BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stridbeck, Johann, / Bodenehr, Gabriel, / Stridbeck, Johann

Unterschiedliche dieser Zeit Beruffene Laender, Gegenden, Staedte Plaetze und Öerter &c in Kleine Geographische Carten, Abrisse und Tabellen zu Bequaemen Gebrauch vorgestellet ; Cum Gratia et Privileg. Sacrae Caes. Maiest

Augspurg//Augsburg/ s.a. [nach 1717]

4 Mapp. 25 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00001262-2
VD18 15291421-001

Das durch den Römischen
Adler
von den Türcken befreyete Königreich
UNGARN.
Oder
Accurate u. allerneueste Plan und Prospect
aller merckwürdigsten Städte, Vestungen, Flüs-
se und Päße des Königreichs Ungarn,
und daran stoßender Länder,
dabey die Historie jedes Orts von den
ältesten Zeiten bis auf gegenwärtige
gründlich und deutlich angeführt,
u. zu bequemen Gebrauch also ausgefertiget
in Kupffergestochen
und Verlegt
von
Gabriel Bodenehr
in
Augspurg.

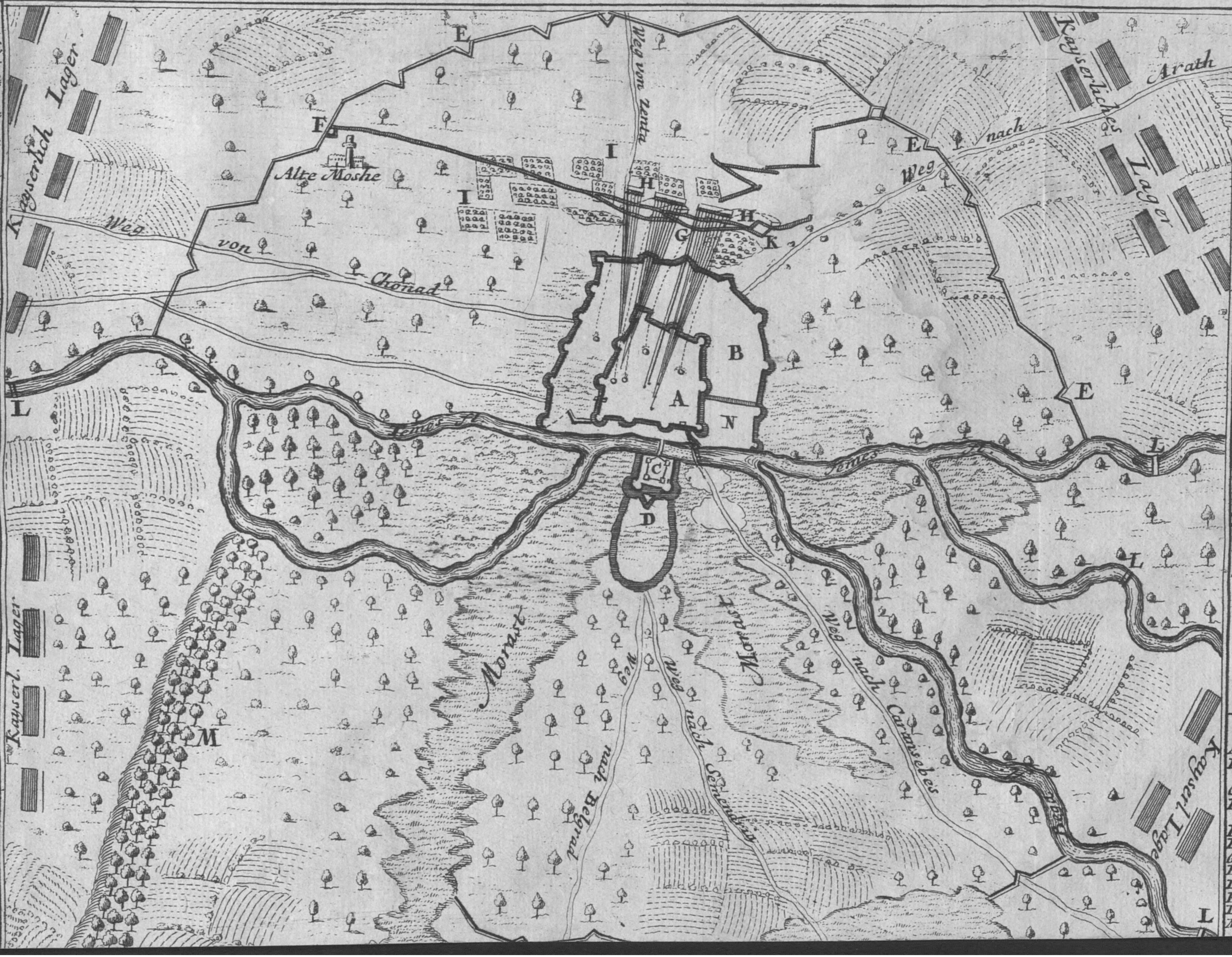
UNGARN
Samt Angräntzenden Ländern
CROATIEN, DALMATIEN, SCLAVONIEN, SIEBENBURGEN, MOLDAU, WALLACHEU, BULGARIEN u. ROMANIEN, bis an das Schwartze Meer und Constantinopel.

Gabriel Bodenehr Sc. et exc. A.V.

PETERWARDEIN

Ist nach dem Carlo:
witzischen Frieden der
eusserste Grentz Ort
gegen die Türcken wor-
den, ligt an der Donau
in Sclavanien, nicht
gar weit von Belgrad.
Das Schloss ist auf einē
hohen Berg u. wurde
Ao. 1687. von den Chri-
sten erobert, und der
gantze Platz zu einer
realen Vestung gemacht
worden. Es sind auch
in dem vorigen Krieg
vō dem General Caprara zwey
Retrenchementer vor
der Vestung gemacht
worden, welche samt
der Stadt die Türcken
nach dem schändlichen
Friedens Bruch Ao. 1716.
den 2.3.u.4. August
an griffen, aber sie
sind d. 5. dito von ihro
Hochfürstl. Durchl. Pr.
Eugenio von Savoye
Kayserl. General Lieu-
tenant nicht allein
abgetrieben worden,
sondern haben auch
eine grosse Niederlag
von 30000. Mann er-
litten.

TEMESWAR
hat ihren Nahmen
vō dem Fluss Temes,
an welchem Sie ligt;
ū. ist eine vō den im
portantesten Städtē
ū. Vestungē in Unga„
rn. Sie wird von
einigen zu Sieben=
bürgen gerechnet,
ligt aber eigentlich
in Ober Ungarn o„
berhalb Serviē zwi
schē der Donau und
Siebenbürgē; ū. ist vō
den Ungarn erbaut
wordē, die Streiffe„
reyen ū. Einfälle d'
Bulgarn ū. Tartarn
zu verwehren.
Der Ort bestehet, au
ser dem 4 Eckichten
Schloss, welches eng
ū. vō keiner sonder„
lichē Defension ist,
aus zweijen Städten
davō die erstere, an
welcher das Schloss
ligt etwas kleiner, ū
die Insul genāt wird
so mit einer Mauer,
Wällen ū. Wassergra„
ben vō der grössern
abgesondert ist, wel„
che grössere das ei„
gentliche Temeswar
ist, so mit einer ve„
sten **Palanka** /: wel„
ches eine Art vō Wäl
len ist: / umgeben.
Es ist auch auf der
andern Seiten des
Schlosses eine neue
Vorstadt erbaut, nach
dem die alte 1696. vō
den Christen verbrād
worden.
Dieser wichtige Ort
ist A. C. 1552. d. 27.
Iunij den Türckē mehr
durch Verrätherey,
als ihre Tapferkeit
in die Hände gefalle,
ū. die darin gelegne
Guarnison wurde wi
der gegebnen Accord
elendiglich massa=
criert.
Es habē die Christē
nach der Zeit zwar



etlichmal g
sen Platz
rieren, abe
glücklichen
in ihrem V
gehabt. di
vergeblich
rung wur
vorgenom
also diese
sambt ein
District z
Donau, T
Marosch
wizischen
den Türck
nun aber
selbē mei
gebrochē
5. Aug. b
dein aus
schlagē,
Vesting,
darauf t
Sept. die
davor er
die Bela
dem Pri
nio so gl
statten,
als am h
Tag Ihr
Caroli
cka best
stiegē, m
sere Sta
wurde,
aber, di
kleiner
dem Sc

Erkl
Bu

A. Di
B. Di
C. Di
D. Pa
E. Co
F. Oe
G. Do
H. Ka
I. We
K. G
L. Co
M. C

1. Die Stadt.
2. Das Schloss.
3. Die Schloss Palanka.

Liget in Ober-Ungarn zwischen der Donau und Sibenbürgen. Ward A°. 1552. von den Türcken erobert; nach der Glücklichen Bataille bey Peterwardein A°. 1716. ist sie von den Kayserl. Bel[illegible]ert und d. 1. October die grosse Palanka mit Sturm erobert worden, d. 12 [illegible] aber Stadt u. Schloss mit

Accurater Plan von dem Schloss PANZOVA

an dem Temes=
Fluss, gegen Bel=
grad über gelegen,
ū. mit einer Vesten
Palancka, Graben,
wie auch einem be=
sondern Schloss in
Form eines Viereks ver=
sehen: ist gleich
nach glücklicher
eroberung Temes=
war, den 9. Novem=
ber 1716. von dem
Käyserl. General
der Cavallerie Hr.
Graffen Mercy
auf Discretion er=
obert worden, und
vō dem Kaÿserlichē
General Wachtmei=
ster Spleni, sambt
einigen Hussaren
Regimentern bese=
zet, die Türckische
Besazung aber, wur=
de nach Belgrad
Convoÿret.

Gabr. Bodenehr Sc. et excud. Aug. Vind.

Erklärung der Buchstaben.

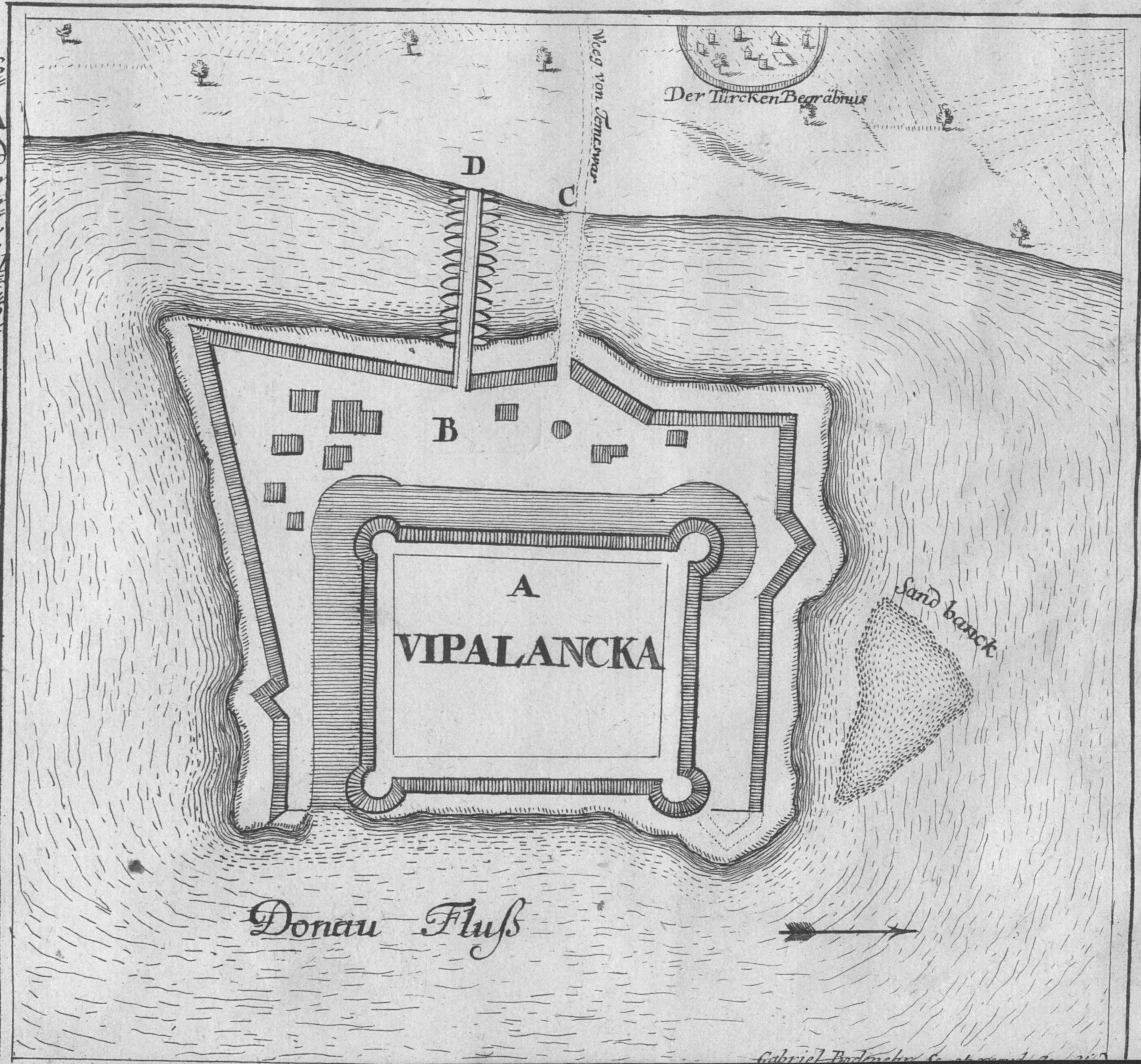
A. Das Schloss.
B. Die Palanცka.
C. Das Dorf Pan=
zova.
D. Von den Kaÿser.
neu angelegte
Werck.
E. Porta vō Belgrad.
F. Porta von Vipa=
lancka.

Accurater Plan

Von dem Wolbefe„stigten Schloss

VIPALANCKA

Underhalb Belgrad auf einer Insul der Donau gelegen, wur„de nebs Panzova, von dem Kayserl. General der Caval„lerie, Herrn Graf„fen Mercy am 16 Novembr. 1716. auf gnad u. Ungnad eingenom̄en, u. dē Herrn Obristen Frey Herrn von Neuberg mit 2. Battailionen zur Besätzung überge„ben, die Türckische Guarnison aber, nach dem Festen Türckischen Berg=Schloss Ramb jen„seits der Donau gelegen, überführt worden.

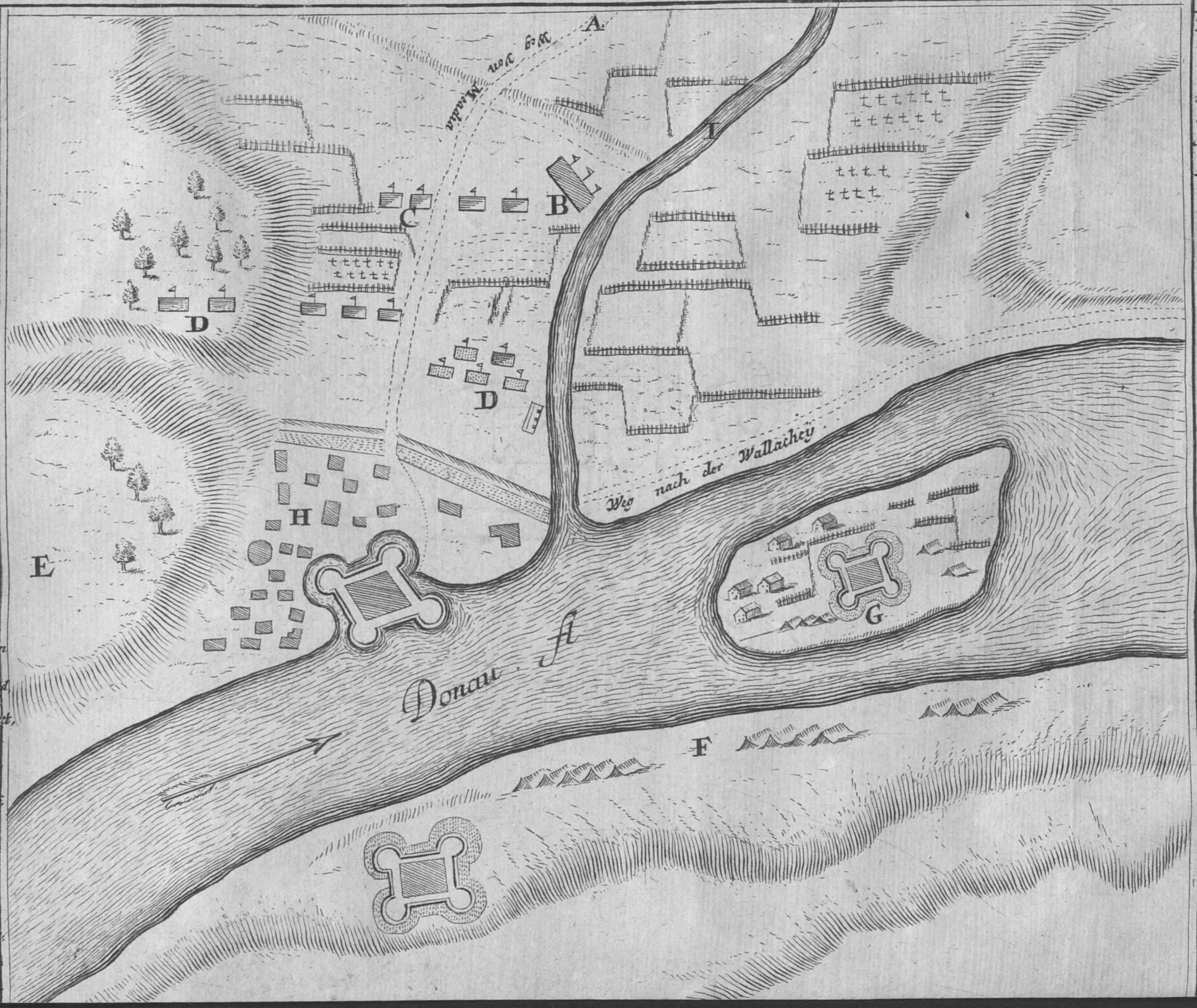


Erklärung der Buchstaben.

A. Das Schloss.
B. die Palancka.
C. Abgeworffene Bruck von den Türcken.
D. Ein vō dē Kayserl. gemachte Schiff Brucken.

ORSOWA

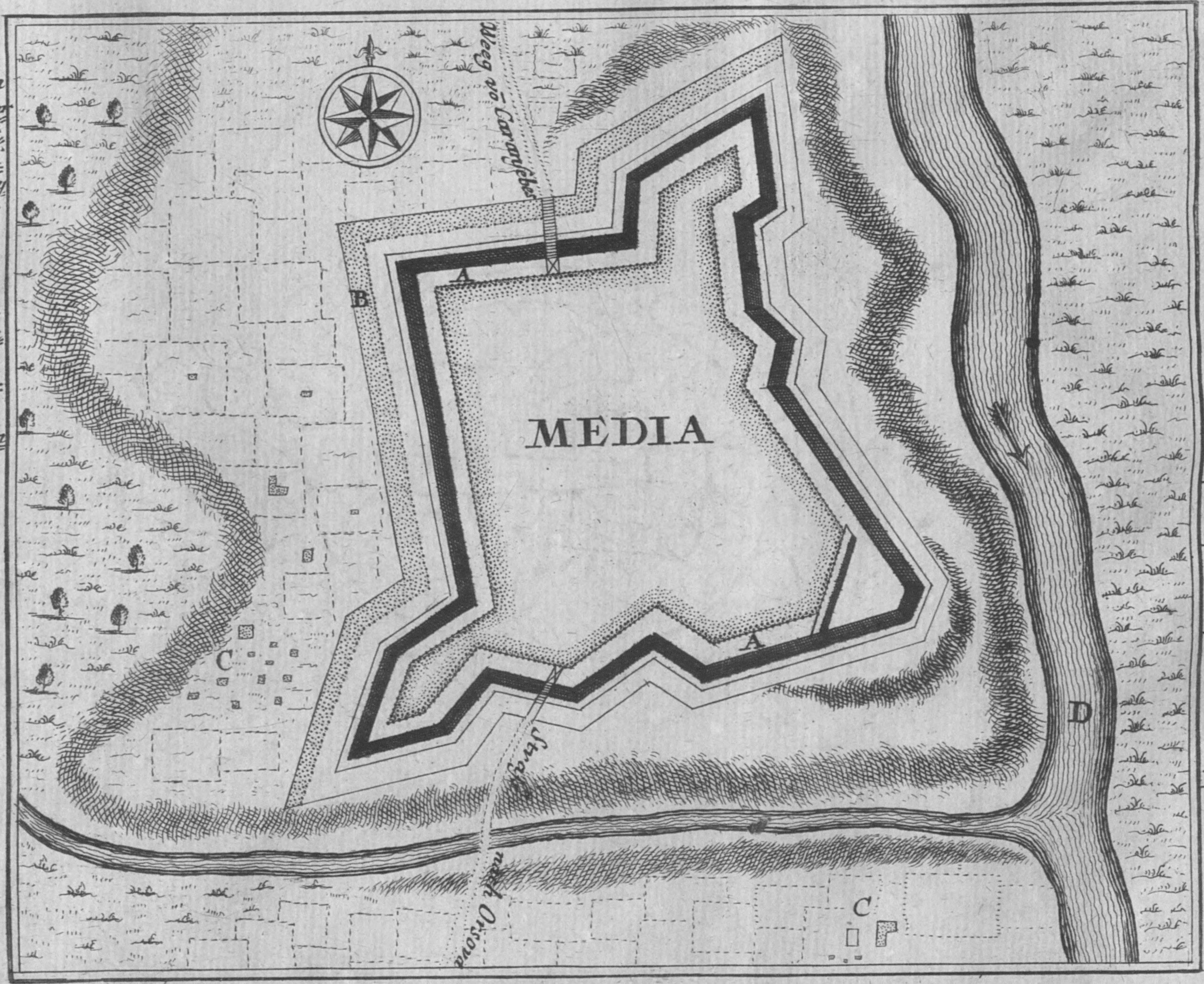
Ist eine Vestung an der donau
an den Ungar: Wallachischē
u. Siebenb: Grentzen, unterhalb
Belgrad, bestehend aus 3.
Theilen, davon einer dis=
seits der ander ienseits der
Donau ligt, ū der dritte
eine Insul in der Donau ist
Carolina genant, Ao. 1688
ehe nach Belgrad von den
Christen erobert war, über
stiegē die Raizen ū Wallachen,
welche gegen die Türcken
rebelliert Orsawa, ū machtē
alles darinen nieder. Im
folgenden 1689. Iahr wurde
dieser Ort wieder verlassen,
ū. Tekely nahm solchen in
besitz. Doch besezten die
Keÿserliche ihn wieder. ū
der Seraskier attaquierte
ihn vergeblich. Ao. 1690. aber
zu End des Iahrs eroberte
die Türcken diesen Platz
mit Accord, in krafft
desselben zwar der allda
gelegene Obrist Wacht=
Meister vom Souchischen
Regiment, mit seiner Mann=
schafft freÿ abziehen ū. nach
Vipalanka begleitet werdē
solte, es haben aber die
Türcken besagten Comandāten
nebst allen den seinigen, so sich
auff 800. Mañ ohne Weib ū. Kind
starck befunden, nach Belgrad
so wieder Türckisch war, geführet,
allwo sie insgesamt entwaffnet,
paarweiß ins blockhaus gelegt
in band ū. Eisen geschlossen, ū
so übel mit ihnen verfahrē worden,
das die meiste Hungers sturben,
die Übrigen von dem jungē Mañs
Volck musten sich zu Türckē
machen, die Weiber und
Kinder aber verkauffen lassē,
nachdem man ihnen alles ab
genomen, Ao. 1691. bemächtig=
ten sich die Hussaren der
Insul Orsawa wieder,
welche doch nachdem wieder



Ao. 1716. Nach Erober
Temeswar wolten zu
Kayserl. diesen Plat
wie Branzowa ū Vip.
besetzen ū. avancie
vor, wie dieser Riß a
allein weil sich die T
starck zur Währ se
keine Artollerie, zu
war, muste die Att
verschoben werde

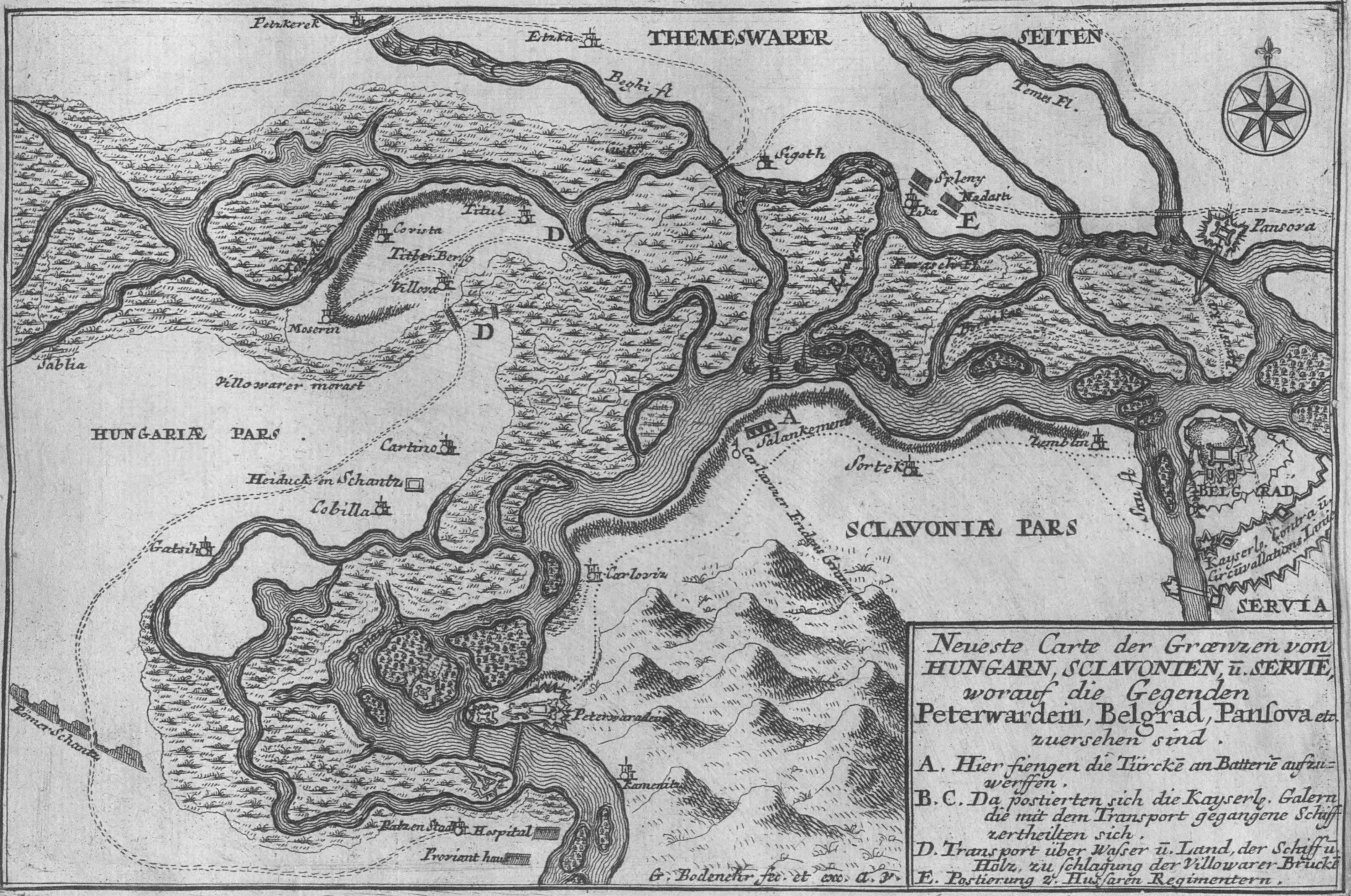
Erklerung de
A Eingang zu
Feld von O
B Posten Von de
Reüterey.
Verjagt
C Standt der K
D Standt deß K
E Grosse Höhe
bestreicht
F Türckisches
der Don
G Schantz auf
H Das Dorff
I Tscharner

oder
MEADIA
ligt 5. Stunden von Orsova, wurde von den Tartarn gantz ruinirt, von dē Kayserlichen aber wieder zugerichtet, allwo der Graf von Mercy, General von der Cavallerie, nach Eroberung Temeswar sein Quartier genommen.



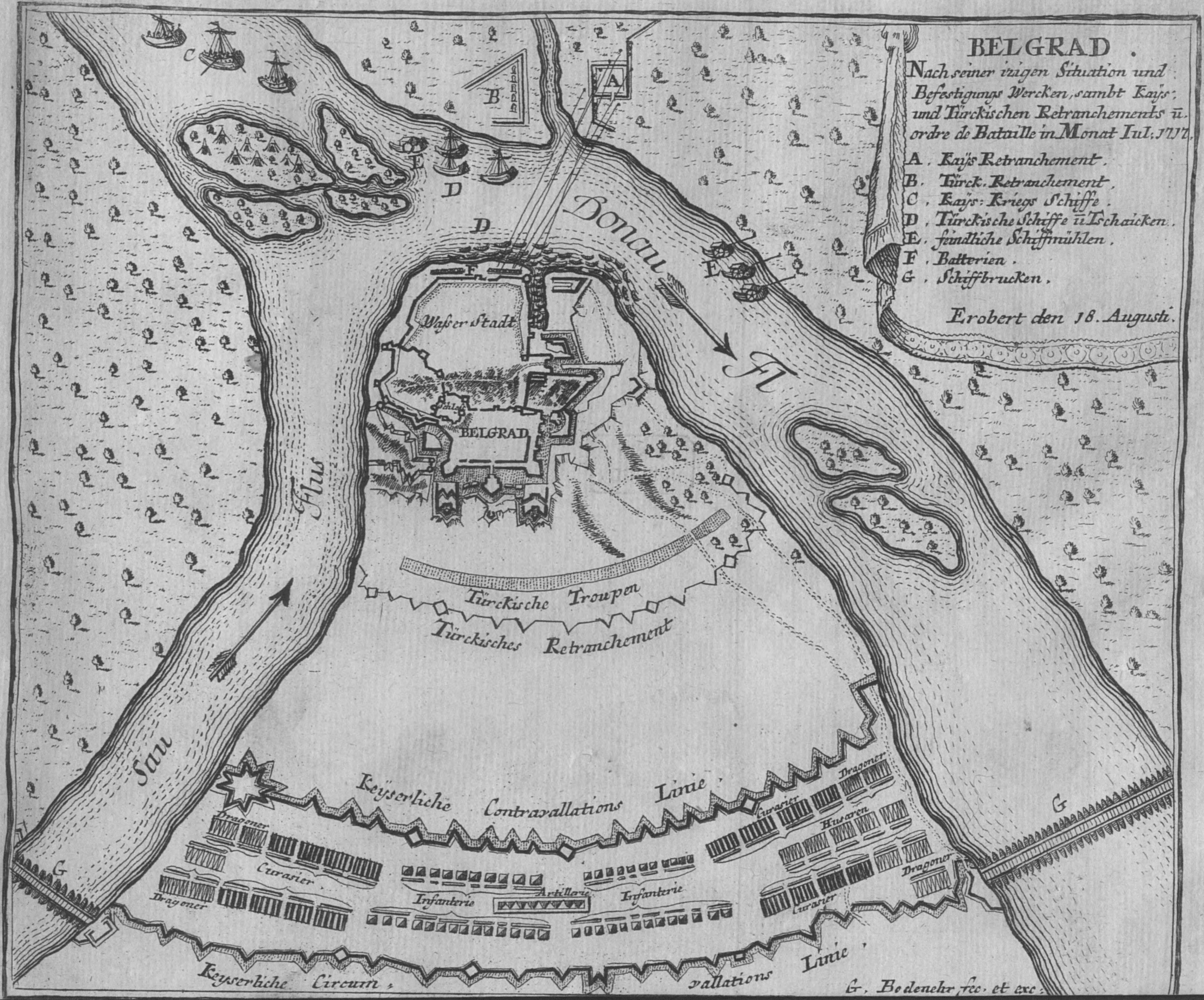
Erklärun der Buchstaben.

A. Brustwehr vō Fachinen u. Erden 15. Schuh breit.
B. Graben 15. Schuh breit welcher soll verpalisadiret werden.
C. Dörffer von den Tartarn ruiniert.
D. Fluss, so von einem Berg herunter laufft u. schwer zu passieren ist.



THEMESWARER SEITEN
Petrkerek
Etzka
Beghi Fl.
Temes Fl.
Sigoth
Spleny
Nadasti
E
Pansova
Titul
Corista
D
Tither Berg
Villova
Moseren
D
Sablia
Villowarer morast
B
A
Salankement
Semlin
Sortek
HUNGARIÆ PARS
Cartino
Heiduck in Schantz
Cobilla
Gatsil
SCLAVONIÆ PARS
Carlovitz
BELGRAD
Kayserl. Contra u. Circuwallations Linie
SERVIA
Römer Schantz
Peterwardein
Kamenitz
Ratzen Stad
Hospital
Proviant haus
G. Bodenehr fec. et exc. A. V.
Neueste Carte der Grænzen von
HUNGARN, SCLAVONIEN, ū. SERVIĒ,
worauf die Gegenden
Peterwardein, Belgrad, Panſova etc.
zuersehen sind.
A. Hier fiengen die Türckē an Batteriē aufzu-
werffen.
B. C. Da postierten sich die Kayserl. Galern
die mit dem Transport gegangene Schiff
zertheilten sich.
D. Transport über Waſser ū. Land, der Schiff u.
Holz, zu ſchlagung der Villowarer Brückē
E. Postierung 2. Huſsaren Regimentern.

Accurater Entwurff
Der Einflüsse der Theis, Beghi, Temes u. Sau, in die Donau, sambt beÿligenden Canalen, als Ervemiza, Custos, Caras, Donaviza; darbeÿ die March-Route der Kaÿserl. Armée auf Belgrad von tag zu tag angezeigt, u. Dero übersezung über die Donau.
TEMESWARER BANNAT
SIRMII PARS
Betskeret
Martiniza
Begi fluss
Etska
Batka
Theys Fluss
Temes
Tomasovitz
Secula
Opova
Panzova
Monostor
Diepoli
Weeg nach Themeswar
Türcken Schantz
Lager nebst dato
Villova
Titul
Schantz
Weeg von Futak
Salanckement
Donau Fluss
Belgrad
Zemblin
Sau Fluss
Ao. 1717. den 10. Iun.
A. Schiff-Brücke über die Donau.
B. Lager jenseits der Donau wo die Armée übergesetzet hat.
C. 3. Kriegs-Schiff, so unsere Passage facilitiren, u. zur Brucken beschützug postiret
D. Lager der Infanterie bey Visniza.
E. Lager der Cavallerie.
F. Kayserl. Kriegs-Schiff.
G. Lager auf den Anhöhe vor Belgrad.
H. Feindliche Schiff-Muhlen.


BELGRAD.
Nach seiner itzigen Situation und Befestigungs Wercken, sambt Kays: und Türckischen Retranchements u. ordre de Bataille in Monat Iul: 1717.
A. Kays Retranchement.
B. Türck. Retranchement.
C. Kays: Kriegs Schiffe.
D. Türckische Schiffe u. Tschaicken.
E. feindliche Schiffmühlen.
F. Batterien.
G. Schiffbrucken.
Erobert den 18. Augusti.
Wasser Stadt
BELGRAD
Donau
Fl.
Flus
Sau
Türckische Troupen
Türckisches Retranchement
Keyserliche Contravallations Linie
Dragoner
Curasier
Husaren
Infanterie
Artillerie
Keyserliche Circum, vallations Linie
G. Bodenehr fec. et exc.

1. Das Schloss.
2. Die Vestung.
3. Die Wasser stadt.
4. a parte Einschluss.
5. Ein angehängter Zwinger.
6. Des Comendanten Haus.

Latein: Alba Græca u. Taurinu, Ungarisch Nador Alba, ist vorzeiten schon eine berühmte Stadt gewesen, deren Plinius u. Antonius gedencken; u. ist auch anoch eine grosse, Veste, Volckreiche Kauff-Stadt in Servien, an dem Ort, wo die Donau u. Sau zusamen lauffen, diese hat sie an der Abend= jene an der Morgen-Seite. Die Donau ist allhie über die massen breit, lauffet gewaltig starck u. scheinet die Sau abzuschneiden. Ein Theil der Stadt, wie auch das Schloss liegt auf einer Höhe. Vor der Stadt ist eine grosse Menge Häusser u. sehr weitläuffige Vorstädte, in welcher allerhand Nationen, als Türcken, Iuden, Griechen, Ungarn, Dalmatier u. andere mehr, wohnē. Das Schloss ist mit vielen u. hohē Thürnen vō Quater Steinen aufgeführt, u. stehet an der Landseite. Diese ehemalige Vormauer der Christenheit ist lange zeit wider die Türcken, sonderlich auch vō dem welt bekandten Ioanē Huniade tapfer defendiert, u. besagter Erb-Feind A°. 1440. 1450. 1493. u. 1494. mit Schaden davō abgetriebē wordē. Aber A°. 1521. kam der Türckische Kayser Solyman darvor, u. bekam diesē Ort mit Accord. Von welcher zeit an er in der Unglaubigē Händ verblieb, bis Ihro Churfürstl. Durchl. aus Bayrn Max. Emanuel 1688. denselbē nach einer harten Belagerung ihnē entrissē. Doch gieng er 1690.

7. Die Vornehmste Moschea.
8. Der Sau fluss.
9. Der Thonau fluss.

Gabriel Bodenehr sculps. et excud. Aug

BERN. Protest
ZURICH P
APPENZELL
SCHAFHAUSE
LUCERN. Cathol
SOLOTHURN
URI. Cathol
FREIBURG. C
SCHWITZ. C
UNTERWALDEN
ZUG . C
GLARIS . C. u. P
BASEL . P
Wallisser C. und P.
Abt v. S. Gallen
Stad S. Gallen P
Vallan Gin und Biel P
Genf P
Mühlhausen P
Rotweyl
THEATRUM
Der Vornehmsten Stædte und Örther
in der
SCHWEITZ
DIE XIII SCHWEITZER ORTHEN oder CANTONS
haben sich der Oesterreichischen Bottmaessigkeit entzogen, und eine ab-
sonderliche Republic angerichtet, weilen die Strenge der Vögte in A: 1307
darzu Anlaas gegeben, wie dan Einer aus Ihnen einen Underthanen Wil-
helm Tel genand gezwungen das Er mitt einem Pfeil, einen Apfell von
seines Sohns Kopf schiessen muessen, so ihme auch geglücket, wære aber
der Schus Unglucklich ausgefallen, hætte Er mitt einen anderen in bereit-
schafft gehaltenen Pfeil den Vogt selbsten erschossen, war auff der Vogt
dieses vernehmende, ihn arrestirt der aber glücklich entkommen, sich
zu mehr anderen übeltractirten gesellet, einen General Auffstandt er-
reget, u: den Anfang einer Bundnisse gemachet, und haben sich die
Schweitzer bis iezo bey ihrer Freyheit manutenirt.
AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et Excudit Cum Gratia et Priv. S. Cæs. M.

ZÜRICH ist eine grosse und alt beruffene Statt, das Erste und vorderste Ort der Eydgenossenschaft Reformirter Religion an dem Ausflus des Zürich Sees, den man die Lindmat neñet, gelegen, sie ist vormals unter denen Frænckische Königen, nachgehends unter denen Teütsch-Römischen Keysern gewesen, wie sie dann von FRIDERICO II. und RUDOLPHO I. viel Privilegia erhalten.

A.º 1351. hat sie sich mit Lucern, Ury, Schweitz und Underwalden verbunden, doch nicht ganz von dem Reich begeben massen die von Zürich lange zeit Vögte vom Reich gehabt, welche im Königlichen Schlosse gewohnet, bis sie A.º 1400 vom Keyser WENCESLAO die Reichs-Vogtey bekommen.

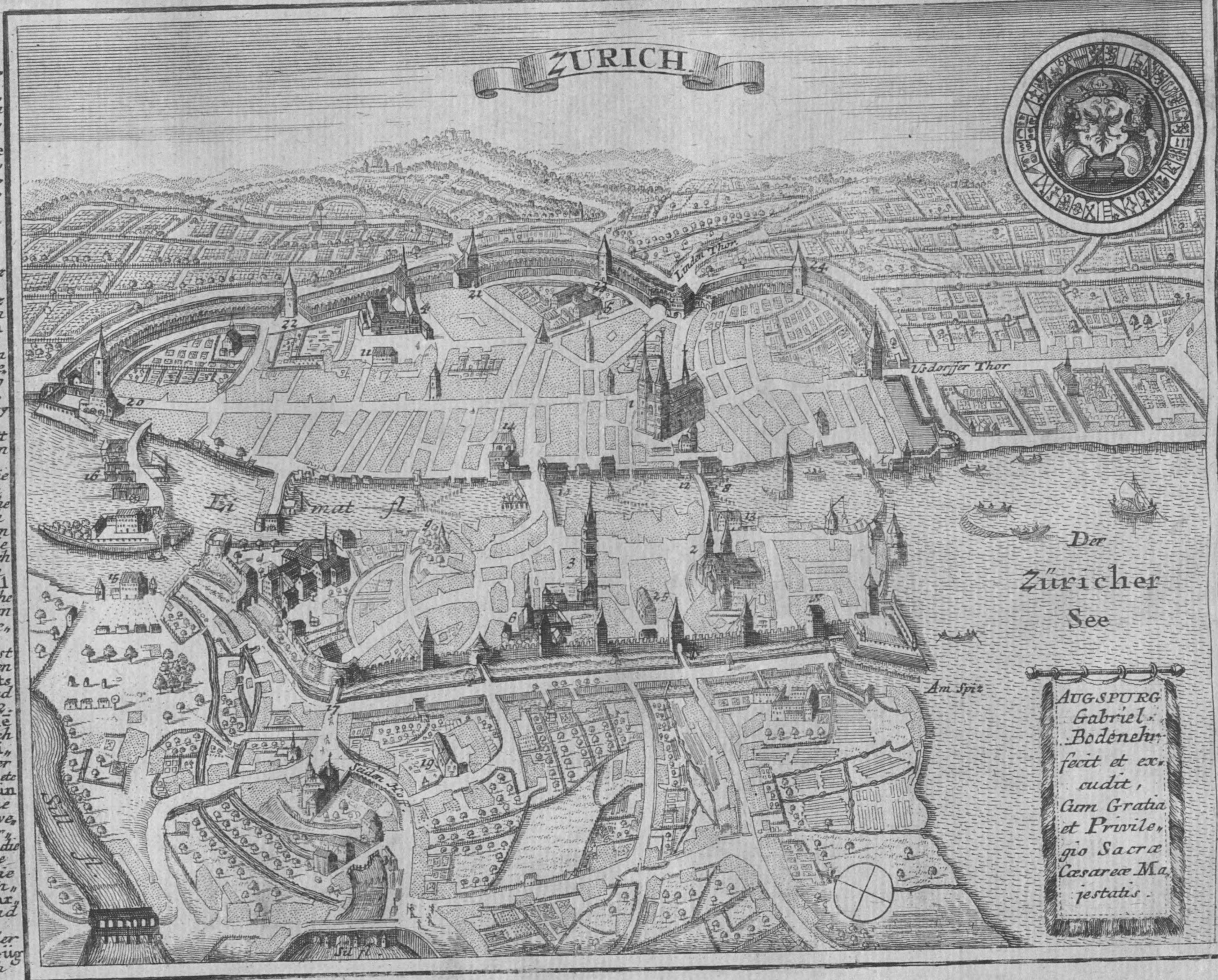
A.º 1642. ist die Statt zu befestigen angefangen worden.

Ernanter See oder die Lindmat, theilet die Statt in zwey ungleiche Theile, die aber durch zwey Bruggen zusamen gefüget seyn, durch die grösere Statt laufft auch der Wolfsbach und in der Vorstatt an der Sil treibt dieser Flus etliche Mühlen, und laufft an einem Ort über das Seewasser hinüber.

Als merckwürdig ist hier in acht zu nemen das Münster oder Stifts Kirche zu S. Felix und S. Regula, mit dero 2. Thürnen, Inscriptionē Begræbnussen etc. auch die Collegia, Lateinische Schulen, mit der Uhralten Bibliotheck etc item das Frauen-Münster so vor Zeiten eine Fürstliche Abtey gewesen, weiter die Pfarkirche zu S. Peter, die schöne und künstliche Prediger Kirche, die Wasser-Kirche dariñen die berühmte Burger Bibliotheck und Kunstkammer etc.

Das Rath-Haus, der Linden-Hoff, die Zeüg hæüsser, die zierlich und fürtrefliche Schanz welche der Statt ein schönes Ansehen und Zierde giebet, das Weisenhaus, das Schies-Haus die Wasser oder Schauffel-Ræder das Korn-Haus, Werdmüllers, Kunstkammer, die Spring brunnen, die Iüdische Begræbnussen, das Augustiner Closter, die XII veste Thürne, die Zunft Hæüsser, der Wasserthurn der Wellenberg genandt mehrers ist dieses Orts mangel Raums nicht zu gedencken, mā saget im Sprichwort.

Wem Gott in der Eyd Genossenschafft wohl wil, dem gibt Er ein Haus in Zürich.



Erklærung der Ziffer.

1. Gros Münster.
2. Frauen Münster.
3. S. Peter.
4. Prediger Closter.
5. Baarfüsser Cl.
6. Augustiner Cl.
7. Oetenbacher Cl.
8. Bibliotheck.
9. der Hoff.
10. das Rath Haus.
11. der Spital
12. das Kauff Haus
13. das Korn Haus.
14. die Metzg.
15. Schüzen Haus.
16. Papier Mühlen.
17. Renweger Thor.
18. Cappeler Hoff.
19. S. Anna
20. Niderdorfer Thor
21. Neümarck Thor.
22. Ketzer Thurn.
23. Wolfs Thurn.
24. Geis Thurn.
25. Zeüg Haus.

RAPPERSWYL von
denen Alten RAPRECHts„
WYL genandt, lieget zwi„
schen dem Obern und Un„
tern Zürich-See, auf ei„
nem Bühel, welcher sich
in den See, wie eine In„
sul hinein ziehet,

Hat gar eine schöne Gele„
genheit zur Handelschafft
und Nahrung, viel Fisch,
auch sonsten aller noth„
dürftigen Dingen auf
Wasser und Land, einen
guten Zugang, da sich ar„
me leüthe mit einem ge„
ringen betragen können.

Hat ein frölich und
munteres Volck, und eine
redliche Burgerschafft.

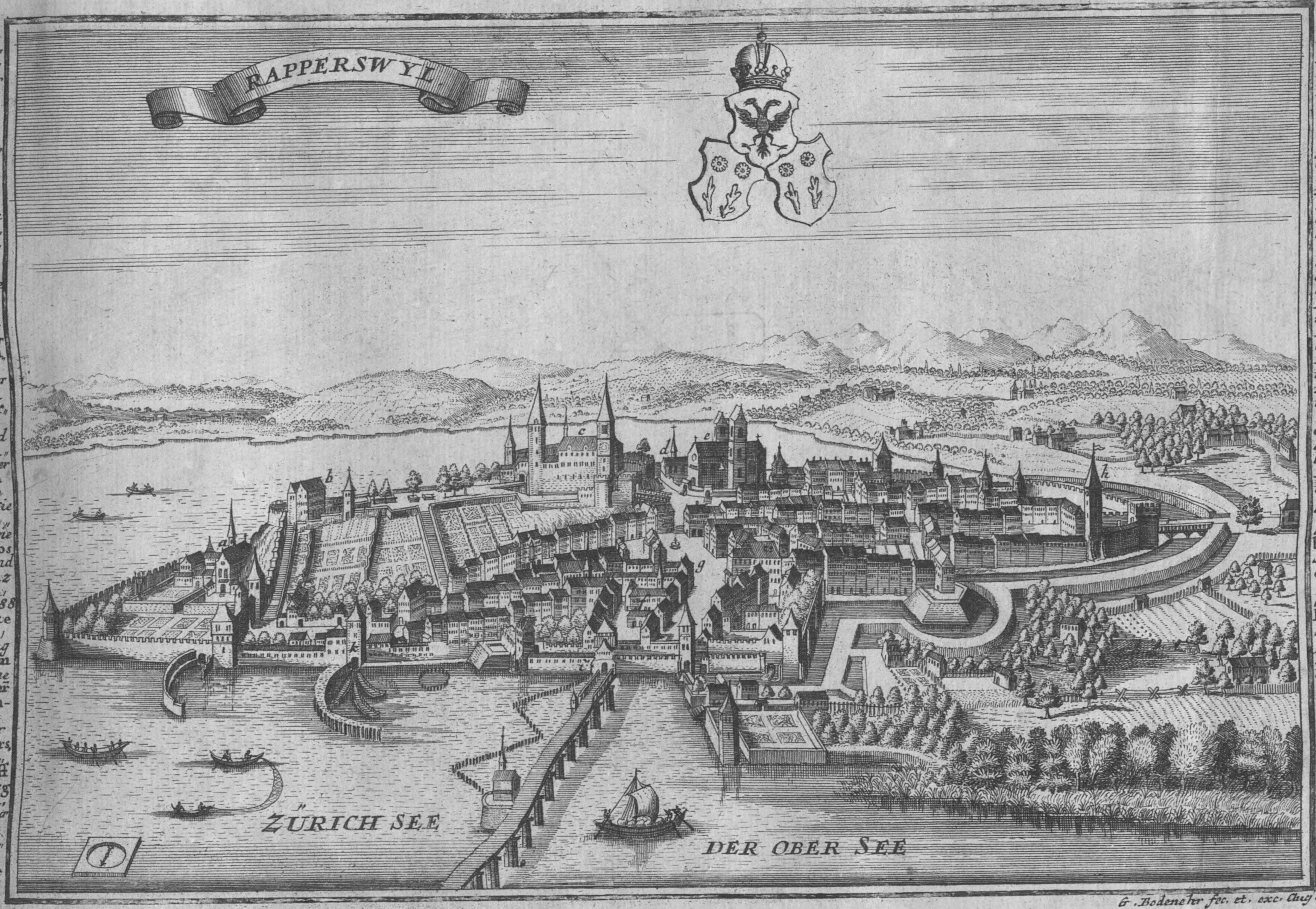
Man fæhet jæhrlich im
August und September
eine grosse Anzahl kleiner
weisser Fische, so sie Al„
bulen nennen, beynahe
Hærings-Grœsse, so der
edelste Bratfisch ist.

A.o 1531. ist die Kir„
chen Reformation
vorgenom̃en, aber bald
darauf die Mess, Bil„
der und anders wieder
aufgerichtet worden.

Hat vormals eigene
Grafen gehabt, ehe sie
an Habspurg u: Oe„
sterreich gelanget, wie
dan añoch ein Schlos
alhier, so sehr alt, und
der Grafen Residenz
und Vestung gewesen.

A.o 1380. oder A.o 1388
ist die lange Brucke
über den See gebauet,
welche 1830 Schritt lang
zu dem Dorff Hürden
herüber gehet, und eine
Unterscheidung des Ober
und Undern Zürich-
See machet.

A.o 1284. starb der
lezte Graff von Rappers„
wyl, 2. Töchter verlas„
sende, deren Eine Graff
Hansen zu Lauffeburg
die andere Graff Wern„
hern von Homburg zur
Ehe genommen, welche
beyde alhier Grafen ge„
worden; als Einer zu
der Alten der Andere
zu der Neuen Rappers
wyl, u: in der Marck



G. Bodenehr fec. et. exc. Aug. V.

So zu einer Seite
die von Schweiz
Als A.o 1458. a
Ury, Schwitz, U
walden und G
von dem Consta
Krieg zuruck k
haben die Burg
hier welche unt
Uneinig waren,
gelassen, daher
Statt annoch se
4 Orten, doch
was Vorbehaltn
alten Gebræuch
Statt Freyheite
dig ist.

Hat auch ei
höriges Lændl
ber sie herrsch
ein eigen versc
Recht darvon n
zu appellieren g
Ihr Obrister i
Schuldheis, de
Iæhrlich durch
meine Burgers
wehlet, hat au
und Gericht.

A.o 1656. habe
cher diese Sta
cember bis im
lagert aber w
ser Kælte nich
richtet, sonde
gemacht.

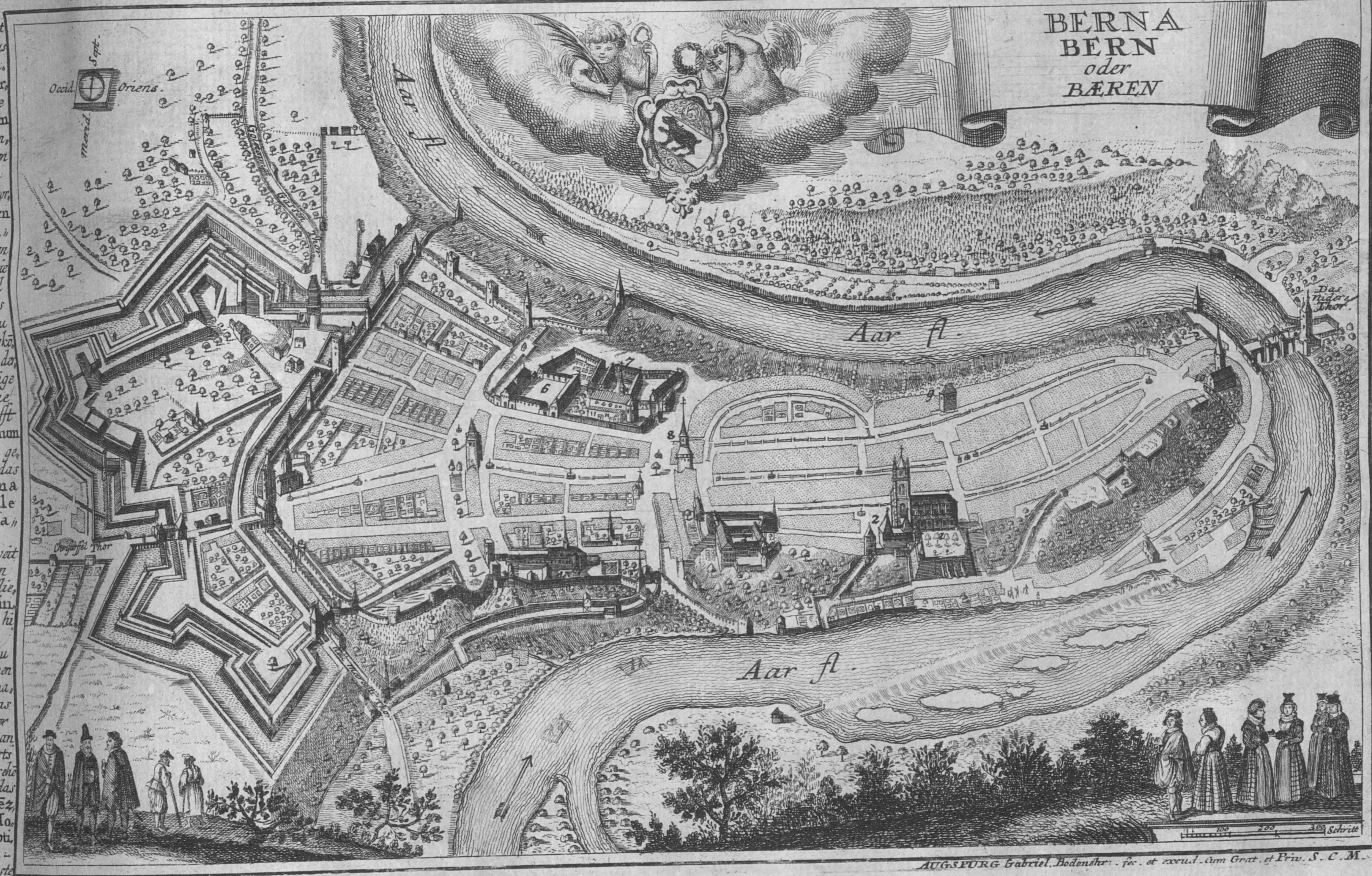
A.o 1712. ab
anlassung d
burger Krieg
Sttatt von de
chern erober

Sonsten se
beobachten,
kirche um d
es schöne G
vieler Edle
haus, das S
den Schütze
Capuciner C
die Brucke

Erkla
der Buc

a. Capucine
b. Schützen
Lust-
c. das Schl
d. Unser Fr
e. S. Iohan
f. Spital zu
g. das Ra
h. Holtz T
i. Brucke
k. Hab Th

RN ist die Haupt
t im Uechtland, das
vte Ort der Eyd.
ossenschaft Refor,
ter Religion, sie
von dem Arenstrom
irm einer halben In,
umgeben, deswegen
er Ort vor Zeiten
Sack genennet wor,
den Namen Bærn
sie von Berchtol,
dem V. Hertz: von
hringen, als er sie
bauen anfing, und
f der Iagdt dieses
s einen Bärn zu
t gefangen, überkö,
n haben, es ist der,
len eine mæchtige
tt und hat eine
sse Landtschafft
dem Hertzogthum
eyland gleich ge,
ten wird daher das
richwort: Berna
l Bernese, Vale
lano et il Mila,
e.
Die Gassen sein weit
che Græblein haben
durch das wasser flie,
so von dem Hollin,
Weyer künstlich hi
n geleitet wird.
Die Häusser sein zu
len Seitē mit schönen
hwidbögen v. Qua,
stuckē gezieret, das
n bey Regenwetter
ckē darūter gehē kan
nstē ist dieses Orts
merckwürdig zu sehē
Hauptkirche oder das
ınster zu S. Vincēz,
worinen vielerley Mo,
nenta u: Inscripti,
es, in dem Kirch-
urn ist die gröseste



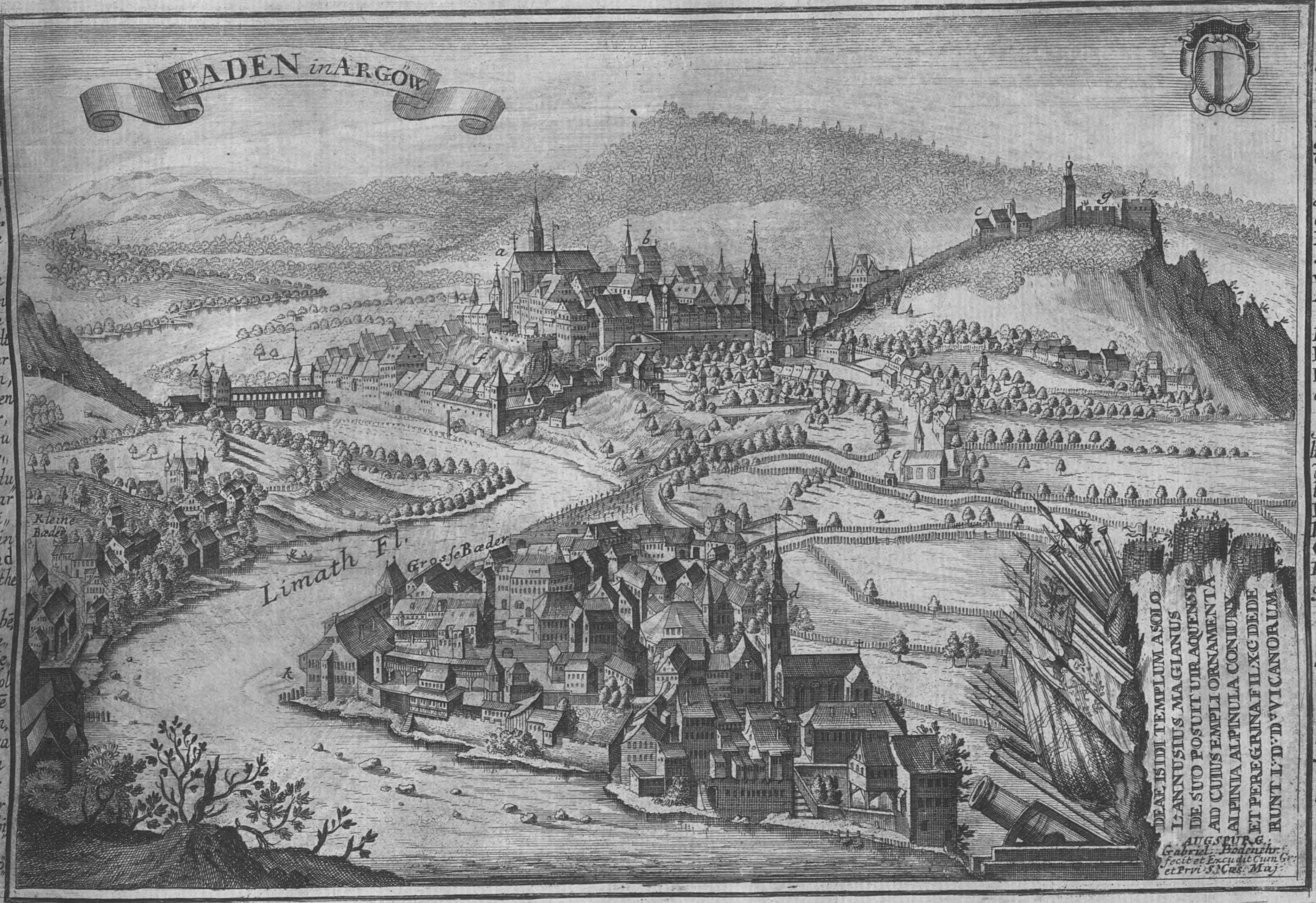
AUGSPURG Gabriel Bodenehr. fec. et excud. Cum Grat. et Priv. S. C. M.

Glock der g
genossenschaft
ein schöner br
oder Kirchh
die Halden
sehr hohen
wo der Ort
wird, da si
dent von ei
hinunter in
gestürzet oh
schaden, we
merckē, die H
das Zeügh
Collegium
alwo in der
ein Gemäh
ung der Sta
hard Rin
gemacht zu
diese Vers
nu las dic
gern; Da
sol heissen
Insul so ei
ist, u: vorm
en Closter,
dens gew
der Zeit-T
Stul an d
auf ofner
ner Schar
ret, die S
Schüzenn
ren Gral
hölzerne
der dopp
der Kanz
Erk

Z
1. S. Vinc
2. das S
3. Baarf
das C
4. die
5. der
H. G
6. das Z
7. Zeit
8. Nide
9. Pred
der g
10. das

BADEN im Aergow 2 Meyl weegs unter Zürch an der lincken Seiten der Limath Zwi, schen Zweyen hohen Bergen gelegen, hat Zwey Schlösser derē das Alte Zerstöret das Newe aber von dem Vogt bewohnet wird.

Ist eine Kleine aber sehr Lustige Stadt die von denen Warmen Bædern den Nahmen hat, welche gleich unter der Stadt auff bey den Seiten der Limat entspringen, auff der rechtē seiten hat es wenig Bæder, und wird da heer zu denen Kleinen Bædern genand hat lustige Herbergen darbey aber viel Bæuri,, sche Hæüsser wie ein Dorff, in S. Verena Bad welches der Armē Leithe Bad ist, sol S. Verena Selbsten gebadet habē die darinnen sich be,, findende Quelle S. Verena Loch genand, sol denen Unfruchtbahrē Weibern wohl bekomen, und sie fruchtbahr machen, auff der lincken Seiten aber, sein der Bæder und des Wasser viel mehr und dieselbigen Grossen Bæder sein mitt Herlichen Höfen und Stattlichen



Herbergen ver
Dieser Bæd
treffliche Wir
können hier m
nicht beschriel
Diese Statt h
mahls eigene
gehapt, herna
Oesterreich
A°. 1415. wur
denen Eydge
obert, welches
Freyheit gela
stehet der Ob
waldt bey d
Alten Orth
Insgemei
Iæhrlich im
Lændtæge
Dreyzehen
einstellen, all
Allernæc
Statt, in der
lieget zur re
der Limath
lich reiche
Kloster We
Bernhard
Cisterzer
Latein Ma
genand.

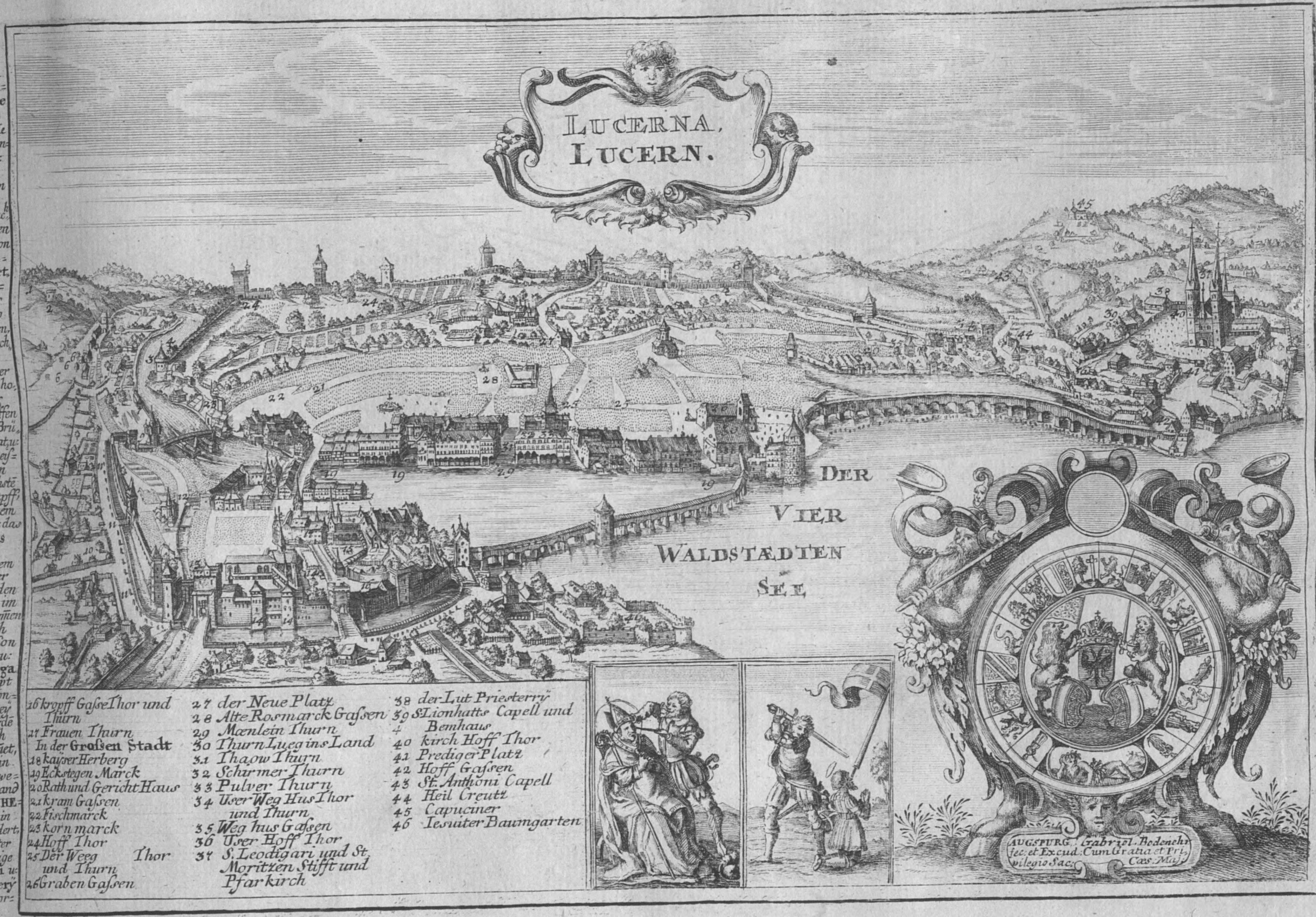
Erkla
d
Buchs

a. Unser Fr
b. Capucin
c. S. Nico
d. Heil: D
e. S. Veren
f. Das Eydg
g. Das Alte
h. Das Neu
i. Der He
k. Dar bey
war m
warm
l. Closte

LUCERN ist ein uhralter Platz im **Ergow**, der **Dritte Orth** in der **Eydgenossenschafft Catolischer Religion** an dem **Vier Wald Stætter See** die die Stadt in 2 Theile unterscheidet, gelegen, u: zwar eine Meyle von **Unter Waldē**, dreÿ von **Schwitz** u: 4 von **Urÿ** u: kann man auff gedachten See zu besagtē 3 Orthen fahren, u: wird eben von diesen u: der Stadt **Lucern** der 4 **Wald Stætte See** geheissē, welche 4 Orth A: 1351 das Schloss **Habspurg**, so an diesen See gelegen, verbrandt habē, zwischen dieser Stadt und **Underwaldē** auff der Lincken Seitē ist ein hoher Scharpffer **Berg** von Felsen un Schroffen gantz rauch so viel Brüche u: Schrunden hat, u: daher Fruemont geheissen wird, auff diesen Berg unter dem höchstē Spitz in einem Sumpff ist eine Pfütz mit einem Wald umzogen, die das Land Volck **Pilatus See** heisset.

Die Stadt ist vor dem kloster so A: 216 oder A: 840 erbauet worden u: ietzo ein **Stifft** ist, im **Hoff** genand, auffkom̃en. Allhier sein sonderlich als merckwürdig zu Consideriren die **Chor** u: **Stifft** kirch S. **Leodigarÿ** u: **Mauritÿ** sampt der Musicalischen Concordantz u: Harmoneÿ der **Glocken** in beÿdē Thürnen Dieser Orth wird der **Hoff** geneñet, dan Er vormähls ein **Fürstlicher Sitz** gewesen, welchē aber weiland **Wighard** königs **THEODORICI III.** Sohn in eine **Probsteÿ** verændert, auch selbst ein Priester worden. Das Præchtige **Iesuiter Collegium** u: die Neue kirche **Xaverÿ** so A: 1677 erbauet worden, weiter der **Urseliner kirch** Das **Rath Haus** und darbeÿ aussen an dem Thurn der Entwurff eines grossen **Riesens** dessen Gebeine A. 157[illegible] beÿ dem Dorff Reiden, Lucerner Gebieths unter einer grossen Eiche gefunden worden, darbeÿ absonderliche Reimen zu lesen. Der Wasser **Thurn** an der Se[e] **bruck**, die gedeckten **Reüsbrücken** da au[f] der einen die **Historie[n] Alten und Neuen Testaments** auff der zweiten die **Schlacht[en]** der **Eÿdgenossenschafft** und auff de[r] Dritten die **Müllibru[ck]** genand der **Todten=Tantz** durch alle Sta[n]de der Welt mitt sch[ö]nen Figuren gemahle[n] darbeÿ auch gewisse Reimen zu Lesen.

Weiter ist merckwü[r]dig das **Zeug Haus** das **Barfüser klos[ter]** Die **Capelle** unter d[en] **Hæusern** zu Ehren [der] H. 3 königen erbau[t] laut der inscription. [In] dieser Stadt hat der **Pæbstliche Nunti[us]** seine Ordinari Residentz.



Erklærung de[r] Buchstaben

Vor der Sta[dt]

1 der Gutzberg
2 Thurn Lueg in der [...]
3 Holtz Haus
4 Spital St Iacob
5 Schützen u: kurtzw[eil] Haus
6 Büchsen Schützē [...]

In der Kleinen Sta[dt]

7 das Nieder Thor [...] Zoll Haus
8 Burg Thor u: Thu[rn] im Burggrabe[n]
9 der kriens Thurn
10 der ketzer Thurn
11 Strasse in Ober G[...]
12 Fürstē Herberg zu[...]
13 Baarfüsser Platz [...] Gassen
14 Spital
15 Iesuiter alte und [...] kirch
16 kropff Gasse Thor und Thurn
17 Frauen Thurn

In der Grossen Stadt

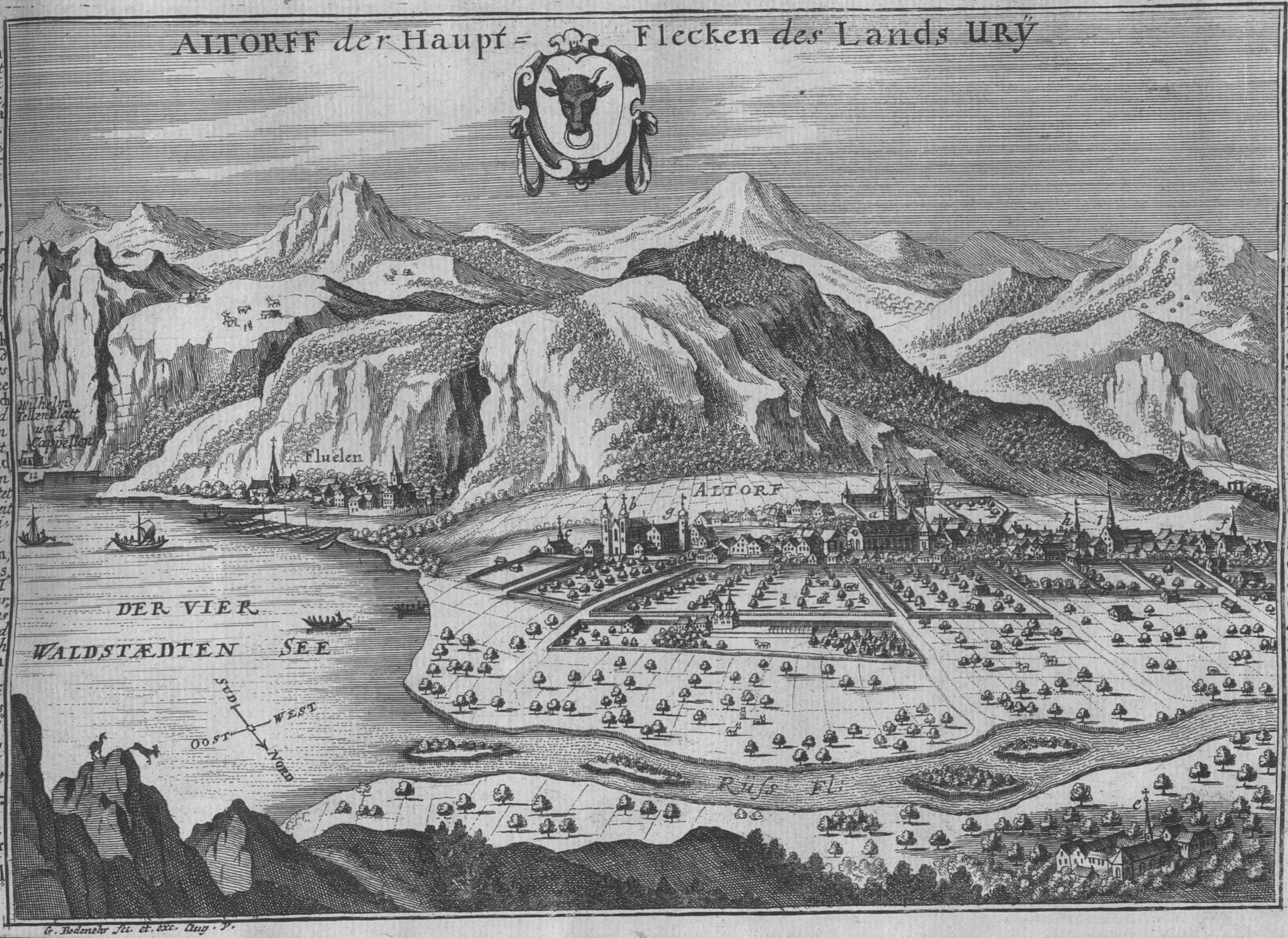
18 kayser Herberg
19 Eckstegen Marck
20 Rath und Gericht Haus
21 kram Gassen
22 Fischmarck
23 korn marck
24 Hoff Thor
25 Der Weeg Thor und Thurn
26 Graben Gassen
27 der Neue Platz
28 Alte Rosmarck Gassen
29 Mænlein Thurn
30 Thurn Lueg ins Land
31 Thaow Thurn
32 Schirmer Thurn
33 Pulver Thurn
34 User Weg Hus Thor und Thurn
35 Weg hus Gassen
36 User Hoff Thor
37 S. Leodigari und St. Moritzen Stifft und Pfarkirch
38 der Lut Priesterrÿ
39 S. Lionhatts Capell und Beinhaus
40 kirch Hoff Thor
41 Prediger Platz
42 Hoff Gassen
43 St. Anthoni Capell
44 Heil Creutz
45 Capuciner
46 Iesuiter Baumgarten

ALTORFF
der Haupt Flecken
des Landes Urÿ, lieget
fast zu oberst ande
Vier Waldstætter See,
alwo zu sehen die Rudra
oder Alte Gemæüer,
der vormahligen Ves,
tung Zwing Urÿ unter
die Stægen, welche
A°. 1307. auff den
Neüen Jahrs Tag
rasirt worden.

Das Land URY
erstrecket sich gahr
über den S. Godhards
Berg; ist auch al,
lenthalben mitt
Bergen umbgeben,
als da sein: der
Crispalt, die Merch
und Furchen, und
Nordwerts hat es
den Lucerner See
ist eifferig Römisch
Catholisch, und
hat in ernandten
1307den Jahre mitt
Schwitz und Und
erwalden einen
Bund aufgerichtet
und sich in Freÿheit
gesetzet. Manthei,
let das Land ein
in X. Genossamen,
aus ieder Genos,
samme werden VI
Raths Herren er,
wehlet, welche das
Land regieren, und
daraus wird auch
ein Land Amman
genommen.

Im Krieg fuhrē
die von URŸ ein gros,
ses Horn so sie als
eine Trompete
blasen, und wird
der zum blasen be,
stellete der Stier
von URŸ genenet.

Wer in denen
VI. Alten Orthen
so man die Lænder
nennet, als URŸ,
Schwitz Underwäl
den Zug Glaris
und Appenzel



einen Tod schla
begehet, der mu
aus dem Vatte
land, wan er au
Gewalt mitt G
walt abgetrie
hætte, und ka
allein von dem
gantzen Vol
die wiederkun
erlangen.

Ausser de
Flecken Alto
hat es noch
diesem Lan
folgende, a
Ursern Hos
tal Gestine
Sillenen Al
husen, und w
den die Lan
gemeinden
halbe Stund
er halb Alto
zu Botzling
gehalten.

Erklerun
der
Buchstab

a. S. Martin
Ki
b. Heil: Cre
c. S. Iacob.
d. Capucin
e. Frawen C
f. H: Creut
g. Zeüg H
h. Rath H
i. zum Thür
k. Alte Lan

l. die Met
m. Wilhel
len Pla
Capell

SCHWEITZ oder
SCHWITZ ist ein
Offener mitt Bergen
umbgebener Orth wel
chen theils eine Stadt
andere aber einen
Haupt Flecken nen
nen z. Meÿle võ S. Gal:
len und 3, von Lucern
im Aergow gelegen
von welchen Flecken
das ganze Helvetier
Land, von denen
Auslændern das
Schweitzerland
geneñet wird.
Dieses Land ist ein
gantz Volckreich,
von Wiesen ū. Weÿden
lieblich Schönes Thal„
gelænd, mitt Hohen
Gebirgen, die doch
nicht so rauch und
grausamb, als Urÿ,
umbgeben, Gegen Oost
en Stosset es an Gla„
ris; Gegen Süden
wird es durch ein
Grausamb Gebürge
von Urÿ untersch„
den, gegen Westen
wird es von dem Lu
cerner See befeüch„
tiget, ū gegen Norden
berühret es die Land
schaften der Stædte
Zürich und Zug ūd
dero beÿde Seen,
Diese Landsleuthe
halten Iæhrlich den
ersten Maÿ, auf ein„
er Schönen Wiesen
ihr Convent wie beÿ
Urÿ gedacht worden,
wie es dann auch
mitt dem Regiment
eine gleiche Bewand„
nesse hat.
Die Landschaft
wird nur in 6. Theile
so man Quartier
nennet, ein getheilet
Es hat auch die
Vogteÿ Einsiedeln
wie auch die Kasten
Vogteÿ Selbigen Klos
ters, und ist der
Römisch Catholische
Religon zugethan,
Diesen Orth Schwitz
gehöret auch die
Marck ein Lændlein
auf der Lincken
Hand des Zurcher
See gelegen dessen
Haupt Flecken La
chen ist.

Uber diese Mar
und den Flecke Lach
ist noch ein besor
derer Flecken a
Lucerner See geleg
Gerisaw genenn
welcher keine
einigen Haupt Or
in der Schweitz u
erworffen, sonde
von allen andern
gesondert und ga
freÿ ist das ihr
niemand wer a
auch seÿe einzur
oder zu gebiete
hat. hat doch s
eigen Gericht un
dessen Ordnung u
Bottmæssigkeit
cher Flecken Fr
lich und von al
andern unang
ten, ruhet ū leb

a. S. Martin Pfa
b. Neue Capuc
c. Alte Capuc
d. Rath Hau
e. die Muntz
f. die Metzig
g. Frawen C

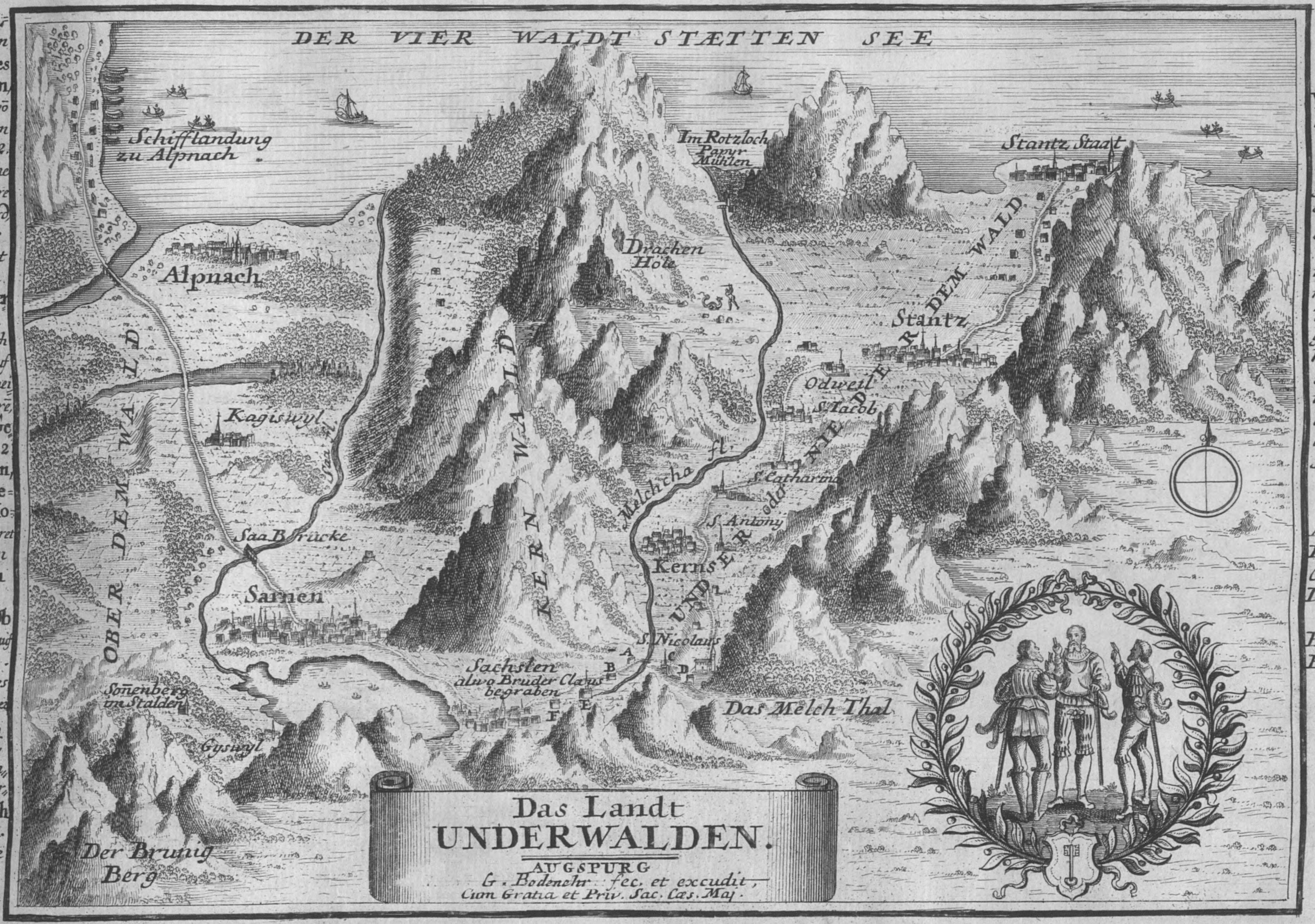
Das Land UNDERWAL=
DEN ligt auff der lincken
Seiten des Lucerner Sees
im Ærgöw gegen Westen,
wird zu Latein Sylvania, võ
dem Kernwald so darinn
gelegen, genand, ū. ist in 2.
Thalgelænd, derē das eine
Underwalden, das andere
Ob denwald genenet wird,
eingetheilet, gedachter
Kernwald underscheidet
beÿde Theil welche doch
nur mit eines Nahmē Under
walden genenet werden.

Es ist zwar nur Ein Orth
der Eydgenossēschafft, so auf
denē Tagleistungen gemei
niglich nur Eine Stiṁe führē,
gleichwohl haben Sie 2. Ge
richte, 2. Obrigkeiten, 2
Land Panner, ū. 2. Wappen,
ist sonstē ein Lieblichs Ge=
lænde mit grausamē Ho=
hen Gebürge umbmauret
welche doch mit grünen
Wiesen ū. Grasreichen
Alpen geschmücket.

Der fürnehmste Platz Ob
denwald, ist Sarnen, auf
der Obern Seiten der Aa.

Der Haupt Fleckē aber des
Landes Nied demwald oder
Underwalden ist Stans,
ein unbeschlossen freÿ Dorff,
aber wegen der Gebäu ū. an,,
derem einer Statt wohl zuver,,
gleichen, ist alles Römisch
Catholischer Religion.

In dieses Lændlein liget die
Abbteÿ Engelberg Mañ
u. Frauen Kloster Bene=



dictiner Ordens gleich an
der, die Wald=Stædt
Schirm-Herrn darübe

Es hat im Lændlein Ob
Wald im Melchthal ob S
der berühmbte Einsiedel
der Claus gelebet, zu w
ein Edler Baÿer Ulrich
gekoṁen, welchen Er au
Sein bitten in seine Gese
genoṁen, die erste 13.
ist diser Ulrich gantz
ren ū. ungessē geblibē, h
nachgehents in der Ein
7. Iahr zugebracht, ū. g
ge Speisse zu sich genō
hat noch nach des Brude
sen 4. Iahr ū. 3. Mon
ū. lieget in der Pfarr K
begrabē, alwo beÿ Sein
eine Lateinische Schr
sen, das Er Aº. 1491. g

A. Bruder Clausen
B. Sein Einsidel H
C. Unser Frauen C
D. Bruder Ulrichs
Hæusl.
E. S. Caroli Capel
F. S. Catharinen C

9

22

Die Statt ZUG ist Zweÿ Meÿle under Schweitz an einem Schö„nen See der von ihr der Zuger See genand wird, gelegen,

Hinder der Statt ge„gen Oosten, folget ein gahr Schönes liebliches Gebirge welches anmuth„tig und Grasreich ist.

Vor der Statt, und wei„ter umb den See her aus, ist das Gelændgahr eb„en hat die herliche Flecke Bar und Cham sampt dem Frawen Kloster Fraw„enthal, und viel andere Dörffer und Höfe.

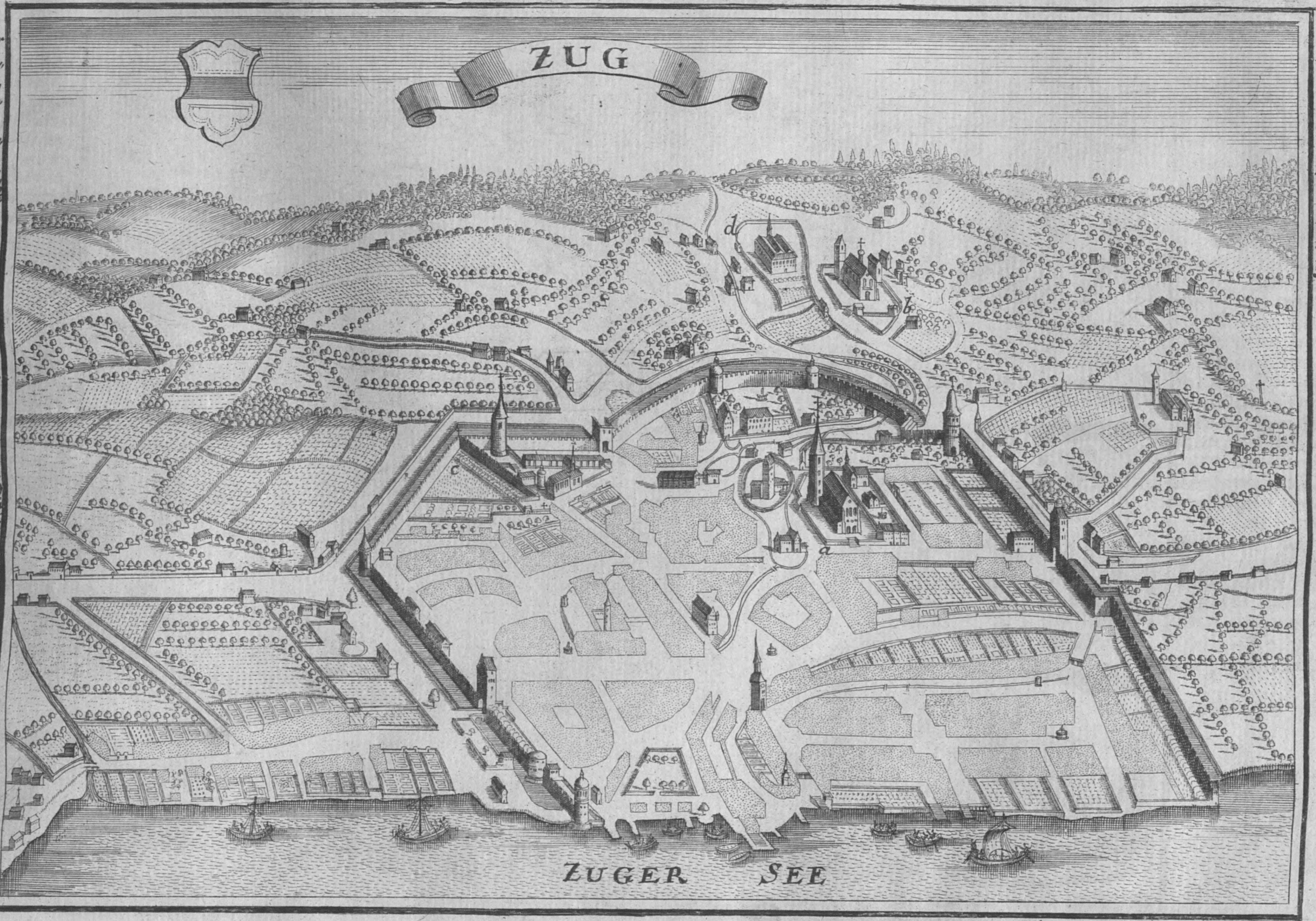
Es berühret das Zuger Lændlein gegen Oosten und Norden der Zürcher Landschaft; gegen Süden Schwitz; gegen Westen aber erstreckte es sich ann das Lucerner Gebieth, und hat Stadt und Landschaft ein hübsches Volck gerade Leibes zu denen Waffen wohl gerüstet.

Ist eiffrig Cathol„isch und kommet mitt Lucern, Urÿ, Schwitz und Underwalden, oftmahls zu Lucern in Religions Angelegenheiten zu sa„men.

Die höchste Gewalt ist beÿ dem gantzen Volck wie zu Urÿ.

Ist lange dem Hause Oesterreich gehörig ge„wesen bis sie A°. 1352 in den Eÿdgenossischen Bund gekommen.

Vor zeiten wahr sie was Größer A°. 1435 aber gingen aldaar Zweÿ Zeilen



Hæusser under, versuncken ind Nachmahls aber man die Stadt hinaus erweiter einen neüen Pl Thürnen und M umbzogen so die Statt genant w

Eine halbe under Stadt li herliche Abbt so denen Zuric gehorig welch eine Schul an auch einen Sch daselbsten ha

Erklæru der Buchstab

a. Stifft S. O
b. S. Micha
c. Capuciner
d. Frawen C

G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

GLARIS. ist der Haupf Flecken
les Landes gleichen Nahmens, und
ler Achte Orth der Eÿdgenosen-
chaft, welches auch Clarona genand
vorden, und gegen Oosten ud Süden
n die Rhæfischen Gebürge West-
verts an Urÿ und Schwitz gegen
Norden aber an Gastern stos set.
Dieser Haupf Flecken ist Stadt-
ch und wohl erbawet, und mitt
ohen Felsen umbgeben, lieget zur
incken Seiten des Wassers Lindtod-
r Lindmath. Es werden alhier
ler Landtamman, Ræthe und alle
egierung des Landes, so in 15 Theil,
velches sie Tagwann nen̄en getheilet
t, besamlet und gehalten.
Es führet diser Orth den S.
riedlin im Wapen dehme solches
and geschencket, und von ihme
erners an sein Closter Seckingen
egeben worden von welchem aber
ich die von Glaris A°. 1408 bis auff
Gulden, die man noch Iæhrlich
ebet, abgekaufft, und ist das
farr-Lehen annoch des Closters.
Diesar S. Friedlins Geschichte da
nehmlich in A°. 500. einen Burger
on Glaris Ursum von den Todten
olte erwecket, und an der Hand
en Ranckwÿl im Algow und
der Grafschaft Montforth
elegen, geführet haben, darmitter vor
m Landt Gericht und dem Landt
rafen Baldeberto zeügete wieder
inen Bruder Landolphum, ist in
iesen alten Knittel versen begriffen,
ædia pro Domino dant fratres hæc Fridolino,
mpore post multo negat alter pater sepulto.
scitat hunc dignus testem ducitque benignus,
rba temere tremit, Sanctus sua jura redemit,
an diesem Flecken ist ein Bühel die
urg genand, alwo ein hoher Fels,
rinnen Sich S. Felix und S. Regula,
s Sie umb das Iahr 306, in diese
ande kommen, sollen aufgehalten

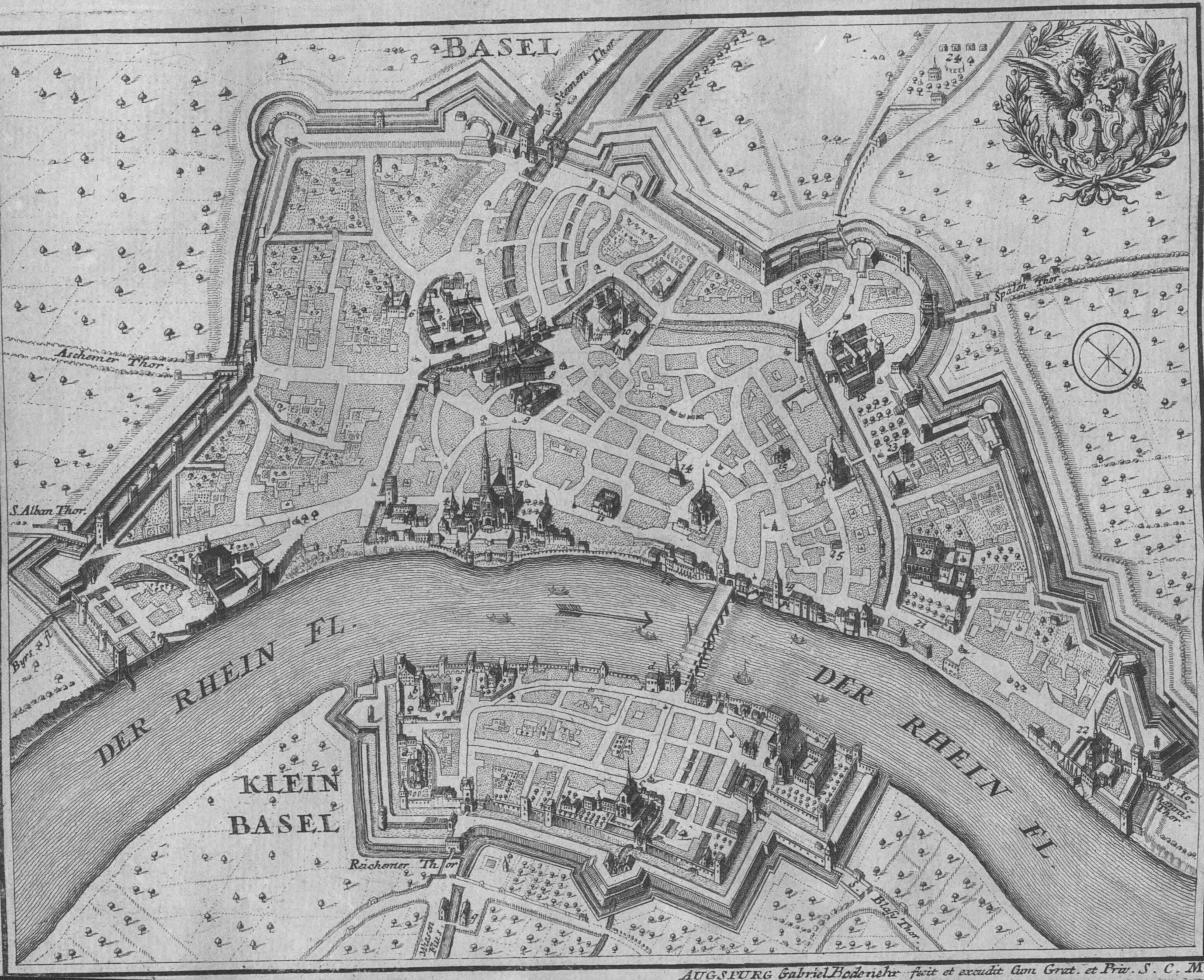
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

haben, und wird zur Gedæchtnu
ein Handgrif in den Felsen gew
Sonderlich ist hier im Glaner La
auch in acht zue nehmen die Baf
brucke im Linthal welche über
verwunderliches tieffes Thal v
einen Felsen auf einen anderen
über gebauet, warunter die Li
durchfliesset, sie ist 2. Stunde
dem Dorff Linthal abgelegen
ist insonderheit merckwürdig
wan man eine Stein hinunter w
es eine zimliche Zeit anstehe
der Wiederhall gehöret wir
A°. 1532 hat sich dieser O
mitt Zug, in den Eÿdgenoss
Bund begeben. beÿde Religi
haben ihrn Gottesdienst a
in einer Kirchen doch zu
schiedenen Stunden es geh
auch die Catholische u Evang
auf einen gewissen Tag zur ged
der Sempacher Schlacht, mi
ander in Procession.
Es hat Glaris auch Stæ
und Schlos Werdenberg San
Graffschaft er Kaufft, das Sta
Schlos und Herschaft Utz,
haben Glaris und Schweit
einander des gleiche den Stad
Flecken Wesen sein auch K
Voegte über Schenis in Gas

BASEL ist die göseste
Statt in der Eydgenossen„
schaft Reformirter Re„
ligion an dem Rhein
gelegen, der sie in die
Grosse und kleine Statt
unterscheidet, durch die
grössere Statt fliesset
auch die Birsik; u: hælt
man darfür das nachde„
me Augusta Rauraco„
rum so etwa eine hal„
be Meyle oberhalb Ba„
sel an dem Orth wo je„
zo das Dörflein Augst
stehet, daselbsten und
dortiger Gegend auch „
stattliche Antiquitæten zu
sehen, gelegen gewesen v.
denen Gothen, Wanda„
lern, oder Hunnen zer„
störet worden, die Grös„
sere Statt, so auf Galli„
schen Boden gelegen auf„
gekomen, und gegen über
auf der Germanier Sei„
ten ein Dorff Nider-
Basel genand erbauet
welches A.o 1270. ohnge„
fæhr von einem Bischof
zu Basel zu einer Statt
gemachet, und klein Ba„
sel genandt, doch nur vō
Fischern bewohnet wor„
den.

Es hat aber der Rath
zu Basel in A.o 1391. u.
92. mit bewilligung des
Pabstes diese neue Statt
für ein groses Geld an
sich und also die kleine
und grose Statt unter ein
Regiment gebracht.

Uber den Rhein welcher
zwischen der grosen u:
kleinen Statt durchlauf„
fet, gehet eine Brucke
250. Schritt lang, man
zehlet 220. Gassen, 6. of„
fentliche Mærckte, 46.
offentliche Röhr-Brun„
nen, die grösere Statt
hat 7500 - und die klei„
nere bey 3000. Schritt
im Umkrais, jene hat 5.
und diese 2. Haupt-
Thore, ohne die so zū
Rhein gehen.



AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et excudit Cum Grat. et Priv. S. C. M.

Es sein alhier 21. Korn,
6. Papier, 2. Sæg, u: 2. Ballier
u: Schleiff-Mühlen, die Uh„
rē gehen hier zu frühe, so das
wā die Basler ein Uhr zehlē,
es bey dē benachbartē erst
12. ist, dessē unterschidlich
3. Ursachē gegebē werdē, de„
rē vileicht keine gewis ist.

Das Münster, S. Peters
Stift, die Dominicaner
Kirch / darinnen man Franzö„
sisch predigt / auch die Car„
thaus in der kleinē Statt
sein wohl zu sehen.

Diese Statt ist vormals
unter dem Burgundischen
Reich gewesē A.o 1025. an
das Keyserthū komen, un
hat A. 1373. Reichs-Stætt
sche Freyheitē erhaltē A. 15
aber hat sie sich in dē Ey
genössischē Bund begeben
Mehrers læsset sich alhier
wie auch v. dem Bistum
Basel etc. mangel Raum
nicht gedencken.

Erklærung der Ziffer
und Buchstaben.
in der Grossen Statt.

1. Alban Closter.
2. Papier Mühlen.
3. Teütsche Haus.
4. S. Ulrichs Kirch.
5. Das Münster.
6. S. Elisabeth.
7. S. M. Magdalena Clo
8. Barfüesser Closter.
9. Spital.
10. S. Leonhard Closter
11. Augustiner Closter
12. Collegium.
13. S. Martin Pfarkir
14. Das Rath-Haus
15. S. Andreas Kirch.
16. S. Peters Stift Kir
17. Gnadenthal Closte
18. Das Zeüghaus.
19. Der Saltz Thurn
20. Prediger Closter.
21. Todendantz.
22. S. Iohannes.
23. S. Peters Platz
24. Schützen Matten.
25. Bilger oder Elenden
26. Spital Scheüre.

in der kleinen

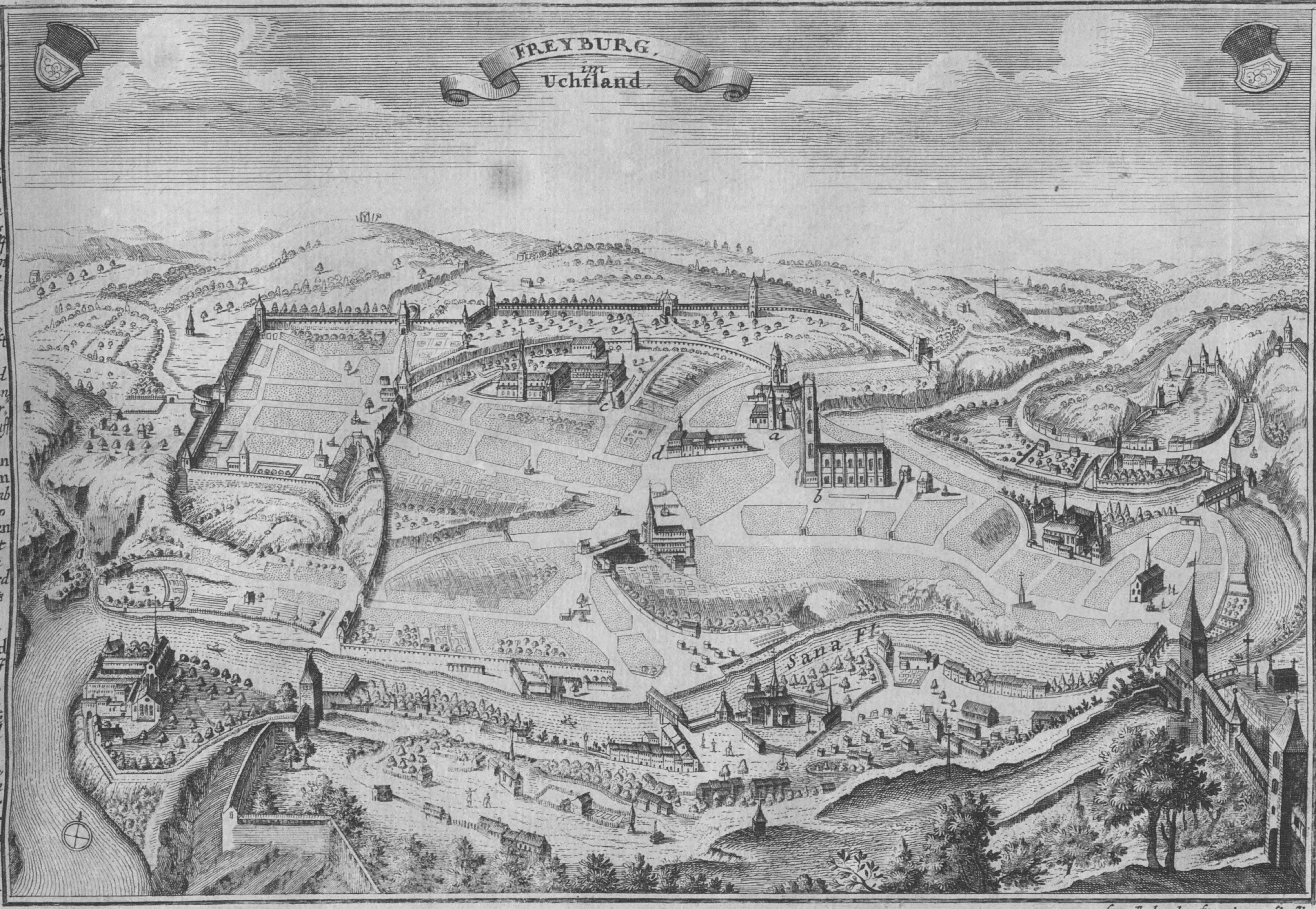
a. Theodorus Pfarki
b. Carthæuser Clost
c. S. Clara Closter
d. S. Nicolai.
e. das Richt Haus
f. Clingenthal Clost
g. Sægmühlen.

FREŸBURG

ist der Zehende orth in der Eydgenossen und eine Stad im Uchtland gelegen, welche beÿ 12 Iahre vor der Stadt Bern dero und Anfang von Berchtholdo dem IV Hertzogen zu Zæhringen erbawet worden, folglich aber durch Heÿrath an Kÿburg und weiter durch Kauff an Oesterreich komen beÿ welchem Hausse Sie auch verblieben bis sie dero Freÿheit demselben mitt grossem Gelde abgekauft und hernach mitt denen Bernern und weiter A°. 1481 mitt denen übrigen alten Orthen einen Bund auffgerichtet.

Sie ist von Suden Oosten und Norden mitt hohen Felsen umbgeben, dahero Sie so zusagen der Mauren entrathen kan, liegt dannenhero recht wunderlich und wird von dem Sana Flus in 2. Theile unterschieden, deren der eine tieff im Grund der andere hoch auff einen Felsen lieget, und mus mann wan man in der Stad gehē will immer zu auf ūd absteigen.

Hier ist merckwurdig und zusehen das herliche Münster das prægchtige Iesuiter Collegium, der Todten Tantz im Franciscaner Closter der Rothe Thurn auf den Bühel



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

der Kunstliche
in der Augus
Kirchen das
Haus so auff
gehen Felsen
hies vormah
FreÿeBurg
ein Schöner Li
vor dasselbe

Der Titul
von Lausan
hier seinen

Die Ein
sein der R
Catholische
eifrig zu g

Der Grö
bestehet au
Kleine abe
Personen
des Burg
haben Sie
Schulthei
an stadt d
Handwe
schaften

Erkla
de
Buch

a. Das M
Kirch
Fra
b. S. Nic
c. Iesuit
d. Das R

SOLOTHURN

an der lincken Seiten der Aar, darein unter der Statt die grosse Emmath kommet, auf einem ebenen und fruchtbaren Boden gelegen, ist der Eilfte Ort in der Eydgenossenschaft Catholischer Religion, wohl erbauet und vor einigen Jahren mehr befestiget worden, ist eine Uhralte Statt und hælt man darfür das ausser Trier keine ælteren weder in Teütschland noch Franckreich zu finden seye, dahero sie auch Schwestern geneñet werden, laut der an dem alten Thurn stehenden Versen, der Französische Ambassadeur in der Eydgenossenschaft hat alhier seine Ordinari Residenz.

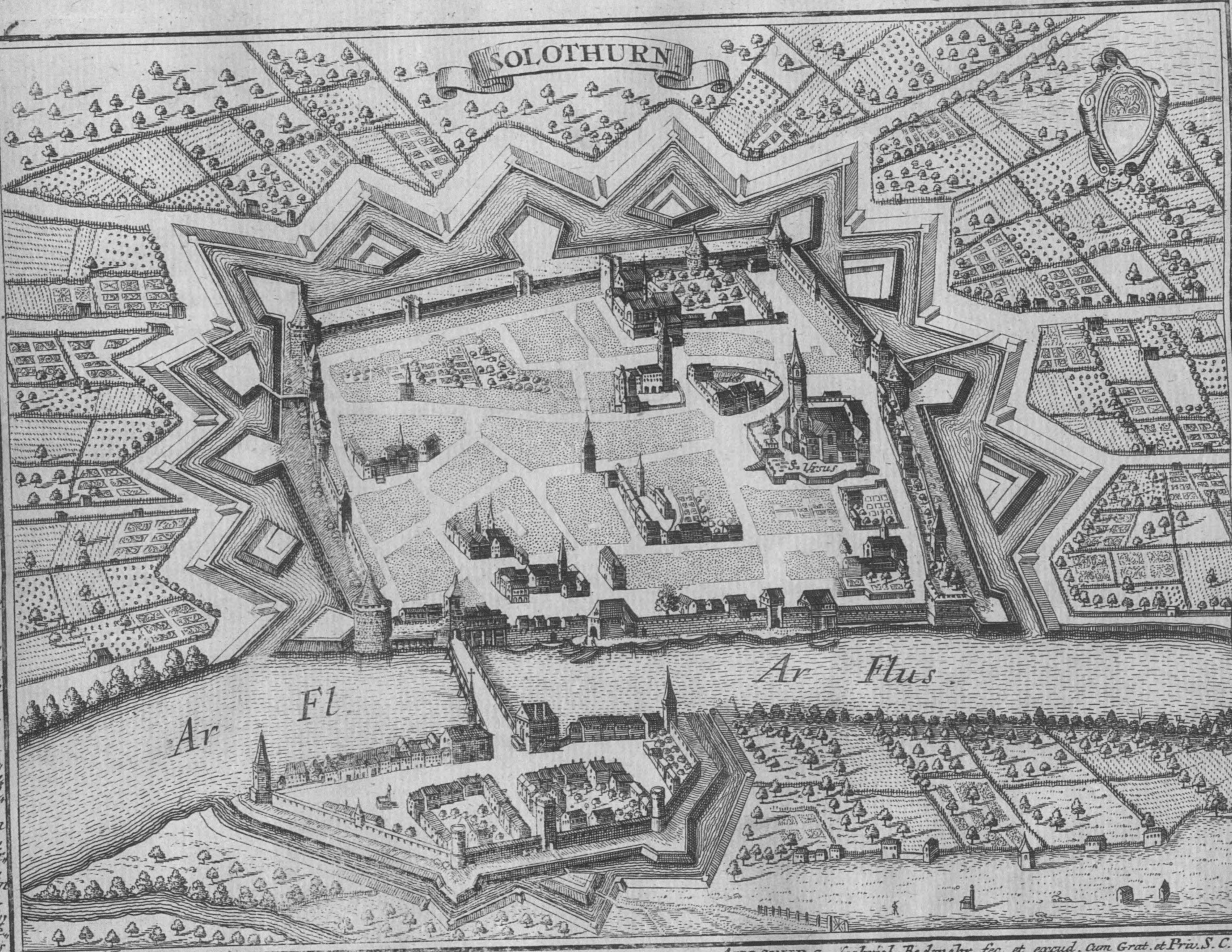
Alhier ist würdig zu sehen, die Stifts Kirche S. Ursen, und Victor und darbey die 2 Sæülen oben an der Treppen darauf Heydnische Abgötter gestanden, laut der Uberschrift, oben an der Kirchenthür ist der Ursprung dieser Statt in Versen beschriben, desgleichen der kunstreiche Altar und die Inscription daran, es sein auch vielerley schöne Monumenta und Epitaphia darinnen befindlich.

Merckwürdig ist auch der Uhralte Wunder-Thurn so annoch mitten in der Statt stehet, dessen Steine von Wein und Eyern sollen zusamen gefüget sein, dahero sie annoch von solcher Stærcke das sie sich schwerlich võ dem Eisen brechen lassen, daran sein auch gewisse Verse zu lesen, dieser Thurn hat auch ein künstlichs Uhrwerck.

Das Barfüesser Closter und die Monumenta sind auch merckenswert, desgleichen das Rath-Haus, die Neüe Stein-Vestung, die alte Römische Inscription an der Scholgassen, der Französischen Ambassadeurs Hoff, das Zeüg-Haus in welchem man den Harnisch des jenigen Kurassiers weiset der in der Marter-Schlacht sich mit dem Pferd über den See gewaget und darvon kommen

Viele Antiquitæten werden zu Zeiten alhier herfür gegraben, wie dann vor Jahren alhier eine schöne Marmor steinerne Statua Veneris gefunden worden, welche die Edle von Stahl besizen.

Bisweilen werdẽ auch Silberne Müntzen gefunden mit der Bildnus eines Weibes darbey die Buchstaben A. B. welche einige auslegen das sie Bertrada Augusta bedeüten sollen

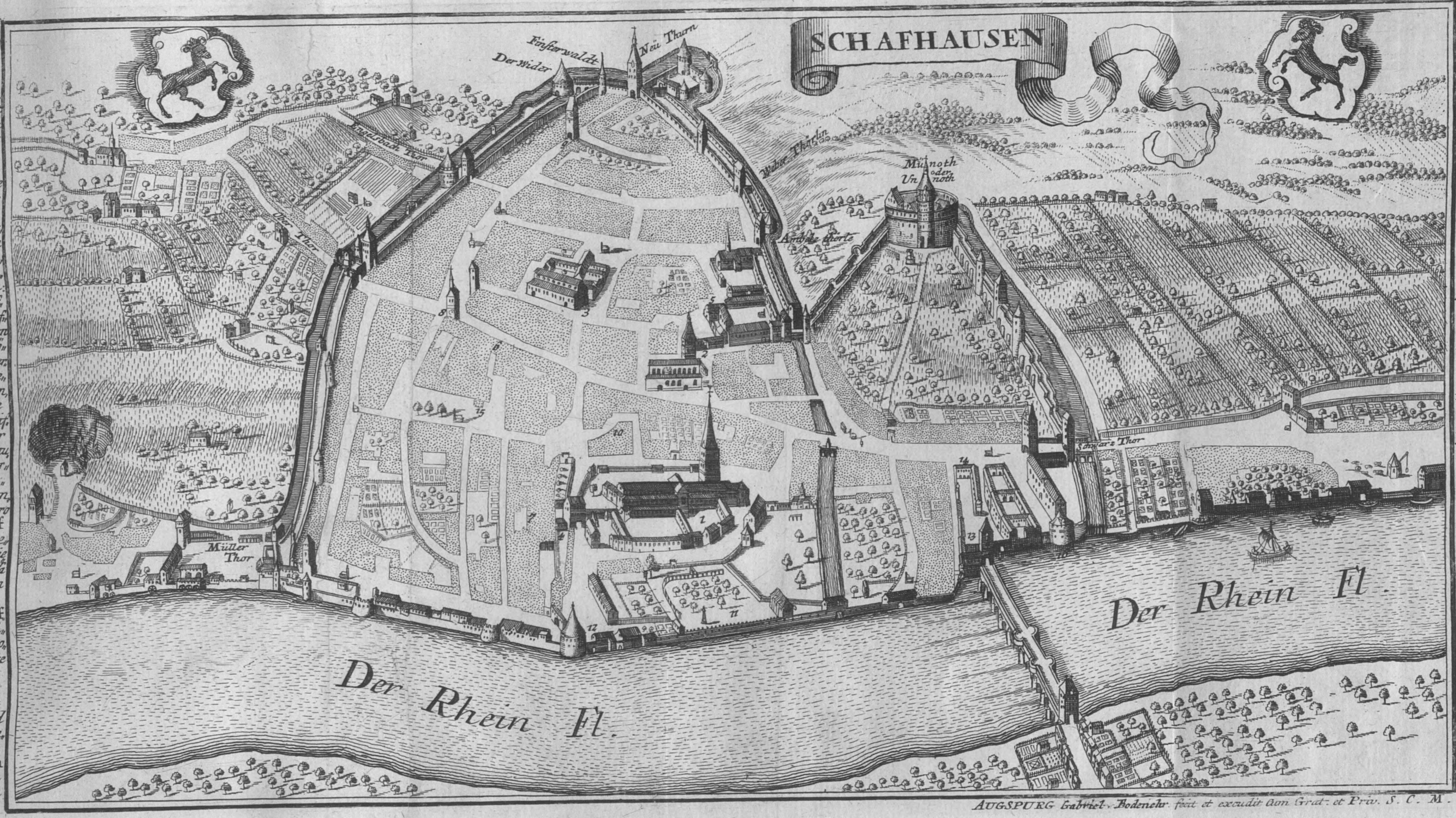


AUGSPURG. Gabriel Bodenehr fec. et excud. Cum Grat. et Priv. S.C.M.

SCHAFHAUSEN ist 2. Meyle vom Ausgang des untern Bodensee am Rhein auf dem teütschen Boden, in einem gar fruchtbaren mit schönen Weingærten umgebenen Gelænd gelegen, deren Einwohner der Reformirten Religion, eine halbe Stunde von der Statt an einem Ort im Lauffen genandt, ziehet sich der Rhein ganz enge zusamen, und fælt mit ungestümen Rauschen u: Getöse etliche Klafter hoch über Schroffen und Felsen herunter, so das weder Flöse noch Schiffe unzerbrochen hinunter gebracht werden könen, sondern man alle Güter von den Schiffen ausladen, auf der Achs durch Schaffhausen führen, und unterhalb der Statt wiederum in die Schiffe einladen mus, und dahero sol dieser Ort Schiff oder Schephausen genand worden sein, wiewol die Statt ein schwarzes Schaff im Wappen führet.

Es gehet zu Schafhausen eine von Steinen mit grossen Uncosten zierlich erbaute Brugge über den Rhein.

Die Statt ist mit schönen Gassen und Gebaüen wol gezieret, hat viel schöne springende Brunnen und sein sonderlich merckwürdig, nemlich



AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et excudit Cum Grat. et Priv. S. C. M.

Die S. Iohannis Pfarkirche, alwo rinnen man auf die Canzel hinunter gehen mus, in dieser Kirche ist auch eine Bibliotheck die man die Geistliche oder Pfarrer Bibliotheck nennet, darinnen etlich herrlich geschribene Sachen.

Weiter ist zu mercken das Münster darinnen XII grose Säülen welche der XII. Apostel Namen habē, die aber dem Verræhter Iuda zugeignet ist, hat einen grossen Riss, es hat auch eine sehr grosse Glocke alhier die 29 Schuh im Umkreis hat, und ist vor zeiten der Gros-Gott von Schafhausen in dieser Kirchen gestanden.

Desgleichen ist der Munoth/so als ein Bollwerck oder Vestung auf alte manier erbauet,/der Bogen-Schüzenhaus, die Wasserquelle in dem Mullithal, der Steinbruch das Rath u: Zeüghaus die künstliche Uhr am Fronwag-Thurn und anders so hier zu weitlæüffig.

Erklærung der Ziffer.

1. Münster.
2. S. Iohannis.
3. Baarfüesser.
4. Closter.
5. Spital.
6. Rath-Haus.
7. Zeüg-Haus.
8. Frauwaag.
9. Keffi Thurn.
10. Thiergarten.
11. Baumgarten.
12. Schmitten Thörlein.
13. Rhein Thor.
14. Salz-Hoff.
15. Metzg.
16. Backofen.

NEUBURG *oder* **WELSCH-NEUENBURG** *auch* **NEUFCHASTEL** *geheissen*, ligt an der rechten Seiten des Newenburger-Sees in dem Wifflisburgergow, u: fliesset der Syon durch die Statt.

Es ist eine Graffschaft bey dieser Statt, welche nach Absterben der Alten Graffen erst A.o 1438. an die Marggraffen von Hochberg, und von denen weiter durch Heyrath an die Hertzoge von Longueville in Franckreich welcher dannoch als Burger zu Bern mit denen Bernern im Bund gestanden, vor wenig Iahren ist solche dem König in Preüssen zuerkand worden, der auch solche in Besitz genommen, worvon ausführlich zu handlen, der enge Raum alhier nicht zulæsset.

In der Kirchen alhier siehet man etlich Mausolea der alten Græfen und Græfinnen von Neüfchatel.

Das Schlos ist wohl erbauet, und mitten in der Statt ist ein Thurn von grossen Kislingsteinen, so eine verwunderungswürdige Antiquätæt bezeuget.

G. Bodenehr fec et exc. A. V.

Die Mairies oder Chastellainies der Graffschafft Newenburg sein.

1. Neüfchastel Statt und Schlos. 2. Vallengin /: Vallis Angina Vallendys/ Statt und Schlos. 3. Thielle Schlos. 4. Landeron Statt. 5. La Coste. 6. Bouldry Statt und Schlos. 7. Cortaillon. 8. Bavais. 9. Collombier. 10. S. Aubin. 11. Rocheforth. 12. Vaulx, Marcus und Travers. 13. Mostier. 14. Les Vertieres. 15. la Brevine 16. la Sagne. und 17. La Chau de fond.

Erklærung der Buchstaben.

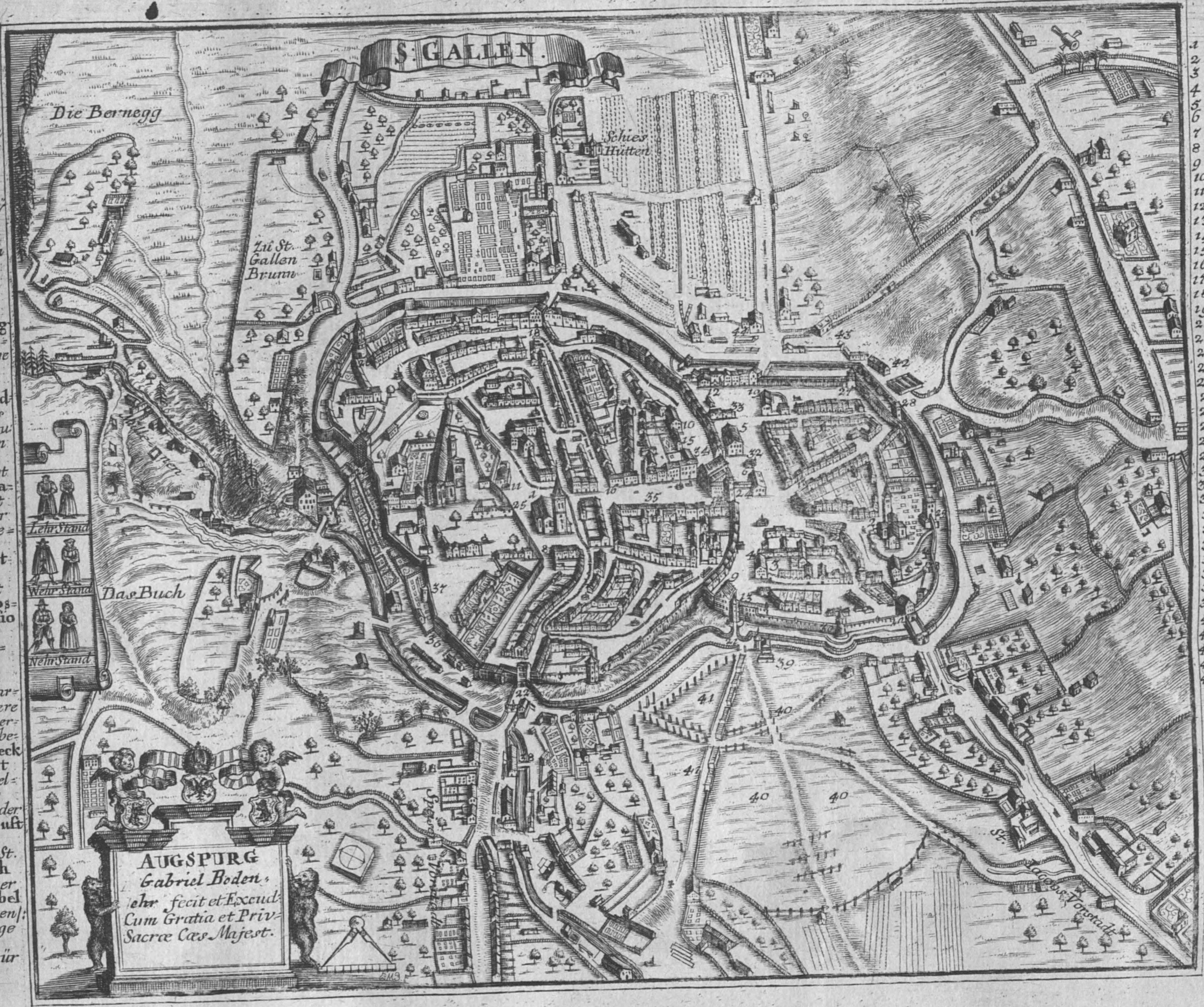
a. Das Fürstl. Schlos.
b. die Vestung.
c. das Kornhaus.
d. Statthaus.
e. die Metzg.
f. der Neüe bau.
g. Pulfer Thurn.
h. Musqueten Schützenhaus.
i. Neu Burger Thurn.
k. Hinds Thurn.
l. Thessen Thurn.
m. Spital.

Auff einem andern Plan ist die **Stadt** *und das* **Fürstliche Closter** *S.* **GALLEN** *fürgestellet worden wie es in grösserer form in* **Merians Toppographia** *zu sehen Nach deme uns aber ein geeigneter Abris auff 4 Bogen nachgehents zu gesicht gekomen hat man solchen verkleinerter hiermitt auch fürstellen und über das alldar gedachte weiter beyfügen wollen das nehmlich die* **Stadt SANCT GALLEN** *eine sehr berühte im* **Thurgau** *an dem* **Flus Steinach** *gelegen* **Handel Stadt** *seye und zwar nicht nur allein in der* **Leinwadt-Handlung** *sondern auch in all anderen Negotien wie dan einige dero Handels Leuthe ihre Hœuser so wohl in unterschiedlichen* **Handels Städten** *im* **Franckreich** *als* **Spanien Italien Holl** *u.* **Engelland** *haben, und in sehr gutem Ansehen und Existimation sein und gibt es viel Alte vornehme* **Familien** *allhier Es giebet herliche* **Bleichen** *allhier und ist unter andern sehens werth,*

Die **Haupt Kirche St Lorenzen** *das schöne* **Rath Haus** *am Marckt In S.* **Catharinen Closter** *bey dem* **Gymnasio** *die* **Biblioteck**,

Das **Fürstliche** *ansehnliche* **Æbtische Kloster Benedictiner Ordens** *sampt dem* **Münster** *darinnen S.* **Galli** *und andere* **Gebeine** *auffgehalten werden wie auch die alldaar befindliche Uhralte* **Biblioteck der Noten** *oder* **Notuert Stein** *ist der Edlen Gesel-schafft Haus und in der* **Weber Zunfft Haus** *ist der grosse schön getierte* **Luft Saal** *wohl zu sehen.*

Eine halbe Stunde von St. Gallen ist die **Künstlich Hangende Brücke** *über das tieffe* **Martins Tobel** *an der* **Goldaich** *gelegen /: dero Höhe 96 die længe 110, und die Breite 14 werck Schue hælt :/ würdig zu sehen.*



Erklærung der Zieffer

1 S. Lorentz
2 S. Mangen
3 S. Catharinē Closter
4 Das Zeug Haus
5 Das korn Haus
6 Die Metzge
7 Der Spital
8 Die Mudten Schul
9 Das Wag Haus
10 Die Burger Mange
11 Das Schuh Haus
12 Müntz Haus
13 Notvestein
14 Schmid Zunfft
15 Schneider Zunfft
16 Filster Zunfft
17 Metzger Zunfft
18 Multer Thor
19 Scheibiner Thor
20 Blatz Thor
22 Bruck Thor
23 Speiser Thor
24 Müller Thor
24 Alt Stadt Thor
25 Hoff Thor
26 der Grüne Thurn
27 Das Spitz Thürnle
28 Das Hartz Thürnle
29 kirch Thurn
30 S. Michels Thurn
31 Neue Thurn
32 korn Marck
33 Fisch Marck
34 Obs Marck
35 der Tentel Marck
36 Closter Mauer Thor
37 Closter Mauerthurn
38 Bad zum Lemlinsbruñ
39 Die Brutloben
40 Der Gros Brüel
41 Der klein Brüel
42 kalch Hütten
43 Des Spitals Beding
44 Der Stadt Werck Haus

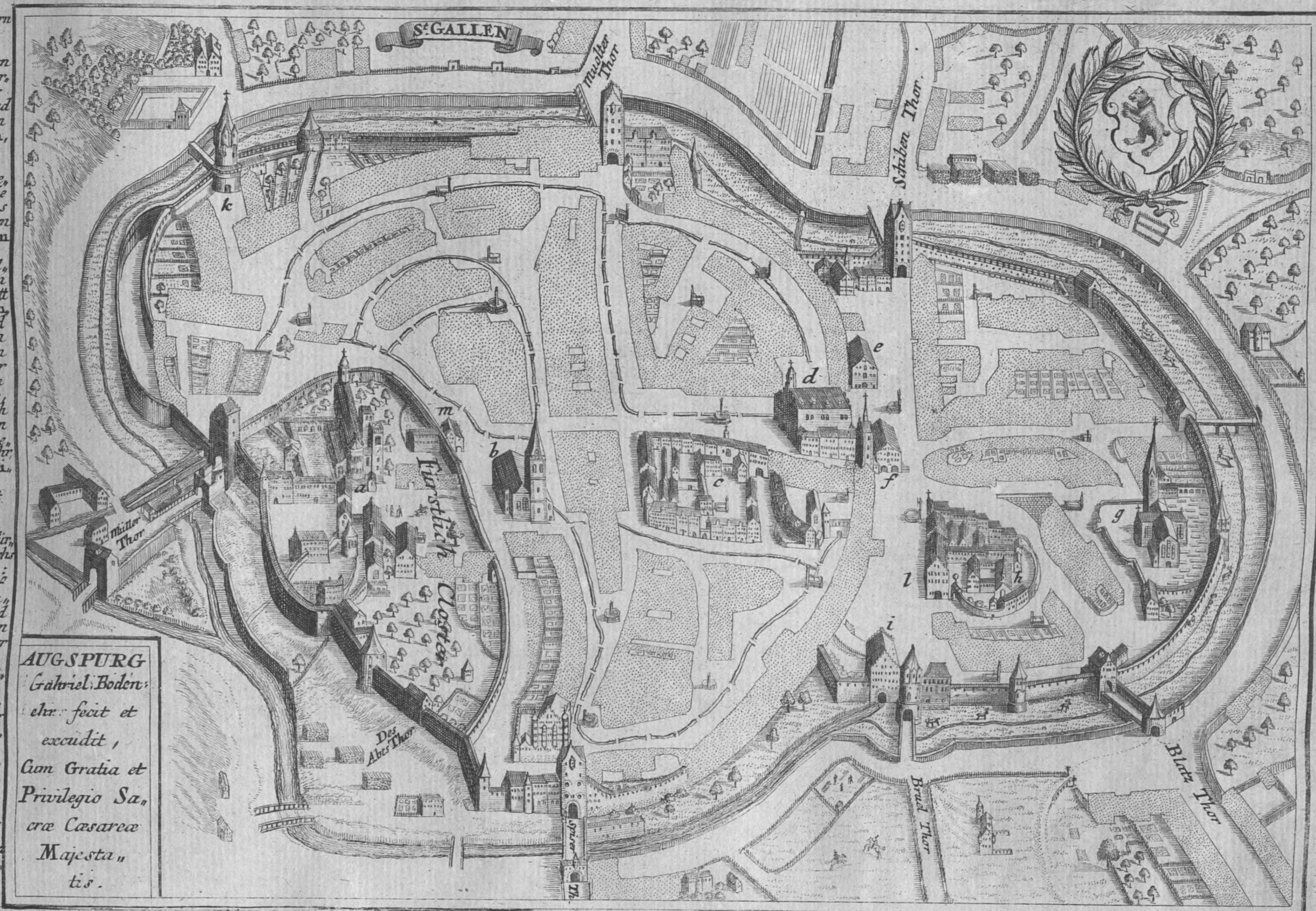
S^t. GALLEN ist im obern
Turgow zwischen 2. Bergen
eine kleine Teütsche meyle
vom Bodensee gelegen, man
mercket hier als was sonder„
lichs: das nichts als Gras
um die Statt wachse, und
das daher kein Pflug, kein
Rebman, kein Ackerman,
auch kein Hirte aus der
Statt gehe, hat übrigens
gutes Wasser und einen ge„
sunden Luft, und sein die
Einwohner der Statt u: was
nicht zum Closter unter den
Apt gehörig der Reformirten
Religion.

Das Fürstliche Closter al„
hier, soll den Vrsprung von
Sancto Gallo einem Schott
oder Irlænder, der S. Colum„
bani Discipel gewesen, und
A.º 614. gelebet, den ersten
Vrsprung haben, sintemalen
derselbe erst eine Zell alhier
erbauet, alwo nach seinem
Tod etliche seiner Iünger,
samt andern Brüdern sich
versamlet, die doch keinen
besonderen Orden oder Re„
geln gehabt, bis etwa 80. Iahr,
nach dessen Todt S. Benedi„
ctens Regeln von S. OT
MAYR den Ersten Abt
eingeführet worden.

Dieser Erste Abt, ein
Schwab ist A.º 720. herfür„
gekommen, aber des Ehebruchs
beschuldigt, vor dem Bisch:
zu Costanz verklaget, auf
dem Schlos Bodmen gefan„
gen gehalten, und ins Elend
verwiesen worden, darinen
Er auch, und zwar in der
Insul ob der Statt Stein
jezt im Wörd geheissen An„
no 759.. gestorben.

Er wird gleichwohl ent„
schuldiget, und habe ihm der
Bischoff zu Costanz ungüt„
lich gethan, wie Er dan
Anno 864. unter der Hei„
ligen Zahl gesezet worden.

Dieses Closter ligt in der
Statt, hat sein eignes Thor
und absonderliche Iurisdi„
tion, hat sich A.º 1451.
mit Zürch, Lucern, Schweiz
und Glaris in Bündnis bege„
ben, wiewohl er die Lehen



vom Keyser hat, und
Eydespflicht thut.

Die Statt hat Ann
sich auch in eine e
Bündnus mit den b
als Zürch, Bern, L
Schweitz, Zug, und
ris eingelassen.

Die Statt führt e
sen Handel in Lei
und andern Nego
gibt es sehr fürnen
und sehr wohlhabe
ser und Familien
nen Negotianten
welche weit und
groser Correspond
lich stehen.

Von einem und
dieses Orts mehre
dencken leidet d
Raum nicht.

Erklærun der Buchstabe

a. Das Munster
b. S. Laurentz.
c. Der Spital.
d. Das Rath-H
e. Das Korn-Ha
f. Die Metzg.
g. S. Mangen.
h. S. Catharine
i. Die Wage.
k. der grüne T
l. Zeughaus.
m. Schuh Hau

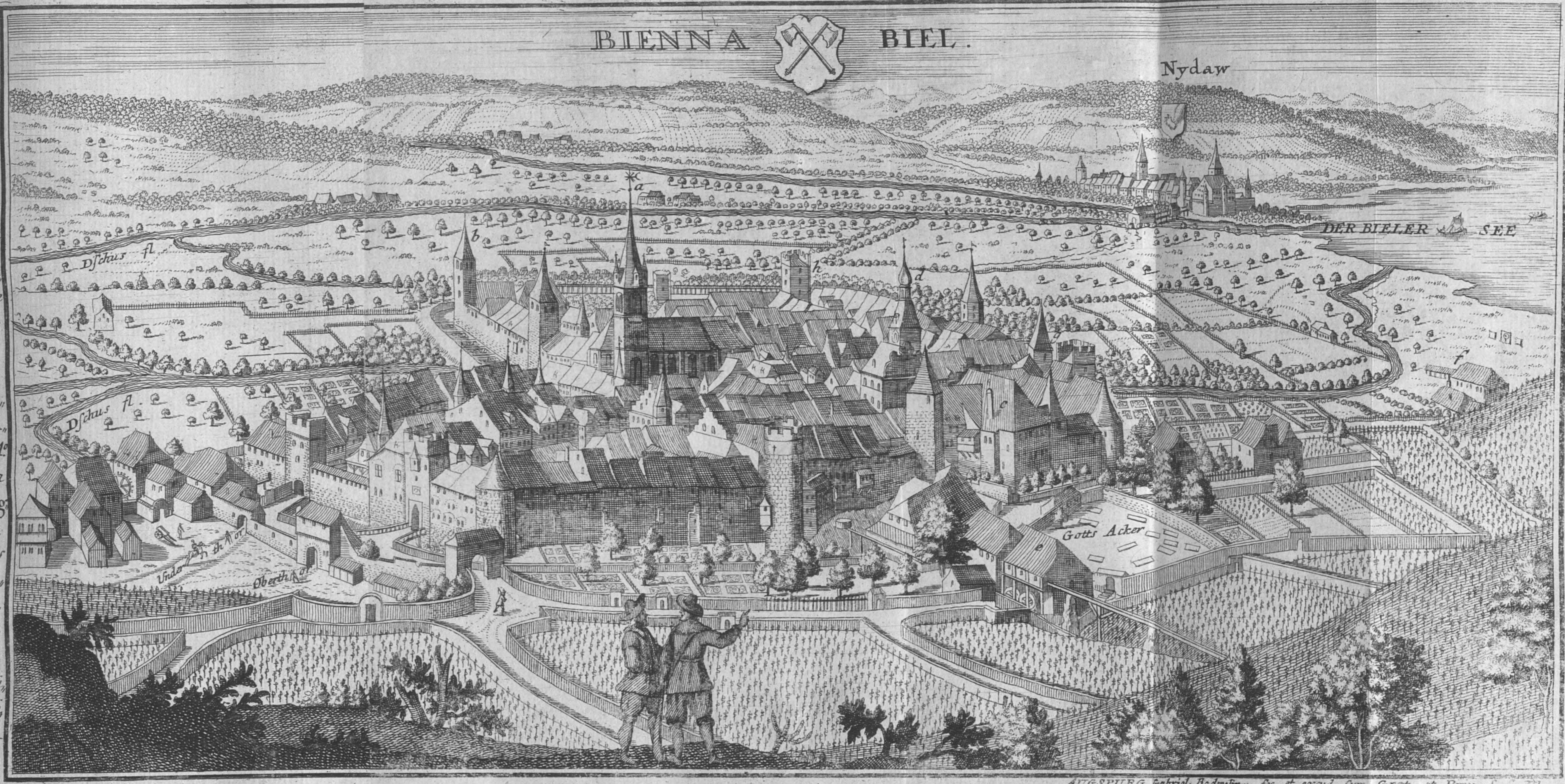
Der Name APPENZELL
ntspringet daher, das die Æb„
e von S. Gallen bey einer
Meyle oberhalb S. Gallen
an der Citter ein Schlos,
Clanx genand, erbauet, al„
wo Er auch gewohnet, wel„
ches man mit der Zeit, sampt
den Flecken Abtszell und
weiter auch das Lændlein
herum Appenzell genen„
net, stosset von Suden
an des Closters zu S. Gal
len Gerichte ziehet sich
auch gar nahe an der
Statt Gericht.
Ist vor Iahren mit etli„
chen gegen dem Gottshaus
S. Gallen, aber nicht al„
les /: dan viel darvon dem
Adel zugehörig: / pflichtig ge„
wesen, aber sich von demsel„
ben etlicher Unruhigen Æb„
ten Zwangs halben, mit hülf„
fe derer von Schweiz und
Glaris durchs Schwerd ent„
lediget, darnach sich mit
den Æbten durch Vertrag
vereiniget und A.o 1441. zu
einer gerechtsame gebracht.
Es hat dieses Land eine
grosse Manschaft, zwar ein
rauhes, starckes, from̄ und
schlechtes Volck, so mit dem
Adel im Turgow, Rhein„
thal, und um Feldkirch
und Bregenz vor diesem
viel zu thun gehabt, hat fer„
ner schöne Weiber und
hüpsche Alpen, wie dan
das ganze Land mit hohē

G. Bodenehr fec. et. exc. A. V.

Gebürgen umgeben ist
re Nahrung ist mit ...
cken Vieh, und der Ge...
und lösen Iæhrlich in
Gallen ein gut Stu...
Geld.
Sechs Roden so dem
cken am nechsten lie...
sein in die Appenzell
Pfarkirchen gehörig,
andere Sechs ligen i...
deren Pfarren.
Dieses Lændlein h...
Pfarren als Appen...
Gays, Urneschen, T...
Herisow, Hundw...
die Pfarren in der ...
Die aussere Roden
ben noch soviel Le...
als die Innere un...
der Reformirten g...
die Innere sampt d...
Flecken Appenzell ...
misch- Catholisch ...
gion zugethan se...
Mehrers læsset ...
Orts nicht melden

BIEL oder **BIENNA** ist eine lustige; auch an einem lustigen See, der von ihr den Namen hat, und dessen Gestadt mit Rebstöcken besetzet ist, gelegene Statt, erkennet im weltlichen den **Bischoff von Basel** hat gleichwohl ihre besondere **Freyheiten**, und wird ihr Obrister **Mayer** oder **Major** genandt so der **Reformirten Religion**, und sein sie A°. 1503. mit denen von **Bern** in das **Burgrecht** kommen.

Es wird hieher das **S. Imers Thal** sonsten auch die **Herrschaft Aergue** genandt, referirt, so in etliche Convent getheilet ist, deren jedes einen eignen **Majorem** oder **Amman** hat.



AUGSPURG Gabriel Bodenehr ... fec. et excud. Cum Grat. et Priv. S. C. M.

An dem **Bieler-See** liegen ausser **Biel** auch die Stättlein **Erlach** und **Nidow** so Bernerisch, wie auch **Laudern** und ist an diesen Orten die **Sprache** vermischt, nemlich **Teütsch** u: **Savoys**[...]

So ligt auch nich[...] weit von **Biel** da[...] **Closter S. Johan**[...] so villeicht das je[...] ge ist, dessen in der **Reichs** Mat[...] cul gedacht wir[...]

Erklærung der Buchstaben

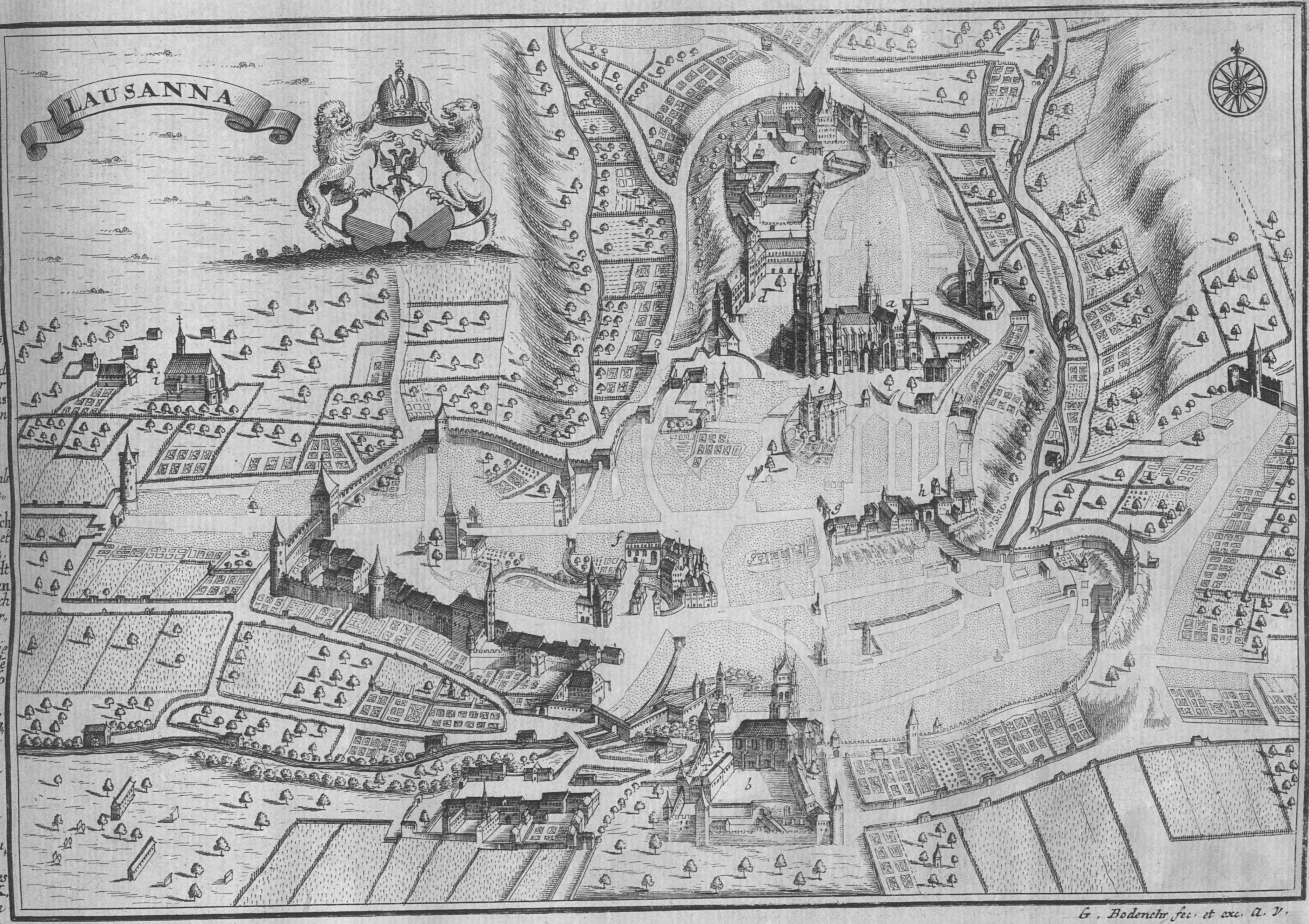
a. S. Benedictus.
b. S. Iohañes Clo[...]
c. Rath Haus.
d. Zeitglockenthur[...]
e. Brunstuben so[...] Springbruñen
2. Mühlen tre[...]
f. Schützenhau[...]
g. Basgart Th[...]
h. Nydaw Th[...]

LAUSANNE oder LOSANNA, Eine Stadt ungefer eine halbe Stund von Gemfer-See auf Vier Hügeln gelegen alwo bey dem Schlos Riva die Schiflænde oder Haven diser Stadt ist, sie soll im Iahr der Welt 2790. anfangs erbawet, und Carpentras genand worden sein, welchen Nahmen aber im Iahr Christi 593 Bischof Martinus geændert, und ihr den Nahmen Lausonium gegeben der komme von denen beydē durchlauffenden Flüssen Lossa und Anna heer, sie ist eine Zeitlang unter Savoyen gewesen A.o 1536, aber haben die Berner solche eingenommen ūd eine Hohe Schule alhier anstatt des Bisthums angerichtet, und haben von solcher Zeit die Burger alhir denen Bernern die ienige Pflicht so sie vormahals Savoyen geleistet abgestattet Das Schlos wird von dem Bernerischen Landtvogt bewohnet.

A.o 1588, den 11. und 12. December, solte die Stadt an Savoyen Verrathen werden, wurde aber durch einen Sturm-Wind verhindert und entdecket darüber auch unterschiedliche hingerichtet wordē.

In der Haupt Gasse so da Vicus Equestris genand wird, sein die Furnehmbste Zwey Herbergen zum Engel und zum Löwen und hat solche gewisse Freyheit wegen der Ubelthæter die aus dem Schlos Riva hier durch geführet werden.

Diese Stad ist auch berühmt wegen der zusamen kumft Kaysers Rudolphi des I. und des Pabstes Gregory des X. in A.o 1273, item wegen



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

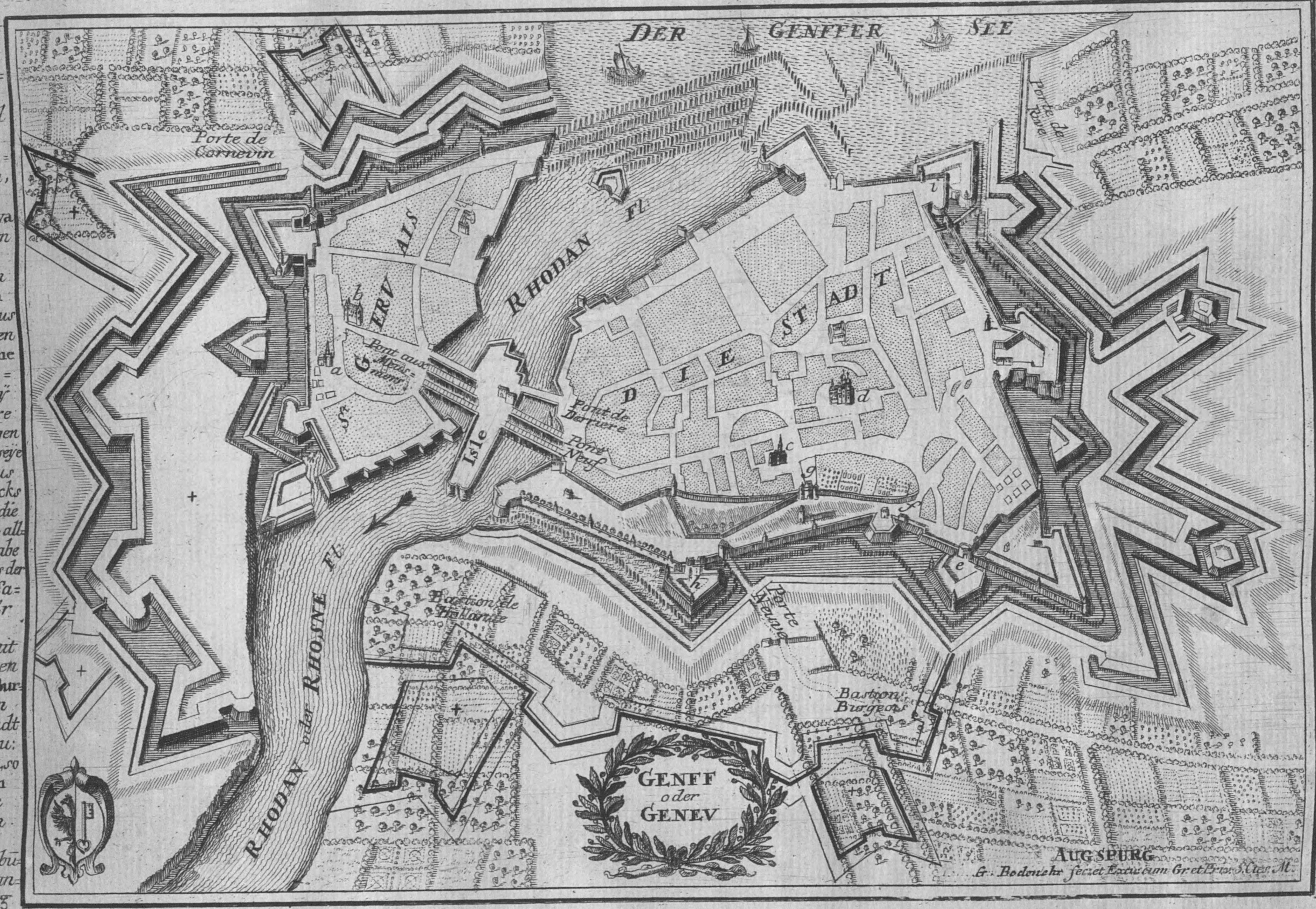
des hieheer vert
Basler Conciliy a
Amandæus de
Herzog von Sa
welcher Pabst u
der V. genand w
chen Titul resi
und sich in sein
Ripaille, so am
See begeben.

Sonsten is
hens wirdig d
a Nostre Dam
lichs gebawfe
Academische
welches A.o 1556
et worden, we
Rahthaus a
nen unter an
Künstliche
als die Entle
Cæsaris und
Blud-Traged
tholomei Ta
das Bischo
Schlos und
Stadt der s
Schützen P

Erklær
der
Buchst

a. Die Gross
en K
b. S. Franci
c. Das Sch
d. Das Col
e Vormah
liche
f. Das Ra
g. Zeüg H
h. Hospita
i. Hospita

GENFF oder **GENEV**
ist eine sehr alte Stadt
ietzo Reformirter Reli=
gion lieget zwar in
der **Savoyschē** Land
schafft, **Pais de Gee**
genād, an den Fran=
zösischen Græntzen,
erkennet aber den
Hertzog von **Savoya**
nicht vor ihren Herrn
sondern ist als eine
freÿe Stadt, mitt denen
Zürchern u: **Bernern**
im **Bund**, u: wil sie aus
ihrē Archivis beweisen
das sie eine **Römische**
Colonia, eine Reichs=
Stadt u: ieder zeit freÿ
gewesen obschon ihre
Bischöffe sich völligen
Gewalts gebraucht, seÿe
doch solches nur aus
zulassung des Volcks
geschehē, u: als man die
Reformirte Religion all=
hier angenomēn, habe
der Bischoff sich aus der
Stadt gen **Nicÿ** in Sa=
voÿa begeben da Er
noch Residiret.
A: 1536 hat sie sich mit
den **Bernern** in einen
ewigen **Bund und Bur=
gerrecht** eingelassen
welche auch der Stadt
gegen den **Bischoff**, u:
Herzog von **Savoÿa**, so
sich der **Catholischen**
Religion annahmen
Hülffe gethan haben.
A: 1584 hat sie sich
auch mit **Zürch** verbū=
den sie sein aber dan=
noch vor den **Herzog**



von **Savoya** nie recht
sicher gewesen wie sie
es dan̄ in denen Iahren
1561, 78, 79, 89, 1609, und
sonderlich A: 1602 den
12 December alten Ca
lenders wohl erfahren
wie dan damahlē u
terschiedliche **Genffe**
deren Nahmen auff
den kirchhoff in eine
Stein zur Gedæchtnis
eingehauen geblieb
u: ist auch darvon di
an der **Bastion de H**
lande befindliche **I**
scription zu lesen s
das des **Herzogs** vo
Savoya offtermahl
Unternehmunge all
zeit fruchtloos abg
lauffen.
Was sonstē hier me
würdiges zu sehen
anzumercken hab
in dem andern **Pla**
worauff diese Sta
Prospect fürgest
ist angezeigt wei
mangel Raums h
nicht geschē kön

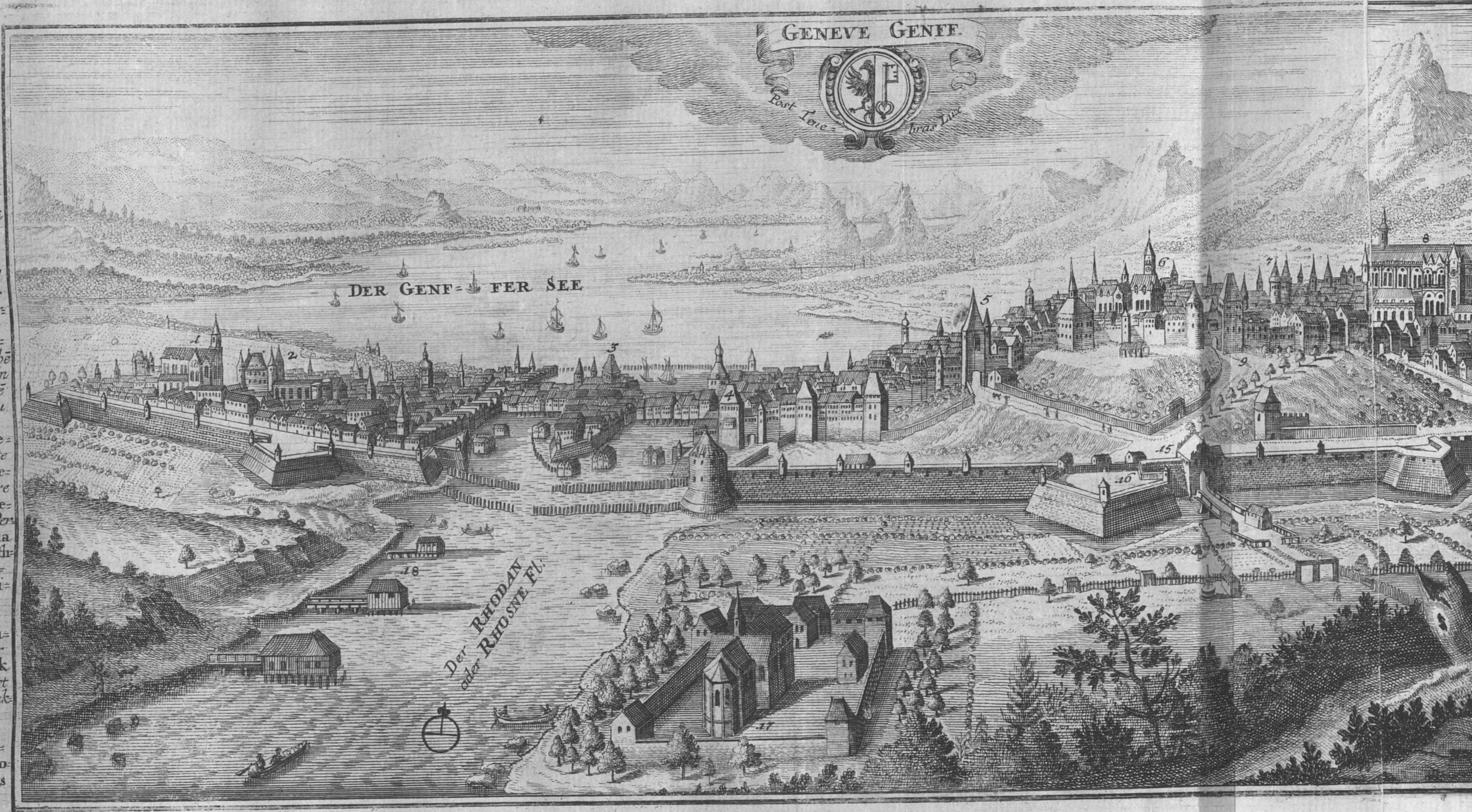
Erklærung d
Buchstaben

a. S. Gervais
b. Das Alte Caste
c. S. Germain
d. S. Pierre
e Bouleverd de S.
f Porte de S. Leg
g La Porte de Tre
h Bouleverd de
i Bastion de Riv

+ wo ein solches C
lein zu sehen da
Fortification n
jectirt u. nicht vo

In dem **Grund=Riss** *der Stadt* **GENF** *oder* **GENEVE** *ist mit meh=rerem angezeigt wie solche an denē* **Frant=zősischen Grænztē**, *in der* **Savoÿschen** *Landschafft* **Pais de Gee** *genand gelegen, wie auch das sie selbi=gen Herzog nicht für ihren Herren erkennet, sondern das sie sich als eine* **Freÿe-Statt** *mit denen* **Zürcheru** *u:* **Bernern** *in Bünd nis eingelaſsen, u: das die* **Savoÿsche** *unter=nehmungen gegen die selbe allezeit frucht=loos abgelauffen, habē dannenhero hier allein anzufügen was sonstē denckwürdiges an zu mercken, als.*

Die **Kirche** *zu S.* **Pe=ter** *darinnen das alte* **Monument, Iuly Cæ=saris** *und mehr andere mit unterschidlich* **Be=græbnißen** *Hoher Per=sohnen, Die* **Collegia Academica**, *das* **Rath=Haus** *welches Unter=schiedliche* **Inscripti=ones** *und sonderlich über der* **Pfortē** *eine wegen der* **Reforma=tion** *vorstellet. Der* **Gang** *oder* **Schneck** *in dem Rath Haus ist einer seltsamē Struck=tur so das man mitt einer Gutschen bis unter das Dach fah=ren kan. Die* **Biblio=teck** *das* **Zeug Haus**



das **Alte Schlos** *in der Voorstatt S. Ger vais in der kirchen dieser Voorstatt sein 17 Burger begraben welche bey der Sa=voÿschen Besteigu ihr Leben eingebüs set mitt einem rüh lichen Epitavio &c.*

Erklærung der Zieffer

1 S. Gervais
2 Le Chasteau Vieu
3 La Tour de L'Isle
4 La Porte de la Mon
5 La Porte de la Tar
6 S. Germain
7 Maison de Ville
8 S. Pierre
9 La Porte de Treille
10 Prisons
11 Hospitale
12 Bouleverd du P
13 Bouleverd de S. Legier
14 Porte de S. Legi
15 La Porte Neufue
16 Bouleverd de Lo
17 L'Hospitale
18 Moulins

Die Gegend um WIEN
st von Hrn: G. M. Vischern
Keyserl: Geographo, in einer grossen
Karte von Unter Oesterreich
wie auch in einer Special Kar„
ten von weyl: Hrn: Nicolao
Vischern in Amsterdam
sehr hübsch; vor kurzer Zeit
aber noch furtrefflicher in ei„
ner absonderlichen sehr grosse
Mappa auf 4. überaus grossen
Bögen nach derjezigen Arth
da die Vorstætte und Gærten
nach letzter Türckischen
Belagerung nicht mehr so
nahe sondern einig hundert
Schritt von der Statt - Maur
haben erbauet werden mües„
sen von Hrn: Pfeffel und
Engelbrecht für Augen gele„
get; auch zugleich beygefüget
wie der Ungarischen Unru„
he halber solche Vorstætte
mit neüen Linien verwah„
ret worden; wann aber diese
Karten alle ihrer grosse hal„
ber, von einem Passagier
nicht bey sich getragen wer„
den können, als hat man die„
se Gegend solchen zu dienst
...fiert; den Curiosen Reisen„
den aber an die Original selbst
verweisen wollen.
Und würde ein ruhmwürdi„
ges Werck sein, wann diese
Keys: Residentz absonder„
lich, wie Rom, Londen, Pa„
ris, Amsterdam, und mehr
andere im Plann von Ein
Bögen 12. mit allen Gassen
und Elevation der fürnem„
men Geist und Weltlichen Ge„
bæüen ganz accurat wie jene
zu haben wære.
Dan ob schon in gedachter Kar„
ten diese Keyserl: Residẽz
sehr nett und accurat in grös„
se eines Tellers, ist doch solche
vil zu klein obgedachte Ge„
bæü so wie sie in ernanten gro„
ssen Abrissen der besagten
Stætte zu sehen, für Augen
zu stellen.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

A. LEOPOLD„STATT.

Kirchen.

St. Ioh. Baptist, beym Kloster derer Barmherzigen Brüder.
Unser L. Frauen und S. The„resia, beym Kloster derer P. P. Carmeliter Parfüsser.
Pfarrkirchen S. Leopold.
Freythof.

Gebæüe.

Keys. Alte / Neüe Tabor Mauth.
Keys. Schiff„Ambt.
Keys. Schiff„Stadel.
Burgerl. Zucht„Hauss.
Burgerl. Brau„Hauss.

Gärten

Keyserl. Favorita.
Croaten Convict.
Graff Volckra.
Fürst Montecucoli.
Herr Frantzenau.
S. Barbara Convict.
Graff Losy.
Herr Löwenthurn.
Graff Tschernini.
Herr Gudenus.
Graff Weissenwolff.
Bar. Königsacker.
Herr Leixring.
Bar. Partenfeld.
Graff Oetting.
Graff Lamberg.
Herr Schellerer.
Herr Krapf

... ROSSAU und LIECHTENTHAL.

...irch, U. L. Frauen Verkün„digung, beym Kloster derer P. P. Serviten.

m. Keyserl. Hölzstadel.
n. Fürst Liechtensteinisch Brau„Hauss.

Gærten.

19. Fürst Liechtenstein
20. Herr Verdura.
21. Graff Althan.
22. Graff Breüner.
23. Graff Hardegg.
24. Graff Harrach.
25. Graff Collalto.
26. Graff Kaunitz.
27. Graff Sintzendorff.

D. SCHOTTENBERG und E. WARINGER„GASSEN.

Gebæü und Gærten.

28. Fürst Dietrichstein.
29. Herr Schick.
30. Spital Beckenhæüsel ge„genandt.
31. Herr Eder.

F. ALSTER GASSEN.

Kirchen.

o. Unser L. Frauen de Mon„te Serrato beym Kloster derer Reformierten P.P. Benedictiner.
p. S. Maria Zell, im Kayserl. Gotts„Acker.
q. Der Heil. Dreyfaltigkeit, beym Kloster derer P.P. Trinitari

Gebæü.

r. Landständ Academie.
s. Burgerl. Schiess„statt.
t. Armen Hauss.
u. Contumatz Hauss.
x. Graff Paar Reitschul.

Gärten.

32. Herr Kirchner.
33. P.P. Augustiner.
34. Herr Consbruck.
35. General Förstner.
36. Graff Dietrichstein.
37. Herr Grünwald.

G. IOSEPH„STATT. und H. LERCHENFELD.

a. Collegium derer P.P. Pia„rum Scholarum.

Gärten.

38. Herr Wenighoffer.
39. Herr Schreyer.
40. Graff Van der Natt.
41. Herr Altschaffer.
42. Græffin Strozzi.
43. Herr Sala.
44. Graff Lamberg.

I. S. ULRICH, NEUSTIFT, und NEUBAU.

Kirchen.

b. Pfarr S. Ulrich.
c. SS. Francisci et Anto„nii, beym Kloster derer P.P. Capuciner.

Gärten.

45. Graff Trautson.
46. Abbt zun Schotten.
47. Fürst Esterhasi.
48. Herr Andler.
49. Herr Entzinger.

K. IM SCHIFF oder SCHÖPFF und L. GUNDENDORFF.

Kirchen.

d. S. Ioseph, beym Kloster de„rer P.P. Carmeliter.
e. Maria Hülff.
f. S. Egidii, Pfarr in Gun„dendorff.

Gärten.

50. Herr Albrechtsburg.
51. Graff Gronsfeld.
52. Frau Hammerschmid.
53. Graff Königseck.
54. Frau Mayer.
55. Herr Passardi.
56. Frau Persi.
57. Bischoff Barnabè.
58. Herr Mayr.
59. Frau Statlleger.
60. Graff Lantieri.

Mühlen.

g. Graff Mollart.
h. PP. Dominicaner.
i. Herr Spann.
k. Probst zu S. Dorothea.

M. LAIMGRUBEN, KOTH„GASSEN, N. und O. AUFF DER WIENN.

l. Kayserl. Flügel„Hoff.
m. Burgerl. Metzenstädl.
n. Königl. Flügel„Hoff.

Gärten

61. PP. Iesuiter.
62. Herr Scheller.
63. Bar. Selb.

P. AUF DER WIDEN.

Kirchen.

o. H. Schutz-Engel, beym Klo„ster derer P.P. Paulaner.
p. St. Augustin im Burgerlichẽ Gotts-Acker.

Gebæü.

q. Kayserl. Brun„Röhr„Stadel.
r. Wiener Bistumbs Heymühl.
s. Herrn Straub Neü„Mühl.
t. Herrn Kippo Schleiff„mühl.

Gärten.

64. Kayserl. Favorita.
65. Fürst Lobkowiz.
66. Herr Rechberger.
67. Herr Pfeiffer.
68. Graff Stahrenberg, im Frey„haus.
69. Herr Binder.
70. Herr Pyrten.
71. Herr Kohlhund.
72. Graff Tschernini.
73. Graff Gundacker von Stahrenberg.

Q. MATZELSDORFF. R. MARGARETHEN, und S... NICLSDORFF.

Gebæü.

u. Spital, Klagbaum genannt.
x. Bar. Oppels Brau„Hauss.

Gärten.

74. Herr Riedel.
75. Bar. Oppel.

T.. RENN„WEEG. und V. UNGARN„GASSEN.

Gebæüe.

a. Graff Palfy Reitschul.
b. Burgerl. Spital Stadel.

Gärten.

76. Fürst Fondi.
77. Printz von Savoyen.
78. Herr Tepser.
79. Herr Melmeck.
80. Herr Hulber.
81. Graff Kolowrat.
82. Herr Stockhamer.
83. PP. der Societæt Iesu.

X. LANDSTRAS, und Z. WEISGÆRBER.

Kirchen.

c. Des H. Rochi und Seba„stiani, beym Kloster derer P.P. Augustiner.
d. Gotts„Acker.
e. S. Margrethen.

Gärten.

84. Fürst Apafi.
85. Herr Pestaluzzi.
86. Herr Schleger.
87. Wienner Bistumb.
88. Graff Sereni.
89. Herr Albrecht.

WIEN ist nicht nur die Haupt-Stadt in Oesterreich sondern hat auch diesen Vorzug das Sie von langen zu dero Röm Kaÿserl: Maÿ Residenz erkoren worden. Dero fürtreffliche Geist- ū: Weltliche Gebawde &c.t lasse sich Engen Raums halber nicht anzeigen, Verweissen dahero den Curiosen an die ausführliche Beschreibung, und sage allein das sie zweÿmahl schwere Belagerungen von den Türcken als A: 1529, und A: 1683. und beÿdemahl durch Beÿstand Gottes zu der Feinde grossen Schaden ausgestanden, dahero dan mann nach der lezteren die zu nahe gelegene Gaerten und Haeusser nicht wieder bauen sondern rund umb die Stadt einen weiten Platz von 600 Schrit lassen muessen.

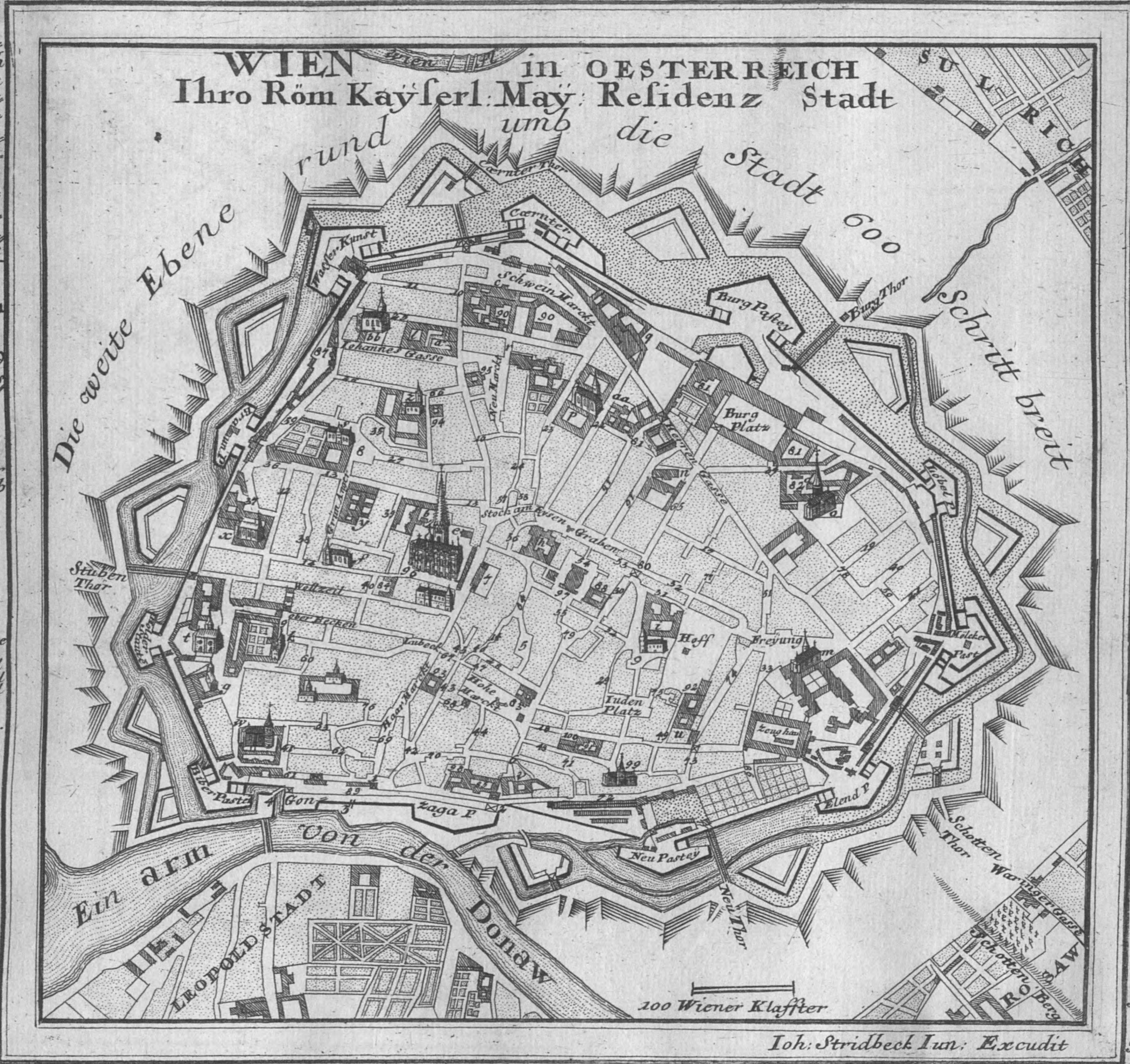
Erklaerung der Zieffer ū: Buchstabē

1 Rothen Thurn so 3 Ausgaenge hat als
2 Obern Fall.
3 Wasser Thörl:
4 Untern Fall
5 Alter Kien Mar.
6 Neuer K: Marckt
7 Brandstatt.
8 Franciscaner Pl.
9 Iesuiter Plätzel
10 Caernter Stras
11 Kluger Stras
12 Riemer Stras
13 Singer Stras
14 Müntzer Stras
15 Unter Breüner
16 Ober Br: Stras
17 Waller Stras.
18 Wiplinger Str.
19 Vordere Schenckē
20 Hintere Sch: Str.
21 Einfalter Stras
22 Dorotheer Gase
23 Spiegel Gasse
24 Rosen Gasse
25 Anna Gasse
26 Himelspfort G.
27 Weyhburg Gasse
28 Lands Cron G.
29 Iuden Gasse
30 Sattler Gasse
31 Bogner Gasse
32 Nagler Gasse
33 Renn Gasse
34 Schauffel Gase
35 Ball Gaessel
36 Filtz Gässel
37 Iacober Gäsel
38 Kumpff Gäsl
39 Blut Gässel
40 Strobel G:
41 Lorentzer G.
42 Roth G.
43 Koch G.
44 Iuden G.
45 Kramer G.
46 Taschen G.
47 Hüner G.
48 S. Salvator G.
49 Färber G.
50 Rosen G.
51 Stroh G.
52 Seitzer G.
53 Paternoster
54 Iungfrau G.
55 Milch G.
56 Schlosser G.
57 Seiler G.
58 Kraut Gässel
59 Seilerstadt
60 zur schönē Lant
61 Sau Winckel.
62 Bauren Musterung
63 Fleisch Marckt
64 Bauren Marckt
65 Kohl Marckt
66 Im Steig
67 Liechtensteg
68 Fisch Hoff
69 Auff dem Steig
70 Katzen Steig
71 Fischer Stiegen
72 Saltzgries
73 Hohe Bruck
74 Im tieffen Gra:
75 Bein 4 Häuserñ oder Lederer hof
76 Gras Hoff
77 Haar Hoff
78 Freÿt Hoff
79 Beym Sch: bruñ
80 Bey Paul Thor

Kaÿserl: Gebäue
81 Burg.
82 Spital.
83 Schranen.
84 Müntz Haus
85 Saltz Ambt
86 Arsenal
87 Gies Haus
88 Vicedom Ambt
89 Haubt Mauth

Burgerl. Gebäue
90 Spital Haus.
91 Rath Haus.
92 Zeug Haus.
93 Waag Haus.
94 Ambt Haus.
95 Mehlgruben

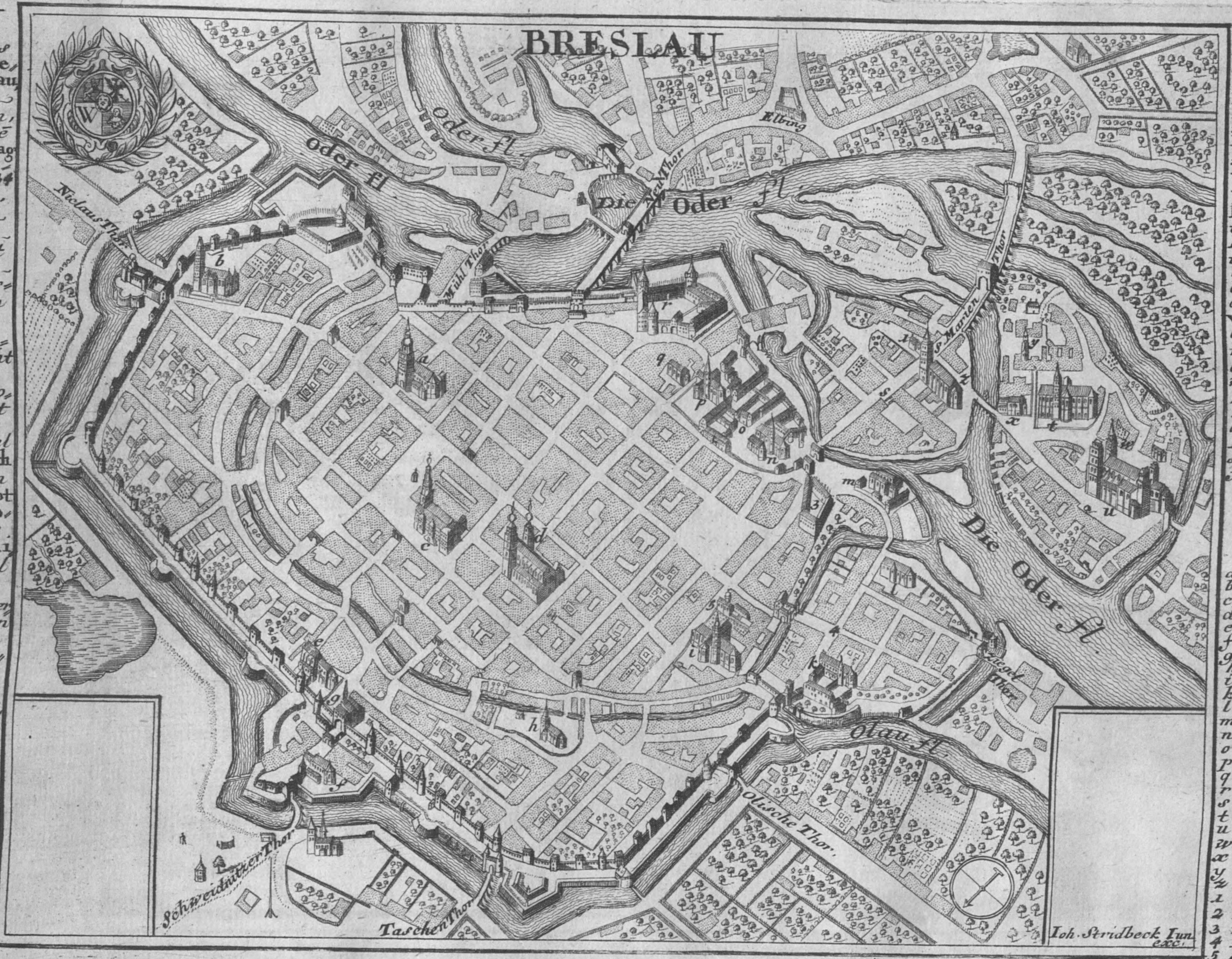
Kirch: ū: Klöest:
96 S. Stephan der Dom oder Pfar Kirchen.
97 S. Peter zu der H: Dreÿfaltigkeit.
98 S. Ruprecht
99 S. Maria an der Gstätten sonsten Unser Frauen Stiegen
100 St. Salvator oder beÿ Unserm Herrn
a S. Iohann Baptist beÿ dem Maltheser Hoff.
b S. Elisabeth beÿm Teutschen Haus
c Allerheiligē die Pfarr im Burger Spital
d St. Catharina im Kaÿserl. Spital.
e S. Maria Magdalena auff dem Stephans Freythoff
f S. Yve beÿ der Iuristen Schul.
g S. Barbara be. Kaÿs: Convict.
h S. Georg im Freÿsingerhof
i S. Maria am Hoff Proves Haus
k Unser Liebē Frauen des H: S. Ignat. ū. Fr. xaverÿ Collegiat-Haus.
l S. Anna Noviciat Haus.
(der P.P. Iesuitt)
m Pfar zu U. L. Frauen zum Schotten beÿ dem Closter der PP. Benedictin.
n Pfarr zu St. Michel Paulin:
o H: Creutz-Minoriten
p S. Dorothea Augustiner
q Hoff Kirch S. Augustini Augustiner Baarfüesser
r S. Francisci Capuciner
s S. Hieronimi Franciscaner
t Unser L. Frauē ad Rotundam Dominicaner
u St. Cajetaner.
v St. Ioseph zu denen 4 Büchern Closter Iungfrauen Carmeliter Ordens.
w S. Lorentz Augustiner
x S. Iacob Augustiner
y S. Nicolaus Clarissen
z S. Agnes zu der Himmels Pforten Augustiner
aa Der H.H. Engel im Königlichen Closter Clarissen.
bb St. Ursula Ursuliner



Ioh: Stridbeck Iun: Excudit

BRESLAU

ſt die Haupt Statt des
anzen Landes Schle,
ien, an der Oder u. Olau
welche beÿde Flüſse
ier zusamen flieſsen,
n einen schönen ebenē
ande 32 Meÿl von Praag
4 von Wien 36 von Cra-
aw 20 von Poſen und 44
von Leipzig gelegen.
ie wird unter die
chöneste Stædte in-
Teütschland gezehlet
er gröeſe nach wird
ie ungefæhr mit Aug-
purg verglichen, man
elt sie auch für sehr
est ob zwar ihre Be=
estigungs werck nicht
on allen Bau=ver=
tændigen wollen gelo,
et werden. Es giebet
uch in dieser Statt
rosſe Handlung u. viel
rnehme Kauffleüth
e hat 8 Thore und sein
e Bischoffliche Haupt
irchen, der Dom S. Io,
ann in der Inſul über
r Oder, so die Catholi
he innen haben, wohl
ſehen, und sol man,
an ein Dom-Herr ster
n wird entweder sein
sthül in der Kirchen
gemacht, oder darin,
n eine Roſe finden,
er aber es leüttet eine
ocke von sich selbstē,
rner ist auch die
rch zum H. Creutz
laar.
In der Statd ist die
arr Kirche zu St. Eli,
eth denen Evange,
chen die groſse
ocke halte in ihren
b Kreis 14 Breslaw,
Elen, beÿ S. Mariæ
gdalenæ Pfarr
rch ist eine Evan=
ische Schul, Unter,



schiedlich mehr ande,
rer Kirchen u. Cloeſter
nicht zugedencken.
Von Weltlichen Ge=
bæwen ist zu ſehen Die
Königliche Burg Das
Rath Haus Die zweÿ
Zeüg Hæüsſer Die Korn,
hæüsſer die Wage das
Kauffhaus u. die Waſser-
Künften.
Ob ſonsten schon die
Evangeliſch und Catho,
liſche Religion hier un=
ter menget ist doch der
Rath der ersten zu ge,
than, Aº. 1702 aber ha=
bens die Catholische
endlich dahingebracht
das Aº. 1702 Eine Uni =
verſitæt alhier, ange,
leget worden, welche
nach einiger Meinung
denen Evangeliſchen
wenig vortheil gebracht
was sonsten von dieſer
vornehmen Stadt zu ge,
dencken wære leidet der
Raum nicht, ver weis,
sens alſo an die aus=
führliche Beſchreibung.

Erklærung der Buchſtaben und Zieffer

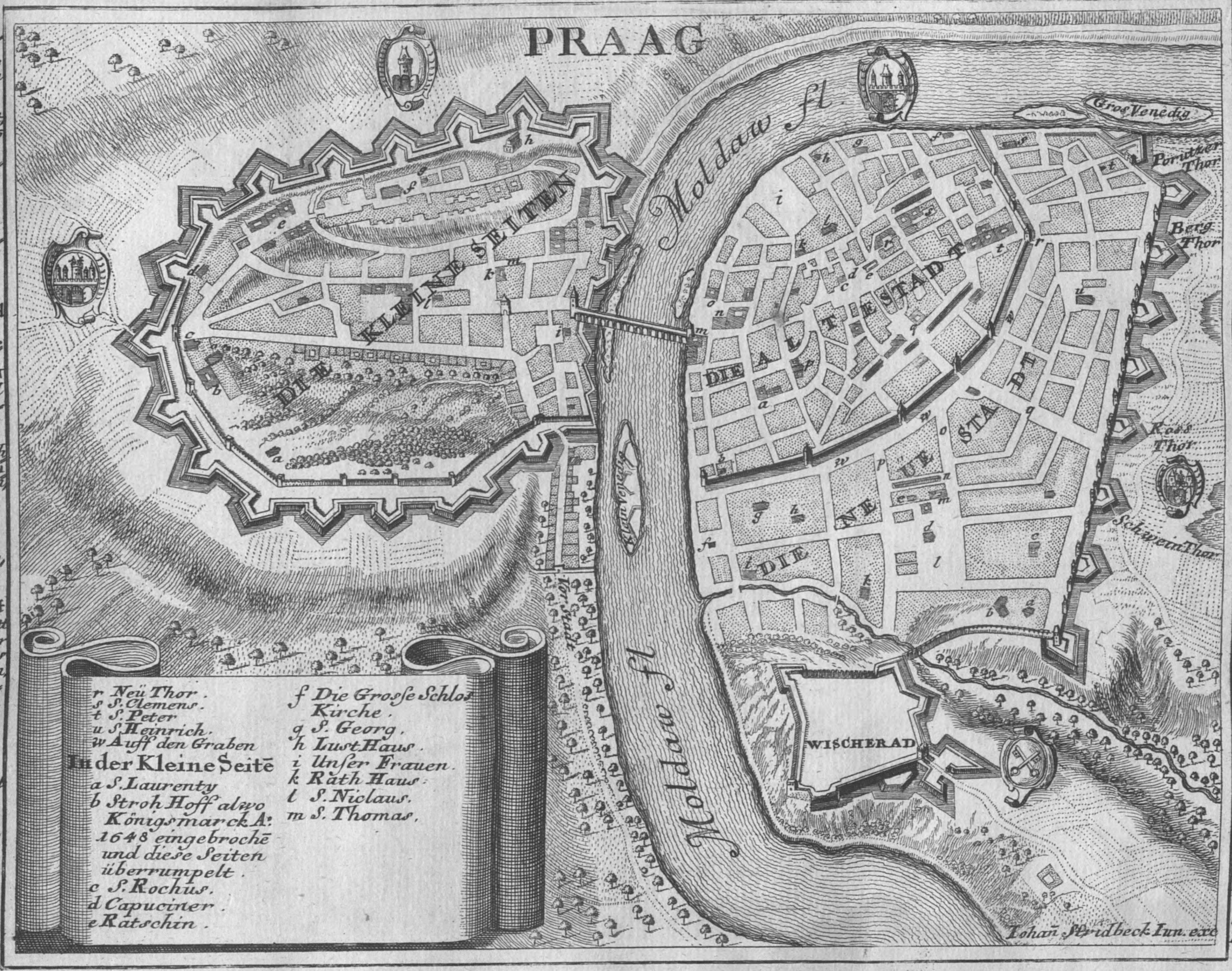
a S. Elisabeth.
b S. Barbara.
c Rath Haus.
d S. Maria Magdalena.
e S. Dorathea.
f H. Leichnam.
g S. Hieronimus
h S. Christophorus
i S. Albrecht
k S. Bernhardin.
l S. Clemens
m zum H. Geiſt.
n S. Vincentius.
o S. Clara.
p S. Matthias.
q S. Agnes.
r Kaÿserl. Burg.
s der Sand.
t der Dom.
u S. Iohannes.
w H. Creuz.
x S. Petri und Pauli.
y S. Martinus.
z Maria.
1 S. Anna.
2 Elff Tauſend Iung Fr.
3 Zeug Haus.
4 Neustatt.
5 S. Catharina.

PRAAG ist die Haupt Statt des Königreichs Böhmen an der Moldaw. warunter eine Brucken von 16 Bögen und 900 Schrittlang, welche man auch für die breiteste hælt, gehet, 36 Meÿle von Wien 32 võ Breslaw, 32 von Nürnberg und 30 von Regẽspurg gelegen.

Sie wird in 3 absonderliche Theile als in Die Alte Stadt Neue Stadt und Kleine Seiten getheilet. und sein an der Neuen Stadt noch die Vestigia des alten Königlichen Schlosses Wischehrad zu sehen. Es hat eine weit berühmte Universitæt alhier welche A°. 1348 von Kaÿser CARLN den IV gestifftet ū. bald in solchen flor gekommen das man auff ein mahl beÿ 30 Tausend Studenten alhier gezehlet iezo haben die Iesuiter solche zu bestellen, welche Patres alhier in der Stadt unterschiedliche herliche Collegia haben auch durch das ganze Königreich fürtreffliche Güeter besitzen.

In der Alten Statt ist das Rath Haus, mitt dessen hohen Thurn war an ein sehr Künstliches Uhrwerck wohl zu sehen, so ist auch merckwürdig. das in den Fleisch Bæncken alhier sich keine Fliege auff das Fleisch setzet. so ein Schwartz Künstler solle zu wegen gebracht haben. Nahe beÿ dem Wasser ist die Iuden-Stadt so einen grossen Platz einnimet.

Die Neue Statt ist fast groesser als die Alte hat grosse weite Mærckte viel schöne Kirchen Cloester Schulen und ein Stadlichs. Rath Haus an dieser



liegt das Alte Schlos Wischerad, so dermahlẽ wüeste, doch als eine Antiquitæt wohl zu sehen ist.

Die Kleine Seiten liegt zur lincken der Muldaw alwo das Königliche Schlos, wie auch das so genandte Hradschin gelegen, diesen Theil hat der Schwedische General Königsmarck A°. 1648 den 16/26 Iuly überrumpelt da er beÿ dem Strohoff ein gedrungen, doch die übrigen Theile blieben wegen geschlossenen Friedens unerobert.

Die Evangelische hatten ihre Kirchen alhier, allein sie sein alle aus getrieben ū: solche denen Iesuitern und andern Orden eingeliefert, auch im münsterischen Frieden keine restitution bedungen worden.

Erklærung der Buchstaben

In der ALTEN Statt

a Bethlehem.
b St. Stephan.
c Alttstatter Rath Haus
d der Rinck.
e Unser L. Fraw vorm Teÿn
f S. Franciscus.
g S. Gastuli.
h H. Creutz.
i Iuden Stadt.
k S. Nicolai.
l S. Salvator
m Zoll Haus
n Iesuiter.
o Spital
p S. Ægidy.
q Collegium.
r Die Waag.
s St. Iacob
t Alt Königs hoff.

In der NEÜEN Stadt

a S. Clara.
b S. Apollinaris.
c S. Catharina.
d Corp. Christi.
e S. Lazaro.
f Wasser Thurn.
g S. Michael.
h S. Wenceslao.
i S. Elisabeth.
k Slovanÿ.
l Viehe marck.
m Neüstætter Rath Haus
n Fleisch bæncke.
o Breite Gasse.
p Brand Gasse.
q Rosmarck.

AMSTERDAM mag mit allem Recht, unter die **Berühmteste**, **Gröseste**, **Reicheste** u: **Præchtigste Stætte** der **ganzen Welt** gezehlet werden, wie dan ihre **Handlungen** u: **Schiffarthen** sich in aller Theile derselben erstrecken, wie dan dero **Oost- und West-Indische Compagnien** gleichfals in aller Welt bekand.

Ihres **Alterthums** halber, hat sie zwar sich nicht, wohl aber darinnen mit Warheit für andern Stætten zu rühmen, das sie dannoch in kurzer Zeit, ja in einem einzigen **Seculo** dermassen ihr Haupt empor gehoben, das sie numehro das **Edelste Kleinod** des **Staats** der **Vereinigtē Niderlande** geworden.

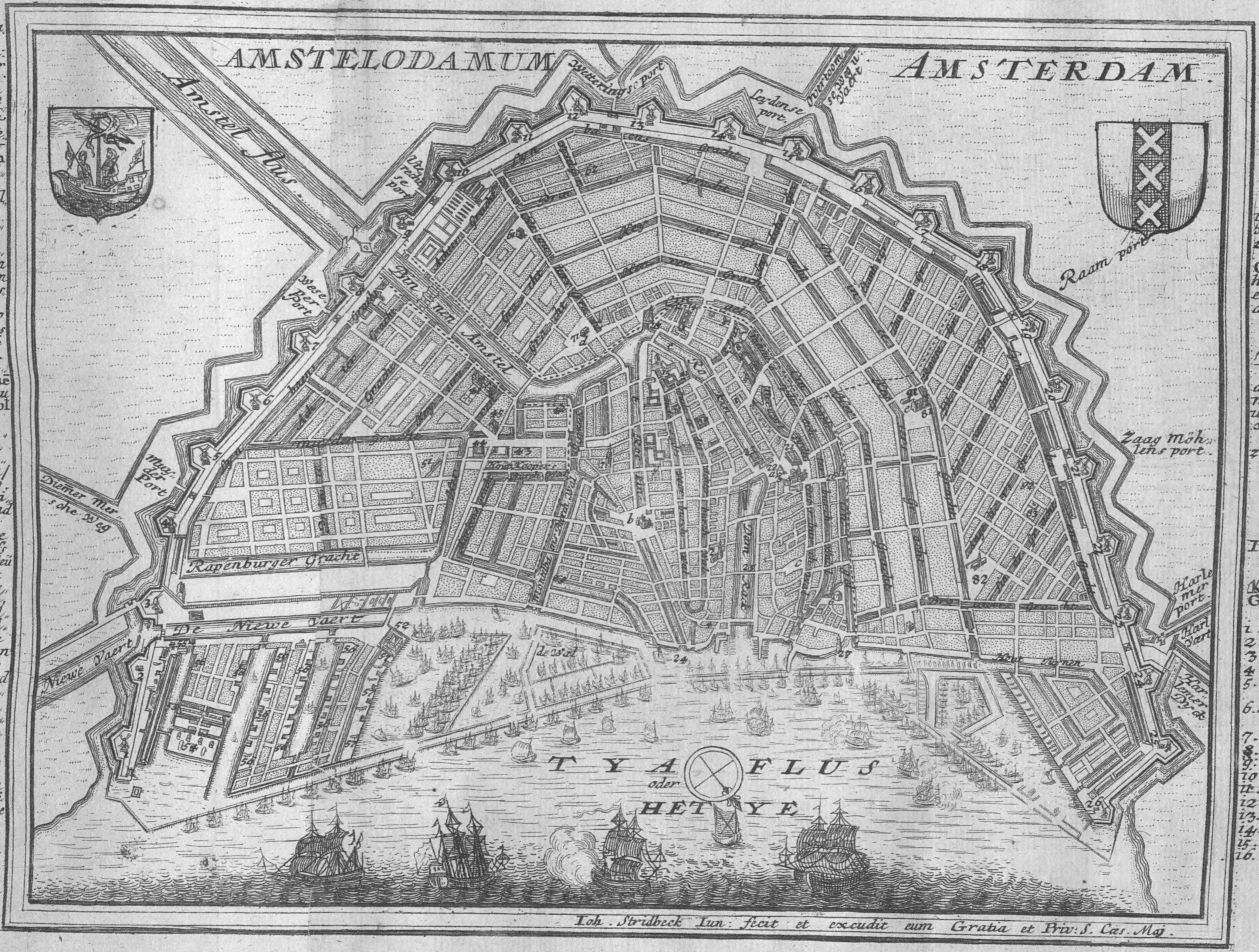
Welcher Staat, nachdeme solcher der **Spanischē Bottmæssigkeit**, der grausamen **Religions Verfolgung** halber /: worzu der König, durch die **Hitze** der **Römisch Catholischen Geistlichkeit** angereizet worden/ sich entzogen, inner 140. Jahren zu gegenwærtiger bekanter **Macht** und **Potenz** angewachsen.

Ihren Namen hat sie von dem **Amstel** Fluss und daran gelegenen Schleüsen den **Damm** genandt:

Sie ist sonderlich Sechsmahl vergrösert worden, ligt in Form eines halben Mondts, hat 26. Bollwerck, darvon das Erste Oost das lezte **Westlich** an das grosse Wasser welches die grosse **Schifflage** /: und von einer Seiten zur andern durch starcke **Balken** und **Pfæle** verwahret :/ insgemein het **Ye** genandt stosset, und den Schlus der Befestigung machet.

Denen **Passagiern** zu Dienst læsset sie sich dē gewöhnlichen **Abrissen**/ die insgemein **Norden** oder het **YE** unter sich ligend haben/ in 4 **Theil** unterscheiden als in den

Nordt Theil oder die **Alte Statt** von dem **Ye** bis zur **Cingel**.



2. **Oost Theil** von dem **Ye** und dem Bolwerck **Zeeburg** bis zur **Amstel**.

3. **Sud Theil** von der **Amstel** bis zum Bollwerck **Ryck** und der **Roose Gracht**.

4. **West Theil** von der **Roose Gracht** bis zum lezten Bolwerck **Leevenburg** u: also wider an het **Ye**.

Auf diese Art wird das in jedem Theil sehenswürdige desto leichter zu behalten sein.

Sonsten sein noch 5 **Grosse Canæl** so rund herum in denen neüen erweiterungen geführet auch zu mercken als

Lynbaens Gracht
Achter Gracht
Prince Gracht
Keysers Gracht u:
Herrn Gracht

an beyden Seiten thail mit herrlichen Gebæüen und lustigen Bæumen versehen.

Mehrers ist hier nicht zu gedencken.

Erklærung der Ziffer und Buchstaben.

In der ALTEN STATT. oder NOORD THEIL.

Kirchen und andere Geistliche Hæüsser u: Gebæüde.

1. Alte Seyts Capelle.
2. Alte Kirche.
3. Neüe Kirche.
4. Neüe Seyts Capelle.
5. Alte Lutherische Kirche.
6. Neüe Lutherische Kirche.
7. Suyder Kirche.
8. Englische Kirche.
9. Waale Kirch.
10. Illustre Schuel.
11. S. Claræ Closter
12. Weysenhaus.
13. Zuchthaus.
14. Lateinisch Collegium.
15. Hospital u: Kirche.
16. Dollhaus.

Weltliche Gebæüe.

21. das Rathh:
22. die Waage.
23. Boerse.
24. der Graen.
25. Korn boerse.
26. Johañ Roon Ports Toorn.
27. Hering Packers Toorn.
28. Reguliers Toorn.
29. Monckelbans Toorn.
30. Leenbanck.
31. Alt Herren Losement.

Plätze u: Märckt.

a. der Damm.
b. S. Antoniens marck u: Waag.
c. Kornmessers Platz.

Im ANDERN oder OOST-THEIL

41. Alte Frauen Haus.
42. Diacken Weisen Haus.
43. Lazary Haus.
44. Synagog der Portugeser Juden.
45. Synagog der teütschē Judē.

51. Garten der Herren Medicorum.
52. des Landes magazin.
53. Magazin der Oost Indischen Compagnie.
54. dero Schiffs Zimerwerffen.
55. Lynenbagn vor die Oost Indische Compagnie /: zu denē Schiffs Zeylen/.
56. Particulier Schiffs Zimmerwerffen.
57. Admiralitæts Schiffs Zimmer werffen.

Im DRITTEN oder SUD-THEIL.

61. Amstel Kirch.
62. Waleen Weisen Haus.

71. Reguliers Waag.

d. Reguliers Mar:

Im VIERTEN oder WEST-THEIL.

81. Wester Kirch.
82. Norder Kirch.
83. Cartheüsser Kirchhoff.

91. Wester Hall
92. Neüe Herren Logement.

e. Wester Marckt.

Nahmen der Bollwercke.

Im OOST THEIL.

1. Zeeburg
2. Jaep Hannes.
3. de Ooster Beer.
4. Outen Wael.
5. Muyden.
6. Diemen.
7. Weesp.
8. t'Ooster Blockhuys.

Im SUD THEIL.

9. t'Wester Blockhuys.
10. Ouwer Kercke.
11. Reguliers punt
12. Wetterings punt.
13. Amster Veen.
14. de Schinckel.
15. Slooten.
16. Osdorp.
17. Niewer Kerck.
18. Ryck.

Im WEST THEIL.

19. Rycker Oort.
20. Slooter Meer.
21. Cathuysers.
22. Haerlem.
23. Slooter Dyck.
24. Wester Beer.
25. de Bocht.
26. Leeuwen burg.

1000 Hollandische Fues oder 125. Thoises.

LONDEN ist nicht nur die Haupt-Statt von Engelland sondern auch der Sitz und die Residentz der Monarchen von Gros-Britannien welche mit allem Recht unter denen mæchtigsten Potentaten der Welt zu zehlen. Diese Statt ist als die fürnemste des ganzen Erdbodens anzusehē, so wohl ihres Commercii, als ihrer grösse, und Menge der Einwohner halber.

Man will sie gröser halten als Paris und Rom wan auch beyde vereinigt weren.

Ihren Reichthum kan man aus deme ermessen, das nur allein die Zölle in Londen Dreyssigmalhundert tausend Pfund Sterlings ausmachen sollen, und die Boerse 120 tausend, wie dan die auf der Tembs bey 20 Meylen in starcker Menge als ein groser Wald daher schwimmende Schiffe dero groses Commercium zu erkennen geben.

In Summa man kan mit Warheit sagen; Londen seye ein Magazin der Menschen, des Reichthums der Schiffe, und aller Bequæmlichkeit des Menschlichen Lebens, ein Rendevous oder Sammel Platz, des Adels, der Hoff und Statt Leüthe, der Rechts-Gelæhrten, Erfahrner Medicorum, der Kauffleüth, der Seefahrenden und anderer aufgeraumten Köpfe in allen Scienzien und Wissenschafften.

Sie hat eine Brucke über die Tembs von 19. Bögen 800. fues lang 30 breit und 60 hoch war auf beyden Seiten mit hohen Hæüsern und vil Kram Læden gebauet, vermittelst deren, die Vorstatt Sautwarck an die Statt gehænget ist.

Sie hat sich nach dem Aº 1666. ausgestandenen erschrecklichen Brandt fürtrefflich wider erholet.

Man rechnet das diese Statt 7500. Geometrische

Schritt in der Længe und 2500. in der breite habe.

Man zehlet 178 Pfarr-Kirchen, 18 grosse Plætz, über 500 Strassen deren einige længer als die længsten in Rom oder Paris sein, und Neünhundert tausend Einwohner.

S. Pauls Kirch ist ein Wunder gebæü und grösser als S. Peters Kirch in Rom.

Ihre Boerse ist die schönste so gesehen werden kan.

Und ist uns leidt das Enge des Raums halber wir mehrers nicht melden können.

Man theilet die Statt in Westmünster Westlich, Londen selbst Oostlich und Saudwarck Sudlich.

Der Natürlichen Situation und proportionirlichen Groesse halber aber, kan für Passagiers solche besser erstlich in 3 grosse lange theil als gegen Westen, dem Mittel und gegen Oosten und dan diese durch Sud u Nord unterschiden und also in VI Theile vorgestellet werden als:

I. der Sud West Theil.
II. Nord West Theil.
III. der Mittel Theil gegen Norden.
IV. der Mittel Theil gegen Suden.
V. der Sud Oost Theil.
VI. der Nord Oost Theil.

Und diese Ordnung werden wir bey erklærung der Ziffer halten, übrigens den Curiosen auf den grossen von Robᵗ Morden in Cornhill in Londen gemachten Abris wornach dieser verkleinert worden verweisen.

Scala von 1320. Fues oder eine Viertel Meyle.

Erklærung der Ziffer.

Im I. oder SUD OOST THEIL.
1. Westmünster Abdey.
2. New Capel.
3. S. Margreth Westmünster.
4. S. James Church.
5. Artillery Ground.
6. Worck House.
7. Old Pallace Yard.
8. Pallace Yard.
9. White Hall.
10. Scottland Yard.
11. Northumber Land House.
12. Mews Yard.
13. The Decoy.
14. The Canal.
15. Pall Mall.
16. Royal Garden.
17. Sᵗ James Squart.
18. S. James.
19. Berkleyhouse.

Im II. oder NORD-OOST THEIL.
41. S. Gilles. 42. S. Paul. 43. Midle Temple. 44. S. Andrew Hollborn. 45. S. Gilles in the Fields. 46. S. James Clerckenwæl. 47. New Chappel. 48. Pest House. 49. S. Anns. 50. Convent Garden. 51. Dog Yard. 52. Wild Court. 53. Lincolens inn Fields. 54. Newmans Row. 55. Portugal Row. 56. West Row. 57. Lincolns Inn New Court Square. 58. Lincolns Inn. 59. The Rolles. 60. Leicester Fields. 61. Somerset House. 62. Leicesterhouse. 63. Waterhous. 64. Golden Square. 65. Sohoe or Kings Square. 66. Mary Bone. 67. Spring Waterhouse. 68. Southamton house. 69. Montaguehouse. 70. Cock pitt. 71. Bowling Green. 72. Red Lyon Square. 73. Southampton Square.

Im III. oder MITTEL THEIL gegen NORDEN.
81. S. James Clerckenwell. 82. Inner Temple Walks. 83. S. Dunston. 84. S. Sepulchres. 85. S. PAULS Haupt Kirche. 86. New Bethlehem. 87. S. Botolph. 88. S. Ethelburg. 89. S. Stephā Walbroock. 90. S. Dionis Backchurch. 91. S. Brigett. 92. S. Mary le Bow. 93. S. Austin and. 94. S. Albon woodstret. 95. S. Mary Aldermanbury. 96. S. Mildred Breadstrett. 97. Furnivals Inn. 98. Clerckenwell Green. 99. Charterhouse Yard. 100. Bowling green. 101. Bunhill Fields. 102. The City Church Yard. 103. Artillery Grūd. 104. Upper Moore Fields. 105. Lord Majors Dogghouse. 106. Annisea clear. 107. Swan Close. 108. Newgate. 109. Ludgate. 110. Aldersgate. 111. Cripplegate. 112. Mooregate. 113. Bishopsgate. 114. Algate. 115. Moore Fields. 116. Goodmans Fields. 117. Bridwel. 118. Guild Hall. 119. Royal Exchange oder die Boerse.

Im IV. oder MITTEL THEIL gegen SUDEN.
141. S. Magnus. 142. S. George Botolph. 143. S. Margreth Pattons. 144. S. Catherin Vines.
145. Monument.
146. Great Tower Hill.
147. Little Tower Hill.
148. Tower.
149. Mint.
150. Victualling Office.

Sudwerts der Thembs in SOUDWARK.
151. S. Mary.
152. Christ Church.
153. S. Thomas Hospital.
154. S. Olave.
155. S. Georges Soudwarck.
156. S. Mary Newington.
157. S. Olave. Hart Street.
158. Pye Garden.
159. Green Walk.
160. Madalaine.
161. Snore Field.
162. Artillery Ground.
163. Church Yard.
164. Poots Field.

Im V. oder SUD OOST THEIL.
181. S. Iohns Wapping.
182. Rother hith.
183. Glashouse Yard.

Im VI. oder SUD WEST THEIL.
201. S. Pauls Shadwell.
202. Wells Close.
203. Trinity Almes house.
204. Norton Folgate.
205. Montague Square.

An der Thembs.
1. Peterborough H.
2. Horse Ferry.
3. Horse Ferry.
4. Parliament Staires.
5. Sungate Stairs.
6. Westmünster Stairs.
7. Mancheester Stairs.
8. Darby Staires.
9. Privy Staires.
10. White Hall Staires.
11. Hartshorn Lane.
12. Spuy Alley.
13. Brewers Yard.
14. Hongerford Staires.
15. Greens Lane.
16. Bell Yard.
17. Yorck Staires.
18. Exchange Staires.
19. Ivy Bridge.
20. Salisbury Staires.
21. Saw M.
22. Cupid Staires.
23. Building.
24. Worcester Staires.
25. Savoye.
26. Sommerset Staires.
27. Sommerset House.
28. Strandbridge Staires.
29. Arundel Staires.
30. Milford Staires.
31. Essex Staires.
32. Temple Staires.
33. K. Bench Office.
34. White Friers.
35. Dorset Staires.
36. The Play House.
37. Black Friers.
38. Comon Stairs.
39. Baynards Castle.
40. Paules wharfe.
41. Frigg Staires.
42. Old Bargehouse Stares.
43. Bull Staires.
44. Marygold Staires.
45. Banck Side.
46. Banck Side.
47. S. Saviours St.
48. Dock.
49. Breken whorfe.
50. Water Mill.
51. Queen Hyth Staires.
52. 3. Crane Str.
53. Emperhead L.
54. Dowgate.
55. Stilyard Str.
56. Cole Harbor.
57. Old Swan.
58. Watter M.
59. Pepper Ally Str.
60. Fresh K.
61. Grants K.
62. Cochs K.
63. Hamands K.
64. Billingsgate.
65. Smarts K.
66. L Dice K.
67. Wiggands K.
68. The Custome house.
69. Gally K.
70. Brewers K.
71. New K.
72. Tower Dock.
73. Tower Wharfe.
74. Traiters Bridge.
75. Irongate.
76. Sᵗ Catherin Staires.
77. July Stares.
78. The Bridge house.
79. Battle bridge.
80. Pickle Herring.
81. Stil Stairs.
82. Old Staires.
83. New Stairs.
84. Savory Mill Staires.
85. Hermitage St.
86. Wapping Stairs.
87. Execution Dock.
88. K. Edward St.
89. East Staires.
90. Ship Yard.
91. 3 Marriners St.
92. Salisbury St.
93. Fountain St.
94. Marygold St.
95. Cherrygarden St.
96. Mill Staires.
97. Redriffe Stair.
98. Elephant Stair.
99. Church St.
100. Swan St.
101. New Crane St.
102. Bell Wharfe.
103. Rateleff Dock.
104. Dycks Shoar.
105. Globe St.
106. Sheaphard et Dog St.
107. Pagets St.

Johann Stridbeck Junior fec: et Exc: Cum Grat: et Privil: Sac: Caes: Majestatis

DIE WEST SEE auch DAS TEÜTSCHE MEER von den Hollændern aber DIE NOORDSEE geheissen.
TEUTSCHLAND für die Reÿsende AUGSPURG. Johann Stridbeck Junior fec: et Exc: Cum Gratia et Privil: Sac: Cæs: Mayest:
Teusche Meylen
Stunden Reisens
M. Kauffer Sc.
DIE OOST SEE oder DAS BALTISCHE MEER
DENEMARK
HOLSTEIN
MEKLEBOURG
POMEREN
PREÜSSEN
NIEDER SAXEN
WESTPHALE
VEREINIGTE NIEDER-LANDE
BRANDENBURG
KONIG REICH POLEN
OBER SAXEN
LAUSNITZ
SLESIEN
HESSEN
TURINGEN
MEISSEN
NIDER RHEINISCHER CREYS
KONIG LICH NIEDER LAND
WETTERAW
FRANCKEN
BÖHMEN
MÆREN
OBERE PFALTZ
UNDERE PFALTZ
LOTHRINGEN
FRANCKREICH
ELSAS
SWABEN
BEYERN
OESTERREICH
HUNGARN
STEYER MARCK
CARNTEN
TYROL
KRAYN
Sclavonien
Croatien
SWEITZ
GRAF SCHAFT
BURGUND
SAVOYEN
ITALIEN
GRAUPUNDTEN
Valtelin
Friaul
GÆLLAND
Pas de Calais
Hamburg
Lubeck
Bremen
Amsterdam
Rotterdam
Antwerpen
Brussel
Coln
Franckfurt
Nurnberg
Regensburg
Augspurg
Munchen
Wien
Prag
Dresden
Leipzig
Berlin
Magdeburg
Breslaw
Danzig
Cracow
Presburg
Lintz
Salzburg
Inspruk
Strasburg
Basel
Zürich
Bern
Lucern
Genf
Paris
Rheims
Metz
Nancy
Trier
Maintz
Heidelberg
Stuttgard
Ulm
Lindaw
Venetia
Trieste

HAMBURG
ist eine der grösse„
sten u. Volckreich„
esten Stædte, ja
nach Ambsterdam
die Vornehmbste
Handels„ Stadt
in gantz Teutsch„
land, und ist die
Evangelische Re„
ligion nach der
Ungeænderten
Augspurgischen
Confession nir„
gends in grössere
u. Zahlreicherem
Flor, wie Sie dan
auch jederzeit die
berühmbteste und
Gelahrteste Theologi
in dero Ministerio
berufen die Regie„
rung ist Democra„
tisch u. Popu„
lar, Sie zehlet sich
unter die Reichs=
Stædte ungeachtet
der Einrede deß
Haußes Holstein,
(darvon der Stadt
Apologia zu lesen)
man rechnet die
Anzahl der Ein„
wohner auff zwey
mal Hundert Tau„
send, wird in
V. KIRCHSPIEL
nach denen fünff
Haupt Kirchen
eingetheilet,
und ist unter die
Festesten Plætze
von Europa zu
zehlen.

Erklärung der
Zieffer nach de„
nen Kirchspiele
eingerichtet.

I. S. PETER.
1. S. Peters Kirch.
6. Der Thum.
7. S. Iohannis.
8. S. Maria Magdal:
9. Das Rath-Hauß.
10. Die Boerse.
11. Becker Strass.
12. Ness.
13. Reichen Strass.
14. Schmide Str.

II. S. CAT[...]
2. S. Catha[...]
21. Grün[...]
22. Grim[...]
23. S. Cat[...]
24. N. Wa[...]
25. Hun[...]
26. Holla[...]
27. Holl[...]
Br[...]

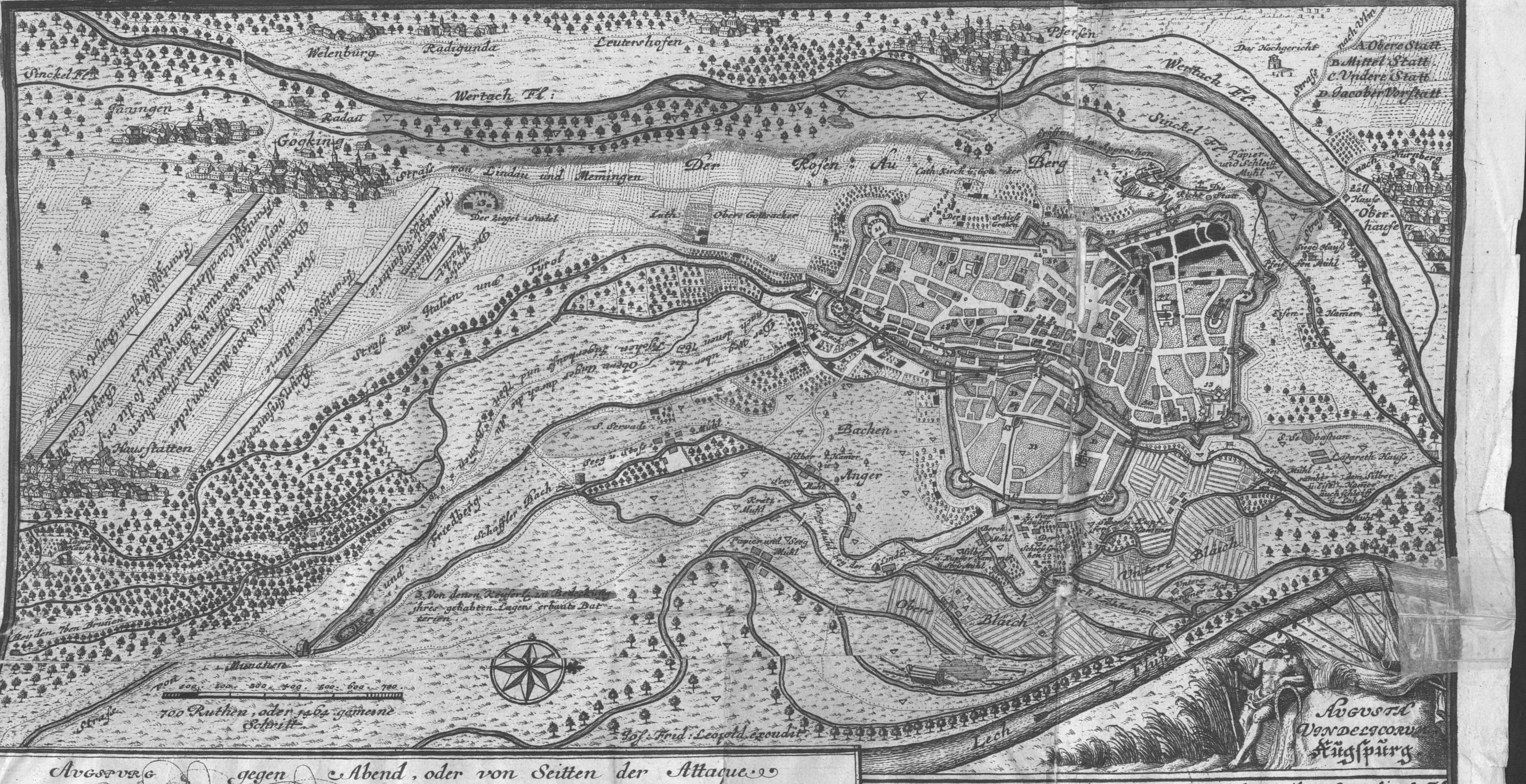
III. S. [...]
3. S. Nic[...]
31. H. G[...]
32. Weiß[...]
33. Bon[...]
34. Dyc[...]
35. Mo[...]
36. Bu[...]
37. Ro[...]
38. He[...]
39. Ne[...]
40. Ho[...]

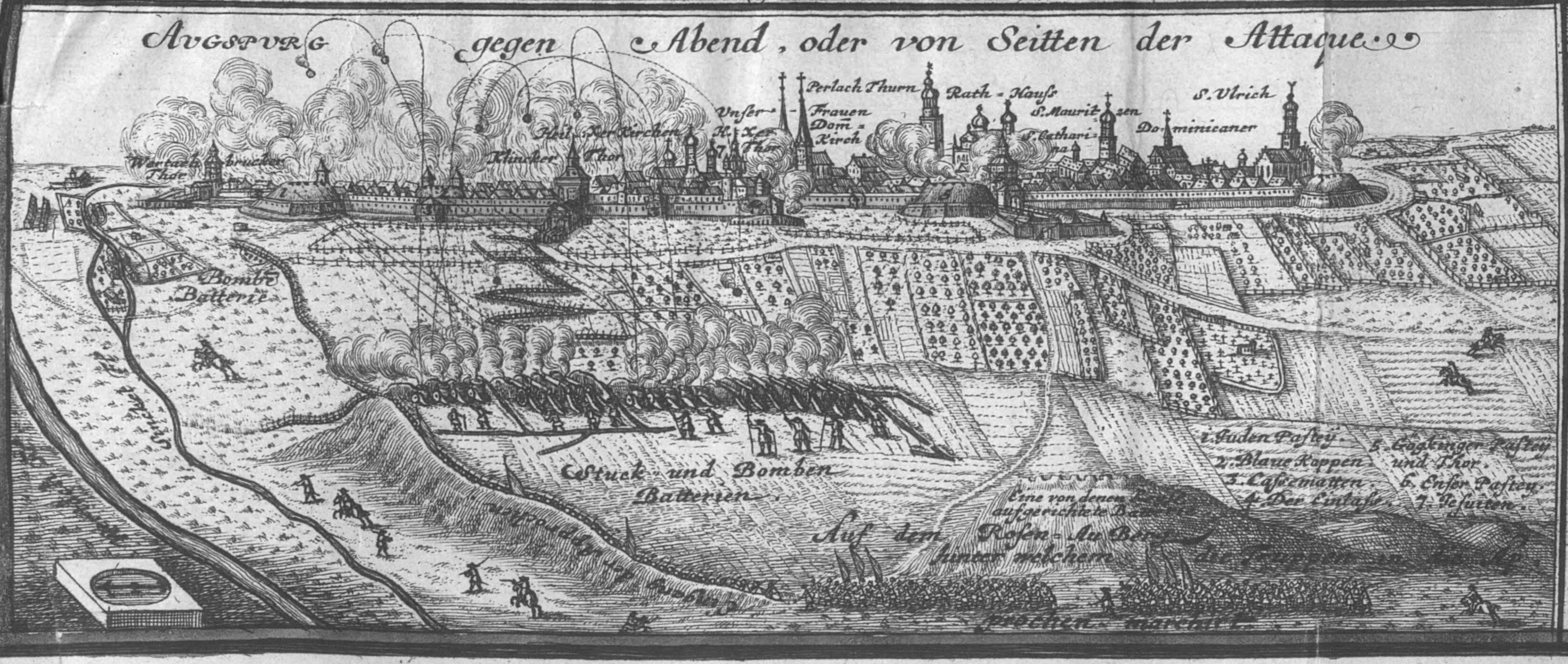
IV. S[...]
4. S. T[...]
41. S. [...]
42. S[...]
43. La[...]
44. M[...]
45. W[...]
46. B[...]
47. S[...]
48. S[...]
49. N[...]
50. F[...]

V. S. [...]
5. S. [...]
51. A[...]
52. [...]
53. [...]

54. [...]
55. [...]

56. [...]
57. [...]
58. [...]
59. [...]
60. [...]
61. [...]
62. [...]





Beschreib- und Vorstellung der Statt AVGSPVRG, sampt jhrer Gegend im Grūd, wie solche Aº: 1703 vom 7.te biss 15.ten Dec: Attaquiert, beschossen und bombar-dieret, item welche Gegend dadurch verbrand, ū: an Haüsern beschädiget, auch was nach der Übergab vom 16ten dito an Mauren, Pasteyen, Thürnen Cassemat-ten ū: Revelins ruinirt und gesprengt, auch wieder erbauet worden, alles mit nachfolgenden Zyffern und Farben accurat angedeütet.

1. Grosse Batterie von 12. Canons. 2. Batterie von 4. Canons. 3. Batterie von 4. Canons, welche glü-ende Kuglen geschossen. 4. Bomben Batterien. 5. Die Approchen. 6. Das Klincker Thor. 7. Die blaue Kappen. 8. Die Juden Bastey. 9. Wertach-Brucker Thor ū: Revelin. 10. Der Bachoffen. 11. Das Vischer Thor ū: Revelin. 12. Die Katz. 13. Das neüe von denen Frantzosen erbauete Fort bey S. Ste-phan, oder Luthr: Vnteri Gotts-Acker. 14. Der Lueg ins Land. 15. Stephinger Thor. 16. Hohlblat-ter Thor ū: Pastey. 17. Jacober Thor ū: Pastey. 18. Das Vogel-Thor: 19. Der Schwibbogē. 20. Das Rothe Thor ū: Pastey. 21. Enser-Pastey. 22. Göckinger Thor, Pastey ū: Revelin. 23. Der Einlass sābt dessen Revelin. 24. S. Vlrich. 25. Hospital zum Heil: Geist. 26. S. Margaretha. 27. S. Vrsula. 28. Do-minicaner. 29. S. Anthoni Pfrend. 30. Siegel-Hauss. 31. Capuciner. 32. S. Catharina. 33. Das Zeug-hauss. 34. S. Aña. 35. S. Mauritzen. 36. Das Weber-Hauss. 37. Die Cantzley. 38. Das Rath-Hauss. 39. Der Perlach-Thurn. 40. Stern-Closter. 41. Die Metzg. 42. Barfüsser Kirch, Pfrend ū: Thor. 43. S. Barbara. 44. Dom-Kirch. 45. Die Pfaltz. 46. Vnser Fraue Thor. 47. Jesuiten. 48. H: Kreutzer Thor ū: Kirchē. 49. S. Ge-orgē. 50. Carmeliter. 51. S. Stephans Closter. 52. Franciscaner. 53. S. Jacob. 54. S. Marx in der Fuggerrey.

■ Gantz verbrante Häuser, wie auch verbrant- ū: niedergerissene Gebäu ū: Garten Häusser aus-ser der Statt vor der Belägerung. ■. Ruinirte ū: übel beschädigte Häuser. ■. So weit wurde zur Breche geschossen. •. So weit haben die glüende Kuglen gereichet. △. So weit ist die Statt währender Bombardirung unter wasser gesetzt gewesē. □ Niedergerissene Wercker nach der Eroberūg.

AVGSPVRG
Wie Es For dem Kriegswesen A.o 1626 mit den Gebæuen und Lust Gærten Vm und Vor der Stad gestanden.
CATHOLISCHE KIRCHEN
1. S. Ulrich.
2. S. Moritz.
3. der Dom.
4. H. Creutz
5. S. Stephan.
6. S. Georgen.
7. Jesuiter.
8. Franciscaner.
EVANGELISCHE KIRCHEN.
a. S. Ulrich.
b. Spital.
c. S. Anna.
d. Baarfüesser
e. H. Creütz
f. S. Georgen
g S. Jacob.
Stras von Ulm
MARGGRAFSCHAFT BURGAU
Die Wertach
Pfersen
Der Rosenau
Stras von Lindau
Str. v. Insprück
LECHFELD
Lechhausen
BAYREN
Stras nach Neuburg
UNDERE STADT
JACOBER VORSTADT
OBERE STADT
Joh. Stridbeck
Jun. Calcogr.
fecit et excud.

AUGSPURG

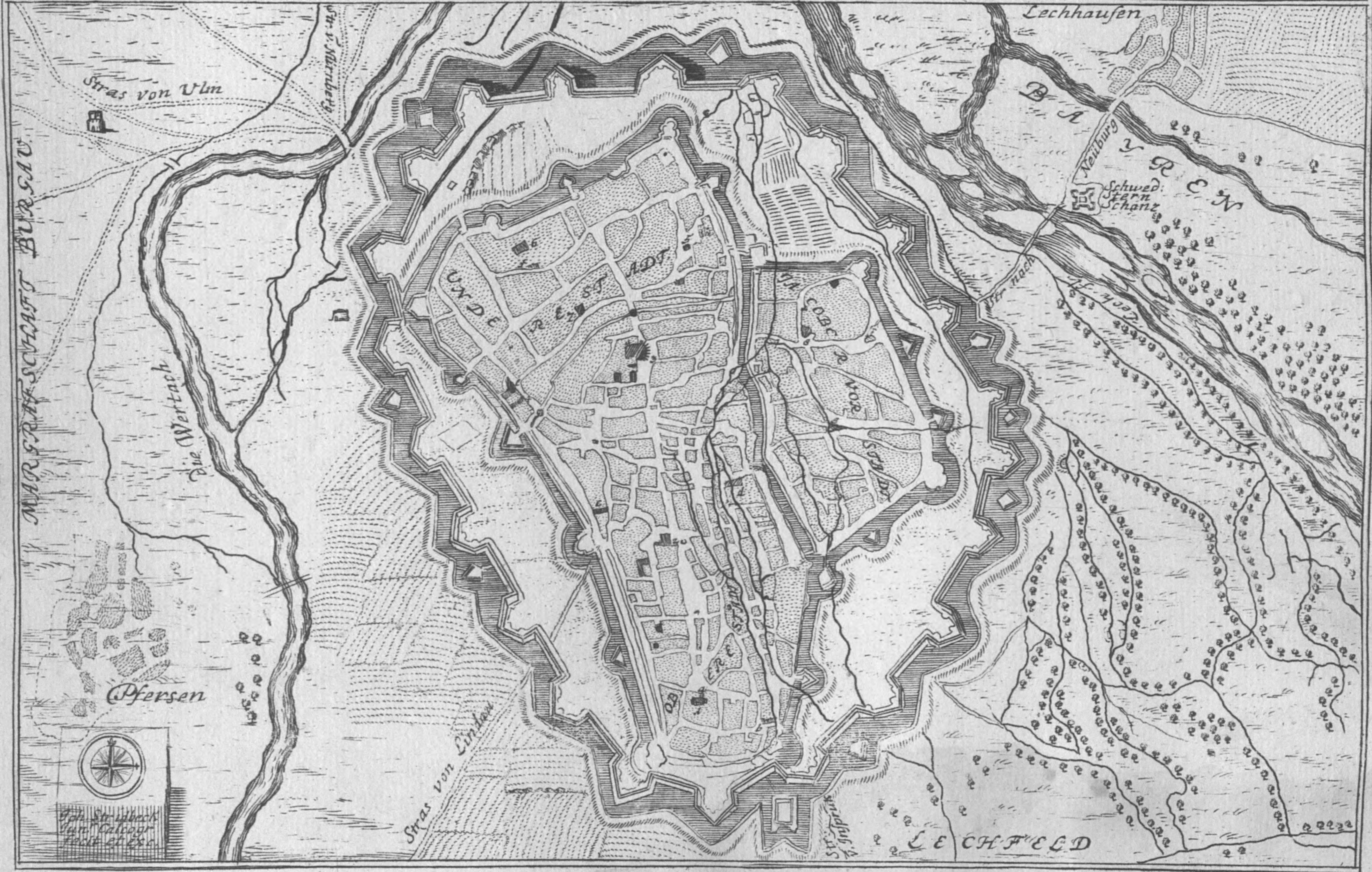
Wie es nach der in Aº. 1632 Erfolgten Schwedischen Eroberung von König GUSTAVO ADOLPHO zu fortificieren angefangen und deswegen ausserhalb alles abgebrochen worden.

CATHOLISCHE KIRCHEN

1. S. Ulrich.
2. S. Moritz.
3. der Dom.
4. H. Creutz.
5. S. Stephan.
6. S. Georg.
7. Jesuiter.
8. Franciscaner.

EVANGELISCHE KIRCHEN.

a. S. Ulrich.
b. Spital.
c. S. Anna.
d. Baarfüesser.
e. H. Creütz.
f. S. Georgen.
g. S. Jacob.

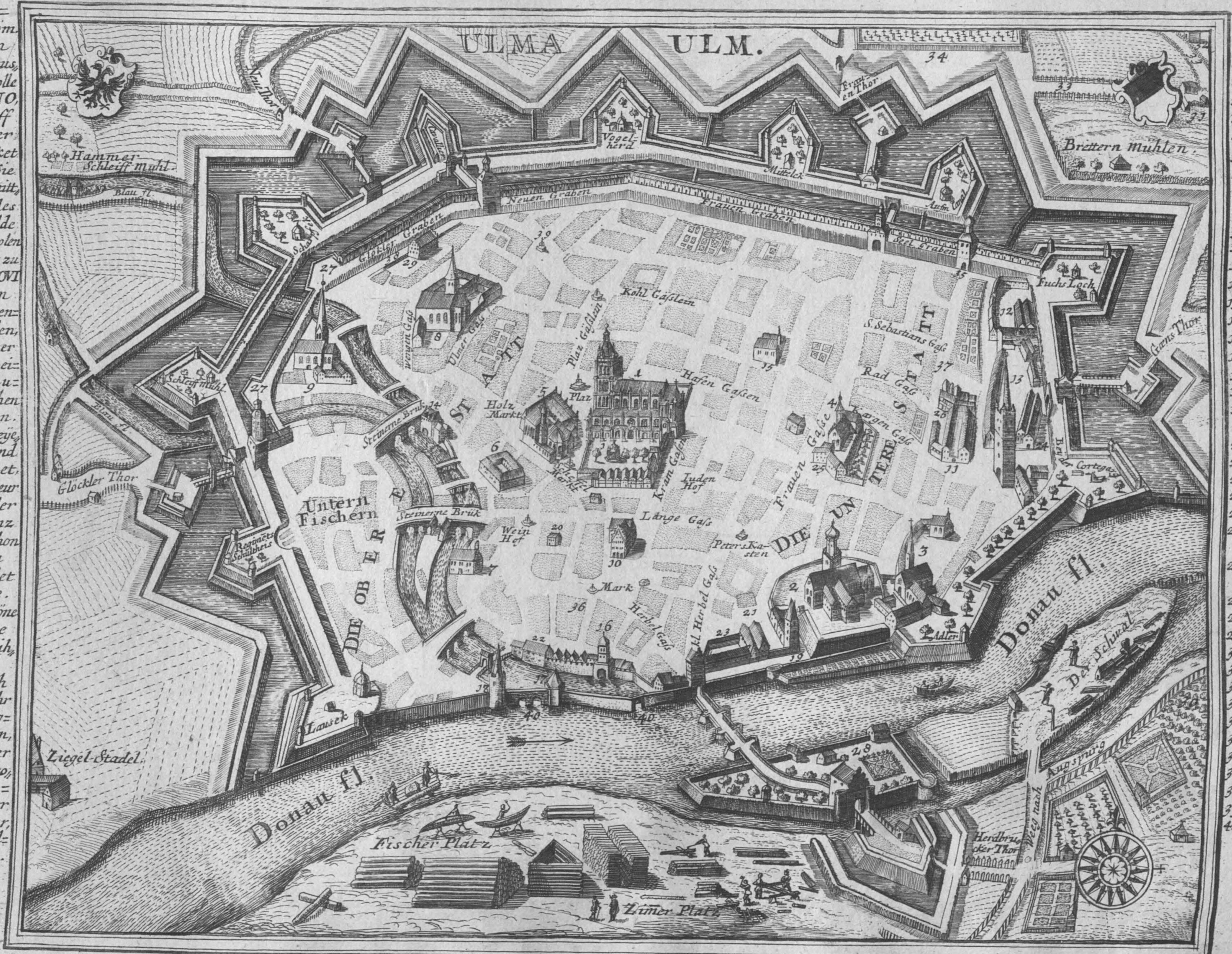


AVGUSTA VINDELICORUM. AVGSPVRG.
Johañ Stridbeck Jun. Calcogr: fecit et excudit.
Unter Anger
Mitt Anger
Jesuiter
Weinmarckt
Bleich
Lech Flus

Eine Stund Reisens.
AUGSPURG mit der gegend auf 2 Stunden etc
Eine gemeine Teutsche Meil.
Gablingen
Rettenberg
Rottenbergen
Batzenhofen
Hirblingen
Cappel
Gersthofen
Stettenhofen
Aichstetten
Hamel
Ottmarshausen
Deuringen
Cappel
BURGAW
Stras von Dillingen
Stras nach Nürnberg
Lech flus
Mühlhausen
Autzhausen
Eden Ried
Landgericht Aicha
Sulzbach
Zell
Auf dem Moos
Stras nach Neuburg
Land flus
Aicha
Zelling
Griesbach
Westen
Neusees
Cappel
Gallnbach
Hainhofen
Kobel
Hafner mühl
Pützehofen
Oberhausen
Ulm
Kriegshaber
Biber
Galgen
Steppach
Juden Begrabnus
Sterling
Dayting
Bergen
BAYREN
Hausen
Thierdorf
Dürringen
Lechhausen
Haberskirchen
SCHWABEN
Persen
Wulferzhausen
Tesing
Wolmershofe
Ober Zell
AUGSPURG
Leitershofen
Underzell
Stras nach Regenspurg
Fridberg
Wesszell
Anhausen
Schmuter flus
Schönefeld
Radigunda
Wertach flus
Landmanstorf
Gefertshausen
Diekarch
Wellenburg
S. Affra
Galgen
Höglsteart
Rinetal
Betespach
Othmarig
Inningen
BISTUM AUGSPURG
Stras von Inspruck
Rorpach
Bergertshausen
Betecka
Pachern
Dobshofen
Kissing
München
Landgericht Moringen
auf dem Lechfeld
Chur Bayerische Waldban
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6
50
55
5
10
15
48
33

ULM ist eine weit= berühmte deß H. Röm. Reichs freÿe und im Schwäbischē Craÿs aus, schreibende Statt. Solle von CAROLO MAGNO, da sie noch ein Dorff gewesen, dem Closter Reichenau geschenket worden seyn, warvō sie sich aber durch Vermitt, lung FRIDERICI des III. mit grosem Gelde ledig gemacht, wiewolen einige glaubē, daß Sie zu Zeiten Kaÿser's LUDOVICI BAVARI von denen Mönchen in der Reichen= aw los gemacht worden, ū. Aº 1346. vom Kaÿser die Gewalt bekomen, ei= nen eigenen Rath zu= wehlen, ū. durch solchen die Statt zu regieren. Sie ist eine vō den freÿe, sten, so daß niemand dariñen was besizzet, so nicht unter der Steur wäre. Sie ist eine der östestē Stätte in ganz eutschland, wañ schon icht allzugross im ezirk. Mann zehlet ie Einwohner bis 3. usend. Sie hat schöne endereÿen und einige errschafften unter ih, n Gebieth.

ie Religion ist nach r Evangelischen Lehr ungeænderten Aug= rgischen Confession, hat dise Statt ieder t vortreffliche Theo, os in ihrem Ministe= gehabt, worvon der t 8. in dem Münster, . in der H. Dreÿfal= keits Kirchen sein.



Erklærung der Ziffern

1. Das Münster sambt dem Ohlberg.
2. H. Dreÿfaltigkeit.
3. Hospital.
4. H. 3. König.
5. Barfüsser Kirch. ū. Gymnasiū
6. Der Neue bau.
7. Schwör Hauß.
8. Wengen Closter.
9. Teutsch hauß.
10. Rath hauß.
11. Waisen hauß.
12. Zeug hauß.
13. Werk hof
14. Die Eich.
15. Korn hauß.
16. Metzger Thurn.
17. Fischer Thurn.
18. Der Einlaß.
19. Der Thurn od. Statt ge, fängnus.
20. Das Steürhauß.
21. Der grüne hoff.
22. Seeg mühlen in d. Statt.
23. Ehingerisches hauß.
24. Die Reit schuel.
25. Die Samlung od. Nonnen Closter.
26. Das Seelen od. krancken hauß.
27. Der Brenner.
28. Pollwerck.
29. Die Bronnen Stub.
30. Herbel Höltzlin.
31. Die Blaich.
32. Die Baindt.
33. Der Weeg nach Örling
34. Der Gotts agger
35. Der Seelen Thurn.
36. Unter den Metzgern
37. Im Griess.
38. Hinter den Keltern.
39. Erbis Kasten.
40. Der Blaw auß, od. ein, fluss in die Donaw.

Eine Stund Reisens.
ULM, mit dero Gegend auf 2 Stund.
Eine Gemeine Teütsche Meil.
1
2
3
4
5
6
A
B
C
D
Merklingen
Timehausen
Denckenthal
Fuldin
Eisenlaw
Berenstatt
Osterstatten
Stupelaw
Langenaw
Das Ried oder gantze Moor
Rietmühlen
Albeck
Baimerstetten
Herueslingen
Tamerdingen
Dornstatt
Bielenhausen
Treffensbuch
BergKiel
Bermeringen
Bellingen
Hagen
Withaw
Moritzen
Kesselbron
Goettingen
Schamen fl.
Un: Elchingen
Rietheim
Ob: Elchingen
S. Wolfgang
Weisingen
Hauenstein
Weidach
Moeringen
Lauterach
Herrlingen
Holenstein
Asch
Jungingen
Haslach
Talfingen
Lahr
Donaw fl.
Vahlen
Leipheim
Sonderbuch
Wippingen
Blaubeirn
Osterstein
Ruhethal oder Paradies
Stribel
Leiben
Nersingen
Bihel
Echlinshausen
Michelsberg
Bleich
ULM
Klingenstein
Blaw fl.
Arnegg
Dietingen
Ruck
Burlesingen
Pfuel
Glasenhart
Gerhausen
Saflingen
Offenhausen
Steinheim
HERTZOGTHUM WURTENBERG
Machtbron
Harthausen
Ziegelstadel
Schützenhaus
Erningen
Freye Bürst
Grimelfingen
Holtzen
Carlishofen
Hinder Sila
Vort Sila
Pappelaw
Eckingen
Schafelking
Finingen
Neuhausen
Marbach
Neubron
Rumelshofen
Kingingen
Einsingen
Wiblingen
Leibe flus
Roth flus
Biber flus
Güntz flus
Reuti
Luipe
Roth
Erbeshofen
Berg
Beuren
Eittelhofen
Pfaffenhoven
Niderhausen
Oberhausen
Ernstetten
Wernaw
Gurrenhutt
Häusen
Ledelhausen
Hausen
Holtzschwang
Diepertshofen
Göcklingen
Un: Kirchberg
Freudenok
Wispen
Aussen
Bach
Donaw flus
Iller fl.
Gerlachofen
Weyler
Biberzell
Tala
Erbach
Dongestetten
Weyler
Ob: Kirchberg
Senden
Steten
Ottenhofen
Engelhofen
Fuggerisch
Wulenstetten
Witzighausen
Marggrafschafft Burgaw
50
55
32
5
10
20
15
48

Der LECH-FLUSS von Füessen im Algöw an, Bis zu seinen Auslauff in die Donaw

52, a

52, b

FÜESSEN ist eine Statt im Lechthal an denen Tyrolischen Grœntzen im Algow liegend, und hat gedachter Lech alhier einen hohen Fall war von man das Geræüsch weit hören kan, und ist gefæhrlich durchzufahren. Oberhalb der Statt ist ein fast hoher Berg, der Seuling genand, und nit ferne darvon ein natürlich Bad, darinn Kayser Iulius gebadet haben ſolle, einige halten Füeſsen vor der Alten Abuzacum oder Abudiacum so einerley.

Etliche nennens Faucenam von dem Closter alhier so vorhin Faucenſe geheisen, als welches gleichsam in den Rachen der Berge gelegen, und von S. Magno, der des Heil. Galli Discipul gewesen, erbauet worden, und ietzo ſampt der Statt dem Herren Bischoff von Augspurg gehörig.

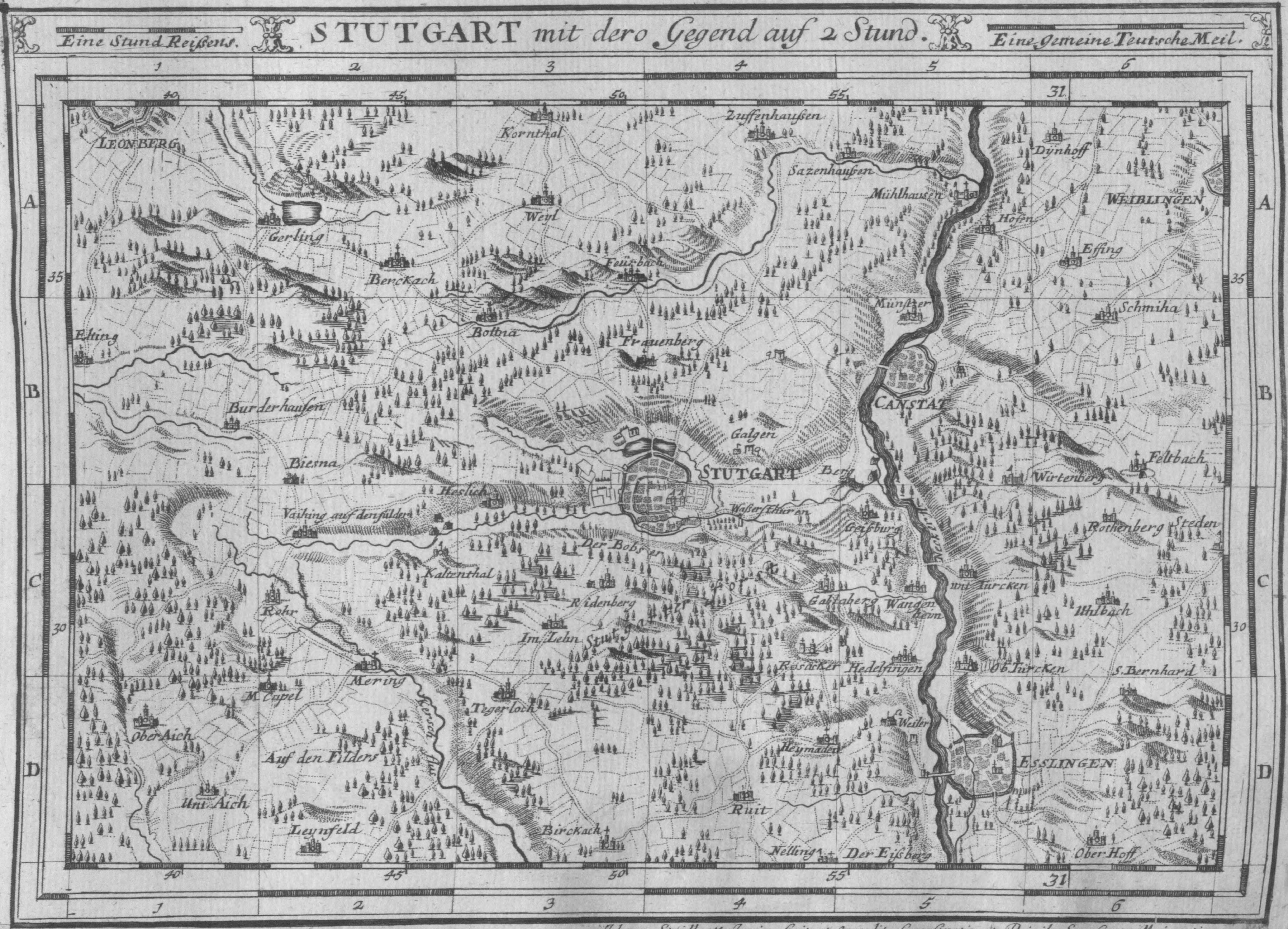
Dieser S. Magnus sol bey Roshaupten einen grossen greülichen Drachen erlegt, und anders mehr gethan haben, und wird ihme die Erfindung des Eysen-Ertzes auf gedachten Berg Seuling zuegeignet und seye er A°. 691. gestorben. Nachgehends ist dieses Closter zerstöret, und, nach vielen Iahren von dem Bishoff zu Augspurg,

St. Wicterpo reparirt und von König Pipino reichlich begabet worden, ist ietzo Benedictiner Ordens und wird für das erste und œlteste im Bisthum Augspurg gehalten.

A°. 1546. nahm Sebastian Schærtlin der Statt Augspurg Kriegs-Obrister, dieses Stættlein ein, eroberte hernach die Vestung und den Paſs Ehrenberg.

In dem Teütſch-Schwediſchen Krieg hat diese Statt vil ausgestanden.

VAIHINGEN
In dem Hertzogthum Würtenberg.



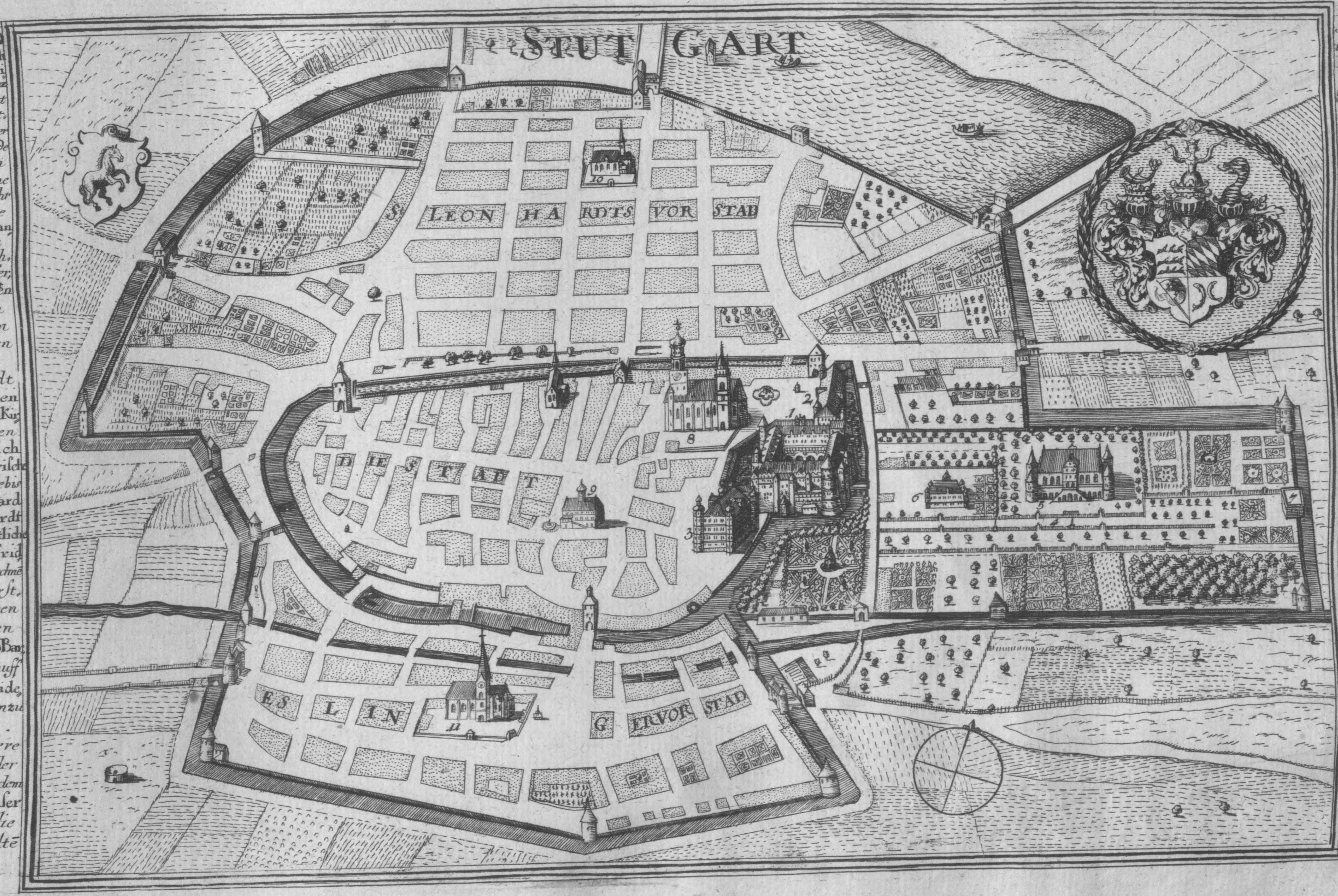
Johann Stridbeck Junior fecit et excudit Cum Gratia et Privil. Sac. Caes. Majestatis

STUTGARD

die Hertzogliche Würtenbergische Residenz und Haupt Statt selbigen Hertzogthums, schier mittem im Lande nicht weit vom Neccar und eine halbe oder gahr kleine gantze Meÿle von Canstatt gelegen habe ihren Nahmen von den Pferden oder Studten so hier wie in einen Garten aufferzogen worden.

In der Stadt sein 3 Kirchen als die Stiffts Kirchen darinnen die Graefflich Würtenbergische Begraebnisse bis auff Eberhard mitt dem Bardt item die Fürstliche von Herzog Fridrich an zu rechnē die übrige Fürstliche Personen von besagten Eberhardo Barbato an, bis auff gemelten Fridericum ligen zu Tübingen.

Die Andere Kirch in der Statt, ist in dem Bebenhauser Hoff, und die Dritte im Altē Spital.

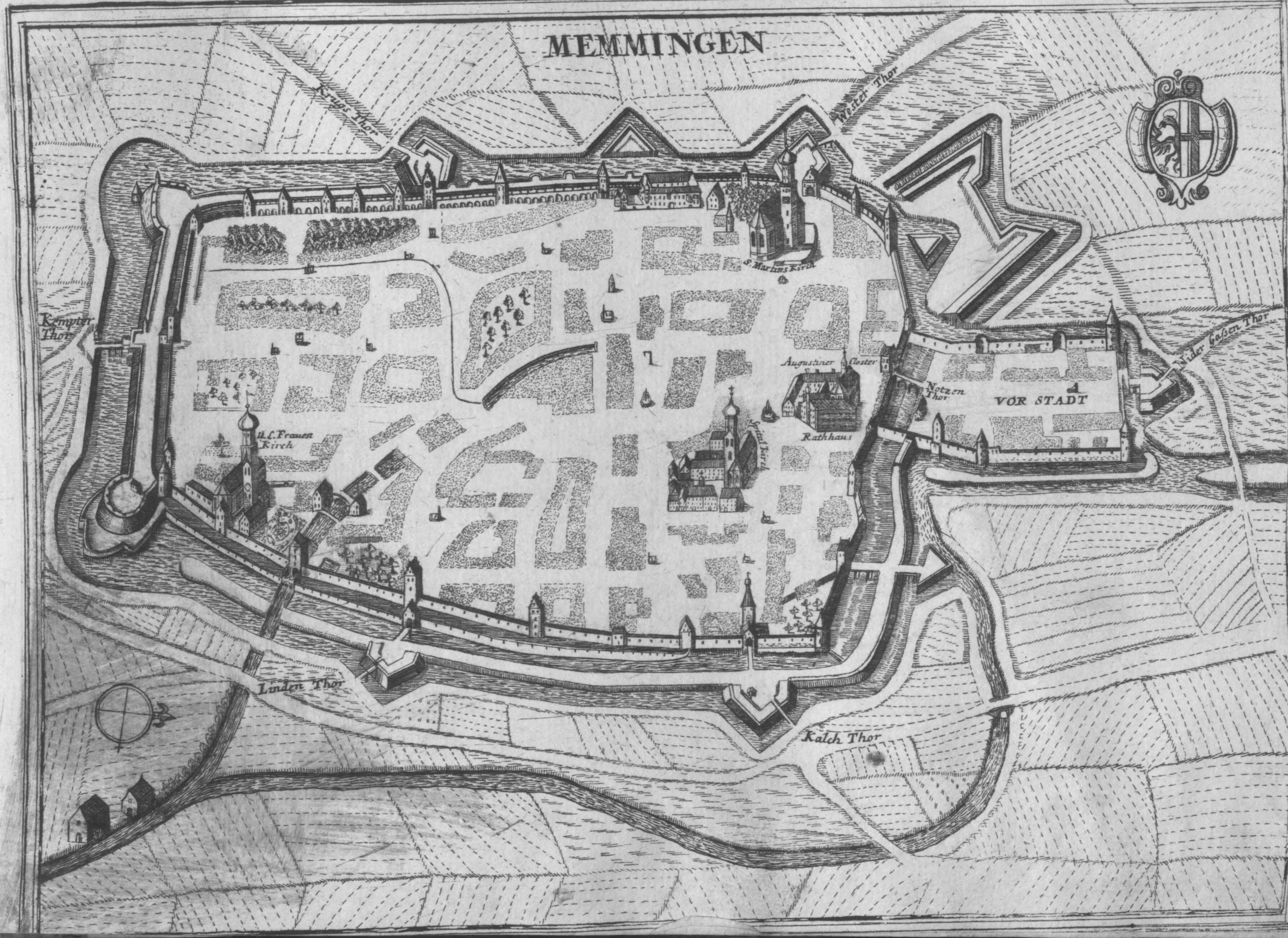


In beyden vorstaetten ist in einer ieden auch eine Kirchen.

Das Fürstliche Schlos oder die Residenz die Neue Rennbaan, das Neue Lust Haus, Des gleichen der Obere recht Fürstliche ia Königliche Saal ist wohl zu sehen.

Erklaerung der Zieffer

1. das Schlos
2. die Canzellay
3. der Stall
4. der Fürstl: Lust garten
5. das Newe Lust Haus.
6. das Alte Lust Haus
7. die Grottē und Wasserkünste
8. die Stiffts Kirche
9. das Rahthaus
10. die Spital Kirch
11. S: Leonhards Kirche


MEMMINGEN
Wester Thor
Kempter Thor
S. Martins Kirch
Augustiner Closter
Notzen Thor
VOR STADT
Nider Gassen Thor
H. L. Frauen Kirch
Rathhaus
Linden Thor
Kalch Thor

Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit. Cum Gratia et Privil: Sac: Cæs: Majestatis.

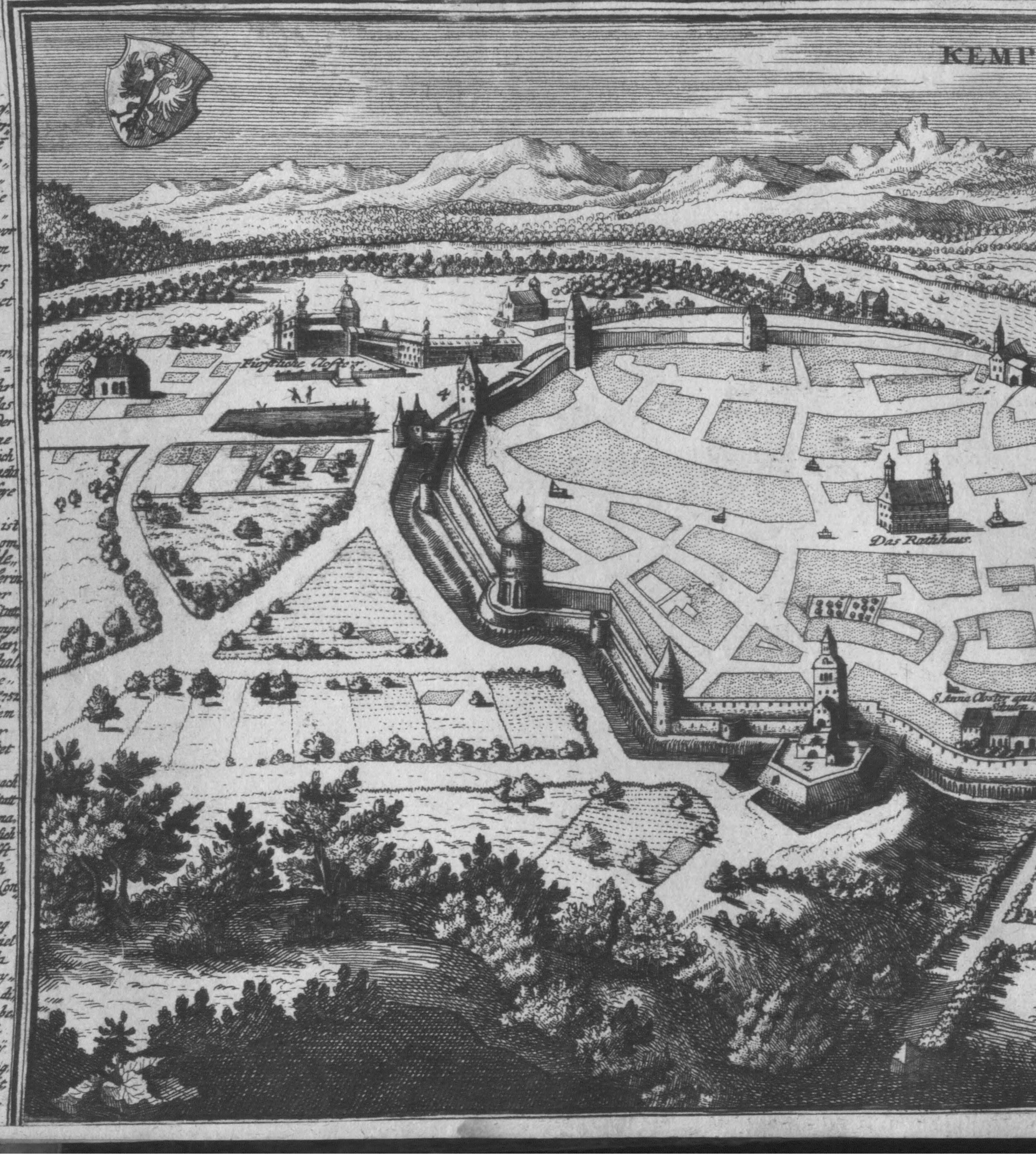
KEMPTEN

ist eine gahr Alte schwäbische Reichs Statt im Algöw gelegen. Kayser CARL der Grosse und viel alte Herzogen in Schwabē sollen auf des Tiberij Schlos Hilarmont, so iezo die Burghalden genand wird, und vor diesem auff solchem Orth und Berg der Statt Zeüghaus gewesen, gewohnet haben.

Attila solle sie zerstöhret auch hernach die Fräncki=sche Könige gahr geschleifft haben, das sie daher wegen der Ungehewren Würme und schlangen, so sich da befunden Vermeta oder Vermetica seye genand worden. Nachgehents aber ist sie wider auffgekommen und soll Hildebrand der Kayserin Hildegard Vatter Königes Pipini Statthalter, auff eingangs benahmbsten Hilarymont nu Burghalden seinen Sitz gehabt haben, auch Aº 752 von Andegario dem Ersten Äbbte alhier das Closter gestifftet worden seyn.

Weilen auch hernach einige Äbbte diese Statt sich unterwürffig machen wollen, hat sie sich von ihnen abgekaufft und in Aº 1530 sich zur Augspurgischen Confession begeben.

Im Teutschen Krieg hat diese gute Statt viel erlitten sonderlich da sich Aº 1632, die Kayserliche den 3 Jenner dieser Statt mit Sturm bemächtiget, und viel Einwohner beyderley Geschlechts Alt u. Jung, auch die Kinder mit erbærmlich nidergemacht, ermordet,



den, dahero sie sich auch nicht recht widererholen mögen, ob sonsten es schon hier einen zimlichen Handel in Leinwadten auch eine gute Niderlaag aus Italien und Teutschland item des Salzes so aus Tyrol in die Schweitz gehet, haben thut.

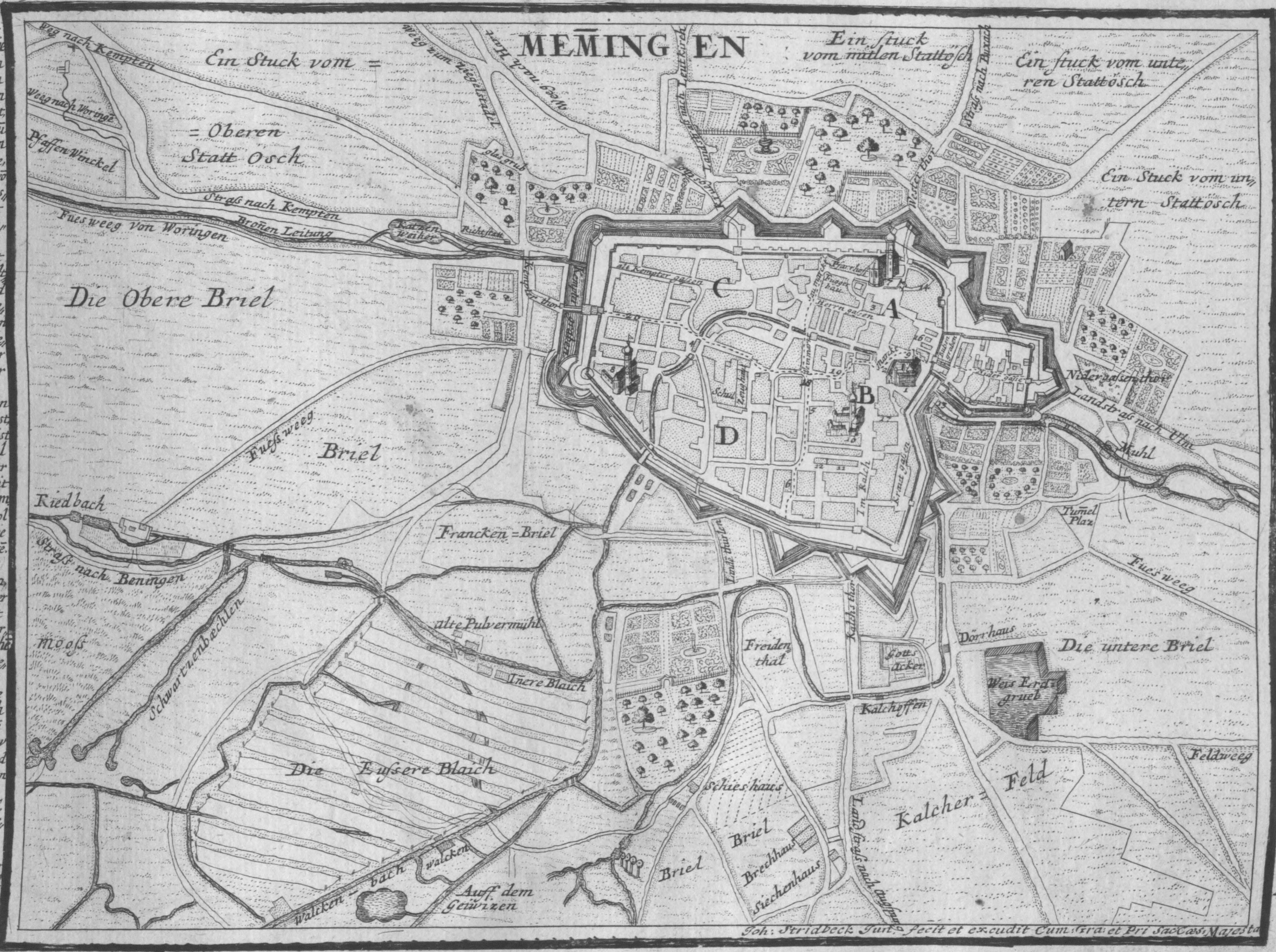
Erklærung der Zieffer.

1. Die Metzig.
2. Neustatter Thor.
3. Fischer Thor.
4. Closter Thor.
5. Mühl Thor.
6. Die Mühlen als Mahlmühl, Segmühl, Schleifmühl, Gerberwalck, und Bleicherwalck.
7. S. Niclaus, so anizo das Weidach genandt wird.

+ So iezo nicht mehr.

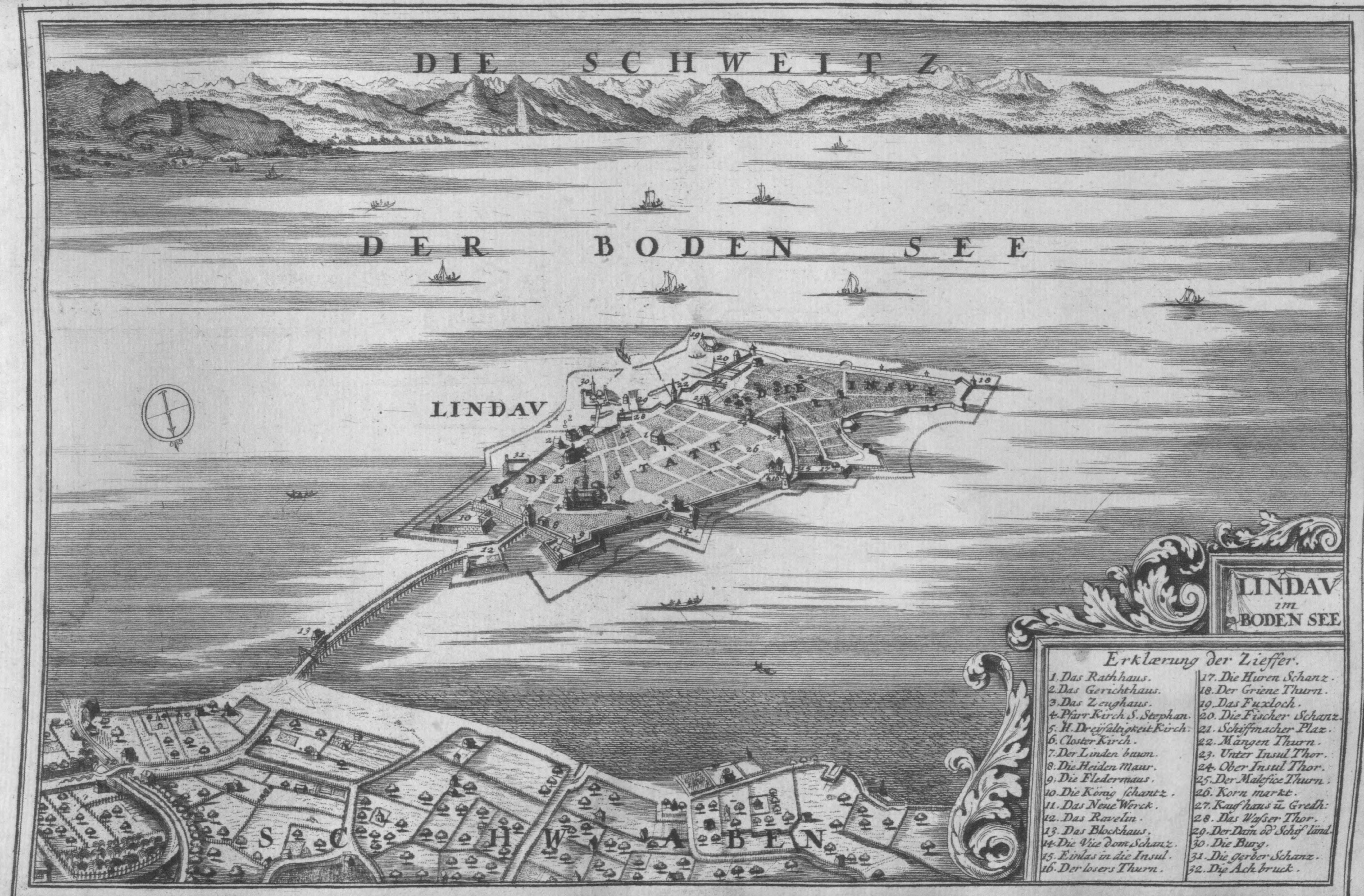
ESLINGEN
Eine deſs Heÿl: Röm: Reichs Freÿe Statt
im Würtenberger Land am Neckar.
Neckar fl.

MEMMINGEN
ist eine des Heÿl:
Röm: Reichs Freye
Reichs-Statt in
Schwaben, in dem
jenigen Theil so man
das Algow nennet,
6. Meyl von Ulm, ū
10. vō Augspurg, in
einer lustigen Ebne,
dardurch ein Bach vō
lautern Brūnen was,,
ser, welcher nicht
gefrieret, rīnet ge,,
legen.
Man hat nicht weit
zur Iler, gibt Traidt
reiche Æcker und
schöne Gærten he,,
rum; hat eine guten
Gesunden Lufft sie,,
ben Thor, darūter
5. grosse und der
Einlaas.
Auff einer seiten
hat es einen Morast,
so sie bevestiget; ist
auch sonsten wohl
verwahret; und ihr
iñerer Umkreis nit
viel kleiner als Ulm.
Ist vō Hæusern wol
gebauet, ū. werdē die
gassen sauber gehaltē.
Es gibt auch alte
Geschlechter allda,
aus denen ū. aus der
Gemeine der Raht
/ so der Ungeænder,,
ten Augspurgische
Confession zu ge,,
than: / bestehet.
Solle vor zeiten ehe
sie an das Reich
kōmen, unter denē
Grafen vō Illergöw
den Guelphen und
Bayern gewesē seyn.
Die Evangelische
habē 2. Kirchen S.
Martin ū. Unser,,
Frauen, und eine
feine Schul.
Es sein auch 2. Clöster
der Augustiner und
der Nonnen: Item,
ein reiches Antoni,,
er Haus alhier &c.



Erklærung der Zieffer.
1. Raht hauss.
2. Steur hauss.
3. Canzlei.
4. Kornhauss.
5. Metzg.
6. Werck hauss.
7. S. Martins Kirch.
8. U. Frauen Kirch.
9. Augustiner.
10. Spital Kirch.
11. Saltz Stadel.
12. Pfañen stihl.
13. Einlaas.
14. Pfaffen gassen.
15. Wester gassen.
16. Affen gässlen.
17. Katzen graben.
18. Holtz marckt.
19. Kramer gassen.
20. Kembter gassen.

Die Stadt wird ge,, theilet in IV. Vier,, tel als
1. Das Marck Vier,, tel A.
2. Das Kalcher Vier,, tel B.
3. Das Wein marck Viertel C.
4. Das Korn haus Viertel D.


DIE SCHWEITZ
DER BODEN SEE
LINDAU
DIE INSUL
DIE STATT
SCHWABEN
LINDAU im BODEN SEE
Erklærung der Zieffer.
1. Das Rathhaus.
2. Das Gerichthaus.
3. Das Zeughaus.
4. Pfarr Kirch S. Stephan.
5. H. Dreÿfaltigkeit Kirch.
6. Closter Kirch.
7. Der Linden bruon.
8. Die Heiden Maur.
9. Die Fledermaus.
10. Die König schantz.
11. Das Neue Werck.
12. Das Ravelin.
13. Das Blockhaus.
14. Die Vice dom Schanz.
15. Einlas in die Insul.
16. Der losers Thurn.
17. Die Huren Schanz.
18. Der Griene Thurn.
19. Das Fuxloch.
20. Die Fischer Schanz.
21. Schiffmacher Plaz.
22. Mängen Thurn.
23. Unter Insul Thor.
24. Ober Insul Thor.
25. Der Malefice Thurn.
26. Korn markt.
27. Kaufhaus u. Gredh:
28. Das Wasser Thor.
29. Der Dam od' Schif länd.
30. Die Burg.
31. Die gerber Schanz.
32. Die Achbruck.

BREGENTZ ist eine gahr alte Statt, mitt einem herlichen Alten Schlos auff der höhe versehen. Liegt am oberen Boden See, die vorstatt, welche sich an den See zeücht, ist von Haüsern völliger, und än der zahl gröesser, dan die Statt selber, von dieser Statt hat die Graffschafft dē Nahmen deren Thal gelænde sich von dem Boden See hin, der der Statt hinauff gegen Mittag, und ein wenig gegē Auffgang, auff dreÿ grosser Meÿlwegs in das Rhetigöwisch Gebirge, gegen dem Arlerberg und Closter Thal zeücht, und das Bregenzer Thal, oder der Bregenzer Wald genennet wirt es lauffet dardurch die Bregentz, welches wasser hier beÿ der Statt in den Bodē See riñet. hat vormahls eigene Graffē gehapt, ist hernach an die Grafen von Montforth, endlich aber unter Kaÿser FERDINANDO dem I. an das Ertz-Haus Oesterreich gekommen. sie ist mit hohen Bergen Umbzogen, und ehe sie durch die Allemannier verheeret worden viel gröeser gewesen. der Heÿlig Gall hat eine

zeitlang unter dem Schlos, beÿ einen Felsen, S Gallenstein genand gewohnet, dessen Anzeigungen noch in selbigen Felsen gesehen werden: das Absten ist eine alte Capellē gestandē so A.º 1610 erweitert: und zu einer schönen kirchen auffgebawet worden.

Die Bregenzer Clausen ist zunechst am See, eine gemaurte Claus und Pass und gehet die Land Stras ins Algöw, nach Lindaw in Schwaben und anselbiger Seiten des Sees hinunter.

Das Schloss lieget auff einen hohen Felsen, hat ein schönes Aussehen, über den ganzen Boden See hinab bis gen Hohenwiel so in A.º 1608 mitt neüen Pasteÿen Porten und Wasserbrunnen gemehret wordē: und wohnet der Oesterreichische Vogt darauff, und gehöret zum Tÿrol.

A.º 1407 ist diese Statt von denē Appenzellerṅ vergebens belagert ia solche darfür geschlagē wordē, ū verlohren gedachte Appenzeller ein mæchtig grosses Stuck Geschütz so auff dem Schlos auffgehalten ū: die Appenzellerin genand worden.

A.º 1646 aber erOberte der Schwedische Feld Marschal Carl Gustav Wrangel diese Statt Clausen Schlos und Schantzen und überkahm unsegliche Beüten, war von alhier ausführlüch nicht zu reden.

HÖCHSTÆDT.
Eine Pfaltz Neuburgische Statt und Schloss an der Donau.

CHSTÆDT ist eine Pfalz Neüburgische Statt, eine Meÿle unter Dillingen und 1½ ober halb Donawerth an der Donaw gele
ohannis Heroldi vaterlandt, welcher den Nahmen dieses Orths võ der Römer höheren Lager heer führet. Ist eine zwar
ne doch nahrhaffte Statt sonderlich mitt dem Feldbaw der Vih zucht ũ dem Leinwad Handel so doch vormahls in besser flor
esen, aber mitt vertreibung der Evangelischẽ Einwohner, wie zu Laüingẽ gleichsaam mitt vertrieben worden, obschon
eonhard Maÿr in Mariæ Stambuch an zeiget Gott habe das wirdige Unser Lieben Frauen Gotts Haus in Kirchstatt beÿ
nstæt ũ Dillingen nach dehme es von dem alten Saurtæig des Lutherthums gereiniget worden / wie er redet / mitt vorigẽ
Gnaden und Gaben vætterlich wieder begnadet, wie dan gesaget wird, in der Pfar-kirchen zu S Marien alhier seÿ
rzeiten grosse wunderwerck geschehen. Am Ende gegen der Donaw hat es ein feines Schloss. Zweÿ denck
dige Schlachten welche beÿde auff Kaÿser licher seiten glück lich aus geschlagen, in den alten, wie auch zu Un
zeiten sein unweit dieses Stættleins geschehen. Die Erste A:o 1083 / zeiler setzet A:o 1080 / da Hertzog Frid
rich zu Schwaben den Herzog Welphen aus Baÿern mitt seinẽ Anhang welche Kaÿser HEINRICHS des IV Rebellen
wahrẽ, ũ welcher die Statt Augspurg unversehens angefallen ũ morgens frühe den 27 Ienner eingenõmen ũ geplündert,
und denen gutẽ Einwohnern viel übels zugefüget, auch den Bischoff ver iaget und einen andern Wigolden eingesezet
hatte, hier beÿ Höchstætt über wunden und geschlagẽ worden, wie Welser in der Augspurger Cronick pag. 51 andeit
Die Andere ist vor kurzer zeit nehmlich A:o 1704 den 13 Augusti auch hier beÿ Höchstætt geschehen, darinnen die Baÿ
ern ũ Franzosen, welche gegen Kaÿser LEOPOLD die Waffen ergriffen das gute Schwabẽ absonderlich Ulm
Memmengen am meisten aber Augspurg durch erschröckliche Geld pressuren einreissung ihrer Mauren und
wegführung ihrer Geschützes ũ anderer kostbarkeiten viel ihres silbers, auch zinn ũ kupffers &c. darüber viel er
leüden müessen, aufs Haupt geschlagẽ viel Tausend erlegt, ũ etlich Tausend mitt vielen Officieren ũ dem Marschal
de Tallard gefangen worden wie darvon die Relationes mehres berichten —

Das

NÖRDLINGEN

eine des Heÿligen R: Reichs Freÿe Statt in Schwaben und zwar in demienigen Theil desselben gelegen Seÿe so man das Ries nennet, haben wier an der Seiten des von dieser Statt edirten Grundrisses bereits neben anderẽ angezeigt, dahero hier allein weiter gedencken wollen; das man darfür halte es habe Tüberius Nero an diesen Orth, als er unter dem Kaÿser AUGUSTO, wieder die Vindelicier Krieg geführet, alhier sein Lager geschlagen, ū: solche zu erst nach seinenen Nahmen Nerolingen genand. Andere aber meinẽ ihr nahme entspring von dem nicht fern hier vongelegenen Norico oder Nordgöw.

A: 1238 ist sie mitt allen Briefflichen Uhrkunden im Feüer auffgangen bis auff 6 Hæusser, hernach aber von Kaÿser FRIDERICO dem II wieder erbawet und mitt neüen Freÿheiten begabet worden, A: 1327 hat sie Kaÿser LUDWIG der IV erweitert, und mitt zwingern, und newẽ Mauren gezieret.

Die Pfarkirchen zu S. Georgen und M. Magdalena so auff 22 Pfeiler gesetzet und A: 1427 erbawet A: 1495 aber gewölbet worden ist wohl zu sehen.

Der Thurn dieser kirchen ist von Qua,

hoch auffgeführet, und wird unter die höchste Thürne von Teutschland gezehlet, darzu A: 1474. der erste Stein geleget wordẽ und wird in dieser kirchen alle Tage Evangelisch geprediget, wie auch am Sontag in dem weÿland Carmeliten Closter, allwar innẽ auch die Leichpredigtẽ gehalten werden.

In der Augspurger Chronick part: 2 fol. 268 lieset mann das Nördlingen vor Alters eine der berühmbtesten Gewerbstætte in Teütschland gewesen, alwo auch ein Geistlicher den fauden Leüthen die lezte Mess des Tags umb den Mittag gehaltẽ, die man die schlæffrige Messe genant, habe.

Im Teütsch-Schwedischen Krieg hat die Statt viel aus gestanden und hat wegen der A: 1634 den 26 und 27 August alhier vorgegangenen Schlacht darinnen die Schweden, item wegen der A: 1645 den 3 August nicht weit darvon zu Allerheim fürgegangenen Treffen darinnen Französisch und Weÿmarische Victorisirt einen grossen Nahmen.

Erklærung der Zieffer

1. der Spital
2. Barfüsser Closter
3. Zollhaus
4. Baldinger Thurn
5. Dininger Thurn
6. Reinlinger Thurn
7. die Hall
8. Bürger Weÿer

AUGSPURG, wie es alhier fürgestellet wird, ist genom̄en aus einem sehr grossen in A°. 1521 zur zeit des so genādtē Zunfft oder Democratischē Regimēts von Georg Seld gefertigten Curiosen Abriss in Holtzschnitt welcher rar ū fast nicht mehr zu habē, alwarinnen diese Stadt anzusehen, wie sie vor besserer befestigung ū. auffrichtung der Bollwerck ū. Pasteyen in ihren Mauren bestanden. Gedachter Democratische Zunfft Regiment ist vō Kayser CARLN dē V. in A°. 1548 abgethan ū. in ein Aristocratisches oder Patriciat Regiment verœndert, doch nachgehends bald so ferne Limitirt wordē, das mann unter die Zahl von 45. Rahts Personen 31. Patricy oder Geschlechter, ū. 14. vō denē übrigen 3. Orden, als aus der Mehrerē Gesellschafft, Kauffleuthen ū. vō der Gemeine im Raht recipiren ū. erwählē müessen. Mañ muthmasset das diejenige Fürnehme Familien als Fugger, Welser, ū. andere, welche etwa vō solchem Regiment gering schätzig tractirt worden, Ihro May: hierzu desto eher comoviren können, weillen die Stadt sich in den Schmalkalder Bund begeben, ū. also Kaÿserliche Ungnade

auff sich geladen hatte, darzu diese fürnehme wohl begüeterte Familien die præsumption für sich gehabt, das dero Vorstellung gemäs dem Gemeinen Ærario fürträglicher, auch der Posteritæt ū. folglich gemeiner Stadt Nutzlicher sein werde wan fürnehme Wohlbegüterte Familien, die ihre Kinder in fremden Landen reissen, ū. mithin zu künfftiger Regiments folge, tüchtig werden lassen könten, an stadt solcher gemeinen Leüthe die meist Nothdürfftig, das Regiments Ruder führeten. Warbeÿ es dañ geblieben, auch solches in dē Münsterischen Frieden jedoch mitt introducirter Religions Partæt, confirmirt worden.

Erklærung der Ziffer.

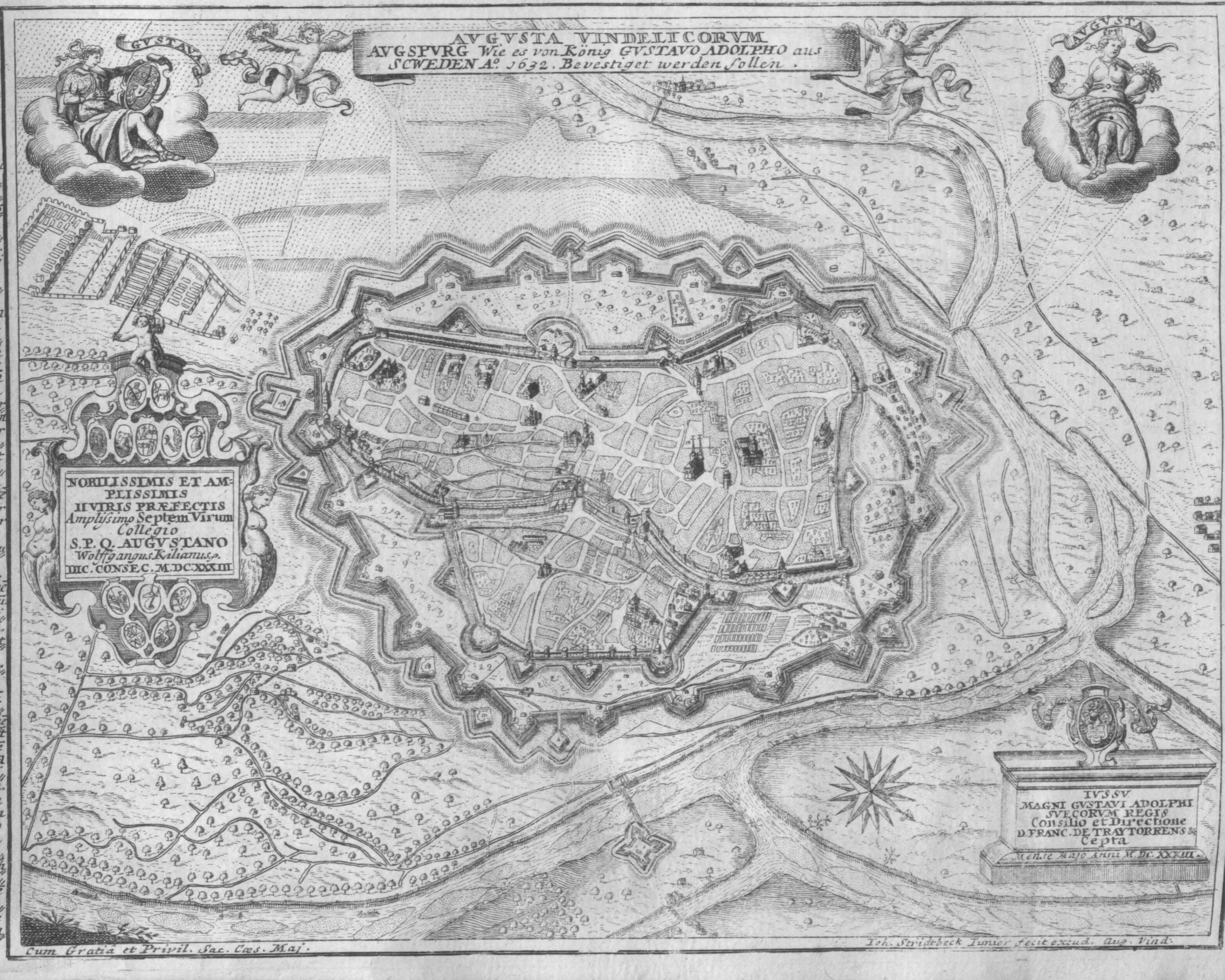
1. Unser Frauen Kirch.
2. Frauen-Hoff.
3. H. Creutz Kirch ū. Clost.
4. Alt Zeüg-Haus.
5. S. Wolffgang.
6. Lueg ins Land.
7. S. Stephans Gotts acker.
8. S. Stephans Kirch ū. Cl.
9. S. Georgen Kirch ū. Clost.
10. Barfüesser Kirch und Closter.
11. Zum Stern Frauen Cl.
12. S. Ursula Frauen Closter.
13. S. Margaretha.
14. Hospital.
15. S. Ulrich Kirch ū. Clost.
16. Dominicaner Kirch ū. Closter.
17. S. Mauritz.
18. Kornhaus.
19. S. Anna Kirch ū. Clost.
20. S. Catharinen Kirch und Closter.
21. S. Iacob.
22. Perlach Platz.
23. Rath-Haus.
24. Tantz-Haus.
25. Weinmarck
26. Saltz-Stadel.
27. S. Marthins Closter.
28. Closter S. Nicolai ausser der Stadt.
29. Hospital zū H. Geist ausser der Stadt.

Erklärung der Buchstabē

a. Klincker Thor.
b. Wertachbrucker Thor
c. Fischer Thor.
d. Stephinger Thor.
e. Olblatter Thor.
f. Iacober Thor.
g. Vogel Thor.
h. Schwibogen Thor.
i. Rothe Thor.
k. Gegginger Thor.
l. Der Einlas.
m. H. Creutzer Thor innerhalb.
n. Barfüesser Thor, innerhalb.

AUGSPURG wird in diesem Abriße beschauet, wie sie auf Befehl des Glorwürdigsten Königes GUSTAVI ADOLPHI von SCHWEDEN hat sollen bevestiget werden, daran auch der Anfang würcklich gemachet, die vollendung aber durch dises Siegenden Heldens Todt, ū. dem darauf erfolgten veræ̈nderte Zeit-Läuffen gehem̄et ū. verhindert worde. Die Veranlassung hierzu entstunde.. daher Nach deme Kayser FERDINAND der II. ungeachtet Ihro Maÿ: bey Kayserlichen Worthen ū. Glauben A°. 1619 zugesaget die Evangelische allhier bey ihrer Religion dem beschworne Religion Frieden gemæs unperturbirt zulaßen, wurde doch derselbe dahin verleitet das Er Erstlich eine Commission denen Herren Statt Pflegern / so jederzeit Catholischer Religion waren / aufftrug, in welchr die Evangelische mitt vielen verfænglichkeitē erst herum geführet, endlich aber ihnen befohlen worden die Catholische Predigtē zu besuchen, oder ihrer Ehren Stellen ū. Æmpter sich zu begeben.

Wie dañ A°. 1629. den 8. Augusti alle Evangelische Prediger, ausgeschaffet, die Evangelische Kirchē ū. Schulen gesperret, ū. also die Übung ihrer Religion gäntzlich cassirt, ū. darzu vō ihren eignē Mitt Burgern Catholischer Religion ū. ihren Obern geholffen wordē, so das wañ sie in der Nachbarschafft an Evangelische Orth communicirt hattē, ū. verrathē wurdē, bey ihrer widerkufft mitt Geld-Straffe angesehē wordē, wie darvō die Acta Augustana selbiger zeiten umstændlich handlen. Dieser Iam̄er-Stand nun wehrete bis in A°. 1632, da Eingangs erwehnte Ihro Königliche Mayest: zu Schweden nach Unglaublich erhaltenen Wunderbahren Siegen auch denē Bedrangten Evangelischē in Augspurg zu Hülffe gekom̄en, den Rath ū. andere Statt Æmpter mitt Evangelischen besetzet,

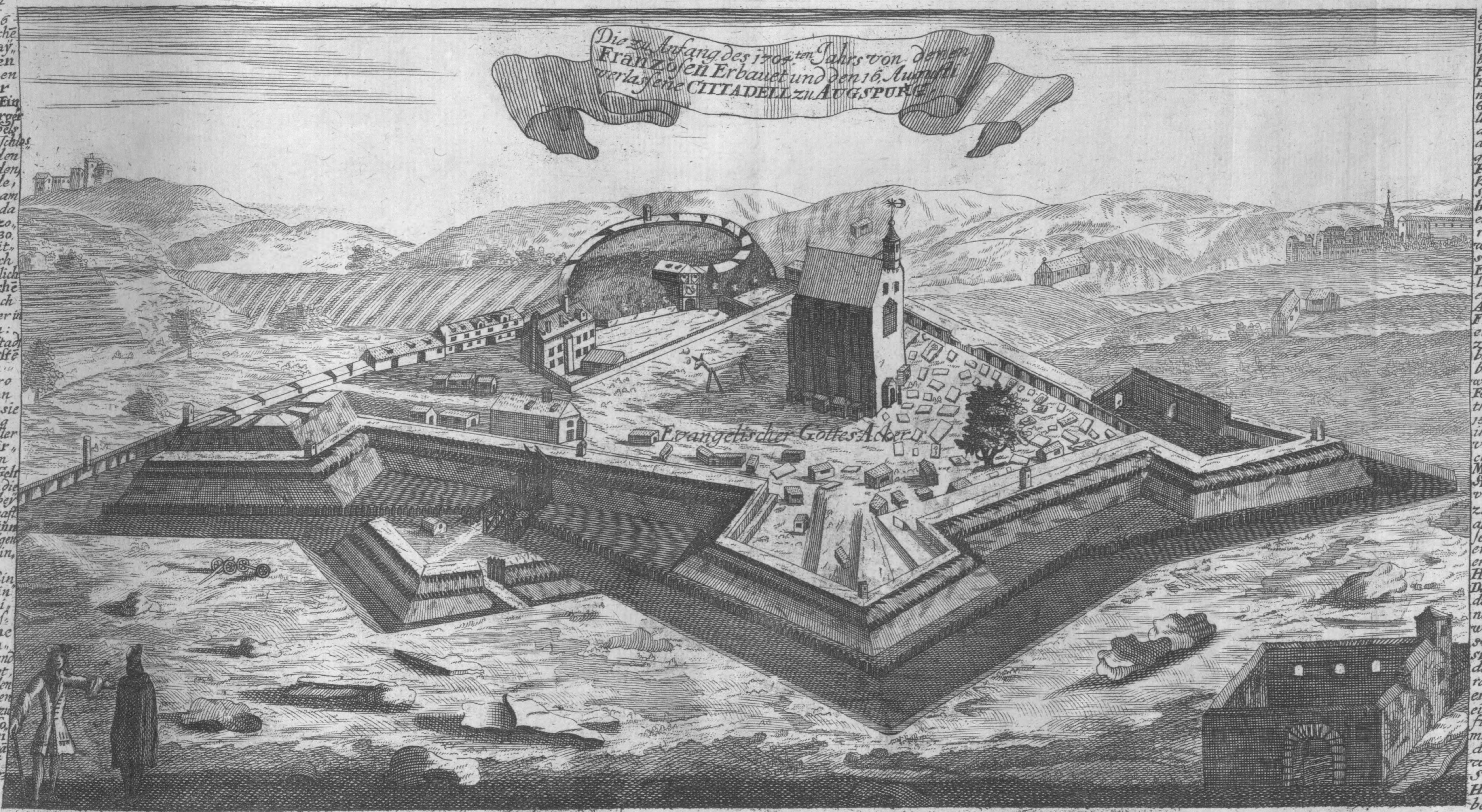


und als mañ diese Statt ihrer groese ū. irregularē Wercke halber in keinem guten Defensions Stand zu sein ermessen hat man Ihro Maÿ: angegebē Zwey Cittadellen Eine bey S. Ulrich ū. das Closter darein zu fassē, die Andere bey S. Steffan od' des Lueginsland, anlegē zu lassen, da aber bey dem Ersten viel Hæuser auff S. Ulrich Plaz am Milchbergle ū. daherū dem Abriss nach hættē müssē abgebrochē werdē, hat diser Glorwürdige Held grosmüthig gesprochen, Er seye nicht Kom̄en Stætte zu verwuestē ū. zu verderbē, diesen Ruhm möchten die Heydnische Gothē die Huñen, der Attila, und ihres gleichē behaltē, Sie hielten nichts darvō, ū. da beim Lueginsland der Todten Græber auff selbigem Gotts Acker hætten müessē incom̄odirt werden sprach dieser Gottseelige König: Noch weniger lasse ich dieses zu, die Heyden selbst habē der Tödtē Græber heilig gehalten, Ich habe auch vor dem Richter der Lebendigē ū. der Todten zu erscheinen ū. selbigem meiner Actionen halber Rechnūg zu gebē, darū halte ich nichts für Glorios es seye dann darnebē Gerecht, ū. verantwortlich Sola Gloriosa quæ Iusta, mañ gebe Uns an die Hand wie dise Stadt ohne ihrē Ruin in bessern Defensiōs Stand zu bringē &c.

Warauff ein Plan abgezeichnet, dem König gewiesē, ū. vō Ihro Maÿ: beliebet wordē wie dieser verkleinerte Abriss zeiget, Auff welche Arth man auch die Wercker um die Stadt anzulegē angefangē ū. solle man vō Rothen Thor ū. so genādter Olnser an, Hornwerck bis an dē Ablas, um das Wasser frey zu behalten habē machen, ū. den Obern Gotts-Acker darein schliessen wollen.

Was aber für fata diese Gute Stadt hernach weiter erfahren müessen, ist dieses Orths vorzustellen zu weitläufftig.

die gute Stadt
SPURG vom 16
nb: A°. 1703, an welche
ieselbe denen Bay,,
und Frantzosen
ccod, in welchen
die dem Kayser
Reich Getreue Ein
ner Rath ū Burger
ft nicht Exempels
dmassen ausgeschlos
nd denen Feinden
gegeben worden,
eraumet würde,
1704 den 1 May am
elfarths Tage, da
ist wieder ausgezo,,
ehr als in dem 30,
igen Kriege erlit,,
man schon auch
mahlen sonderlich
enen Evagelischē
mhertzig genuch
angen, ist leider in
en Angedencken:
n ob diese gute Stad
dem Chur Fürstē
yern huldigen
, und man dahero
ædiges einsehen
uhten sollen, ist sie
rchwegführung
elschützes ū aller
on, auch Bürger,,
Gewehrs, item
ngelegte harte Gelt
ren, da man um die
n zu entrichen bey
glen der baarschaft
lber, Kupfer Zinn
ben, und auf Wägen
merzlich fortbrin,
n müesen, auch
e Ubermæssige Ein
rung auf der Ein
kosten nicht weni,
ndlicher Einreis,
ils ihrer Türne
en Wæll ū Mau,,
entsetzlichst und
lichste Verderbet,
ū beraubet worden
hr auch an diessen
noch kein ende zu
a die völlige Deso,
d der totale Ruin
en und erfolget, wä
Gnædige Gott
rmet und wunder
geholffen hætte
ahren Sieg gleich
t dē 1. May A°. 1704



ausgezogen, wællen sie noch
grösere Impresen gegen Fran,
cken, Böhmen und Oesterreich
im Sinne hatten, und daheer das
Volck an sich ziehen musten
blieb doch zu der Einwohner
Forcht ū Screcken annoch eine
Besatzung in dem, mitt weg,,
nehung des Evangelischen
Gotts-Ackers und Umwüh,,
lung ihrer Todten Græber)
dessen sich sonsten wohl
auch die Erbære Heyden selbst
gescheüet) auf gerichteten
Fort oder Citadelle, darzu
kahmen auch nach dehme
Sie den 3.te Iulj am Schellen
berg einen grossen Verlust
erliten ū sich völlig hie heer
retieren musten, den 4 Iulj
wieder viele in die Stadt,
so das man dem Elend kein
Ende ersahe, bis endlich der
liebe Gott den 13. Augusti
eben an der Evangelischē
Augspurger Kinder =
Frieden Fest, und da
eben daran Gros ū Kleine
zu Gott Seuftzeten und
bæten den herlichē Sieg
bey Höchstædt verliehē
warüber Sie in solche Angst,
Forcht und Schrecken gerie,,
then das sie Freytags den
15. Augusti in der Nacht
ihre sachen in der Stille so
viel möglich zusamen pa,,
ckten, so das Sambstag
Morgen den 16. Augusti die
Stadt ū dieses Fort leer ū
verlassen gefunden ward,
zu Unausprechlicher Freüde
aller Redlich Getreü Kay,,
serlich gesinten Augspurg,,
ern, die auch mitt ihren kind,,
ern und Nachkommen dem
Höchsten ein Unaufhörlichs
Danck-Opfer bringen und
dieser wunderbahren Hülfe
nemmer mehr vergessen
werden, wie man dan zu
solchem Absehen diese Vor,,
stellung, weilen nunmehro
dieses Angst-Nest wieder
rasirt ū denen Evangelisch,,
en ihre Ruhe Stædte wieder
eingegeben werden wird,
für augen geleget worden,
mitt herzlichen wunsch
das der Höchste Gott
weiter dieser lieben
Stad Beystand und
Helffer sein und blei,,
ben wolle

Unser Frawen Hülff auff dem Lechfeld 4 Stund
von AUGSPURG gelegen ins gemein DAS KIRCHLEIN
genand

ULM gegen Sud-Westen.

1. Die Donau.
2. Rath Hauß.
3. Metzger Thurn.
4. Fischer Thurn.
5. Offenhausen.
6. Pful.
7. Albecker Steeg.
8. Die Frauen Steeg.
9. Michels Berg.
10. Künlen Berg.
11. Teütsch Haus.
12. Göcklinger Thor.
13. Neüe Thor.
14. Wengen.
15. Barfuesser Kirch und Gymnasium.
16. Unser Frauen Pfarr-Kirch.
17. Schweer Hauß.
18. Spital oder H: Dreÿfaltigkeit.
19. Gæns Thor.
20. Hertbruger Thor.

AUGSPURG.
Johann Stridbeck Junior.
fecit et Excudit.
Cum Grat: et Priv. Sac. Cæs. Maj.

1. Das Zeug Haus.
2. Gæns Thor.
3. Frauen Thor.
4. Spital oder H: Dreÿfaltigkeit Kirch.
5. Hertbruger Thor.
6. Weickmannische Behausung das Schlößlein genandt.
7. Unser Frauen Pfarr Kirch.
8. Barfüsser Kirch und Gymnasium.
9. Wengen.
10. Neue Thor.
11. Göchor[illegible].
12. Teufels.
13. Wi[illegible]
14. Ra[illegible]
15. Metzger Thurn.
16. Gotts acker.
17. Der Fremden Gottsacker.
18. Siechen hauss.
19. Schleifgraben.
20. Untere Blaich.
21. Schleichenbeint.
22. Kühberg.

AUGSPURG
Gabriel Bodenehr fecit et excudit.
Cum Gratia et Privil. Sac. Cæs. Majest.

ULM, gegen Norden.

1. Finningen.
2. Zeüg Hauſs.
3. Holtz ſchwang.
4. Reüten.
5. Gäns Thor.
6. Frauen Thor.
7. Spital oder H: Dreÿfaltigkeit.
8. Hertbrucker Thor.
9. Weickmänniſche Behauſung das Schlöſslein genandt.
10. Unſer Frauen Pfarr Kirch.
11. Barfüeſser Kirch und Gymnaſium.
12. Schweer Hauſs.
13. Wengen.
14. Neüe Thor.
15. Göcklinger Thor.
16. Teütſch Hauſs.
17. Ziegel ſtadel.
18. Gotts Acker.
19. Der Fremden Gottsaker.
20. Die Donau.

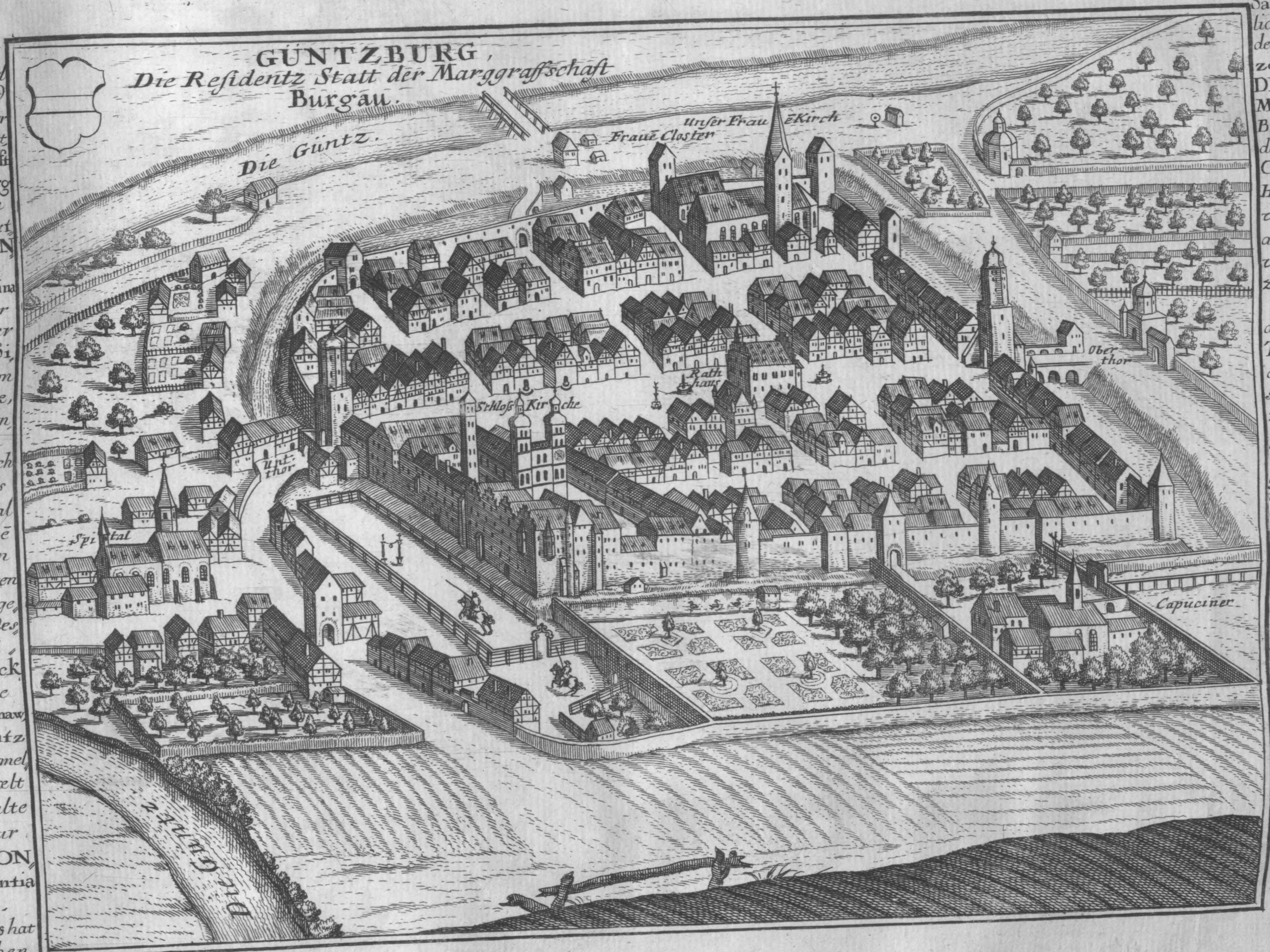
AUGSPURG
Gabriel Bodenehr
fecit et Excudit.
Cum Gratia et Privil. Sac. Cæs. Maj.

1. Ziegel Stadel.
2. Herdbruckerthor Ravelin.
3. Läppele oder Steinern Werck.
4. Laus Eck.
5. Herdbrucker Thor.
6. Rath Haus.
7. Das Münster.
8. Die Spital Kirch.
9. Der Gæns Thurn.
10. Das Zeüg Haus.
11. Das Gæns Thor, weliches die Baÿrische A°. 1702. d. 8. Sept. mitt List als verkleidete Bauren überrumpelt, und dardurch die Statt eingenomen.
12. Frauen Thor.
13. Der Schleiff Graben.
14. Seeg Hoff.
15. Die Gæns Wiese.
16. Siechen Haus.
17. Oerlinger Weeg.
18. Die Staig.

AUGSPURG.
Johann Stridbeck Junior, fecit et Excudit.
Cum Gratia et Privil: Sac: Cæs: Majest.

GÜNZBURG

ist eine Kleine 6 Meÿl
von Augspurg und
3 Meÿl von Ulm an der
Donaw gelegene Statt,
zur Marggraffschafft
Burgaw gehörig Marg
graff CARL von
Burgaw Ertz Hert
zogs FERDINAN
DI zu Oesterreich
mitt Frauen Philippina
Welserin er zeügter
Sohn, hat mitt seiner
Gemahlen Frauen Si,
bÿlla Hertzogin von
Gülch und Cleve,
alhier Hoff gehalten
und hat A:1618 in
welchem Iahr er auch
alhier gestorbē das
Capuciner Closter al
hier erbawet, darinnē
Er auch folgens, in
einer Mönchs Kutten
begraben worden, ge
höret sonsten zur Oes
terreichischen Regi
rung nacher Inspruck.
Es gehet hier eine
Brucke über die Donaw,
und fællet die Güntz
beÿ derselben in gemel
te Donaw, man hælt
sie für eine sehr alte
Statt, und soll zur
zeit Kaÿsers CON
STANTŸ, Contia
geheissen haben.
In dem Schlos hat
es einen stattlichen



Saal, in welchen für
liche Histori en, s
derlich des Ertz H
zogs FERDIN
DI, Kaÿsers M
MILIANI, II. H
Bruders, Thaten
dar zwischen stehe
Contrafaiten vo
Herren Marggra
von Burgaw wie
alle schön gema
vor dem Teütschē
zu sehen wahren
Unter andern
auch alhier eine
Tafel, und dari
allerleÿ Scwœnc
selzame Ebenth
zu sehen, und zu
gewesen.
Die Statt lieg
gicht und gegen
naw werths in z
cher Höhe, dar
dem wasser aller
Gebaw, und H
stehen, es gibt
Statt, wegen de
reisens von Aug
auff Ulm, gut
Herbergen.
A:1646 den
ti haben die Sch
durch die Dona
und diese Statt
dert, hat auch s
in dem Teütsch
schen Krieg zu
dessen Ungem
fahren.

Riedhausen
Donaw
Flus
Güntzburg
Rottenbach
Harthausen
Norffen
Tesingen
Remsharte
Leinen
Desingen
Lembach
KleinKetz
Hamerstetten
Buebenheim
Leipheim
Des Ersten LandVogts Knechts Bezirk
Gros Ketz
Rieden
Rieden
Ochsen brunn
Anhofen
Waldstetten
Howang
Cl: Wettenhaussen
Huipa
M. Kenhaussen
Habelsburg
Rohr
Frischlinge
Haussen
Nies wang
Steffansried
Hafenried
AudenRieden
Ettstenn
Rottenweiller
Güntz flus
Güntz flus
Edelwurst
Kamlacher thal
Kamlach flus
Kontzeberg
Burlawingen
Haffenhofen
Haldewang
Burgau
Knöringen
Kleinebauren
Roßhaupten
Resingen
Schebrunn
Glett flus
Glettweng
Neü Münster
Schöneberg
Beiershofe
Landensperg
Wolpa
Werleschwang
Bürckenried
Schloß Horgen
Bißelbach
M. Zusmarhausen
Unter walbach
Fahlriedt
Kreit
Heiligberg
Schonenberg
Ettenbauren
M: Iettingen
Ebersthal
Egelhofen
Mindel fl.
Zusmarhaussen Wald
Zusam flus
Riedt
Freyhalden
Gabelbach
Steine Kirch
Linden
Rieden
Kemlat
M. Burtenbach
Bellingen
Waltenweiller
Aichhofen
Unter Bloich
Unter Wisenbach
Balbertshofen
Bergen
Biber fl.
Wattenhaussen
Ober Wisenbach
M. Neuburg
Ober Bloichen
Hirschlat
Haßlach
Clast: Edelstetten
Des andern LandVogts Knechts Bezirck
Oberwalbach
Grünbaint
Fleinhausen
Gans bach
Münsterhausen
Ettelried
Anried
Dinkelscherbe
Zusameck

ALBECK

Ist ein Uhralt Stätlein, und
Vestes Schlos der Stadt Ulm
gehörig, heisset so viel, als der
Ausgang der Alpen von dannen
bis nach Como in Welschland
bey die zweyhundert u. Zwanzig
tausend Schritt, als die græseste
breite der Alpen gerechnet werden.

A°. 1383 hat Graf Conrad von
Werdenberg EE. Rath gedach-
ter Stadt Ulm, besagte Veste
Albeck, mit Eigenschafft und
Lehnschafft u: dē Bañdar zu geho-
rig, auch die Stadt Albeck,
Leuth, und Gut, mit Steüren, mi
diensten, und Holtz, genand das
Engelkey, Grund und Boden, auch
al ander sein Leuth und Gut, die
er hie dishalb des Lohn-Thals
gen Albeck liegen hat, es seyē
Dörffer, Weiler, Höff, Solden,
Kirchenschatz, Vogtey, Vogt-
recht, Holtzmarcken, Ehehaffte
Tafern, Haupstrecht, zu kauffē
geben, und wahren folgends un-
ter den Ulmischen Vögten daselbst
als Wilhelm von Embs, Leonhard
Vetter von Wörd Ritter, Georg
von Falckenstein, Wolff von Bu-
benhofen und andere vornehme
Leuthe mehr.

Dis Stædtlein hat vorhin 58
Feurstædte, und 25 Stædel ge-
hapt, darvon aber A°. 1634. den
2 September, nach der Nördlinger
Schlacht, als die Kayserliche
durchs Ulmische ins Würtenber-
gische gegangen, 7 Hæuser und
6 Stædel abgebrand worden.

A°. 1635 den 7 Junij haben
auff die 3000 Kayserliche disen
Orth abermahl angegriffen das hin-
dere Thor auffgehauen, Manns und
Weibs Personen die ihnen vorge-
koṁen nidergemacht, das schöne
Pfarrhauss angezündet da es ne-
ben noch 8 anderen Hæusern
verbronen die Bruñen seyn ver-
stopfet und abgestochen worden
doch hat man sich aus dem Schlos-
se gewehret und als den 17 Juny
der Obriste im recognosciren
aus dem Schlos in einen Schenkel
geschossen worden hat Er sich da-
rab so erzürnet, das Er das Stætt-
lein nicht allein wider anstecken
lassen, sondern hat auch auff
den Kornberg, so 2 Musqueten
Schus weit vor dem Schlos lieget,
ein lager geschlagen, daraus deñ

bey die 300 Personen so mitt 138
Pferden, und 50 Stuk Haupt
Vieh hinein geflohen wahren
einen ganzen Monat sehr ge-
ængstiget worden, und hat
sonderlich der Durst das ge-
meine Volck so gequælet das
sie, reverenter, den Urin auff
gefangen und getruncken. Als
nun indessen die Statt Ulm den
Prager Frieden angenommen
seyn sie den 8 Julij befreyet und
das Schos erhalten worden.

A°. 1704. den 7 Junij ist von
der Französisch und Bayeri-
schen Armee dieses Stædlein und
Schlos auff discretion, nach
gebrauchten grossen gewalt
und einwerffung vieler Bomben,
und einer vigoreusen Gegen-
wehr erobert, und gænzlich
verwüestet und verstöhret
worden.

Stauffenek
Kamsdorff
Salach
Welden
Vils
Kl. Siessen
Fluss
Lauter fl.
Wintzingen
Schnittlingen
Mössel
Tuntzdorff
Steinen Kirch
Steinheim
Heydenheim
Suntheim
Hauchstetten
Ulmischer Vorst
Arschmat
Mitberg
Memingen
GIENGEN
Beernau
Brentz fl.
Hirbersbach
Wekerstatt
Gussenstatt
Heütenburg
Mergelstetten
Bolheim
Gross Siessen
Giengen
Schurpffen berg
Stetten
Walthausen
Gerstetten
Kupfendorf
Iugenhof
Anhaussen
Falkenstein
Herbrechting
Hermeringe
Grüünenberg
Kurhalben
Eybach flus
Degenfeldisch
Eybach
Wengen
Eselsberg
Raumenthal
Kuechen
Altenstatt
Heltensingen
Binsstein
Gisenberg
Bergeweyler
Helffenstein
Schalkstetten
Heüchlingen
Döttingen
Bugi
Dürna
Brennesen
Weyler
Suntberg
Hunger bronn
Hürba
Hürbemer See
Geislingen
Stubershaim
Zæringen
Bæringen
Hoffstetten
Ettlinschies
Altheim
Reyendorff
Über kingen
Hausen
Merstetten
Geislinger Steig
S. Ulrich
Bissingen
Wittingen
Schachstetten
Saegingen
Türkheim
Ambstetten
Weidenstetten
Ursprung
Sinenbronn
Barslingen
Ballendorff
Aufhausen
Stetten
Neenstetten
Lonsee
Reitheim
Westerstetten
Setzingen
Oppingen
Holzkirch
Engel Kay
Lindenauw
Londel flus.
Holzhausen
Radelstetten
Brauttingen
Nellingen
Nerenstetten
Aychen
Lintzhause
Denkenthal
Fuldin
Berenstatt
Scharenstetten
Eisenlaw
Wettingen
Stupelaw
Ellingen
Mercklingen
Bermeringer Thal
Osterstetten
Ramingen
Hervelsingen
Timehausen
Tomertingen
Baimerstetten
35
30
25

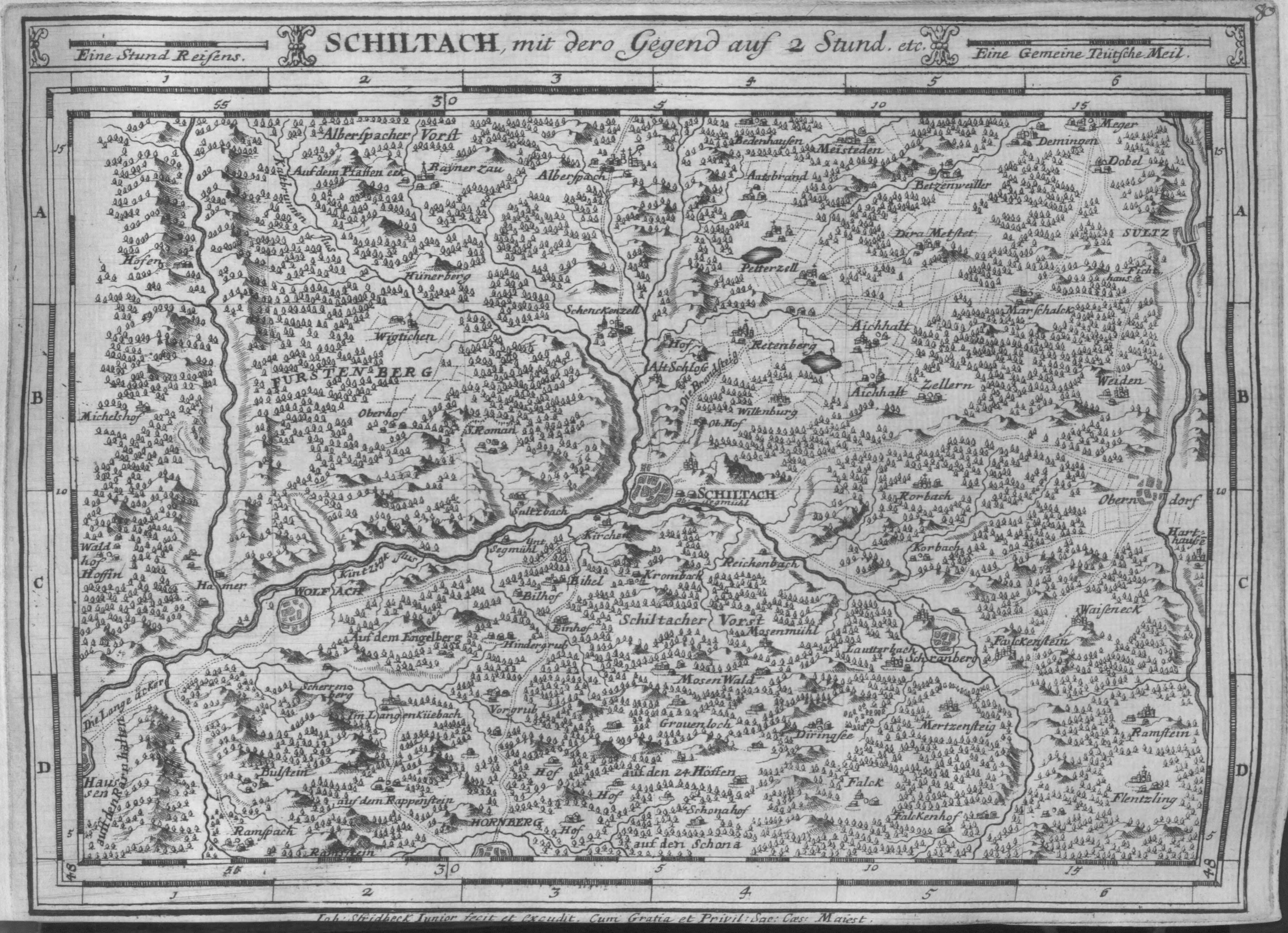
GEISLINGEN
Ein Stættlein Ulmer Gebieths,
3. Meÿlen darvon gelegen.
1. Unser Frauen, Pfarr Kirch.
2. Spital Kirch.
3. das Rathauß.
4. Des Vogts hauß.
5. Das Ober Thor.
6. Das Bruñen Thor.
7. Das Mittel thürlein.
8. Spital Thor.
9. das Pfleg hauß.
10. Zollhauß.
11. Mühlen Thor.
12. Kornspeicher
13. Mäuß thurn.
14. der Öde thurn.
15. Der Berg warau
das Schloss Helffe
vormahls gestand
16. Fluß Rorach.
17. Flöß graben.

TÜBINGEN
Das Fürstl: Schloß.
Das Fürstliche Stipendium
die Burs
Rathaus
Der Universitæt Haus
S. Georgen Stifft.

VAIHINGEN
In dem Hertzogthum Würtenberg.

Johann Stridbeck Iunior fecit et excudit. Cum Gratia et Privil. Sac. Cæs. Majest.

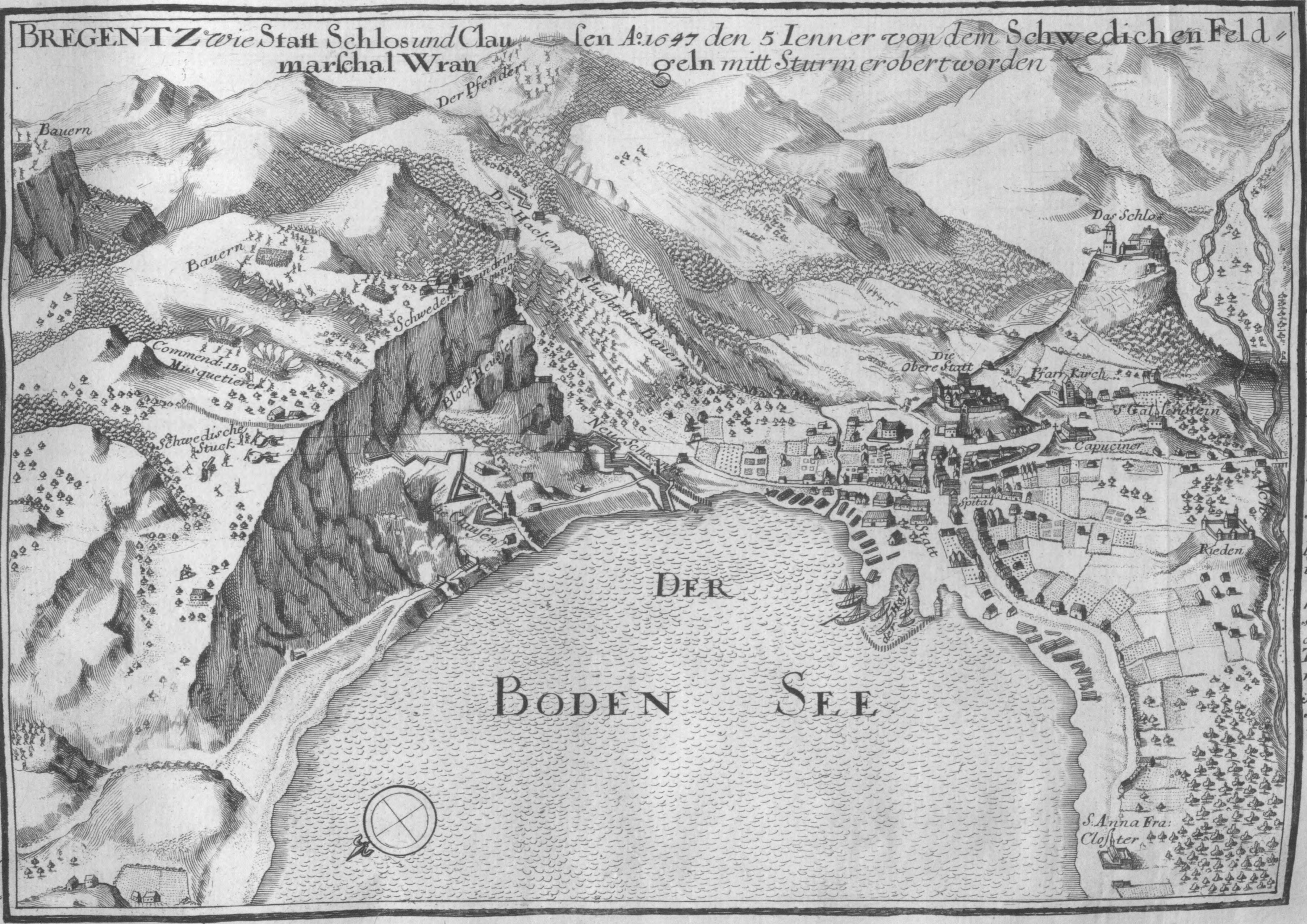
Eine Stund Reisens
TUBINGEN mit dero Gegend auf 2 Stund. etc.
Eine Gemeine Teütsche Meil
Baising
Hochdorf
Alting
Guttelsingen
Oberdorf
Taxburg
Reystein
Brimsingen
Polltring
Windelsten
Werdenburg
Paffingen
Berstingen
ROTENBURG
Obernauw
Ehingen
Mühlen
Würmblingen
Hirschen
Entringen
Bebenhauser Wald
Hoche Entringen
Roseck
Hageloch
Bebenhausen
Herbsthofen
Tesing
Wallfart
Amtshaus
TUBINGEN
Neckar Fl.
Lustnau
Dottehause
Waltdorf
Heslach
Schleidorf
Gnibel
Dornach
Ried
Riedgard
Pliehhausen
S. Peter
Mittelstatt
Pfrondorf
Steinbos
Oferdingen
Altenburg
Gundelfingen
Romelspach
Necker flus
Kirchentellensfurt
Kusterdingen
Degerschlacht
Wanweit
Echentz flus
Imenhausen
Blesiberg
Wancken
Tettenbruck
Bezingen
Sulz
Piringer
Pirlingen
Unt. gritten auw
ob. Griten auw
Krieblingen
Kultberg
Derendingen
Schadenweyler
Egelstal
Weisheim
Bühel
Blesbad
Meringen
Umenhausen
Hinderweiler
Feltsteinen
Saurbrun
Gomering
Bornweyler
Ginning
Wuchendorf
Kreshbach
Tüfsling
Nera
Hirlingen
Fürst
Offerdingen
Kirchhof
Mühlheim
Rungeldingen
Eschingen
Unter Bereckfeld
Wüsten Mühl
Mesingen
Holtzhausen
Kilberg
Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit. Cum Gratia et Privil. Sac. Cæs. Majest.



Joh: Stridbeck Iunior fecit et excudit. Cum Gratia et Privil: Sac: Caes: Maiest.

Ingenried
Pfortzen
Lengenfeld
Vigelzhofen
Tatenschwang
S. Martin
Fischen
Ludehausen
Bremen
Reichlin
Löder
Gennach fl.
Wertach fl.
Leinen
Tencklingen
Rauchlöschberg
S. Ottilia
Raisinge
Roth
Ammer fl.
Linden
Desingen
Epsach
Haunstetten
Auffkirch
Altensperg
Forchau
Apffeldorf
Vigilien
Weisenbrunn
Maurstetten
KAUFBEIREN
Hirschzell
Stettwang
Thenhausen
Helmshofen
Biessenhofen
Thalhofen
Osterzell
Kimbsau
Reismos
Zell
Ammer flus
Braitenbach fl.
S. Ottilia
Frankenried
Haberzhofen
Klein Habertshofe
Hochenfurt
Lech fl.
Dietlried
Niderhofen
Ulrichsbrunn
Gennachhausen
Edwang
Schwabbrugk
Zuler
Hermatshofen
Bidingen
Pirschwaldt
Bernbach
Saxenried
Soien
S. Lorenz
S. Leonhard
Weilheim
Altorff
Bruck
Wielebach fl.
Eberschwang
Altstatt
Schonga
Alterins
Korb See
Röttebach
Wertach flus
S. Martin
Beissenberg
Peissenberg
Uttenried
Polling
Dorna
Kreen
Geltnach flus
Zum Hatten
Tanneberg
Bürcka
Peüting
S. Wolffgang
Haller See
Haslach
S. Georgen
Ram See
Berg

Nach dehme der Schwedische
Herr General Wrangel im
Hauptquartier Leut=Kirchē
rfahren das die Bregænzer
Bauern hinder der Statt Isnÿ
n ihren, daselbst im Wald
emachten Schanzen sich
egen die Schwedische ver
amlet und alle wiederwer,
igkeit zu gefüget, ist Er ge,
en sie angezogen, die aber
ich sofort darvon gemacht,
nieder ins Gebirg und gegē
ie Pregenzer Clausen be,
eben, dar auff er ihnen
ach geeilet und am 25 De,
ember alten Calenders als
n Heil: Christ Tag, gegen
edachte Claussen angeruc,
et, die Alpen der starcken
egenwehr ungeachtet be,
eigen lassen, ū die Baueren
lücklich ab und hinunter
etrieben. In dehme sie aber
ich unten am Felsen hin an
ne feste Brustwehr für sich
chapt ist der General Ma
r Mortagne auff sie loos
angen hat sie auch glück,
chin die Flucht ge bracht
nd diesen Pass eröffnet.
Obnuschon die zurück ge
hlagene Bauern sich in eine
dere über einer tieffen
ufft gelegene und mitt einer
gbrück en versehenen
hanze zuretten gesucht
in ihnen doch die Schwedē
schnell auff den Fus gefol,
t das sie solche Brucken
cht auff ziehen können,
ndern diese Schanze den
genden auch überlassen,
d sich den Felsen hinab, in
Statt Bregenz zu salvie,
n trachten müessen.



Die Schw
die Höhe li
gewonnen
zu gleich ei
der fliehen
nieder gem
Nu wal
so der Erste
Lindaw seh
die sich aber
stunden, w
auch ange g
nen, auch e
Weilen n
auch den C
sten Asche
fangen bek
zu dem auff
Schloss com
pitain hin
zur überga
dar auff si
weitern w
Wardur
der Pass ge
und Schwe
Teütschen
scheen, er
Die Schw
beschreiblic
und weilen
auff den H
hat der Ge
scher zwey
diese Vest
Theil seine
men welch
schaffenen
sicht zu S
trüge.

DILLINGEN ist eine feine wolgebaute Statt an der Donau negst unter Laugingen gelegen, die gewohnliche Residenz des Herren Bischoffs von Augspurg, welcher, wan Er alhier, in dem Schönen Schloss Hoff hælt: Und ist diese Statt Sampt der gantzen Graffschafft Wittislingen dem Stüfft Augspurg von Bischoff Hartmanno der A°. 1252. Bischoff, und der lezte seines Geschlechts gewesen, geschencket worden.

A°. 1549. hat OTHO Truckses von Waldpurg, Cardinal und Bischoff zu Augspurg, alhier eine Hohe Schuel angerichtet und von Loeven und Ingolstatt Professores anhero beruffen.

A°. 1563. ist diese Hohe Schul denen Iesuitern übergeben worden.

HEINRICH der IV. Bischoff zu Augspurg, welcher A°. 1517. gestorben, hat, nachdeme Er das Schloss alhier ausgebauet, auch die Kirch zu S. Ulrich, an dem verschlossenen Nonnen Closter aldaar aufgerichtet.

A°. 1546. im Schmalkalder Krieg nahm Sebastian Schærtlin der Statt Augspurg Kriegs Obrister diese Statt ein.

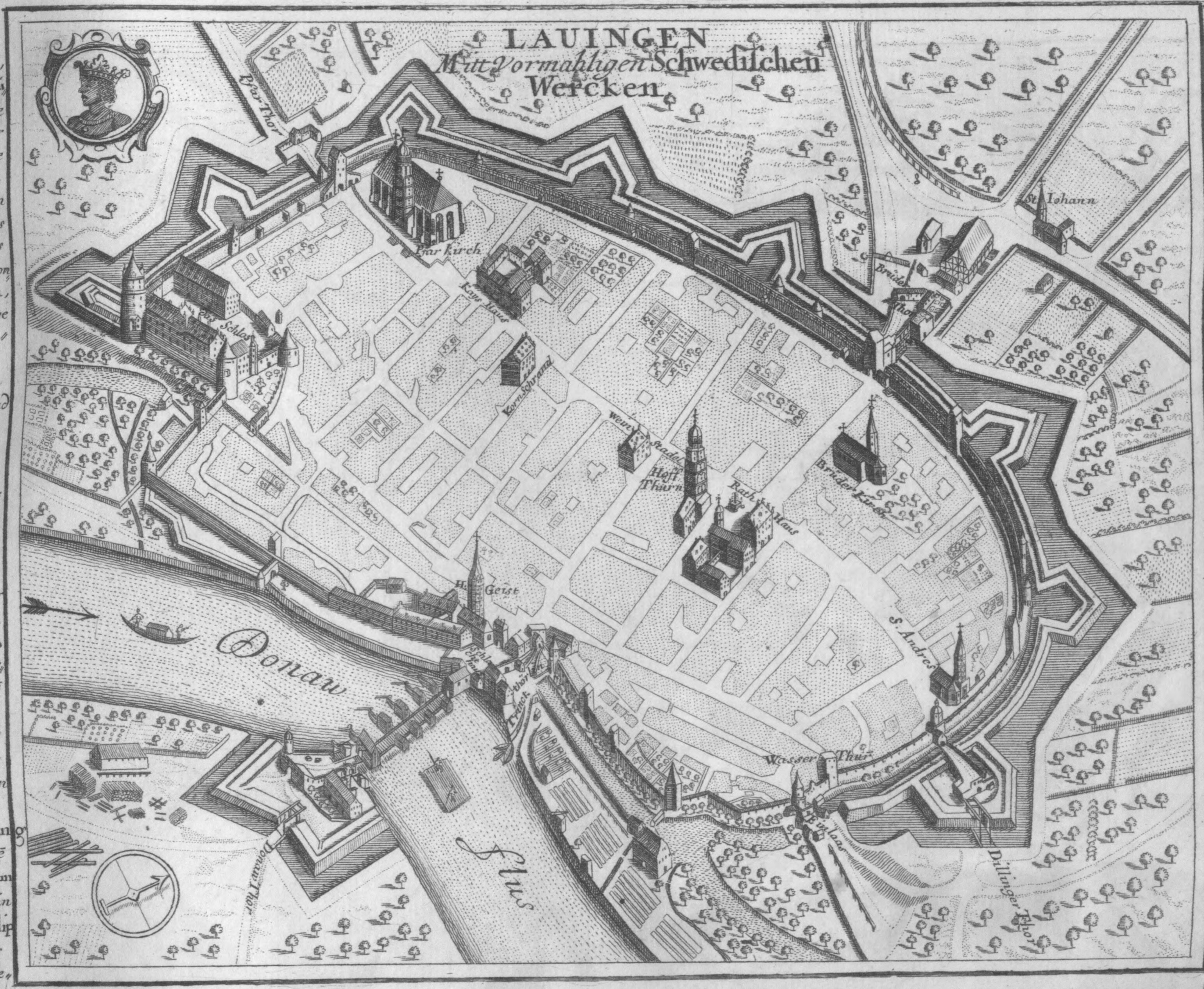
LAUINGEN

ist nach Neüburg die führnehmbste Statt, in dem Fürstenthum Neü, burg. sie ist eine sehr Alte statt, welche schon zu der Römer zeit gestandē, wie dann so wohl aus denen Gebæwen als vielen alten Römichen Sachen, so theils noch gantz, theils etwas verderbet da herumb, son, derlich zu Fenningen, nahend dabeÿ gelegen, ge funden worden, abzu, nehmen.

Sie hat vormahls zu Schwaben gehöret, und ist von Conradino dem letzten Herzoge aus Schwaben dem Hausse Baÿern verkaufft wordē A:o 1505 aber, ist sie an die Pfaltz gelanget.

Die Pfarkirchen ist ein feines Gebæw. an der Brüder Kirche, ist im Stein zu lesen: das A:o 1413 Lauingen erweitert wor, den &ct. auff einen schönē Thurn alhier der Hoff-Thurn genand zeiget man unterschiedlichs, darvon alhier zu melden der Raum nicht leidet.

Pfalzgraff Wolffgang der in Franckreich bliebē hat alhier ein Gÿmnasium auffgerichtet, welches sein Hr. Sohn Pfalzgraf Philip Ludwig fleissig under halten und sein viel ge, læhrte Leüthe beÿ



solcher erzogen worden, wie dan von entferneten Orthen gahr viele Studie, rens halber hicheer gekom, men wardurch dann Handel und Gewerb sehr zugenom, men, so das die Statt mit Schönen Hæussern und Gebawen gezieret, auch die selbe gahr volckreich und ver möglich worden. Da aber nachgehents Pfaltz Graff Wolffgang Wil, helm zur Römischen Kir, chen getreten, und in die Re, gierung kommen haben sie ernandtes Gÿmnasium, und die Evangelische Religions übung abgeschaffet da heero sich viel wolhabende Leüthe anders wohin begeben, war, durch und den weiter erfolg, ten krieg, warinnen auch diese Statt viel er littē, solche wieder in Abnehmē gerahthē.

Es hat ein Fürstlich schönes Schloss alhier.

A:o 1632 wurde sie von dem König in Schweden einge, nommen fortificirt so doch nicht gæntzlich volzogen worden.

A:o 1646 aber da sie sich dennen Franzosen ergeben ist sie zimlich verwahret und mitt Real-wercken, dar mitt beÿde Cronen Franck, reich und Schweden an der Donaw einen festen fus set, zen kunten versehen, die aber in denen Friedens Iahren wieder eingerissen worden das sie also heüt zu Tag nur wieder mitt blosser Maur um geben.

NÖRDLINGEN
ist eine des Heÿl: Röm: Reichs Freÿe Stadt in Schwabē, ū. zwar in dem jenigen Theil so man das Ries neñet am Flus Eger gelegen, ligt in der Runde in einem Ebnen Lande, hat weite ū. liechte gassen mit Bollwercke starken Thurnen ū Pasteÿen, doch auff alte Manier verwahret, den iñeren Umkrais schæzet man 3100. den æusseren aber 9395. Schritt.

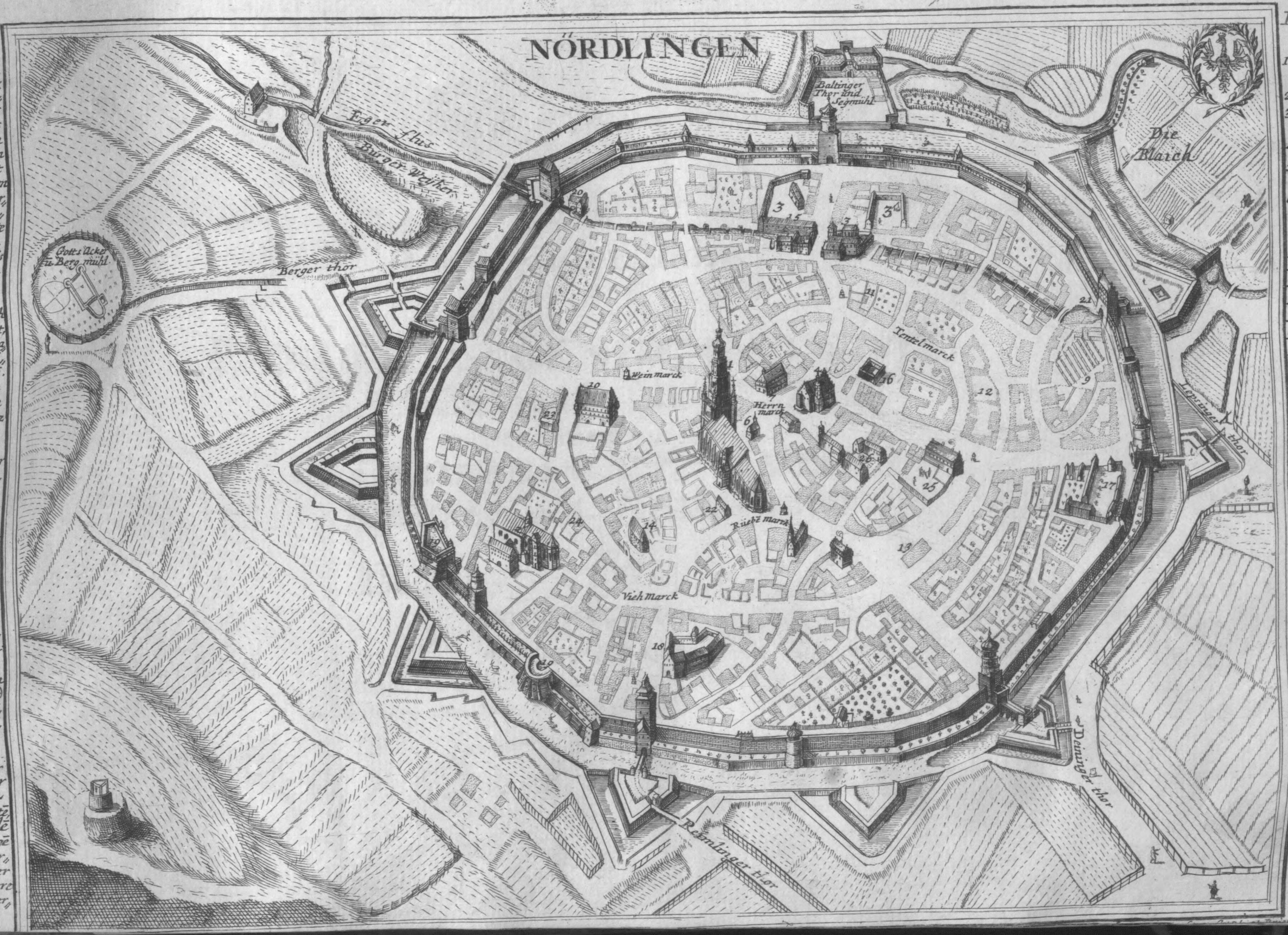
Die Mauren sein hoch die Græben gefüttert, an etlichen orthen habens wasser, an einigen sein sie truckē. Es hat auch feine Hæuser, doch sein die meiste von holtz gebauet.

Man schætzet die zahl der Einwohner auff Seelen, die Burgerschafft aber auff

Ist der Augspurgischen Confession zugethan, hat Geistliche in ihrem Ministerio.

Vor diesem hatte die Stadt ein feines Gewerb, ū. Iæhrlich eine Stattliche Messe 14 tag nach Pfingsten so zwar noch besucht wird, ū. die Hrn Grafen von Oetingen die Zu und Ab reisende begleitē, so aber sehr in abnehmen komen.

Dise Stadt ist sehr beruffen wegen der grossen Nördlinger Schlacht A.º 1634 den 27. Aug: gehaltē, warīnen die Schwedē aufs Haupt geschlagē worden &c. wie hiervon, wie auch dieser Stadt weitleuffigere Beschreibung anderwerts zu lesen.



Erklærung der Zieffer.

1. S. Georg oder Pfarrkirch.
2. Carmeliter Kirch.
3. Hospital Kirch und Höff.
4. Raht haus.
5. Canzley und Wag-Hauss.
6. Trinck Stuben.
7. Brod-Haus.
8. Lateinische Schul.
9. Loder Anger.
10. Zahl haus.
11. Die Eich.
12. Der Bau Hoff.
13. Korn haus.
14. Ross mühl.
15. Die Pfiester und Spital mühl.
16. Gurtel haus.
17. Zeug haus.
18. Teutsche Haus.
19. Alte und Neue Pasteÿ.
20. Ober Wasser Thūr ū. Walck mühl.
21. Unter Wasser thūr ū. Neu mühl.
22. Elwanger Hoff.
23. Hails bruñer hoff.
24. Carthäusser Hoff.
25. Ziñer Hoff.
26. Der Sahl.

Unterschiedliche dieser Zeit Beruffene LÆNDER, GEGENDEN, STÆDTE PLÆTZE und OERTER &c. in Kleine GEOGRAPHISCHE CARTEN, ABRISSE und TABELLEN zu Bequæmen Gebrauch vorgestellet

AUGSPURG,
Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit
Cum Gratia et Privileg: Sacræ Cæs: Majest.

Nordische Lænder

RUSSLANDS oder MOSKOVIENS NORD-WEST THEIL
Waraus die Angräntzung mit SCHWEDEN und NORWEGEN
Wie auch eines Theils mit POLEN verstændlich zuersehen.
Moscowitische Werst oder Meilen.
Gemeine Teütsche Meilen.
DER GROSSE NORD OCEAN, und DAS EIS MEER.
DAS MOSCOWISCHE MEER.
N. ZEMBLA
Nord Cap
Wardhuys
Kogor
Petzinka
Kola
NORWEGEN
LAPLAND
MOSCOVISCHE LAPPEN
SCHWEDISCHE LAPPEN
Colgoi Ostrof
C. Candenoes
Enge Waigatz
Dolgoi Ostrof
Tetscaia Goeba
IUHORSKI
SAMOIEDEN
PETZORA.
Mangazia
OBDORA
Vogulichi
Zergolt
Die Weisse See
S. Michael Archangel
Lampas
Slabotta
Mezen
CONDORA.
Pielin
Strupili
DWINA
KARGAPOL
Kargapol
Onega See
Ladoga See
Kexholm
Wiborg
Nyslot
FINLAND
Abo
I. Aland
Botnische See.
Finnische See.
STOCKHOLM
Nykoping
Upsal
Revel
Narva
Ingermanland
Novogorod Welki
NOVOGOROD WELKI
Pleskow
PLESKOW
Derpt
Pernau
LIEFLAND
Riga
CHURLAND
Mittau
I. Gotland
I. Oeland
DIE OOST SEE.
SAMOGITIEN
LITTHAUEN
POLEN
Memmel
WOLOGDA
Wologda
BIELEIEZORO
IEROSLAW
ROSTHOU
Rosthou
TWER
MOSKOU
MOSKOU
SUSDAL
Susdal
WOLODIMER
Wolodimer
NISI NOVOGOROD
Nisi Novogorod
Wasiligorod
USTIUGA
Vstiugha
PERMSKI
MOSKOW
Soykamskoy
Wolga fl.
Dwina fl.
Joh: Stridbeck Jun: fecit et excudit. Cum Gratia et Priv: Sac: Cæs: Mai:

Moscowitische Werst oder Meilen
80 240 400
ASSOPH, AZOW, oder AZAK, mit der KLEINEN TARTAREY dem SCHWARZEN MEER und denen RUSSISCH oder MOSCOWITISCH auch POLNISCHEN Grantzen.
Gemeine Teütsche Meilen
15 45 75
MOSKAV
RUSLAND
LITTHAVEN
POLEN
SMOLENSKO
BIELSKI
REZAN
OKRAINA
TARTARES DE MORDWA
MOSCOW
CZEREMISSI NAGORNOI
BULGAR
Cazan
Samara
Wolga fl.
POLE
ASSOPH AZOW oder AZAK
NAHAISKI KLEINE TARTAREY
LIMEN od' ZABACHISCH MEER
SUKA MORZE
KRIMISCHE TARTAREY
VOLHYNIEN
UKRAYNE od COSACKISCHE LANDER
PODOLIEN
Kiow
Czernobel
Ausflüsse von der Donau
CYRCASSI
SCHETARTARN
ABASSAS
ASTRACHAN
Astrachan
Zarefgorod
Caucasisch Gebürg
GEORGIEN
Teflis
Terki
PERSIEN
CASPISCHEM.
DAS SCHWARZE MEER.
Die Enge von Constantinopel ins Schwarze Meer
CONSTANTINOPEL
MER DE MARMORA
Sinopoli
Trebisunda
Samastro
Heraclea
Nicomidia
Bursa
NATOLIEN oder KLEIN ASIEN
Capha
Precop
Kerci
Taman
Bielogrod
Kilia
Oczakow
Varna
Sisopoli
Fasso
Cotatis

Moscow ist die Haupt Statt in Rusland oder dem Gros Fürstenthum gleiches Namens.

Sie liget in der Mitte und gleichsam im Schoos des Landes, bey 120. Meylen allenthalben von den Grænzen wie die Moscowitter schæzen.

Ihre groesse ist bey 3. teütscher Meylen im Umkreis, sie soll aber vor Zeiten und ehe sie A⁰. 1571. von denen Crimmischen Tartarn und A⁰. 1611. von den Polen, verbrandt worden, vil groser gewesen sein; doch sollen noch bey 40 tausend Brandstætte gezehlet werden, es sein aber die Wohnhæüser nur von Holtz mit übereinander geschrænckten Balcken gebauet und die Dæcher mit Schintelbrettern gedeckt

Gleichwohl sein nebē des Zaarn Schloss &c. noch anderer grosser Herrn und einiger reichen Kauffleüthe Hæüsser von Stein und haben solche auf ihren Höfen steinerne Pallatia.

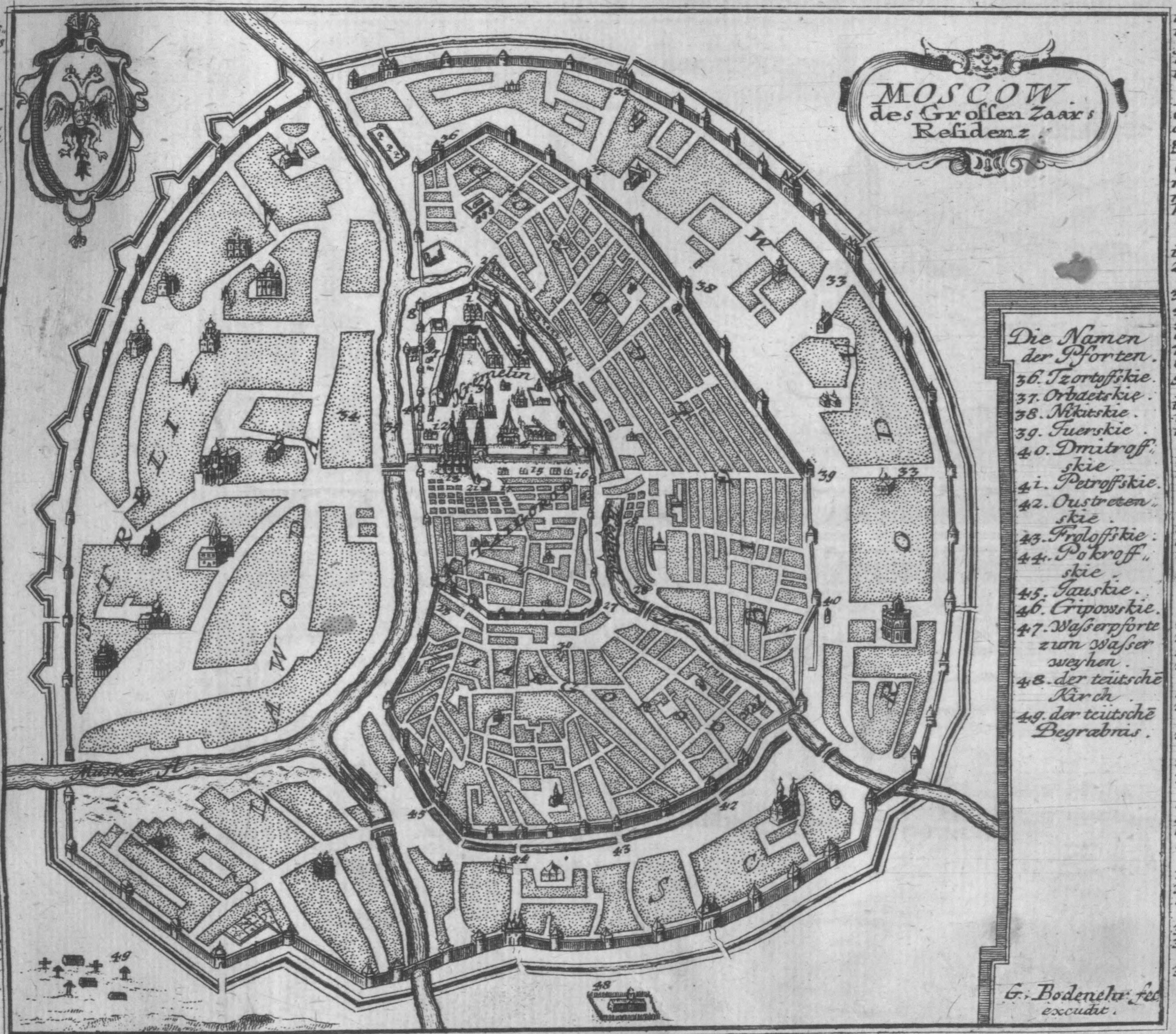
Die ganze Statt theilet man ein in 4. Haupt Creisse als:

1. Kitaigorod, das ist: die Mittel Statt.
2. Zaargorod das ist: Königs Statt.
3. Scorodom das ist: die Aussere Statt.
4. Strelitza Slawoda das ist Soldatē Statt.

Den Ersten Creiss neben zweyen Clöstern welche von Münchē und Nonnen bewohnet werden sein noch 50. Steinerne Kirchen. Mitten auf de Platz Kremelin stehet der længste Thurn neben solchen stehet ein anderer, auf welchem die sehr grosse Glocken hanget welche 356. Centner schwer.

Vor dem Schloss ist der groseste und beste Marck Platz welcher den gantzen Tag voll von Handels und andern Leüthē ist.

In und ausserhalb den Rinckmauren zehlet man bey



1509. Kirchen Clöster und Capellen dann fast ums fünfte Haus eine Capelle anzutreffen

Sonsten sein die Moscowitter der Griechischen Religion doch haben die Evangelische auch ihre Kirch die Römisch Catholische aber sein nicht gelitten worden, mehrers ist engē Raum halber nicht zugedenckē.

Erklærung der Ziffer.

1. Das Schloss.
2. Offentliche Audienz Saal.
3. Thurm Juanwelcke.
4. Die grosse Glocke.
5. S. Michaels Kirche.
6. Die posolse Canzeley.
7. Schaz Hoff.
8. Wasserkunst.
9. der eine Zaar Pferd Stall
10. Patriarchen Hoff.
11. Kornhæüser.
12. Zeüghaus.

In KITAIGOROD.

13. Kirche Jerusalem.
14. Theatrum proclamationum.
15. Der Marckt.
16. Der Goltermarckt.
17. Krambuden.
18. Druckerei.
19. Gesandten Hoff.
20. Müntz Hoff.
21. Gefængnis.
22. Jemisch hoff.

In ZAARGOROD. vel BIELGOROD.

23. Das Gieshaus.
24. Pferd marckt.
25. Des Zaars zwey Perdstæll.
26. Apoteckers Garten.
27. Wagen und Schlitten marckt.
28. Mehl und Maltz buden.
29. Fischmarckt.
30. Engelsch Compag: Hoff.

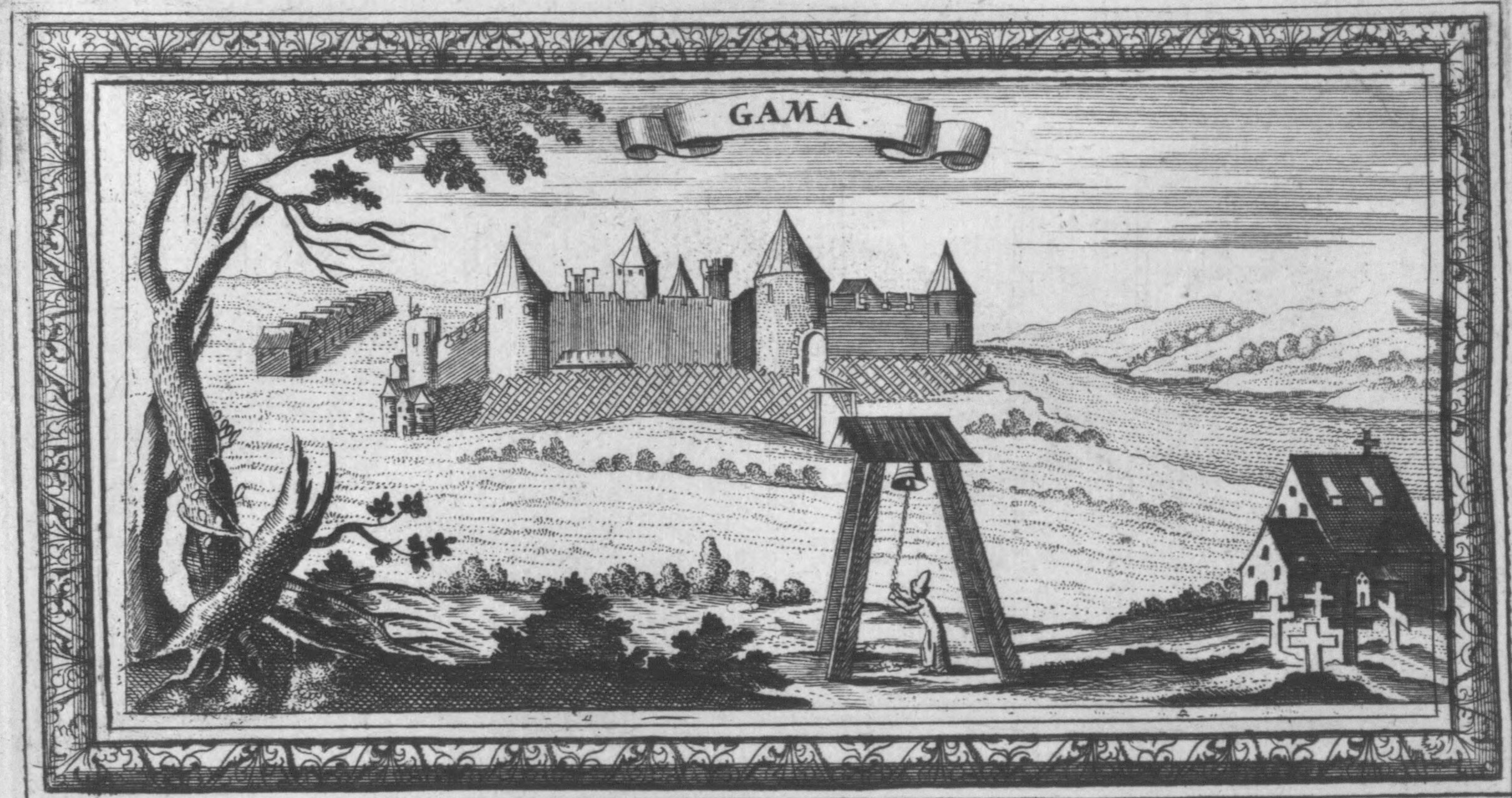
In SCORODOM. soll im Umkreis 45. W. begriffen haben, ist durch die Tartarn meist ruiniert

31. Holtz marckt.
32. Hæüser Marckt.

In STRELIZZA. SLAWODA.

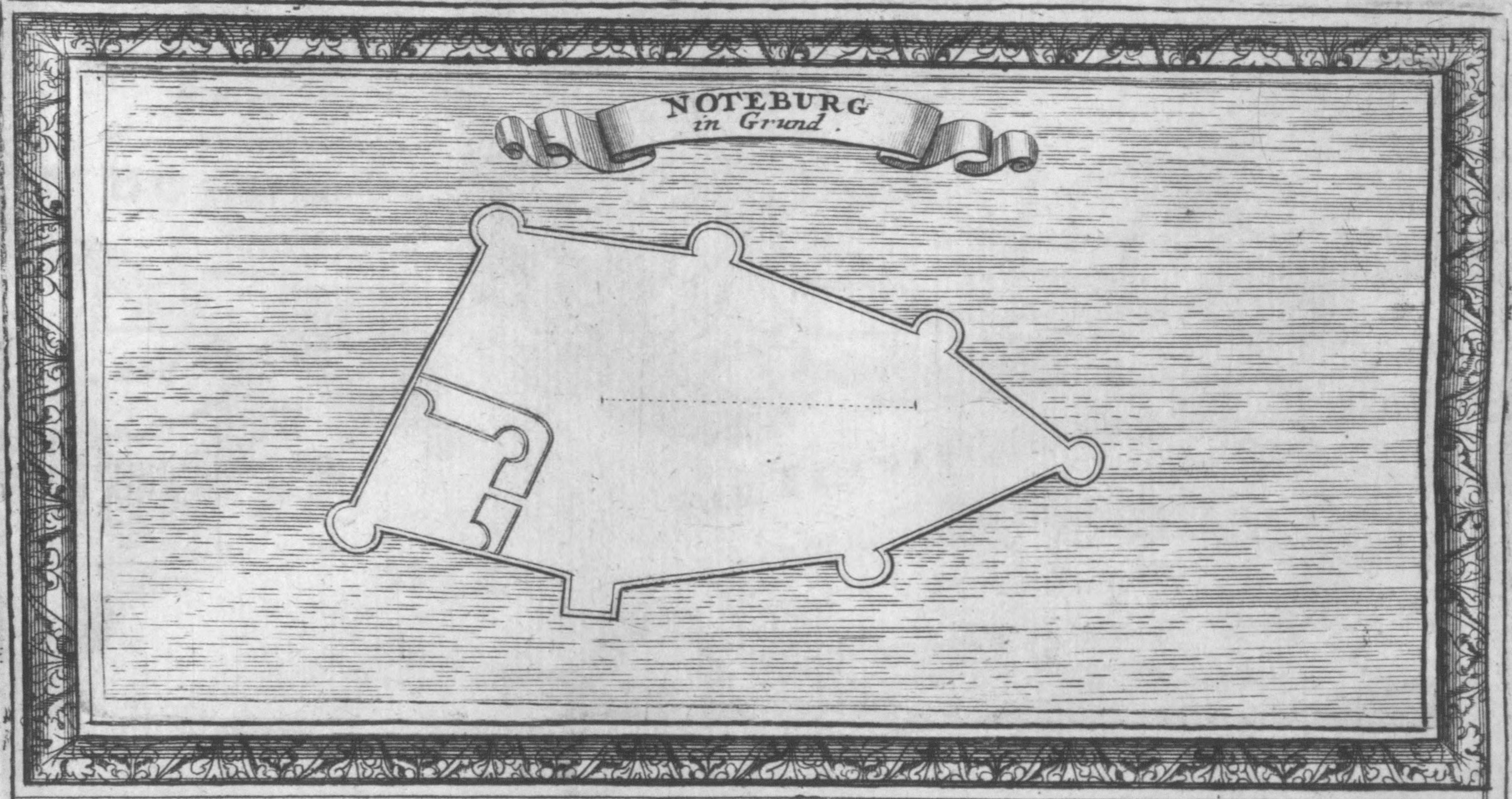
33. Soldaten Sttatt.
34. des Zaaren grosser Baumgarten.
35. der Ort da der Patriarch am heiligen 3. König Tag das Wasser heiliget.

a



b

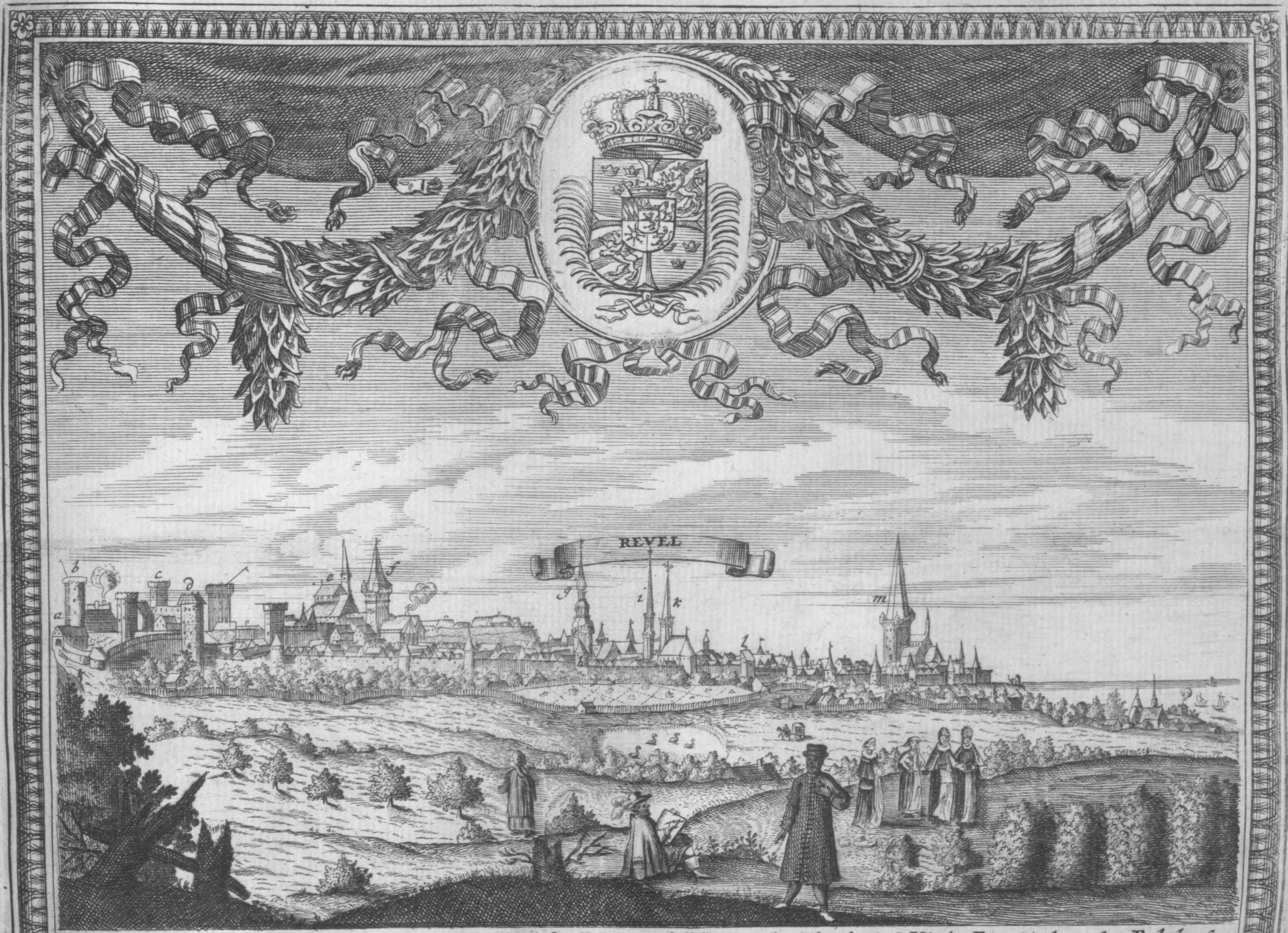
a



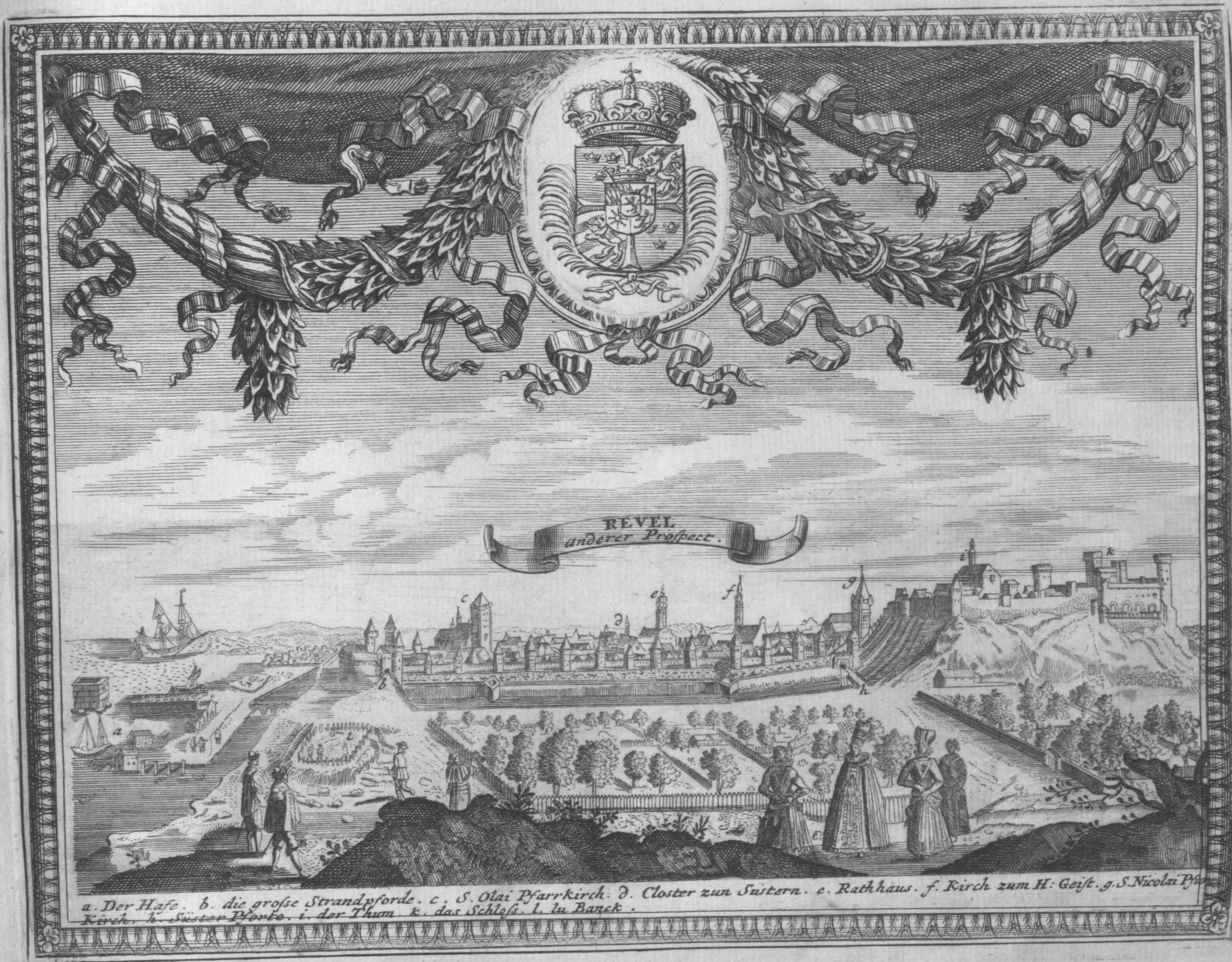
b

Der Nordischen Königreiche Süd=Oost Theil Begreiffende Liefland Ingermanland und Finnland zum Theil
Liefland wird getheilet in 2. Theil als I. Letten II. Esten
Letten hat Riga Segewolt Duneburg &c.
Esten Revel Narva Derpt &c.
Ingermanland hat Iwanogorod Notteborgh
Da Victoriam Populo Tuo Deus
Finland Bestehet in Unterschiedlichen Provincien als inn
Finland selbst darinnen Abo Bierneborg Bierno &c.
Nyland alwo Helsingfors Raseborg Borgo
Carelien Wyborg
Kexholm Kexholm Lexa
Savolax Criana Tavasthus so
aber alle mehr Nordwerts gelegen und hier nicht ein gebracht werden können
Augspurg Gabriel Bodenehr fec. et Excudit Cum Gratia et Privilegio Sac. Cæs: Majestatis
Die Bothnische See oder Busem
Finland
Carelien
Ladesko Ozero See Ladoga
Aland I.
Upland
Westermannien
Sudermannien
Die Finnische See oder Busem
Ingermanland
Esten
Oost = See
Dagho Insel
Oesel Insul
Die Rigische See oder Busem
Liefland
Letten
Peibus oder Peibas See
Gothland Insul
Oeland Insul
oder das Baltische Meer
Hertzogthum Curland
Samogitien
Polen
Moscow oder Russland
Riga
Revel
Narva
Derpt
Pleskow
Mittaw
Dunenburg
Memel
Abo
Wiborg
Upsala
Stockholm
Schwedische Meylen
Dänisch und Teutsche
20 Stunden Reysens

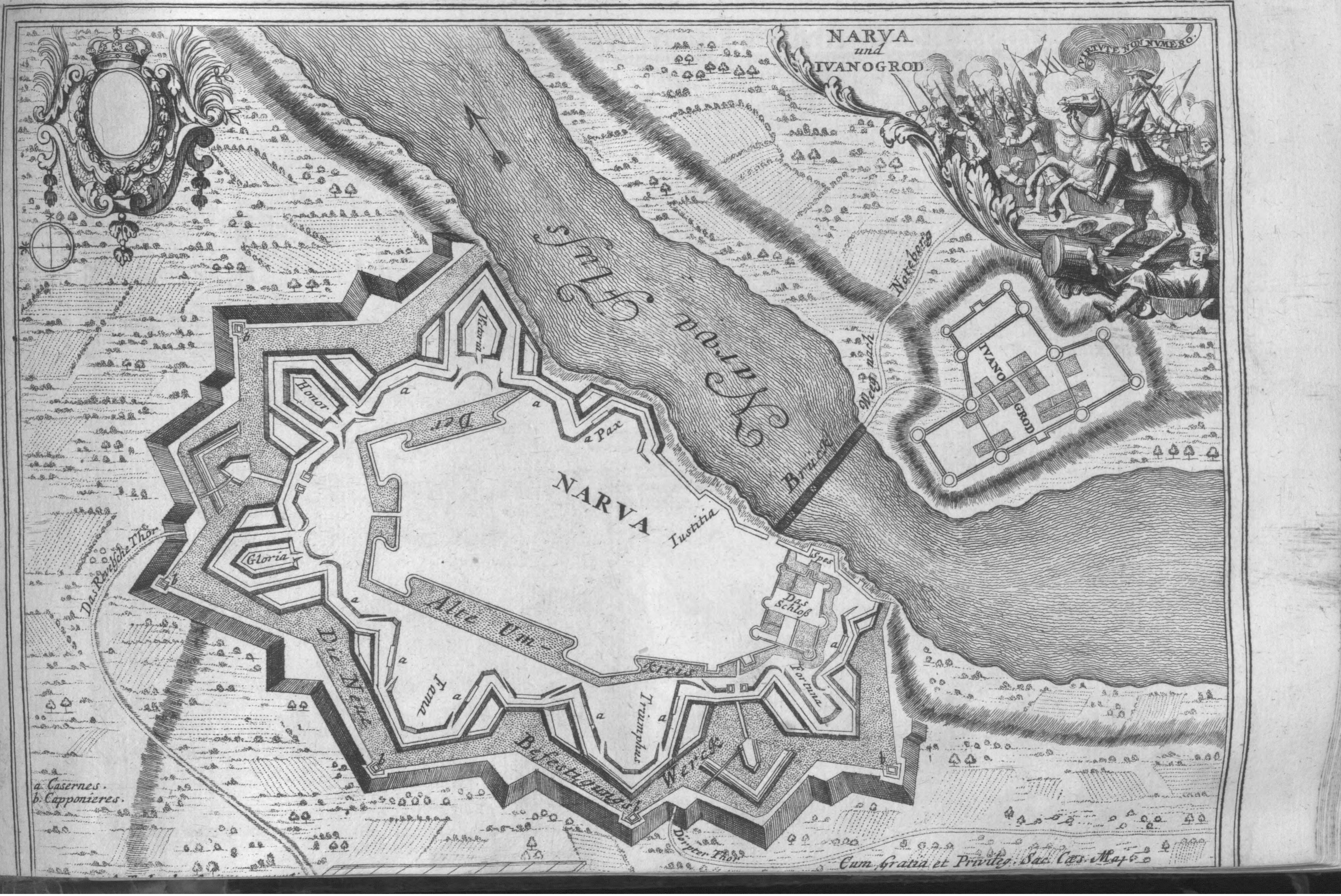
WITTENSTEIN
in Lieffland

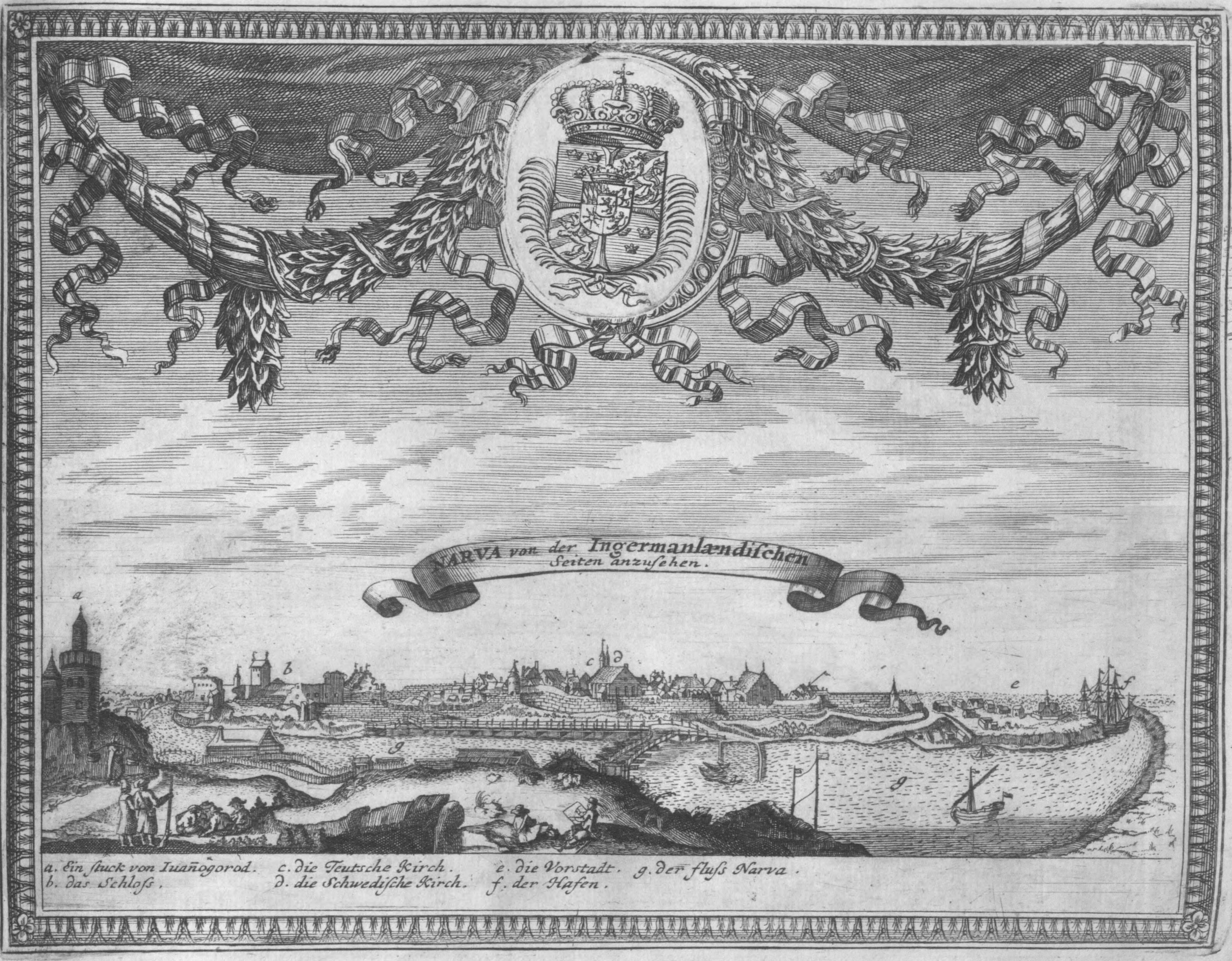


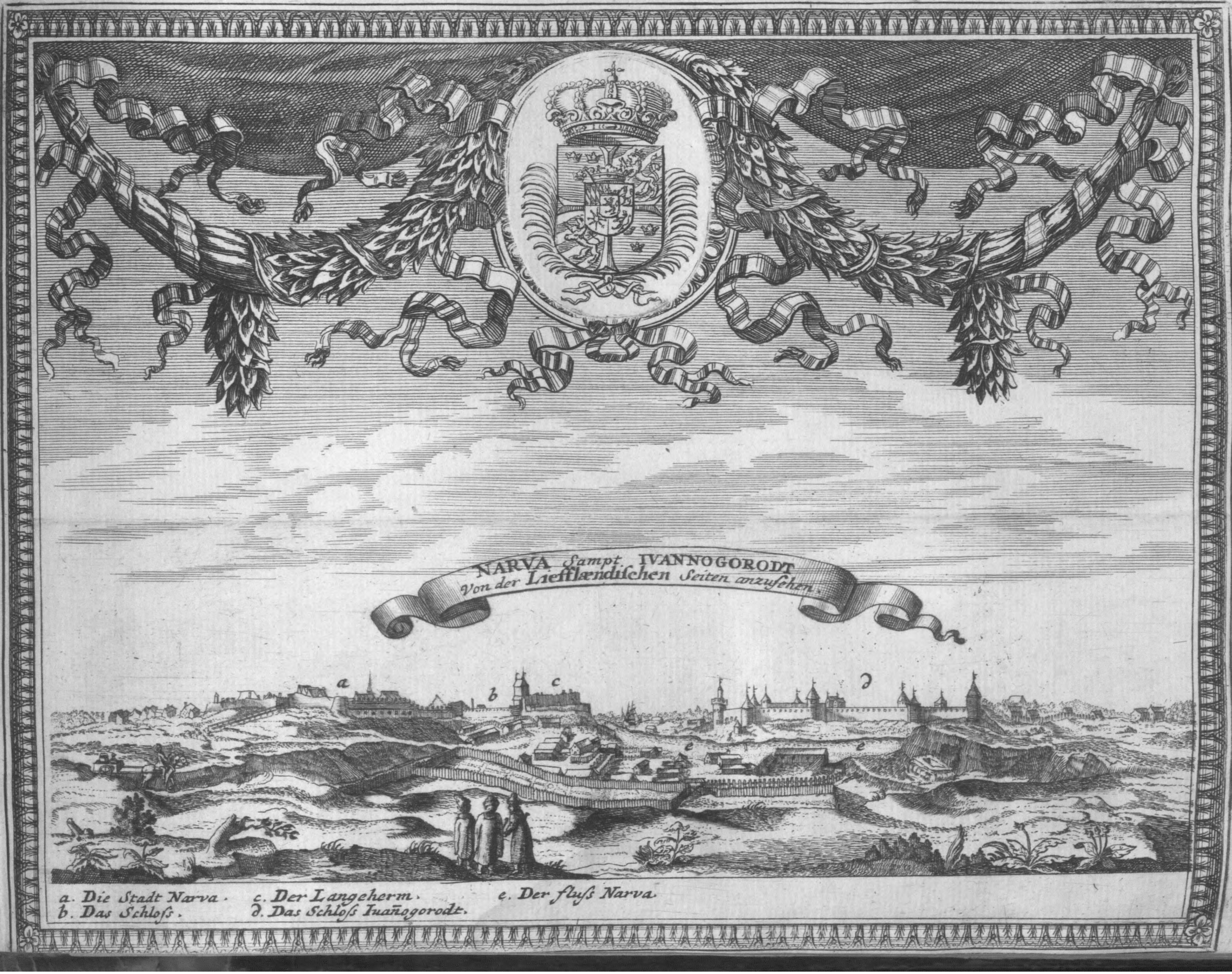
a. die Thumb Pfort. b. der Lange Harmen. c. das Schloss. d. die Kick in de Käck. e. der Thomb. f. S. Nicolai Pfarrkirch. g. das Rahthauss.
h. Karie Pforte. i. Kirch zum H. Geist. k. Klosterkirch u. Gymnasium. l. die Lehmpforte. m. S. Olai Pfarrkirch.

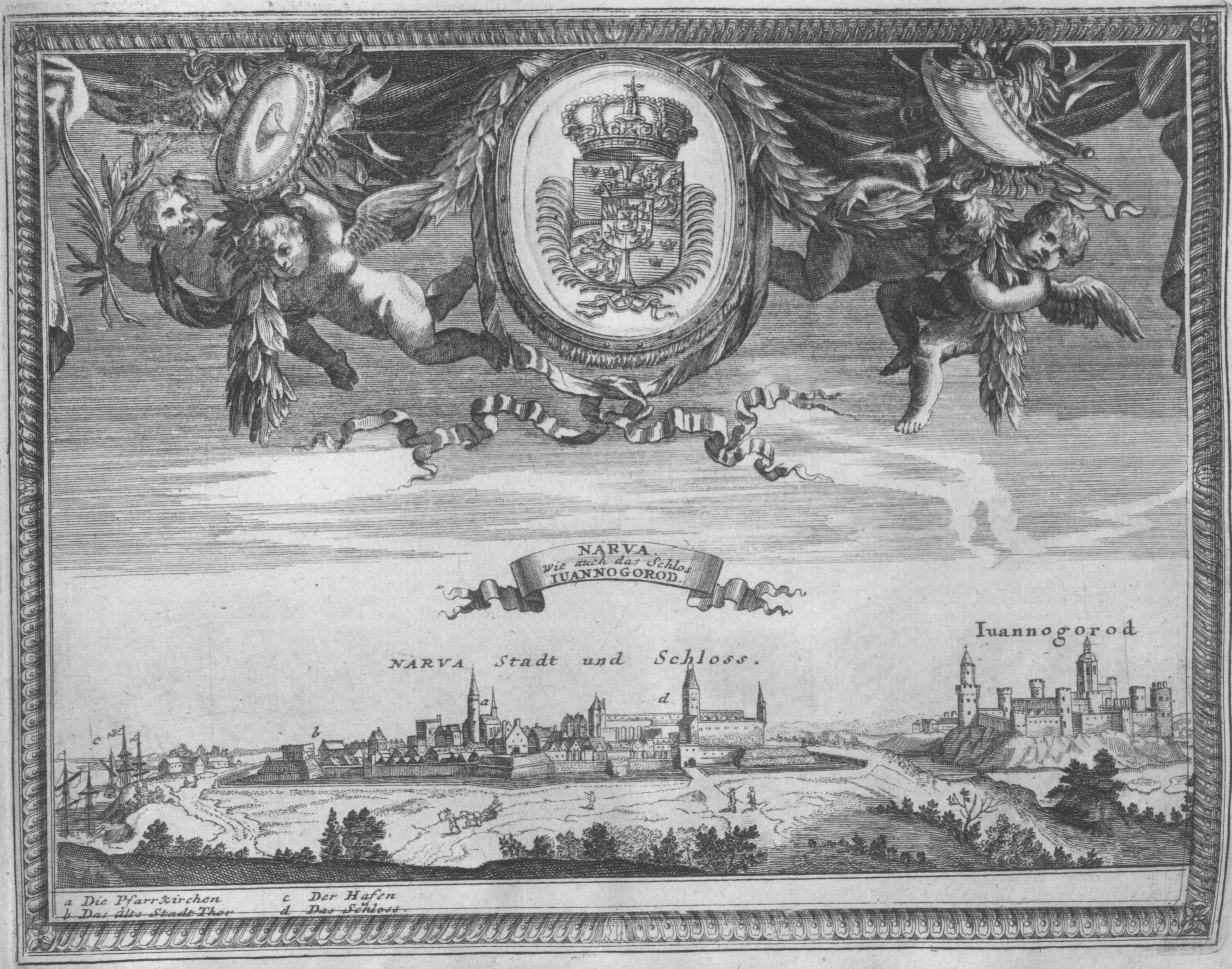

REVEL
anderer Prospect.
a. Der Hafe. b. die grosse Strandpforde. c. S. Olai Pfarrkirch. d. Closter zun Sustern. e. Rathhaus. f. Kirch zum H: Geist. g. S. Nicolai Pfarr
Kirch. h. Süster Pforte. i. der Thum k. das Schloss. l. lu Banck.

NARVA von Königl. May: in Schweden mitt totalen Ruin des mächtigē Moscowitische Lagers Glorios Entsetzet Anno 1700. den 20. Nov. Styl. Vet.
Pet. iurg. Meritum
Aprochen und Batterien gegen dem Schloss
IVAN OGROD
NARVA
NARVA FL.
Der Grosse Fall bey Toel
Athier ergaben sich die Generales mitt dem Moscowitischen Rechten Flügel auff Discretion.
Aprochen und Batterien gegen die Statt
Alhier ergab sich der General Weide mit dem Lincke flügel võ den Moscovit. auff Discretion
Des Zaars Quartier.
Die Brück so bey der Moscoviter retirade gebrochen
Artillerie Platz
Contravalations Linie
Circumvalations Linie
a. Columb
b. Amiroff
c. Baihoff
d. Westhoff
e. Bristsch
f. Schnewens
Weg nach Revel
Scheremetoff
Moscov. Cavallerie
Lob. v. Delle
With. v. Delden
Balck Semo
Junger
Schweden
Balck Jumor
Werden
Trieden
Gordon
Gülitz Drag.
Limb
Suchtoroff
Geleschamoff
Strajoloff
Prebaschinsky
Simanoffsky
Fliwerck
Schnewens Drag.
Bielitz
Bohlman
Meves
Ein Grosses Werck auff einer Höhe welches die Linien Comandierte
Infanterie 10. Battallions.
Cavallerie 20. Squadronen
Gener: Wellings Attaque
Infanterie 10. Battallions
Cavallerie 20. Squadronen des Königs Attaque
CAROLO XII. MAGNO D.G. SVEC. GOTH. VAND. &c REGI ANTIQVIS HEROIBVS MAIORI ATAVIS PARI QVI DVCE DEO COMITE IVSTITIA CAVSÆ VIRTVTE NON NVMERO SVPERATIS FVGATISQVE HOSTIBVS TRIVMPHAVIT IVBILÆO SVECICO MDCC.
Gabriel Bodenehr fecit et excudit.

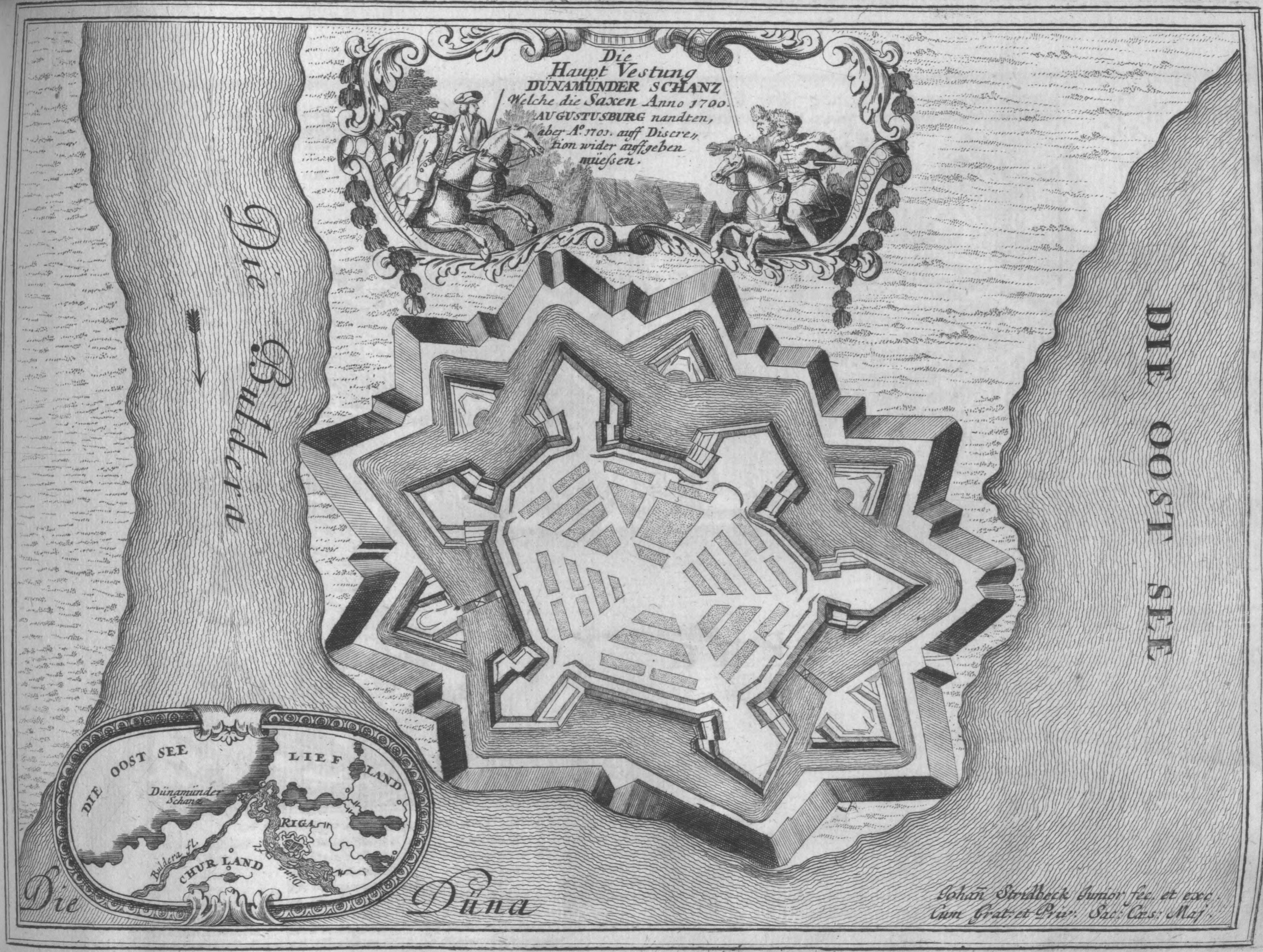

NARVA
und
IVANOGROD
VIRTUTE NON NUMERO
Narva Fluss
NARVA
IVANO
GROD
Victoria
Honor
Gloria
a Pax
Iustitia
Spes
Das Schloß
Fortuna
Triumphus
Fama
Der
Alte Um-
Kreis
Die Neue
Befestigungs
Werck
Das Reusische Thor
Dörpter Thor
Weg nach Noteborg
Bruck
a. Casernes.
b. Capponieres.
Cum Gratia et Privileg. Sac. Cæs. Maj.

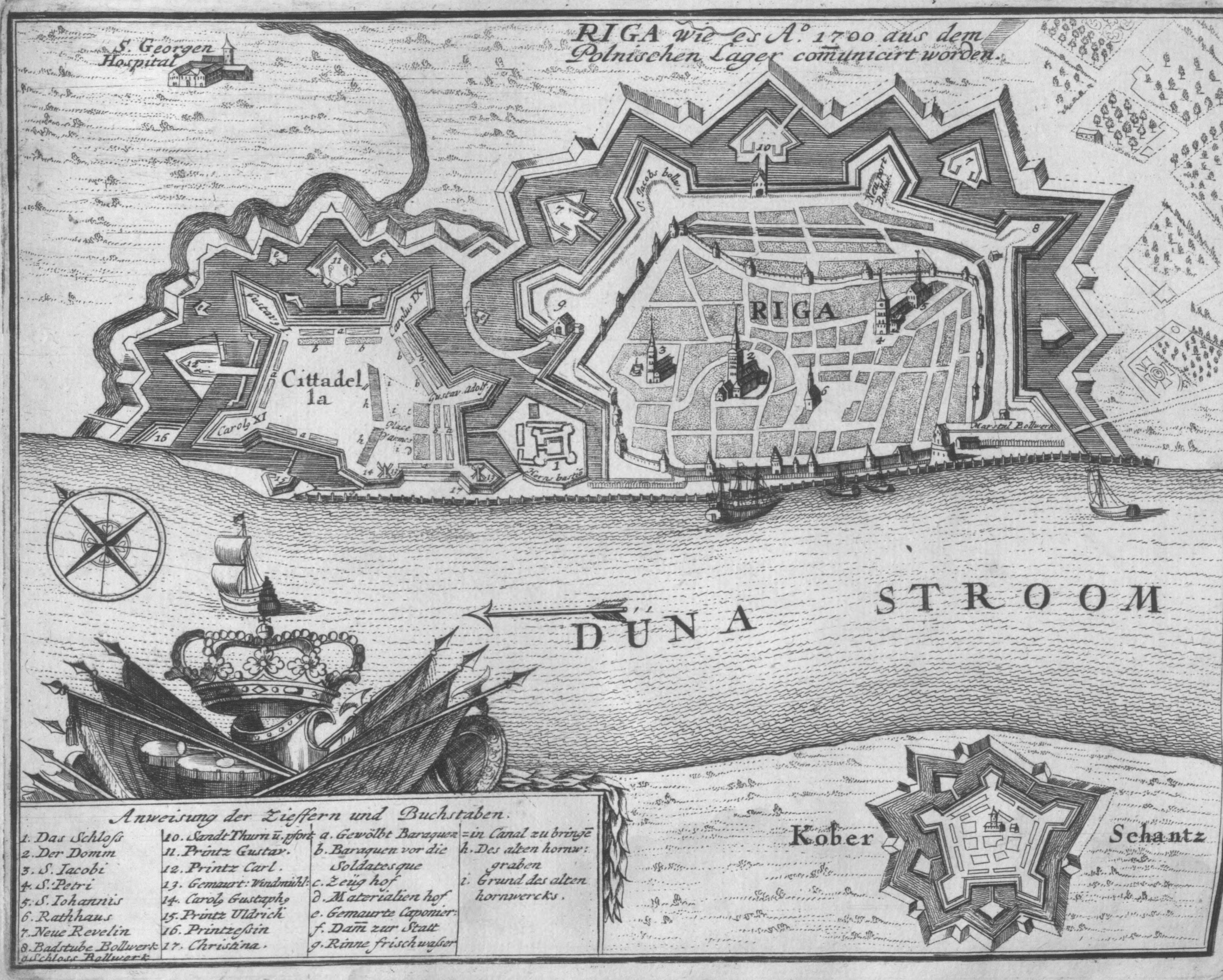

NARVA von der Ingermanlændischen Seiten anzusehen.
a
b
c
d
e
f
g
g
a. Ein stuck von Iuañogorod.
b. das Schloss.
c. die Teutsche Kirch.
d. die Schwedische Kirch.
e. die Vorstadt.
f. der Hafen.
g. der fluss Narva.


NARVA Sampt IVANNOGORODT
Von der Liefflændischen Seiten anzusehen.
a
b
c
d
e
e
a. Die Stadt Narva.
b. Das Schloss.
c. Der Langeherm.
d. Das Schloss Iuañogorodt.
e. Der fluss Narva

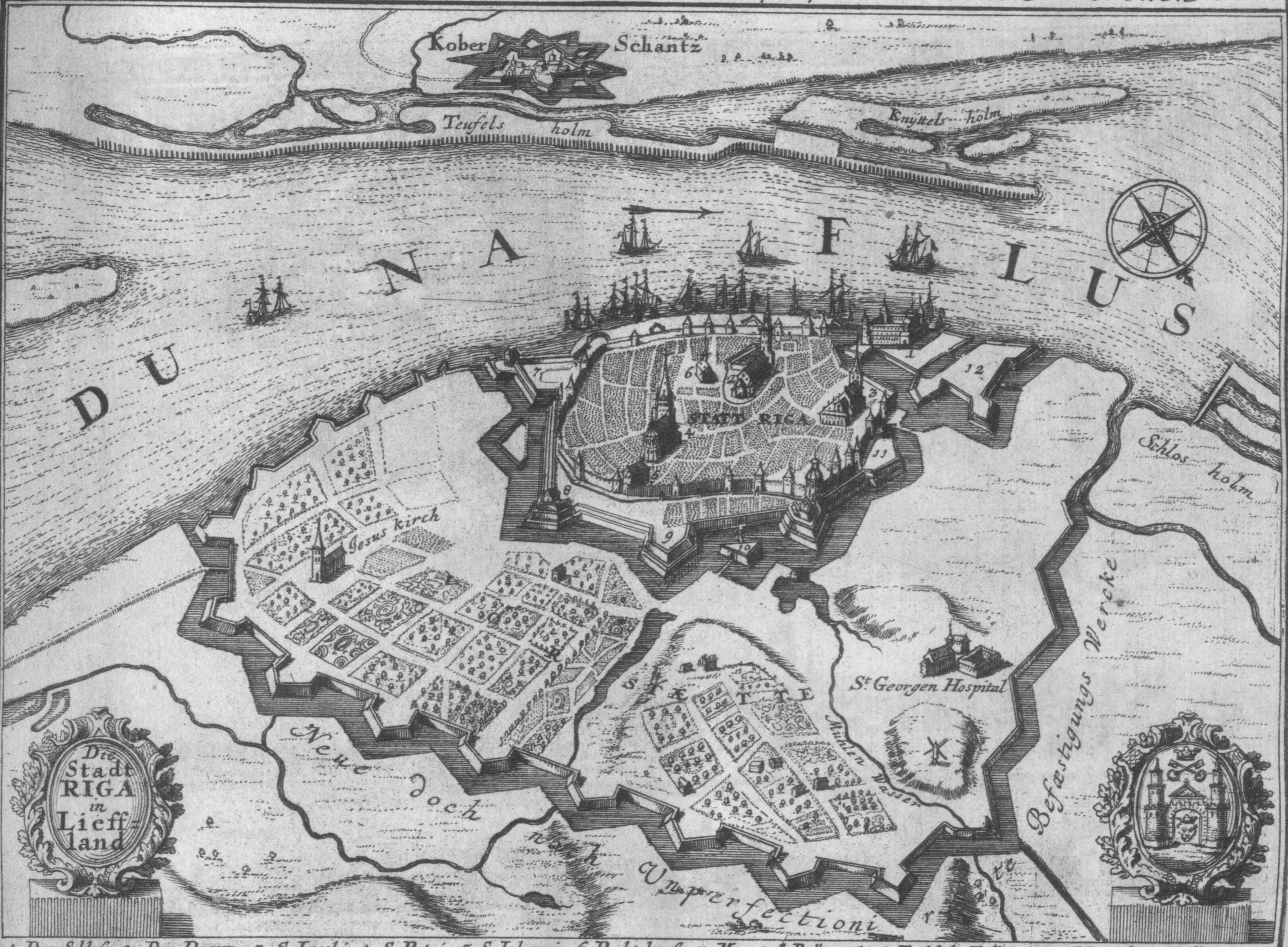

NARVA.
wie auch das Schlos
IUANNOGOROD.
NARVA Stadt und Schloss.
Iuannogorod
a
b
c
d
a Die Pfarrkirchen
b Das älte Stadt Thor
c Der Hafen
d Das Schloss.

Der FALL eine halbe Meyle
Oberhalb NARVA.


Die
Haupt Vestung
DÜNAMÜNDER SCHANZ
Welche die Saxen Anno 1700.
AUGUSTUSBURG nandten,
aber Aº. 1701. auff Discre=
tion wider auffgeben
müeßen.
Die Buldera
DIE OOST SEE
DIE OOST SEE
LIEF LAND
Dünamünder Schanz
RIGA
CHUR LAND
Buldera fl.
Die Düna
Johañ Stridbeck Junior fec. et exc.
Cum Grat: et Priv: Sac: Cæs: Maj.


RIGA wie es A°. 1700 aus dem Polnischen Lager comunicirt worden.
S. Georgen Hospital
Cittadella
RIGA
Gustavus
Carolus IX
Carolus XI
Gustav. Adolf
Place d'armes
S. Jacobs bollw.
Marstal Bollwerk
DÜNA
STROOM
Kober
Schantz
Anweisung der Zieffern und Buchstaben.
1. Das Schloss
2. Der Domm
3. S. Iacobi
4. S. Petri
5. S. Iohannis
6. Rathhaus
7. Neue Revelin
8. Badstube Bollwerk
9. Schloss Bollwerk
10. Sandt Thurn u. pfort
11. Printz Gustav.
12. Printz Carl.
13. Gemaurt: Windmühl:
14. Carolus Gustaphus
15. Printz Uldrich
16. Printzessin
17. Christina.
a. Gewölbt Baraquen
b. Baraquen vor die Soldatesque
c. Zeüg hof
d. Materialien hof
e. Gemaurte Caponier:
f. Dam zur Statt
g. Rinne frischwasser = in Canal zu bringē
h. Des alten hornw: graben
i. Grund des alten hornwercks.

Die Stadt RIGA mitt Ihren Vorstælten und projectirten Neuen Wercken.

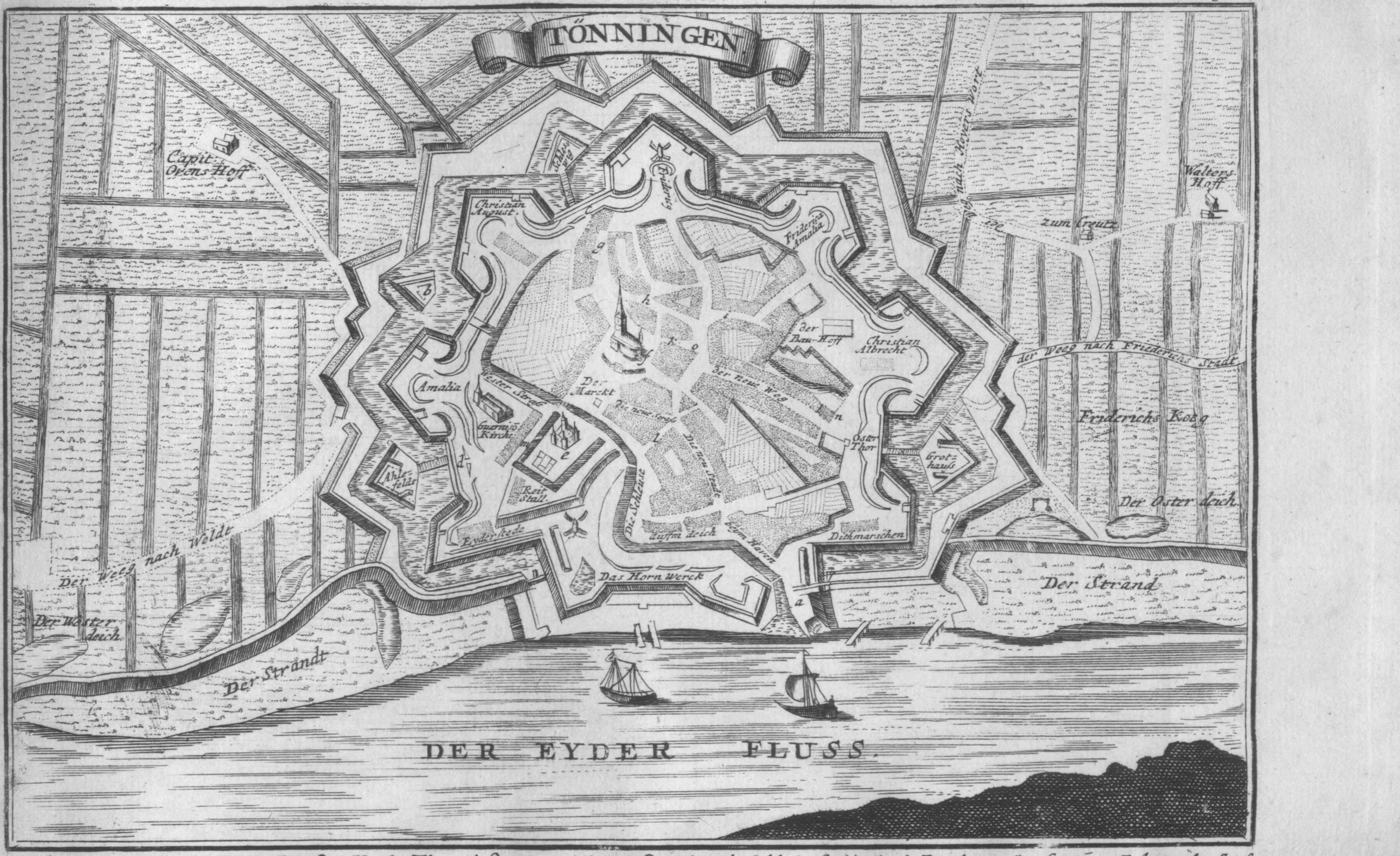


1. Das Schloss. 2. Der Domm. 3. S. Iacobi. 4. S. Petri. 5. S. Iohannis. 6. Raht hauß. 7. Marstall Bollwerck. 8. Badstube Bollwerk. 9. Neupfort Bollwerck. 10. Sandt thurn und Port. 11. S. Iacobs Bollw. 12. Schloss Bollw. 13. Sandt Bollw.

Johann Stridbeck Jun. fec. et excud. Cum Gr. et Priv. Sac. Cæs. Maj.

RIGA.
S. Georgen Hospital
1
2
3
4
5
Der Duna Flus
1. Neue Cittadell.
2. Das Königl. Schloss.
3. S. Jacobi.
4. Der Dom.
5. S. Petri.

TÖNNINGEN



a. Das Waßer Thor. b. Gottorff. c. das Norder Thor. d. das Wester Thor. e. das Fürstl. Schloss. f. die Stadt Kirche. g. Strass Norwegē. h. Norder Strass. i. Der hohē Steg. k. die Rademacher Strass. l. die Schleuse Strass. m. beym Herrn grabē. n. Das Armen Hauss. o. Der Katrepel.

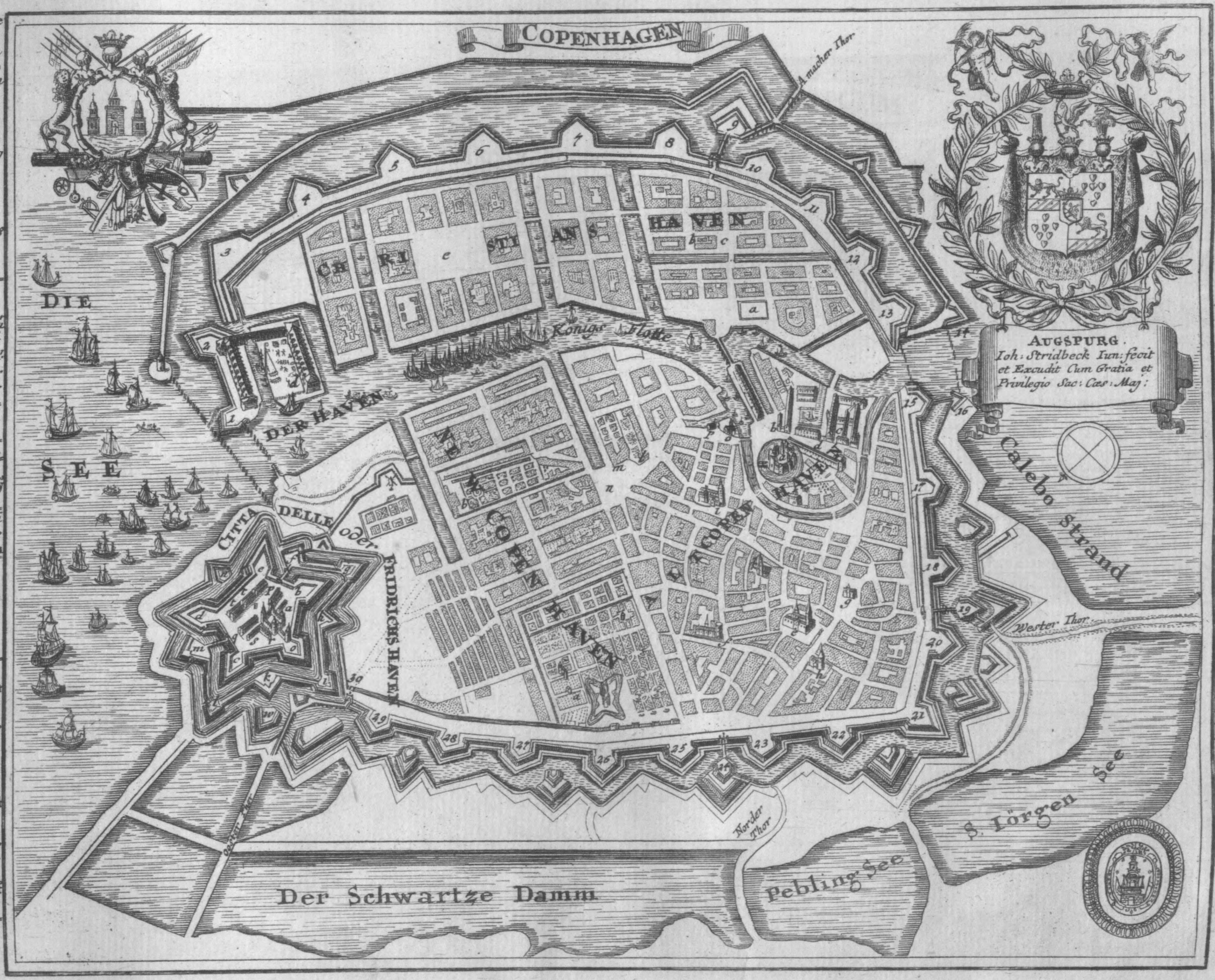
DER NORDISCHEN KÖNIGREICHE SÜD-WEST THEIL begreiffende DENNEMARCK und GOTHLAND
DENNEMARCK bestehet in dreyerley Provincien als in
I. … Holstein in seiner Maas, Schleswyck in seiner Maas
II. … Süder Iudland, Norder Iudland
III. … Fünen, Seeland, Laland mitt andern Kleinen
Holstein hat
Rendsburg &c.
Segeberg, Oldesloe
Glückstatt, Itzehole &c.
Lunden, Heyde
Schleswyck hat
Flensborg
Haderslebē
Süder Iudland Begr: 2 Gebieth als
Rypen
Aarhusen
Norder Iudland Begr: 2 Gebieth als
Aalborg
Wyborg
Fünen hat
Odensee
Nyborg
Seeland
Copenhagē
Cronenburg
Laland
Naskow &c.
GOTHLAND wird unterschieden in 3 Theile als inn
I. SÜD GOTHLAND hat: SCHONEN, HALLAND, BLECKINGEN
II. WESTR GOTHLAND hat: WESTRO GOTHLAND Eigend., DALIEN, WERMELAND
III. OSTER GOTHLAND hat: OSTRO GOTHL., SMALAND, OELAND Insul
SCHONEN hat: Lunden, Christianstatt, Elsingburg, Lands Kron, Malmoe &c.
HALLAND. Hælmstætt
BLECKING: Carls Cron, Carls Haven
WESTRO GOTHLAND hat: Gothenburg &c.
DALIEN … Daleborg
WERMELAND. Carolstat
OSTRO GOTHLAND hat: Linköping, Nordköping
SMALAND: Calmar, Ienkoping
OELAND … Borcholm.
DIE NORD SEE
NORWEGEN
DIE WEST SEE
SCHAGER RAACK
GOTHLAND
SMALAND
SÜD GOTHLAND
KÖNIGR. DENEMARCK
SEELAND
INSUL BORNHOLM
GOTHLAND Insul
OELAND Insul
DIE OOST SEE oder DAS BALTISCHE MEER
CUR LAND
HERZOGTH. HOLSTEIN
HERZ. MECKLENBURG
HERZOGT. BREMEN
HINTER POMEREN
PREUSSEN
POLEN
TEUTSCHLAND
AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et Excudit Cum Gr: et Privilegio Sac: Cæs: Majestatis.

COPENHAGEN *Die* **Königliche Dænische Haupt** *und* **Residentz** *Stadt ist alhier nach dem grossen Original welches A.° 1674 vō* **Petro Resenio** *dem Herren Graven von* **Greiffenfeld** *&c. Dedicirt; und von* **Daniel Pauli** *edirt worden, vor Kleinerter zu sehen, und aus der bey solchem Original befindli= chen ausführlichen Beschreibung alhier folgendes überhaubt zu gedencken, als Mann theilet die Stadt in 3.* **Haupt Theile**, *heissende Alt Copenhaven Neü Copenhaven Christians haven zu solchen kommet weiter die* **Cittadelle** *welche auch Fridrichs-Haven genen= net wird.*

Der Kleineren **Quartiere** *der Stadt sein* **XI**. *als 1. Norder Qu.r 2. Kleider Buden Qu.r: 3. Wester Qu.r: 4. Freÿmænner Qu.r 5. Snarens Qu.r 6. Strand Qu.r: 7. Ooster Quartier 8. Kauffmacher Qu.r 9. Rosenburger Qu.r: 10. S. Annæ Qu.r: 11. Christi= ans Haven Qu.r: in iedem Quar= tier die* **Gassen Kirchen** *auch für= nehme* **Weltliche Gebawde** *zu Spe= cificiren leidet der Enge Raum nicht, ist also einem* **Curiosen Rey** *senden allein zu recommandie= ren, das Er zu sehen sich bemühe und wohl consideriren solle. Das* **Königl: Schloss**, *die 3.* **Zæug Hæu** *ser warinnen mann 100 Stücke mitt der* **Könige** *in* **Dennemarck Bildnisse** *siehet, Den fürtrefli= chen* **Haven** *darinnen die* **Kö= nigliche Flotte** *lieget.*

Das schöne **Observatorium** *dessen* **Stiegen** *so commod das ei= ne Carosse bis oben auff fahren kan, Die* **Königl: Kunst Kammer u: Bibliotech**, *Die* **Academie Ro= yale**, *Das New erbawte* **Operen Haus** *Den* **Königl: Reitstal** *Die auff dem Königs-Marck stehende* **Statue** *zu* **Pferde CHRISTIANI** *des* **V.** *von* **Ertz**, *Die* **Kirchen** *zu* **Unser Liebē Frawen** *darinnen die Könige ge= krönet werden, Die zum* **H: Geist S. Nicolai**, *u: die* **Teutsche** *zu S.* **Petri** *&c.*

Ein **Negotiant** *betrachte das* **Kauff-Haus** *die* **Boerse** *die* **Zoll- Bude** *das* **Oost-Indisch Haus**, *Die* **Wage**, *die vielen* **Kauffardey Schif fe** *den* **Florirenden Handel** *die Herlichen* **Manufacturen** *&c. Meh= rers ist al hier wie auch von umb heer liegenden* **Lusthæussern** *nicht zu gedencken.*



Erklærung der Zieffer und Buchstaben

IN ALT. COPENHAVEN

a. Das Schloss.	b. der Stal.
c. Das Zeug Haus.	d. Biblioteck.
e. Unser Lieben Fr. Kirch.	f. H. Dreÿfaltigkeit
g. Alte Marck.	h. S. Peter die Teut= sche Kirch.
i. S. Nicolai.	k. H. Geist.
l. Gies Haus.	m. Gulden löws. Haus.
n. Königs Marck	o. Holmers Kirche
p. Kriegs Collegium	

IN NEU COPENHAVEN.

a. Königl. Garten u: Schlos Rosenburg
b. Der Königin Garten Sophia Amalia Burg

IN CHRISTIANS HAVEN

a. Die Neue Kirch.	b. Zucht Haus.
c. Alte Marck.	d. Königl. Bibliotech
e. Der Neue Marck.	

In Der CITTADELLE oder FRIDRICHS HAVEN.

a. Königs Bolwerck.	b. Königin Bolwerck
c. Prinzens Bolw:	d. Princessin Bolw:
e. Grafens Bolw:	f. Seeland.
g. Falster.	h. Fühnen.
i. Iungfer.	k. Bornholm.
l. Laland.	m. Norwegen.
n. Pinnenberg.	o. Redoute.
p. das Königs Thor.	q. Dÿck Thor.
r. Königs Hoff.	s. Proviant Hoff.
t. Officier Hæuser.	u. Zeug-Haus.
w. Groenland.	

Bolwercker und Revelin umb die Stadt.

1. Cameel Bolw:	2. Hasen Bolwerck.
3. Wolff. B.	4. Beer B.
5. Hirsch B.	6. Fuchs. B.
7. Lux. B.	8. Tyger B.
9. Christian Havē oder Amacker Port u: Revelin	10. Löwen Bolwerck.
	11. Elephant B.
	12. Panter B.
13. Einhorn B.	14. Kalebo Revelin.
15. Russy. Bolw:	16. Küecken Korsts Revelin.
17. Holckens Bolw:	
18. Gulden löws B.	19. Wester Thor mitt dem Revelin und Aussenwercken.
20. Katzen. Bolw.	
21. Helmer. B.	
22. Hanen B.	23. Alofelds B.
24. Norder Thor. mitt seinen Re= velin und Aus= senwercken.	25. Stadt Obristen. B.
	26. Rosenburgs B.
	27. Quidzous B.
	28. Piethers B.
29. Rosen Crantz B.	30. Ooster Thor und Revelin.

DAMGARTEN
ist in A:o 1258 von
Jaromaro dem II
in Rügen zur Stadt
gemacht und mit ei=
nem vesten Thurn ver=
sehen worden. Liegt
von Stralsund 5, von
Rostock 9, und von
Wismar 15 Meÿle, beÿ
Fluss Reckenitz so beÿ
dieser Stadt Pom̄ern
und Mechelburg
scheidet und gegen
Ribnitz so schon Me=
chelburgisch lauffet
Die Pfarr alhier gehö
ret zu dem Bartischen
Synodo, hat ein Fürst=
lich Haus, u: Ampt al=
da. A 1379 erhenckte
sich alhier ein Korn
Kæuffer Pantelitz ge=
heissen, weil nach der
Theurung das Korn
wolfeiler wordē, Her=
zog Albreht von Me=
chelnburg ist vorher
A:o 1363 mit Wartislao
u: Bugislao Herzogē
in Pom̄ern beede der
VI genand in Streit
gerathen so das sie
gegen einander zu
Felde gezogē sich beÿ
Damgarten geschla
gen, worbeÿ diese
den kürtzeren gezo
gen und die Mechlen
burgische gesieget,
und Herzog War=
tislao mitt vielen
vom Adel gefangē
bekom̄en haben so
das Er sich mit 1480
Marck lötiges Goldes
lösen müssen.
A: 1571 ist diese Stadt
gantz ausgebrandt,

G: Bodenehr fec. et Excu.

A:o 1630 eroberten
sie die Schweden und
A:o 37 die Kaÿserlichē
wieder A:o 1638 aber
die Schwedē wiederum.
Ietziger zeit ist sie
noch als eine Elende
Brandstædte anzu=
sehen.
Es gehet von hier ein
unebner Dam bis Rib=
nitz derselbe ob Er
gleich nur eine Vier
tel meÿle ist wird
er doch für eine
gantze gerechnet
und mitten auff die=
sem Dam̄ ist eine Zug=
brucke welche Pom
mern und Mechlen
burg scheidet.

STETTIN

ist die Haupt Stadt in Hinter Pommern, an der Oder an einen etwas erhabenen Hügel darvon ein Theil beym Fürstlichen Schloss der Oltboeterberg der andere beym Passawischen Thor aber der Rötenberg heisset, gelegen.

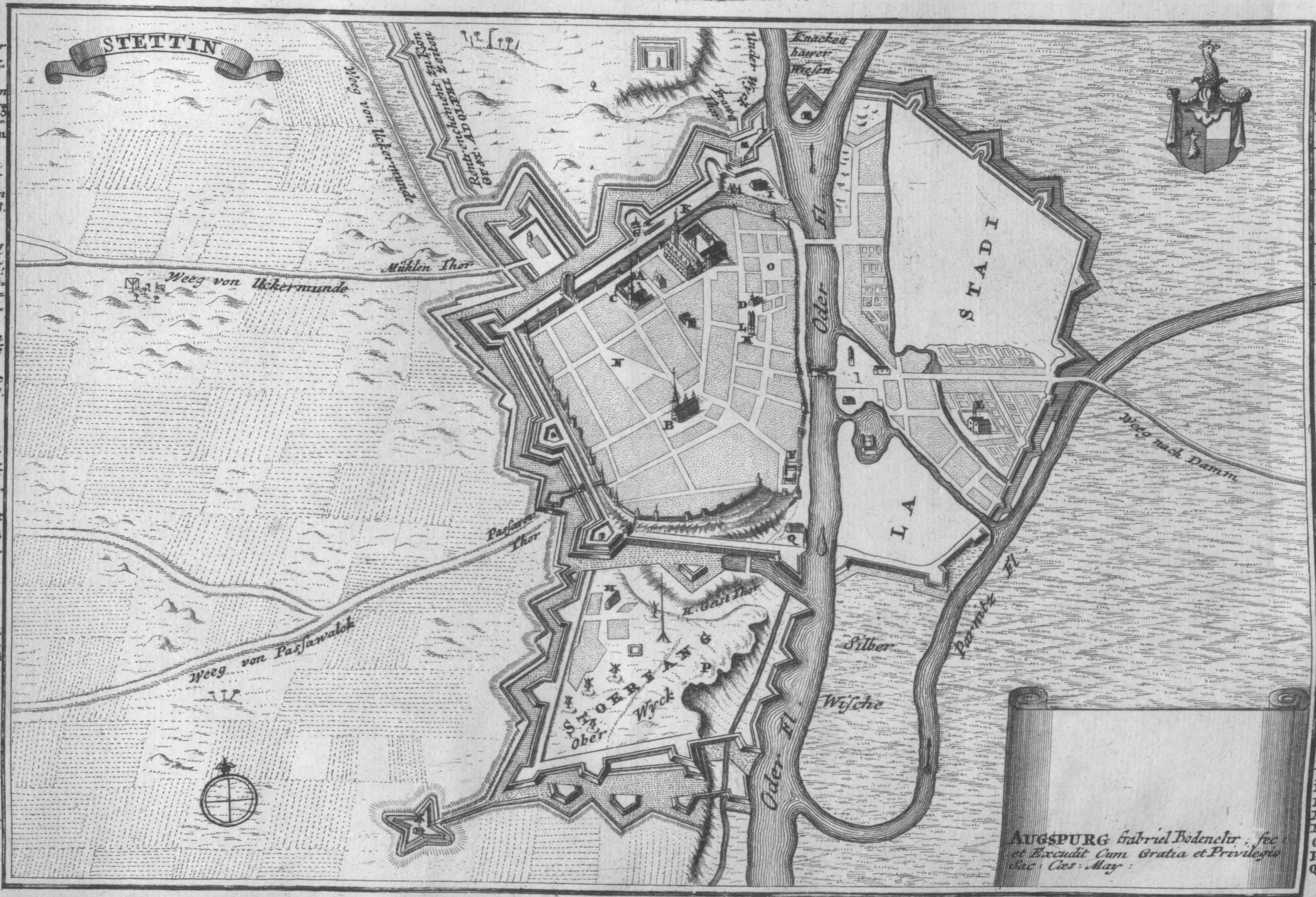
Die Oder theilet sich an der Seiten in 4. Armen, võ welchen einer den Nahmen Oder behælt, die andere 3. aber werden genand die Parnitz, die Grosse und die Kleine Regelitz, und machen solche diese Stadt, neben der regulirten Fortification zu einer Capitalen Vestung, über besagte Vier Oder-ströme und danüber die Ploene vorm Damm müessen 6. Brückē gehalten werden, unter welchen die Lange Brucke 210, die Parnitzische 179, die Kleine Regelitz 55, die Zollbrücke 313, die Ploenerbrücke 31, die Baumbrucke 210 lang, ū: iede 24. Schuh breit ist.

Zwischen diesen Bruckē ist ein Stein Damm nacher Dam̄ einer ganzen Meyl wegs lang gemacht, auff dessen Mitte das Zollhaus geleget und wohl befestiget.

Mann hat von dieser Stadt 3. Theile angemerket als die Statt selbst Die Lastadi ū: der Stoerfang

Man findet in der Ringmauren wohl gebawete Kirchen als der Thum oder St Marien, Die Schlos oder alte Sotten Kirchen St. Iacobs, St. Nicolai St. Iohannes es giebet auch unterschiedlich andere Geistliche Stiffter alhier deren Specification hier zu weitlæuffig.

Hier næchst ist auch merckwürdig das schöne Hoch Fürstl: Schloss so von Hertzog Iohann Fridrich zu bawen angefangē von Philippo Francisco, ū: Bogislao aber zur vollkommenheit gebracht worden.



Nechst der fürtrefflichen Fortification ist auch zu merken Das Königl: Zeug und Müntz Haus Die Bibliotech des Königlichen Gymnasy.

Das berühmte Fürstl: Pædegogium nuhnero Gymnasium Carolinum &c^tra^.

A°. 1630. den 10. Iuly halt König Gustavus Adolphus aus Schweden diese Stadt nach vorheer gepflogener Unterrede mitt dem Hertzoge zu seinen willen bekommen ist auch nach abgang der Pomerischen Hertzogē, der Cron Schweden in dem Münsterischē Frieden Erblich überlassen worden.

A°. 1659. wurde diese Stadt von denen Kayserlichen und Mittverbundenen vom September bis im December hefftig belagert, muste aber mitt der Belagerer grossen verlust wieder verlassen werden. A°. 1676. wurde Sie mitten im Decemb: von denen Chur Brandenburgischen und Allyrten hefftig belagert ū: Bombardirt, aber vergebens.

A°. 1677. aber den 14. December muste sie sich mitt accord ergeben, nach dehme sie sich seider den 26. Iuny Unglaublich tapfer defendiret hatte.

Erklærung der Buchstaben

A. S. Marien Kirch.
B. S. Iacobs Kirch.
C. Pedagogium
D. S. Niclos Kirch.
E. S. Gertrud.
F. München.
G. S. Peters Kirch.
H. H. Geist.
I. Kloster Hoff.
K. Fürstlich Schloss.
L. Rathaus ū. Heu Mark
M. Heu Marck.
N. Ross Marck.
O. Fisch Marck.
P. Ober Wyke.
Q. Ziegel Scheune.

a Haupt kirch S. Nicolai
b S. Marien kirch
c S. Iacobs kirch
d S. Catharinen kirch
e S. Iohannis kirch
f Schwedische kirch
g Das Rathaus

h Das Waysen Haus
i krancken Haus
k aussere Francken Thor
l innere Francken Thor
m Langen Thor
n Knyps Thor
o Küther Thor

Von der Stadt STRALSUND ist bey dero vorgestelten Grund Rissen u: anders gedacht worden, dahin uns beziehen, u: dieses Orths allein gedencken wollen: das nach der in A.° 1678 beschehen Brandenburgischen Eroberung die gute Stadt durch das eingeworffene Feuer viel, u: gleiches Unglück nach erfolgter restitution, da sie A.° 1679 der Cron Schweden wieder eingeraumbt werden müssen, in A.° 1680 erlitten. Doch ist man nach der zeit sehr beflissen gewesen solche wieder auffzubauen, allermassen Ihro Königl: Maj: von Schweden dero königliche Mildigkeit hierzu dieser guten Stadt wohlgeniessen lassen. Absonderlich ist die fortification sehr ergrœsert, und mit grossen kosten unter sorgfältiger Auffsicht des Herren Barons und Obristen Schultzens Commandantens und Herren Barons und Obrist Leutn: Eldsterna verbessert worden.

p Tribsesisch Thor
q Spitaler Thor
r Hospital
s Noch eine vom Wallenstein zerschossene Batterie und Thurn

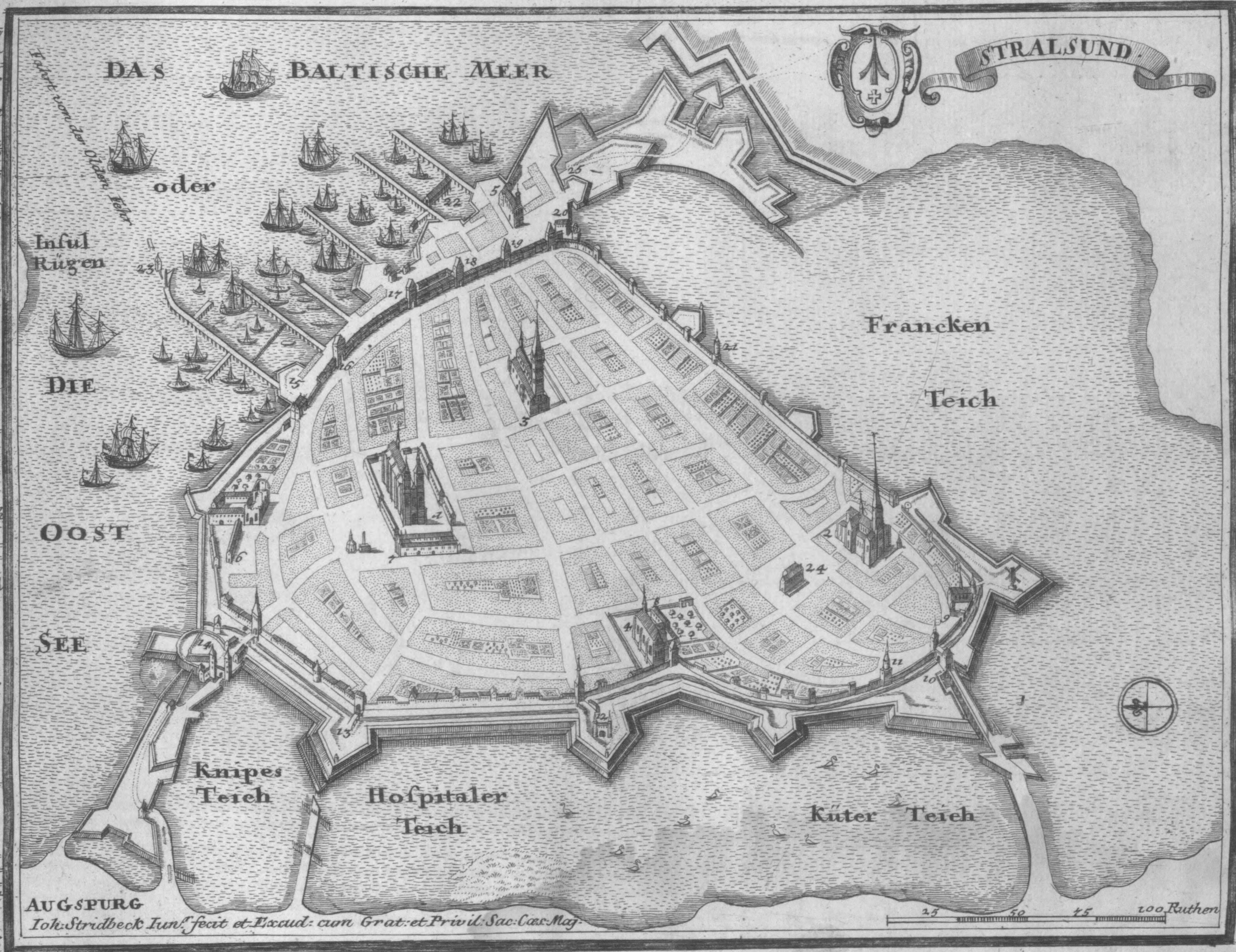
AUGSPURG
Iohann Stridbeck Iun.r fecit et excudit cum Gratia et Privil: Sac: Cæs: Majest.

STRALSUND soll A: 145 oder A: 146 zu erst võ SUNONE dem II der Francken König erbauet und anfangs Sunda genand worden sein, im Iahr 1209 ist sie von IAROMAR Fürsten zu Rügen wieder auffgerichtet, mit Teutschẽ besetzt u: erweitert worden, und als der Stam̃e dieser Fürstẽ A: 1345 ausgestorben, und sich verschiedene Fürstẽ der Erbschaft angemasset, das auch daher Krieg entstanden, ist endlich dieses Fürstenthum mit dem Hertzogthum Pom̃ern Stettin, vornehmlich durch Hülffe der Stadt Stralsund Conjungirt und Vereiniget worden. Sie ist eine Vornehme weitberühmte und äusserste Grætz=Stadt des ober Sæchsischen Creises eine der fürnehmsten Hansee Städtẽ massen sie die Ubrige zu den zusam̃enkünfftẽ verschrieben, ū: den 6ten Sitz gehabt, und ist noch ietzo die Haupt Stadt im Köuglich Schwedischen Pommern und die Erste der Vier vor ū: übrig nachsitzenden Stædten, und ist noch ietzo kein so Considerabler Orth an der gantzen See, der Situation nach als diese Stadt Stralsund.

A: 1628 im Aprill wurde sie von dem Kayserlichẽ General Arnheim zu erst blocquirt, am 13 Maij aber von dem General Wallenstein hart belagert, u: viel mahls hefftig bestürmet, Er wurde aber durch Göttlichẽ Beÿstand glücklich abgeschlagen, u: ob Er sich gleich vernehmen lassen: Er wolte die Stadt bezwingen wann sie auch mit Ketten am Him̃el Hienge &c.a muste Er doch auff Iacobi Abend abziehen.

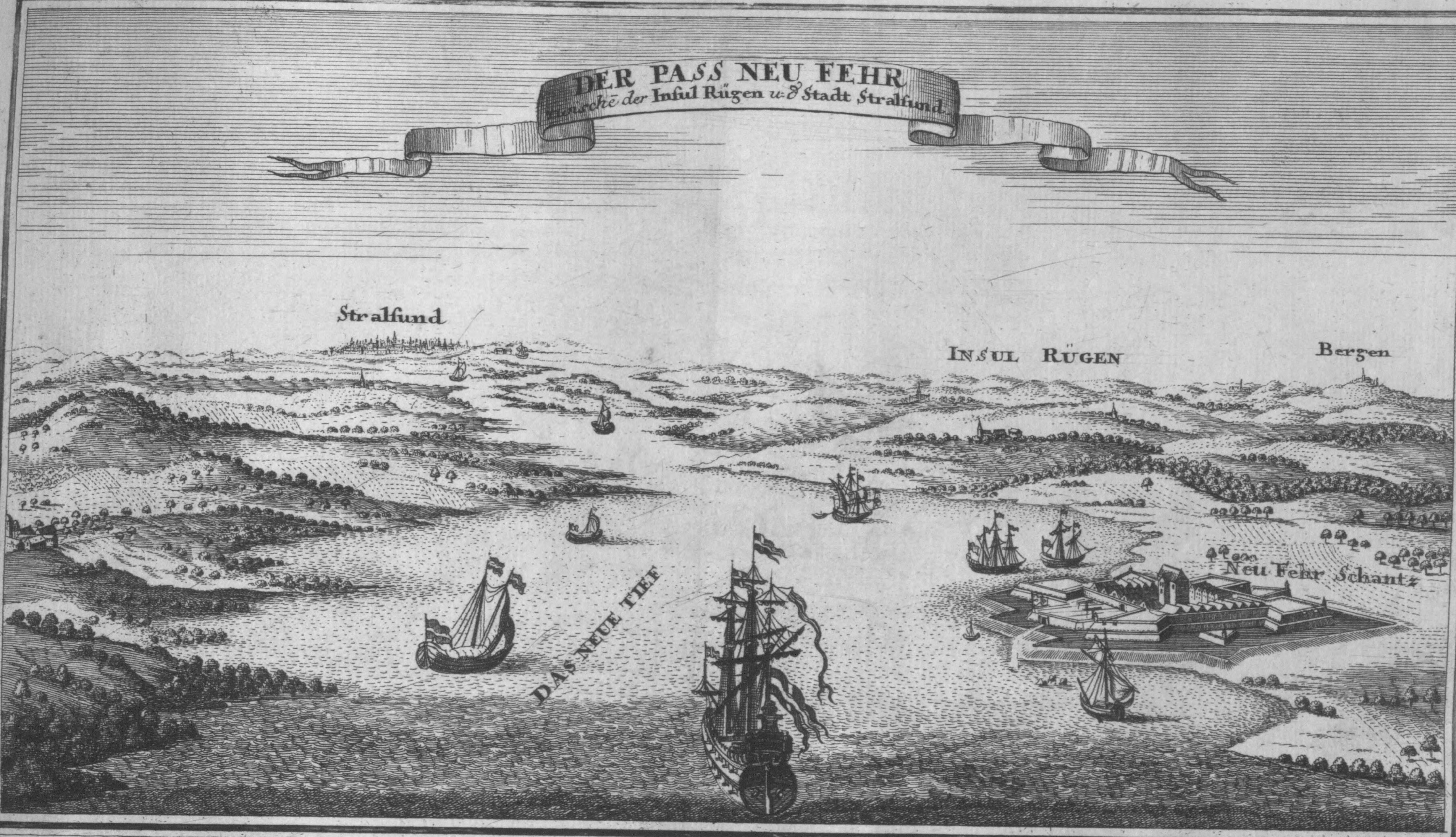
A: 1648 ist diese Stadt durch den Osnabrüggischẽ Frieden Schlus unter Königlich Schwedischer devotion gekom̃en, dabeÿ dieselbe auch in dero Flor nicht weniger zugenom̃en.

Die A: 1678 erfolgte Brandenburgische Belagerūg aber hat die Stadt in gros Unglück gebracht in dehme die Belagerer sie nicht durch Macht und Gewalt, sondern durch das eingeworffene Feuer, dadurch auch die Magazinen und Zæug=Hæuser verzehret, bezwungen haben. Die Frantzosen haben in denen zu Paris edirten Thesibus eingebracht, sie hetten die aus Teutschland vertriebene Cron Schweden wieder restituiret und ihren Feinden alle Spolia wieder zugeben gezwungen, was aber diese Cron für Schaden zu Wasser und Land erlitten bezeugẽ die Historien was sonsten alhier als merckwürdig zubeowachten kan unten beÿ Specification der Geist und Weltlichen Gebæude ersehen werden.



Erklærung der Zieffer

1. S. Nicolai Kirch
2. S. Maria
3. S. Iacobi
4. S. Catharina
5. Heÿl: Geist
6. S. Iohannis Closter
7. das Rath Haus
8. Weÿsen Haus
9. Gast Haus
10. Tribbesestche Thor
11. Köpken Thurn
12. Küther Thor
13. Hospital Thor
14. Knipes Thor
15. Vehr Thor
16. Semlow Thor
17. Baden Thor
18. H. Geist Thor
19. Langen Thor
20. Francken Thor
21. Blauer Thurn
22. Ther Haus
23. Block Haus
24. Neuwe Haus
25. Francken Port



Gleichwie das Land **RÜGEN** an dreyen Seiten mit der **Ooft See** umgeben, also ist die Vierte, od' **Suder Seite**, auch durch einē aus gemelter See komendē bey einer halbē Meyle breiten Arm von dem festen Lande **Pomern** unterschieden, u: also eine **Insul**, an solchen Arm lieget auff festē Lande in Pomern die Stadt **Stralsund**, auff der Insul **Rügen** aber hat es an diesē Arm zwey feste **Schanzen** als die **Olde** u: die **Neue Fehr**, mittē in demselbē aber zwischen **Stralsund** u: **Rügen** eine kleine Insul **Dæn=holm** genand worauff eine feste Schantze lieget, u: kan von daraus die farth auff Stralsund sehr gehemmet werden, wie sie auch in Vorigen zeiten da Chur Brandenburg solche erobert hatte ausgewiesen. Die **Neue Fehr Schantz** hælt man unter solchē für die vesteste, massē solche auch in Vorigē kriege mit grosser Mühe Erobert werden müssen.

AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et Excudit

a S. Maria
b H. Geist
c S. Jürgen
d Schwartz Closter

e S. Nicolaus
f Grau Closter
g Rathaus
h Fürstl: Pallast

WISMAR soll ihren Nahmen von **Wisimaro** einen **Wandalischen Königes Sohn** oder **Vetter**, welcher **Siwardum** der **Dænen** könig überwunden, überkommen haben, wiewohl andere darfür halten das von **Wisby** aus **Gothland** die **Gothen** anhero gekommen und diese Stadt wegen ihres Sicheren **Hafens Wismar**, das ist ein **Gewisses Meer**, genand haben. Sie lieget eine Tagreise von **Lübeck** im **Hertzogthum Mecklenburg** soll A: 915 noch ein grosser **Flecken** gewesen sein, A: 1238 aber, habe **Graff Güntzel** der **II** von **Schwerin** solche, denen **Lübeckern** zum Nachtheil aus der zerstörten **Stadt Mecklenburg** erbauet und vergrössert, wie sie dan dergestalt zugenomen, das sie für eine der fürnehmbsten **Hansee = Stædtē** gehalten worden, der **General Wallenstein** als Er mitt dem **Hertzogthum Mecklenburg** belehnet worden bemæchtigte sich auch dieser Stadt. A: 1632 den 10 Ienner aber wurde Sie von denen **Schweden** wieder erobert, und ist A: 1648 durch den **Münsterischen** Frieden solcher Cron Erblich überlassē worden A: 1675 erroberte Sie König [illegible] geschlossenen **Friedens** an **Schweden** restituiren.

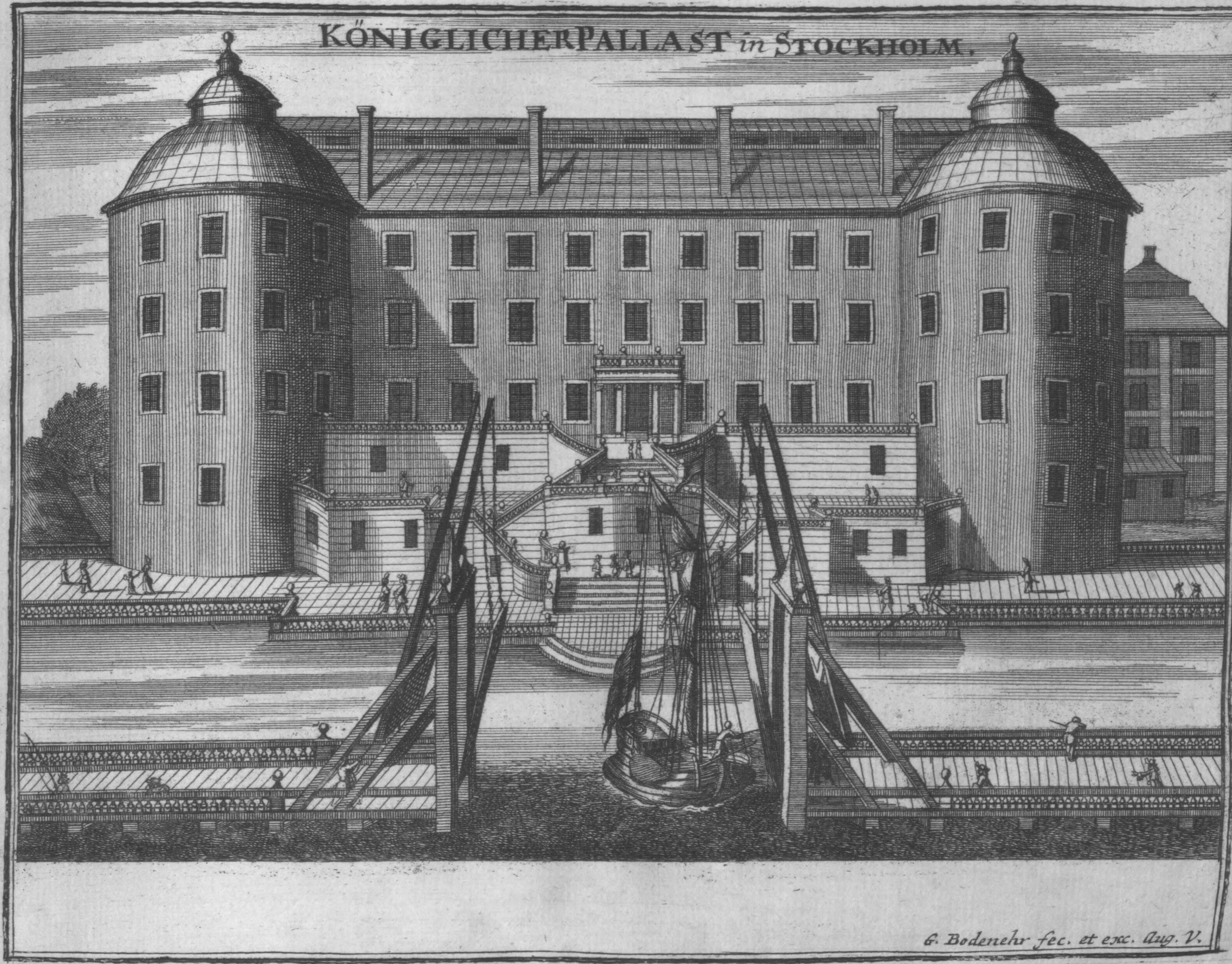
i Pöler Thor
k Wasser Thor
l Mecklenburger Thor

AUGSPURG
Gabriel Bodenehr fecit et exc: cum Gratia et Privil: Sac: Cæs: Majest:

GYLLENSTIERNS PALLAST in STOCKHOLM.

Gabriel Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

BANCO in STOCKHOLM.
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

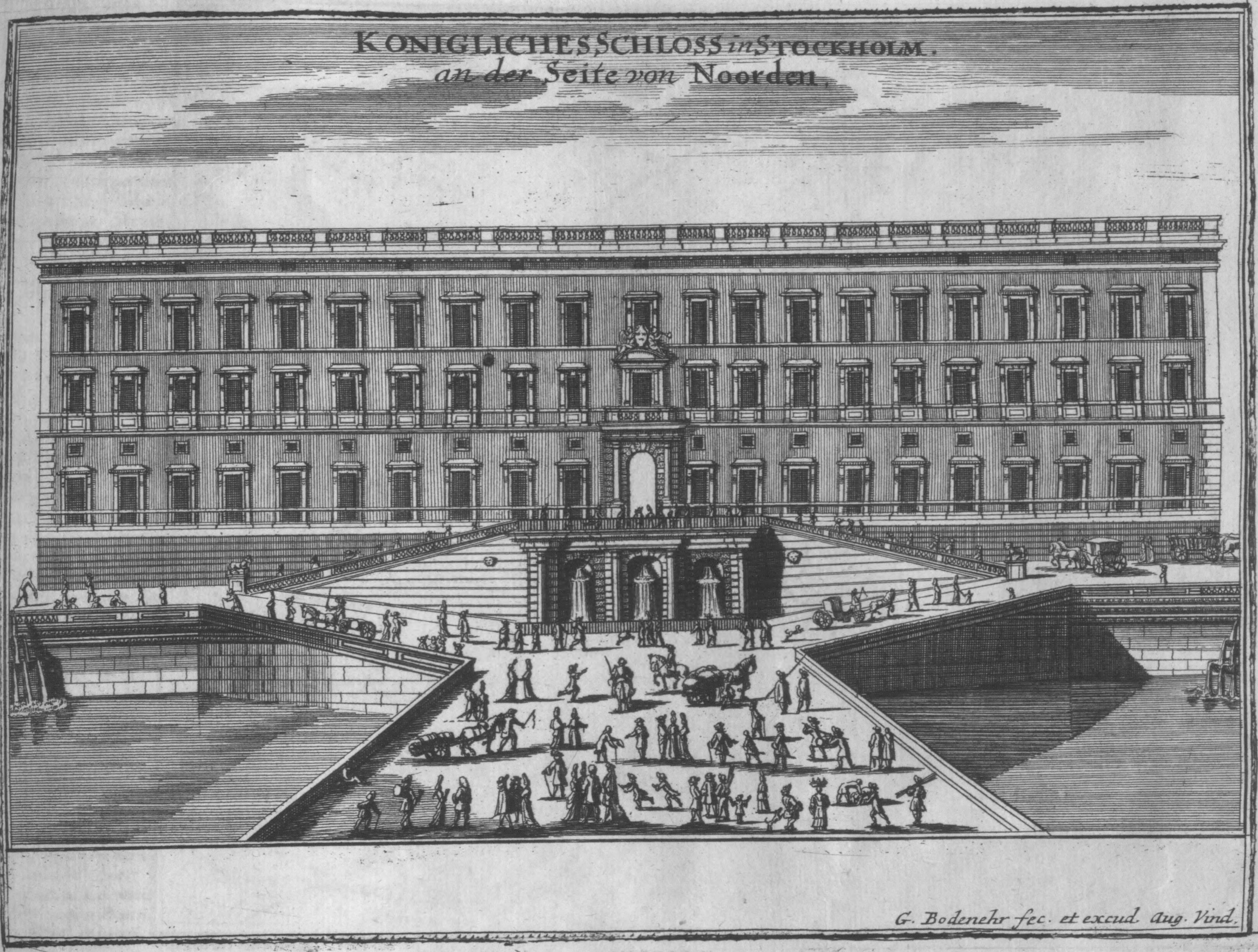

KÖNIGLICHER PALLAST in STOCKHOLM.
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

Grafen PIPERS PALLAST.
in STOCKHOLM,
Gabriel Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.

ARSENAL in STOCKHOLM.
G. Bödenehr fec. et exc. Aug. Vind.

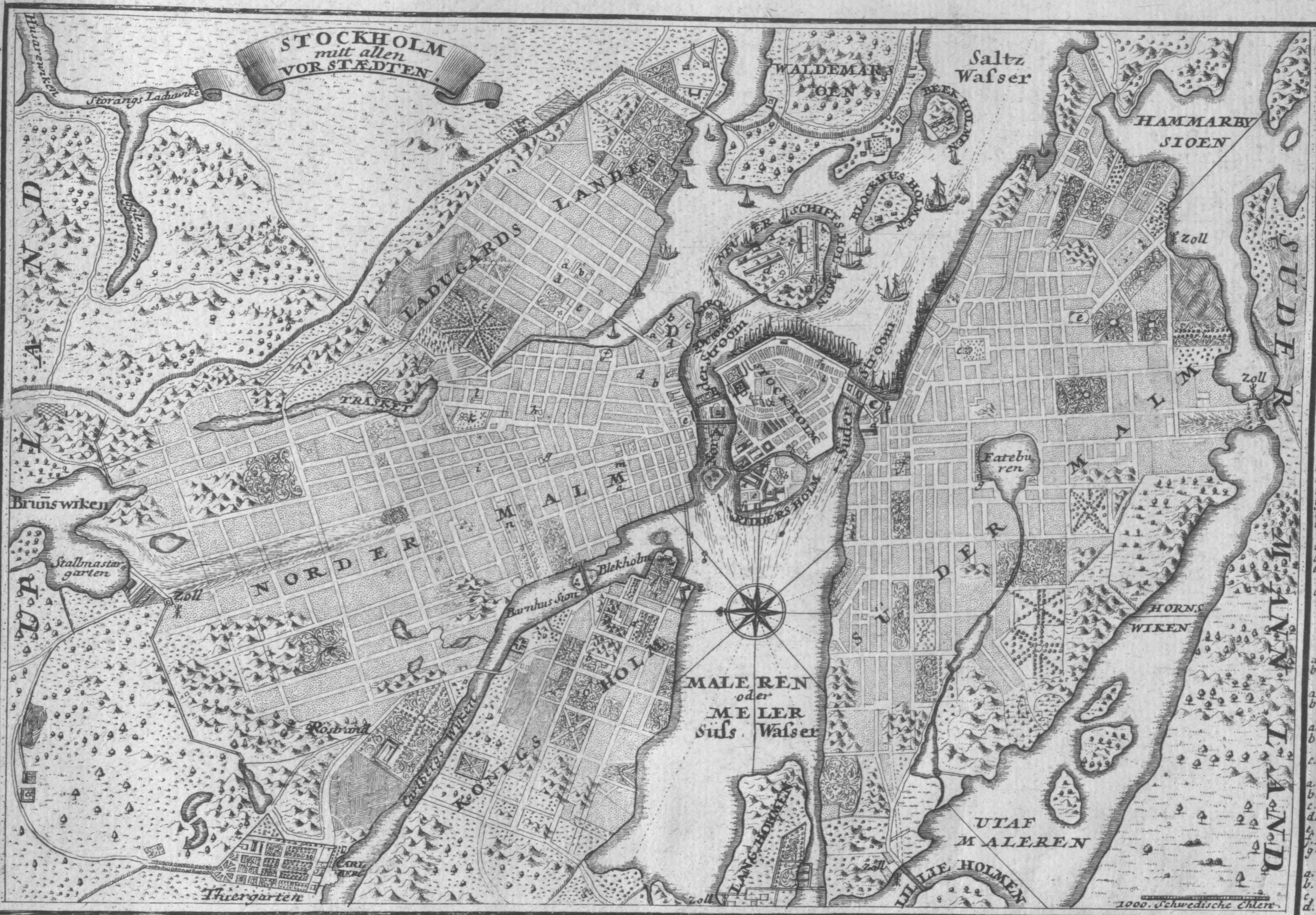
RITTER PALLAST in STOCKHOLM.
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

Gabr. Bodenehr fec. et excud. Aug. V.



G. Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.

Die Königlich Schwedische Haupt- und Residenz-Stadt STOCKHOLM ist eigendlich in der Provinz Upland, wie auch zū Theil in Süderman Land, recht in den Schlūd des Mellers, doch gefährlich wegē der vielē Felsen, Scheerren ū. Klippē so unter dem Wasser sein, gelegen. Kan mitt ihrē Vorstædten dem Begriff nach, denen groesten Stædteen Europæ beygeseret werden. Ohne die Vorstædte bestehet sie aus 6. Theilen oder Insuln als Stock-holm, Ritterholm, Königsholm, Helgandesholm, Schiffsholm und Ladugarsland, darzu komen weiter die Vorstædtte Norder Malm ū. Süder Malm. Die Insul Stockholm davō die ganze Statt den Nahmē hat, ist die beste unter allē dan ...ither A°. 1641. sein die altē Unformlich-...e Gassē nidergerissē, folglich erweitert ū. mit ...effliche Gebæuden die einander ...leich sein musten, ausgezieret worden. ...eben diser Insul ist das Prächtige Kö-nigliche Schloss welches auch neu er-...auet, ite der schöne Grosse Marck welche ...e Schweden Stora Torger nenen, auch ...t die schöne St. Nicolai Kirchē alhier. ...e Insul Ritterholm ist an die vō Stock-holm durch eine Brucke vereiniget, darinē ...Closter Kirche, welche vormahls die ...anciscaner inne gehabt, nun aber die ...ittersholmer Kirche genenet wird, ū. ...n treffliches Gebäude ist, ū. darinen die ...orwürdige Könige Gustavus Adol-...us, Carl Gustav, ū. Carolus der XI. ...ch andere Fürnehme Herrn begraben ...en, deren Monumenten wohl zusehen. ...e Königs Insul oder Konigsholm ist ...leichfals durch eine Lange Brucke an die ...order Vorstadt oder Norder Malm an-...hanget, mitt den trefflichstē Gærten ...errlichē Spazier Gængen versehē. ...Heil. Geist Insul oder Heilig An-...sholm ist vō lauter Handwerckern ...wohnt, doch siehet man auch hier ...öne Pallæst ū. Hæusser, so kan man ...h vō dieser vermittelst zweÿer Brück ...nach dem Norder Malm gelangē.



Gabriel Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind. Cum Grat. et Privil. Sac. Cæs. Maj.

⅛ von einer Schwedischen Ehlen

Schipsholm oder Schiffs Insul alwo die Schiffe vor Ancker ligen ū. die Schifferholm Kirche auch das Admiralitäts ū. Magazin Haus zusehen, ist gleichfals durch eine Bruke an Norder Malm angehekt. Ladugards Landat vō des vor zeitē aldar gewesenē Königl. Vieh-Garten also, iezo aber Landugordth genenet, hat auch vil Lusthæusser ū. Spazier Gænge, wo der gemeine Man sich zuerlustigen pfleget. Die Norder Vorstatt oder der Norder Malm hat einē weiten Umbfang, alwo die St. Johanis Kirche, ingleichem die Königl. Artillerie, ū. das Prächtige Arsenal, item das Kinderhaus, Hospital, ū. Zucht Haus wer vō hier auf den Brunkenberg steigen mag, kan die Stadt trefflich übersehen. In dem Süder Malm oder der Süder Vorstadt ist die Auslag der Wahren so aus Moscau komen, item die Boerse, ū. St. Catharinen ū. Mariæ Magdalenē Kirchen.

Mehres kan mangel Raums dieses orths nicht gemeldet werden.

Erklærung der Buchstaben.

STOCKHOLM.

a. Königl. Schloss.	b. S. Nicolai Kirch.
c. die Teutsche Kirch.	d. Ritter Pallast.
e. die Münz.	f. die Banco.
g. Gr. Guldenstierns Pall:	h. Gr. Pipers Pallast.
i. Rath Hauss.	k. der grosse Marck.
l. der Eisen Marck.	

in RITTERHOLM.

a. der Königl. Wittib Pallast	b. Ritterholms Pallast.
c. Gr. Bened. Oxenst. Pall.	d. Gr. Steinbocks Pall.
e. Bar. Rosēhaans Pallast	f. der ælteste Thurn.

in KÖNIGSHOLM.

a. S. Ulrica Eleonora Kirch.	b. Gr. Pipers Lusthaus.
	c. Königl. Iacht Forst.

A. HELGANDESHOLM.
B. Die Metzig ū. der Fischmarkt.
C. Schluys Holm.
D. in ALT SCHIPSHOLM.

a. Gr. Duglas Pallast.	c. Gr. de la Gardie Pallast
b. Gr. Steinbock Pallast	d. Gr. Axel Pallast.

in NEU SCHIPSHOLM.

a. Admiralitäts Haus.	c. Trabanten Baraquē
b. Königl: Magazin	d. Trabanten Stallung.

in LADUGARDS LANDAT.

a. Carl Gustavs Kirch.	d. der Marck.
b. Königl. Artollerie Garten und Kirch.	e. ein Schöner grosser Baumgarten därbey eine Mühle.
c. Königl: Baumgarten.	

in NORDER MALM.

a. S. Clara.	h. Ochsen Marckt.
b. S. Iacobi.	i. S. Olai Kirch.
c. Arsenal.	k. S. Iohanis Kirch.
d. Königl. Lust Garten.	l. Ulricæ Eleonoræ Hospital.
e. der grosse Marck.	
f. Packer Marck.	m. Gr. Werder Pallast.
g. Hoen Marck.	n. Weysen Haus ū. gartē

in SÜDERMALM.

a. der grosse Marck.	e. der Neue Marck.
b. das Rath Haus.	f. S. Maria Magdalen
c. S. Catharinē Kirch	g. Daniel Lampas Brau ū. Wohn haus.

Was von der **Königlich Schwedischen Haupt** *und* **Residenz Stadt** *ihren* **Vorstædten** *und Eintheilung nach zu gedencken ist mit mehreren in des, nach des grosse Stockholmer Original verkleinerten* **Plan** *oder* **Grund-Riss** *zu ersehen, das also alhier allein überhaupt anzufügen, das von* **Geistlichen Gebæuen** *fürnehmlich zusehen die* **Teutsche** *oder* **S. Gertrudis** *Kirche auf deren* **Thurn** *ein schönes* **Glockenspiel**, *ferner* **S. Marien** *wie auch* **S. Catharinen** *Kirche auf dem* **Süder Malm**, *welche leztere von dem Hochseel: Könige* **CAROLO GUSTAVO** *angeleget, und nun ausgebauet worden, giebet denen aus der* **Königen Gassen** *nach der Stadt gehende ein schönes Perspectiv. Weiter auf dem* **Norder Malm St. Iacobi** *und* **St. Claren** *Kirche, weiter die Capellen* **St. Iohannis** *und* **St. Olai**, *die* **Grau-München** *Kirche* **St. Franciscus** *genandt darbey* **Königs GUSTAPHI ADOLPHI Capelle** *auswendig mit Inscriptionib. zu sehen, ingleiche finde sich alhier* **König MAGNUS Ladulaas** *u.* **CAROLUS VIII.** *Vor den Altar begraben.* **Von Weltlichen Gebæuen** *sein considerabel das* **Königliche Schloss, Arsenal, Stælle, Artiglierie Hæusser,** *die* **Königlichen Gærten**, *der* **Stuck-Hoff** *mit denen raren* **Stucken** *oder* **Canonen**, *die* **Müntze**, *die viele herliche* **Pallæste**, *das* **Ritter-Hauss**, *die* **Bancke**, *das* **Pack Haus**, *die* **Glas Hütten**, *die* **Waage**, *das* **Armen Haus**, *das* **Königliche Laboratorium Chimicum** *mit ihren* **Medicinischen Gærten**. *Auf dem* **Königsholm** *das neugebaute* **Gies-Haus**, *und anders mehr. Gelahrte besehen die* **Königlich Herliche Bibliotheca** *und* **Antiquitæten**, *unter denen die* **Iustiz Collegia**, *die* **Cabinets** *der* **Curiosorum**, *und sonderlich des grossen Künstlers u.* **Königl. Medailliers Herrn Carlsteins** *&c. &c. und læsset sich mangel Raums dieses Orts weiter nichts gedencken.*

AFFLICTIS
Augspurg
Gabriel Bodenehr
fecit et excudit.
Cum
Grat. et Privil.
Sac. Cæs.
Majest.
MICAT.

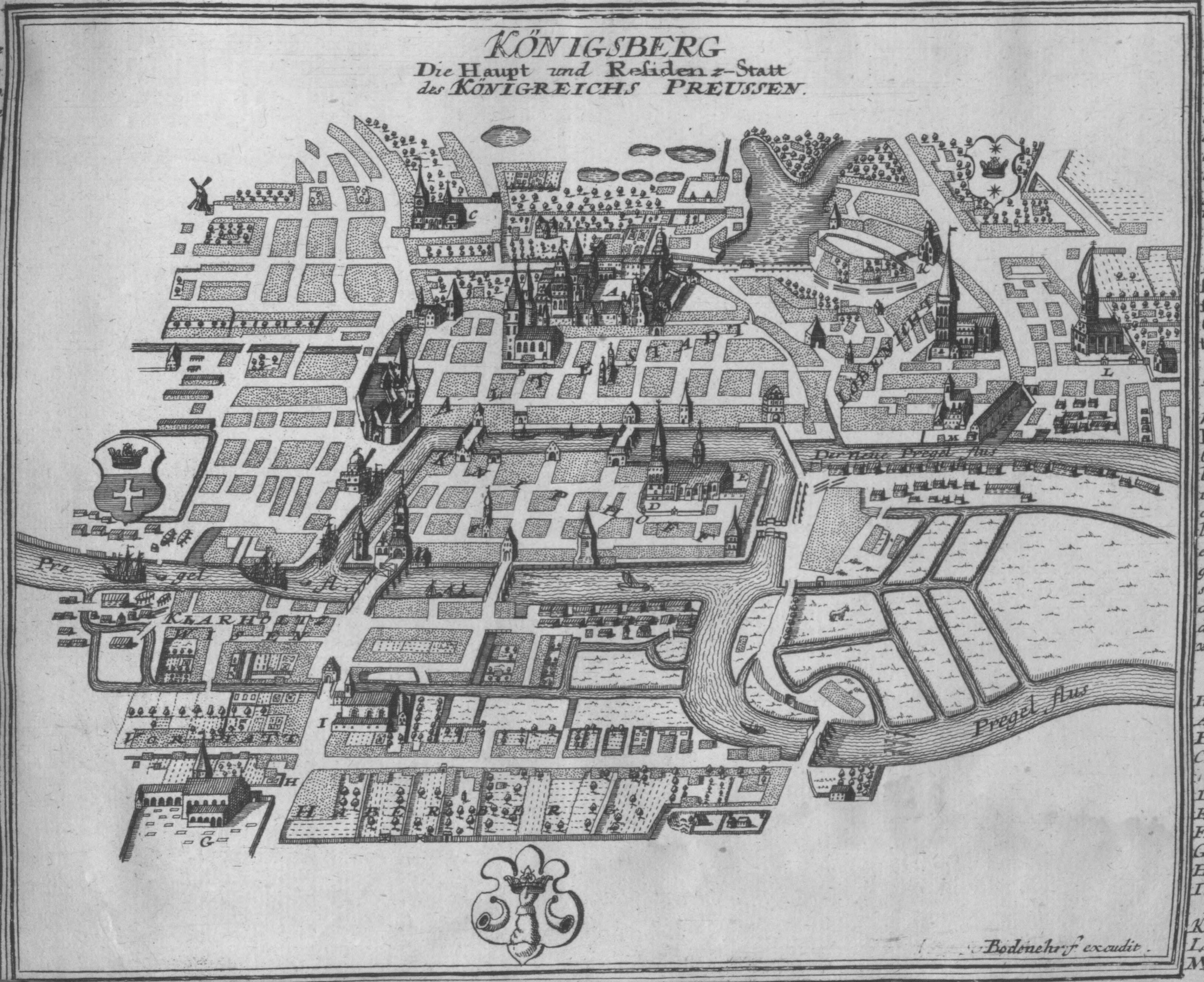
Augsburg Joh: Stridbeck Iun: fec. et exc: Cum Gratia et Privilegio Sac. Caes. Maj.

KÖNIGSBERG ist die Haupt und Residenz Statt in dem vormahlig Herzoglichen jezo König reich Preüssen sie wird ohne die Vorstætte in 3. Theil getheilet als in die

Alte Statt
Kniphoff und
Lebenicht

In der Alten Statt liget das Königliche Schloss oder die Residenz allworinen Marggraff Georg Fridrich von Brandenburg von Aoi584. bis i594. einen trefflichen Bau v. Grund aus aufgeführet, hat einē schönen Keller, auf welchem ein stattlich Zeüg haus u: über solches eine wohlgezierte Kirchen u: eine stattliche Bibliotheck zu sehen.

Der Kniphoff soll Aoi380. von dem Hochmeister Winrico im Bau um ein gutes verbessert wordē sein, liget in einer Insul welche der flus Pregel machet, so zur Kauffmanschafft welche allhier in guten flor sehr bequæm, es gehen von hier 2. Brucken hinüber in eine grosse Vorstatt, ausser welcher ein grosser Hospital ist, in dise Kniphoff ist der Dom, oder Haupt und Collegiat Kirch desgleichen die Universitæt, vor zeitē hat man diesen Theil die Statt Pregelmüde geheissen.



In dem Dritten Theil der Statt, Lebenicht genand, so Aoi300. in circa erbauet worden, ligt das Closter S. Mariæ et Benedicti so jezo das Königliche Hospital doch hat man noch etliche arme Edel Jungfrauen u: Burgers Töchtere, von jedem Stande 6. darinnen erhalten.

Ein jeder Theil hat besondere Burgermeister, Richter u: Schöpffen auch eigene Hals-Gerichte die Appellation gehet an den König.

Alle zusamen sollē gröser als Dantzig sein.

Die grossen Schiffe komen auf der gedachten Pregel die doch über 60. Schuhe nicht breit bis næchst an die Statt u: Brucken, u: bringen der Statt u: der Handlung alldar grosē Nuz. eine Meyle unterhalb ergiesset sich die Pregel so aus Littauen komet in das frische Haff, u: ist diese Statt nachgehends wohl befestiget worden.

Erklærung der Buchstaben.

In der ALTEN STATT.
A. Das Schlos.
B. Alte Stætter Kirche.
C. S. Nicolaus.

Im KNIPHOFF.
D. Die Dom Kirche.
E. Das Collegium.
F. Rath H: im Kniphoff.
G. Haberbergische Kirch.
H. Haberbruck.
I. Hospital.

In LEBENICHT.
K. S. Barbara.
L. Sagheimische Kirch.
M. Das Closter.

DANTZIG.
Die Hauptstatt In dem Koniglich Polnischen
PREÜSSEN.
Weixel Stroom

DANTZIG ist die Haupt-Statt u: der groseste Orth in dem Königlich Polnischen Preussen eine fürtreffliche Handelstatt an einem Arm des Wexel-Stroms gelegen u: fliessen noch zwey kleine Ströme als die Rodaun u: die Motlau durch dieselbe, sie hat sich Aº 1454. mit gewissen Beding unter Königlich Polnische Protection begeben. Die Fortificationes sein fürtrefflich u: weilen der vor der Statt ligende Hagelsberg v. welchem man in alle Gassen sehen kan nachtheilig ist solcher auch mit festen Wercken versehen. Die herrliche Kirchen das berühmte Rath und Zeüg-haus sein neben den Junckern-Hoff wohl zu sehen. Die Evangelisch Religion nach Ungeänderter Augspurgischen Confessiō praevaliert allhier mehrers kan enge Raum wegen hier nicht gemeldet werden, es ist aber vom Herrn Curicken diese Statt in einem folliant Buch ausführlich beschriben worden.

Erklærung der Ziffer.

1. Lange Marck.
2. Fisch Marck.
3. Holtz Marck.
4. Dominics Plan.
5. Dielen Feld.
6. Lestadü.
7. Butter Marck.
8. Lange Garten.
9. Brabanck.
10. S. Marien oder Pfarrkirche.
11. Königs Capell.
12. S. Johanes Kirch.
13. H. Dreyfaltigkeit Teütsche Polnische Kirch und Closter.
14. S. Peter u: Paul.
15. H. Geistkirch u: Hospital.
16. Dominicaner K: und Kloster.
17. Carmelitaner K. und Kloster.
18. S. Elisabeth Kirch und Hospital.
19. S. Brigitten K. und Closter.
20. S. Catharina Kirch.
21. S. Bartholomeus Kirch
22. S. Jacobs Kirch und Hospital.
23. S. Barbara K. und Hospital
24. Lazarethen K. und Krancken Haus
25. Heil: Leichnam Kirch und Hospital
26. S. Gertruden Kirch und Hospital
27. Patres Misericordiæ Kirch und Kloster.
28. Das Recht Stædtsche Rath Haus neben den langen Marck.
29. Das Alt Stædtsche Rath Haus
30. Das Hohe Thor.
31. Das Langgasche Thor
32. Grüne Thor.
33. Milch Kanen Thor.
34. Werderische oder Lang Gartsche Thor.
35. Kühe Thor.
36. Das Lege Thor.
37. Fischer Thor.
38. Kettrausche Thor.
39. Glocken Thor.
40. Breite Thor.
41. H. Leichnams Thor.
42. Haus Thor.
43. Fischer Bruck.
44. Johans Thor.
45. Krahn und Krahns Thor.
46. Heil: Geist Thor.
47. Frauen Thor.
48. Brodbæncken Thor
49. Anckerschmid Thor.
50. Juncker Hoff und Schoppen Haus.
51. Zucht Haus.
52. Die Boerse auf dem langen Marck.
53. Lazarethen Kirch Hoff.
54. H. Leichnams Kirch Hoff.
55. Schies Bude.
56. Neügarten.
57. Sandgrube.
58. Neüe Kirch Hoff.
59. Petershagen.
60. Salvators Kirch Hoff.
61. Kneipaff Gartens und Schleüsse.
62. Bischoffs berg.
63. Hagelsberg.

Nahmen der Bollwerck.

a. S. Elisabeth.
b. H. Leichnam.
c. S. Jacob.
d. der Fuchs.
e. der Luchs.
f. Moltau Bast:
g. das braune Ross.
h. das Einhorn.
i. der Löw.
k. der Ochs.
l. Herrn Garten.
m. Aufsperrung
n. der Beer.
o. Caninichen.
p. der Wolff.
q. Mægde Loch.
r. S. Gertrud.
s. Weiber Bast:
t. die Katz.
u. Herrn Bast:

Scala von 100 Rutten.

G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

THORN ist eine der fürnehmsten Stætte im Polnischen Preüssen. 4. Mälen von Culm 3. von Marienburg, 22. von Danzig und 29. von Warschau gelegen.

Man hat diese Statt für die schönste in Preüssen gehalten, wie sie dan viel breitere Strassen, und theils schönere Häuser als Danzig haben solle.

Es sün allhier unterschidlich, Röm: Catholi: Kirchen, auch eine Jesuiter Schul, der Magistrat aber u: maiste Kauffleüth sein Evangelisch.

A°. 1454. Empöreten sich die Einwohner wider die Ordes Ritter und begaben sich unter Polnischen Schutz.

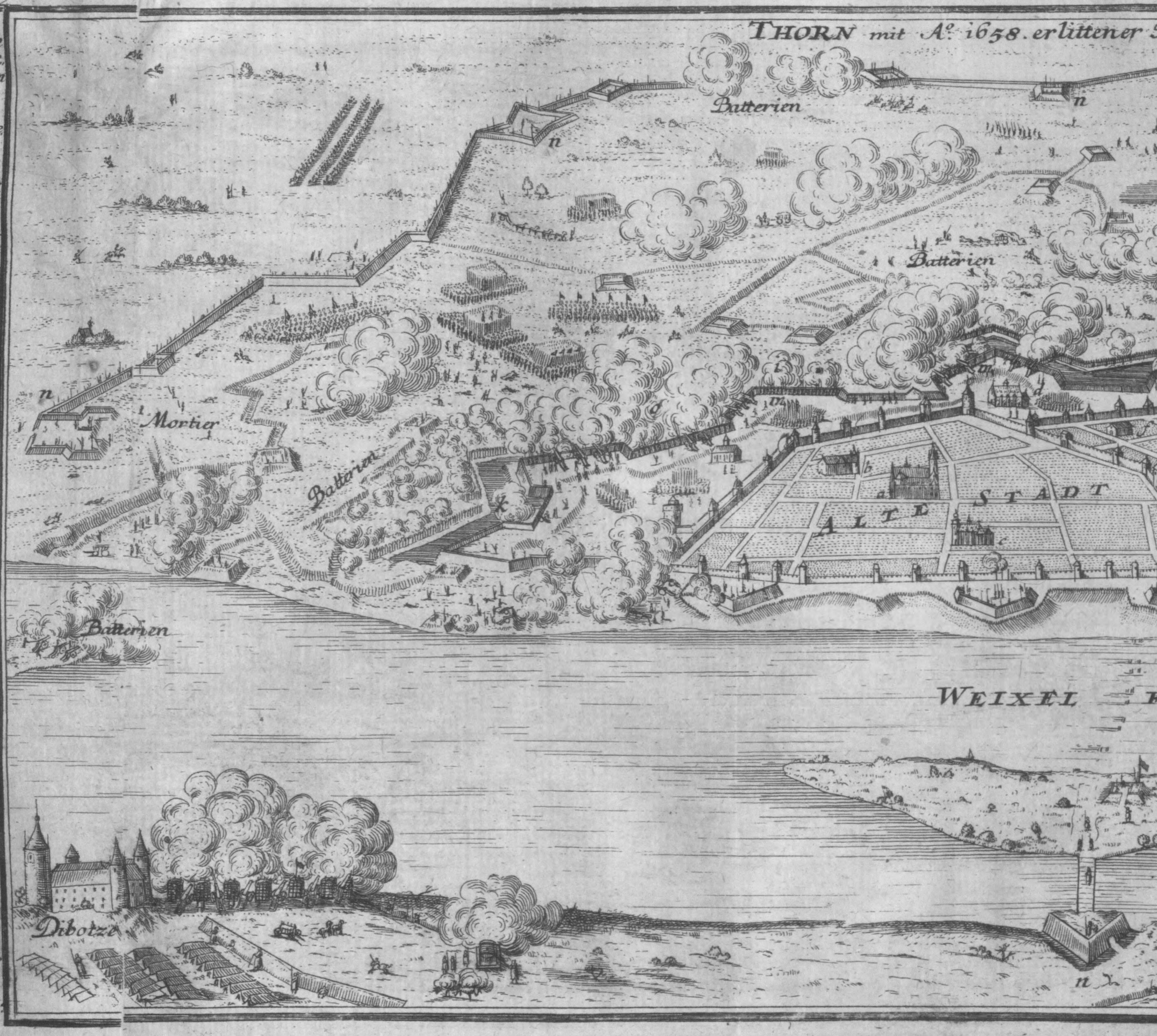
A°. 1629. kunten die Schweden nichts darfür ausrichten u: A°. 1645. hat König ULADISLAUS das weit und breit beruffene Religions Colloquium allhier wiewohl mit wenig frucht halten lassen.

A°. 1655. nahmen die Schweden unter König CARL GUSTAV diese Statt ein.

A°. 1658. aber, nachdeme man die Kron Dennemarck gedachten Schweden auf den Hals gebracht hatte, nahmen sie die Polen mit Österreichischer Hülffe wider ein.

Als auch nach Königes IOHANNIS in Polen Todt, Churfürst FRIDERICH AUGUSTUS aus Saxen, die Evangel: Religion verlassen, und sich zur Röm: Kirchen wande, u: darauf zum König in Polen erwehlet wurde, und in A°. 1700 die Schweden in Liefland mit seiner Saxischen Armee überfiel, und dardurch ein blutiger Krieg in Polen erreget worden, hat gemelter König diese Statt unter den Comendanten Cauniz mit 8000 Mann besezet, welches dieser guten Statt grosses Unglück zugezogen, dan ob schon die Saxen sich verzweiflet gewehret, muste es doch die arme Statt entgelten dann.

A°. 1703. eroberte sie der König aus Schweden auf Gnad und Ungnad, und wurden die Wälle geschläft die Turne und Mauren zwar erbete, aber alle Artollerie wurde weggeführet.



G. Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.

Erklærung der Buchstaben

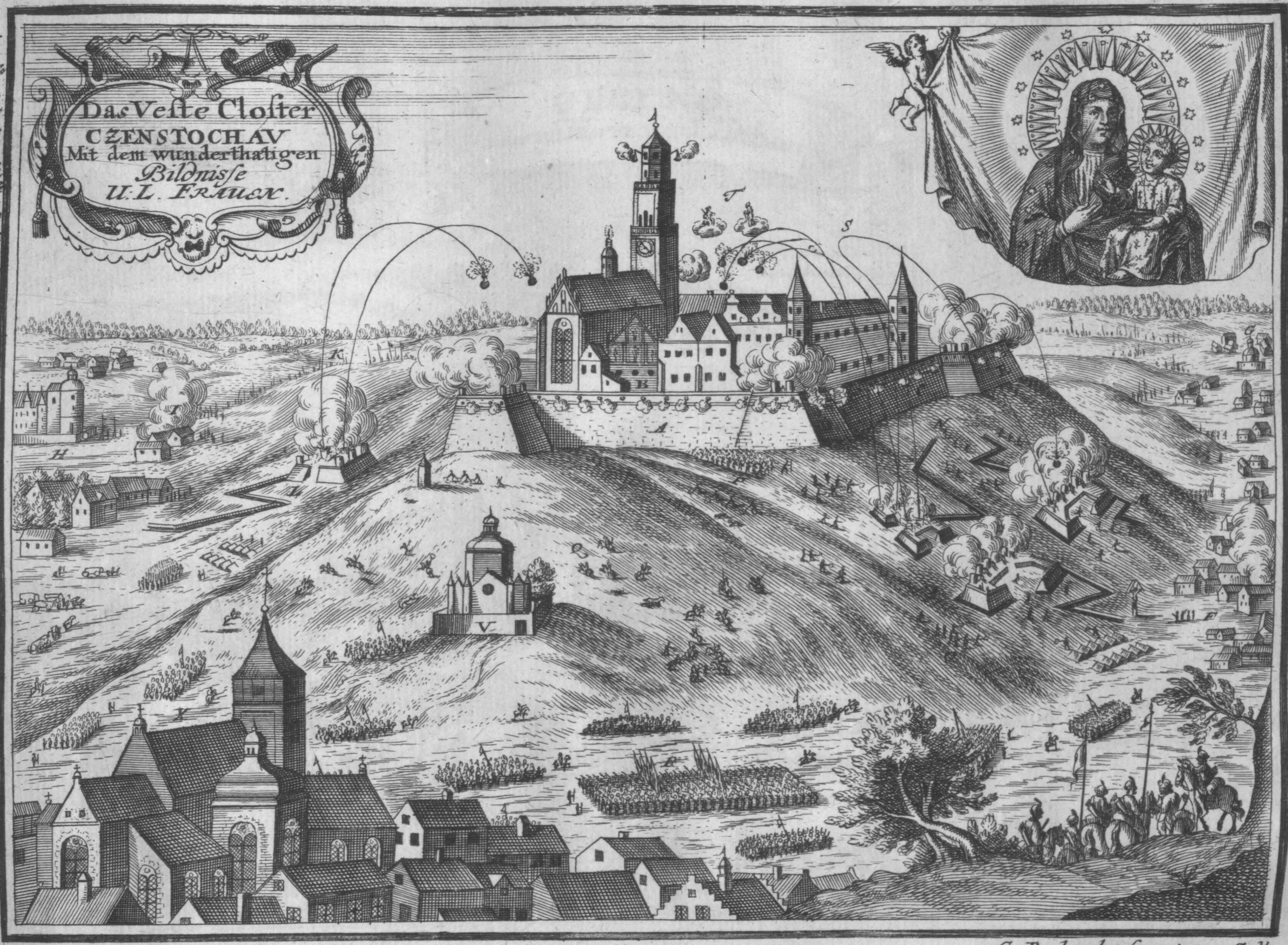
- a. Das Rathhaus.
- b. S. Marien oder U: Frauen Kirch.
- c. S. Johannes.
- d. S. Laurenz.
- e. S. Jacob.
- f. Franciscaner Cl:
- g. Rathhaus in der Neüstatt.
- h. Holz Thor.
- i. Culmer Thor
- k. Alt Thorner Thor.
- l. S. Catharinen Thor.
- m. Schwedische Wercke
- n. Polnische und dero Allürten Circumvallation.
- q. Harter angriff und Sturm der Polen welchen die Schweden abgeschlagen.

CZENSTOCHAW

ist eine ihres guten Biers halben berühmte Stadt in klein Polen gegen Schlesien gelegen ausserhalb der Stadt auf einem Hügel Clarenberg genand lieget ein sehr vestes Closter, woriñen ein Unser L. Frauen Bildnüs zu finden, so der Heyl. Evangelist Lucas gemahlt, und fast Unglaubliche Wunder zu thun Krafft haben solle.

Was Loretto in Italien das ist der walfahrten und beschriebenen Miracul wegen dieses Closter Czenstochau in Polen, man sihet hier viel guldene u. silberne gefæsse, kostbahre Altær Zierathen und Kleider mit Perlen und Juwelen geschmückt, und halten die vornehme familien in Polen sich und ihren Nachkomen vor eine grosse Ehre, wann sie diesem Orth etwas Kostbahres verehren, zum Andencken ihrer Andacht und Freygebigkeit. Die Mönche alhier wissen von vielen Wundern, so hier geschehen ein ganzes Register zu erzehlen, und ist nicht nur die Kirchen des Klosters sehr reich, sondern diese Mönche besizen auch eine grosse Landschafft umher, und halten auff eigenen Kosten eine Besazung võ 300 Mann so im bessern Zustand als alle andere Söldathen im Königreich.

Die Schweden belagerten es A°. 1655 musten aber der grossen Kælte halber die Belagerung auffheben, habens auch das folgende 1656te Jahr vergebens angegriffen, und überlesset man die Uhrsachen eines ieden Meinung, weilen man dieses Orts wegen geschehener Miracul darvon pro et contra gestritten wird, sich nicht zu extendiren begehrt.



G. Bodenehr fec. et exc. A.V.

Erklærung
der Buchstaben.

A. Die Oost seite der Maur.
B. Die Capelle des Miraculosen Bildnisse U. Frauen.
C. Der Nordtheil des Closters
D. Ein Theil der zerschossenen Maur.
E. Ein anderer ruinirter Theil von der Maur.
F. Ein Theil von der verbranten VorStatt.
G. S. Rochi Capell.
H. Kirch und Closter S. Barbar.
I. Stadel und Mayr Hoff des Closters.
K. Der Schweden retirade am fues des Berges.
L. Batterie von oosten gegen dem Thor.
M. Batterie Nordwerts
N. Approchen.
O. Nachtlicher Ausfall.
P. Auffall beym Tage.
Q. Schwed. Wachten gegen die Ausfælle.
R. Einiger Succurs von Fuvolck aus Severien werden ins Lager geführt.
S. Eine Bombe die Miracul. zurück flieget so doch die Schweden negiren.
T. Die H. Jungfrau seye hier mitt S. Paulo erschinen, so die Schweden gleichfals nicht gesehen.
X. Stadt Czenstochaw
V. S. Jacobs Capell.

GRODNO
Im Groß Hertzogthū Litthauen.
G. Bodenehr fecit

GRODNO wird nach Wilda für die fürnehmbste Stadt in Litthauen gehalten ist am flus Niemen oder Cronen gelegen hat ein festes Schlos auff einen nahe darbeÿ gelegenen Felsē so König Stephanus erbauet, welcher auch der bequæmlichkeit zu jagen halber alhier residiert.

König Sigismundus III erbauete hier eine schöne Brücke über den flus Niemen welche in Polen ihres gleichē nicht haben solle.

Die Iesuiter haben ein Collegium alhier

Dreÿ Kirchen von denen die Polen eine die Russen aber so der Griechischen Religion zweÿ innen haben sein von Stein, und haben die Griechen noch 2 Kirchē in der vorstadt innen, eine von Stein die andere vō Holtz, ū sein auch fast alle

Hæusser nur von Holtz.

von hier werden viel Kauffmans Güetter aus verschiedenen Theilē von Litthauē nacher Danzig bracht.

In dem 1706 ten Iahr ist diese Stadt wegen der Moscowitischē ū Polnisch-Augustischen retirade, und darauff erfolgter Schwedischen verfolgung in grossen Ruff kommen dieser Abris aber aus Braunen Stædt Buch genommen worden.

POSEN ist die Haupt-Stadt in Gros Polen, an dem flus Warta 7 Meÿl võ Gnesen 20 von Breslaw ū. 30 von Cracow gelegen, ist mit einer starcken doppelten Mauer, und einen tieffen Graben umb geben, zwar klein, doch ziemlich schœn ū. wohlgebauet, massen die meisten Häuser võ Quaderstücken sein.

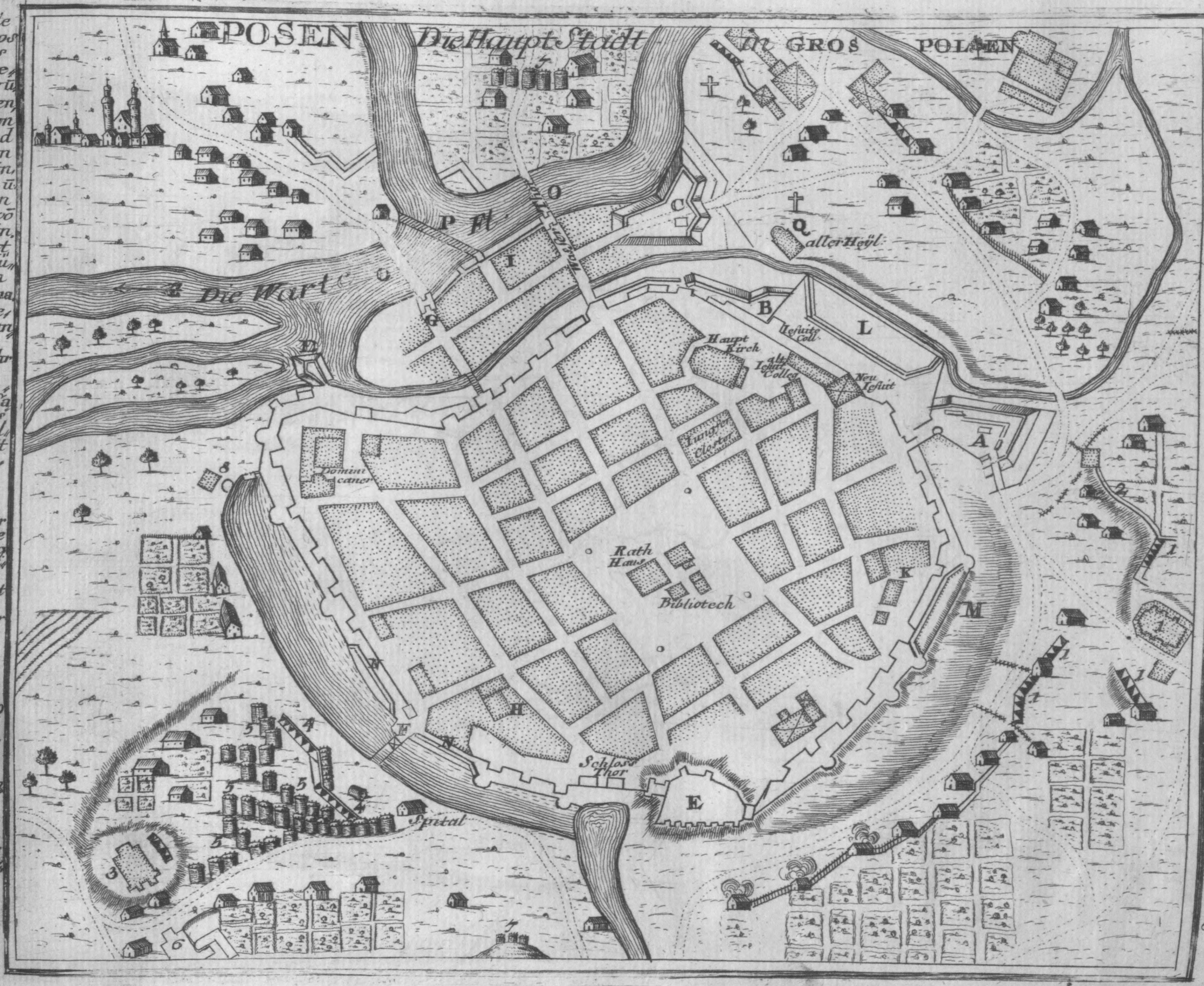
Das Schloss lieget auff einen kleinen Hügel zwischen beÿden Flussen Warta ū. Prosna. Die prœchtigsten Gebawde sein auff der andern Seiten der Warta in der Vorstadt die sehr gros ist.

Die Domkirche nebenst einem Collegio Canonico, wie auch des Bischoffs Pallast welcher umb und umb mitt einen Morast umb geben, wird insgemein Valchovia genand.

Es werden alhier Iœhrlich 3 Messen oder Mærckte gehalten, die Erste umb den Anfang der Fasten und wæhret einen Monaht Die andere um Michaelis ū: währet 5 Wochen, Die Dritte aber mitten im Sommer welche eben so lange wœhret.

Es wohnen auch sehr viel Iuden alhier.

Nach dehme nuwegē des von König AUGUSTO in Aº 1700 im Februari unvermuhteten Einfals in Lieffland jhro Königliche Maÿ: zu Schweden zur gegenwehr ū: Defension ū. folglich veranlasset worden, in Polen ein zudringen, haben sie auch diese Statt besetz, Die Augustische Sachsen zwar vermeinten die Schweden Aº 1704 wieder heraus zu treiben musten aber mitt



ihren grossen Schaden darvon gehen und die Belagrung auffheben.

Erklærung der Buchstaben ū: Zieffer.

A Breslawer Schantz.
B Das Newe werck.
C. Gerber Scantz.
D Mühlen Schantz
E Das Schlos
F Frommer Thor.
G Gros Thor.
H S: Catharinē Clos:
I Verpallisadierte Linien am Wasser.
K Theresien Closter
L Provisional abschnitt im Iesuiter Hoff.
M Die erste Bresche nebens der dargegē auffgeworfenē verpalisadirten Brustw:
N Die andere Bresche an beyden Seiten des Brummer Thors ū: mitt denen dargegē gemachten Abschnitte
O Abgebrante Bruccken von den Unsrigen angesteckt.
P Neugemachte Bruck
Q abgebrochene Kirche

1 S. Martins Kirchen mit denen aldaar gemachten 5 Batteriē
2 Approchen nach der Kleinen Capell
3 S. Alberts Kirchen war auff eine Batterie war auff 2 Mörser gestandē nebst vielen faschienen
4 Zweÿ Batterien vor dem Brummer Thor
5 Schantz Körbe al, wo sie verdeckt nach ihren Batterien zu gegangen
6 Das Carmeliter Closter da der Sachsen wache gewesen ū. die Sturm Leiter auch viel Faschienen gelegen.
7 Blendungen so allenthalben von Schantz Körben gesetzet
8 Abgebrante Mühle so von den Pohlen in der Nacht angesteckt und ruinirt worden

WILNA oder WILDA die Haupt-Stadt in LITTHAUEN.

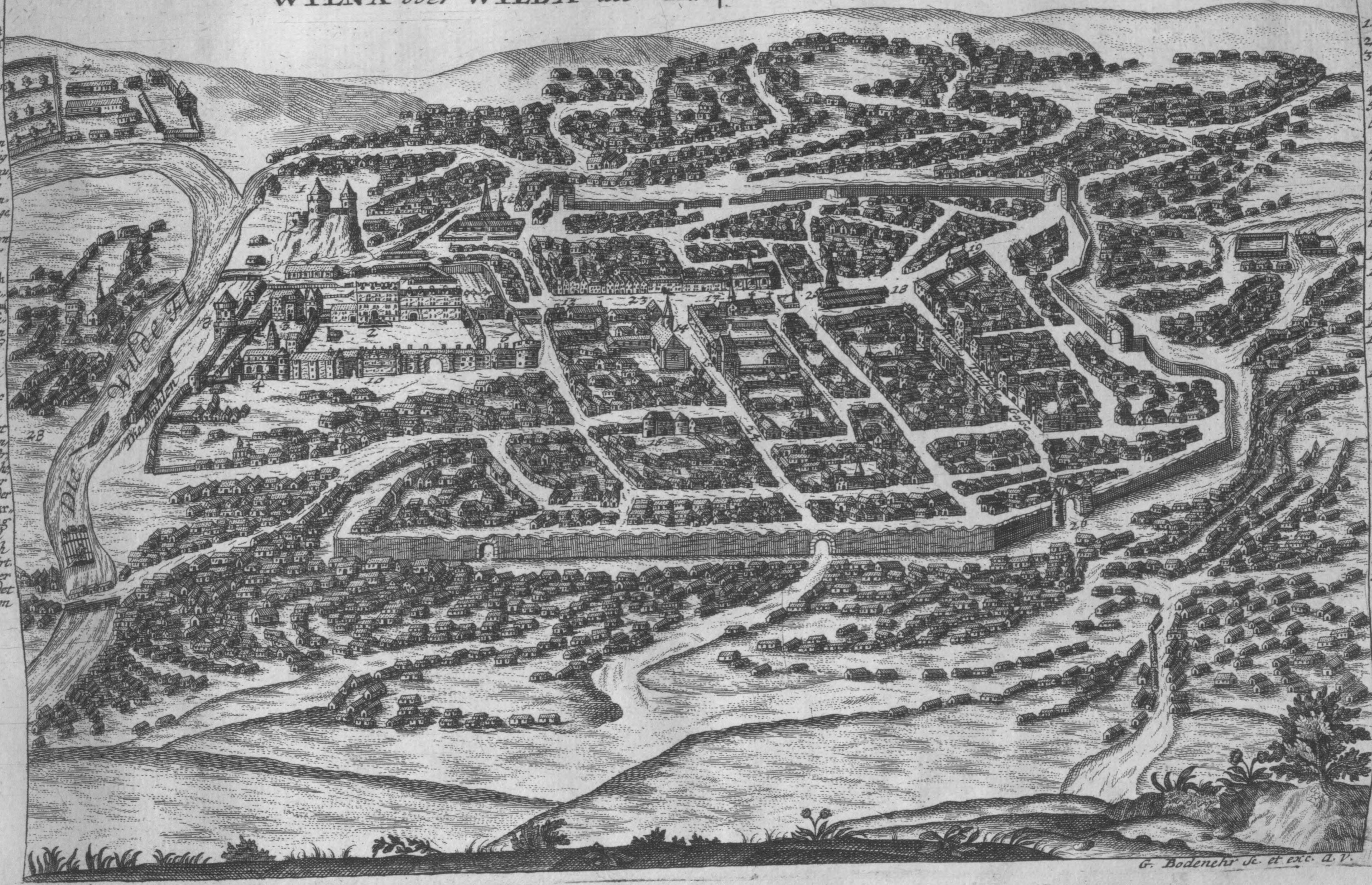
WILNA
oder
WILDA

ist die Haupt Stadt in Litthauen eine grosse und Volckreiche Statt, hat 2 Castelle oder Schlösser eines auf der Ebene, das andere auff einen Berg.

Die Hæuser seyn unansehnlich, nidrig und von Holz gebauet, ausser einige so Edelleuthen u. fremden Kauffleuthen gehören.

Die Kirchen seyn steinern und zwar so wohl die ienige welche den Römisch Catholischen als denen Griechen oder Russen gehören, und saget Peter Duval von dieser Stadt: dass man zweiffele ob auch sonst woh ein Orth in der Welt seye alwo Gott auf so vieler hand Arth und weise gedienet werde, und wurden, welches anderer Orthen nirgends geschehe, wochentlich alhier Drey Sabattæge als der Freytag von den Turcken, der Sambstag von den Juden, und der Sontag durch die Christen gefeirt.

Mehrers alhier anzufügen leydet der enge Raum nicht.



Erklærung
der Zieffer

1. Das Höhe Sc
2. Das Schlos.
3. Der Königen
Haus.
4. Die Schlos K
5. S. Barbara K
6. Des Schazme
Haus.
7. Der König S
8. Der Lucer
9. Das Teutsc
Haus.
10. Das Trab
Haus,
11. Die Wers
12. Das Ber
diner Clost
13. Die Canc
14. S. Iohañ
15. Das Wy
Haus.
16. Das Bisch
Haus
17. Der Gr
Kirch
18. Das Ra
19. Der Mo
ter Hoff
20. Die Sch
Münch
21. Der H
Die Ke
23. Die Sc
24. St. Ioha
25. Der C
26. Cletk
27. Der T
ten.
28. Uber

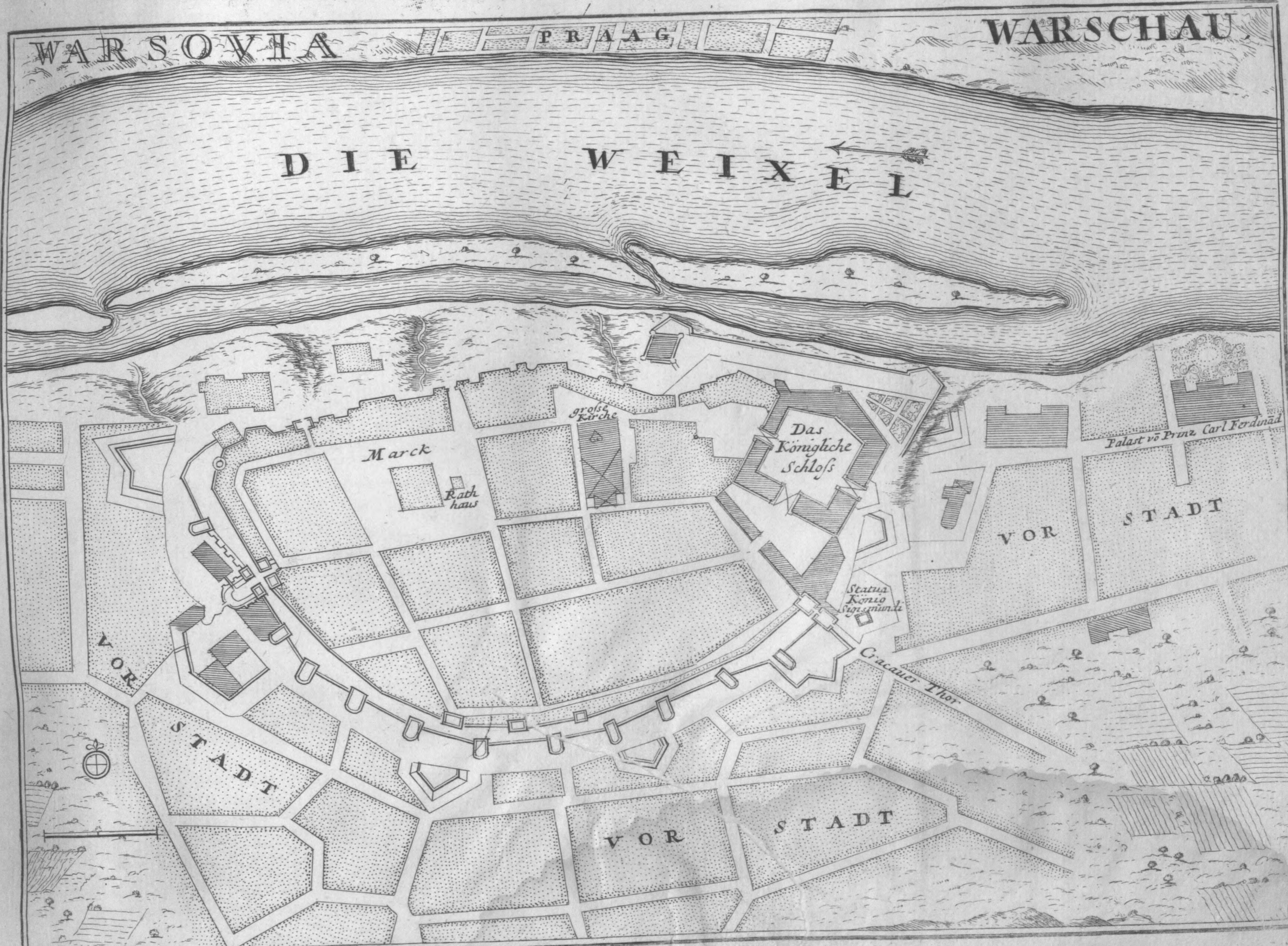
Es sein in Polen unterschiedliche Plætze welche den Nahmē KAMINIECK führen, als Eines auff dem Weg von Warschaw nach Grodno ū: Wilda, das andere wañ man von Cracow auff Wilda reiset, das Dritte aber ist dieses in Podoliē eine Haupt und Bischoffliche Stadt in Podolien so diese ist, welche von Königs SIGISMUNDI Gemahlin Bona einer Hertzogin von Meyland erbauet worden, und auff einē sehr hohen Felsen an dem Flus Smotriſez gelegen, und für unüberwindlich gehalten wird, wie sie dañ mit Spitzigen Hügeln umbzingelt ist, so das der Türckische Kayser OSMAN als Er A: 1621 dieselbe von einem Berg besichtiget, gefraget, wer sie befestiget habe, und als ihme geantwortet worden, das habe Gott gethan, Er darauff gesaget: so möchte auch Gott selber solche Erobern, und abgezogen. Sie lieget 30 Meijle von Reußisch Lemberg, 80 von Warschaw, und beij 170 Meijlen von Constantinopel, hatte vormahls 2 Bischoffe Einē Römischē ū: einen Armenischen, ist auch ein Iesuiter Collegiū alhier.

A: 1656. hat ein Schlesischer vom Adel Iohan Georg von Sæbisch ū: Marschwitz auff Schmidefeld diese Vestung mit wenig Volck gegen 120 Tausend Feinde beschützet A: 1672 aber haben die Türcken solche zwar Erobert doch A: 1698. krafft des Carlowitzischen Friedens wieder an Polen abtretten müßen.

Erklærung der Zieffer

1. Pallast von Lecho
2. HauptKirche S. Petri ū: Pauli wahr die führnehmste Türckische Mosche, in welcher der Sultan A: 1672 den 3 7ber eingezogen.
3. S. Nicolai der Iacobiten
4. Franciscaner Convent
5. Iesuiter zur Türckischē zeit ihr Marstall
6. Carmeliter
7. S. Catharina auch weÿland ein Türckischer Marstall
8. S. Michael Iacobiten alwo die Ianitscharen logirten
9. S. Lazaro Hospital
10. S. Petri Pauli vormals denen Russen nachmahls denen Catolischen zustændig
11. S. Stanislaus in der Vestung
12. Unser L. Frawen kirch
13. S. Nicolaus
14. Armenianer kirche
15. H. Dreÿfaltigkeit
16. S. Iohannes wahr des Gros: Veziers Moschee
17. Ascension
18. S. Nicolas
19. S. Maria
20. S. Michael
21. Nativitæt Iesu
22. Heilig Creutz außer der Vestung
23. S. Georgius soverbrand
24. Rudra eines in die Lufft geflogenen Thurn
25. Communications Bruck der Stadt mit der Vestung
26. Canal den ab und zulauff des Flußes zusamen zubringen
27. Hier Kamē die Türcken in die Græben
28. Hier machten die Türckē ihre Minen.

WARSCHAU
Die gewöhnliche Residentz der Könige
in POLEN.
gers Haus
Der Konigle. Hoff
Moscovitische Capell
Frauen Closter
Canietzpolski Palast
Carmeliter
Osalinsky Palast
Radziewsky Pallast.
Vorstadt so abgebrandt
Bernhardiner.
Statua Königs Sigismundi
S. Clara
Das Königle. Schloss
Augustiner
S. Iohannes
Iesuiter
Rath Haus
Marschal Thurn
Dominicaner
S. Georg
S. Beno
S. Maria
Abgebrandte Vorstatt
Berg Fimi
Pulver Thurn
Printz Carl Ferdinands Pallast
DIE WEIXEL
G. Bodr fec. et excud. Aug. V.


WARSOVIA
PRAAG
WARSCHAU.
DIE WEIXEL
grosse Kirche
Marck
Rath haus
Das Königliche Schloss
Palast vō Prinz Carl Ferdinad
VOR STADT
Statua Konig Sigismundi
Cracauer Thor
VOR STADT
VOR STADT

CRACOW ist die Haupt auch zugleich die grööseste und best gebawete Stadt im ganzen Konig,, reich Polen wird in 4. Theile als nehmlich
in Cracow
2. Casimiria
3. Stradomia
4. Clepardia } getheilet
Sie liegt eigentlich in Klein Polen 9 Pol,, nische Meÿle von denen Schlesischen Græntzen Oostwerts, 11. von den Ober Unga,, rischen, 23 von Sendomir, 30. von Olmitz, 25. Südwerts von Breslaw, 40. von Wien und ungefehr 50 von Offen. Ihren Nahmen hat sie von Craco einen von denē ersten Polnischen Hertzogen.

Das Schloss ist gros Steineren Gebæw bestehet aus Zweÿen flüglen die umb einen Viereckigten Hoff præchtig erha,, ben sind, die Konig,, liche Gemæcher in Solchen sein mitt curieusen Gemahl,, den und Bildern ge,, zieret, und die um heer gelegene Ge,, gend gibt den lustig,, sten Prospect, den man in Europa fin,, den mag.

Die Schlos oder Dom Kirche alhier S. Stanislai ist wegen ihres Capi,, tels und der Schatz Kammer wohl zu mercken.

Uber diese sein

noch andere so Pfar,, Kirchen alhier, dar unter die furnehmb,, ste die zu Unser lie,, ben Frawen.

So hat es auch eine Universitæt alhier auf welcher allerleÿ Studia ge,, trieben werden es sein daselbst iij. Colle,, gia; war von alhier nicht weitlæuffig zu melden.

Die Hæüser dieser Statt sein meistentheils von werck stücken ge,, bauet, und 4. oder 5. geschos hoch oben aber nur mitt Schin,, deln oder Brettern gedeckt.

1 Promnik. 2. S. Valentin
3. S. Philipp Iacob.
4. S. Simon Iudæ.
5. Konigl. Lusthause.
6. S. Petri.
7. Aula Episcopi.
8. S. Maria in arina.
9. S. Floriani.
10. Prætorium.
11. Porta S. Floriani.
12. Porta Slacouia.
13. S. Spiritus.
14. Crucis.
15. Marci.
16. Habitat Iesuitarum.
17. S. Stephani.
18. Beat Maria Virginis.
19. Habitat Episcopi.
20 Prætorium.
21 Porta Sutoria.
22. S.S. Trinitatis.
23. Om̄ Sanctorum.
24. S. Anna.
25. S. Francisci.
26. Templum Iesuitarū.
27. S. Andreæ.
28. S. Matinus.
29. Curia Pontificis
30. Palatia Regis
31. S. Stanislai
32. S. Michaelis
33 Templ. Bernhardinorū
34. S. Hedwigis 35. S. Agneta
36. Porta Vistulæ.
37. Oppid Iudeorum.
38. S. Laurentj. 39. T. Corp. Christi
40. Prætoriū.
41. S. Catharina 42. S. Leonardi
43 Ruppell S. Stanislai 44 S. Iacobi
45. S. Benedicti 46 Porta Sacardinia

Der WEIXELSTROOM von DANZIG bis zum Auslauf in die OOST SEE
Stotzenberg
Hagelberg
Kalch Ofen
Bischofs Feld
Bischofs Berg
DANZIG
Schies Haus
DANZIGER WERDER
DIE ALTE STATT
DIE VORSTATT
DIE RECHTE STATT
DIE SPEICHER
DIE NIEDERE STATT
Waser Fall
Polnisch Hake
WEIXEL STROOM
Fehr Haus
Asch Höfe
Mozastige Wiesen
die Westliche Schantz der Vestung Weixelmunde
Holland ein grosses Dorf
Herberg
Vestung WEIXELMUNDE
DANTZIGER NEHRUNG
Todten Begräbnisse
THEIL DER Asch Höfe
DIE OOST SEE
Erklærung der ziefter in der Statt
1. der Lange Markt
2. das Rath Haus,
3. das Zeüg Haus,
4. die Haupt Kirch, S. Marien,
5. S. Iohannis.
6. Dominicaner,
7. S. Catharinen,
8. S. Bartholome,
9. Iacob,
10. S. Elisabeth
11. Carmeliter
12. S. Clara
13. S. Trinitatis oder zur H. Dreÿfaltigkeit
14. S. Petri
S. Salvator
16. S. Barbara
S. Gertraudt
H. Creüz,
Pockenhaus
Ierusalem
21. H. Geist
22. Therhoff
23. Neüe Thor
24. Hohe Thor
25. S. Iacobs Thor
26. Langarten Thor
27. Lastadie
28. Pulver Thurn
G. Bodenehr fec. et exc. a v.

HAMBURG
[i]st eine der grösse[sten u]n[d] Volckreich[s]ten Staedte, ja
[na]ch Ambsterdam
[die] Vornehmbste
[Ha]ndels-Stadt
[in] gantz Teutsch-
[la]nd, und ist die
[E]vangelische Re-
[lig]ion nach der
[u]ngeaenderten
[A]ugspurgischen
[C]onfession nir-
[ge]nds in grössere
[u.] Zahlreicherem
[Flo]r, wie Sie dann
[au]ch jederzeit die
[be]rühmbteste und
[ge]lahrteste Theologi
[zu] dero Ministerio
[be]rufen. die Regie-
[ru]ng ist Demoe-
[cra]tisch u. Popu-
[la]r, Sie zehlet sich
[un]ter die Reichs-
[St]aedte ungeachtet
[de]r Einrede deß
[H]ausses Holstein,
[wa]rvon der Stadt
[A]pologia zu lesen.
[M]an rechnet die
[A]nzahl der Ein-
[w]ohner auff zwey
[m]al Hundert Tau-
[se]nd, wird in
[V] KIRCHSPIEL
[na]ch denen fünff
[H]aupt Kirchen
[e]ingetheilet,
[u]nd ist unter die
[v]estesten Plaetze
[v]on Europa zu
zehlen.

[E]rklärung der
[Z]ieffer nach de-
nen Kirchspielen
eingerichtet.

I. S. PETER.
1. S. Peters Kirch.
6. Der Thum.
7. S. Iohannis.
8. S. Maria Magdal.
9. Das Rath-Hauß.
10. Die Boerse.
11. Becker Strass.
12. Ness.
13. Reichen Strass.
14. Schmide Str.
15. Iohannes Str.
16. Fischmarck.

II. S. CATHARI[NEN]
2. S. Catharinae K[irch]
21. Grüne Stra[ss]
22. Grimm.
23. S. Catharin[...]
24. N. Wandtra[m]
25. Hunter.
26. Hollandsch[...]
27. Hollandsc[h]
Broock.

III. S. NICL[AS]
3. S. Nicolai K[irch]
31. H. Geist.
32. Weissen Ha[...]
33. Bonen Str[...]
34. Dyckstra[ss]
35. Moncke d[...]
36. Buhrstah[...]
37. Rodings M[...]
38. Herligk[...]
39. Neuenbor[g]
40. Hopffen M[...]

IV. S. IAC[OB]
4. S. Iacobi K[irch]
41. S. Gertra[ud]
42. Spinha[...]
43. Lange M[...]
44. Mesber[g]
45. Wandra[m]
46. Brauer[...]
47. Spers o[...]
48. Schopen[...]
49. Nedder[...]
50. Rosen[...]

V. S. MICH[AEL]
5. S. Michae[l]
51. Alt S. Mi[chael]
52. Neu Ze[...]
53. Brauer
Grab[en]
54. Schar[...]
55. Hinter
höver[...]
56. Iungfe[...]
57. Valenti[...]
58. Pilatu[s]
59. Ehebr[...]
60. Alt Elt[...]
61. Neu Elte[...]
62. Herre[...]

[...] Junior Sculps. et excud. Augustæ.

HAMBURG mitt dero Gegend, Westwerts, die Elbe
hinunter zu fahren Bis GLUCKSTADT
Eine Stunde Reisens
Eine Teutsche Meyle 15 auf einen Grad.
ALBIS FLUVIUS oder DER ELB STROOM
DAS HERTZOGTHUM BREMEN
GRAFSCHAFT STORMARN
HERTZOGTHUM HOLSTEIN
PINNENBERG
Harkes Heyde
DAS OLDE LAND
KEYDINGER LAND
Kadinger Moer
HAMBURG
STADE
GLUCKSTAT
KREMPER
Elmeshorn
Pinnenberg
Altonah
Ottensen
Blankeneß
Wedell
Wandesbeck
Buxtehude
Freiburg
Osten
Drochtersen
Twielenfliet
Hollern
Grundieck
Steinkirchen
Neuk
Iorck
Barmstedte
Quickborn
Eppendorf
Billenhusen
G. Bodenehr fec: et excudit Cum Gratia et Pr: Sac Cæs M.

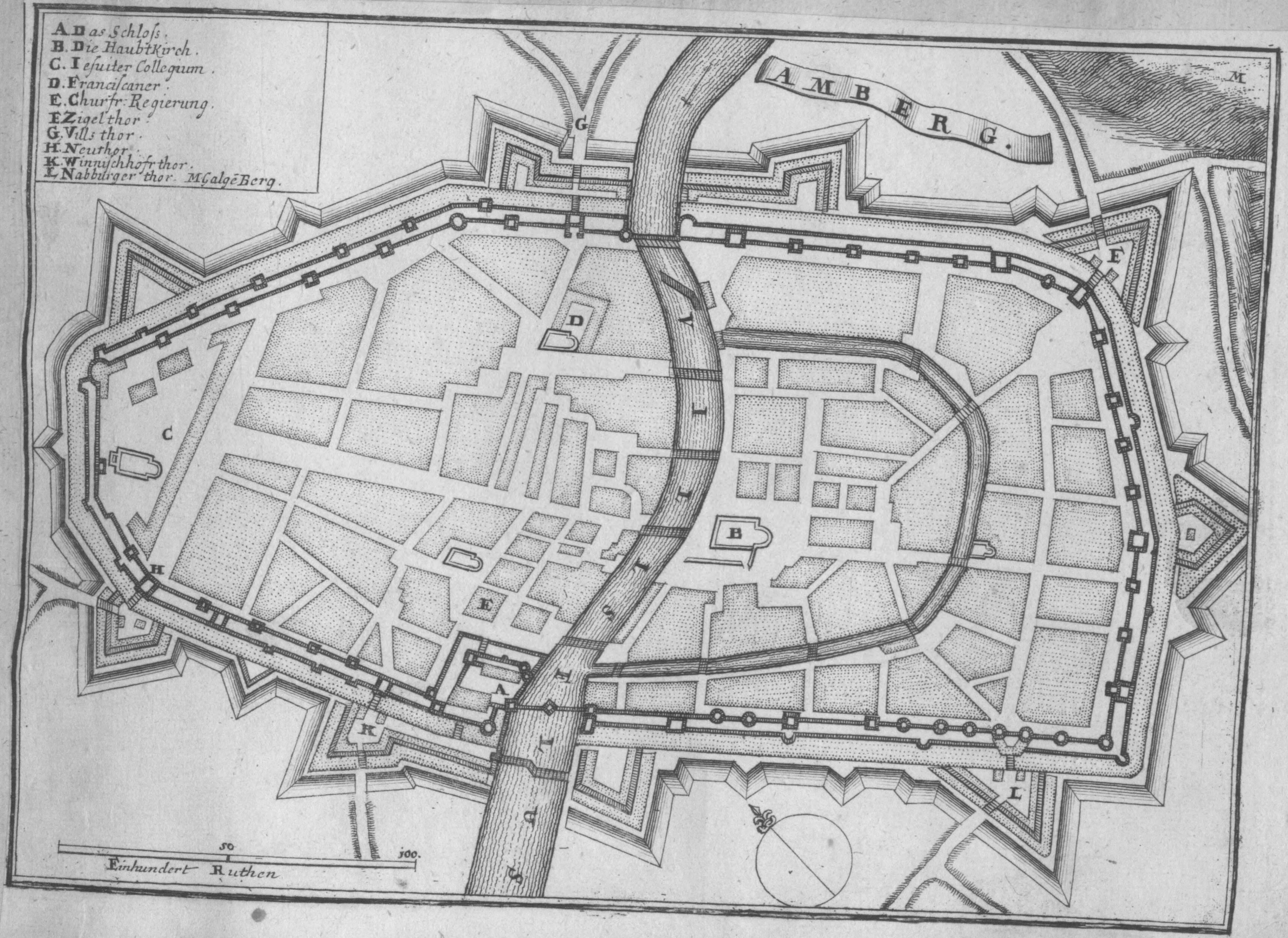
Eine Stunde Reisens

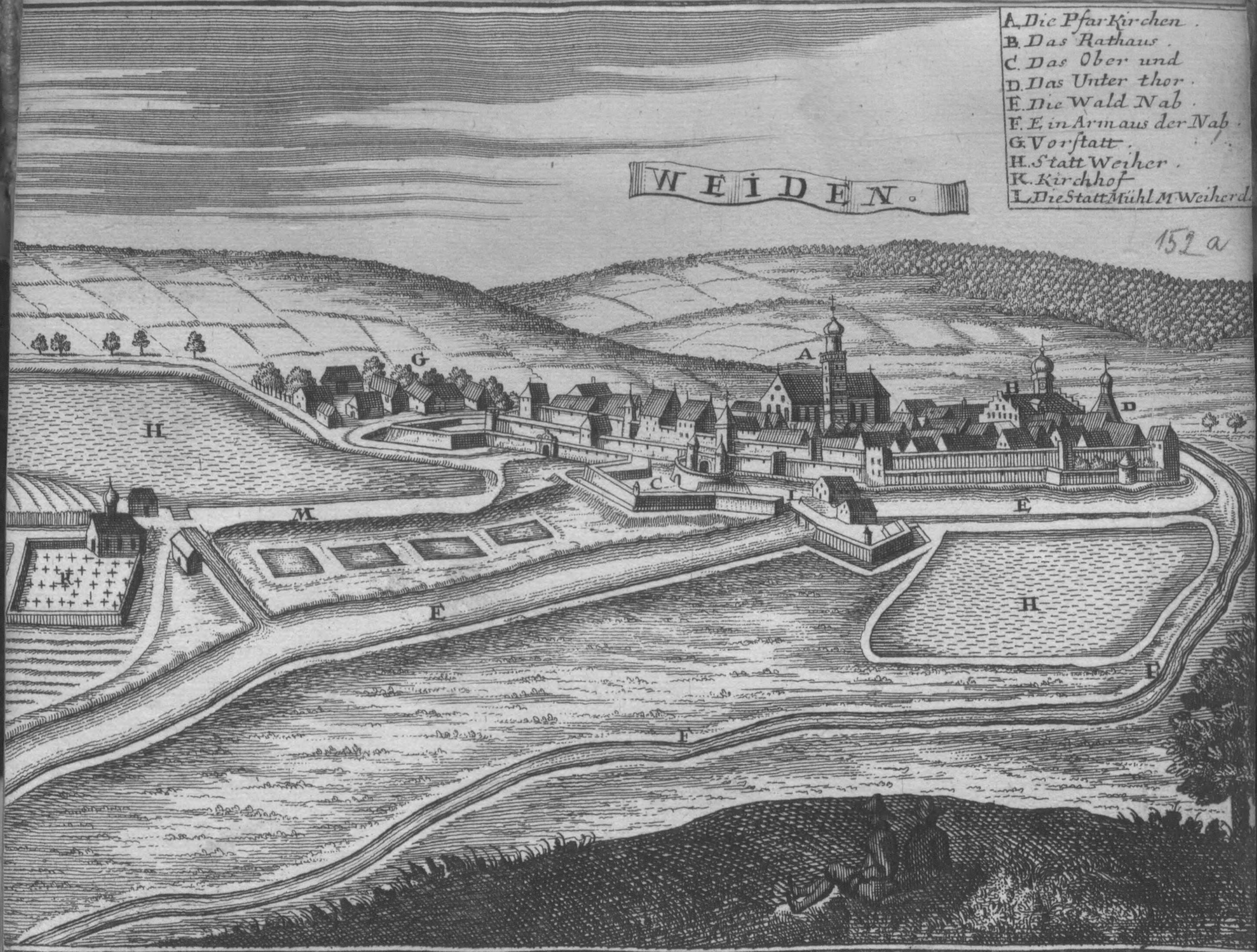
HAMBURG *mit dero Gegend Oostwerts bis Lauenburg Sampt denenin Ge„ meinschaft* **LUBECK** *besitzenden Vier Lændern,*

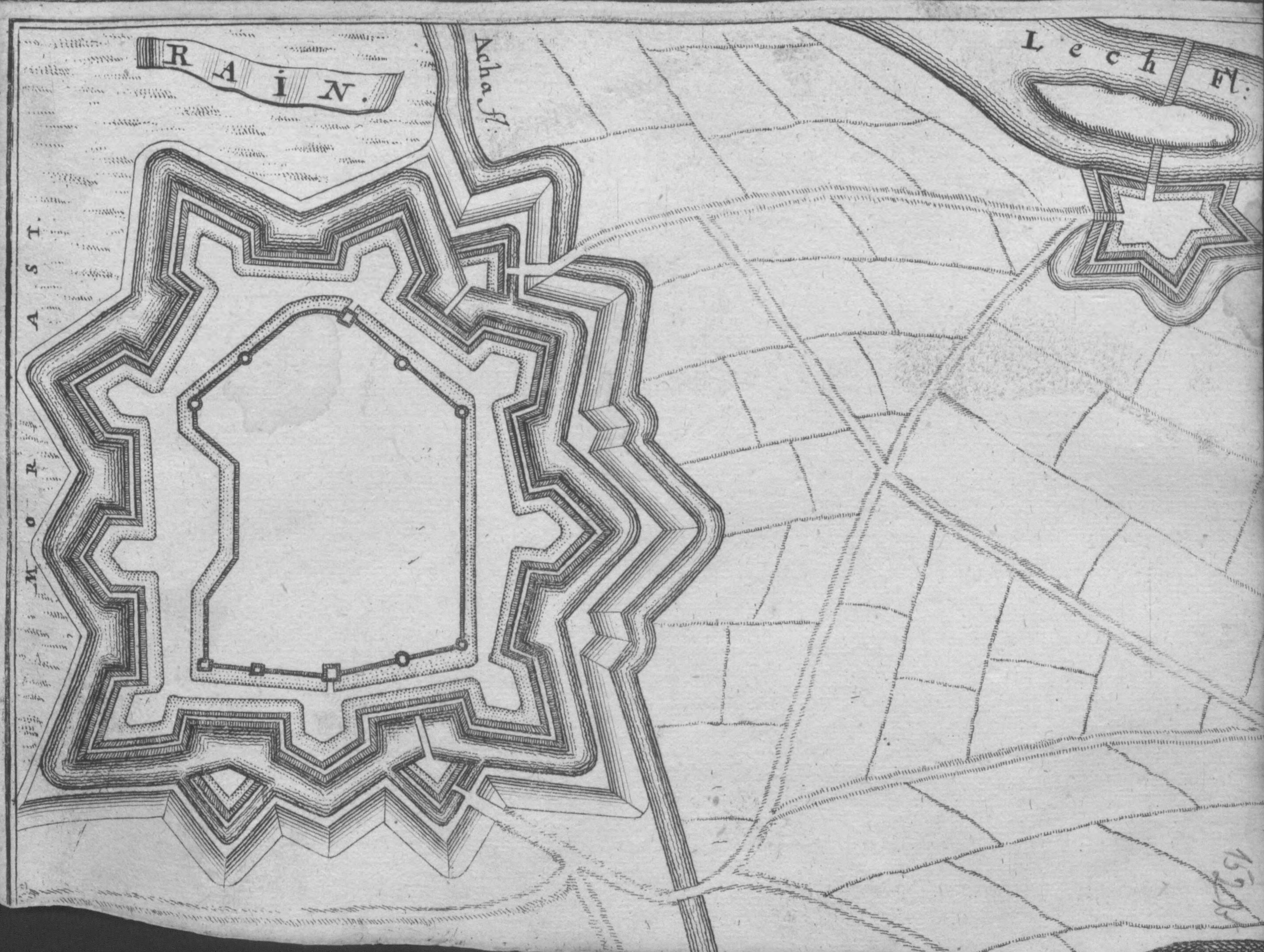
Eine Teutsche Meyle 15 auf einen Grad

G. Bodenehr fec et Excudit.

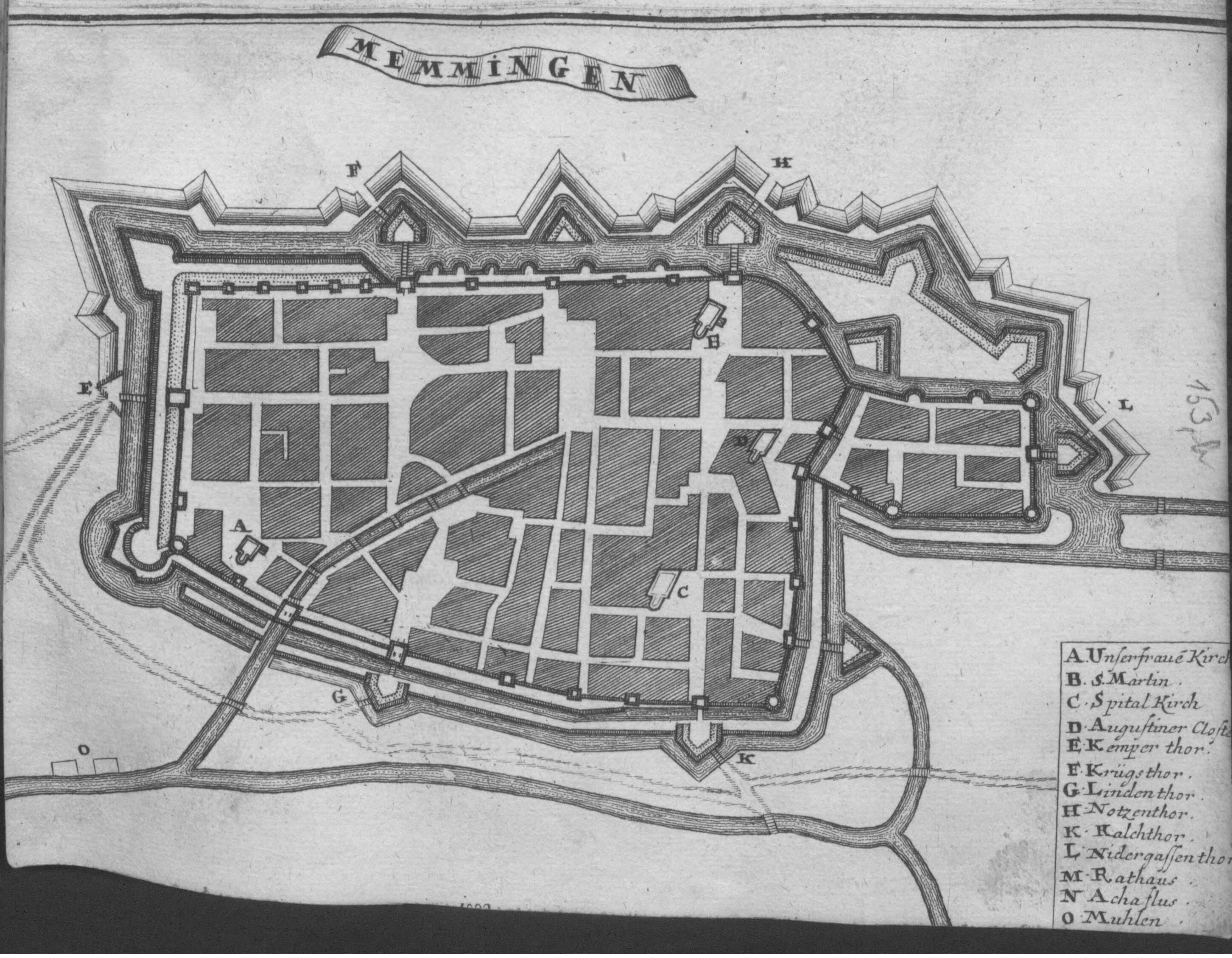
HAMBURG mit dero Gegend Oostwerts bis Lauenburg Sampt denen in Ge„ meinschaft LUBECK besitzenden Vier Lændern.
Eine Stunde Reisens
Eine Teutsche Meÿle 15 auf einen Grad
FURSTL HOLSTEIN
AMPT TRITTOW
AMPT REINBECK
KONIGL DAN GRAFSCHAFT PINNENBERG
AMPT BERGERDORFF
SAXEN LAUENBURG
HERTZOGTHUM LUNENBURG
HAMBURG
Altonah
Wandesbeck
Ratzeburg
Mollen
HARBURG
LAWENBORG
Winsen
Bergerdorff
BILLE WERDER
Suder Elbe
Elb Stroem
Das Newe Land
Buthling
Artlingenburg
Baruner See
Ilmenau Flu
Bille Flu
Alster Flu
Sachsenwaldt
G. Bodenehr fec et Excudit.


A. Das Schloss.
B. Die Haubtkirch.
C. Iesuiter Collegium.
D. Franciscaner.
E. Churfr: Regierung.
F. Zigelthor.
G. Vills thor.
H. Neuthor.
K. Winnischhofrthor.
L. Nabburger thor. M. Galgē Berg.
AMBERG.
50
100.
Einhundert Ruthen


WEIDEN.
A. Die Pfarkirchen.
B. Das Rathaus.
C. Das Ober und
D. Das Unter thor.
E. Die Wald Nab.
F. Ein Arm aus der Nab.
G. Vorstatt.
H. Statt Weiher.
K. Kirchhof.
L. Die Statt Mühl M. Weiherd.


RAIN.
Acha fl.
Lech Fl.
MORAST.

SCHLOSS MÖRING


MEMMINGEN
A. Unserfrauē Kirch
B. S. Martin.
C. Spital Kirch
D. Augustiner Closte
E. Kemper thor.
F. Krügsthor.
G. Lindenthor.
H. Notzenthor.
K. Kalchthor.
L. Nidergassenthor
M. Rathaus.
N. Achaflus.
O. Muhlen.

RAUCH LECHSBERG
Lech Flus

SCHLOSS AURBURG
Flus.

SCHLOSS HALTENBERG
Lech Flus.
Schwab Mühlhausen
Hurlach
Lech Flus.

SCHL: MARQUARTSTAIN

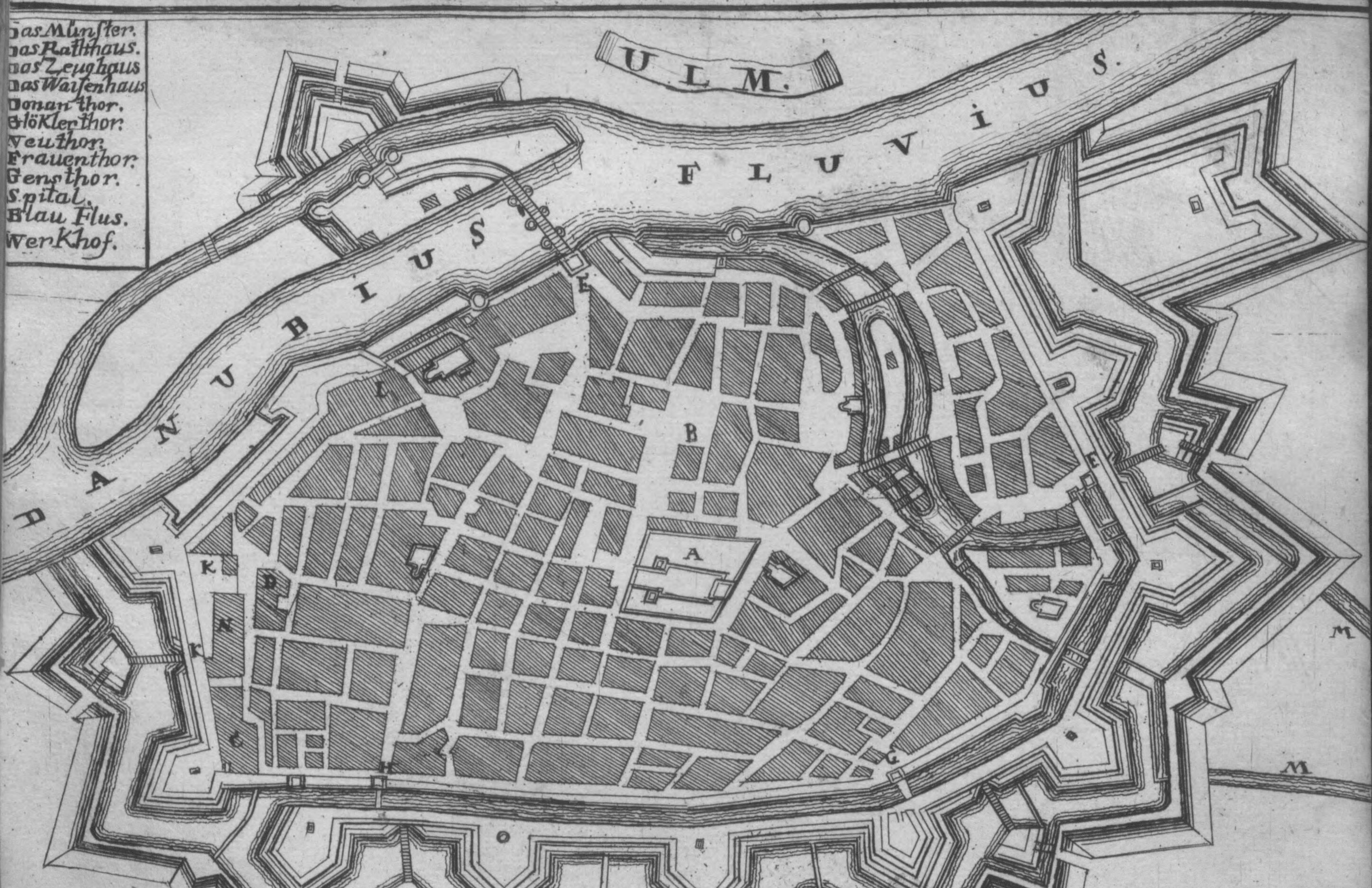
DAS CHURFURSTL SCHLOSS ZU
WOLFERTSHAUSEN.

DIE CHURFÜRSTL. SCHWAIG
U: LUSTHAUS NŸMPHENBURG.

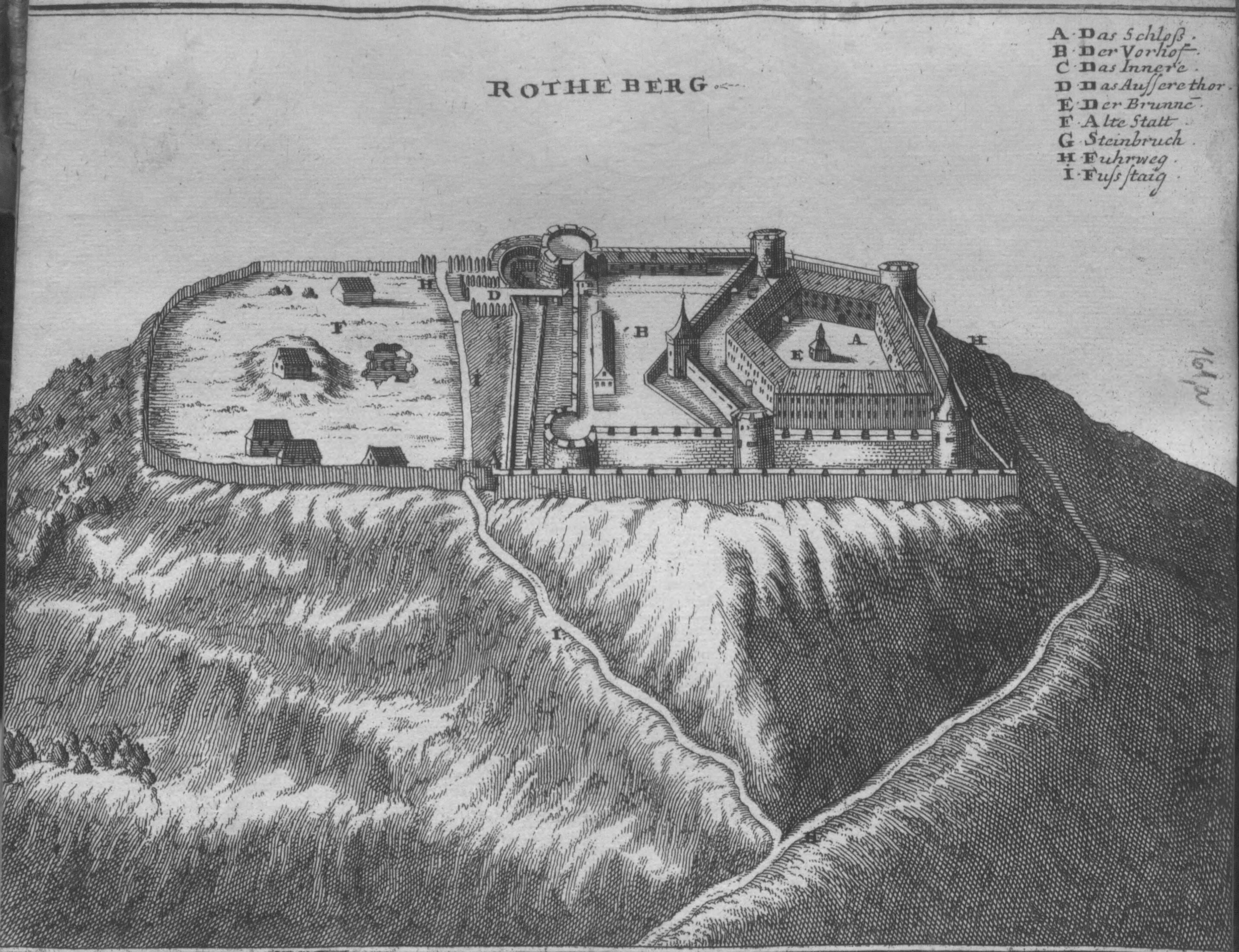
SCHLOSS HOCHENBURG AM IHN.
ihn Flus.

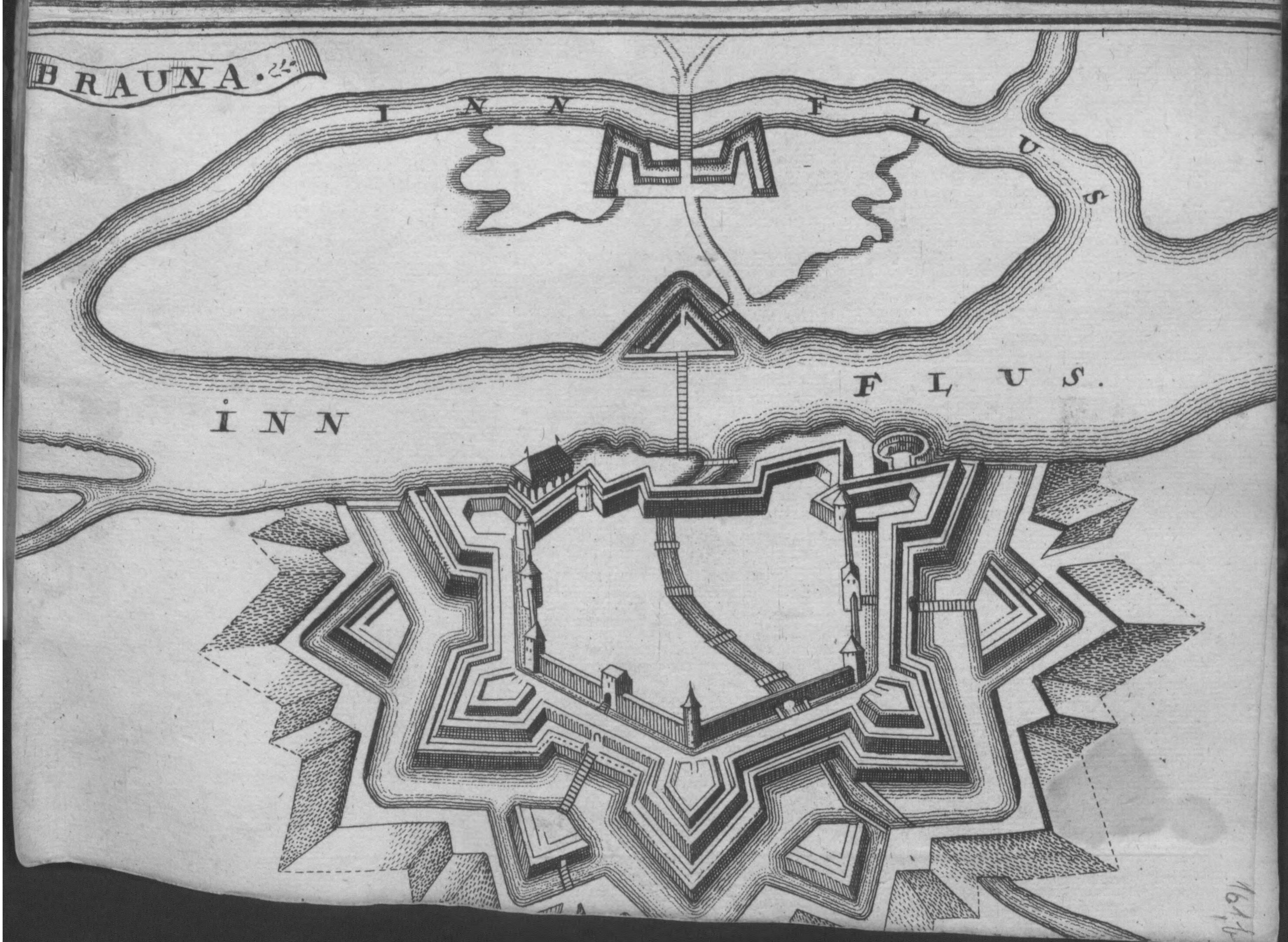
DAS CHURFÜRSTL. SCHLOSS STARENBERG AM WÜRMSEE.

NEVBURG ANDER THONAU
Fürstl: Schloss.
ymnasium.
ter Kirche.
egium.
Rathhaus.
ters Pfarr.
ter Misericordia
corg
er Vorstatt.
r Thor.
Hohe Schanz.
Zoll.
Ken Schanz.
onau Bruken.

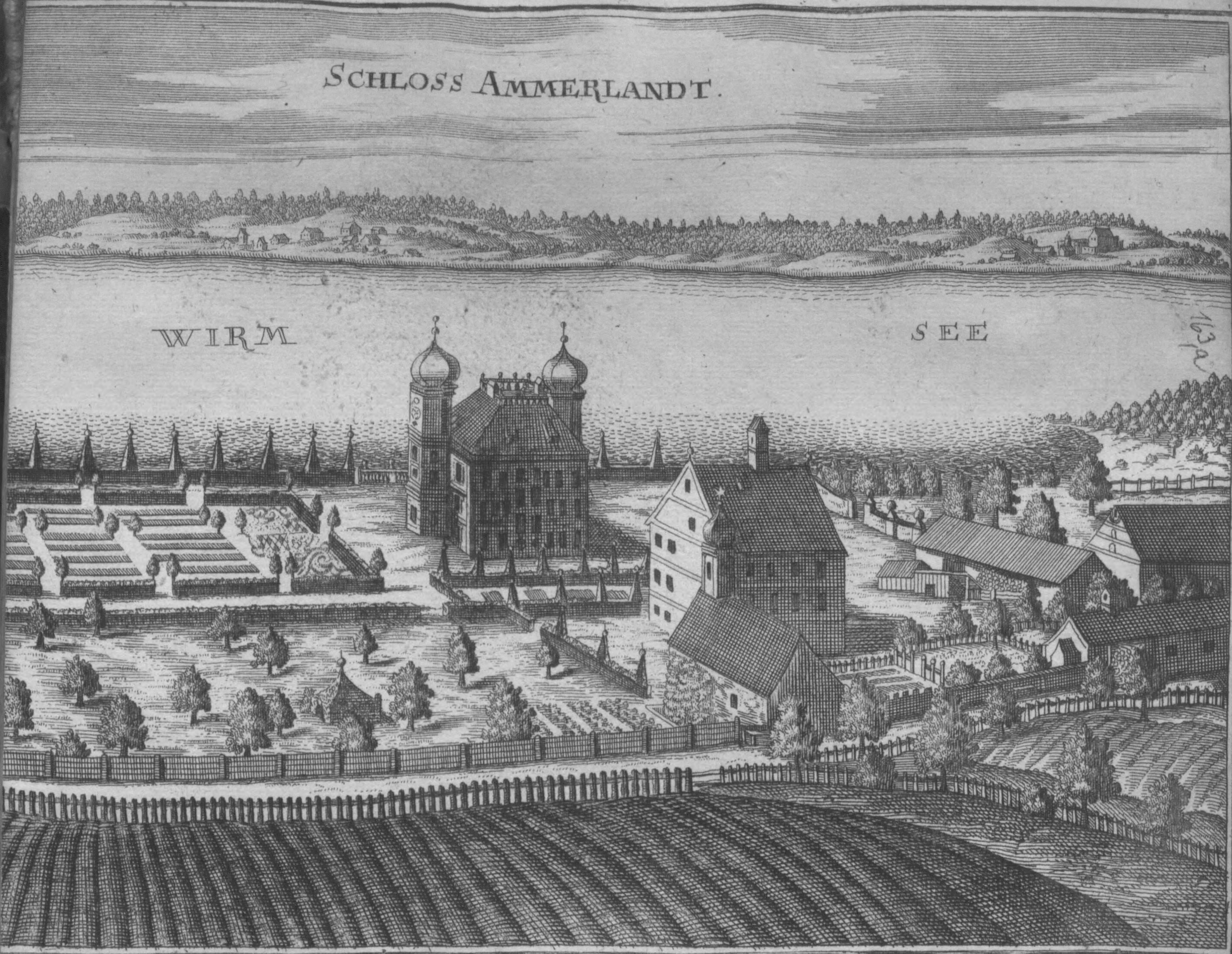

ULM.
DANUBIUS FLUVIUS.
as Münster.
as Rathhaus.
as Zeughaus
as Waisenhaus
Donau thor.
Glökler thor.
Neu thor.
Frauen thor.
Gens thor.
S. pital.
Blau Flus.
Werkhof.

STADT THONAUWERD.
WÖRNITZ FLUS
THONAU FL.


ROTHE BERG
A·Das Schloss.
B·Der Vorhof.
C·Das Innere.
D·Das Aussere thor.
E·Der Brunne.
F·Alte Statt
G·Steinbruch
H·Fuhrweg.
I·Fuss staig.


BRAUNA.
INN FLUS
INN
FLUS.

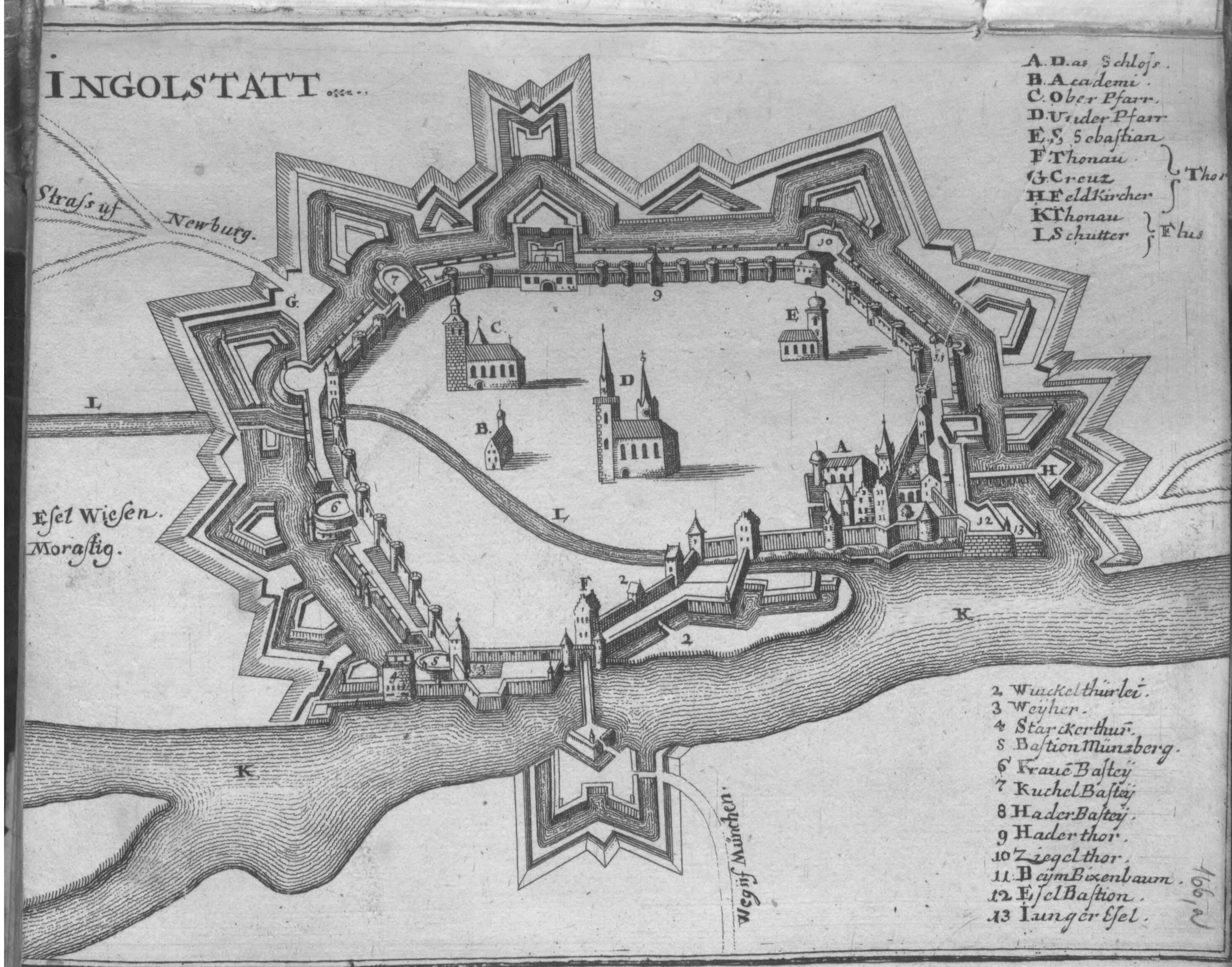
DAS CHURFÜRSTL: SCHLOSS zu DACHAU.
AMBER FLUS.

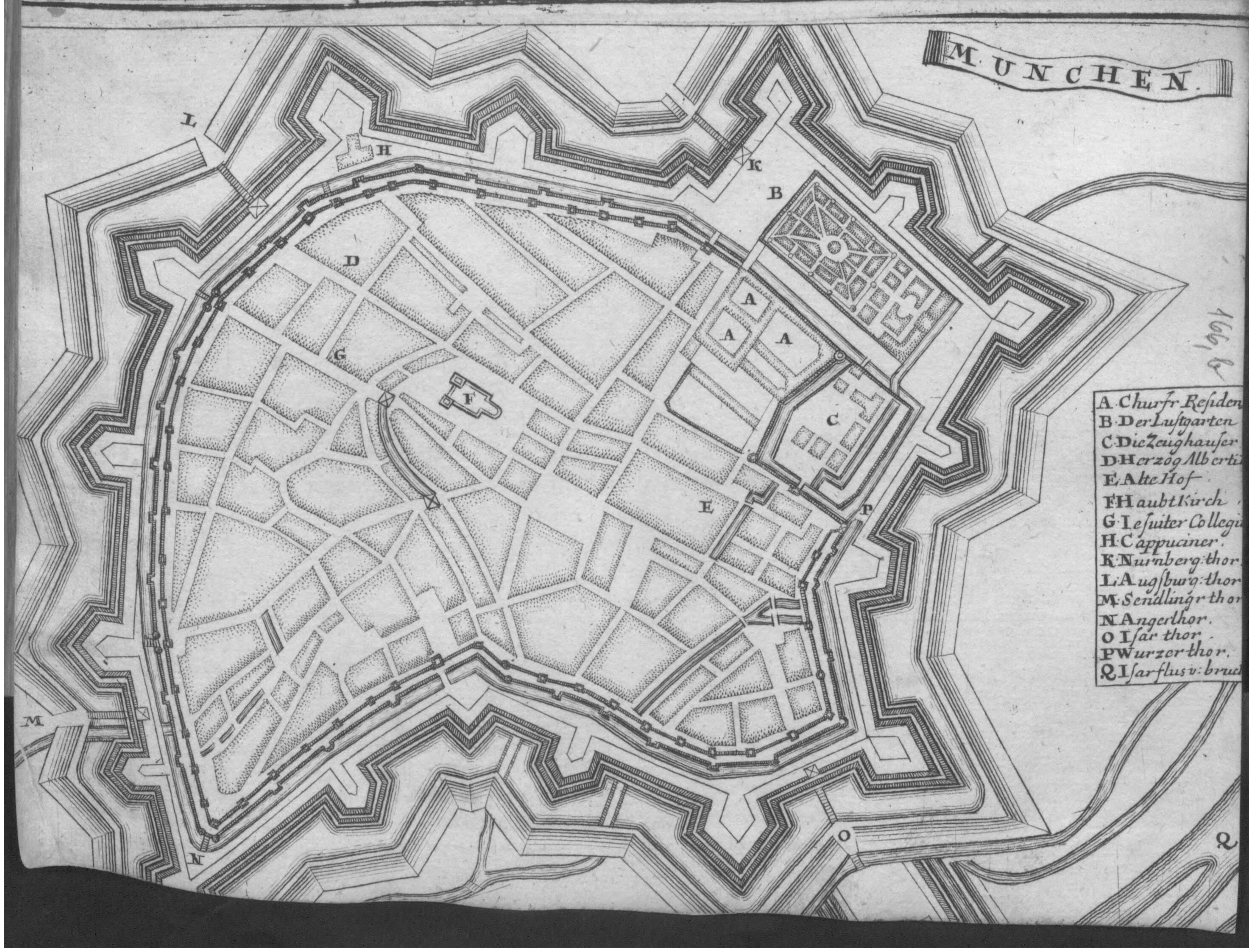

SCHLOSS AMMERLANDT.
WIRM
SEE

SCHLOSS PERGAM LAIMB.
S. Michaelis Kirch

SCHLOSS U MARCKH DER CHUR„
FÜRST: REICHS GRAFFSCHAFFT HAAG.

1. Lech Thor.
2. Schies Thörlein
3. Schieshütten.
4. S. Cath
5. Siechenhaus.


INGOLSTATT
A. D.as Schloss
B. Academi
C. Ober Pfarr
D. Under Pfarr
E. S. Sebastian
F. Thonau
G. Creuz
H. Feld Kircher
Thor
K. Thonau
L. Schutter
Flus
Strass uf Newburg
Esel Wiesen. Morastig.
Weg uf München
2 Winckelthürlei
3 Weyher
4 Starckerthur
5 Bastion Münzberg
6 Fraue Bastey
7 Kuchel Bastey
8 Hader Bastey
9 Hader thor
10 Ziegel thor
11 Beym Bixenbaum
12 Esel Bastion
13 Iunger Esel


MUNCHEN.
A. Churfr Residen
B. Der Lustgarten
C. Die Zeughauser
D. Herzog Albertis
E. Alte Hof
F. Haubt Kirch
G. Iesuiter Collegi
H. Cappuciner
K. Nurnberg thor
L. Augsburg thor
M. Sendlinger thor
N. Angerthor
O. Isar thor
P. Wurzer thor
Q. Isarflus u: bruc

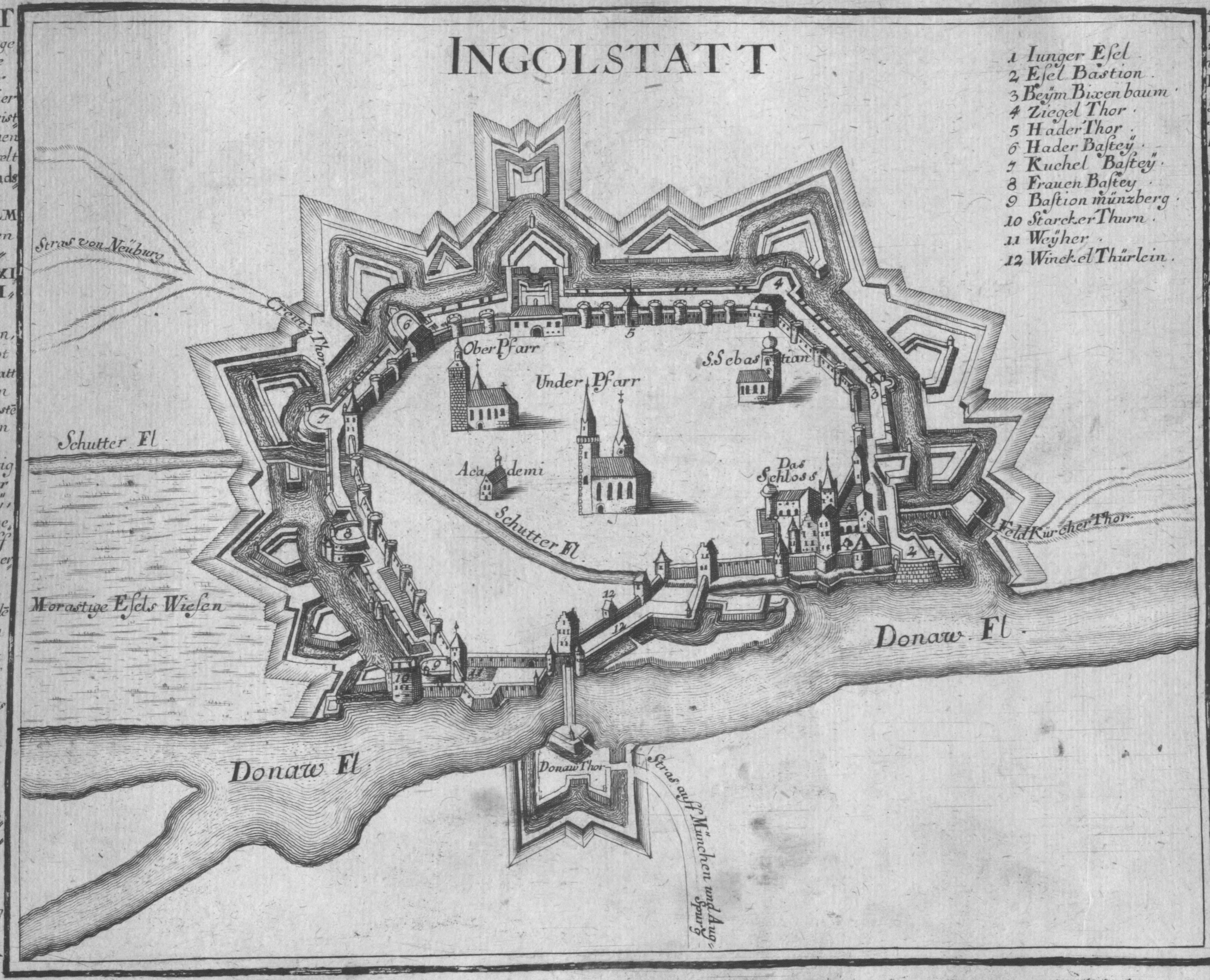
INGOLSTATT so A: 1632 von dem Könige aus Schweden
Vergeblich angegriffen worden
Unser Frawen kirch
Academia
Spital
S Mauriz
Iesuiter Collegium
Donaw Thor
Prediger Closter
Das Schloss
Das Bayerische Lager
Donaw fl.
Donaw fl.
Das Schwedische Lager

INGOLSTATT

soll vormahls **Engelstatt** ge
heissen haben, weilen die
Schwæbische Anglē oder
die **Engellænder** sich alhier
nieder gelassen und die Christ,
liche Religion dieser Orthen
gepflantzet haben, man hælt
sie nach München u: Lands
hut für die beste Statt in
Bayern Herzog **WILHELM**
hat sie A°.1537 zu befestigen
angefangen, so aber her,
nach von Churfürst **MAXI,
MILIAN** und **FERDI,
NAND MARIA** noch
weiter volführet worden,
so das sie ietzo eine Haupt
Vestung ia die festeste Statt
in ganz Bayern ist, zu deren
befestig^ung^ über aus grosse uncostē
auff gewendet worden, dan
auff der einen Seiten der
Boden Sandig oder Morastig
auff der andere Seiten aber
rinnet die Donaw vorbey,
daheer ein tieffer Grund ge,
macht, oder die Arbeit auff
lauter Pfæle gesetzet wer,
den müessen.

Niehmahlen ist diese
Statt eingenommen wordē
und hat nicht nur A°.1546 in
dem **Schmalkaldischen**
kriege Kayser **CARLN** der
V. der von Churfürst **IO,
HANN FRIDRICH** aus
SAXEN in grosse Enge
getrieben wahr, und hier
sein Lager hatte aus der
Noth errettet, Sondern es
hat auch der Grosse und
Siegende König aus Schwe,
den **GUSTAVUS ADOL,
PHUS** dieselbe A°.1632
nichts anhaben können,

So ist auch der ienige
Anschlach welchen Herzog
BERNHARD von
SAXEN WEYMAR
A°.1633 auff diese Statt



durch vorschub des Obristē Fah,
rensbach u: des General Grat,
zens unter Handen gehapt zu
wasser worden. Dahero Peter
Du Vall der französische Geo,
graphus gedencket: Ingol Statt
seye denen Protestierenden
bishero immer zu fatal
gewesen.

Das Zeüg Haus alhier ist
sehens würdig, alwo auch das
ausgestopffte Pferd des ernand
ten Grossen **GUSTAVI
ADOLPHI** Königes in
Schweden, so durch eine Fal,
conett kugel unter Ihme erschos,
sen worden, auffgehaltē und
gewiesen wird.

Es hat eine sehr berühmte
Universitæt oder Hohe Schul
alhier, welche Herzog **LUD,
WIG** der Reiche A°.1472
gestifftet, und nach der
Form der Accademien zu
Bologna und Wien ein,
gerichtet worden, Solche
stehet nu in guten Stande und
zehlet man ins gemein 3 bis 4000
Studenten alhier, ia es sollen
sich einmahl alhier zu einer
zeit 7 Fürsten 36 Graven 45
Frey-Herren und 70 gute vō
Adel in der Matricul gefun,
den haben.

Die Obere Pfarr Kirchē so
LUDOVICUS BARBATUS
gestifftet ist ein herlichs ge,
bäw, warinnen ein sehr kost,
bahres Marien Bild auff
behalten wird

Die Iesuiter habē ein Stad,
lichs Collegium alhier, und
in solchem eine sehens wür,
dige Bibliotech.

Es sein auch 2 feine
Cloester der Franciscaner
und Augustiner Sampt
einer Closter Frauen
Behaltnüs alhier.

NEÜBURG VORM WALDT
in der Oberen Pfaltz.

LANDSHUET
in Nieder Bayern.
1. Fürstl. Cantzelley.
2. Statt Rathhauß.
3. Fürstl. Getraid Kasten.
4 H. Creütz Frauen Closter
5. Haber Thor.
6. Gotts acker.
Das Fürstl. Schloß
Wasser Thurn
Thier Garten
Hüter Thor
S. Martins Stifft
S. Salvator
Abgebrand Schlößl
Juden Thor
Dominicaner Cl.
S. Jobst Kirch
Pfarr
Spital
Yser flus
Neu bruck

AMBERG

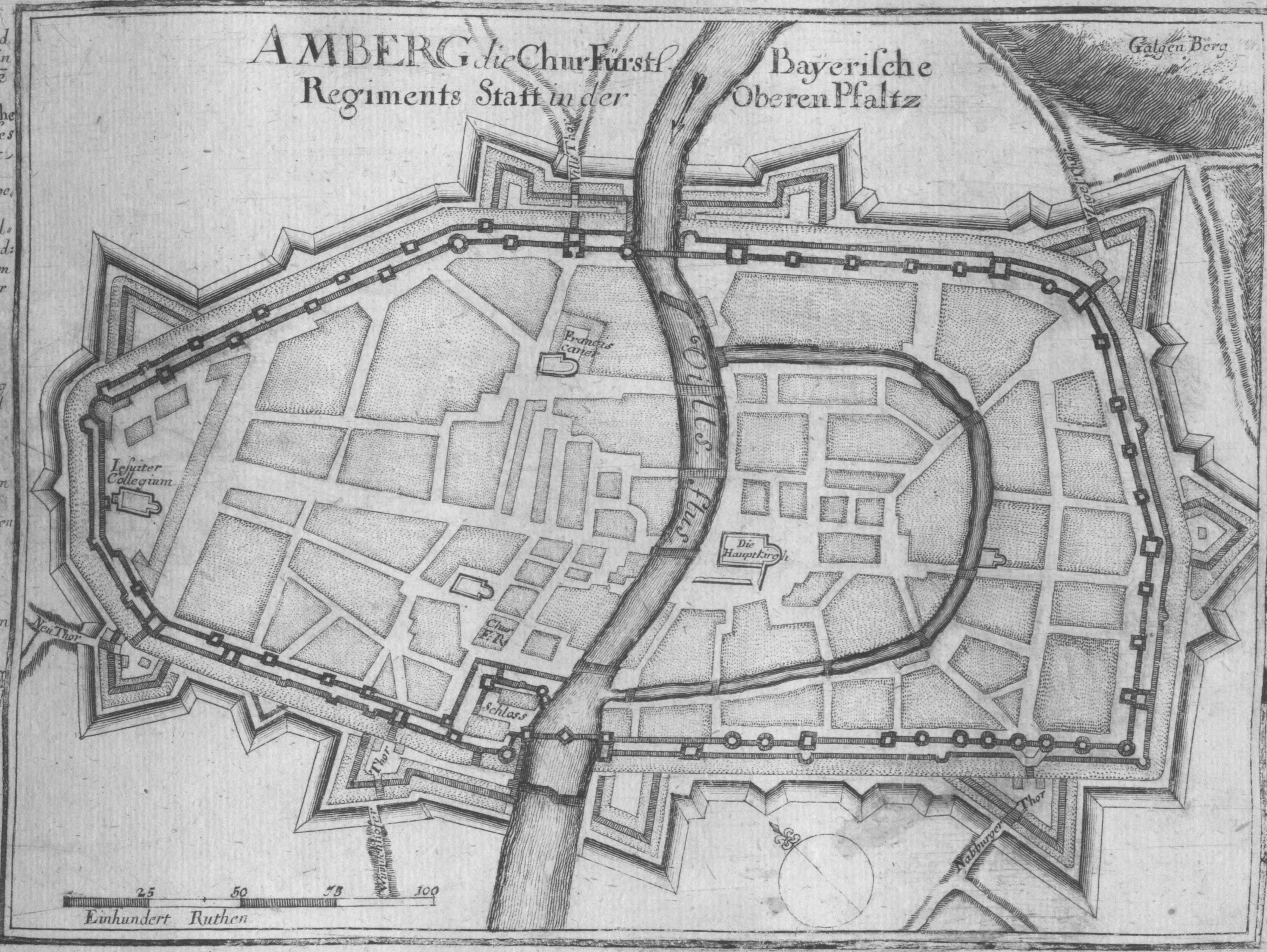
ist die Haupt Statt und der fürnehmbste Orth in der Chur Bäyerische Obern=Pfaltz, alwo sich die Churfürstliche Regierung über dieses Land auff halten thut, lieget beÿ 8 Meÿlen von Regenspurg und gehören (nach Herren Finckens Bericht) folgende Schuldheis: Land: Pfleg: und Richter: item Forst: u. Casten: Ampter

anhero: als:

Amberg Retz
Aurbach Rieden
Bernaw Rotenberg.
Eschenbach Salern
Freüdenberg Tennensperg
Freÿholtz Tirschenreid
Gravenwerd Treswitz
Haimburg Tumbach
Hirschaw Turndorff
Hirschwald Waidhaussen
Hölnberg Waldeck
Hortenstein Waldmünchen
Kemnath Waldsassen
Murach Wetterfeld
Nabburg Wolfstein
Neüburg Zeidlarn
Neumarck Pfaffenhoven
Pruck

Man wil diese Statt seÿe durch einen Bischoff von Aichstett nach und nach übersich kommen und aus einem Dorff Ao. 1297 zur Statt geworden.

Ao. 1452 Seye der Erste Anfang an der Befestigung gemacht und immer zu ver bessert, auch erst in verstrichenen Jahren unter den Obristen Wagenheil daran



mitt Eiffer gebawet worden.

Vor der Religions enderung und ehe die Protestierende aus getrieben und dero Exercitium Religionis abgeschaffet worden ist diese Statt sehr nahrhafft gewesen, so aber hernach sehr geringert, allermassen auch dardurch weilen viele Einwohner sich anderswohin begeben, das Eisen-Bergwerck (so wohl zu beschawen würdig) in grossen Abgang gerahten.

Sonsten sihet man ein sauberes Churfürstliches Schlos und ein schönes erst für wenig Jahren erbautes Iesuiter Collegium alhier, u. findet man im Zeüg Haus an benohtigten Sachen keinen mangel.

Die Kirchen sein feinn ausgezieret, unter solchen sonderlich die auff einen hohen Berg ligende Marien Hülffe genand berühmt und sehenswürdig.

AMBERG
alwo die Chur=Bayrische Regierung,
in der Obern Pfaltz.

NEUMARCK
in der Oberen Pfaltz.

WALDMÜNCHEN
in der Oberen Pfaltz

STRAUBING,
in Nider Bayern.
Donau fl.

Passau

liegetwegen der wal-
digten Bergen ganz
nach der længe vom
Abend bis gegen
Morgen, auff die 1100
Schritt, und kommē
alhier 3 Wasser als
die Donaw der Inn
und die Iltz oder Ils,
nach dehme Sie 3 Un-
terschiedliche Stæd-
te als Passaw, Inn-
statt und Iltzstatt,
fürbeygelauffen zu-
samen. ist ohn mit-
telbahr dero Hrn:
Bischoff, welcher
ein Fürst und Stand
des Heÿl Römischē
Reichs ist, unter-
worffen
Die Haupt Kirch-
en zu S. Stephan oder
der Dom sonderlich
da er iezo ganz new
und zierlich erbauet
ist wohl zusehen und
eine der Schönsten
kirchen in Teutsch-
land, es sein auch
andere kirchen als
S Paul, S. Michael
zum Heÿl: Creütz,
wie auch das Ade-
liche frauen Closter
Niedernburg. &c.
wie auch ein Iesuiter
Collegium alhier &c.
Der Bischoffs
und auch des Capi-
tuls Hoff mitt an-
deren Gebäwen sein
anietzo neben der
Bischöfflichen Resi-

Auff S. Georgen Berg
ist das veste Schloss
das ober Haus ge-
nandt, und unter
solchem lieget die
Iltz Statt, so durch die
Iltz von dem gahr
alten Schloss oder
Unter Haus unter-
schieden wird.
Diese Statt hatt
auch sonderlich
wegen des hier ge-
schlossenen Passawi-
schen Vertrags einē
weit beruffenen Nah-
men, dann in A:1552
ist alhier der Reli-
gion Fried, zwischen
Kayser CARL dem
V. und Churfürst
MORITZEN zu
Saxen durch Unter-
handlung Königes
FERDINANDI Pri-
mi auffgerichtet
und dardurch so
wohl die Evange-
lische als Catholi-
sche Glaubens frey-
heit beyden Theilen
zum besten bekræff-
tiget worden.
Diese Statt hatt
öffters grosse Feurs
schaden erlitten als
A:1517 sein alhier
bey 300 Hæuser und
fast der ganze
Neue Marck abge-
bronnen.

NEUBURG an der DONAW,

alsoo zum Unterschiedt einig anderen Stætte, so auch NEÜBURG heissen genennet, ist eine kleine aber wohl gebauete lustige Statt 3 Meÿl oberhalb Ingolstatt an der Donaw gelegen, ein gesunder Orth etwas in der Höhe erbawet allwo Welserus viel schöne Antiquitæten gefunden hat

Es solle vormahls eine grosse Statt alhier gestanden Altenburg genand worden, dessẽ Rudera auch ein wenig ober halb Neüburg noch zu sehen sein: und sagen etliche das dieser Orth vor Iahren denen Herren von Pappenheim zugehöret habe, von welchen er an Baÿern gelanget, wie dan Herzog Ludwig zu Ingol Statt seinen Vatter Ludwig Barbatum alhier belagert hat: Nach dem Baÿerischen Krieg aber hatt Kaÿser MAXIMILIAN der I in Aº 1505 diese Statt der Pfaltz sampt einig anderen Baÿerischen Orthen zu geeignet, dar aus dan ein newes Fürstenthum, und Neuburg desselben Haupt-Statt geworden.

Pfaltz Graff und Churfürst Otto Heinrich hat hernach, zu den zeiten Kaÿsers CAROLI des V. das Fürstliche Residenz Schloss alhier von neuen wieder erbauet welches annoch wohl zu sehen ist, und

hat dieser Herr das Herzogthum Neüburg seinen Vettern Pfalz Graff WOLFGANG vermacht.

Es wahr vohrmahls diese Statt und Herzogthum der Evangelischen Religion nach der Lehre der Ungeænderten Augspurgischen Confession zugethan und Pfalz Graff Philipp Ludwig zu Neüburg ein Eifriger verfechter und Bekenner derselben, dessen Herr Sohn Wolfgang Wilhelm aber, da er den Jülch, Clev und Bergischen Successions Streit eiffrig fortsezete tratt zur Römischen Kirchen schaffte die Evængelische Lehre in diesen Landen wieder ab, und raumete Aº 1618 das vornehme Adeliche Nonnen Closter alhier denen Iesuitern ein, die nu ihr Collegium alhier haben so nechst am Schloss gelegen -

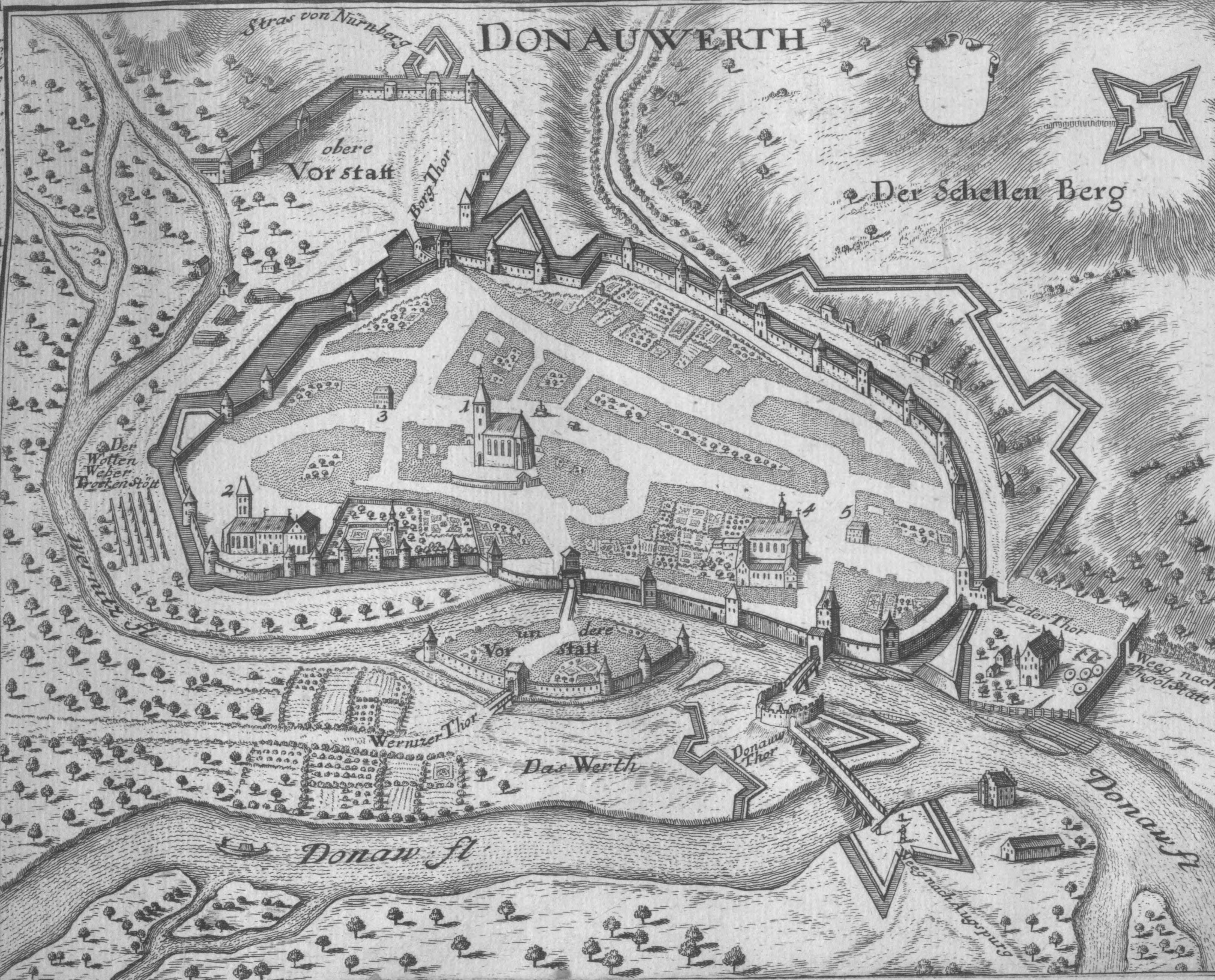
Erklærung der Zieffer

1. Closter F. Misericordiæ
2. die Höll
3. die Patt
4. die Mühl
5. der Zoll

NABBURG
in der Oberen Pfaltz

DONAUWERTH ist eine zwar kleine nicht veste, doch ihrer Situation halber considerable Statt und Pas an der Donaw, so das hier auff ein mahl der Pass in Schwaben und Francken nicht weniger unweit darvon beÿ Rhain am Lech auch in Baÿern gehet.

Sie hat vor diesen zum Schwæbischen Crais als eine Reichs Statt gehöret, und ist Raht und Burger„ schafft, mehreren „theils der ungeæn„ derten Augspurgische Confession zugethan gewesen, bis A:o 1607 da sie von Kaÿser RUDOLPHO dem II in die Acht erklæret worden, weilen als der Abbt beÿ Heÿl Creüz aldaar auff S. Marci Tag eine Neÿerung angefangen, und eine Procession über die Donaw brucken in das nechste Dorff, so seÿ der der Reformation nie geschehen wahr ange„ stellet, der Gemeine Mann, mitt Gewalt in diese Procession ein gefallen so das der Abbt mitt seinen Mönchen kaum so viel zeit gehapt sich wieder in sein Clos„ ter zu reteriren, dar auff die Execution solcher Achts erklæ„ rung dem Herzog MAXIMILIANO aus Baÿern ungeachtet alles Einwen„ dens der Evang ge„ [illegible]



weilen nehmlich diese Execution allenfals dem Schwæbischen Crais competire, auff„ getragen worden, welcher dan solche bald eingenommen und das Evangelische Re„ ligions Exercitium abgeschaffet auch die Statt im Besiz behaltē hat, was auch dargegē opponirt worden, und gab diese Unruhe fast die Erste Gelegenheit zu dem dahmahligen Mistrauen, zwischen den Catholischen und Protestirenden, war aus die Catholische Liga und die Protes„ tirende Union, und daraus weiter die Böhmische Unruh und hernach ferner der Teütsch Schwe„ dische Krieg ent„ sprungen wie dann auch A:o 1632 die Schweden diese Statt eroberten, so aber in A:o 1634 von Chur Baÿern wieder ein„ genommen und be„ hauptet worden.

wie weit nu der Evan gelischen gravamina auch diese Statt ein„ geschlossen und was beÿ dem Münster und Osnabrüggischen Frie„ den, des wegen belie„ bet worden, ist an seinen gehörigen Orth mitt mehreren zulesen.

Erklærung der Zieffer

1. Pfarr kirch unser Frauē
2. H Creütz Kirch und Closter.
3. Fuggerisch Pfleg Haus
4. Teutsch Haus
5. [illegible]

SALTZBURG

ist eine Ertzbischöffliche Residenz an der Saltza gelegen vormahls Hadriana Iuvania und Iuvavia zu Teütsch Helffenburg oder Helffenberg geheissē wird vor des Kaysers Hadriani von anderen aber vor des Kaÿsers M: Aurelÿ Antonini Colonia, ū das auff den Berg gelegene fast unüberwindliche Schloss alhier für das alte Castrum Iuvaviense gehalten.

Man meint das zu den zeitē Hertzog Diethens des III zu Bayern ū des Heÿl Ruperti, als die Salzbrunnē wieder gefunden worden der flus den alten Nahmen Iuvavia verlohren, und Saltza, wie auch hernach die Statt selbst Saltzburg genand worden seye, dann A.o 476 seye sie von denen Alten Heÿdnischē Teutschen zerstöhret, zu Grund [gericht]et, der Erste Christliche Pfarrer alhie S. Maximus gehencket, andere 55 [Ge]istliche aber, so in S. Amandi kirchen die iezo zu S. Margarethen genand wird, begraben liegen sollen, erwürget worden, so das sie wüeste gelegen, bis solche auff antrieb S. Ruprechts von den Bayerischen Fürsten wider erbawet worden ist.

Ob sie nu schon her nach unterschiedliche zufælle gehapt, ist ihr doch iederzeit wieder auff geholffen wordē, also das sie dieser zeit unter die schönest: ū vesteste Stætte in ganz Teütschland gezehlet wird, wie sie dan in vorigen Teütschē Krieg sehr bevestiget worden.

Der Thomb oder die Ertz[bi]schöffliche S. Ruprechts

Kirche ist ein fürtrefflichs Gebæw und kürtze halber hier nicht zu beschreiben.

Das Benedictener Closter zu S. Peter im gleichen. S. Sebastians Kirchen hat einen ansehnlichē mitt allerhand Gemæhltē und Grabschrifftē gezierte Creütz gang, wie auch einen Gotts acker, ū auff solchen in der Mitten eine herliche Capellē zu S. Gabriel alwar innen des eine zeitlang im oberen Schlos alhier gefangenen und A.o 1617 den 16 Ienner verstorbenē Ertz Bischofs Wolff Dietrichs Begræbnisse mitt einem ansehnlichē Epitaphio; auff besagten Gotts-Acker ruhet auch Theophrastus Paracelsus von Einsidlen aus dem Schweitzerland ein fürtreff licher Medicus von dehme die Lateinische Grabschriff mitt mehrerem.

Das Adeliche Frauen Closter, am næchstē Hügel bey der Statt der Nunnberg genand und am allerbesten Orth gelegen, ist auch wohl zu sehen.

Die Vestung, die Ertz Bischöffliche Residenz, die Universitæt sein alle sonders sehnswürdig so sein auch alhier sonstē viel schöne Gebæw und Hæusser dar von hier der længe nach nichts gemeldet werden kann.

Erklærung der Zieffer

1. Kirchwiser Fra: vō altē Öting
2. Fra: Closter S. Franc: Ord:
3. S. Sebastians Kirch freidhoff ū Brüderhaus.
4. S. Andræ Kirch.
5. S. Augustini Portt.
6. Augustiner Clo: zu Mühlem
7. Unser Frauen Pfort.
8. Ertzbischöfflicher Palast und Residens.
9. Der Bischöffen zu Cheimsee Residens.

MAPPA TRIANGULARIS zur ANZAIG der DISTANTIEN zwischen denen CHUR BAYRISCHĒ STÆDTEN.

Abensperg. 14. b
Aicha. 17. b	10
BURKHAUSĒ. 23. b	14	18
Braunau. 19. 20. b. a.	16	20	3
Dekhendorf. 15. b	11	21	11	9
Dinglfing. 15. a	7	15	8	8	6
Dietfurt. 10. a	5	11	19	20	15	12
Erding. 18. b	9	9	10	12	14	8	13
Filshoven. 16. a	14	22	8	6	4	7	18	14
Fridberg. 17. a	12	2	19	22	22	16	13	10	23
Furth. 11. b	12	22	18	17	8	12	14	18	11	24
Gravenau. 16. a	16	24	13	11	5	11	19	18	5	26	9
Ingolstatt. 13. b	5	6	18	19	16	11	5	9	19	8	17	21
Kelhaim. 14. b	1	11	15	16	11	8	4	10	14	13	12	16	6
Landtsperg. 21. a	17	8	20	22	25	19	18	12	25	6	28	29	13	17
LANTSHUET. 18. b	6	11	9	10	10	4	10	4	11	12	15	14	9	7	15
Landau. 15. b	9	16	8	8	4	2	13	10	5	18	10	9	13	9	21	6
MÜNCHEN. 22. a	12	8	13	15	19	12	15	5	19	8	23	22	11	13	7	9	16
Mospurg. 18. b	6	9	10	12	12	6	10	3	13	10	16	17	8	7	13	2	8	7
Neüstatt. 14. a	1	9	15	16	12	8	4	9	15	11	13	17	4	2	16	6	10	12	6
Oettingen. 19. b	12	16	2	4	10	7	17	8	8	17	17	13	15	13	18	7	7	11	8	13
Osterhoven. 15. b	12	20	8	7	2	6	16	13	2	21	10	5	17	12	24	10	4	17	12	13	8
Pfaffēhoven. 18. a	7	4	15	17	16	10	9	6	17	6	18	20	4	7	10	7	12	7	5	6	13	16
Rain. 13. a	10	4	22	24	22	16	9	12	23	6	22	26	6	11	11	13	18	12	12	9	19	22	7
Reichenhall. 27. b	21	22	7	9	18	12	25	14	15	22	25	19	23	22	21	15	15	15	15	21	9	15	19	26
Scherding. 20. a	18	24	8	5	8	10	22	16	4	25	15	7	21	17	26	13	8	19	15	18	9	6	20	26	13
STRAUBING. 15. a	7	17	12	11	4	4	11	11	8	18	8	9	12	7	22	8	4	17	10	8	11	6	12	17	19	11
Schongau. 25. a	21	11	29	23	27	20	22	13	26	9	31	30	17	20	3	17	22	9	15	19	19	25	13	15	20	27	24
Statt am Hof. 10.	5	14	16	16	10	8	5	12	14	15	9	15	8	3	20	9	10	18	11	5	14	12	10	13	22	17	6	23
Schrobēhausē. 17. b	8	2	18	19	18	13	9	8	20	5	20	22	4	9	10	9	15	8	7	7	15	18	3	4	22	22	14	13	11
Thonawerth. 13. a	11	5	23	24	22	18	10	13	25	7	23	27	7	12	11	14	19	13	13	11	21	23	8	1	27	27	18	18	14	6
Traunstain. 23.	17	18	5	7	15	12	22	10	13	19	22	17	19	18	18	11	12	12	12	18	6	13	16	22	4	12	16	18	19	18	23
Weilhaimb. 25. b	19	11	18	21	24	19	20	11	24	9	29	28	16	19	4	15	20	7	13	18	17	24	12	15	25	25	22	2	22	13	15	16
Wasserburg. 22. b	12	13	6	9	14	9	17	5	13	14	20	18	14	14	14	7	10	7	7	13	5	13	11	17	13	13	15	14	15	13	18	6	12
Wembding. 13. a	12	8	24	26	23	18	9	15	25	9	23	27	7	12	14	15	20	15	14	11	22	23	10	3	28	28	18	18	13	7	3	25	18	20

Diser STÆDT DISTANZ oder ENTLEGENHEIT zuerkundigen, nehme man einen finger aus der Lincken Handt und suche zum Exempel BRAUNAU, hernach einen andern aus d' Rechten und suche STRAUBING, Dañ rucke man mit beeden Fingeren zusamen, so findet sich die züffer 11. und solche zeigt an, dass BRAUNAU von STRAUBING 11. Meil entlegen sey, und so ferner.

Die zahlen bei den STÆDTEN, weiset das Blatt in der Charten.

182

Sive LACUS VEREES.

MÜNCHEN

ist die Chur Fürstliche Haupt und Residenz Statt in Bayern sie ist negst an dem Iser Stroom gelegen, in einer grossen Eb, ene, an einem sehr gesunden Orth, ihre iñere weite solle sich auff 4000 Schritt be, lauffen, ihr erster Erbauer ist in A.o 1177. Heinrich der Lowe Herzog zu Saxen Braunschweig Luneburg ū. Bayern gewesen, welcher auch den Einträglichen Salz Zoll so dem Biscoff zu Frey, singen bey der Brucken zu Vöring bezahlt worden, nach langem Streit ū. Ge, fecht hieher gebracht.

Chur Fürst MAXIMILIAN der I. hat sie mitt stättlichen Bolwercken, tieffen Wasser Græben ū. andern Mauren be, vestiget. Mitten durch die Statt lauffet ein kleiner Arm vō der Iser. Vormahls war ihr Umkreis allein, bis zu dē schönen Thurn Rath Thurn, Blau Enten Thurn ū. Muck, enthaler Thurn, alwo das her, um lauffende Wasser der Alte Statt Graben gewesen.

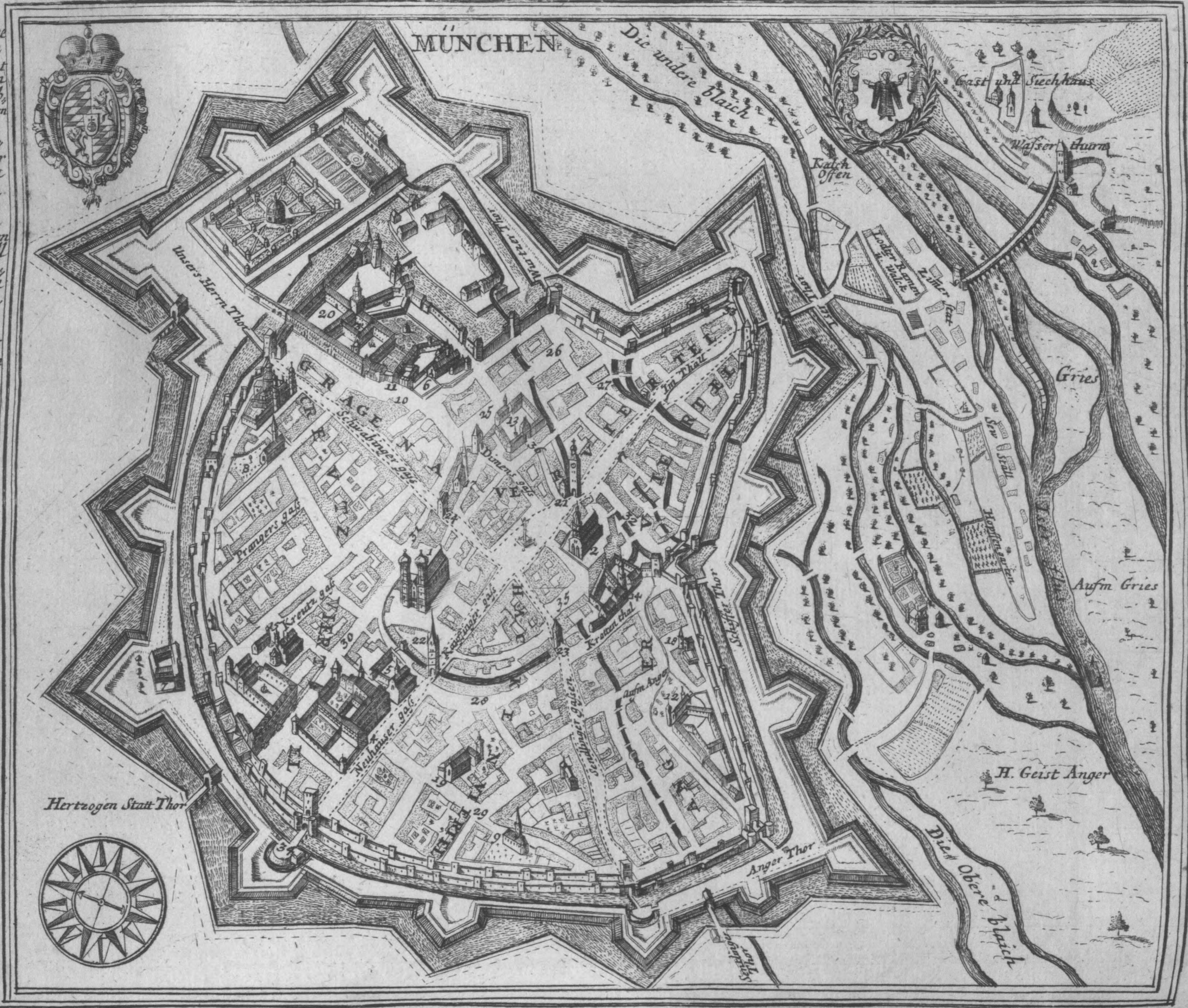
Kayser LUDWIG der IV. aber, hat sie mitt allen denē gassen so ausserhalb erzæhl, ten 4 Thürnen liegen, ū. also mehr dañ um den halbē Theil erweitert, den grossen Marck hat Er auszeichnen lassen, so das niemand dahin einig ge, bæu auffuhren dorffte.

Man kan Sie heunt zu tag für eine der Schönsten in Teutschland halten, ū. sein vō einigen Iahren hero viel herrliche Gebäu ū. Pallatia hin ū. wider auffgeführet wordē. Die Churfürstliche Resi, denz ist gewis ein recht Kö, niglicher Pallast, die Kirchē sein gewis vō den Schönesten in Teutschland, darvon die absonderlich ausführliche Beschreibungen zu lesen.

Sie wird eingetheilet in 4. Vierthel, als in das

Creutz Viertel
Gragenaw Viertel
Anger Viertel und
Hacken Viertel.

Wie mitt mehrerem im Ab, riss zu sehen.



Erklærung der Zieffer.

1. U.L. Frauen S. Mariæ Pfarr Kirchen.
2. S. Peters Pfarr Kirchen.
3. Churfürstl: Durchl: Max: Hoff Capell:
4. Iesuiter Collegium ū. Kirchē S. Michael.
5. S. Augustini Closter.
6. Franciscaner Closter.
7. Capuciner Closter.
8. U.L. Frauen Gottsacker.
9. S. Peters Gottsacker.
10. ū. 11. Regell hæuser oder Frauen Clöster.
12. S. Iacobs Closter und Frauen Closter darvon Iæhrlich die Dult.
13. Alten hoff Capell.
14. S. Sebastian Capell Fr: Dr: Hertzog Ferdinandi Seeli, ger Kirchen.
15. S. Nicolaus Kirchen.
16. S. Rochus Capell für die Pilgram.
17. Neu Stifft Kirch.
18. S. Sebastian.
19. S. Anna Kirchen.
20. Churfürstliche Residenz.
21. Statt Raht hauss und Raht Thurn.
22. Schöne Thurn.
23. Blau Andt Thurn.
24. Nudl Thurn.
25. Hoff graben.
26. Gracken Anw.
27. Leder gassen.
28. Ferber graben.
29. Auffn Kreitz.
30. Enge gassen.
31. Schæffler gassn.
32. Bey der Ross schwem.
33. Lueg ins Landt.
34. Neu hausser Thor.
35. Rinder marckt
36. Burck gass.

G. Bodenehr fec. et exc. a. V.

G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

MÜNCHEN

ist eine der Schönesten Stætte in ganz Teütschland, Die Kirchen in dieser Statt sein gewis von den herlichsten so da können gesehen werdē Sonderlich Unser Frawen Die Iesuiter und andere

Die Chur Fürstliche Residenz ist ein recht Königliches Pallatium so unter die prœchtigste von gantz Europa kann, und zwar weit vornean gerechnet werden.

Als A: 1632 den 17 May der Siegende König GUSTAVUS ADOLPHUS aus Schweden diese Statt einbekommen haben Ihro May: in gedachter Residenz Dero Losament gehapt, und als Pfalz Graff FRIDRICH der vertriebne König in Böhmē ihro May: zu persuadieren gesucht, solche zu ruinieren, und also Rache zu üben, weilen die Catholishe Liga mitten in denen Protestirendē Lænden zu Magdeburg zu Heydelberg und an mehr Evangelischē orthen der gleichen gethan, habē ihro May: Grosmühtig geantwortet: Sie führten mitt lebendigen Feinden nicht aber mitt Stein und Mauren Krieg den Ruhm Stætte mitt Feür und Schwerd, oder mitt niederreissen &c. zu Wüsteneyen zu machen oder zu verderben liessen ihre May: den Alten Heydnischen Gothen, und Hunnen, den Attila, und ihres gleichen, wes wegen der König von mænniglich hoch gepriesen worden, und meldet der Bayrische Attlas pag: 134 ihro May: hätten am H. Auffarths Tag in Unser L. Frauen Stiffts-Kirchen denē gewöhnlichen kirchen Ceremonien mitt Königlicher Andacht und Sittsamkeit bey gewohnet hernach Geld unter das Volck geworffen und auch den kleinen Kindern die Hand gebothen.

SCHONGAW am Lech,
3. Meyl oberhalb Landsperg gelegen.
1. Churf: Schloss.
2. Heiligen Geist.
3. S. Michel.
4. S. Anna.
5. S. Sebastian Gotts Acker.
6. S. Maria Magdal:
7. Rath Haus.
8. Das Lech Thor.
9. Das Hoff Thor.
10. Der Einlas.
Unser Frau en Kirch.
Auff der Burg
Zimer Stadel.
Lech Bruck
Lech flus

G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

G. Bodenehr fec. et exc. A.V.

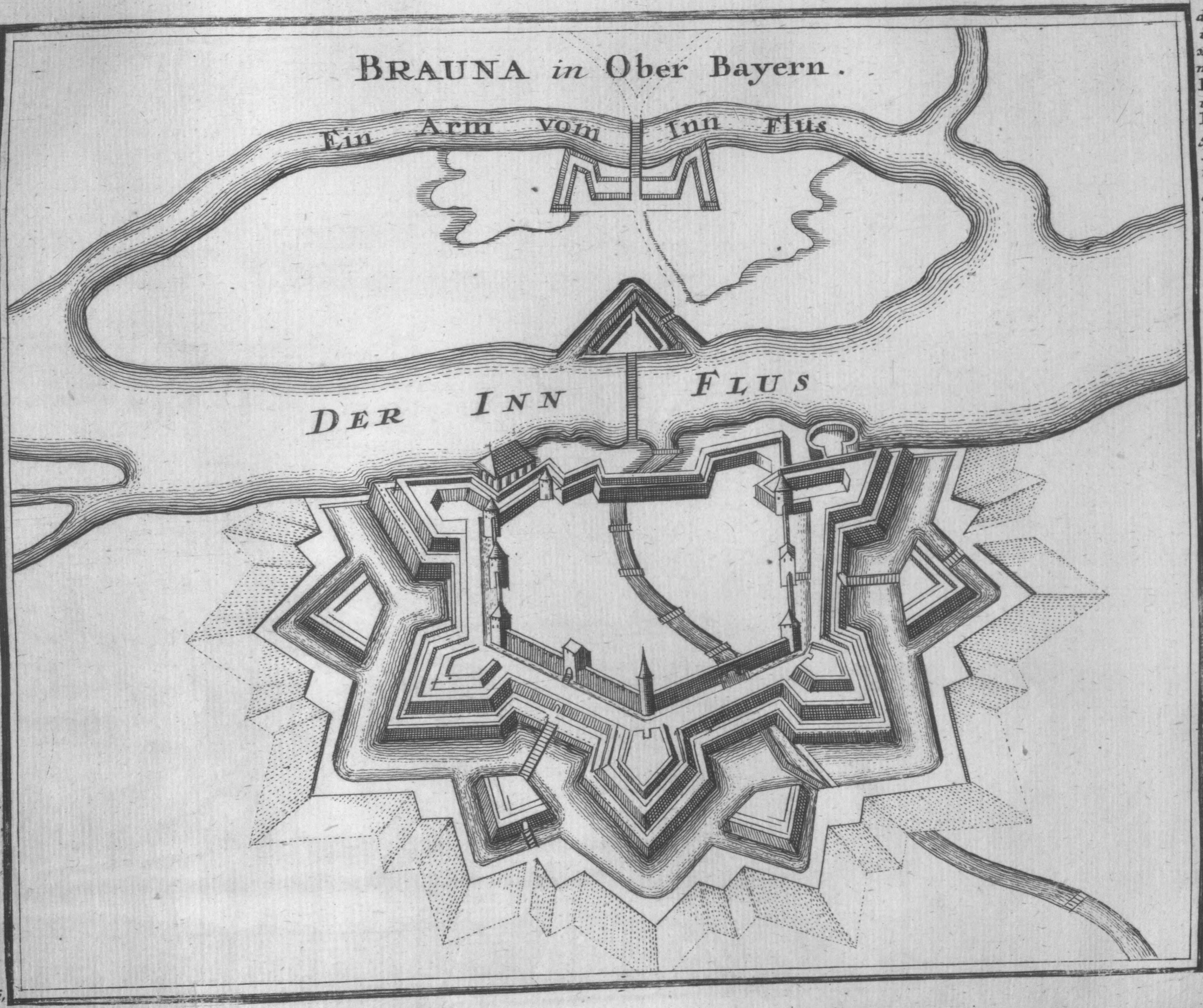
BRAUNAU ist eine zwar kleine doch hüpsche Statt in Ober Bayern am Inn gelegen, welche zu einer Haupt-Vestung, von Chur Fürsten **FERDINANDO MARIA** mit überaus grossen Unkosten zu bauen angefangen, auch folglich darinnen continuirt worden.

Vor Jahren hat allhier ein Pfaltz-Graff in Bayern gewohnt und seye alda der Königliche Schatz gewesen.

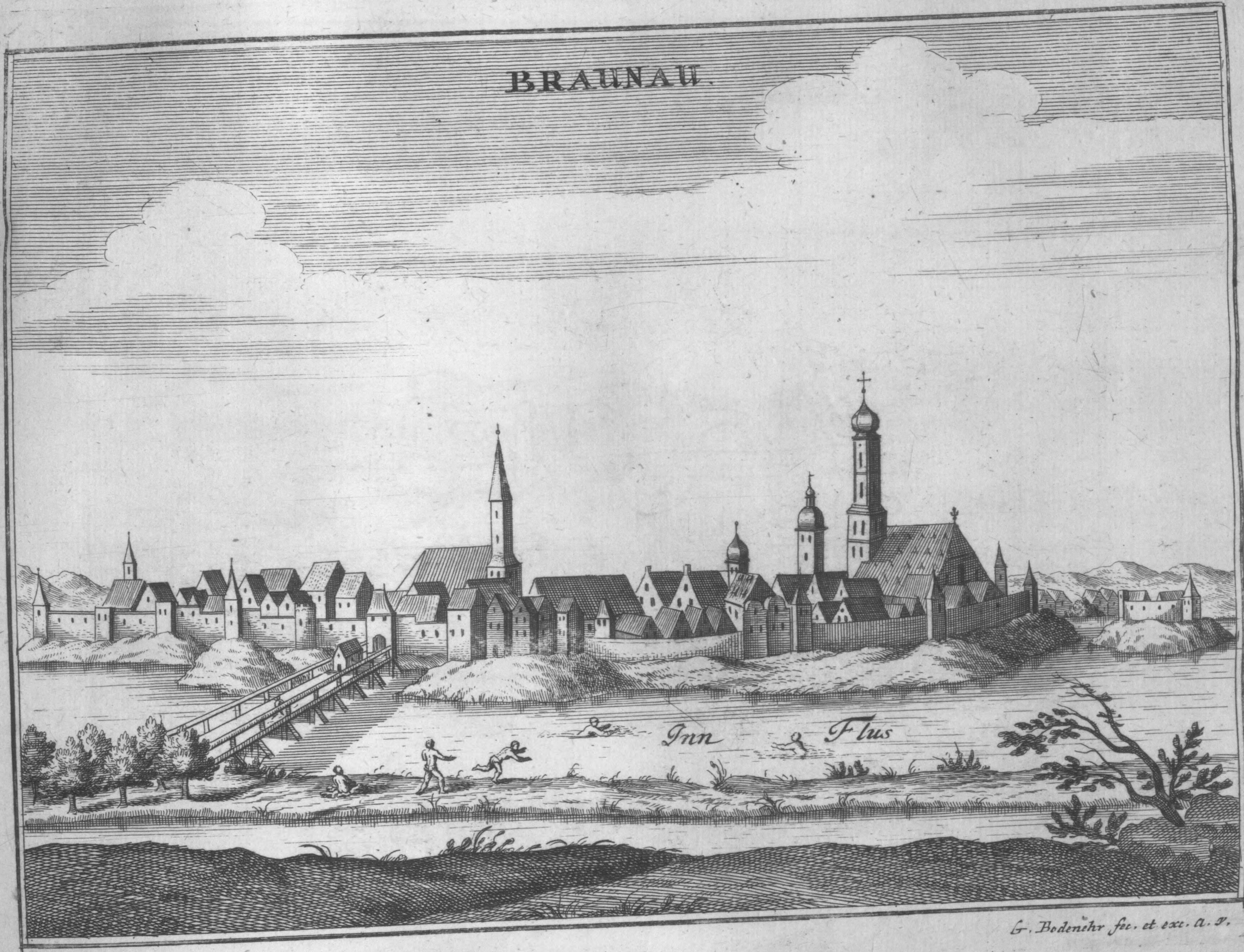
Im Jahr 1441. habe der Probst zu Rantzhofen zu der von Kayser HEINRICH dem III. gestiffteten Pfarrkirchen den ersten Stein geleget.

Vor Alters haben eigene Ritter alhier gewohnet, welchen die Statt unterworffen war, wie dann annoch im Jahr 1138. in dem Thal und an dem Inn-Strom ein Adelicher Sitz gewesen, warinnen diese Herren gewohnet, ihr Stifft und Begræbnüsse ist in dem herrlichen Closter Rantzhofen.

Sie ist in dem in vorigen Seculo gewehrten Dreysig Jæhrigen Teütschen Krieg nicht eingenommen worden; Gantz andere Fata aber hat Sie schon zum Anfang dieses Achtzehenden Seculi erfahren müssen; dann nachdeme der Cron Franckreich gelungē,



den ChurFürsten in Bayern in einen weitaussehenden Krieg mit dem Kayser und Reich zuverwicklen, und hernach nach der Höchstætter Schlacht gantz Bayern sich Kayserlicher Clementz unterwerffen und ergeben müssen, ist diese Statt und Vestung auch von denen Kayserlichen besetzet worden, da sich aber darauff gegen dem Ende des 1705.ten Jahrs eine Bauren Empörung ereügnet, ist diese Vestung auch von den Bauern, einige meinen mit Verstændnus, andere dass es mit Gewalt geschehen, occupirt worden; da aber in der Christ-Nacht die auffrührische Bauern unfern München hauptsæchlich geschlagen und zerstreüet worden, hat sich diese Statt und Vestung so fort der Kayserlichen Gnade auch wieder ergeben.



m.

BURCKHAUSEN
Salza Flus

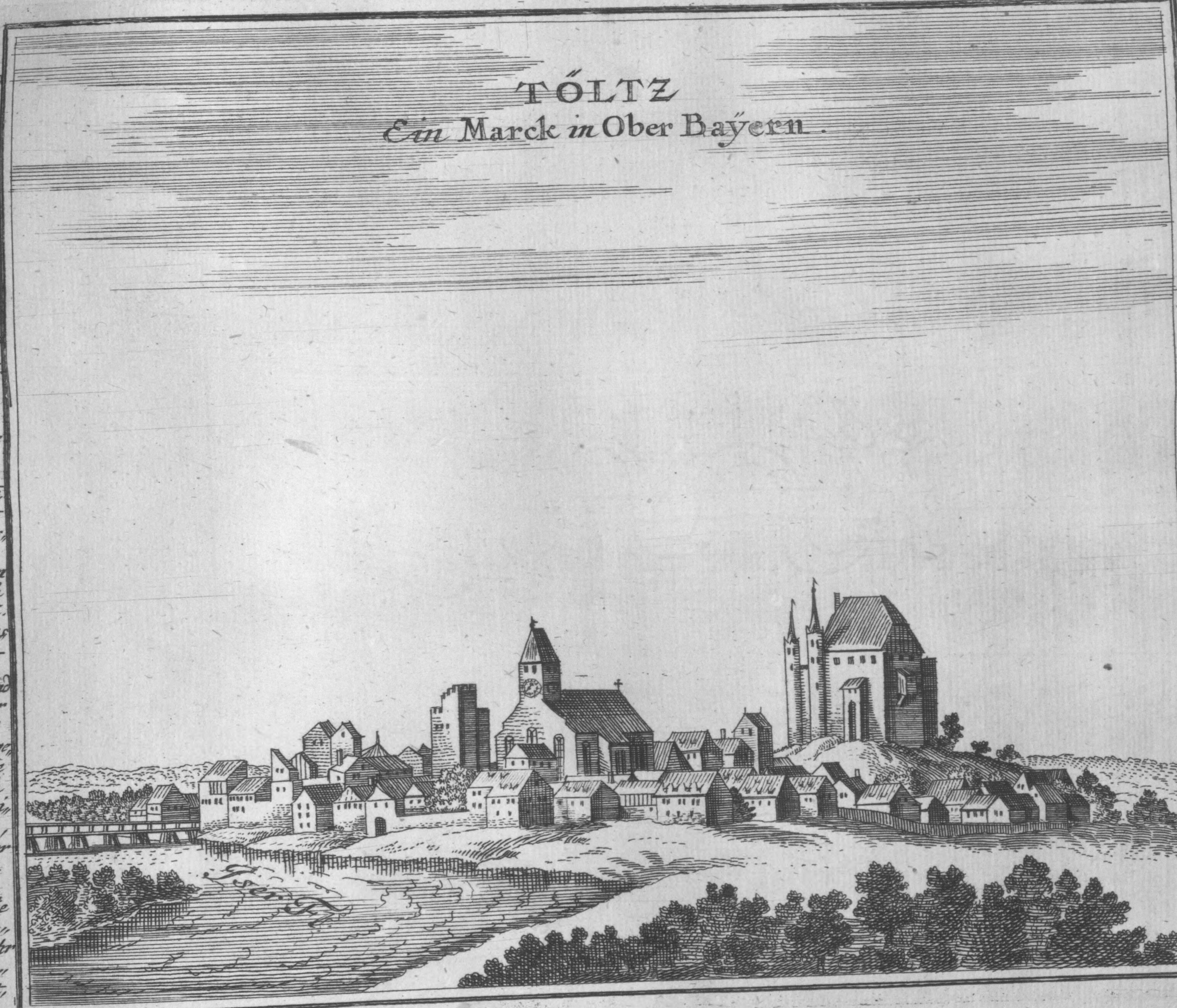
TÖLTZ

ist ein Marck oder Flecken in Ober Bayern an der Iser zwischen Tegernsee und Benedict-Bayrn an das Tyrolische Gebürg und an die Fürstlich Freysingische Graffschafft Werdenfels gelegen, zum Rent-Ampt München gehörig. Wer von Inspruck nach München will kan zu gewissen Zeiten wan das wasser darnach beschaffen auff einen Flos von Mittenwalt in einem Tag auff München fahren und so kommet er hier vorbey.

Es wohnen daurhaffte Leuthe hier und dieser gegend herum, welche mitt sauren schweis u. schwärer Holz-Arbeit ihr Brod suchen müessen.

Im Schwedischen Krieg haben sie sich tapffer gewehret, u. unter Anführung des damahligen Haupt-Pflegers, Herrn von Crivelli den Feind abgetrieben, als aber hernach dannoch der Marck erobert und geplündert worden die Schweden aber sich bezecht, seyn die meiste todt geschlagen, und durch die fenster hinauss geworffen worden.

Was gestalten sie auch in dem abgewichenen 1705ten Jahr sich gegen die Kayserliche empört,



G. Bodenehr fec. et excudit

und München überrumplen wollen darüber aber in der Christnacht eine hefftige Niderlag erlitten, ist noch im frischen Andencken, und also unnoth dis orths weiter darvon was zusagen.

G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

WASSERBURG ist eine wolerbaute Statt in **Ober-Bayern**, lustig und nahrhafft, wie dann ein starcker **Saltz-Handel** alhier geführet wird.

Der **Ihn** oder **Inn** Strom umgiebet die gantze Statt, bis an einen engen Hals, und rings herum wird Sie von hohen Bergen beschattet.

Es gibt allhier schöne **Kirchen**, auch ein feines **Capuciner Closter** über die **Brucken**.

Zum Ende der Statt hat es ein altes Fürstliches **Schloß** samt einen **Garten**, wie es dann vorzeiten seine eigene **Grafen** alhier gehabt, welche sich **Grafen** von **Wasserburg** und **Klingenberg** geschrieben.

Nach dem **Concilio** zu **Costnitz** überzog **Herzog Heinrich von Landshut** diese Statt, welche dazumahl seinem Vetter **Herzog Ludwig** zu **Ingolstatt** zugehörte, lag einen gantzen Monat darvor und schos 1366. grosse steinerne Kugeln in die Statt, die Burgerschafft aber hielte sich ritterlich.

G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

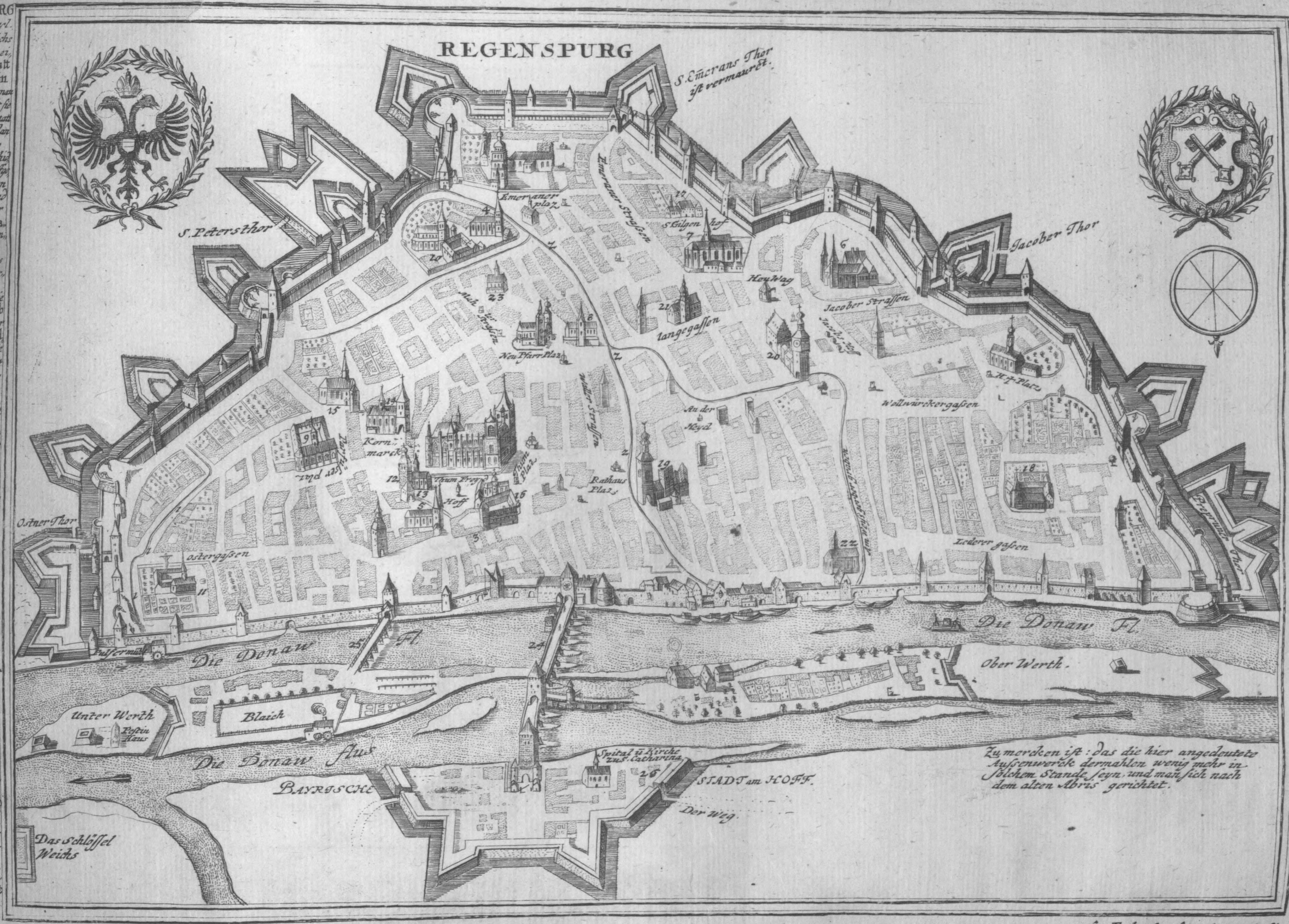
A°. 1631. ist hier eine **Bauern-Rebellion** mit Verlust vil Tausend Köpfen gedæmpfet worden.

Dass die in dem 1705.ten und folgendem Jahr auch gegen die **Kayserliche Auffrührisch** gewordene **Bauern**, auch diese Statt, gerne, wie ihnen mit einig anderen gelungen war, in Besitz nehmen wollen, aber abgewiesen worden, ist annoch in so frischen Angedencken, dass darvon einige Anregung dieses Orts weiter zuthun unnöthig.

Erklærung der Ziffer.

A. S. Iacobs Pfarrkirch.
B. Das Fürstl: Schloss.
C. Schloss Garten.
D. Fürstl. Traitkasten.
E. S. Egidij Schloss-Kirch.
F. Unser Frauen Kirch.
G. Blasthurn.
H. Rahthauss.
I. H. Geist Spital.
K. Aller Seelen Kirch.
L. Gotts Acker.
M. Fürstl. Saltz-Stadel.
N. Am Græss genandt.
O. Trenck Thörlein.
P. Brucken thor.
Q. Burg und Statt Thor.
R. Ratzen thor.
S. Schmidt thor.
T. Capuciner Closter.
V. Der Hals u: enge Pass in die Statt.

REGENSPVRG
[i]st eine des Heyl.
Römischen Reichs
[f]reye, und die ei,,
[n]ige Reichs-Statt
[i]m Bayerischen
[C]rais an der Donau
[g]elegen, man hælt sie
für die ælteste Statt
in Bayeren und an
der Donaw, alwo
sich etwa unterschid
liche Völcker auffge
halten, von denen
theils Gassen und
Strassen, als der
Engellænder Ita,,
lianer und viel an,,
dere mehr ihre
Namen haben. Es
fallen hier unter,,
schiedliche Flüsse
in die Donaw als die
[A]lber und die Nab
gegen westen, der
Regen aber Nord,
[w]ärts, und schaffet die
Donaw dieser Statt
sowohl von oben als
[u]nten sehr grossen
[N]utzen. Über den Re
gen Fluss ist vor Zeitē
eine steinerne Bru,,
cke gewesen die aber
[a]nno 1573 durch ein
grosses Gewässer
ruinirt worden, u.
[j]etzo mit Holz über
legt ist ob schon ei,,
nige steinerne Joch
[g]esehen werden.
Es hat umb die
Statt einen gahr
fruchtbaren Bodē,
Weinwachs, gute
Viehweyde und ei,,
nen gewaltigen
[S]andboden. Die
schöne Gærten a,,
[b]er so es vorhinn
[u]m die Statt gehapt
sein neben den Bäu
[m]en und darunter
den 2. grossen Lin,,
den vor S. Jacobs
Thor (alwo auch
der Schies Platz
gestanden) sampt
dem Gotts-Acker
S. Lazarus alles
darauff gangen und
abgebrand wordē,
Wegen der Reyhs
[ta]ge ist diese Statt
[so]nderbahr be,,
[rü]hmt, und lei,,
[de]r der enge Platz
[ni]cht mehrers von
[hie]r nach würden



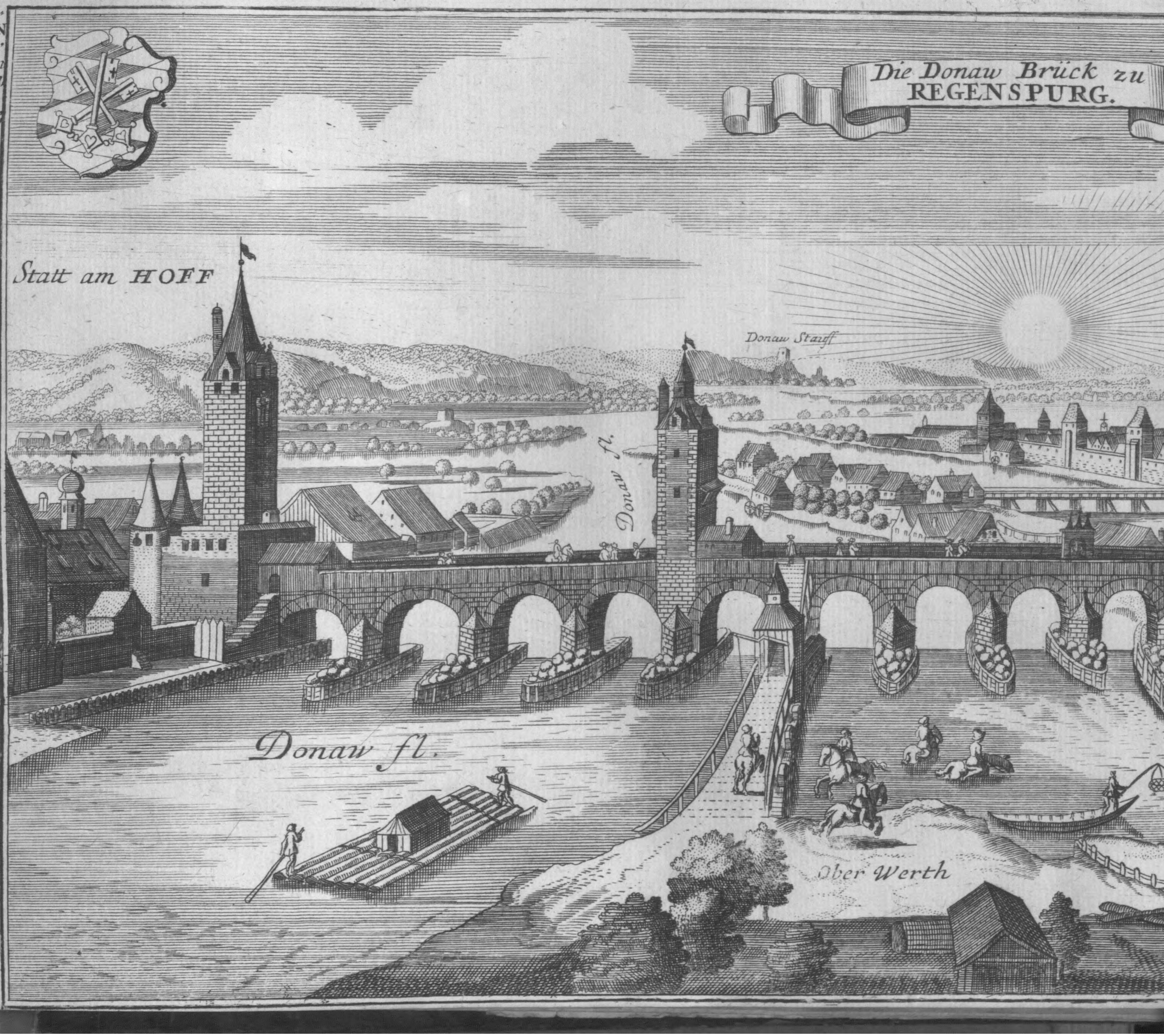
G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

hier anzubrin,,
gen; Sondern ver,
weisen den Leser
an gehörigen
Orth allwo die
ausführliche
Beschreibung
Zu ersehen.

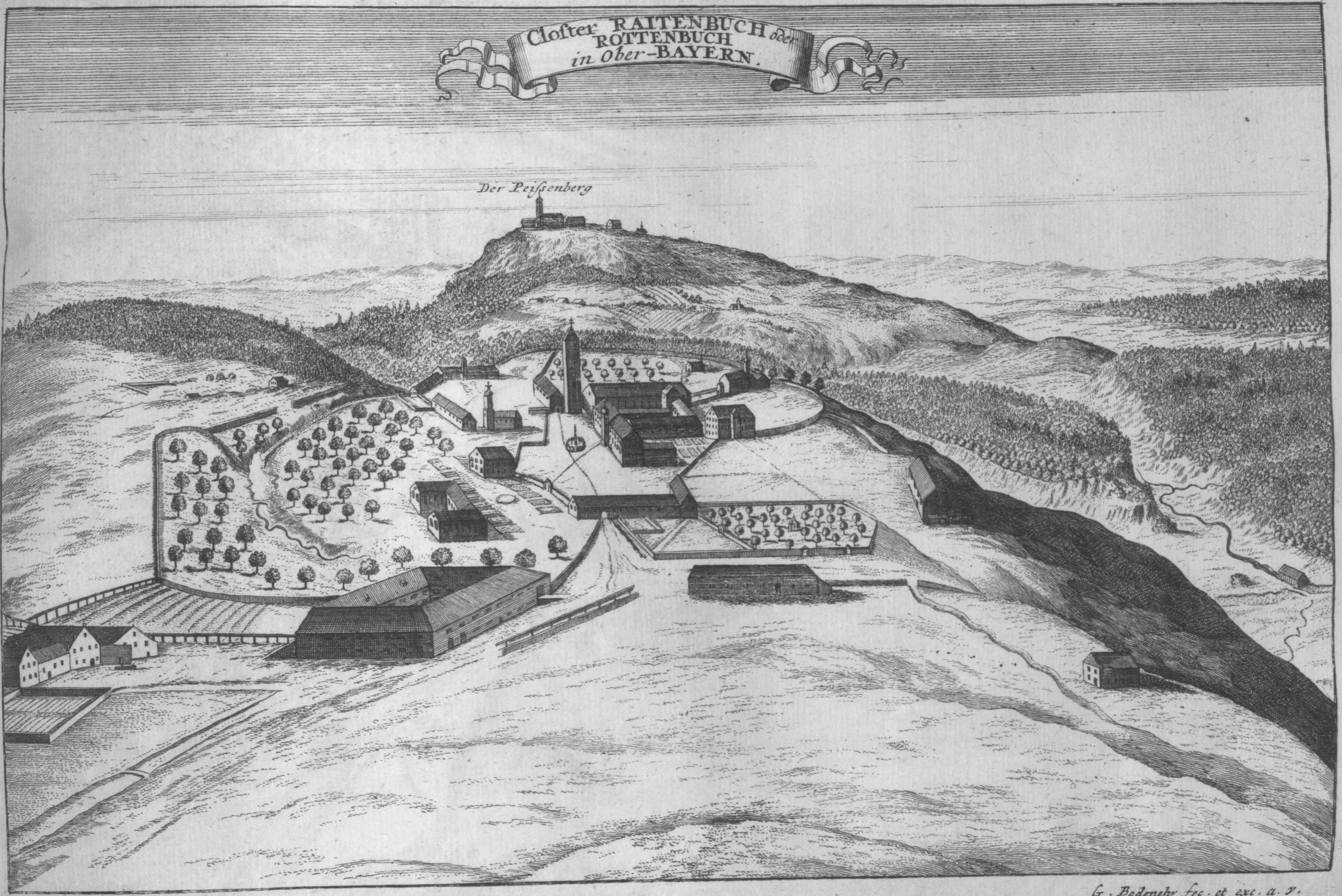
Erklærung
der Zieffer.

1. Stärzenbach.
2. Im Bach.
3. Unter denen
Schwibbögen
4. Ober Münster
5. Nider Münster
6. Schotten oder
S. Iacob Closter
7. Dominicaner
8. Augustiner.
9. Minoriten.
10. Collegium
S. Iesu.
11. Capuciner.
12. Carmeliten.
13. die alte Pfar
14. Alte Capellen
15. S. Clara.
16. Bischofs hoff
17. Teutsches
Haus.
18. S. Leonhard
19. Das Rath,,
haus und
Marckthurn
20. Zeughaus
21. Zur Heyl.
Dreyfaltig,,
keit.
22. S. Oswaldt
23. Bruderhaus
u. Kirch.
24. Steinerne
Bruck
25. Hölzerne
Bruck
26. Reformati
Kloster.

Es ist diese Steiner-
ne Brück zu REGEN
SPURG eine unter
den 3 fürnehmsten
in Teütschland; dan
gleich wie die zu
Dresden die schönests,
und die zu Praag
die længste geheis
sen wird, so heisset
man diese die Stærc
keste dergleichen
weder über die Do-
naw noch über den
Rhein keine zu fin
den. Sie ist durch
Hertzog Heinrich
den X. in Bayren
und die Bürger zu
Regenspurg Aº. 1135
zu bauen angefangn
und Aº. 1146 vollen-
det worden, hat 15
weite und hohe
Schwibbögen, von
lauter grossen Qua-
derstücken gegen
der Donaw, mit Dreÿ
eckigten auch mitt
dergleichen Steiner-
nen aufgeführten
Pfeilern wol ver
wahret, daran Sich
das Wasser und im
winter das Eÿszer
stöset und mit schnel
lem Lauff und gros
sen Geræüsch hin
durch fællet, Iedes
Loch ist 30 Werck
Schue weit, hat 3
hüpsche Thürne, ist
23 Werk Schuh breit,
1091 Werck Schuh
oder 470 Schrit lang,
Die Wahr Zeichen
Sein das kleine
blosse Steinerne
Mænlein das auff
einer Schleiff Mühl
Thür Sitzet, ein
Anders ist der gros



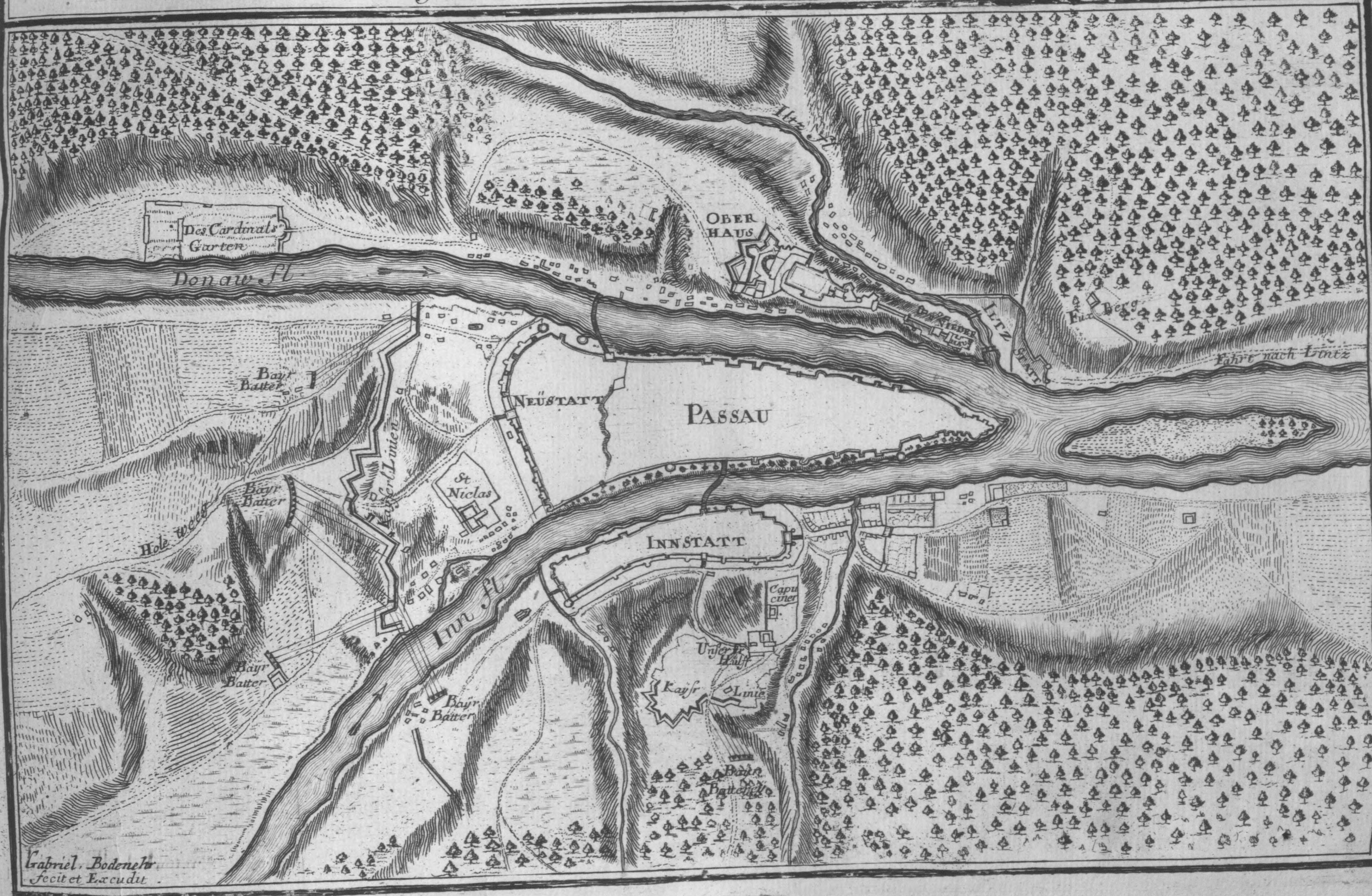
und kleineste Stein,
in ein ander dar
mitt der Bruck
Meister anzeigen
wollen, der gröste
und kleineste aus
gehauene Stein an
dieser Brucken habe
einer ein Form wie
der ander, So ist
auch ein wahrzeich
en. da die Eidex
aus der Donaw Her-
auff Kreücht und
die ganze Bruck
auff einen Stein
Stehet: item woman
vorzeiten die Ubel-
thæter ertrencket
hat: &c.
Es sein auch etliche
Anti quitæten auff
der Brucken als am
æussersten und
Mittlern Thurn, beÿ
dem Mittler Thurn
gegen Niedergang
oder Westen gehet
man von der Stei-
nernen auff eine
Hültzerne Brücken
in den Obern Werth
da selbst allerleÿ
Mühl werck als
Papÿr. Gewirtz
walck Seegmühl,
und an der andern
Seiten der Bruck
gegen Auffgang
oder Oosten Sch-
leiff und Polir item
Getreÿd Mühlen &
Im Untern Werth
hat es einen lusti-
gen Spazzier gang,
da selbst man den
Regenstroom in
die Donaw Sich er-
giesend Sihet.

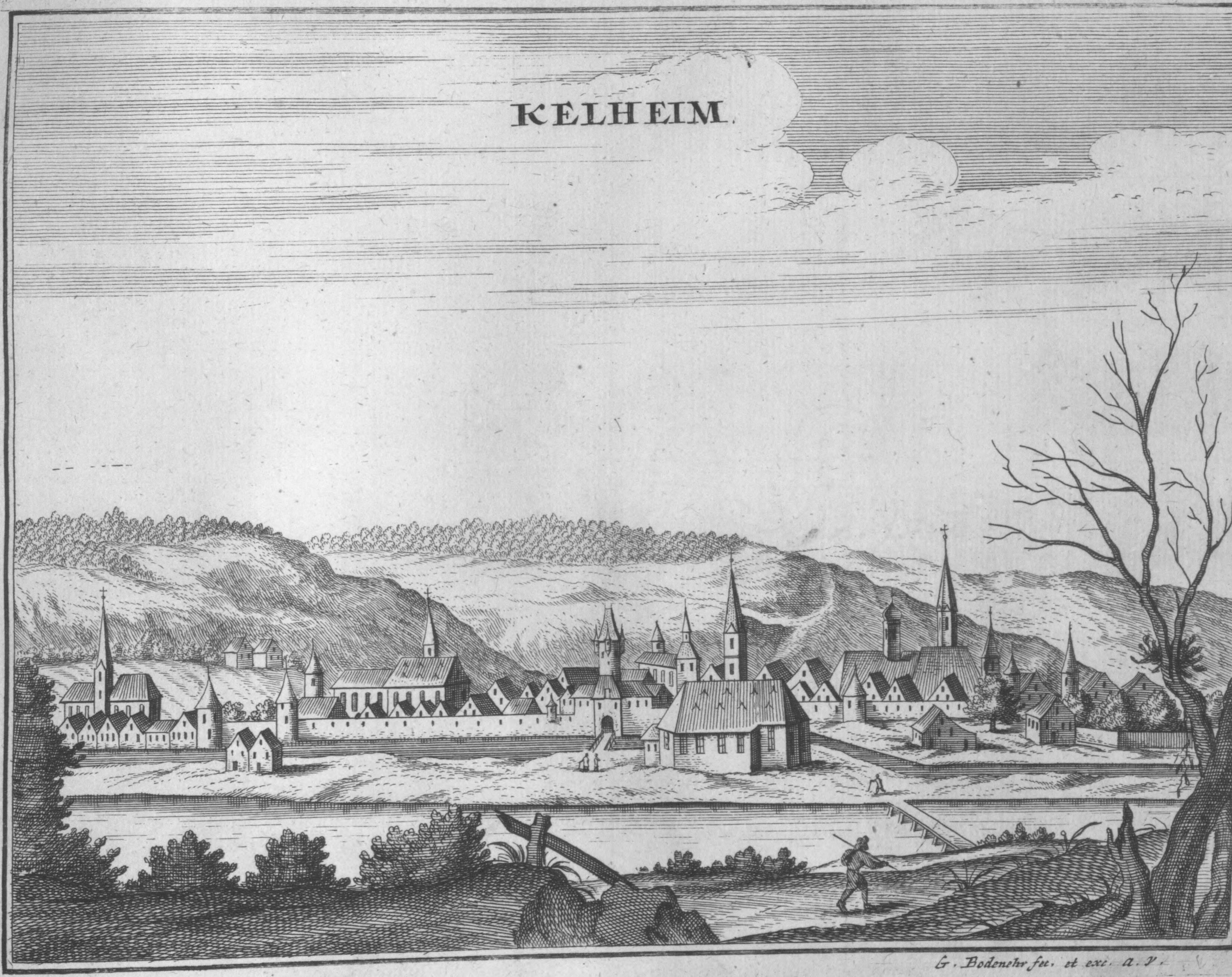


G. Bodenehr fec. et exc. a. v.

Grundriss der Stætte PASSAU, INSTATT, und ILTZSTATT sampt dem Schloss und Haupt Vestung OBERHAUS, welche alle ChurFürstl: Durchl: zu Bayern Aº. 1704. den 11 Ienner übergeben worden, warbey zugleich die Kayserl: Linien, auch Bayerische Approchen und Batterien angezeigt werden

1200 Schue





G. Bodenehr fec. et exc. a. V.

G. Bodenehr fec. et et exc. a. V.

A. Statt Thurn an der Jacobs Kirch.
B. Barfüsser Closter.
C. Rathhaus.
D. Spithal Kirch.
E. Spithal Thor.
F. Sant Thor.

G. Bir Thor.
H. Fleisch Thor.
I. Schies hauss.
K. Lasereth.
L. Fischerhauss.
M. Sieghauss.

CHAMB liget zwar eigentlich in der Oberen Pfaltz wird aber dermahlen zu Nider Bayern und zu dem Renth Ampt Straubingen gerechnet, hat vormahls eigene Marggrafen gehapt. A°. 1641 wurde sie von dem Schwedischen Feld-Marschal Bannier mit Accord eingenommen der Bayrische Comandant aber muste deswegen zu Straubingen weilen Er einiger Treülosigkeit beschuldiget worden seinen Kopff hergeben. Als auch zu ende des 1705ten Jahrs die Bauern in Bayern einen Auffstandt gegen die Keyserliche erregten wurde auch dieser Orth durch anführung eines Geistlichen von ihnen erobert, musten ihn aber bald wider raumen und bekahm der Geistliche seinen Lohn.

G. Bodenehr fec. et excudit. a. v.

N. Münster.
O. Amperg.
P. Camer Eickh.
Q. Bidterstorff.
R. Blundtertorff.
S. Ziegelhütten.

T. Sieghauss.
V. Altenstatt
X. Giragen Thurn.
Y. Kundteig.
Z. Guatriering
1. Zum hoff.

VILSHOFEN
Die Pfarkirche
St. Margaretha
Donaw flus
VILS Flus.

202

CLAUSEN in Dem LUEG
im Saltzburgischen gelegen.
Weeg von Salzburg und Golling
Die Clausen
2 Tafeln zum andencken das die Salza bis hieher Sich ergossen
Salza fl.

ANTWERPEN

ist eine der allerschönesten Staedte, nicht nur von Niederland, sondern von gantz Europa, hat feste u: sehr zierlich auffgemaurte Wercke u: Welle, warauff rund um die Statt doppelte Spatziergaenge von Baeumen gepflantzet, so zu einer überaus angenehmen Spatzierfarth dienet.

Sie lieget zwar in Brabant machet aber mitt ihrem District unter dē Nahmen Die Marggrafschafft Des H: Reichs eine absonderliche Provintz unter denen XVII Niederlaendischen ferner lieget sie auch an der Schelde, welche alhier 600 Florentinische Elen, (deren 6 fünff Brabandische machen) breit u: bey vollen wasser 22 tieff sein solle.

Vor zeiten wahr es der beste und Schiffreicheste Haven von gantz Europa und hatte grosse Handlung wie dann in A: 1550 eine ver Kehrung alhier von 33 Millionen Gold ohne die Banco darzu gerechnet, geschehen; ieto aber hat Ambsterdam die Handlung an sich gezogen, warzu der Geistlichen Religions Eiffer, da sie niemand der nicht Römisch gedulden wollen, nicht wenig geholffen.

Londen u: Antwerpē wahren die vornehmsten Staedte des Teütschen Hansee Bundes und heisset annoch das Gemeine Grosse Haus dieser Bunds verwanden Das Osterlins Haus.

Die Börse alhier ist 90 Schritt lang und 70 breit A: 1531 gebauet u: nur zu bedauren das so wenig Handels Leüthe alhier sein, so das sie wenig nutzen bringet.

Ein über alle massen festes Casteel oder Cittadelle hat diese Statt so A: 1567 gebauet worde.

Vortreffliche Kirchen hat es hier unter solchē so wohl die Doms als Iesuiter Kirchen der Thurn an der Domkirchē ist 420 Schuh hoch u: hat 33. Glocken zu tragen, den zu Strasburg helt mann diesen in der höhe fast gleich und kann

man von solchen Mecheln, Brüssel, Löven, Ghent, auch ins Meer und die Insuln Zeeland sehen.

Mann Theilet die Statt in 5 Pfarren als
1 Unser Frawē.
2 S. Iacob.
3 S. George.
4 S. Andreas
und 5 S. Walbourg.

diese 5. Pfarren sein ferner in 13 Cantons welche in dero umbkrais 212 Gassen mitt 15300 gemeine Hœuser ohne die Haupt Gebaew wie auch keine Kirchē Cloester oder grosser Herren Pallaeste darzu gerechnet dar zu sein noch Plaetze das bey 1500 andere Hœusser gebawet werden könten.

Das Rath Haus alhier ist auch ein Magnifiques Gebawde.

Mehrers leidet der enge Raum nicht zu gedencken und referiren uns auff die ausführliche Beschreibungen.

Erklaerung der Buchstaben und Zieffer

a Vnser Frawen.
b S. Iacob.
c S. Georg.
d S. Andreas.
e S. Walpurg.
f Iesuiter kirch
g Iesuiter Collegium.
h Franciscaner.
i Dominicaner.
k Capuciner.
l Beginen.
m Englische Carmelit:
n Carmes.
o Carmeliter.
p S. Clara
q Augustiner
r S. Bernhard.
s S. Michael.
t das grosse Gasthaus
u Carthause.
w Dolhaus.
x Rath Haus.
y die Böerse
z Osterlins-Haus. oder der Ansee-Staedte Haus.

Im Casteel oder in der Cittadelle

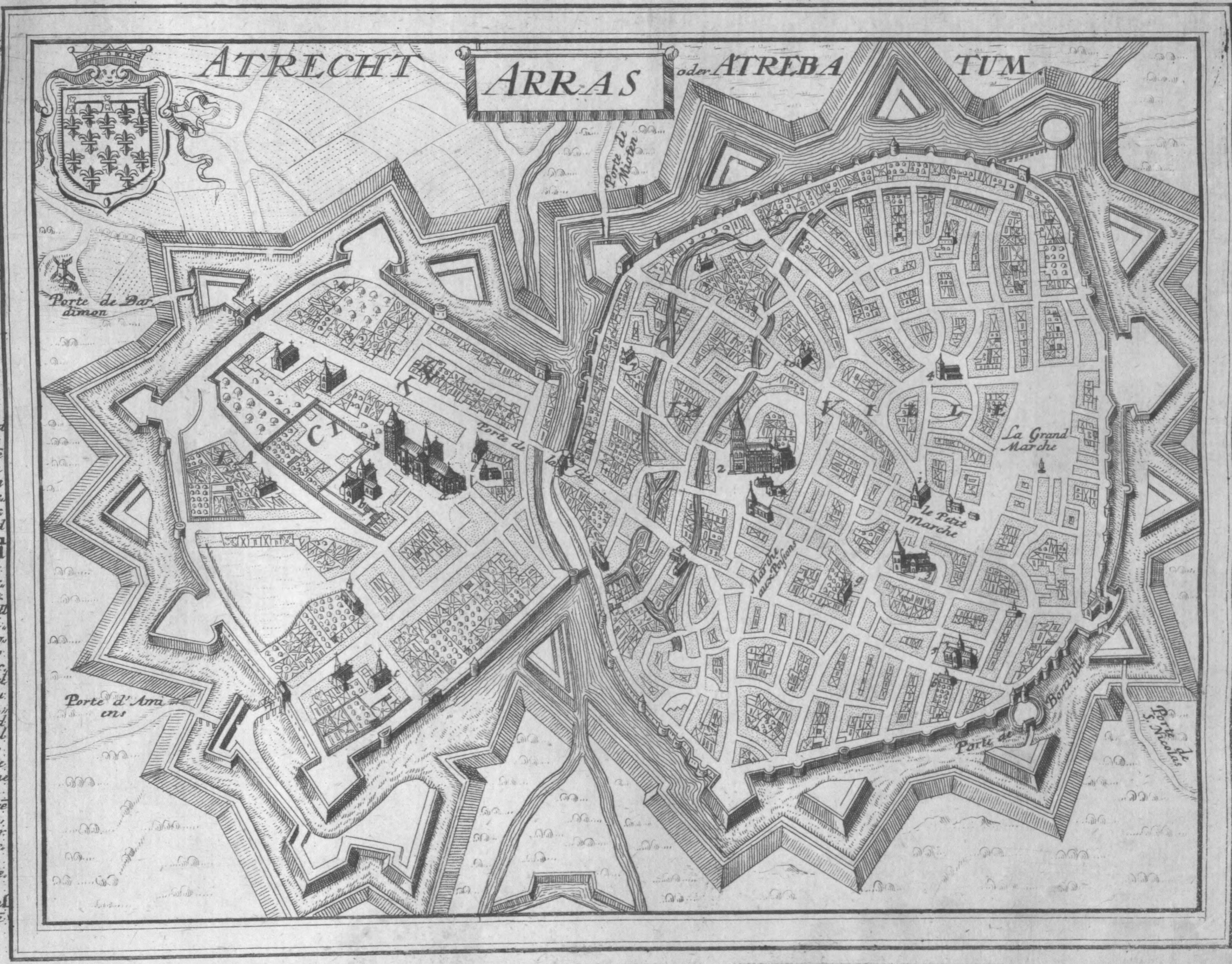
1 Bastion d'Ernando
2 B. de Toledo.
3 B. de Paciotto.
4 B. d'Alve
5 B. du Duc
6 die Kirche
7 Des Governators wohnung.
8 Pulver Mühlen

ARRAS oder **ATRECHT** zu Latein **ATREBATUM** genandt ist die Haupt-Statt der Graffschaft **Artois** einen Büchsen-Schus von der Scarpe, 6. Meilen von **Dovay** und **Ryssel** und 5. von **Camerick** gelegen. Ist eine sehr grose Statt in 2. Theil eingetheilt da jeder Theil seine besondere Mauren hat, den einen Theil nennet man **la Citè** oder die **Burg** den andern Theil **la Ville** oder die **Statt** diese ist unter dem **König** jene **la Citè** aber unter den **Bischoff**

Die **Burg** oder **Citè** ist klein aber starck von Schanzen und Bollwercken, und eine fortreffliche **Dom-Kirche zu Unser Frauen** genädt mit einer fortrefflichen **Biblioteck**

In gedachter **Unser Frauen Kirche** wird sehr Andæchtig verehret und in einer wunderlichē Behaltnis von Steinen verwahrt, eine Gattung von **Manna** welches zu denen zeiten **S. Hieronymi** vom Himmel gefallen sein soll, dieses **Manna** oder **Himmel-Brod** wird zu zeiten gewisen, wann grosse **Dürre** verhanden, und man **Regen** vom Himmel erbitte will. Auf dem Marckt ist eine kleine **Capelle** allworinnen bey dem Grab des Bischoffs **Lamberti** ein **Wax-Liecht** welches wie man saget zu beförderung der Einwohner Wolfarth und Seeligkeit vom Himel gefallen, auch wider die **Pest** diensam seye und niemals abnehme obs gleich bisweilen 2. oder mehr Stund brennet, sonsten sein beyde Theile fest, mit starcken Mauren, Bolwercken breiten und tieffen wiewohl trucknen Graben umfangen.

Die Statt hat breite **Strassen** und einen schönē grosen **Marckt**.



Allhier ist auch die Abtey von **S. Vedastus** welche für die reicheste von ganz Niderland gehalten wird, auch mehr andere herrliche **Kirchē Capellen und Gottes-Hæüser**.

Die Statt ist Volckreich hat treffliche **Kauff** u: **Handwercks-Leüth**. Was gestalten sie Anno 1477. durch **LUDWIG den XI. König in Franckreich** eingenommen, darauf Anno 1492. von **Keyser MAXIMILIAN** mit List wider erobert, v: **Franckreich** A°. 1597. ein fruchtloser Anschlag darauf gemacht, A°. 1640 aber von ihnen erobert mehr befestiget und von hier aus weiter um sich gegriffen worden lasset ausführlich hier zu erzehlen der enge Raum nicht zu.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer in beiden Theilen als in

LA CITÈ.

a. N. Dame.
b. S. Nicaise.
c. S. Clarē.

LA VILLE.

1. Le Beffroy.
2. Le Abb: S. Vast
3. Sirick.
4. S. Croin.
5. S. Jeuz.
6. Les Carmes.
7. S. Maurice.
8. S. Oubert.
9. Les Cordeliers
10. L'Hospital de Chariot.

Eine Stunde Reyssens

ARRAS Mitt Nahe anliegender Gegend.

Eine Teutsche Meyle.

Cum Gratia et Privilegio Sac. Cæs. Majestatis. G. Bodenehr fecit et excudit.

Wie **ARRAS** an der Fortification gestaltet gewesen da es A°. 1640 von denen **Frantzosen** erobert worden, ist auff vorgehenden Blatt, wie auch weiter aldaar zu ersehē was überhaupt von dieser Stadt anzumercken und wie sie in 2 Theil als **la Cite** und **la Ville** unter schieden werde.

Ietzo wird alhier dieselbe fürgestellet wie Sie darauff noch mehr befestiget, ū: dar zu mitt einer **Cittadel** verſehen worden.

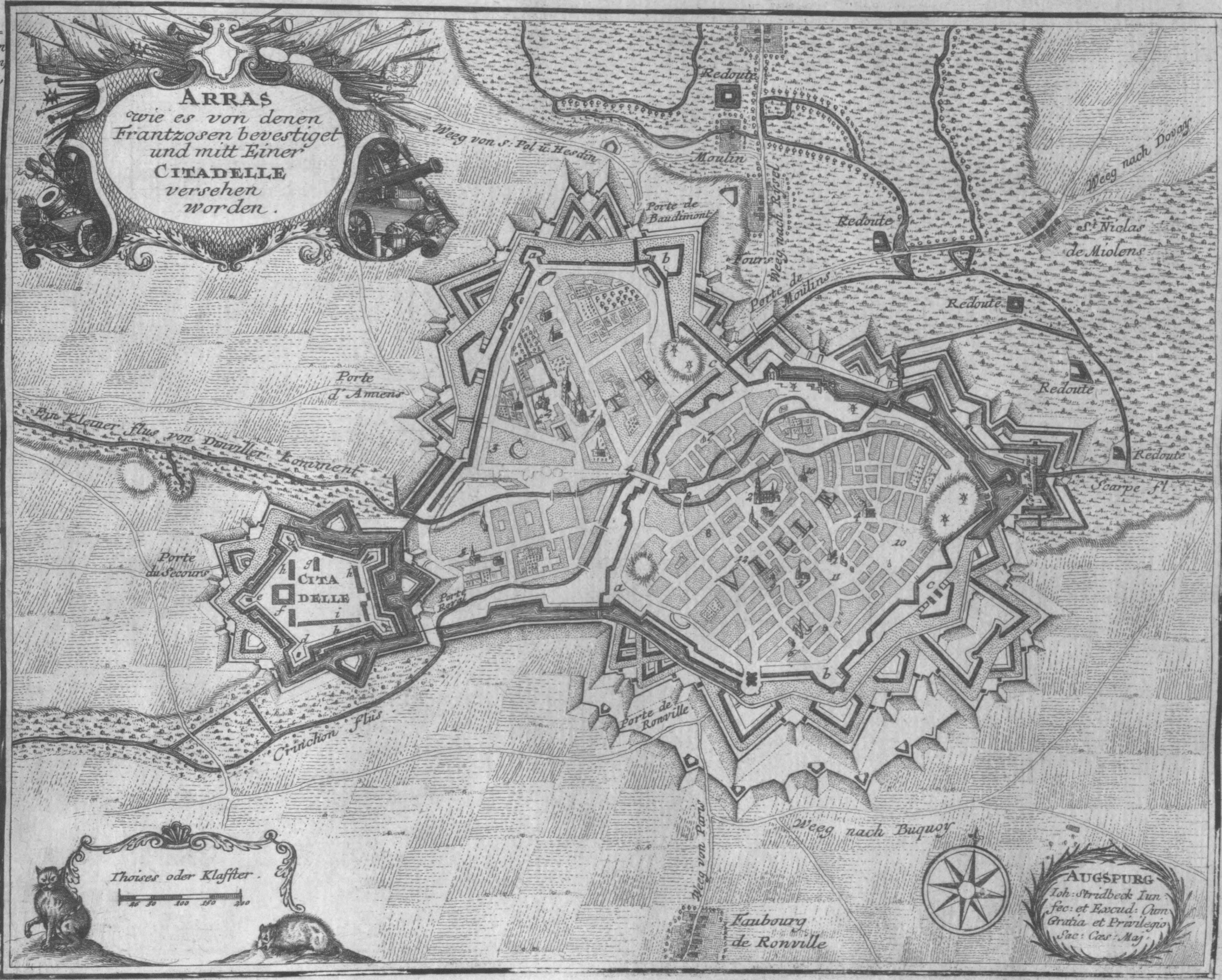
Bekand ist das vormahls da Sie in **Spaniſcher** Bottmæſſigkeit wahr, man über das Thor eingehawen gelesen

Quand les Francois prenderont Arras
Les Souris mangeront les Chats

und aber als die Franzosen Meister von derselben geworden Sie das p weggethan, und dar mitt iene wieder gespottet so das da es vor mahls gelautet wan die **Frantzoſen** werden **Arras einnehmen, so wird die Ratz die Katz fressen**, es nu anzeiget das werde erfolgen, wan die **Franzoſen Arras wieder gebē**.

Gleich wie aber in der Welt nichts Bestændigers als die Unbestændigkeit ist, und auch die Höchste Potentaten von dem Gipffel der Glükseligkeit in eine Tieffe des Unglücks verfallen Können, wie dieser zeiten Lauff giebet, als mus mann des Himmels Schlus das gewisse anheim gestelt bleiben lassen.

Mehrers leidet alhier zu melden der Enge Raum nicht man beziehet sich also, auff die Ausführliche Beschreibung.



Erklærung der Buchſtaben und Zieffer.

In der Cittadelle

a. Bastion du Roy.
b. Bast: d'Anjou.
c. Bast: de Bourgogne.
d. Bast: Dauphin
e. Bast. de la Reyne
f. Arcenal
g. l'Eglise oder die Kirche
h. Cazermes.
i Place des Armes

In der Citte

a. Bastion des Chavettes.
b Bastion de Baudimont.
c Bastion de Lunion.
1. N. Dame.
2. S. Nicaise.
3. S. [illegible]
4. Porte de la Cite.
5. S. Clare

In der Ville

a. Bastion de Capucins.
b. Bastion de S. Niclas.
c. Bast: de S. George
1. Le Beffroy.
2. Abbdey S.t Vast.
3. Sirie
4. S. Croix.
5. S. Geuz.
6. Les Carmes.
7. S. Maurice.
8. S. Aubert.
9. Les Cordeliers.
10. Le Grand Marche.
11. Le Petit Marche.
12. Marche aux poissons.

BETHUNE

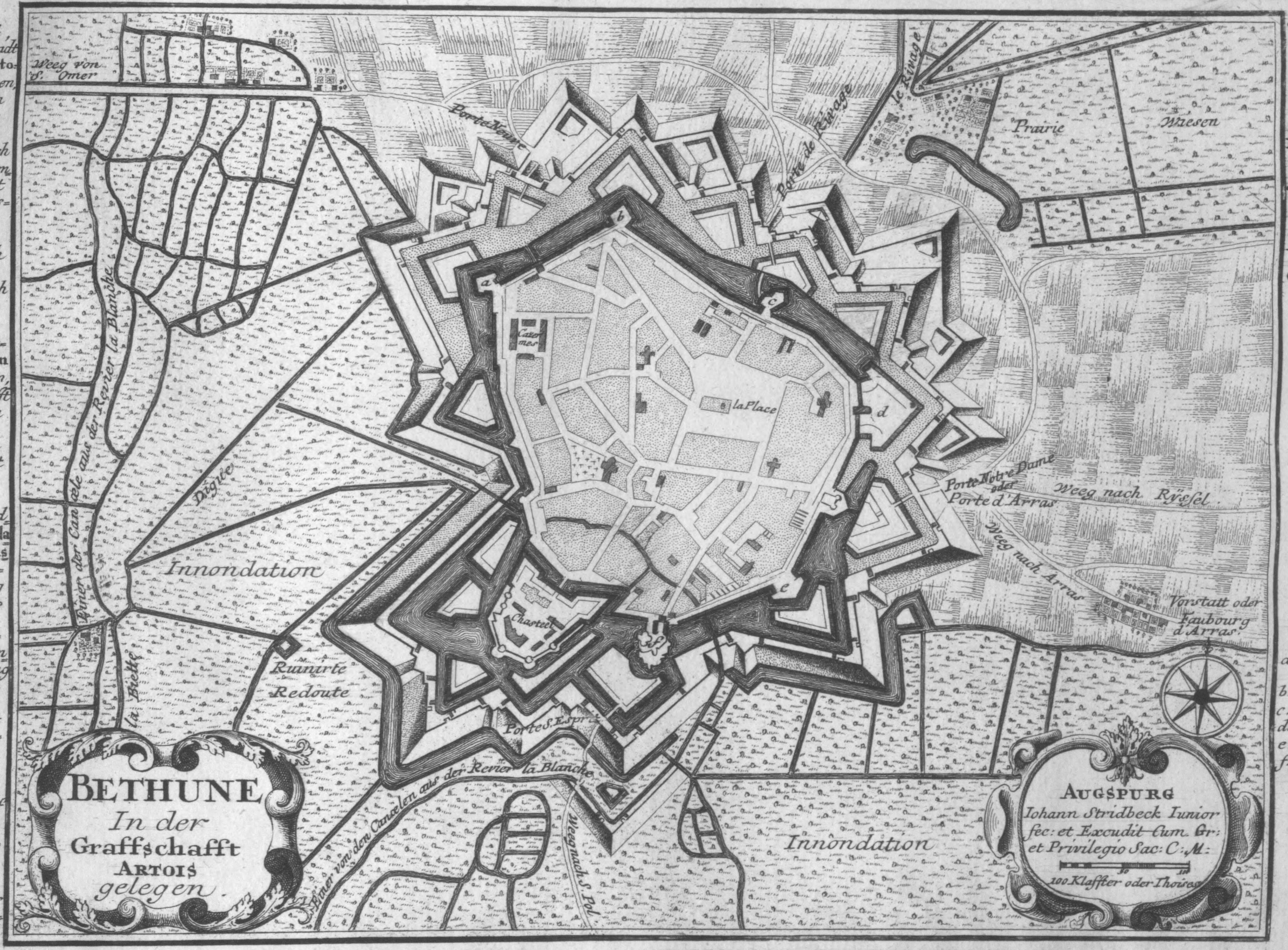
ist eine nicht grosse, doch Gewerbhaffte Stadt in der Graffschafft Artois an dem Lova gelegen, deren Nahme von dem Niederlændisch oder Flandrischen Worth **Thuynen** so zu Teutsch zæunne heisset herkommet, wie Sie dann mitt Stein Klüfften dermassen umbzæunet, das sie nicht allein ihr selbst, sondern auch der ganzen Gegend eine Starcke Schildwach oder Brustwehr sein mag, wie sie dan in solchen Klufften hüpsche **Hæusser Stuben** und **Kammern** hawen.

Ihre Kauffmanschafft ist meist **Frucht** war zu ihnen auch gedachter Flus Lova welcher sich 3. Meyle unter der Statt in die Leye ergiesset diehnsahm ist.

Von der alhier befindlichen sogenandten **Sodalitæt Charitatis Christianæ** und dero verrichtung und Ordnung læsset sich mangel Raums al hier nicht viel melden, verspahrens also in der absonderlichen Beschreibung.

A.o 1645. wurde Sie, in dehme Sie mitt Volck und Nothurfft schlecht versehen wahr von denen Franzosen in 16 Stunden, nach dehme Sie 132. Schüsse aus groben Stucken darauf gethan mitt Accord erobert in deren Hænden sie auch bishero verblieben.

In diesem 1710 den Jahr wurde Sie von denen hohen Alyrten Belagert.



Sonsten ist **Bethune** 8. Meyle von **Rüssel**, 8. von **Dovay**, 6½. von **Arras**, und 4. von **Aire** oder **Arien** gelegen.

In diesem 1710 den Jahr ist **Bethüne** von denen **Hohen Allÿrten**, nach dehme sie vorhero **Dovay** glücklich erobert, belagert, den 19. July sein die Trencheen eröffnet, die Stadt den 28. Augusti mitt Accord über geben, und die Guarnison nach St. **Omar** begleitet worden.

Erklærung der Buchstaben

a. Bastion de Porte Neuve oder des Newen Thors.
b. Bastion des Alten Thors.
c. Bast: du Rivage.
d. Bast: de S. Ignace.
e. Bast: des Recollets.
f. Bastion du S. Espritt.

Eine Stunde Reysens

BETHUNE in der Graffschafft ARTOIS, Mitt nahe anliegender Gegend.

Eine Teutsche Meyle.

G. Bodenehr fecit et excudit. Cum Gratia et Privileg. Sac. Cæs. Maiestatis

BETHUNE ist eine feine doch nicht gahr Grosse Gewerb Stadt, in der Graffschafft **Artois** in **Niederland**, an dem Flus Lova gelegen, hat eine feine Landschafft herumb **Avouerie de Bethune** genand, ihr Nahme wird heer geholet von dem Flandrischen Worth **Thuyn** so auff Teütsch ein Zaun heisset, so das gleichsahm die Stadt woll umbzaunet seÿe, wie sie dan unterschiedlich Stein Klufften umb sich hat, so ihr selbst und ihrer Gegend ein guter **Zaun** und Brustwehr ist, und sollen sie in solche Klufften über aus hüpsche **Hæusser Stuben** und **Kammern** hauen &c. A.º 1645. eroberten Sie die Franzosen, dan Sie mitt Volk und Nothurfft schlecht versehen wahr, mitt Accord in 16 Stunden, nach dehme Sie 132 Schüsse aus Groben Stucken darauff gethann hatten habens auch bishero behalten. In diesem 1710 den Iahr aber wurde Sie von den Hohen Allÿrten belagert.

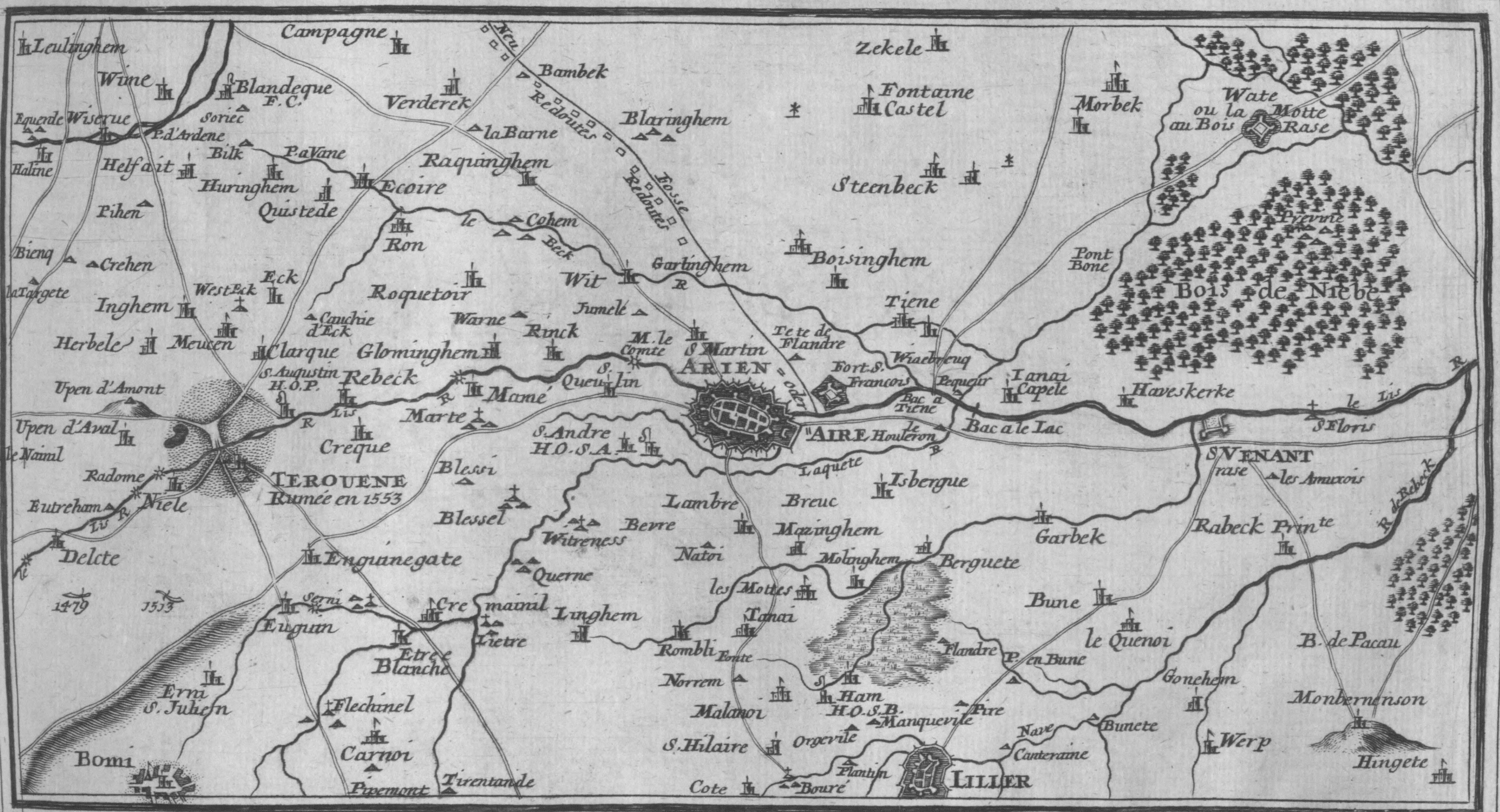
1. Porte d'Arras.
2. Religiosen de la Conception.
3. Franciscaner Kirch und Closter.
4. Thurn Constanty.
5. Iesuiter Collegium.
6. Thurn de Befroy.
7. Porte d' Hesdin.
8. Kirch und Thurn von S. Vast.
9. Kirch und Capittel von S. Bartholome.
10. Capuciner Closter.
11. Hospital von S. Georg.
12. das Castell.
13. das Magazin.

AUGSPURG.
Iohann Stridbeck Iunior fecit et Excudit Cum Gratia et Privilegio Sac. Cæs: Majestatis.

Eine Stunde Reyſens

ARIEN und S.t VENAND Mitt nahe Anliegender Gegend.

Eine Teutsche Meyle



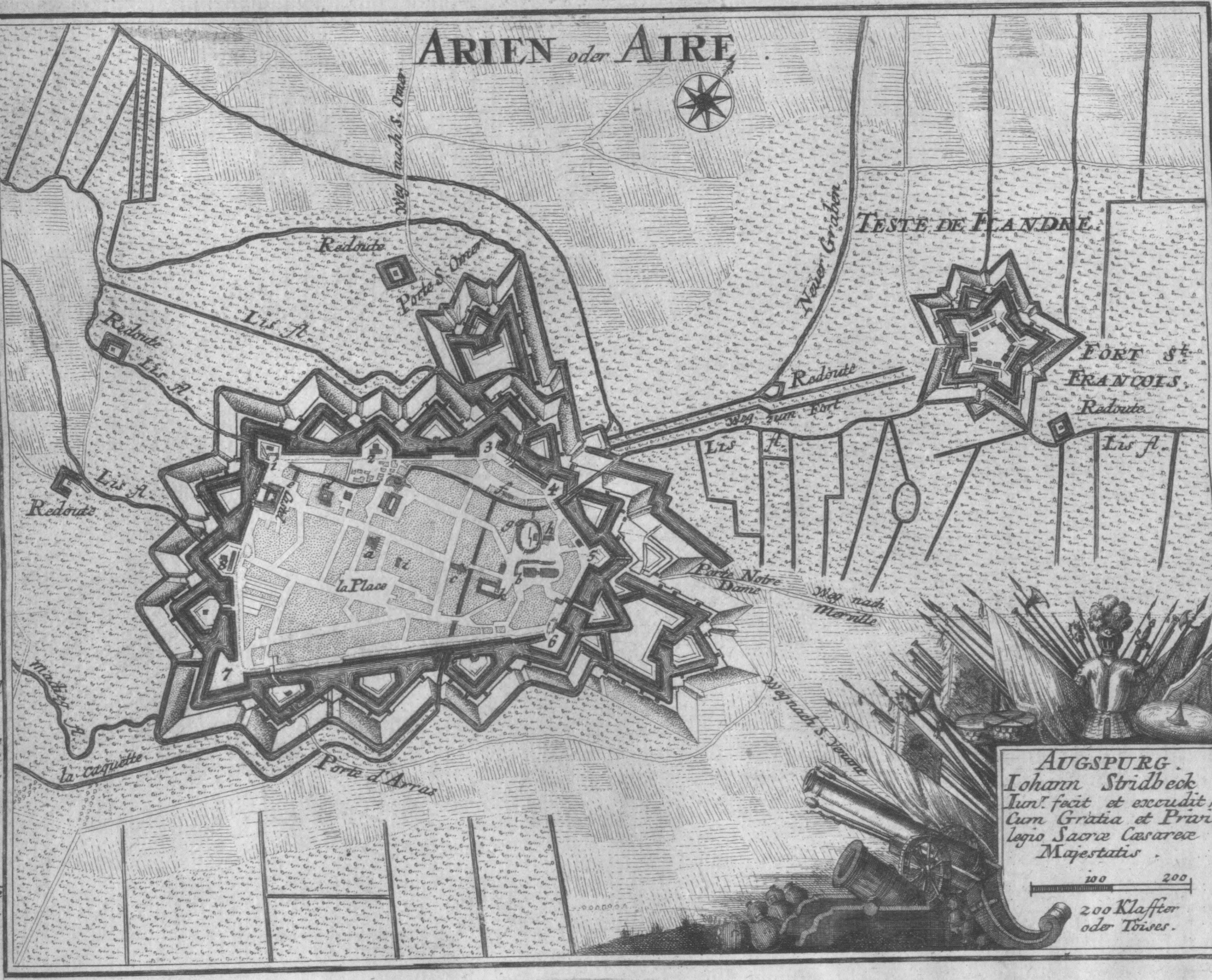
G. Bodenehr fecit et excudit. Cum Gratia et Privileg. Sac. Cæs. Majestatis.

ARIEN von den Franzosen AIRE genandt, ist eine in der Graffschaft Artois an der Leye oder Lis gelegene starcke Statt, auch mit einem starcken Castel oder Schloß versehen, u: wird vor einen Haupt-Paß und Eingang in Flandern gehalten, diese, und die Statt S. Omer waren die zwey einige welche der Cron Spanien in dem Pirenæischen Friden annoch võ der ganzen Graffschaft Artois gelassen, nachgehends aber doch durch den Niemægischen Friden auch Französisch worden.

Ausser der Statt auf dem berühmten Itisberg hat Königs Pippini Tochter, und Keyser CARLS des Grossen Schwester dero Begræbnisse, deren Reliquien noch alda verhanden, es hat viele Morast um die Statt herum, und ist daher schwer zu belageren.

A.º 1482. kam sie durch verrath an Franckreich, wurde aber A.º 1492. dem Ertz-Hertz. von Oesterreich hernacher König in Castilien restituirt.

A.º 1641. eroberten sie die Franzosen den 16. Iulij, als sie aber ihre wercker nicht gar



geschleifft hatten, kamen die Spanier legten sich in dieselbe, und recuperirte die Statt den 7. December.

A.º 1676. eroberten sie die Franzosen abermal denen sie auch Krafft des Niemægischen Fridens verblieben.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

a. Nostre Dame.
b. S. Pierre.
c. Iesuiter.
d. Capuciner.
e. les Penitentes.
f. Graue Schwestern oder les Sœurs grises.
g. die Conceptionistẽ.
h. Beguines.
i. Claristen
k. Casermes.

1. Bast. Beaulieu.
2. B. de Montmorency.
3. B. de S. Omer.
4. B. de la Port d'eau oder B. an der Wasser Porten.
5. B. S. Pierre.
6. B. de Thiene.
7. B. d'Arras.
8. B. Verd.

S.T OMER mitt nahe Anliegender Gegend

Eine Stunde Reysens

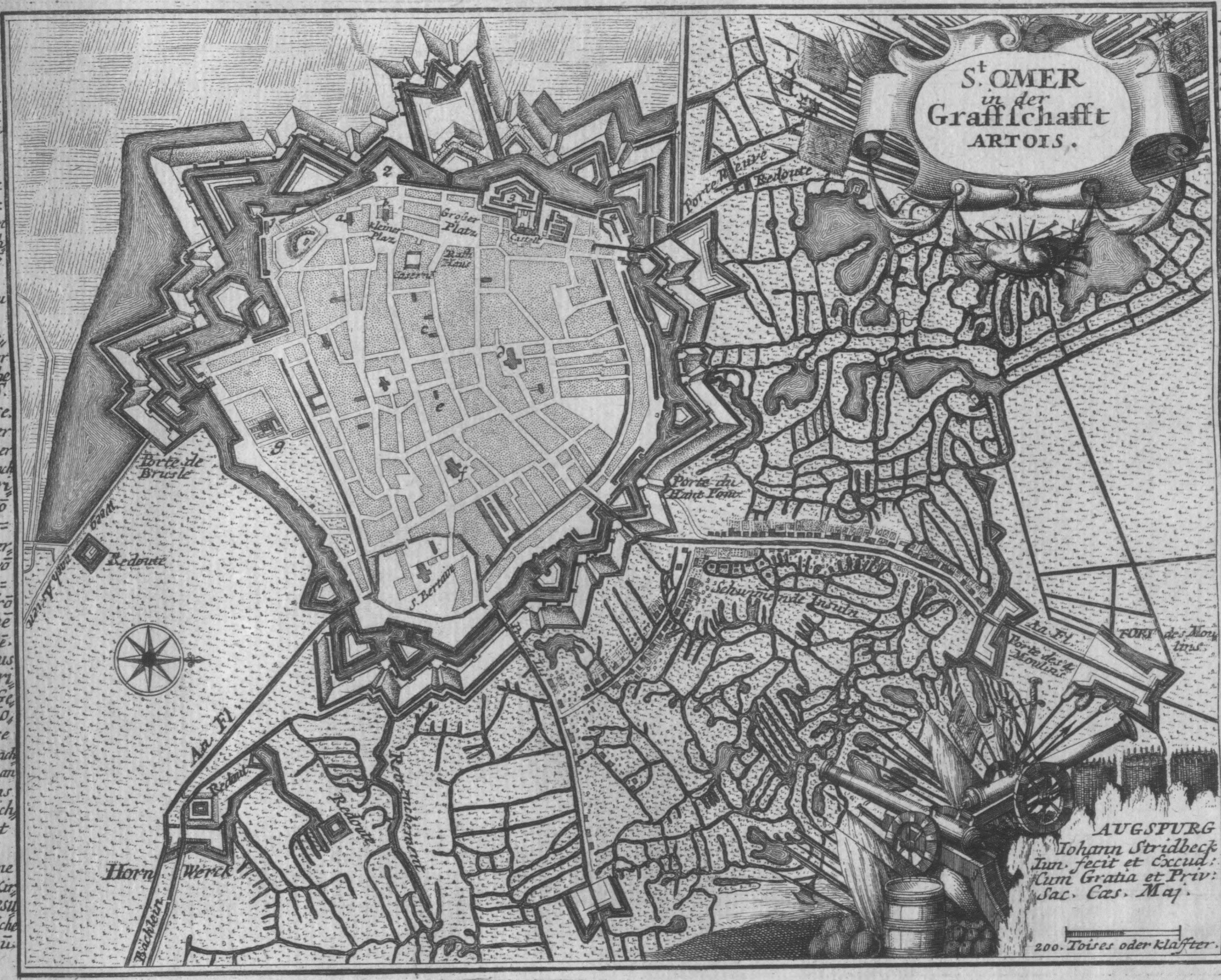
Eine Teutsche Meyle

G. Bodenehr fecit et excud. Cum Gratia et Privileg: Sac: Cæs. Majestatis.

S. OMER

hat den Nahmē vō eines gewiſsē Heiligen, der Andomaris geheisē, vō Costanz bürtig, ū Bischoff zu Terovane gewesen, durch dessen Heiliges Leben Adroald ein sehr reicher ū. dabey Gottsfürchtiger Herr bewogē wordē, ihme das Schloss Sithiu zu erbauung eines Closters zu übergebē, darauf diser Prælat einē Kirche alhier bauen ū. S. Omer neñen liese. sonsten ist dieser der gröseste Platz welcher der Cron Spaniē nach des Pyrenæischē Friden, nebē Arien vō der gantzē Graffschafft Artois verbliebē, nachgehēts vō Franckreich erobert, auch solcher Crō in des Niemægischē Friedē cedirt wordē. Sie lieget an des Flus Aa, 4. Meyl vō Arien, welcher diser Gegend einē grossē Morast ū. daher diese Stadt sehr veste machet, ū. wo Sie sonst an der andern Seitē was erhöhet, ist Sie gleichfals wohl verwahret worden.

Die Stadt hat schöne Kirchē, die Haupt Kirche S. Omer, der Iesuiter, die Fürtreffliche Abtey S. Bertin, ū. andere.



Es ist hier in denē Gewässer ein schöner zimlich grosser See, der aus steths lebendigē Wasser bestehet, dariñen gibt es unterschiedlich kleine Insuln mit gras ū. kleinē Bäumlein bewachsē, welche auf des Wasser hin ū. her schwebē, ū. wañ man an ein oder ander Bäumlein einē Strick feste machet, kan man ein oder anders Insulein hin ziehē wohin man wil. Ao. 1677. wurde diese Stadt vō denē Franzosē Erobert, die Sie dañ wie alle Eroberte Plätze besser befestigē lassē, so das jeziger zeit man mehr Monath, als die Frāzosē vorhero Tage, zu bringē mus, solche zu recuperirē, mit aufopfferung vielē Volks, da der Franzosē vormahls wenig darfür geblieben.

Erklærung der Buchstaben und Zieffern.

a. St. Omer.
b. S. Adelgonde.
c. Englische Iesuiter
d. S. Sepulcher.
e. Dominicaner
f. S. Iohann.
g. Hospital.

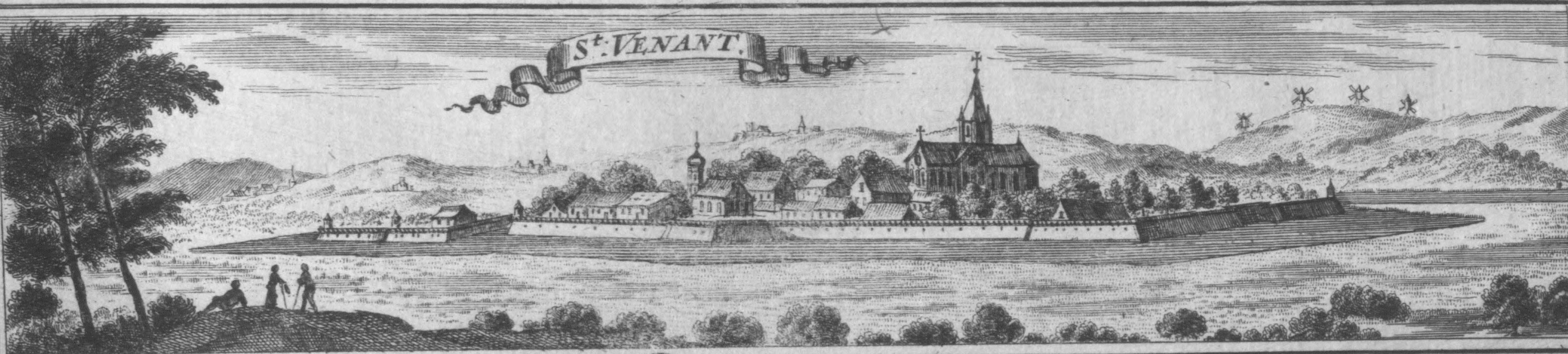
1. Bastion S. Croix
2. B. de S. Adelgōde
3. B. du Chateau.
4. B. de S. Sauveur.

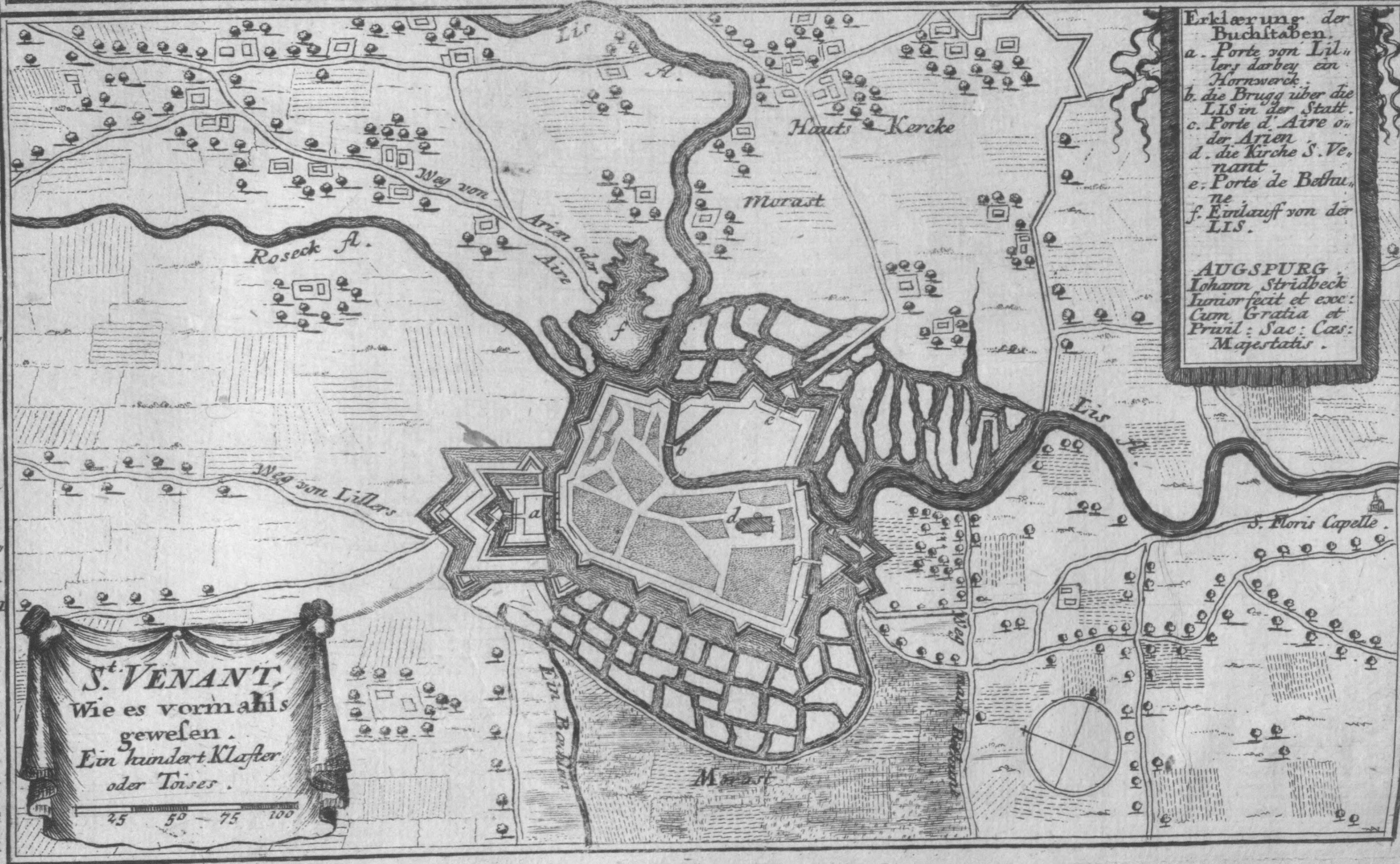
S. VENANT, oder Fanum D. Venantii ist ein Marckfleck in der Graffschafft Artois, dritthalb Stundē von Arien oder Aire gelegen, so seine Freÿheiten und Iahrmærckte hat, und dahervon Theils ein Stættlein genennet wird.

Es hat aber der Heilige Martyrer, und Einsidel Venantius zu denen Zeiten des Königes Pippini in in Franckreich gelebet, und sein dessen Gebeine A°. 1608. in dem Dorff Itisberg eine Meylwegs von S.t Venant unter der Heiligen Itisbergæ Altar gefunden worden, es wird auch sein Fest nicht allein hierzu S. Venant sondern auch in der benachbarten Statt Aire oder Arien jæhrlich begangen.

A°. 1645. hat der Französische Marschall Gassion dieses S. Venant auf Discretion oder Gnad und Ungnad erobert.

A°. 1649. im Aprill haben die Spanische diesen Ort recuperiert.

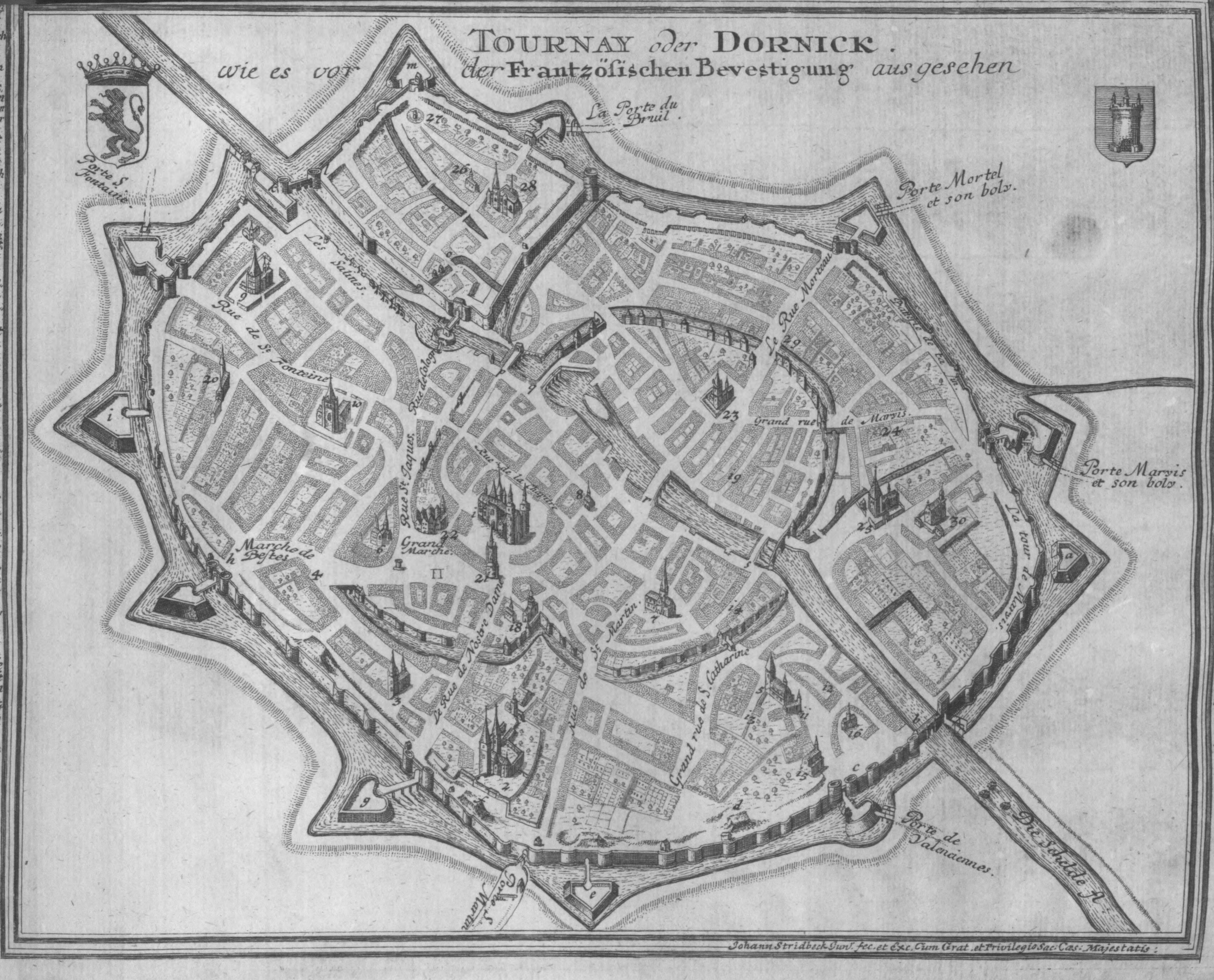




A°. 1657. aber ero ten denselben di Franzosen aberm und ist von ihne weit stærcker befe get worden, desse ungeachtet, ist so cher A°. 1710. von nen Höhen Allyi den 30 September i halb 16 Tagen, n deme die Trench nur 13 Tage geöffn gewesen eingenom worden.

Bey welcher Ge genheit man ein neüen Abriss, u: solchem eine to neüe Fortificatio sehen so mit ers gleichfals folg wird.

Frantzosen TOURNAY
genand, ist eine von denen
Haupt-Stätten von welsch
Flandern, ligt an der
Schelde, welche mitten
durch fliesset, 17 Meil von
Arras und Cammerich
12 von Gent, 9 von Ber-
gen oder Mons in Hen-
negau, 8 von Dovey, von
Rissel und Cortryck aber
5 Meil.
Diese Statt ist jederzeit
eine ansehnliche und ge-
waltige Handel Statt
gewesen, und ob sie gleich
öfters durch Krieg und
andern Ungemach viel
erlitten hat sie sich doch
bald wider erholet, wei-
len es allhier viel treffli-
che Handels Leüth, Künst-
ler und Handwercker
giebet.
Sie hat 17 Pfarr Kir-
chen, viel Stifter, Clö-
ster Spitæl, und an-
dere Gotts-Hæuser.
Die Bischofliche Haupt
Kirchen zu S: Ma-
rien ligt fast mitten
in der Statt, ist ein sehr
prächtiges Gebäu, mit 5
hohen Thürnen wie ein
Burgundisch Creüz ge-
staltet.
Die Statt hat ein schö-
nes Gebiet so man die
Statt und Herrlich-
keit von Tournaisis
jederzeit geheissen.
Von denen Begebenheiten
viel zu reden leidet der
enge Raum nicht da-
hero allein noch zu
melden, das auch die-
se Statt sich der Fran-
zösischen Bottmässig-
keit unterwerffen mües-
sen, dan als nach Kö-
niges PHILIPPI IV.
in Hispanien Todt
der König in Franck-
reich die Niderlande
als ein seiner Gemahlin
zugefallenes Erbgut ob
schon der so theür be-
schworne Pirenæische
Friden und die Kraft
dessen erfolgte Renun-
tiation ein anders ge-
ordnet, ansprach, und
mit einer Armeè einfiel
liess er den 22 Juny
Aº. 1667. diese Statt an-
greiffen, so das sie sich
den 25 desselben Mo-
nats ergeben müessen
ist ihme auch Kraft
des Aº. 1668. geschlos-
senen Aachischen Fri-
dens gelassen, und da-
rauf weit stärcker be-
festiget, anbey eine
starcke Cittadelle an-
geleget worden, wie
der absonderliche Ab-
riss nach dem Frä-
zösischen Original
für Augen stellet.



Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

1. Nostre Dame.
2. L'Abb. de S. Martin
3. S. Nicaise.
4. S. Marguerite.
5. S. Catherine.
6. S. Quintin.
7. S. Pia.
8. S. Pierr.
9. S. Jacques.
10. S. M. Magdelaine
11. Les seurs de hault.
12. l'Hospital de la plancque.
13. Les grises Seurs.
14. Les repentiers.
15. l'Hosp. S. Jacques.
16. l. Abb. S. Marc.
17. Les Cordeliers.
18. l'Hospit. N. Dame.
19. Les Beguines.
20. Les Augustins.
21. Le Befroy.
22. Maison de la Ville.
23. S. Brice.
24. l'Hospit. de Marvi.
25. S. Jehan.
26. l'Hospit. du Chast:
27. l'Amonition du Chasteau.
28. S. Nicolas.
29. Les Jesuites.
30. Les Croisiers.

a. Bolv. S. Gregore.
b. Luquet ou tenue d aux.
c. Platt forme de S. Marc.
d. Grand bater. des Eng.
e. Bolv S. Martin.
f. La bater. a poix.
g. Caqueril.
h. Grande tour blan-din.
i. Bolv. S. Fontaine.
k. Les Ares.
l. Les Tours.
m. Bolv. du Chasteau
n. Pont du Chasteau.
o. Pont dedans le Chasteau.
p. Pont de Bois.
q. Pont tournu.
r. Pont a pont.
s. Pont Alard.
t. Pont dela Vieille porte.

DOUAY ist eine von den drey Haupt Stetten inn Welsch-Flandern an dem Fluss Scarpe, welcher durch die Statt rinnet, und sie in die Untere und Obere abtheilet gelegen.

Hat lange, breite und reine Gassen, ein herrlichs wasser, und viele Spring Brunnen.

Die Statt hat wackere Einwohner, so auch grosse Handelschaft treiben.

Man observiert alhier dreyerley Regiments Form als Monarchicam, Aristocraticam, und Democraticam.

Sie hat an Macht, Reichthum, und schönen Gebäuen sonderlich zugenommen nachdeme in Aº 1562. von König PHILIPPO. II. eine Hohe-Schul oder Universitæt alhier angeleget worden.

Man zehlet 7 Pfarr-Kirchen, und seyen die zu S. Peter, S. Vedast, S. Amat, S. Jacob, neben dem Iesuiter Collegio wohl zu sehen.

Es ist sie eben nicht dan nur mit einer Maur wo runde Türne stehen umgeben, und an einigen Thoren hat es halbe Mond, auch tieffe u: breite wassergraben, u: weil sie einen grossen Bezirck hat wurden Mann zu ihrer Defension kaum genug sein, ob schon die Burgerschaft auch wohl eine solche Zahl ausmachen thäte.

Sie ligt von Rüssel 7 Meil, von Arras ein wenig naher.

Eine Meile von der Statt ligt das berühmte Closter Marchiennes.

Weilen der Raum nicht leidet von ein und andern weiters zu melden, thun wir allein andeüten: Dass als nach Königs PHILIPPI des IV. in Hispanien Todt der König in Franckreich die Niderlande als seiner Gemahlin Erbgut angesprochen, ob schon in dem Pirenæischen Friden alles ausgedungen und eydliche Renunciation geschehen war, und mit einer Armee einfiel liess Er den 2 Iulij Aº 1667. diese Statt berennen, und nachdeme den 3 die Lauffgræben geöffnet waren, ergab sie sich den 6. und wurde neben mehr furtrefflichen Stætten in den Aachischen Friden, Aº 1668. dieser Cron gelassen.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

a. Les Moyes ou Tas de fagots a Vendre.
b. Prieure de S. Sulpice.
c. L'Abbaye Desprez.
d. Paroise de S. Albin.
e. Refuge de S. Nicolas de Furnes.
f. L'Hostel Dieu ou Hospital
g. Les Benedictins Anglois
h. Le College S. Vast:
i. Les Iesuites.
k. Paroisse S. Iacques.
l. S. Nicolas.
m. Annonciates.
n. College d'Anchin
o. L'Abba de Paix N: Dame.
p. L'Abbaye de N: Dame de Beaulieu.
q. Les Trinitois.
r. Le Seminaire des Hibernois.
s. Eglise Colleg: et parois de S. Pierre.
t. Les Enfans trouvez.
u. Les Huiet prestres.
w. Le Seminaire du Roy
x. L'Hospital de S. Iacqu:
y. Les Seurs grises de S. Thomas l'Hospital.
z. Le Seminaire des six prestres.
1. Le Sem: de la Terre.
2. Les Escolles publiques.
3. Le Sem: S. Andre des Escossois.
4. Le Sem: de N: Dame dit les Standoncqs.
5. Le Beguinage
6. Le Refuge de S. Vast:
7. Le Refuge de Marchiennes.
8. Les Sœurs grises de S. Iulien.
9. Le Sem: de Moulart,
10. Les Reollects Anglois
11. Le Convent de S. Catherine de Sienne.
12. L'Hosp: de S. Samson
13. Le Seminaire Provincial des Evesques.
14. Le Chasteau
15. L'Eglise Colleg: et Parois de S. Aimé.
16. Les Orphelins
17. Le Marché aux poissōs.
18. Les Presheurs
19. Les Arbalestriers.
20. L'Arcenal.
21. Les Minimes
22. Le Mont de Piete.
23. L'Hostel de Ville.
24. Les Archiers
25. Les Pauvres Clairisses
26. Les Cordeliers
27. Les Chartreux
28. L'Eglise paroissiale de N: Dame
29. Le Refuge de Anch
30. College de S. Thom: d'Aquin.
31. Carmes dechaus.
32. Capucins.
● Les Puiz oder Bruñe

Eine Stunde Reisens.

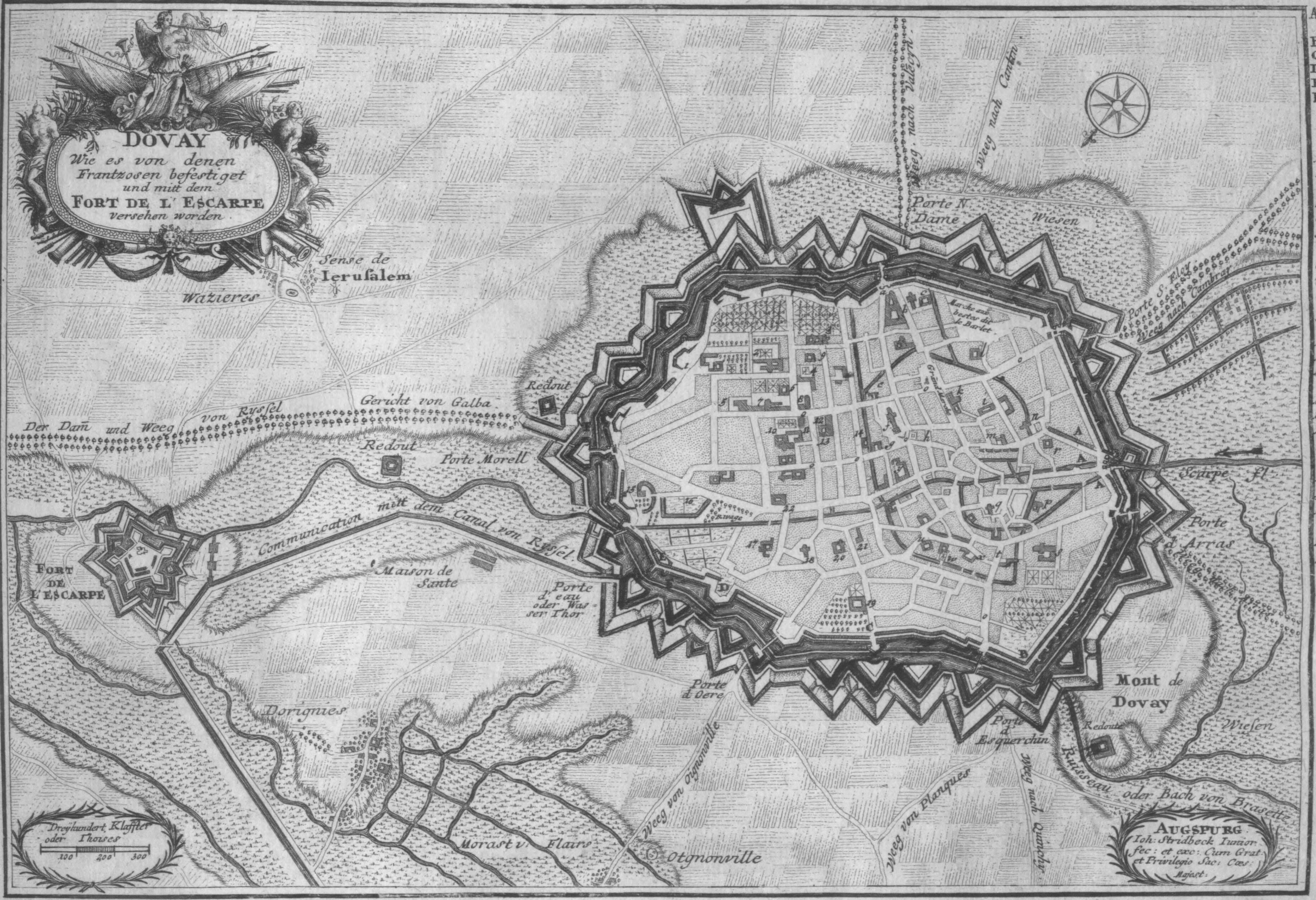
DOUAY Mitt Nahe anliegender Gegend

Gemeine Teutsche Meil.

OVAY Eine von
rey Haupt Stætten
 Flandern, und
len Pirenæischen
 entgegen, inner-
agen nach eröffne=
fgraben erobert wor=
ch Franckr: Krafft
hischen Friedens
 seye, haben wier
reren Specialitæten
 vorhin edirten
setzet, Nach dehme
Stadt in dessen mehr
t, auch mitt dem Fort
arpe dartzu verse=
den, hat mann sol-
 hier auch fürstel=
 der übrigen Tabel
en mereren Speci=
halber aber sich
 Ausführliche Be=
ng betiehen wolle.

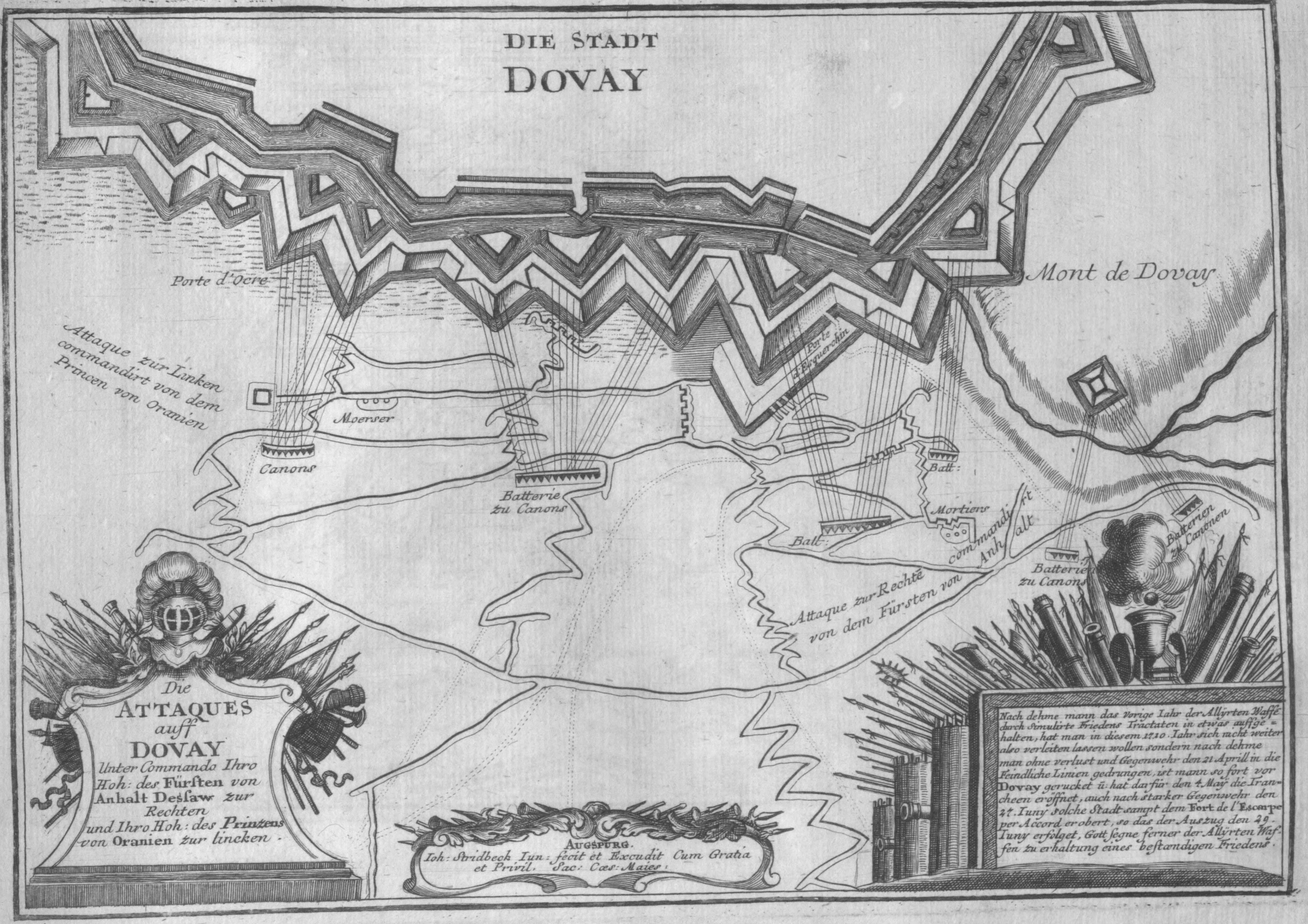
lærung
chstaben und
ziffer.

hetreux.
llegiale d N. Da:
e d'Anchin.
ordiliers.
de la Motte.
 et paroisse de
erre.
 pestres.
maire du Roy.
nt de Piete.
 de la Ville.
ures Clairisses.
nimes.
 oder Brunnen.
ortheurs.
hé aux Poissons.
 du Roy.
naire Provincial.
sques.
naire de Moulart.
ollects Anglois.
vent de S. Catheri:
ne.
uge de S. Vast.



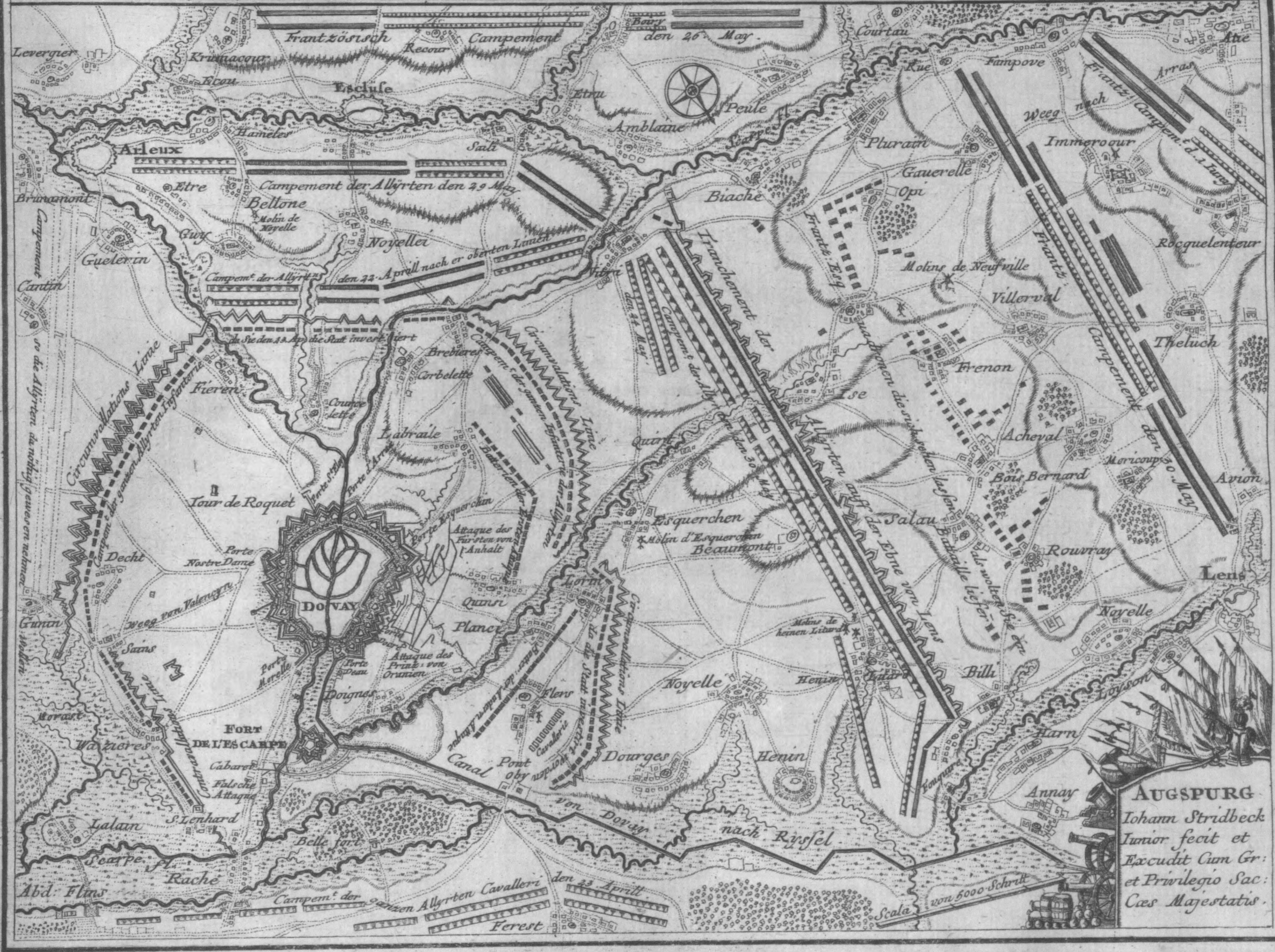
A. Die 3. Einflusse v
Scarpe.
B. Tour des Burgois
C. Bastion de Blo
D. Bast: S. Alban.
E. Tour des Dames
F. Le Sillon.

1. L'Abbaye de Paix
2. L'Abbaye de N. D
Beaulieu.
3. Les Trinitaires.
4. Carmes dechaus
5. College de S. Thom
Aquin.
6. College des Ang
7. Seminaire de He
8. Paroisse S. Iacq
9. Le Seminaire de
nois.
10. College d'Anch
11. Iesuiter.
12. Seminaire des
prestres.
13. Semin: de la To
14. Les Hospital S. Ia
15. Le Temple.
16. Les Moyes ou I
fagots a Vend
17. Abbaye Despre
18. Paroise de S. A
19. Refuge de S. Ni
de Furnes.
20. Les Benedictin
21. Le Hostel Die
Hospital.
22. Prieuré de S.



DIE STADT
DOVAY
Porte d'Ocre
Attaque zur Linken commandirt von dem Princen von Oranien
Moerser
Canons
Batterie zu Canons
Porte d'Esquerchin
Mont de Dovay
Batt:
Mortiers
Batt:
commandirt
Anhalt
Attaque zur Rechté von dem Fürsten von
Batterien zu Canons
Batterien zu Canonen
Die ATTAQUES auff DOVAY
Unter Commando Ihro Hoh: des Fürsten von Anhalt Dessaw zur Rechten
und Ihro Hoh: des Printzens von Oranien zur lincken.
AUGSPURG.
Ioh: Stridbeck Iun: fecit et Excudit Cum Gratia et Privil. Sac: Cæs: Maies:
Nach dehme mann das vorige Iahr der Allÿrten Waffē durch Simulirte Friedens Tractaten in etwas auffge= halten, hat man in diesem 1710. Iahr sich nicht weiter also verleiten lassen wollen sondern nach dehme man ohne verlust und Gegenwehr den 21 Aprill in die Feindliche Linien gedrungen, ist mann so fort vor Dovay gerucket ū: hat darfür den 4 Maÿ die Tran= cheen eröffnet, auch nach starker Gegenwehr den 27. Iuny solche Stadt sampt dem Fort de l'Escarpe per Accord erobert, so das der Auszug den 29. Iuny erfolget, Gott segne ferner der Allÿrten Waf= fen zu erhaltung eines beständigen Friedens.

Exacter Grund-riss der Belagerung DOVAY, und wie Beyderseits Armeen Campirt A.o 1710. den 23 Aprill wurde die Stadt investirt den 4. May er öffnete man die Trencheen und den 25. Iuny wurde Stadt und Fort erobert.

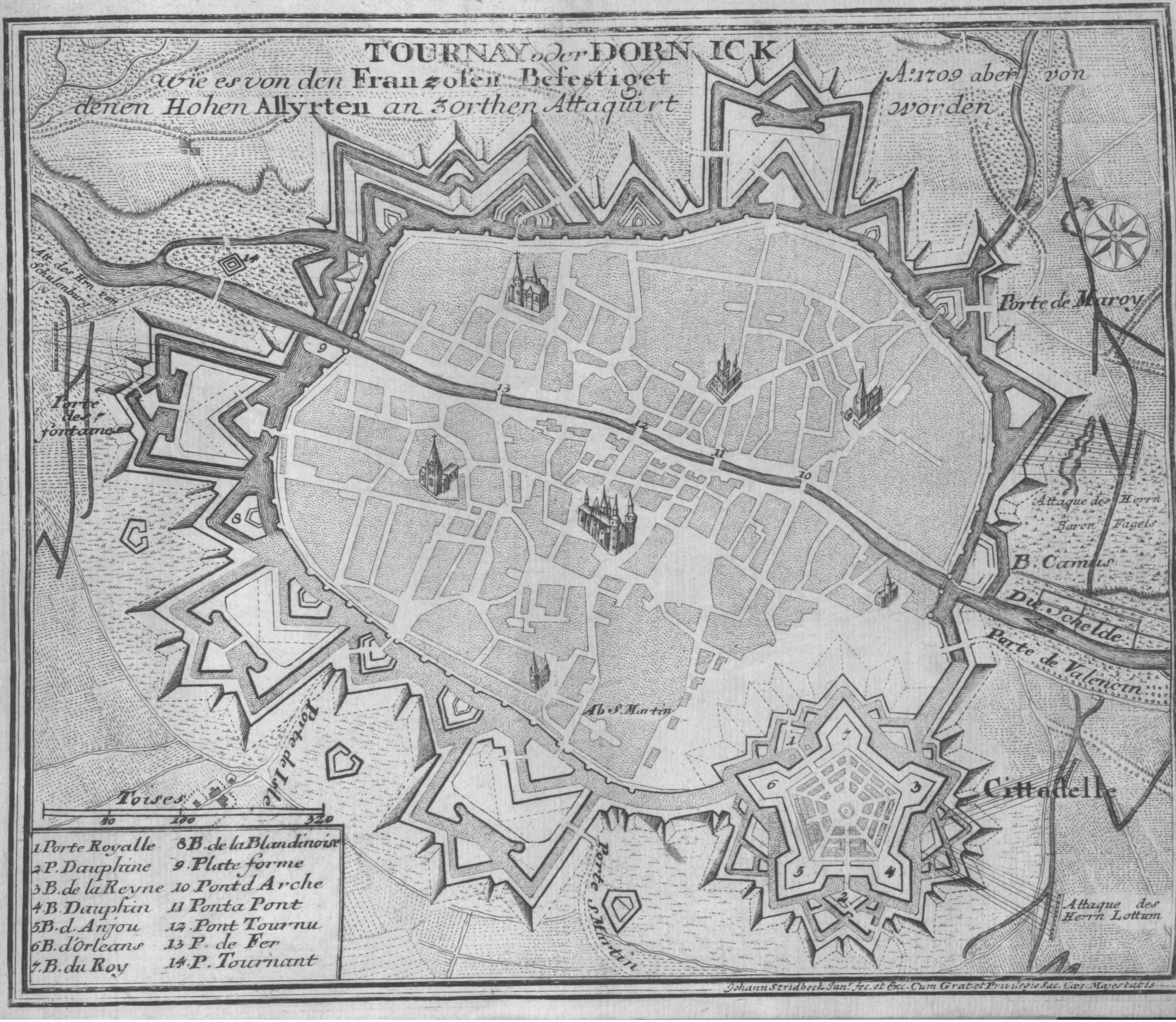


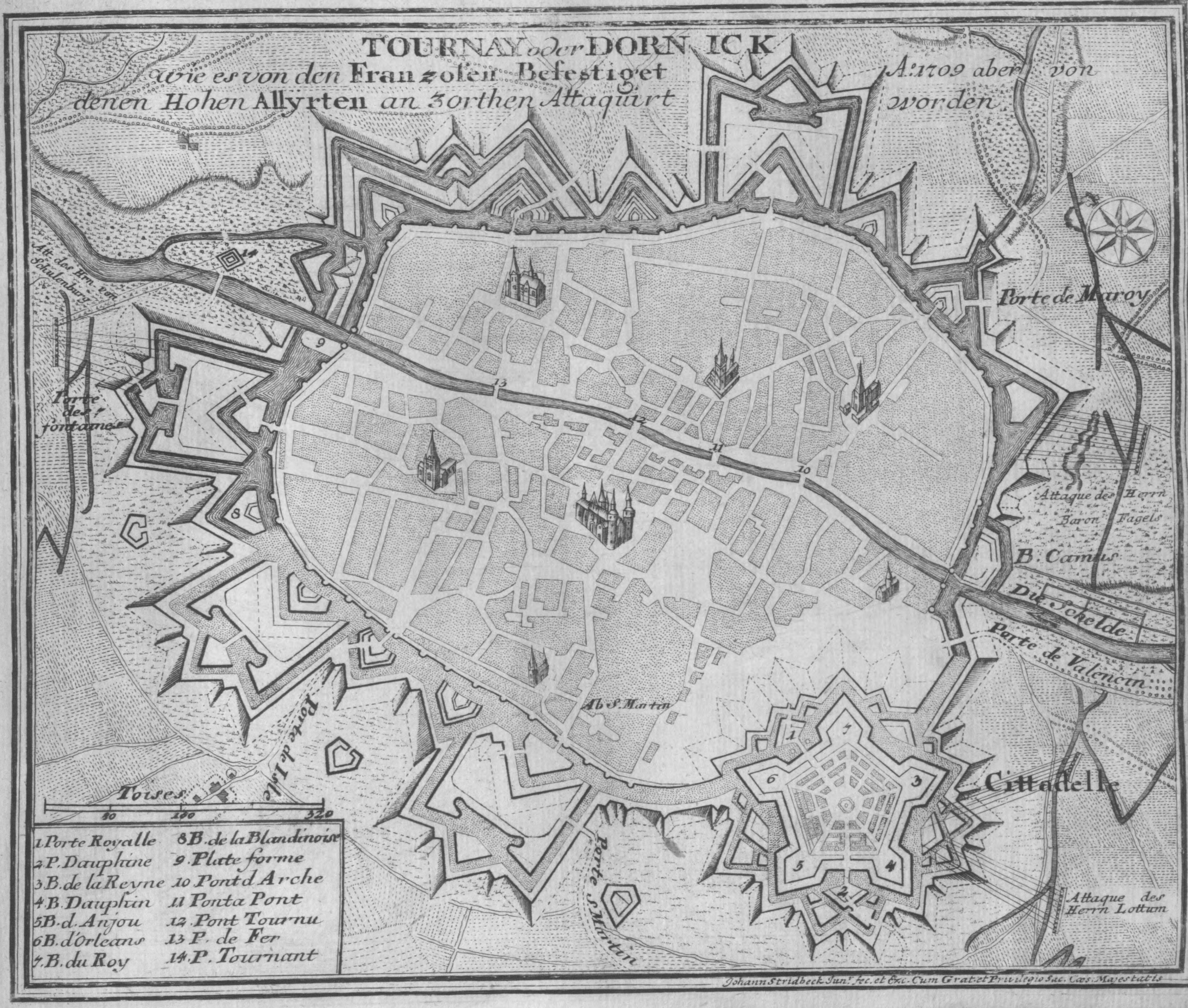
Eine Stund Reisens

DORNECK oder TOURNAY Mitt Naheanligender Gegend.

Gemeine Teutsche Meil.

G. Bodenehr fecit et excudit Cum Gratia et Privilegio Sac. Caes. Majestatis.


TOURNAY oder DORNICK
wie es von den Franzosen Befestiget A:1709 aber von
denen Hohen Allyrten an 3orthen Attaquirt worden
Att. des Hrn von Schulenburg
Porte des fontaines
Porte de Maroy
Attaque des Herrn Baron Fagels
B. Camus
Die Schelde
Porte de Valencin
Cittadelle
Ab S. Martin
Porte de Lisle
Porte S. Martin
Attaque des Herrn Lottum
Toises
80 160 320
1 Porte Royalle
2 P. Dauphine
3 B. de la Reyne
4 B. Dauphin
5 B. d. Anjou
6 B. d'Orleans
7 B. du Roy
8 B. de la Blandinoise
9 Plate forme
10 Pont d Arche
11 Ponta Pont
12 Pont Tournu
13 P. de Fer
14 P. Tournant
Johann Stridbeck Jun. fec. et Exc. Cum Grat. et Privilegio Sac. Caes. Majestatis


TOURNAY oder DORN ICK
wie es von den Franzosen Befestiget A:1709 aber von
denen Hohen Allyrten an Zorthen Attaquirt worden
Att. des Hrn von Schulenburg
Porte des fontaines
Porte de Maroy
Attaque des Herrn Baron Fagels
B. Camus
Die Schelde
Porte de Valencin
Ab S. Martin
Porte de Lisle
Porte S. Martin
Cittadelle
Attaque des Herrn Lottum
Toises
80
160
320
1. Porte Royalle
2. P. Dauphine
3. B. de la Reyne
4. B. Dauphin
5. B. d. Anjou
6. B. d'Orleans
7. B. du Roy
8. B. de la Blandinoise
9. Plate forme
10. Pont d Arche
11. Ponta Pont
12. Pont Tournu
13. P. de Fer
14. P. Tournant
Johann Stridbeck Jun. fec. et Exc. Cum Grat. et Privilegio Sac. Caes. Majestatis

DORNICK oder TOURNAY

…st in zweÿen Abrißen in …ätter, wie auch in zweÿen …anderen in gröese eines Regal Bogens fürgestellet worden aus solchen gros… …en ist gegen wertig ver… …leinerter genomen und …lgender Kurzer Bericht …s eines führnehmen Passagiers Reÿse-An= …merkungen Kürtzlich …genen worden.

…s hat nehmlich die… …tadt ein vortheilhaff… …en Lager als Ryssel ü… …rnay, dan sie ist nicht …umfftig wie diese ge… …esen, Die durchrinnende Schelde, warüber unter… …erlich schöne Brucke… …eben, bringet ihr Un=…ndliche Gewerb und Nahrung zu, an beÿden …ern des Flusses hat es …ne Mauren oder Weh… …n von gefarbten Stei=…nen, und Lustige Spatzir …nge unter schönen Bæu…, mitt Eisernen Gitter …sehen, und ist diese …adt nach dehme sie …des Königes in Franck=…reich Gewald gerathen, …hr erweitert, verbes=…sert, …lich befestiget, …und mit einer Cittadelle …versehen worden.

…Ihr Elff Pfar Kirche… …t Unser Frawen Kirche… …mit dero 4 Thürnen zu …merken, wie auch der …Bischoffliche Pallast, …doch altfrænkisch, das Collegium des Heÿligen Pauli, der Grosse Platz …wo das Rath Haus, und …das Haus warauff ein …bleÿernes Schwein; / so …man für ein wahrzeiche… …von einer in Dornick ge=…wesen hælt / des gleichen der Herschaftliche Pallast und das Grosse Iesuiter Collegium und die Kirch S. Piat.

In dem andern oder Kleinern Theil der Stadt ist der Iesuiter Novi=tiat, wie auch S. Brice das Capaciner Closter, S. Niclas und anders mehr befindlich.

Von Aº. 1667. bis Aº. 1709. ist Sie in Französischen Hæn… den geblieben, aber in letz gedachten Iahr von dene… Hohen Allÿrten erobert worden, wie in einer Ab… sonderlichen Beschrei=bung dieser Stadt mitt mehrerem zu ersehen.

Er Klærung der Buchstaben und Zieffer

a. S. Nicolas.
b. Hospital du Chateau.
c. Arsenal.
d. Le Parlement.
e. P. Detans. le Charts.
f. Casernes.
g. Capuciner.
h. Novitiat der Iesuiter, les Petites Iesuites.
i. S. Brice.
k. S. Iohann.
l. Cazernes oder Soldaten Hütten.
m. les Croisiers.
n. S. Magdelaine.
o. Augustiner.
p. Carmeliter.
q. S. Iacob.
r. S. Quentin.
s. Dominicaner.
t. S. Marx.
u. S. Nicaise.
w. S. Martin.
x. Das Rath Haus.
y. die Haupt wacht.
z. Unser Frawen Ki…
aa. Iesuiter.
bb. S. Piat.
cc. Franciscaner.
dd. S. Catharine.
A. Pont de Fer.
B. Pont Dame.
C. Pont a Pont.
D. Pont a l'Arche.
1. Rue Marteau.
2. Le Grand Rue de Mar…
3. der Grosse Platz Gra… Marche.
4. Rue S. Martin.

In der Cittadelle

1. Bastion du Roy.
2. Bas: de la Reyne.
3. Bas: Dauphin.
4. Bastion d'Anjou.
5. Bast: d Orleans.
6. Die Kirche.
7. Brunnen.

DORNICK oder TOURNAY
Eine aus denen Dreÿen Haupt Stædtē in WELSCH = FLANDERN.

a. Unser Frawen oder N. Dame
b. S. Martin
c. S. Iean
d. S. Niclas

DORNICK oder **TOURNAY** ist Eine von denen Dreÿen Haupt-Stætten in dem ienig Flanderischen Theil welchen man WELSCH=FLANDERN nennet, die andere Zweÿ sein RŸSSEL und DOVAY, Es ist DORNICK eine grosse schöne Nahrhaffte reiche Stadt, welche der König in Franckreich in A°. 1667 dem Pÿrenæischen Frieden zu wieder, mitt andern Eingenomen, durch den Aachischen Frieden behal=ten, und darauff sehr bevestiget, und mitt einer Starcken Cittadelle ver sehen hat. Sie hat ein treffliches Gebiet so man le Tournesis oder Tornacesium nennet. Wie dañ von beÿderleÿ die absonderliche Beschreibungen weiter zu lesen.

e. S. Iacques
f. Les Groisiers

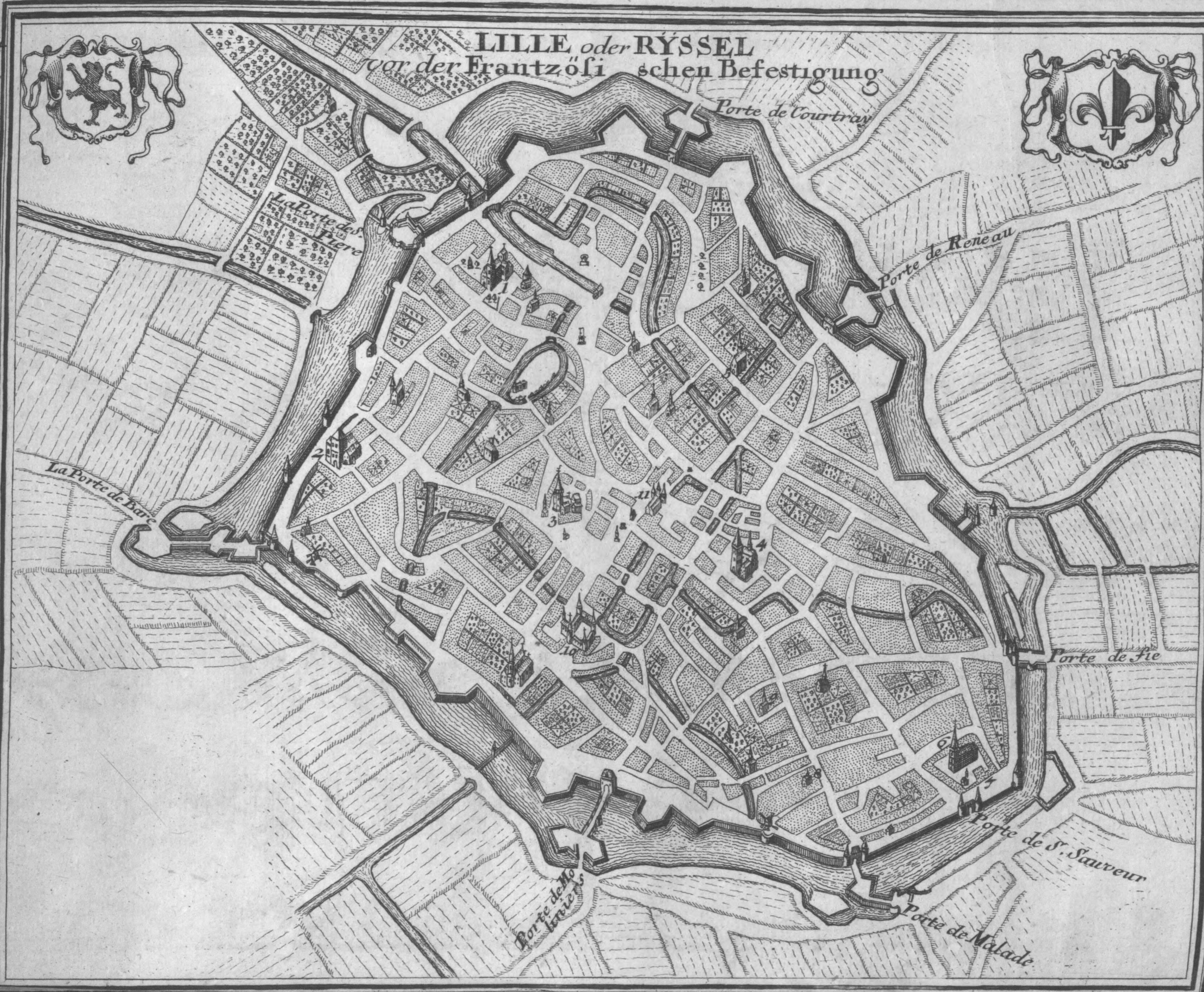
AUGSPURG.
Ioh. Stridbeck Iun: fecit et exc: Cum Gratia et Privilegio Sacr: Cæs Majestatis.

RYSSEL oder LILLE Mitt Nahe anligender Gegend.

Eine Stunde Reisens. Gemeine Teutsche Meil

G... Bodenehr fecit et Excudit Cum Gratia et Privilegio Sac. Caes. Mayestatis

RYSSEL von
dehen Frantzosen
LILLE geheissen ist
die Haupt Statt in
Welsch=Flandern,
Reich, vest, gros,
Volckreich, und nach
Ambsterdam und Ant,
werpen die fürnehm,
ste Handellstatt in
gantz Niederland.
Sie ist gelegen 3 Mey,
von Meenen, 3 vō
Dornick und was
wenigs weiter von
Ypern.
Es giebet einen
grossen Adel alhier
und rechnet man
über 137 Dörffer,
welche in der Cas,
tellanie von Ryssel
gehören.
Der Flus Deule
lauft an der Maur,
bid dem Schlos vor,
bey, und kommet
bei Deulemont in
die Lis.
Das Closter oder
Stifft von S. Peter
ist schön und mitt
grossen Einkomen
begabet.
Auch sein die
Clöster der Fran,
ciscaner der Domi,
nicaner neben der
Bernhardiner Ab,
tey Loba oder Lau,
es genand wohl zu
sehen.
Hat einen Schö,
nen grossen Marck
auch hüpsche Gassē,
auch sein die Hæus,
er meist von Holtz
gebawet.
Andere vortreff,
lichkeiten dieser
Stadt, wie auch de,
ren Fata, können en,
dem Raums halber
hier nicht alle er,
zehlet werden da,
rumb wier allein
kurtzlich gedenc,
ken wollen Das als
nach Königes PHI,
LIPPI IV Todt,
der König in Franck,
reich die Nieder,
lande als ein sei,
ner Gemahlen zu



gefallenes Erbguth
ohngeachtet was des
wegen im Pyrenæi,
schen Frieden ge,
schlossen u. mitt theu,
ren Eydschwur be=
kræfftiget und eine
solenne Renunciation
tion geschehen wahr,
ansprach, fiel der
selbe mitt einer Armee
in die Niederlande u:
lies darauff A: 1667 dē
8 Augusti die Stadt
berennen, belagern
und bestürmen, so
das er nach 10 Tagē
dar von Meister ge,
worden und den 20
selben Monaths sei,
nen Einzug gehaltē,
und als sie durch den
A: 1668 geschlossenen
Aachischen Frieden
ihme neben andern
herlichen Stædtten
und Plætzen denselben
ben gelassen worden,
hat Er sie weit Stærc,
ker bevestigen, auch
eine sehr Starcke
Cittadelle, anlegen
lassen, wie wir in
einem Absonderlichē
Abriss, nach dem
Frantzösischen origi,
nal vorgestellet.

Erklærung der Zieffer

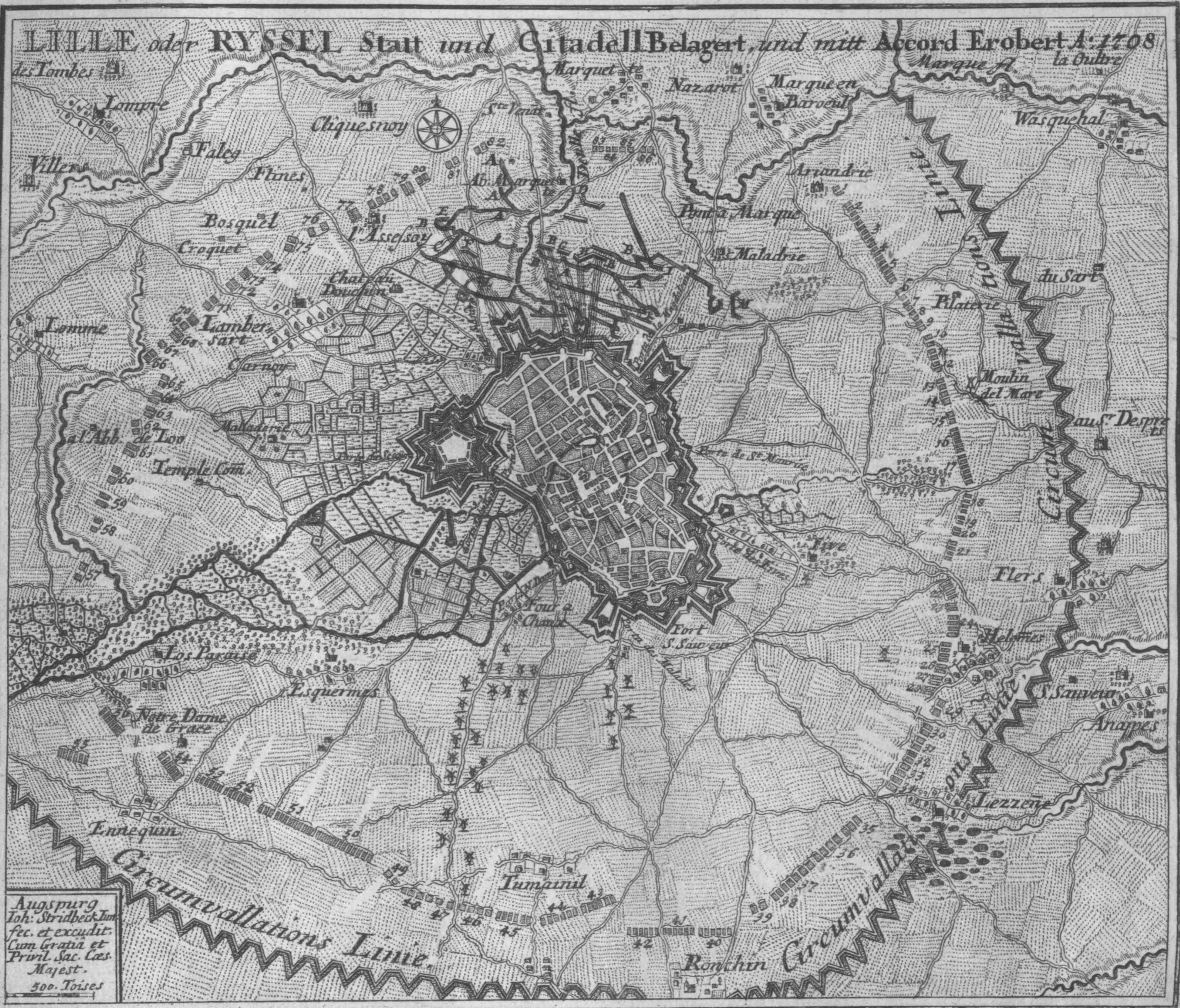
1 S. Pierre.
2 S. Catharine
3 S. Estienn.
4 S. Mauritce
5 Les Cordelier.
6 S. Sauveur.
7 L'Hospital de S. Sauveur.
8 L'Hospital d S. Iehan.
9 L'Hospital de S. Nicasen.
10 le Cour de l Empereur;
11 Maison de la Ville.
12 L'Hospital de la Contesse.

LILLE oder RYSSEL
nach der Frantzösischen Einnahm und Befestigung
Deulle Fl.
Porte d'Eau
Porte Dauphin
Porte St. Maurice
Porte St. Andre
St. Piere
St. Estienne
la Place
Maison de Ville
Porte St. Sauveur
Cittadelle
Porte des Malades
Por: de la Bae
Porte N. Dame
300 Thoises
50 100 200 300
Johann Stridtbeck Fec: et Excudit Cum Gratia et Privilegio C. S. Maiestatis

Was võ der Stadt LILLE oder RYSSEL überhaupt zu gedenckẽ ist aus Unseren Erstẽ Plan zu ersehen, hier stellen allein vor wie solche Belagert, ũ. võ was Regimentern dieselbe umgeben, ũ. wie sie angegriffen worden, so beygesezte Zieffern und Buchstaben erklæren.

1. Cadognan.
2. Von der Natt.
3. Elst. Drag:
4. Voigt.
5. Preusische.
6. Preus: Cron Prinz.
7. Denhoff.
8. Varenne.
9. Anhalt Zerbst.
10. Belling.
11. Melleville.
12. Stallmeister.
13. Wurtenberg Oels
14. Bossel.
15. Dænische Gardes
16. Erb Prinz Dr.
17. Auerochs Dr.
18. Leib Regimt.
19. Spiegel.
20. Wisefeld.
21. Beeneburg.
22. Athlon.
23. Erbach.
24. Hessen Homburg.
25. Oost Friesland.
26. Wurtenberg.
27. Bonars Dr.
28. Bonars Dr.
29. Granadiers.
30. Erb Prinz.
31. Wilke.
32. Exter.
33. Spiegel.
34. Hessische Gardes.
35. Freydenberg.
36. Saxen Meiningen.
37. Iselbach.
38. Lubeck.
30. Granadiers.
40. Vellische Dr.
41. Haen Dr.
42. Wittgenstein Dr.
43. Pfaltzisch Leib Reg.
44. Fenniger.
45. Hertzfeldt.
46. Kayserl. Baaden.

LILLE oder RYSSEL Statt und Citadell Belagert, und mitt Accord Erobert A: 1708

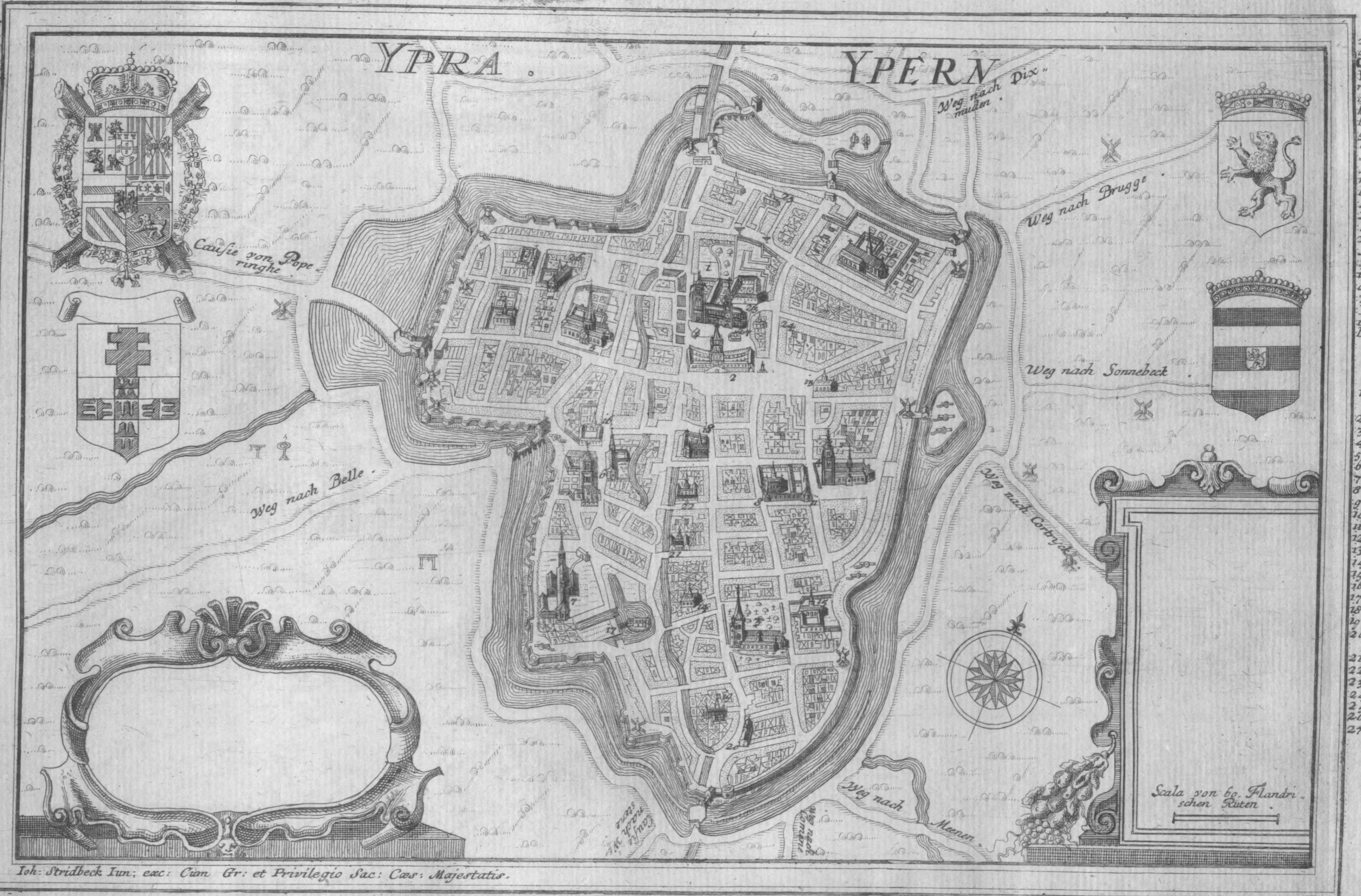


47. Tasdam.
48. Feigenbach.
49. Steinsche Gr.
50. Reysing Dr.
51. Falckenstein Dr.
52. Westerloo.
53. Bellfy.
54. Feltz.
55. Houzards.
56. Feltz.
57. Godfret.
58. Schots fuseliers.
59. Van der Natt.
60. Primrose.
61. Voigt.
62. Sabbine.
63. Erb Pr. Hess. Dr.
64. Auerochs.
65. Ingolsby.
66. Schwartz.
67. Rechteren.
68. Wisefelds.
69. Rechteren.
70. Spiegel.
71. Delsupesche.
72. Erpach.
73. Hessen Homb.
74. und 75. Metheral.
76. Gardes.
77. Oyem.
78. May.
79. Wurtenberg.
80. Fekend.
81. Idsinga.
82. Hebbrun.
83. Prinz. Max. võ Hess.
84. Schmitz.
85. Prinz võ Oranien.
86. Schmidts.

A. Arbeith in der erstẽ nacht.
B. in der andern
C. in der dritten.
D. Cõmunications Brug.
E. Batterie võ 3. Canons
F. Batt. võ 13. Canons
G. 2. Batt. eine võ 11. die ander võ 13. Canons
H. Batt. võ 44. Canons.
I. Batt. võ 4. Canon.
K. Capelle so mit dem Degen in der faust erobert worden.
L. Eine Mühl wo sich der feind ver retranchiert gehabt.
M. Epaulement od' Brustwehr, vor die Cavaller.

den 12 Augusti wurden die Trencheen eröffnet, und den 23 Oct: die Statt die Cittadelle aber den 8 December darauff durch Göttl: Beystand erobert.

YPERN ist eine von de[n]
[v]on fürnemsten Stætten in
Flæmisch Flandern an
[d]em Flus Ypra welcher
durch die Statt rinnet
und zwar 9 von Brugg
und 12. Meil von Gent
gelegen.
Sie sol in Aº 960. zu bau[en]
angefangen worden
von vormals hat man
[s]ie ihrer Mauren halber
nicht vor feste doch des
Zugangs wegen für diffi[ci]l
und schwer anzu-
greiffen gehalten
Sonsten ist es eine [fei]
ne wohl erbaute Statt
[h]at 7. Herrschafften
[un]ter sich. es gibt um
[die] Statt allerley Getreid
[un]d Früchte, ansehnlich
[g]rose Hüner und Ca-
paunen auch gute star[cke]
Pferde und vil Scha[a]
fe. Ochsen, Kühe und
wird Butter und Kæse
von fernen Orten alhier
abgeholt
[E]s fahet allhier die Flæ-
mische Sprache an, und
hat die Statt einen herr-
lichen grosen Plaz. füh-
[ret] grosen Handel der
[he]rrlich schönen Tuch
[we]lcher so hier gemacht
[w]orden
Diese Statt hat auch un-
[ter]schiedliche schöne Kirchē
und Cloester unter sol-
chen ein Nonnen Closter
und Abtey. S: Claren
[O]rdens, item 4. Clöster
der Bettel-Münch u:
[ei]l Spital
Die fürnehmste Kirche
ist die von S: Martin
welche schön und gros
ist. Der unter der Orgel
[in] natürlicher grösse von
[Jo]hann von Eicken
gemahlte Englische
[G]ruswird für ein
[g]ans Kunststuck gehal-
[te]n
[A]º 1561 hat Pabst PAU-
[L]US der IV. dieses zu einē
[we]ltlichen Stift gemacht-
[un]d es zu einem Bisch-
[th]um erhoben
[Di]e Nicolas Kirchen
[ist] auch sehr schön und
[seh]ens werth
[Vo]n Weltlichen Pallæsten
[ist] auf dem Plaz die so-
[ge]nante Halle das Bur-
[ge]r-Rath-oder Statt-
[h]aus. ein groses viere-
[ck]t altes doch schönes
[Ge]bäu zu sehen
[A]n der Seiten gegen dem
[M]arckt sein die Bild-
[nis]se etlicher Herzogen



von Burgund auch aller
deren Erz-Herzoge von
Oesterreich so Grafen v.
Flandern gewesen ange-
mahlt, in diesem Pallast
oder in dieser Halle sollen
keine Spinnewebeben anzu-
treffen, auch niemalen eini-
ge darinnen gesehen wor-
den sein
Aº 1584. kam Ypern in
Spanischen Gewalt nach
nach 7. Monatlicher Be-
lagerung.
Aº 1648. ist sie von den
Franzosen erobert und
Aº 1649. wider verlohren
worden
Aº 1678. belagerte sie der
König in Franckreich den
18 Mertz. und eroberte solche
den 22. darauf. hat sie auch
Krafft des Niemægischen
Fridens bishero behalten
und weit besser befestigen
lassen

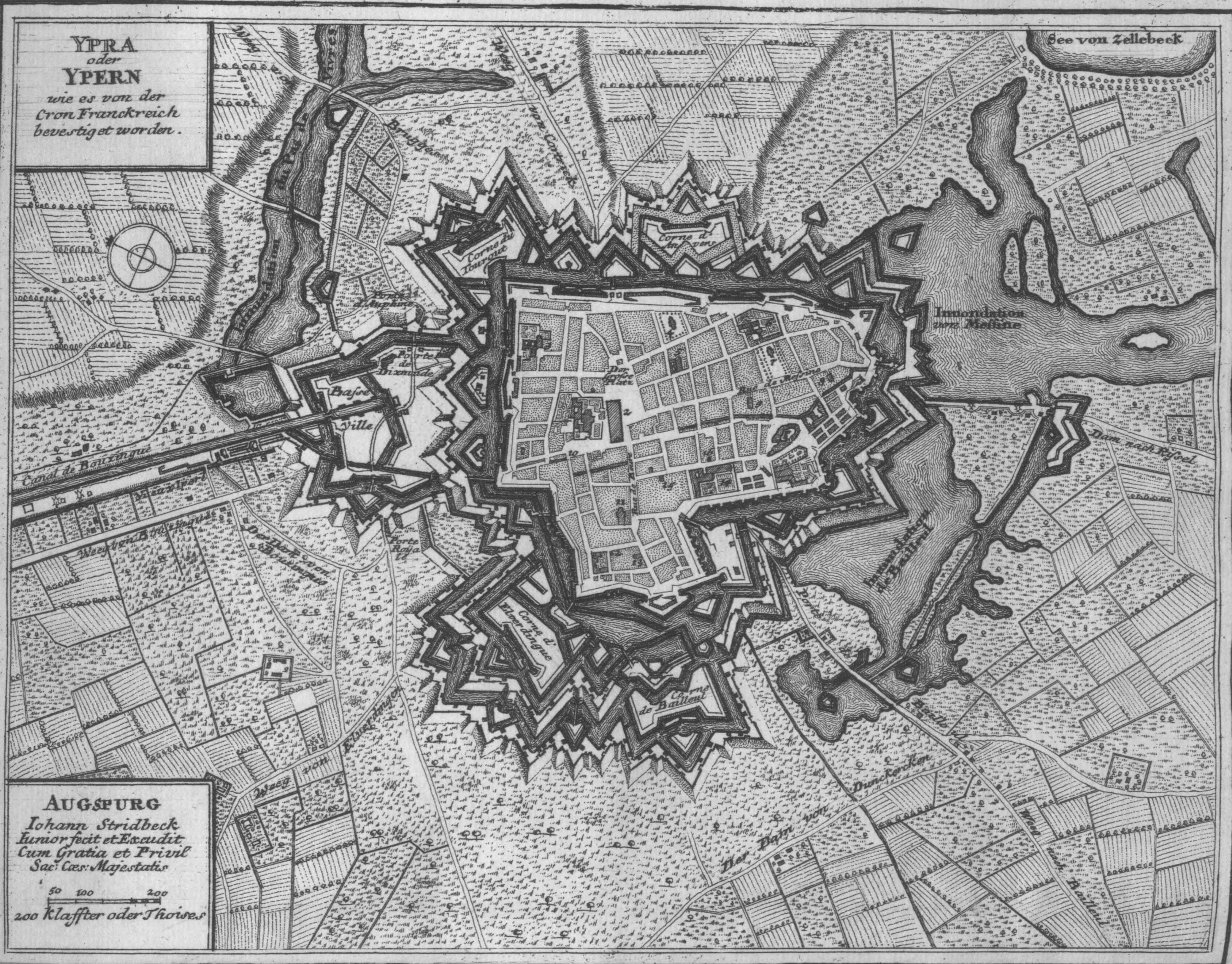
Erklærung der Ziffer.

1. Die Haupt Kirche S. Martin.
2. Die Hall
3. S. Peters Pfarrk:
4. S. Jacob.
5. S. Nicolas
6. Jesuiter Collegium.
7. Prediger Closter.
8. Carmeliter.
9. Augustiner.
10. Minoriten
11. Abdey Neü Busch
12. Abdey Pontis Rorardi.
13. Gasthaus Spital.
14. Capuciner.
15. Urbanister Closter.
16. Arme Clarissen
17. Prætorium Castellaniæ.
18. Nosocomeum Bellanorū.
19. S. Catharinen Cl:
20. Gerontocomium in Nazareth.
21. Arme Knaben.
22. Arme Mægdlein.
23. Bischoffs Pallast
24. Schwarze Schwestern.
25. Beginen
26. Graue Schwestern
27. H: Geist Capel.

Das YPERN eine von denen fürnehmbsten Stædten in Flæmisch Flandern, und an dem Flus Ypra gelegen seije, haben wir auff vorgehendem bladt / worauff dieselbe vorgestellet worden wie sie in Herren Blauens Grossen Theatro, wie auch in Sanderi Flandria Illustrata zu sehen: / mitt mehrerem, wie auch angezeiget was sonderbahr merckwürdiges von dieser Stadt zubeobachten, hier wird nu dem Curiosen eben diese Stadt in Compendioser Grœse für Augen gelegt, wie sie hernach von denen Frantzosen bevestiget, und zu Paris in Regal format von Mons.r Baillieu edirt worden woraus wie aus vielen andern dergleichē man sehen und merckē mag, wie sich die Franzosen keine Mühe und kosten dauren oder abhalten lassen, so bald sie eine neue Eroberung gemacht, solchen Platz, mit ernst zu bevestigen darmitt sie der Besitzung nicht nur vergewissert, sondern auch mithin capabel sein mögen, von solchen Neuer oberten Platz, ihre Benachbahrte nach wilkühr anzufallen und zu beunruhigen.

Einige zu Paris mit vielen Emblematibus edirte Theses, worin̄en des Königes siegreiche Expeditiones gegen Holland bis auff den Niemægischen Frieden sehr Ruhmsüchtig representieret werden, haben bey eroberung YPERN gesetz: Allhier habe der König gewolt das die Grantz-Scheidung sein solle, wie dan̄ durch diesē Platz fast alle andere Flæmische Eroberungē bedecket worden.

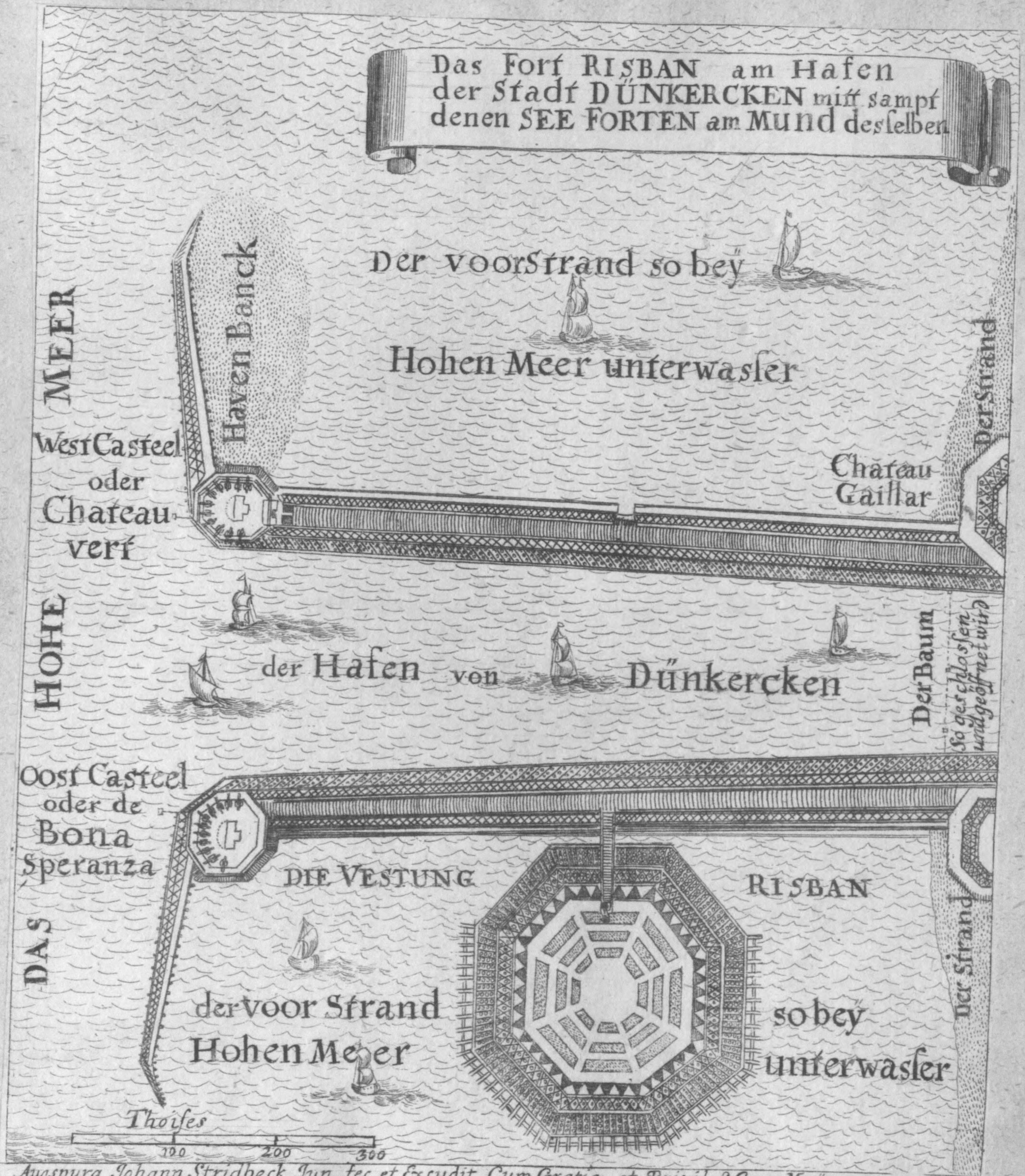
Sie ist eine fürtreffliche Stadt worinnen Handel und wandel florirt, hat eine fürtreffliche Landschafft oder Cassellerie wie darvon in Flandria Illustrata ausführ-



Erklærung der Zieffer

1. S. Martin
2. Rath Haus
3. Recollects
4. S. Iacob
5. Die Englische
6. Riche Claires
7. S. Peter
8. Hospital
9. Capuciner
10. Place ala Veine
11. S. Niclas
12. Augustiner
13. Nonckens von Rosbreacken
14. Iesuiter
15. Pauvres Claires
16. Carmeliter.

DÜNKERCKEN
Stadt und Hafen mitt anliegenden Forten und Castellen wie alles von der Cron FRANCKREICH Seider A°. 1662 /: als in welchen Jahr Sie diesen Platz von denen Englischen umb 5. Million Pfund er Kauft /: befestiget worden
Der Voor Strand bey Hohem Meer unter wasser
Catheau Gaillard
Der Baum
Der Hafen
RIS BAN
Der Voor Strand bey Hohem Meer unter wasser
Ebene von Neuport
Canal nach Turnes
Canal nach Bergen
Havre
Bassin
Ebene von Cittadelle
Vorstatt vor die Booes oder Schifleuth
Canal de l. Amour
Redute im Morast
Canal von Bourburg
100 Thoises
50
100
ANWEISUNG DER BOLLWERCK
1. Du Chateau
2. Royal
3. Dauphin
4. De la Reyne
5. d. Anjou
6. De S.t Lovis
7. De S.t Therese
8. De Bourbourg
e. De Madrid
10. De Communication
11. De la Porte
12. Des Dunes
13. De la Meer
14. De Havre
15. Du Roy
16. De la Reyne
17. De la Rade
ANWEISUNG zu denen Halben Monden
A. De la Corne
B. d. Avergne
C. De Seaup et Porte
D. De Piomont Dauphine
E. De S.t Lovis
F. De Vaissiau et Porte Royal
G. Du Roy
H. De Crusol
I. Des Cardes
K. De Madrid
L. Des Dunes
M. Du Prince
N. Du Havre
Junior Fecit et Excudit Cum Gratia et Prev. Sac. Cæs. May.



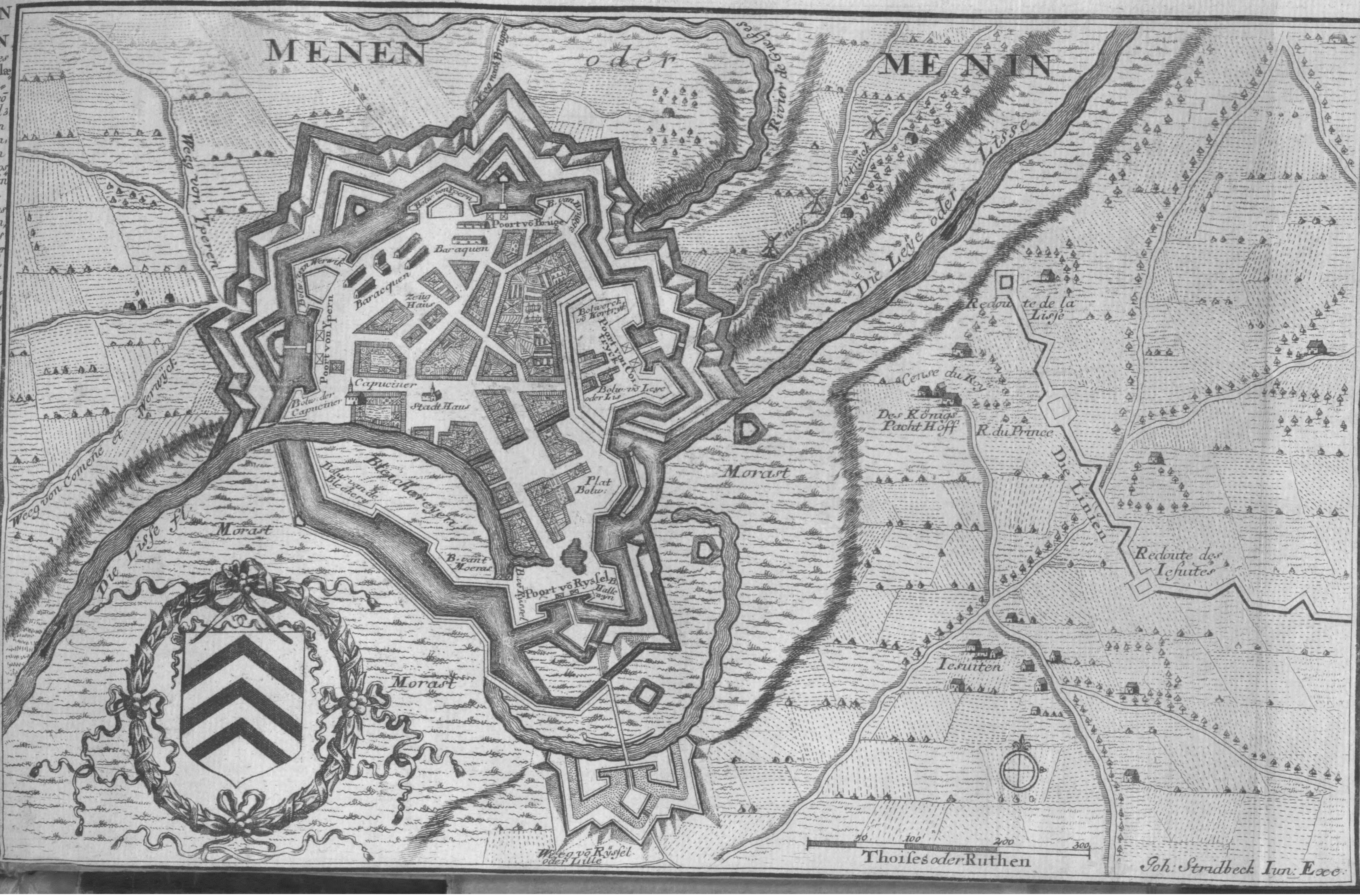
Augspurg Johann Stridbeck Jun. fec. et Excudit. Cum Gratia et Privil. S. Cæs. May.

Eine Stunde Reisens

MENIN in FLANDERN mitt nahe gelegenen Stædtten YPERN, CORTRYCK, RYSSEL, DORNICK etc.

1¼ Französische Meyle

G. Bodenehr Excudit.



Platz zu einer Haupt Vestung zu machen, darmitt sie nicht, nur das erobertte bedecken, sondern auch von diesem orth aus, die Nachbahrschafft nach belieben incommodieren kunten, wie sie dergleichen æn mehr anderen Angrænt zungen auch eben also, und zwar zu Unschœtzbahren Schadē ihrer benachbahrten practizirt haben.

Anno 1706 aber muste diese Haupt Vestung sich nach wenigtægiger Belagerung, der Englisch und Höllændisch und dero Allÿrten Macht mitt Accord ergeben, so das die Guarnison den 25 Augusti an S. Ludwigs Tag welchen die Franzosen sonst fur ihren Glücks Tag halten zu dero gröessesten Consternatiō und verdrus gezwungen worden auszuziehen.

VALENCIN oder **VALENCIENNES**, ist eine berühmte grose und die Zweyte in der Grafschaft **Hennegau**, an der Schelde 6. Meil von **Bavays**, 9. von **Avenes**, und 7. von **Cambray** und **Dornick** gelegene **Haupt-Statt** ihren Namen von Keyser **VALENTINIANO** herführende.

Liget zum Theil in einer sehr lustigen Ebne zum Theil etwas Bergicht.

Die Schelde lauft fast mitten durch die Statt mit der sich noch ein kleiner Flus **Ronelle** vermenget, und vil Insuln machen auch fast durch alle Gassen unter den Häüsern ein Bæchlein durchrinnet, so beydes den Burgern nuzlich als auch zu der Statt befestigung dienlich ist.

Sie ist im übrigen eine grose, lustige, schöne, reiche und mit Kostbaren prächtigen Gebäüen gezierte **Kauffmans-Statt**.

Die Kirche zu S. **Marien Nostre Dame la Grande** geheisen, ist ein künstlich doch etwas finsters Gebäü hat 3 Reihen Säulen von Marmelstein so wunderliche Schwibbögen haben.

Die Abtey **S. Iohannes** des **Täuffers** darinnen **Canonici Regulares S. Augustini Ordens**, wird von einigen für die fürnehmste Kirche gehalten.

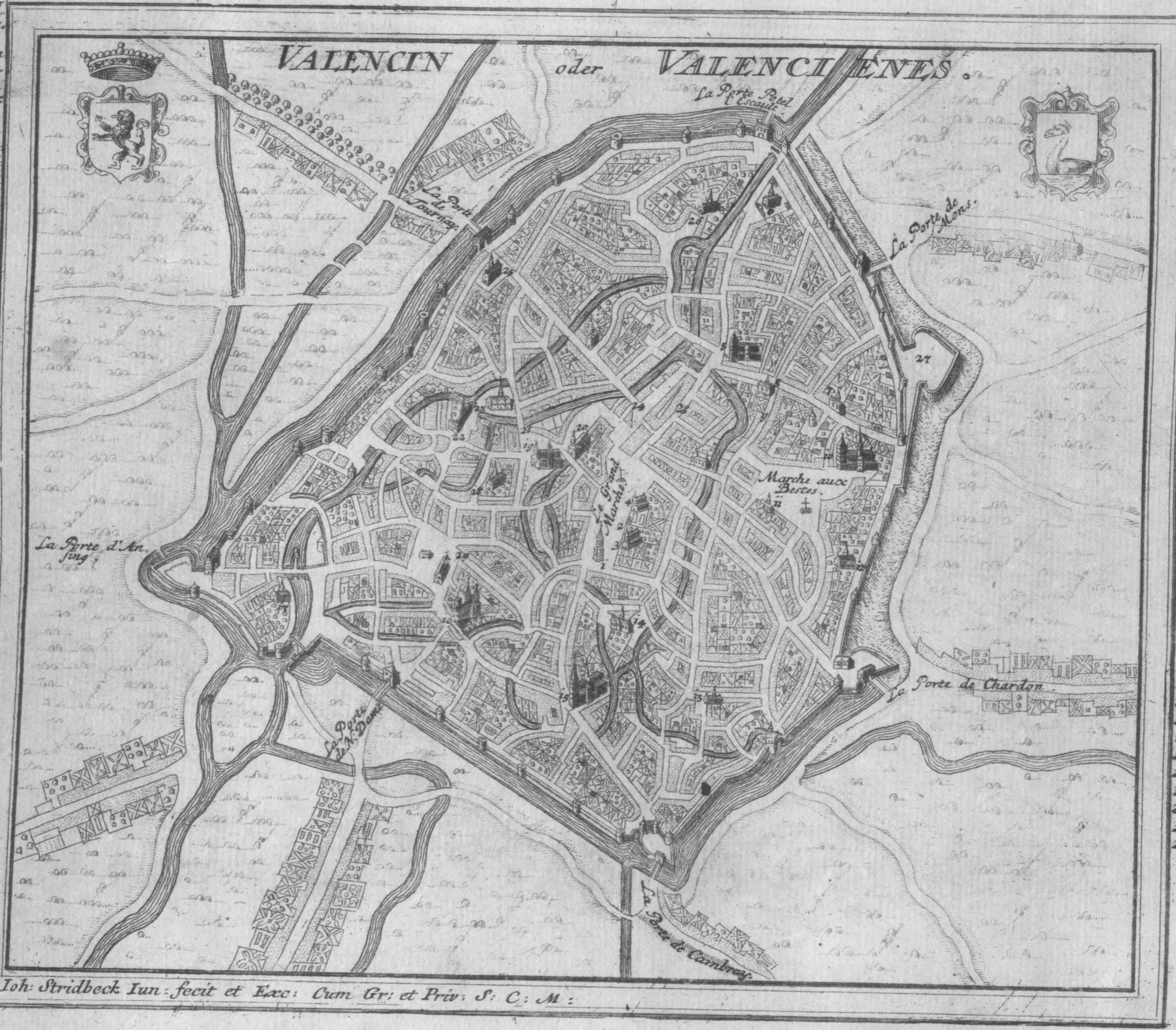
In dem schönen **Francisc**aner Closter sein die Fürstliche Begräbnussen zu sehen und die Grabschriften zu lesen wie auch bey den **Dominicanern**, das **Iesuiter Collegium**, die Statt Schul, das **Weisenhaus Spital** und anders sein auch zu sehen.

Von Weltlichen Gebäüen ist des **Grafens Hoff** oder **la Sale du Comte**, das **Zeug-Haus** die **Halle** oder **Rath-Haus** auf den grosen prächtig erbauten **Marck** und **S. Petri Kirch** mit einem fürtrefflichen **Uhr**werck zu sehen.

Es hat 10 **Brucken** so über die **Schelde** gehen, die oben auf ihre weite und bequæme Gebäü haben.

Keyser **HEINRICH** der **VII. Luzenburg** ist hier wie auch mehr andere grose Herrn gebohren.

Was sonsten A°. 1566. da diese Statt keine



Guarnison einnemmen wolte, und weiter A°. 1570. und A°. 1572. passiert, ist wegen engen Raums hier nicht zu melden.

A°. 1656. wurden die **Franzosen** tapfer darfür weggeschlagen.

A°. 1677. aber belagerte der **König in Franckreich** den 1. Merz diese Statt, und eroberte sie den 17. darauf behielt auch Kraft des **Niemægischen Fridens** solche zu der benachbarten grosem præjudiz und Nachtheil im Besiz.

Erklærung der Ziffer.

1. Le Beffroy.
2. Hostel de la ville.
3. La maison du Blee.
4. S. Pierre.
5. S. Iery.
6. Le Sale.
7. Les Capucins.
8. Les Clarisses.
9. les Chartreux.
10. S. Nicolas.
11. le Mons de Piete.
12. Beaumont.
13. Le Beguinage.
14. S. Paul ou le Dominicains.
15. N. Dame de Chaussie.
16. N. Dame Abbaye.
17. Sœurs de S. Magdaleine ou S. Vast.
18. Recollects.
19. S. Iean Abbaye.
20. S. Gillis.
21. Orphelins.
22. Iesuits.
23. S. Iacques.
24. Carmes.
25. Hospital S. Iacques.
26. Brigittins.
27. Vieil Chasteau.
28. Marche aux Poissons.
29. Marche aux filets.

Auff vorgehenden Bladt worauff **VALENCIN** zu sehen, wie es vor der **Frantzösischen Einnahm** gewesen, ist ein und anders von ihr gedacht worden, welches umb hier nicht zu wiederholen aldar mit mehrerē zu lesen.

Hier nu zeiget sich **VALENCIN** wie es ietzo nach der gedachten A: 1677 erfolgten **Frantzösischen Einahm** bevestigt wordē, und haben sich also die **Frantzosen** auch in dieser wie in anderen eroberten Stædten so veste gesetzet, das da ihnen vohrmahls die Eroberūg gar leicht gewesen man sie dargegen so leicht nicht wieder heraus treiben koñe, wie die Erfahrung bezeuget.

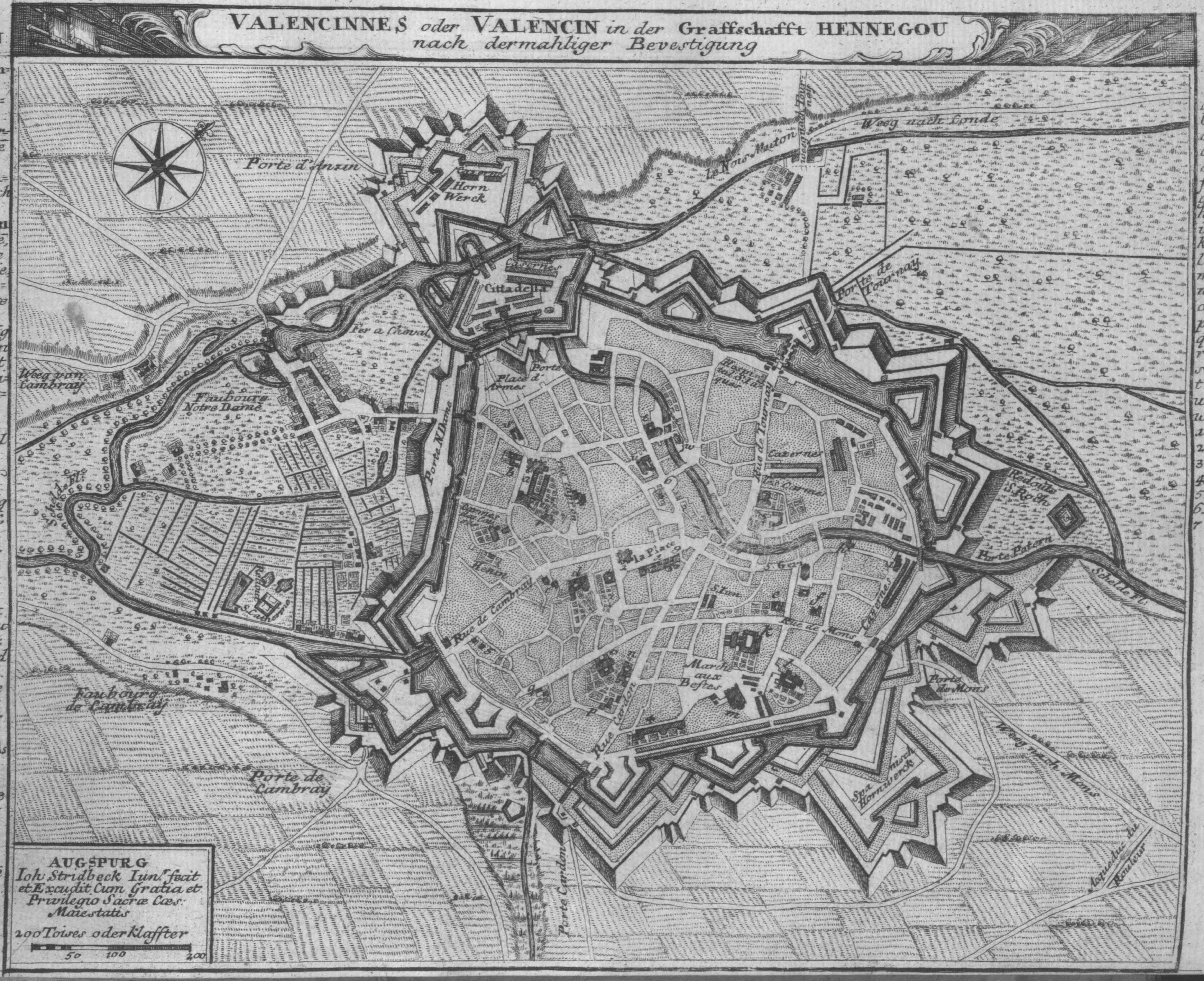
Ubrigens ist sie eine grosse, Reiche und wohl bevolckte Stadt, treibt statlichen Handel, und giebtes hier mehr Arbeits Leuthe als an einig andern Orth in Flander, u werden alhier vielerleij Wahren fabricirt.

Es gibt schöne **Gassen** welche an den **Grossen Platz** anstossen, und nimet das **Rath** od **Stadt Haus** welches von gehauenen Steinen gebauet ū: mit vielen **Sæulen** und **Figuren** gezieret einen grosen Theil der Længe darvon ein.

Der Wacht Thurn (oder **Befroy**) ist wegen des herlichen **Klocken Spiels** merckwürdig.

Hat auch fürtreffliche **Kirchen Cloester Spitæter** &a wie solche meist unten und welcher Gegend sie in der Stadt gelegen zuersehen.

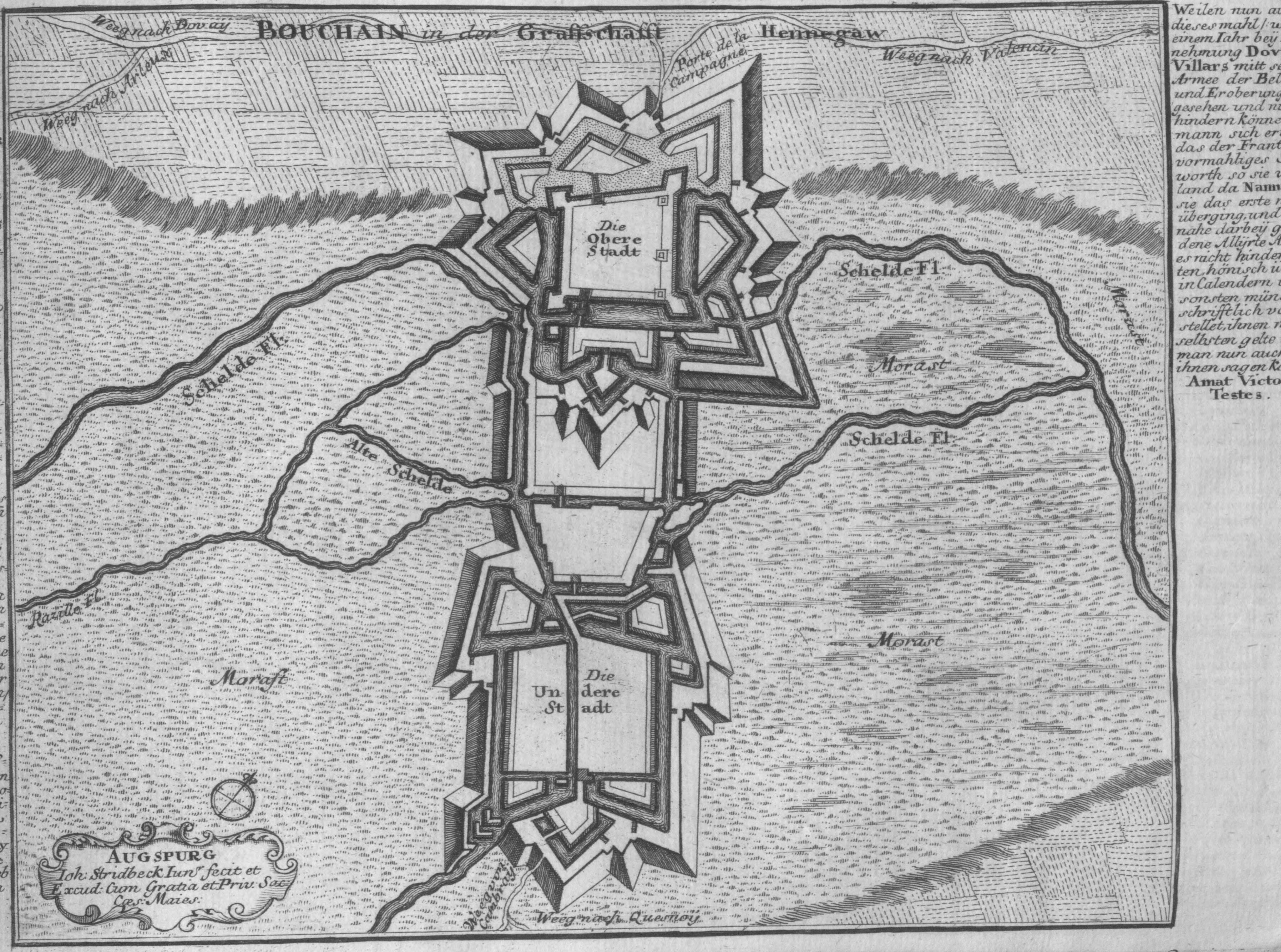
Das Ubrige verweisē wir zu der **ausführlichen Beschreibung**.



Erklærung der Buchstaben und Zieffer

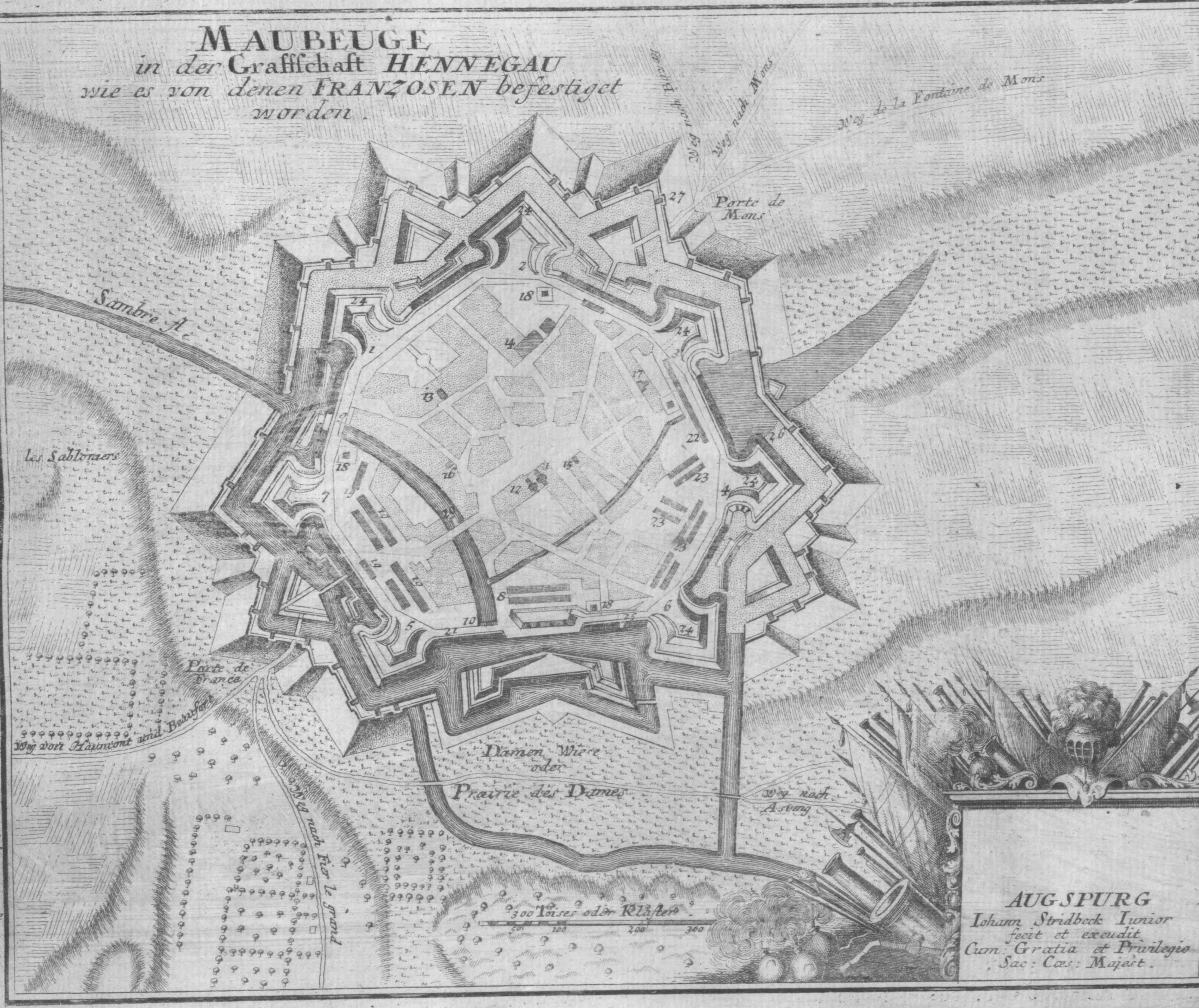
a N. Dame
b Sœurs Grises
c N.D. de la Chausse
d Dominicans
e Carmelites
f S. Sauve
g S. Pierre
h Crespin
i les Urbaniste
k les Chartreux
l les Capucins
m S. Nicolas
n Urselines
o les Brigittes
p Augustins
q les Beguines
r les Badaretz
s Enfans Bleus
t Iesuiter
u Recollects
w S. Iacq et S. Vast
1 Maisson de Ville
2 Befroÿ
3 Marche aux Poisson
4 Beaumont
5 Fontenelle
6 Place S. Iean
7 Vigogne

BOUCHAIN zu latein
Bochanum ist ein klei=
nes, zwischen denen
Stædten **Valencin** und
Camerich, 4 Meÿlē von
einer ieden gelegenes,
Stædtlein, dieser zeit
wohl fortificirt.
Sie ist vormahls von
PIPINO Könige in Franck
reich des **CAROLI. M.**
Vatter, zum gedæcht=
nus derienigen **Victorie**
so er an diesem Orth wie
der die **Gothen** des **Kö**
nige Theodorici Kriegs
Heer erhalten, erbauet
worden, und wahr vor=
mahls die **Haupt-Stadt**
in der **Graffschafft**
Ostervand, welche de=
nen erstgebohrnen
Söhnen der **Graven**
von **Hennegaw** die da
von auch den Nahmen
geführet, zugehöret.
Anno 1676 hat der
König in **Franckreich**
auch diesen Orth, war=
über auch in denen
Frantzösischen The=
sibus so zu **Paris** her=
aus komen breit ge=
sprochen wird, ero=
bert, auch krafft des
Nimægischen **Friedens**
behalten, welcher dañ
auch von ihnen, wie
alle andere **Eroberte**
Plætze mehrers und
wie vor Augen beves=
tiget worden.
Nach dehme aber in
diesem 1711ten Iahr von
denen **Hohen Allÿr=**
ten, die **Frantzösische**
Linien glücklich ohne
verlust eines einzigen
Mannes /: wie auch für
einem Iahr geschehen /
erobert wurden, bela=
gerten sie diesen Orth
so das zwischen den
22 und 23 Augusti
die **Trencheen** geöff=
net, auch der **Platz** den
23ten auff discretion **Ero=**
bert, und die **Guarni=**
son in 1800 Mann
starck, als Kriegs ge=
fangene nach **Dovay**
/: welche Stadt der **Ge**
neral Villars vergeb
lich zu überrumpeln
vorhatte :/ geführet
worden.



Weilen nun auch
dieses mahl /: wie vor
einem Iahr beÿ **Ein**
nehmung **Dovaÿ** :/
Villars mitt seiner
Armee der Belager.
und Eroberung zu
gesehen und nichts
hindern können, hat
mann sich eriñert
das der Frantzosen
vormahliges Sprich
worth so sie weÿ=
land da **Namur** an
sie das erste mahl
übergieng, und die
nahe darbeÿ gestan=
dene Allÿrte Armee
es nicht hindern küñ=
ten, hönisch überall
in Calendern und
sonsten münd und
schrifftlich vorge=
stellet, ihnen nun
selbsten gelte und
man nun auch zu
ihnen sagen könne,
Amat Victoria
Testes.

MABEUGE / oder wie
es die Franzosen schrei„
ben / MAUBEUGE ist
ein Stättlein 4. Meylen
von Bergen oder Mons
gelegen, die Sambre be„
spület diese Statt, wel„
che auch daher zimli„
che Nahrung in Han„
del und Wandel hat.
Alle Samstag wird
allhier ein groser Marck
in Wollen-Garn ge„
halten, darinnen es hie
viel zu thun giebet, und
werden auch allerhand
Zeüg allhier gemacht.
So hat es auch ein
vortreffliches Closter võ
Canonissen wie zu
Bergen und Nivelle
die Stifterin ist gewe„
sen die H: Aldegundis
und ihre Eltern S. Wal„
bertus und Bertilia u:
bey diesen Canonissæ
bestehet die Ober-Herr„
schaft über die Statt u:
umligende Landschaft.
Vormals war sie keine
sondere Vestung, nachdẽ„
me sie aber in Franzö„
sischen Gewalt gera„
then, hat diese Cron
solche zu einer Haupt
Vestung machen lassen
und damit dero Fron„
tieren auf der Seiten
von Namur und Char„
leroy versichert, wie sie
fast rund um das gã„
ze Königreich gethan,
und dardurch nicht nur
den Einbruch vorgebeü„
get, sondern zugleich ih„
re benachbarte, / als wel„
che dergleichen fürsor„
ge auf dero Frontieren
sich nicht verschaffet, /
nach gefallen beunru„
higen und dero Lænder
einfallen, und solche
jæmmerlich ruinieren
können, wie die leidige
Erfahrung gnugsam be
bezeüget hat.



Erklærung
der
Ziffer.

1. Bastion des Iesuites.
2. B. des Bavay.
3. B. des Capucins.
4. B. de la Croix.
5. B. de Stety au la Porte de Cambray.
6. B. de Falise.
7. B. de Sambre.
8. Die beyde Arsenal.
9. die Schleüsse beym Einlauff.
10. die Schleüsse beym Auslauff.
11. S. Peters Kirch.
12. Der Canonic. Kirch.
13. Iesuiter K.
14. Kirche der Patr. von Oratores.
15. Kirche der Schwarzen Schwestern.
16. Kirche der weissen Schwestern.
17. Capuciner.
18. Die 3 Pulver Magaz.
19. Corps des Casernes der Cavallerie.
20. Wasser Mühlen.
21. Heü Magazin.
22. Casernen bey den Capucinern.
23. Andere Casernen.
24. Gewölber unter den Casernen.
25. Ein Gewölb wordurch man nach der andern Batterie zur rechten v. der Bastion de Falise gehen kan.
26. der Berg la Croix al, wo es eine Höle unterhalb hat, welche 600 Klafter unter solchem Berg weg gehet die mã gefunden an der lincke Seite der Bastion de la Croix 17 Fues tieffer als der Graben.
27. die Minen unter der Glacis bey der Porte von Mons u: der Iesuiter Porten und ist von einer Porten zur andern ein weg unter der Erden.

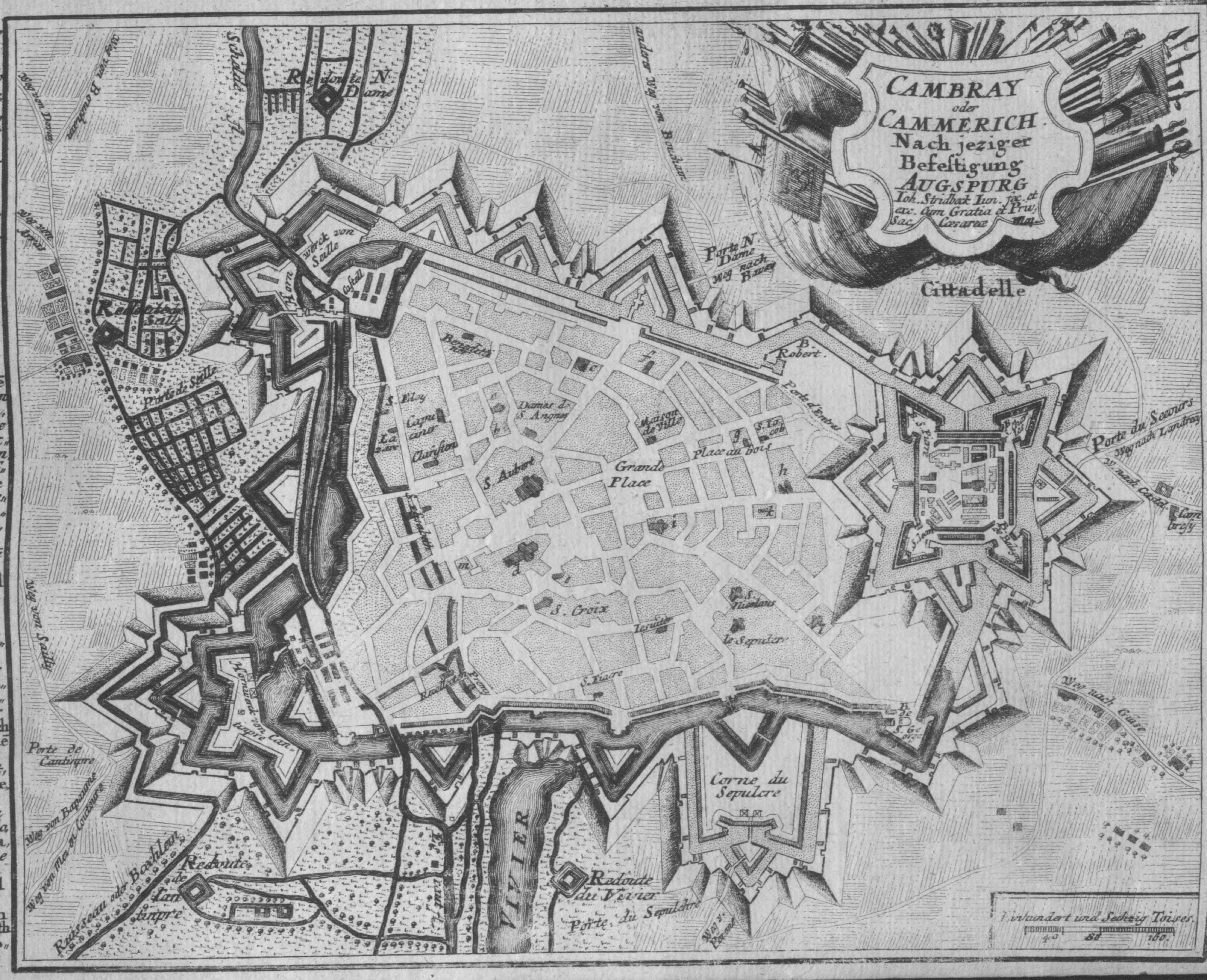
AMBRAY oder
AMERICH sol von
mbre der Cimbern
d Tongerer König
stiftet sein, weilen a.
r andere anderer
einungs lassen wir
an seinen Ort ge.
llet sein, ist eine
höne, gros, und rei.
e wohlbefestigte
att und hat ein sehr
arckes von Keyser
ARL dem V. erbau.
Castell oder Citta.
etwas in der Höhe
wo vorhero ein Clo.
r gestanden so der
Gaugericus Bischof
ar dem H: Medar.
zu Ehren erbauet,
d sein die darinnen
wesene 40 Canonici
die Pfarr-Kirchen
S: Vedast iezo S:
augerico genandt, ver.
t worden.
Heüser seinn wohl
auet, die Kirchen u:
elter sein herrlich
übertrift in wunder.
r Köstlichkeit die
Kirche zu Unser
Frauen alle übrige
n Statt hat vil Kauff
Handwercksleü.
treibet einen gro.
Handel in zarte
watten so man
mertuch nennet
hier jæhrlich über
usend Stuck gemacht.
den welche so fein
das, das Stuck von
llen lang oft nicht
als 6. Siben oder
nen wegen
der obgedachten
chöflichen Kirchen
allhier 9. Pfarr-
chen. 3 Abteyen 3
nes und 3 Frauen
ter. ein Iesuiter Col.
viel Spitæl und
lichen Heüser.
Abtey zu S: Au.
oist sonderlich zu
en.
Erz-Bischöffliche
ff oder Ballast item
Rath-Haus auf dem
rckt, so von aussen
r Geist. und Weltli.
Churfürsten Wap.
in Stein gehauen
t, und in deren Mit.
Kayser CARLS des
Bildnus mit dem
lden Vlus.
°1415. entstund zwi.
hen den Domherrn
d den Burgern ein

Streit weil man nim.
mer leiden wolte das
die Domherrn Wein
ausschencken solten
doch gab man ihnen
endlich jæhrlich ein
Stuck Geld darfür:
Ita cessabant Cano
nici caupones esse
Vinarii.
A°1508. ist allhier die
namhafte Bündnis
zwischen Pabst IU.
LIO dem II. Kayser
MAXIMILIANO.
I. und LUDOVICO
dem XII. Königen
Franckreich gegen
die Venediger.
A°1529. aber der Fri.
de zwischen Keyser
CARL dem V. und
Könige FRANCIS.
CO. I. in Franckreich
geschlossen worden.
A°1553. erklarte die.
se Statt König HEIN
RICH in Franckreich
für Feind.
A°1581. ward sie eine
zeit von den Spani.
schen belagert u: entstud
eine grausame Hunger
Noth doch die Franzo.
sen entsezten sie u. blib
in dero Devotion bis
A°1595. da sie den 7.
October von den Spani
schen erobert u. darmit
die Granzscheidung ge.
gen Franckreich gese.
zet worden.
A°1677. aber wurde die
Statt und Castell von
dem König in Francr.
reich erobert der sie
auch Kraft Nimwegi.
schen Fridens zum
grosen Nachtheil der
Niderlande behalten.

Erklerung der Buchstaben

a. Nostre Dame.
b. S. Geri.
c. S. Martin.
d. S. Magdalene.
e. S. Nicolas.
f. S. Aubert.
g. S. Sepulchre.
h. S. Francois.
i. S. Claire.
k. S. Julian.
l. S. Johann.
m. S. Beerge.
n. S. Croix.
o. S. Jacques et l'Hospital.
p. S. Jacques aux Saurs noires.
q. S. Lazare.
r. La Maison de la Ville.
s. La Boucherie.
t. Le Grand Marché.

MBRAY oder
MMERICH ist auf
m andern Blatt, wie
vormahls gewesen vor„
tellet, und kürzlich auf
Seiten beschrieben wor„
Nachdeme aber der
n: in Franckreich sol„
wie andere eroberte
ätte, weit mehr befe„
en lassen, als hat mā
che auch hiermit wie
jezo beschaffen, für
gen legen, auch kürz„
h beyfügen wollen,
as ein Französischer
assagier von ihr mel„
, nemlich
s seye diese in der
rovinz Cambresis
legene Haupt-Statt
r von denen Haupt
chlüsseln zu ganz
derland und von
ser CAROLO V.
r eine der stærckstē
ntier Stætten gegen
nckreich gehalten,
ird auch von ihme
t einer starcken Cit„
delle versehē worden.
Die Ertz-Bischoff„
che Kirche Nostre
Dame seye mit gros„
ser Verwunderung ih„
res Gebæws und her„
rlicher Capellen halber
anzusehen, unter solchē
ie sonderlich Unser
lieben Frauen Capell
trefflich, worinnen ein
under thætiges Un„
L. Frauen Bildnus
d viel andere Reliquiē„
zu sehen, besser ab„
rts sehe man Unser
ben Frauen Heimsu„
chung von S. Luca ge„
mahlet, trefflich kostbar
mit vielen Lampē Leich„
tern, Liechtern, Cronē
und andern Zierathen
von Silber ausgezieret,
auch viel herrliche Be„
græbnisse. etc.
Auf dem herrlichen
Thurn sehe man die Glo„
cke Maria Fontenoisa,
und übersehe die ganze
Statt, und habe es ein
stattlich Glockenspiel
hier.
Auf dem Grossen
Platz sehe man das Rath„
haus, so auch ein Glo„
ckenspiel habe, und



Stunden hier herum die
besten Hæusser, welche von
denen firnemsten u: rei„
chesten Kauffleüthen
bewohnet wurden, und
hætten sehr schöne Stras„
sen ihren Anstos an die„
sem Platz.

Die Abtey S. Sepul„
chre habe eine sehr con„
siderable Kirche desglei„
chen seye die Pfarr-Kir„
che zu S. Martin sehr
schön, und beyde in der
Strassen von S. Sepulchre,
welche eine schöne breite
habe, und bis an die Por„
te de France gehe, alwo
auch die S. Georgy Kir„
che sich befinde, so ist
auch ferner die Kirche
S. Magdalena nit weit
von hier.

Bey der Abtey von S.
Obert ist das Closter
sehr herrlich, welches vor„
vormahls gestanden wo
jezo die Cittadelle stehet.

Die S. Nicolaus wie
auch die Iesuiter Kirche
seyen gleichfalls sehens
würdig.

Sonsten gebe es ein
gutes Gewerb allhier, und
werdē die allerzærteste
Leinwath / die man
Cammer-Leinwath
nennet / allhier in menge
gemacht, und weit und
breit verführet.

Mehrers læsset sich man„
gel Raums alhier nicht
anführen.

Erklærung der Buchstaben.

a. S. vast.
b. les Beguines.
c. S. Gery.
d. Notre Dame Cathe„drale.
e. S. Iulien Hospital.
f. Carmes de Chausse.
g. Ecolle Dominicale.
h. Hospital S. Iean.
i. S. Martin.
k. S. Magdalena.
l. S. Georgen.

Guida de Passaggieri
oder
CURIOSER REIS - GEFERTHE
In
CARTEN, ABRISSE, und TABELLEN
Die
Lænder, Wege, Stædte, Flecken, Clœster, Schlößer
Pæsse und Oerther
wardurch Die Passage gehet
mit deren Obrigkeiten
Vorstellende.
AUGSPURG
Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit.
Cum Gratia et Privilegio Sac: Cæs: Maiest.
Von
AUGSPURG
Bis
VENEDIG

Unterſchiedliche
dieſer Zeit
Beruffene
LÆNDER, GEGENDEN, STÆDTE PLÆTZE und OERTER &c.
in Kleine
GEOGRAPHISCHE CARTEN, ABRISSE und TABELLEN
zu
Bequæmen Gebrauch
vorgeſtellet

AUGSPURG
Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit
Cum Gratia et Privileg: Sacræ Cæs: Majest.

Der Andre Theil

2

Unterschiedliche
dieser Zeit
Beruffene
LÆNDER, GEGENDEN, STÆDTE PLÆTZE und OERTER &c.
in Kleine
GEOGRAPHISCHE CARTEN, ABRISSE und TABELLEN
zu
Bequæmen Gebrauch
vorgestellet

AUGSPURG.

Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit
Cum Gratia et Privileg: [illegible] Sacræ Cæs: Majest.

Der Dritte Theil

Unterschiedliche dieser Zeit Beruffene LÆNDER, GEGENDEN, STÆDTE PLÆTZE und ÖERTER &c. in Kleine GEOGRAPHISCHE CARTEN, ABRISSE und TABELLEN.

zu Bequæmen Gebrauch vorgestellet

AUGSPURG
Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit
Cum Gratia et Privileg: Sacræ Cæs: Majest.

Der Vierte

Curioses STAATS und KRIEGS THEATRUM Dermahliger BEGEBENHEITEN in FRANCKEN, SCHWABEN, BAYERN, TYROL &c.,

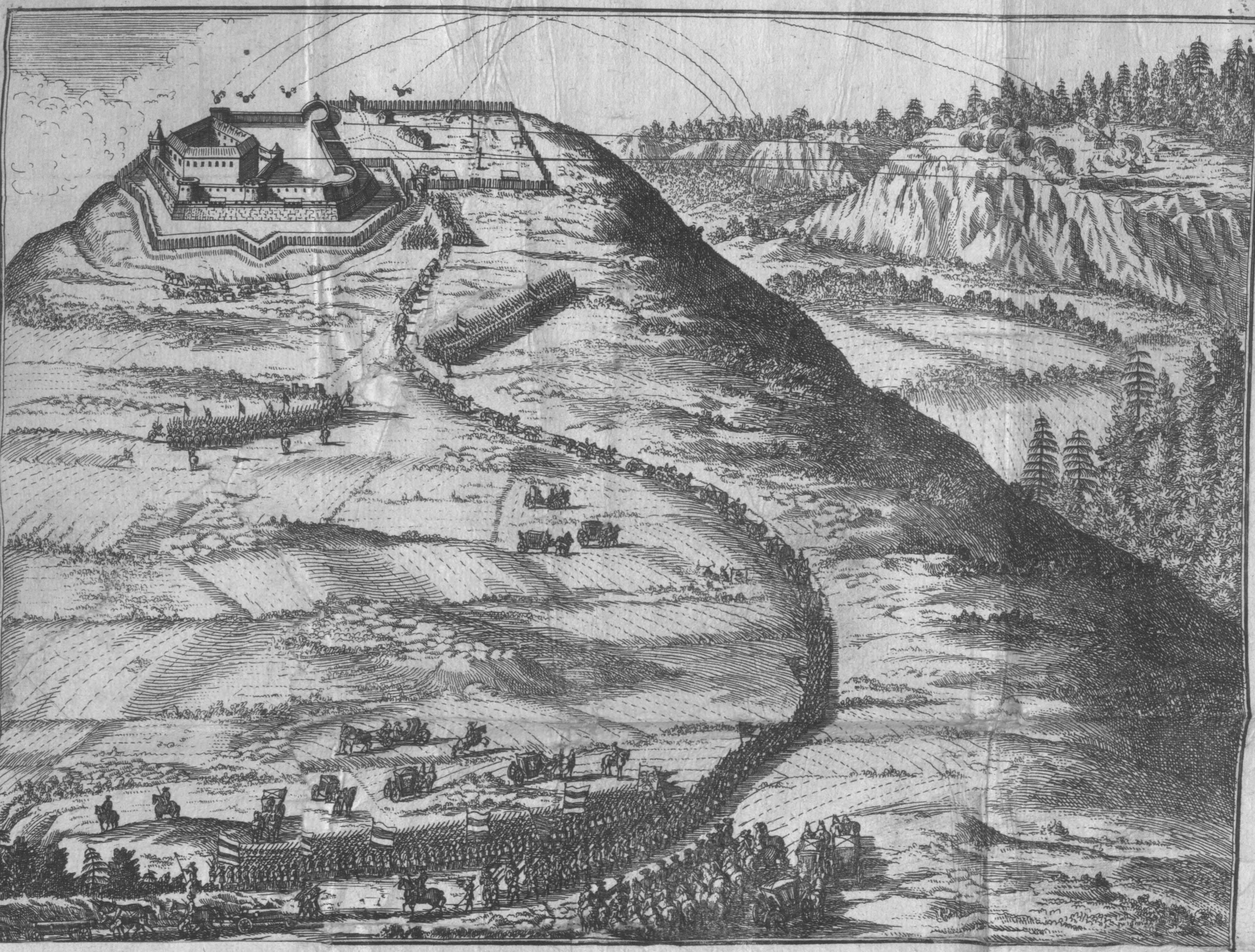
durch Unterschiedliche Geographische, Hydrographische, Topographische, Chronologische, Genealogische, Historische &c. Carten, Abrisse, und Tabellen Erlæutert und zu Bequæmen Gebrauch Ausgefertiget.

AUGSPURG

Johann Stridbeck Junior fecit et excudit. Cum Gratiâ et Privilegio Sacræ Cæsar: Majestatis.

247

Eigentliche Vorstellung
Der Vestung Rothenbergs
Nebenst dem / den 21. September / Anno 1703. erfolgten Auszug.



Wann und von weme diese Vestung und Schloß Rothenberg / so 3. Meilen von Nürnberg und 1. Meil über Lauff hinaus lieget erbaut worden / davon ist keine weitere Nachricht vorhanden / als daß Hilpold von Rothenberg des Geschlechts von Wildenstein / wie sein Siegel zu erkennen gegeben / Anno 1254. Item Ottnand und Hilpold von Rothenberg Anno 1284. daselbst gelebet haben.

Es ist aber das Haus vor Zeiten der Burg-Grafen zu Nürnberg Lehen gewesen ; Solche Lehenschafft hat Kayser Carl an die Kron Böhmen von dem Edlen Heinrich von Wiltenstein / mit alle dem / so darzu gehört um 5080. Schock / Böhmische Groschen / Prager Müntz erkauffet / mit Versprechen / Ihme dieselbe zu Prag zu liefern / und bis nach Nürnberg damit zu begleiten.

Bey diesen Zeiten der Innhabung Kayser Carls haben sich dessen Ampt-Leute so darauf gewohnet / bisweilen Burg-Grafen bisweilen Burg-Herrn / und Burg-Männer genannt / wie solches nachfolgende Lista mit mehrern zu erkennen gibt.

Lozzo von W[illegible] nannte sich Burg-Graf zu Rothenberg. Anno 1363.

Ingleichen Dieterich und Heinrich von Wiltenstein Gebrüdere. Anno 1374.

Albrecht von Freisdenberg und Dieterich Tierrigl. Burg-Männer.

Ulrich von Wolffsberg Pfleger zum Rothenberg. Anno 1384.

Hanns von Wiltenstein Burg-Graf. Ludwig Reudsmaul und Dieterich Tierrigl. Burg-Männer. Anno 1390.

Dieterich Keeß / Pfleger zum Rothenberg. Anno 1400.

Und könnten noch viel andere mehr / woraus die verschiedene Namens Beylegung zu erkennen / angezeiget werden.

Es ist aber mittler Zeit das Haus Rothenberg von Wenceslao Kayser Carls Sohn samt dem Städtlein und der daselbst gestandenen Capellen denen Pfaltz-Grafen gegeben und verliehen worden / welches nachgehends im Jahr Christi 1478. am Lichtmeß Tag Otto Pfaltz Graf am Rhein und Hertzog in Bayern 46. Fränckischen Rittern und allen deren Mit-Gan-Erben mit allen Pertinentien, Ober- und Nieder-Bottmässigkeiten / dem Blut Bann / Rent- und Fraiß-Obrigkeit auch hohen und niedern Wild-Bahn um eine leidentliche Summa wieder verkauffet und zu Affter-Lehen verliehen / doch mit Vorbehalt des Gleits auf der Strassen / durch das Gericht Rothenberg / des Wild-Bahns an der Rödt und Hertz dißhalb von der Pegnitz gegen dem Kloster Engelthal / des Schutzes über das Kloster Weisenohe und den Lehen in dem Gericht Rothenberg gelegen / mit diesen Bediengnussen / daß

1. Ein jeder Gan-Erb seinen Theil auf begebenden Fall von ihme und seinen Nachkommen als Landes-Fürsten zu Lehen empfangen und eher nicht in den Burg-Frieden gelassen werden soll. 2. Das Lehen / so es zu Fällen kommt / soll denen Söhnen / und in Ermanglung derselben den Töchtern / oder wann derselben auch nicht vorhanden wären / den nechsten Erben gegeben werden / doch daß sie Adels-Genossen seyn. 3. Soll der Burg-Hüter dem Burg-Frieden wie andere Gan-Erben schwöhren / und mit Bau- und Erhaltung so thanen Schlosses gleichen Theil tragen. 4. Der Rothenberg soll der Pfaltz offen Haus seyn / doch daß allezeit ein Adels- und Wappens-Genoß in Erforderung solcher Oeffnung dahin geschicket werde. 5. Sollen die Gan-Erben aus dem Schloß und Stadt Rothenberg den König in Böhmen nicht bekriegen. 6. Wer zu einen Gan-Erben dieß Guts halber zu sprechen / soll es vor den Pfaltz-Grafen Otto oder seinen regierenden Erben thun / und sie vor dem Land-Gericht Aurpach zuerscheinen nicht schuldig seyn. Wer aber sonsten an einen Gan-Erben etwas zu sprechen / oder sie selbst einander zu besprechen hätten / der soll solches thun vor dem Burg-Grafen / und da er sich vor demselben beschwert befindet / mag er an den regierenden Pfaltz-Grafen appelliren. 8. Und soll sich ein jeder über vorstehende Puncten reversiren / wohingegen 9. Er Pfaltz-Graf sie schützen / die Gan-Erben aber ihme für ihren Landes-Fürsten halten und erkennen sollen.

Worbey zu wissen / daß die Gan-Erben darum also benannt worden / alldieweilen es in ihren Willkühr einzig und allein bestanden / weme sie in ihre Gesellschafft aufnehmen wollten / jedoch kunt solches nicht anders geschehen / als daß sie das Lehen von dem Chur-Fürsten in der Pfaltz empfangen müsten / und sind jederzeit etlich und viertzig derselben an der Zahl gewesen / unter welchen dieser Unterschied zu beobachten ist / daß einer unter ihnen diß Haus oder Schloß Rothenberg bewohnet / welcher der Burg-Graf genennet wurde / diesen wurden etliche zugeordnet / die nennte man Bau-Meister und erkohrne Gan-Erben / und die übrige alle gemeine Gan-Erben des Hauses Rothenberg / welche zwar wenig Vortheil und Einkommens davon gehabt / also daß offt etliche ihre Gan-Erbschafft um ein Geringes / als um ein Pferd und dergleichen Ding verkaufft haben / allein das gröste Absehen anbey war dieses / daß zu Unfriedens-Zeiten sie bey demselben Zuflucht / und sichern Unterschleiff haben mögten.

Mehrberegtes Schloß Rothenberg hatten die Gan-Erben Anno 1509. völlig an sich erkaufft / worüber sie von dem Pfaltz-Grafen Ludwig belehnet worden / alleine gleich wie nichts beständiges / also war es auch vielen Veränderung von einer Zeit zu der andern unterworffen / gestalten von dem Chur-Fürsten in Bayern Maximiliano die Gan-Erben ihrer bis dahin besessenen Herrschafft völlig entsetzet / doch aber Anno 1643. wiederum restituirt und investirt worden sind.

Nachdem sich aber mehrgedachte Gan-Erben nicht allerdings sicher bey solchen Zustand befunden / sondern sich auf allen Seiten tam in civilibus quàm Ecclesiasticis angefochten zu werden sehen müssen / ohne daß sie jemals zu einer Satisfaction gelangen können / worzu ihre eigene unter sich gehabte Uneinigkeiten ein merckliches contribuiret / als sind sie endlich miteinander schlüssig worden / die grosse Vestung cum omnibus pertinentibus Recht und Gerechtigkeiten / Einkommen / Nutzungen / Stucken und Munition für 200000. Gulden an den Chur-Fürsten Ferdinandum Mariam innerhalb zweyen Terminen solche zu bezahlen / zu verkauffen / gestalten dann auch die erste Frist Anno 1662. baar erleget die andere aber / so Anno 1663. bezahlet werden sollen / erst in Anno 1698. und zwar mit Abbrechung 31000. Gulden abgetragen worden ist.

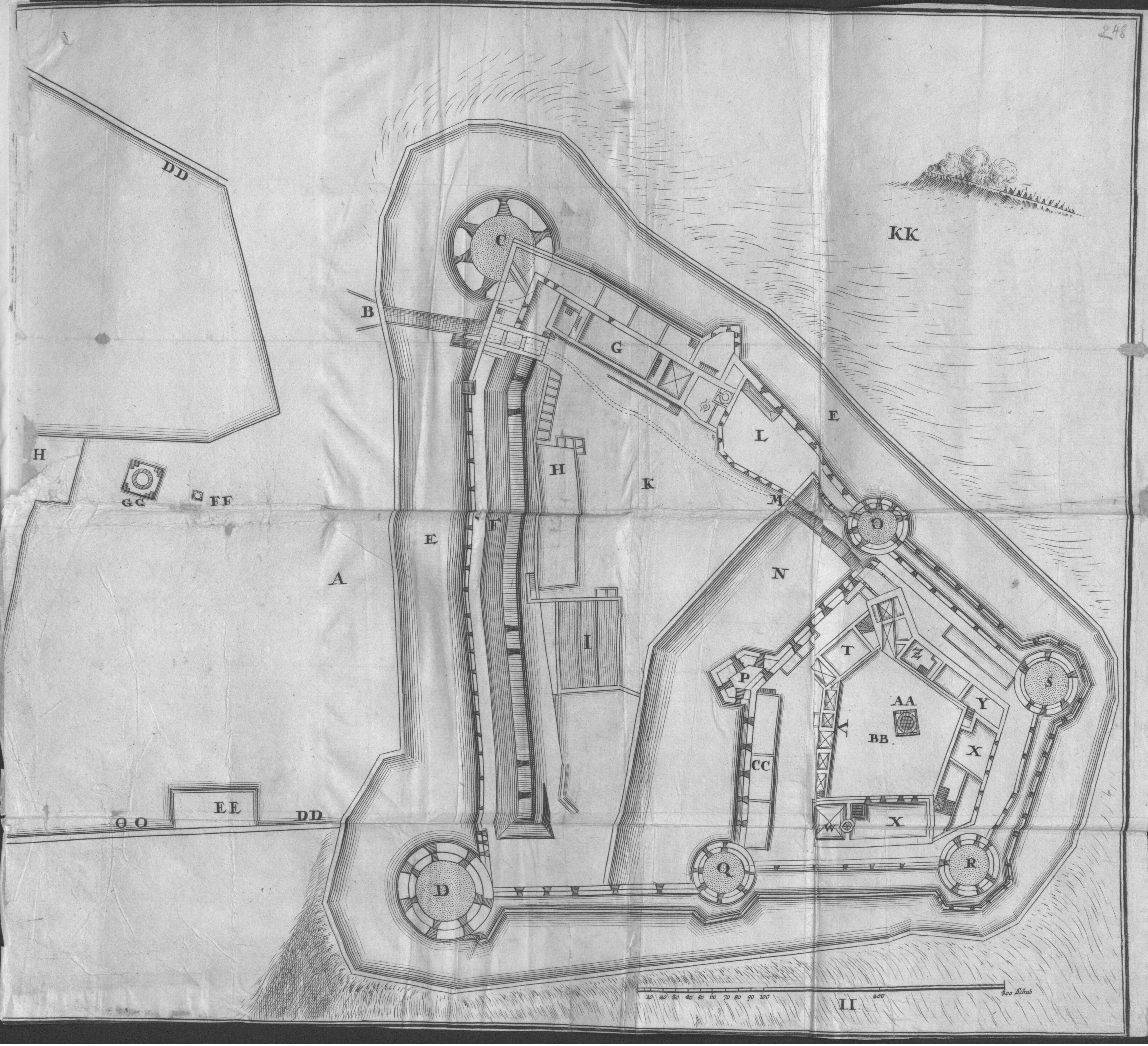
Dieser Vestung nun hat sich der jetzige Chur-Fürst in Bayern bey gegenwärtigen Conjuncturen dergestalt bedienet / daß er vermittelst einer dahin beorderten Mannschafft nebst der daselbst sich befundenen Guarnison so wol in denen umliegenden Pfältzischen als Fränckischen Orten mit Plündern Contribution-Eintreiben und andern Hostilitäten einen zimlichen Anfang gemacht / und wol ehe man es vermuthend seyn können / in das innerste des ohne dem beängstigten Francken eingedrungen / woferne man nicht in Zeiten auf genugsame Resistenz zu gedencken sich angelegen seyn lassen; zu dem Ende dann solchen schädlichen Beginnen und Excursionibus vorzukommen / man endlich bey dem Hoch-Löbl. Fränckischen Craiß räthig worden mehrbemeldte Vestung einzuschliessen / gestallten dann auch der Anfang am Ostertag dieses Jahr mit Bloquirung gemacht / folgends aber selbigen zu bombardiren für nöthig erkannt worden / womit es endlich durch GOttes Gnade und Beystand in so weit gelungen / daß sich dieser Ort den 19. Sept. an Ihr. Kayserl. Majest. und dem Löblichen Fränckischen Craiß per Accord ergeben müssen; allermassen dann auch den 21. dieses der Auszug / denen a parte in Druck heraus gegebenen Puncten gemäß / wie folget geschehen:

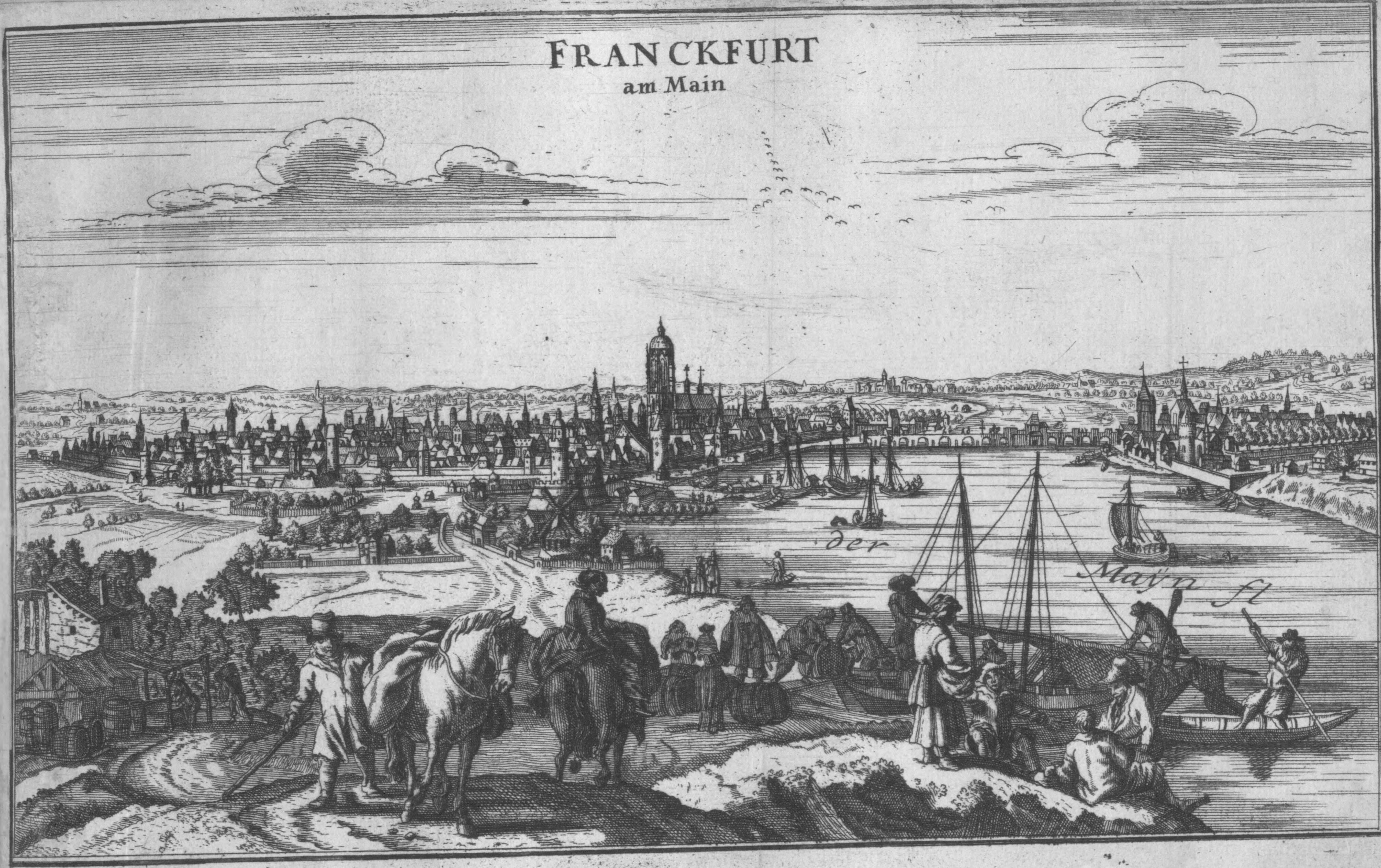
Und ob zwar wol der Auszug in aller Frühe geschehen sollen / so hat sich doch solcher bis gegen 10. Uhr verzogen; da dann Ihr. Hoch-Gräfl. Excell. Herr General von Aufseß / nachdeme sie sich vorhero mit dem Herrn Commendanten Graf Bonifacio besprochen / die Chur-Bayerische Wacht aller Orten in der Vestung ablösen und solche besetzen lassen / worauf der Auszug in folgender Ordnung erfolget:

1. Ritten von unsern Dragoner Regiment eine Compagnie voraus / denen 2. Der veraccordirte Haubitz und 4. Stuck samt allen Zugehörungen Constablern / und Wagen-Knechten folgten welchen 3. Einige von der Chur-Bayerischen Guarnison begleiteten / worauf 4. Die in den Accord mit begriffene verdeckte Wägen so wol dem Herrn Commendanten als übrigen Officiers gehörig / folgeten. Dann 5. fuhre Herr Hauptmanns von Preising Eheliebste nebst ihren Kindern in einen Caletschen. 6. Ingleichen die verwittibte Frau Obrist-Wachtmeisterin von Heist / samt ihren Leuten / welchen 7. Ein Französis. Graf Namens Morelle Vigneioles gleichfalls in einer verdeckten Caletschen nachgeführet wurde / die abermals 8. Einige Musquetirer von der Chur-Bayeris. Guarnison convoyrten / denen 9. Die Proviant- und Munition-Wägen / auf deren einen ein Mörsel gelegen war / folgeten: Als nun dieses alles in guter Ordnung vorbey passirt / kamen 10. 2. Trompeter den March blassend / vor Sr. Excell. Herrn General von Aufseß und denen übrig anwesenden hohen Personen und Officiers hergeritten / und als sich diese bey dem unten zur Helffte des Bergs in schöner Ordnung gestandenen Infanterie postiret hatten / kam 11. Hr. Graf von St. Bonifacio als der gewesene Commendant / auf einem weissen Pferd reitend / welchem 12. Die 4. Compagnien noch schönen Volcks in guter Ordnung mit fliegenden Fahnen / klingenden Spiel nach marchirten. 13. Als dieses vorbey / kame eine grosse Mänge Wägen / worauf zum Theil das geflehnte Gut zum Theil aber der Belagerten eigene Sachen nebst Weib und Kindern geladen waren / welche auch samt der disseits mitgegebenen Convoy von einer Compagnie Dragoner / den Auszug beschlossen / und die Fränckische Craiß-Troupen in 500. Mann starck mit einen gleichfalls ordentlichen Einzug die Vestung besetzt und occupiret haben.

Nürnberg.

Verlegt und zu finden bey den Felßeckerischen Erben.


DD
B
C
G
E
L
KK
H
H
K
GG
FF
M
O
A
E
F
N
I
T
Z
P
S
AA
Y
BB
X
CC
EE
OO
DD
W
X
D
Q
R
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
200
300 Schuh
I.I.


FRANCKFURT
am Main
der
Mayn fl

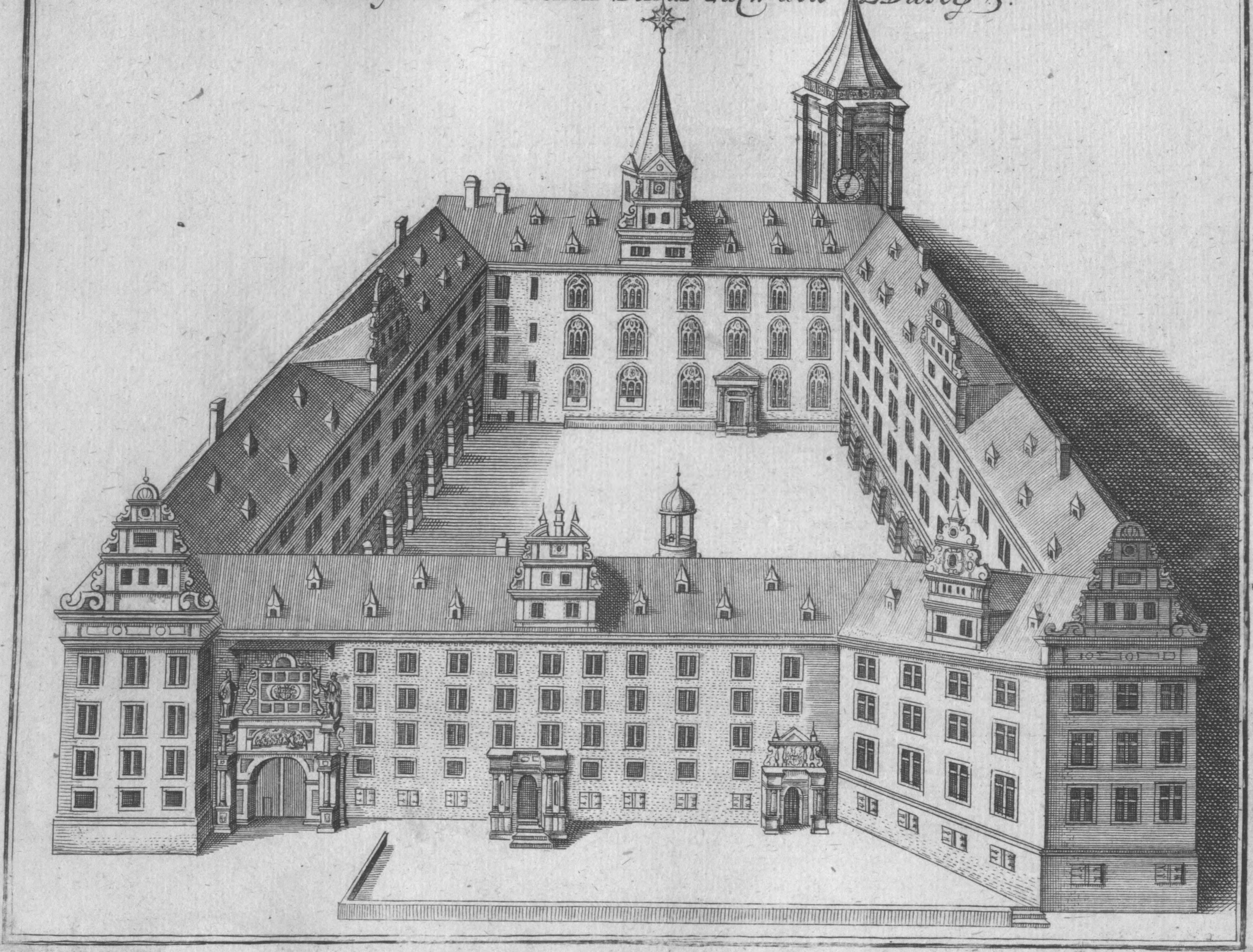
FRANCKFURT am Maÿn,
und wie Ihro Königl: Maÿl: GUSTAVUS ADOLPHUS aus SCHWEDEN
A°. 1631. den 17. November mitt dero Armee Ein-und durch gezogen.

1 Die Affenpfort zu Sachsenhausen

Die FRANCKFURTHER Brücke über den Maÿn, gegen Oosten anzusehen,
a. die Fahr Port
b. Leonhards Port
FRANCKFURT
SACHSENHAUSEN
der Maÿn fl,
der Wein Marck
a
b

Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit Cum Gratia et Privil. Sac. Caes. Majestatis

Das COLLEGIUM der Hohen Schul zu WURTZBURG.



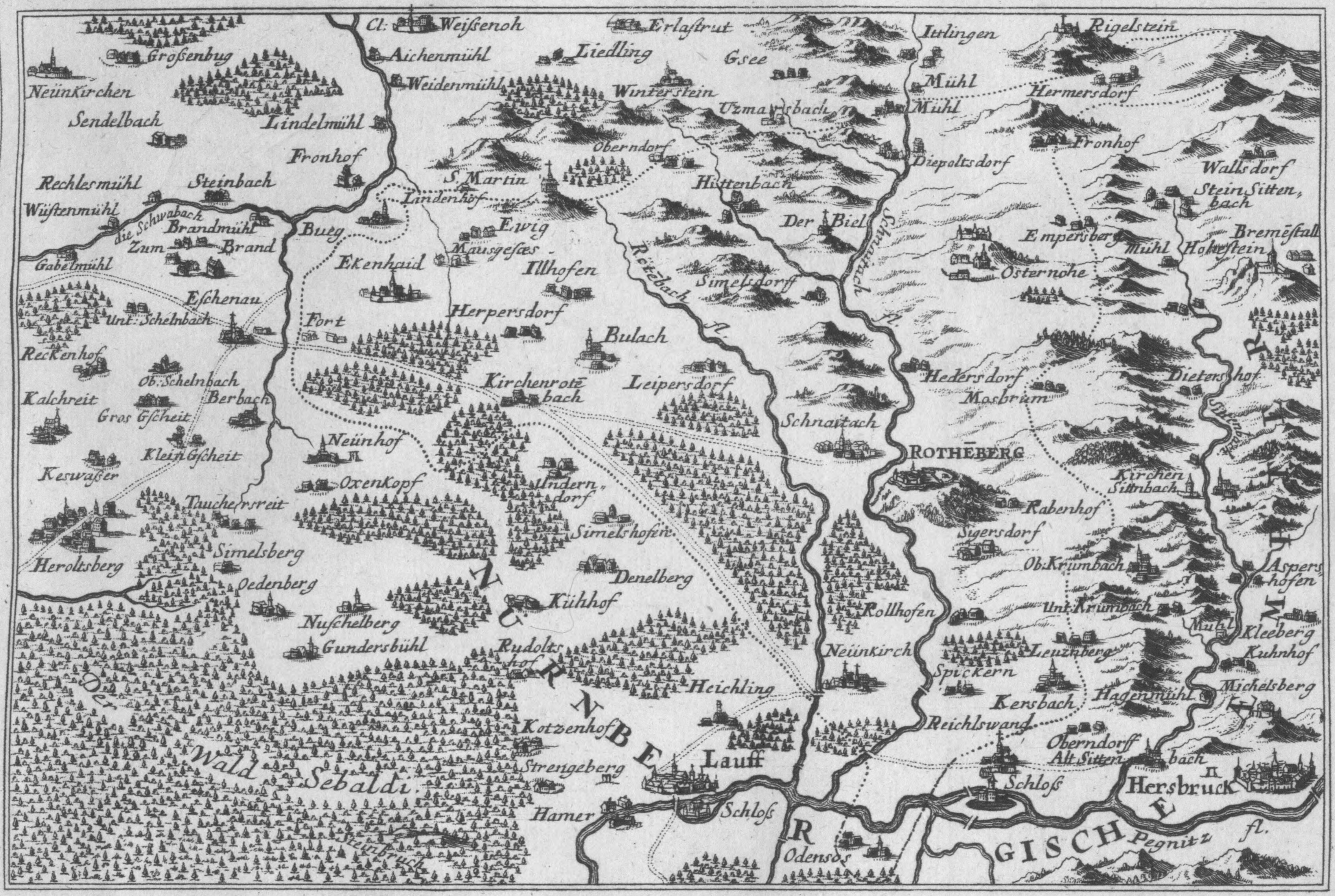
Eine Halbe-Stund Reisens.

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Stund

Die Herschafft ROTHENBERG unweit Nürnberg gegen der Oberen Pfaltz gelegen.

Eine Halbe Teütsche Meil.

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$



Johann Stridbeck Junior fecit et Excudit. Cum Gratia et Privilegio Sac: Cæs: Maiestatis.

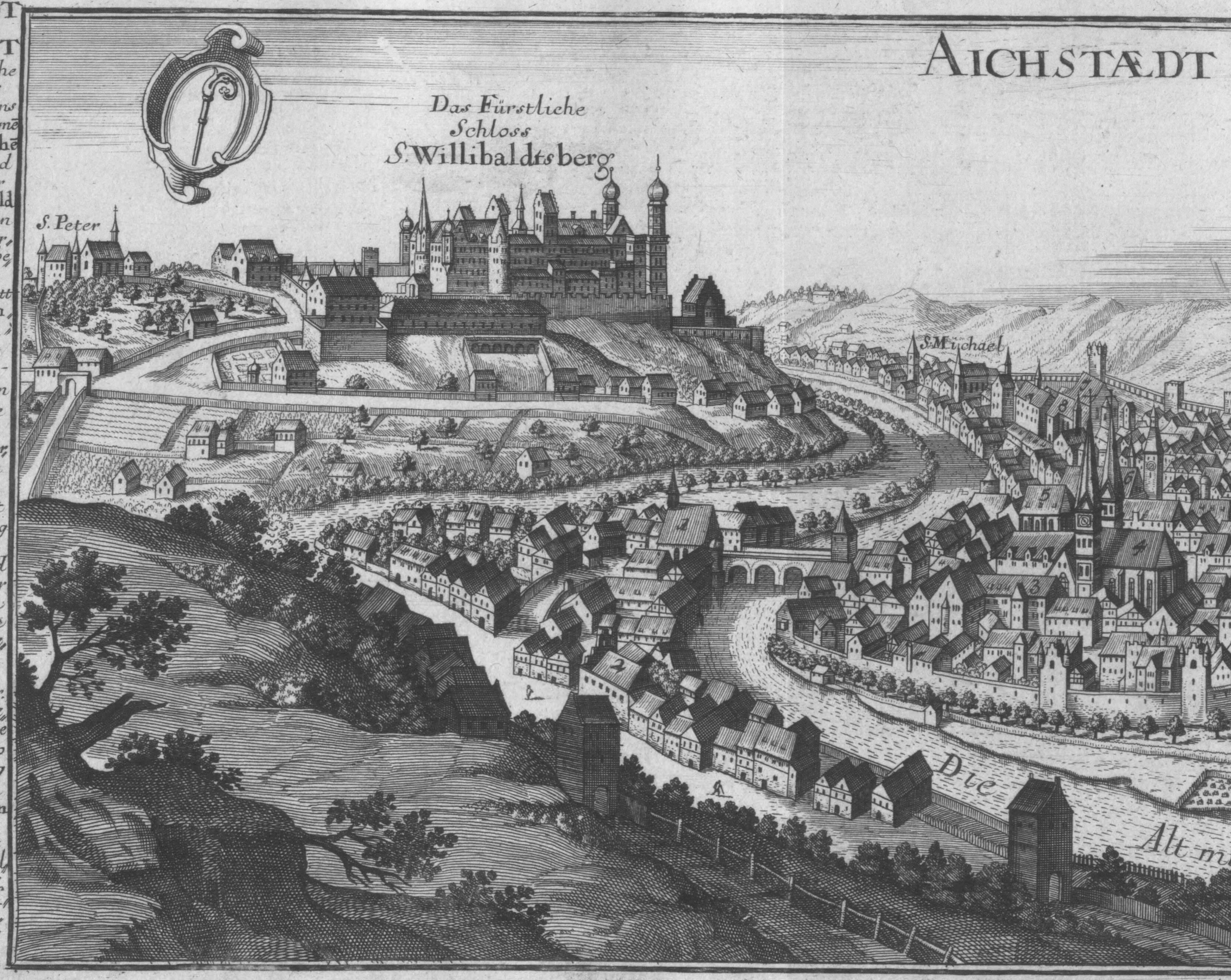
Aichstaedt oder Eichstaedt

ist eine Bischöffliche Residenz, und das Haupt des Bisthums so von ihr den Nahmē hat, zum Fræncksichē Krais gehörig, und will mann das der Nahme von Aichwald so alhier gestanden und aus gerottet worden den Nahmen bekommen.

Es lieget diese Statt 3 Meÿl von Weissenburg, 3 von Ingolstatt 5 von Donawerth, an der Alt-Mühl, über welchen Flus eine Steinerne Brückengehet,

Die Einwohner werden gerühmt das sie Seyen: freündlich, Gottsfürchtig nicht stoltz, ihre Nahrung bestehe in etwas Handlungē, Handwercken, und Ackerbaw. Theils dienen beÿ Hoff Theils den Domherren ū: Clöestern und gibt es sehr viel Geistlichen Standes alhier. von Kirchen. Clöester und Spitæl eine zimliche Anzahl, so auch sehenswürdig so hat es auch ein Iesuiter Collegium alhier.

Ausser der Stadt lieget auff einen Felsen in der Höhe, das Schlos und die Bischöffliche Residenz S. Willibaldsberg genandt ist erstlich von



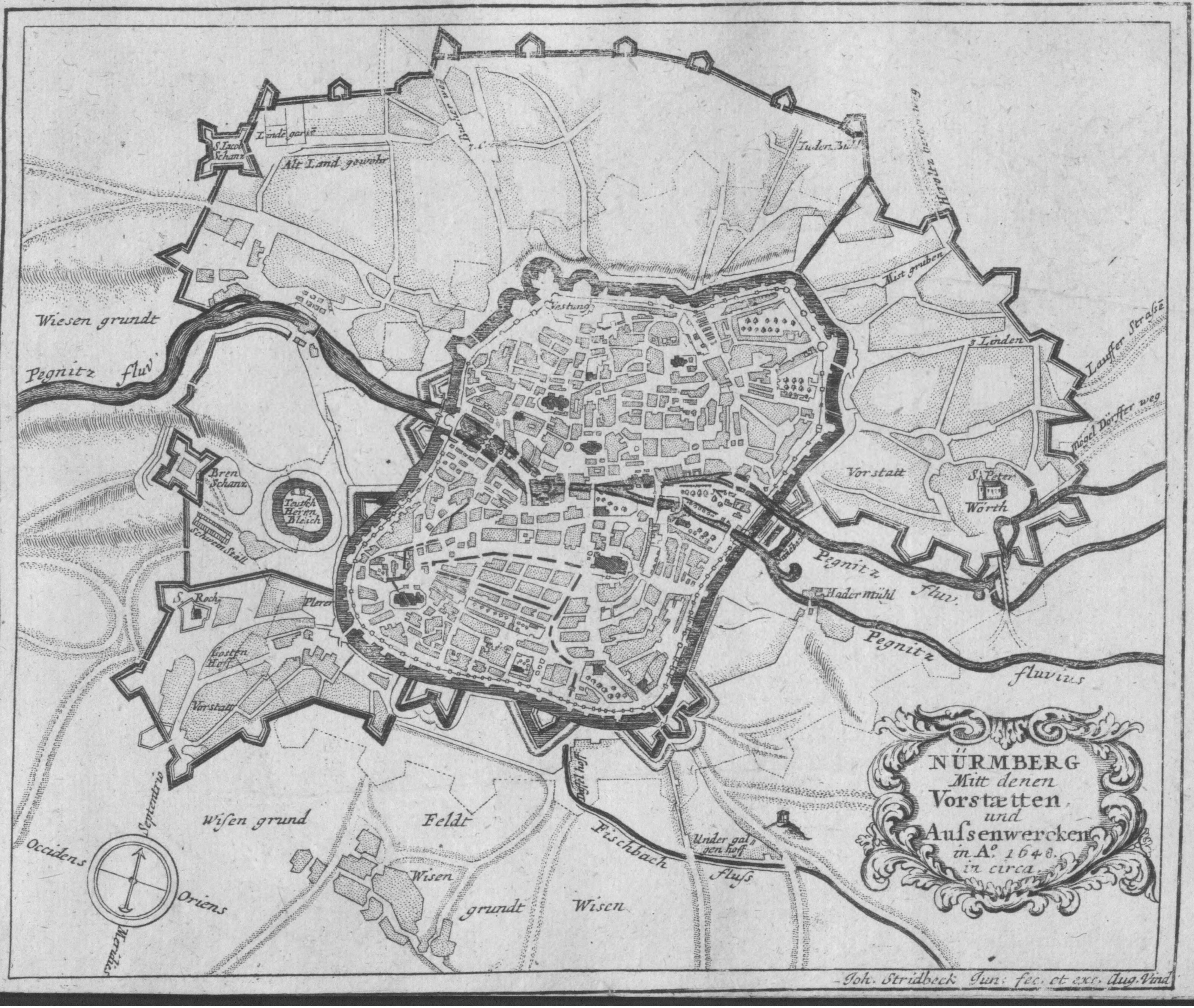
Bischoff Bertholdo, so der 45.te und aus dem Geschlecht der Burggrafen von Nürnberg gewesen, erbawet und hernach stattlich erweitert auch mit schönen Gærten geziert und folglich wohl bevestiget worden.

A: 1633 eroberte Herzog Bernhard von Saxen Weÿmar dieses Schlos im Frühling, im Herbst aber wurde es von den Chur Baÿrischen Obristen Iohann de Werth wieder eingenommen, darüber der Commandant Anthoni Clas von Rascha den Kopff heergeben müessen.

A: 1634 eroberten die Schweden die Statt wieder über des Schlosses aber kunten sie nicht Meister werden.

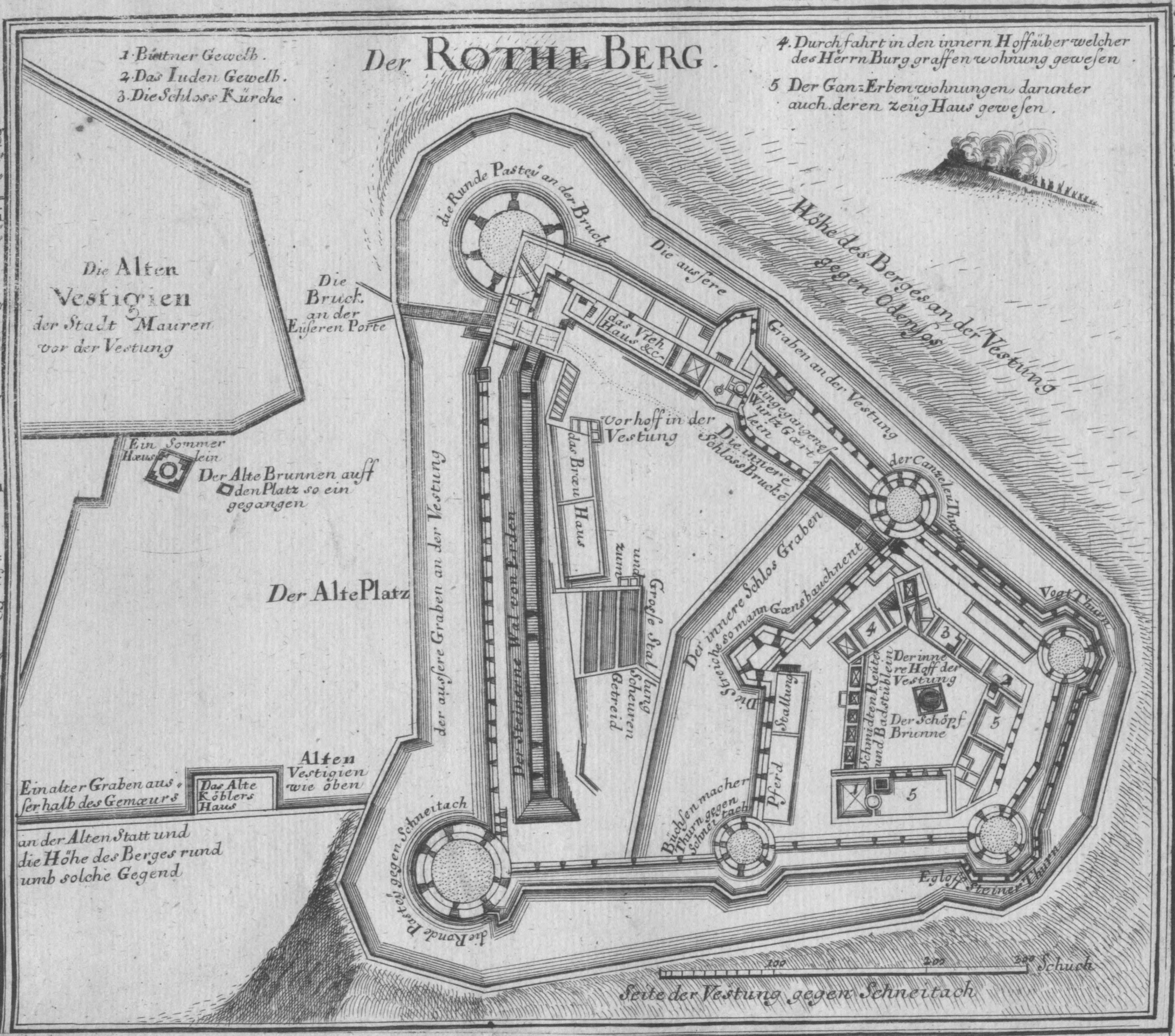
Erklærung der Zieffer

1 Spital zum H. Geist
2 S. Sebastian.
3 Fürstliche Canzelley
4 S. Willibald oder Dom Kirch.
5 Unser Frauen Pfar Kirch.
6 das Rahthaus
7 Benedictiner Clost:
8 S. Walpurgi Pfar Kirch.
9 Iesuiter kirch und Collegium.
10 Weisenhaus.


NÜRMBERG
Mitt denen
Vorstætten
und
Aussenwercken
in A°. 1648.
in circa.
S. Iacob Schanz
Alt Land gewehr
Wiesen grundt
Pegnitz fluv.
Bren Schanz
Teutsch Herrn Bleich
Schüren Ställ
S. Roch
Plerer
Gostn Hof
Vorstatt
Vestung
Mist gruben
3 Linden
Lauffer Straße
Vorstatt
S. Peter
Wörth
Pegnitz fluv.
Hader mühl
Pegnitz fluvius
Wisen grund
Feldt
Fischbach fluss
Under gal gen hoff
Wisen
grundt
Wisen
Occidens
Septentrio
Oriens
Meridies
Joh. Stridbeck Jun: fec. et exc. Aug. Vind

Eine halbe Stund Reisens. **NÜRNBERG**, *mit dero Gegend.* Eine halbe Teütsche Meil.

Iohann Stridbeck Junior fecit et Excudit. Cum Gratia et Privilegio Sac: Cæs: Maiestatis.



Der

ROTHEBERG

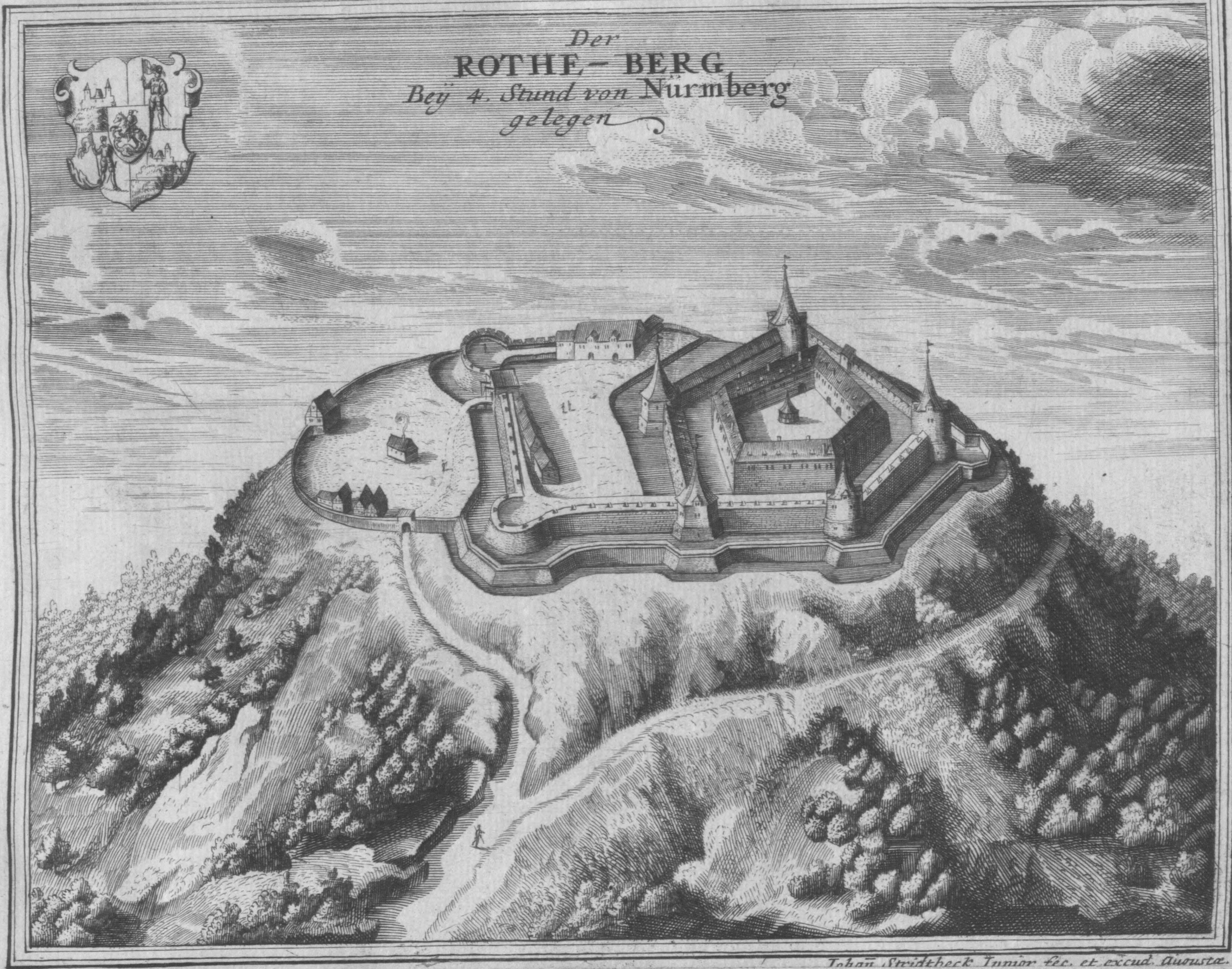
ist eine Vestung auff einen Berg etwa 4 in 5 stunde von Nürmberg gelegen, man findet keinen Eltern Besitzer dieses Platzes, als die alt adeliche Wildensteinische Familie, von dieser solihn Kayser CARL der IV. A:o 1360 erkaufft, der von Wildenstein aber, sich dannoch seine Lehen, und eigene Leüthe allda vorbehalten habē,

Nach der zeit sol WENCESLAUS erst genandten Kaÿsers Sohn die Pfalz Grafen darmit beschencket haben.

A:o 1478 am Lichtmes= Tag, hat der Pfalz Graff bey Rhein und Herzog in Baÿern das vordere Schlos, sampt dem dahmals abgebrandten Stættlein an 46 Frænckische Ritter und alle deren Mit Gan=Erben verkaufft.

Das hintere Schloss haben die Gan=Erben zum halben Theil, von Conrad Schotten, der es ehemals von Conrad von Eggloffstein auch gekaufft, kæufflich an sich bracht, und sind darauff von Pfaltz Graven Philippo (welcher sich wieder den Kaÿser auffgelehnt, dahero man ihme auch mitt 7 Armeen zugleich angegriffen) belehnt worden.

A:o 1509 kahm auch der andere halbe Theil von hintern Schloss, durch Martin von Eggloffstein gar an die Gan-Erbē darüber hat sie Pfaltz-Graff Ludwig der Friedfertige belehnet, von A:o 1631 bis A:o 1643 würden ernandte Gan=Erben von dem dahmahligen Ersten Churfürsten aus Baÿern Maximiliano der Herschafft gantz entsetzt, so ihnen doch A:o 1643 wieder übergeben worden, weilen nu endlich unter den Gan Erben, nach dehme dieselbe bey dem Westphalischen Fridenschlus die verhoffte satisfaction nicht erlangen können, Uneinigkeiten ensstanden, hat man sich entschliesen müesen, solche an den Churfürstē Ferdinandum Mariam aus Baÿern mitt allen Gerechtigkeiten Munition, Stücken &c. umb zweÿhundert Tausend Gulden zu verkauffen, darauff es auch bis hero beÿ Baÿern geblieben. Mehrere umbstænde sein hier an zu führen zu weit læuffig.

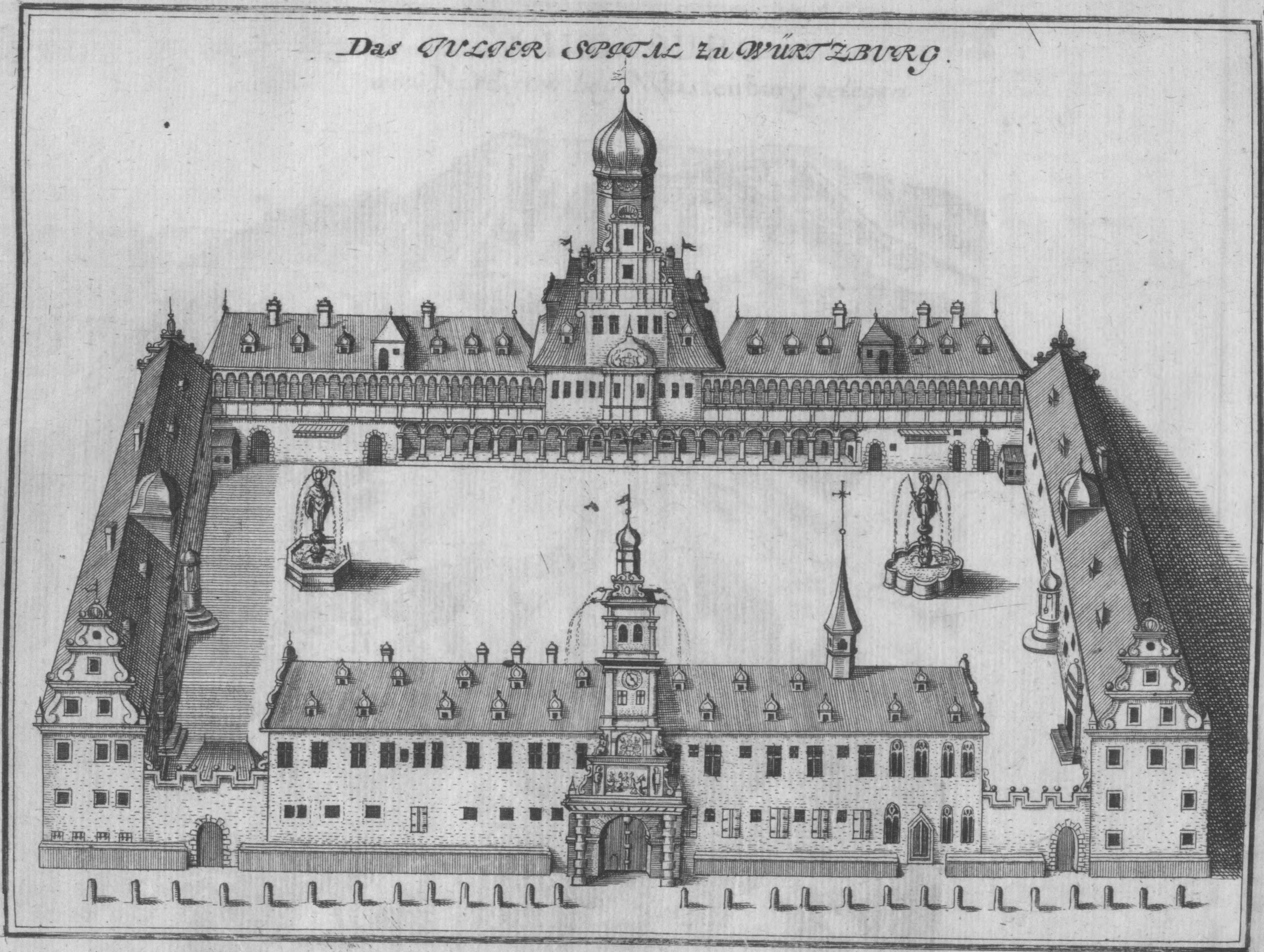


Johañ Stridtbeck Junior fec. et excud. Augustæ.

3

Das Fürstliche Residenz Schloss Unser Frauen-Berg zu WURTZBURG gegen Westen.

Das Fürstliche Residentz Schloss zu WÜRTZBURG.
Sampt der Steinernen Mayn Brucken aldaar.
Die Neue Muhl
Neue For tifi cation
Die Mayn Bruc ke
Mayn Fl.


Das IULIER SPITAL zu WÜRTZBURG.

WILTZBURG

ist eine Vestung auff ei-
nen hohen Felsichten Berg
zunechst an der Reichs
Statt Weissenburg am
Nordgöw auch an dem
Stifft und Bisthum Aich
stætt in Francken 5
Meÿlen von Ohns-
pach gelegen Ihro
Hoch Fürstliche
Durchl: dem Herrn
Marggraffen von
Ohnspach gehörig,
an eben demienigen
Orth. alwo CAROLUS
MAGNUS, weilen
sein Vatter König PIPI-
NUS sich dieser Ge-
gend mit der Iagdt
erlustiget, S. Nicolai
Capell gebawet, und
beÿ regierung des
andern Bischoffs zu
Aichstætt, Gerochi
das Benedictiner
Closter Wildsburg
gestifftet worden,

Marggraff Georg
Friedrich von Bran-
denburg hat hernach
die iezige Vestung
mitt 5 Pasteÿen zu
erbauen angefangē,
so alle ihre Casamatē
und fürgelegte Flü-
gel, und auff den 3
Pasteÿen, gegen der
Stras wo mann hin
auff fœhret auch
seine Cavalliers ge-
hapt alles von har-
ten Steinen, welche
mitt grosser Mühe und
Arbeit aus dem Grabē
gebrochen worden

Umbs Ende des
1631 Iahrs muste die-
se Vestung von der
Regierung zu Ohn-
spach, (wolte mann
anders nicht das gan-
ze Landt dem
Brand und Raub
exponiren) dem

General von Tilly
übergeben werden
welcher 300 Solda-
hen hineingelegt
Der Münstrisch
und Osnabrüggisch
Friedenschlus aber
hat auch diesen Ort
seinen rechten Her-
ren wiederum ein-
geraumet.

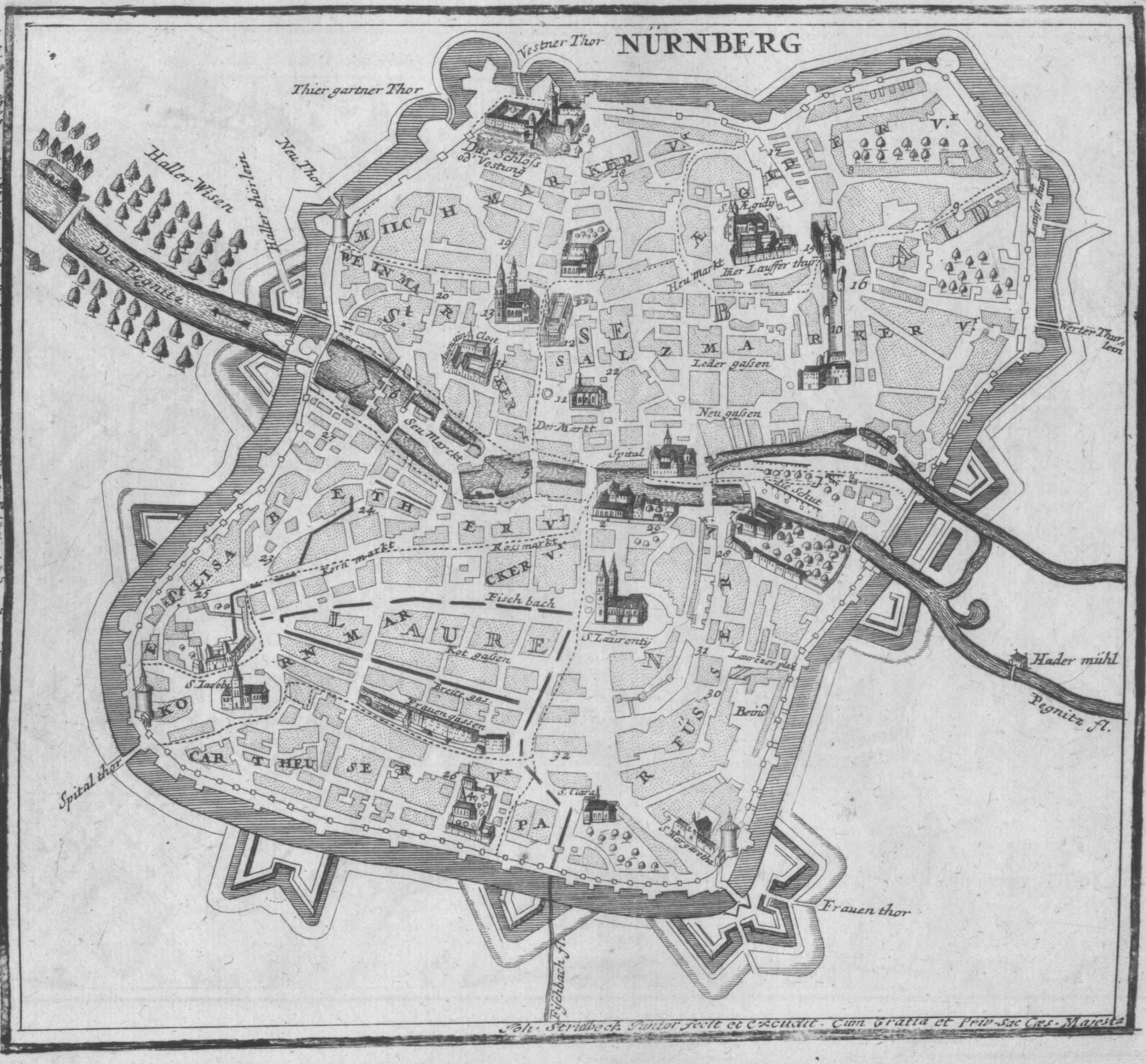
Erklærung der Zieffer

A. Zweÿ grosse Basti-
ons mitt Erden ge-
füllet
B. die dritte grosse
gemauerte Bastion
darauff ein Caval-
lier.
C. zwei kleine Basti-
ons auff der einen
eine erdene Brust-
wehr, die ander
mitt offenen Casa-
matten.
D. abgebrante Zimer.
E. ein Tieffer Brunnē.
F. Cistern.
G. Braw Haus
H. Commendantē Haus
I. alter kirch Thurn
K. 2 stehende wasser
oder pfützen
L. Teich warinē Regen
gesamlet wird
M. Soldathenwohnun-
gen unter den Ge-
wölbern
N. Porten Thurn
O Gænge auff die
Bastions.

NÜRNBERG ist eine des Heyl: Rom: Reichs Freye Stadt im Frænckischen Krais, eine vō den allerschönsten in Teutschlād, die mitt Augspurg in disem stuck um den Vorzug gleichsam streitet, Sie ist in der grösse wie Augspurg, aber vil Volckreicher, wie sie dañ nach Hamburg für die Volckreicheste ū. Gewerbhafftigste in gantz Teutschland zu halte. Das Regiment ist Aristocratisch, ū. ist das Patriciat dieser Republic vō sehr grosser existimation und hochhaltung.

Die Religion ist nach der Evangelischen Lehre der Ungeænderte Augspurgischen Confession ū. habē die Catholische allein ein Exercitiū im Teutschen Haus, ū. sein alle Burger der Evangelischen Religion zugethan so das man nirgend diese nach Hamburg in grösserem flor ū. zahl reicherer Gemein nicht antreffē wird, haben auch jederzeit Grundgelahrte Theologos in dero Ministeriū, welches in 6. Predigern oder Pfarrern ū. 35. Diaconis bestehet, berueffen, unter denen Saubertus und Dilherr nebē andern hoch berühmbt.

Die Stadt theilet sich durch dē Pegniz fluß in 2. Theil welche nach denen in jedem stehendē haupt oder Pfarr=Kirchen zu S. Sebald ū. S. Laurenz genēnet jeder aber wider in 4. **Viertheil** eingetheilet werden wie der Abriss anzeiget.

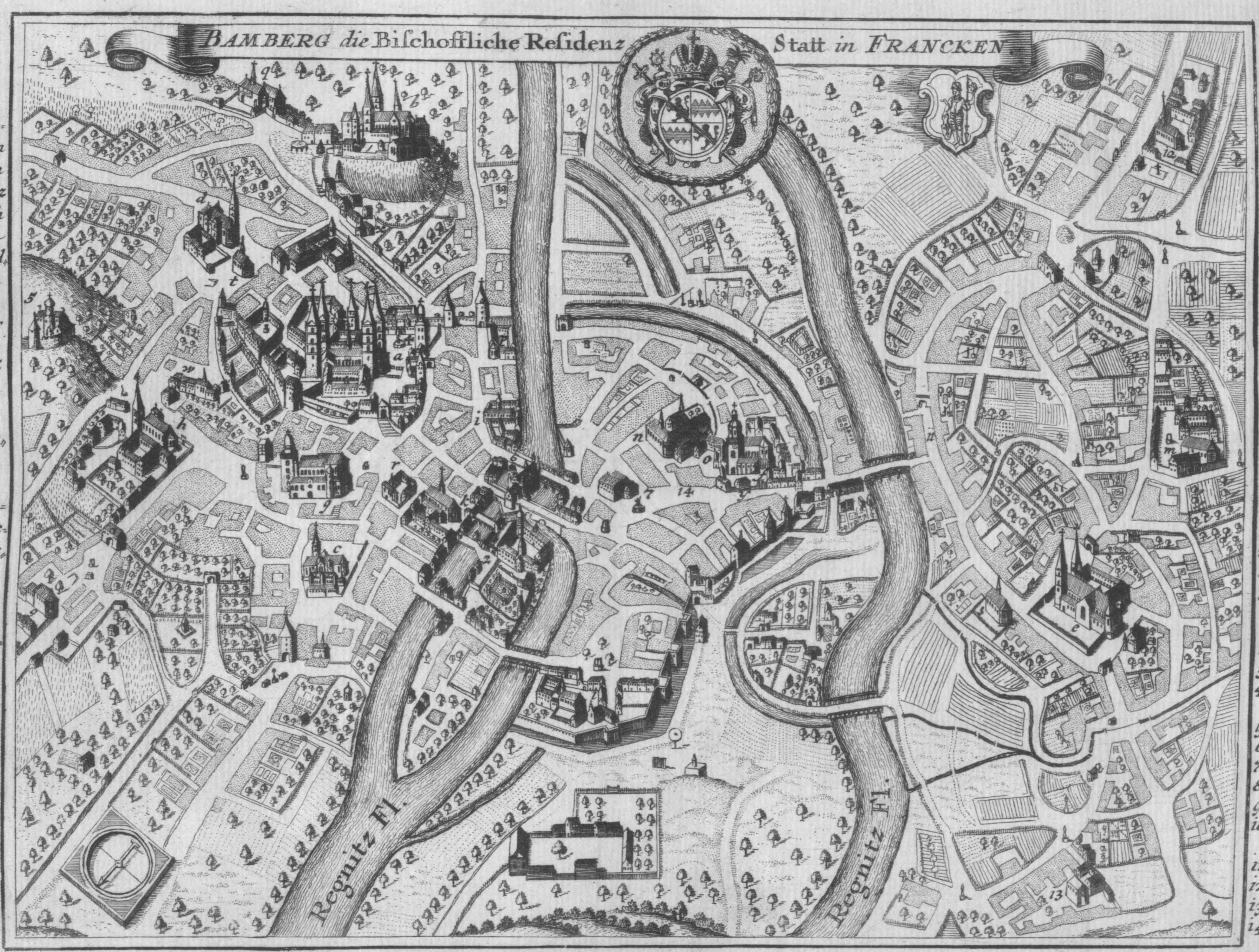


Erklærung der Zieffer.

1. Teutsch Haus.
2. Barfusser Closter.
3. Zeug Haus.
4. Carthauser Cl.
5. Fleisch bruck.
6. Stein bruck.
7. S. Catharina.
8. Die Post.
9. Lauffer Gassen.
10. Schiess graben
11. Unser Frauen.
12. Rahthaus.
13. S. Sebaldt.
14. Prediger Clost.
15. Das Bruder Clost bey Allerheiligē.
16. Lauffer Platz.
17. Sieben Zeillen.
18. Gulden Schild.
19. Milch marckt.
20. Wein marckt.
21. Moritzer Capel.
22. Obst marckt.
23. Weitzen breihaus
24. Obere leder gassē
25. Schlod feger gas.
26. Bey 12. brüdern auf dem Steig.
27. ✠ gassen.
28. Catharina grabē
29. Findel
30. Iohañes gassen.
31. Lorentzer grabē.
32. Ober Wag.
33. Under Wag.

BAMBERG ist eine herrliche Residentz Statt des Bischoffes, mit einer fürtrefflichen Dom- und anderen schönen Kirchen und Clöstern versehen, die Regniz rinnet unterschiedlich durch, und machet gleichsam unterschiedliche Stætte, die doch alle keine Mauren, dahero Sie vormahls für eines von denen 4. Reichs Dörffer gehalten worden, solle aber an statt dessen von dem hohen Stiffter, mit 4. Clöstern, als, St. Stephani, St. Michaëlis, St. Benedicti und St. Georgy versehen worden seyn.

Ist ein recht lustiger Ort, mit erwünschter Fruchtbarkeit, sonderlich süssem Holtz versehen, dahero das Sprichwort entstanden; Wann Nürnberg mein wære, wolte ichs zu Bamberg verzehren; wird sonsten auch der seidene Faden der Heyligen Kunigundæ genandt.



Erklærung der Buchstaben und Zieffer.

a. Dom Stifft.
b. Closter Michaëlis oder Münchsberg.
c. S. Stephans Stifft.
d. S. Iacobs Stifft.
e. S. Gangolfs Stifft.
f. S. Martins Pfarrkirch.
g. Unser Frauen Pfarr.
h. Carmeliter Closter.
i. Prediger Closter.
k. Barfüsser Closter.
l. S. Claræ Closter.
m. Closter zum Heyl. Grab.
n. Collegium.
o. S. Catharinen Spital.
p. S. Elisabethæ Spital.
q. S. Gereon.
r. U. Frauen Capellen.
s. S. Gertrudis.
t. S. Leonhard.
u. S. Johannes.
w. S. Matern.
x. S. Ægidy.
y. S. Nicolai.
z. S. Magdalenæ.
i. S. Sebastian.
2. Der Fürstliche Hoff.
3. Die alte Hofhaltung.
4. Die neüe Hofhaltung.
5. Die alte Burg.
6. Neü Rahthaus.
7. Alt Rahthaus.
8. Burgerhoff.
9. S. Antoni Siechenhaus.
10. S. Magdalena Seelhaus.
11. S. Marthæ Seelhaus.
12. U. Frauë Siechenhaus.
13. Wunderburg.
14. Der Marck.

FORCHHEIM

ist eine Bischöfflich Bambergische veste Statt in Francken. wie sie dañ in dem Teutsch Schwedischen Krieg niemahlen eingenomen worde ligt zwischen 2 Bergen, heissende der Burger u. der Reuter Berg, an der Regnitz. worinen stattliche Fische u. sonderlich Forellen. daher diese Statt den Nahmen u. ihr Wappen bekomen. u. dienet ihnen dieser Flus sehr zur Nahrung, dañ sie allerhand Wahren u. Victualienden Mayn hienab u. herauff mit ringem Unkosten bringen Kõnen, die Wisent u. ein zimlichs underhalb thut die Aisch hienein fallen. Komen 5 Meil võ Nürnberg.

Bischoff LEUPOLD zu Bamberg ein Freyherr võ Bebenburg hat das Collegiat Stifft zu S. Martin A.o 1354 alhier gestifftet, man hält sie älter als Bamberg selbst.

Der gemeine Mann hält diesen Ohrt für des Ponty Pilati Vatterland, und solle ein Berg daselbst und etliche Aecker diesen Nahmen aber vieleicht von einem andern der Pilatus geheissen führen.

Diese Statt ist in Kurtzen Iahren an der Befestigung sehr erweitert und verbessert worden. wor von man aber noch Keinen rechten Grundriss habhafft werden können.

Erklaerung der Buchstaben.

a. S. Martins Stifft.
b. Das Statt Schloss.
c. Inere Nürnberger Thor.
d. Alt Bamberger Thor.
e. Nürnberger Thor.
f. Bamberger Thor.
g. Das Zeughaus.
h. S. Gereonis.

COBURG

ist eine võ denen åltesten Stätten in Francken. eigentlich in der alten Graffschafft Henneberg gelegen, hernach aber durch Vermæhlung an die Saxisch Ernestinische Linie gekomen. dahero man sie auch zu Saxen rechnet.

Sie hat in A: 1430 sich wegen der Hussiten u. Böhmen mit Grabē Mauren u. andern Defensions wercken zu verwahren angefangē. kañ auch sein das um solche Zeit das hohe Schlos oder die Vestung erbauet worden, auff dieser hat sich Lutherus offt u. vielmahls auffgehalten. auch sonderlich A: 1530. da es mit den Evangelischē sehr gefährlich aussah. u. von hieraus vielherliche Trost-Brieff geschrieben.

Es hat ein berühmtes Gymnasium allhier. von Herzog Iohañ Casimir eingeführt u. dahero Gymnasium Casimirianū genandt, worzu nunmehro die Erhöhung zu einer Universität gekomen.

Mehrere Umstände zu berühren leidet der enge raum nicht.

Erklærung der Zieffer.

1. Die Vestung Coburg.
2. Fürstliche Residentz Ehrenburg.
3. Die neue Altana.
4. Haupt Kirch S. Moritz.
5. Fürstl: Regierung u. Canzelley.
6. Rahthaus.
7. Der Marck.
8. Fürstl: Collegium.
9. Zeughaus.
10. Steinthor.
11. Ketschenthor.

12. Kilians Thurn.
13. Hirten Thurn.
14. Iuden Thor.
15. Spitel Thor.
16. Fürstl: Stallhütten.
17. Bürgles Thor.
18. Der Steinweeg.
19. Hayn Thor.
20. H. Creutzer Thor.
21. Rosenaw.
22. H. Creutz: Gass.
23. Kirche zum H: Creutz.
24. Seel: Hauss.
25. Ziegel hütten.
26. Schleiff u. Pollier Mühl.
27. Flöss bey Kortendorff.
28. Lauterburg.
29. Lautern.
30. Vorraths Flösse für die Fürstlich Hoffhaltung.
31. Iuden Bruck.
32. Schlachthaus.
33. Ausser Iuden Thor.
34. Weber Gasse.
35. Vorstatt vor dem Iuden Thor.
36. Thor bey der Esels Brucken.
37. Angermühl.
38. Zinckenwerther Thor u. Vorstatt.
39. Vorstatt vor dem Ketschen Thor.
40. Gotts Acker.
41. Fasan Garten.
42. Fürstl: Reñbahn.
43. Glocken Gieshaus.
44. Ausser Ketsehen Thor.
45. Vorrath Haus.
46. Der Seÿlerstand.
47. Schieshaus bey der Vogelstangen.
48. Eichebrucken.
49. Kirch zu S. Nicolaus.
50. Lazaret zu S. Nicolaus.
51. Ketschendorff.

FRANCKFURTH

ist eine unter denen furnehmbsten des Heyl Röm. Reichs Freyen Statten am Mayn und an der Wetterau gelegen.

Sie ist Vest und Wol verwahret, und mit guten Gesetzen und Ordnungē versehen, Ihre Einwohner treiben fast aller Orthen und Enden grosse Handlung so wohl in Wexlen als Wahren, sonderlich ist ein grosser Weinhandel alhier und seyn ihre beyde Jährliche Messen u. Marcktage in der gantzen Welt berühmt und beruffen.

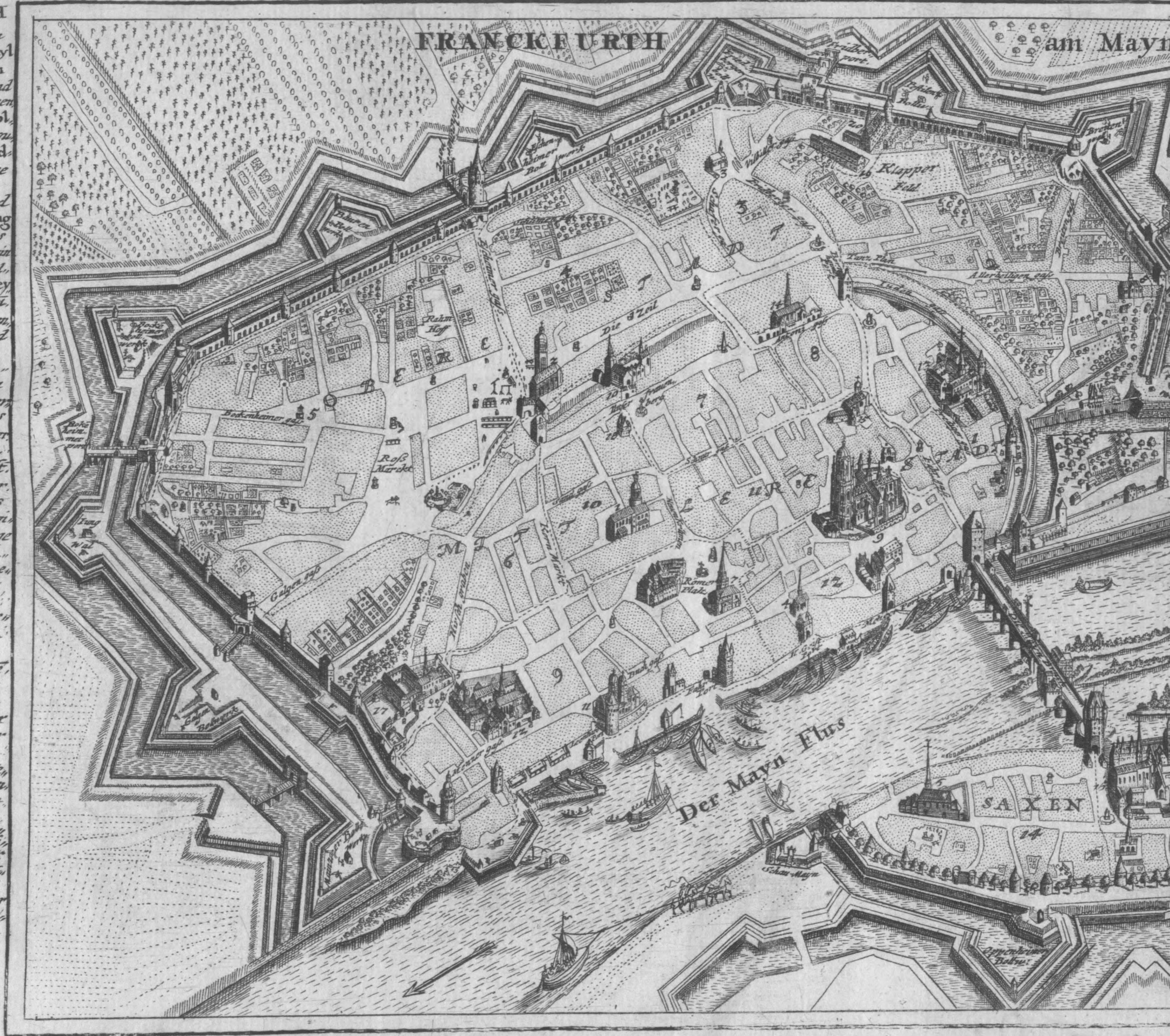
Der Magistrat bestehet ausser dem Herrn Schuldheis in 42 Personen als: 14. Vom Haus Limburg oder Geschlechter. 14. Vom Haus Frauenstein u. der Burgerschafft. 14 Von Handwercker. ist also ein Vermischtes Aristocratisches Regiment, alle seyn der Ungeänderten Augspurgischen Confession zugethan.

Es gibt auch alhier viel fürnehme Reformirte Einwohner wie auch unter den Römisch Catholischē, welche letztere nebenst der Haupt-Kirchen auch Cloester und Stiffter alhier haben.

Ihr Ministerium bestehet aus 13 Predigern und haben Sie allezeit berühmte Theologos gehabt, worunter sonderlich zu unsern Zeiten Herr D. Spener und Herr D. Arcularius zu zehlen.

Es hat unter mehr anderen Ruhm-Würdigkeiten, diese Statt auch dieses, das fast Keine Statt in Teutschland seye, welche denen Frembden u. Armen mehr gutes thue, als eben diese, dass nicht allein die Einheimische gebohrne Arme sondern auch die Fremden aus ihrem Armen-Hause nach Vermögen versorget werden. Mehrers anzufügen leidet der Enge Raum dieses orts nicht.

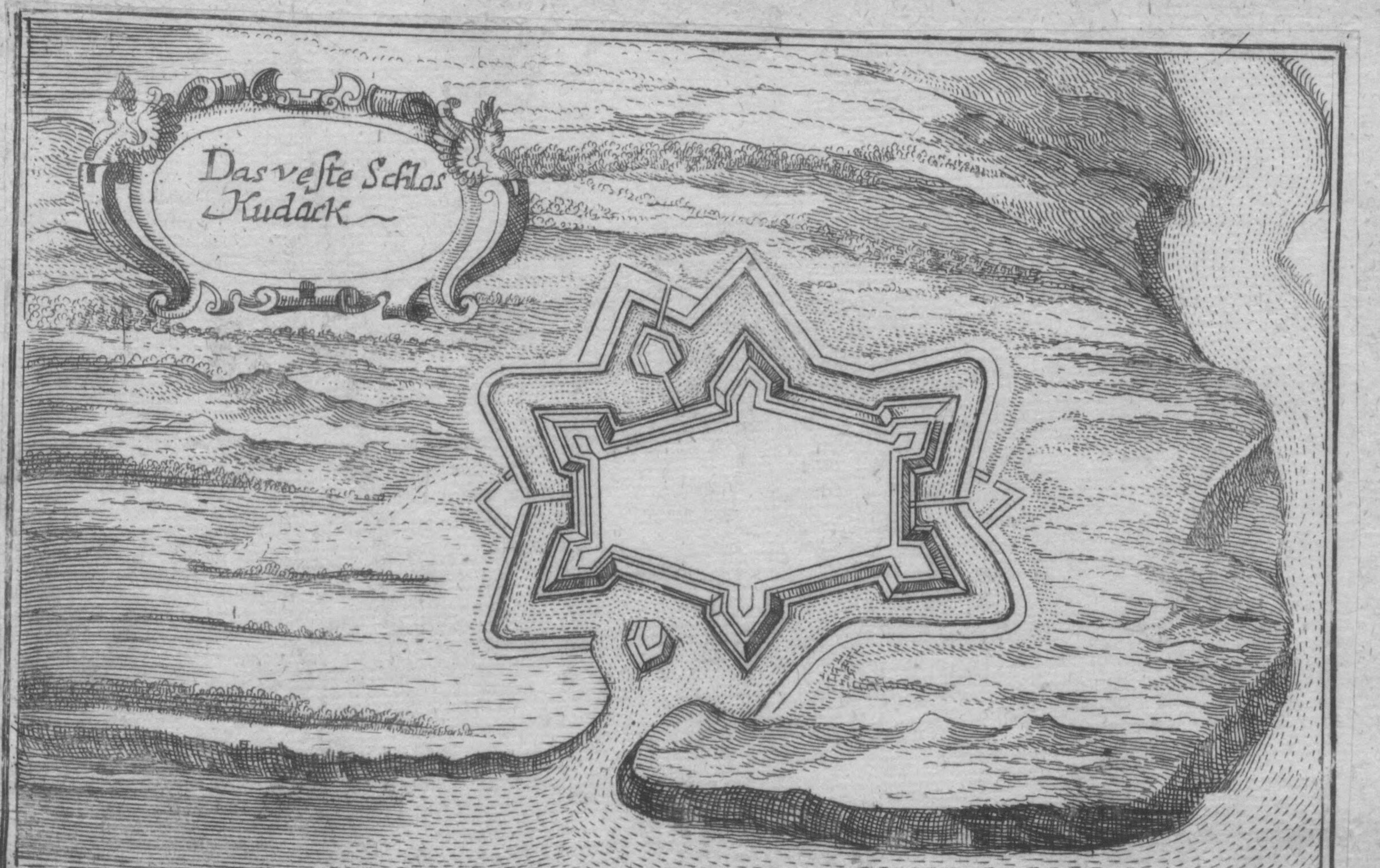
Man theilet die Statt in 3 Haupt Theil als in die Obere Statt, in die Mittlere Statt, und in Saxenhausen diese 3 Drittel haben in sich 14 Quartier so man nach den Zahlen, das Erste Andere, Dritte und so weiter nennet wie der Abriss anzeiget.



Erklærung der Zieffer

1. Barfüsser Kirch.
2. St. Catharina.
3. St. Peter
4. Spital zum H. Geist
5. Französische Kirch
6. H. 3. König.
7. S. Niclaus.
8. Allerheiligen.
9. S. Bartholomei Stifft.
10. Lieb Frauen Stifft
11. S. Leonhards Stifft.
12. Carmeliter Closter.
13. Prediger Closter.
14. S. Antoni iezo Capuciner.
15. S. Iohann.
16. Teutschhaus
17. Weissfrauen Closter.
18. Braunfels.
19. Pestilenz haus.
20. Cleeisch hof.
21. Unter der Linden.

Ioh. Stridbeck Jun. fec. et exc.



BAYERISCHE

REGISTER

Die Hierinnen Enthaltene Historische Geschlechts Tabellen stellen nach Ordnung der Geographia aus denen Bekandten Welttheilen vor von

- AFRICA — Abyssinien — K
- EÜROPA und zwar von dem
  - I. WESTTHEIL darunter Begriffen
    - 1 HISPANIEN und zwar die
      - VORMAHLIGE REICHE als
        - Leon — K
        - Navarra — K
        - Castilien — K
        - Arragonien — K
      - DERMAHLIGE
        - Portugal — K
        - Hispanien — K
    - 2 ITALIEN und zwar von
      - SICILIEN
        - Sicilien — K
        - Napoli — K
      - ITALIEN Eigendlich
        - Urbino — Hz
        - Toscana oder Florenz — Grhz
      - LOMBARDIA und zwar von der
        - NIEDEREN
          - Ferrara und Modena — Hz
          - Mirandola — Hz
          - Mantova — Hz
          - Parma — Hz
        - OBEREN
          - Meyland — Hz
          - Montferrat — Mg
          - Massa — F
          - Monaco — F
          - Savoÿa — Hz
    - 3 FRANCKREICH
      - KÖNIGE Dreÿerleÿ Geschl. als
        - Merovinger — K
        - Carolinger — K
        - Capetinger — K
    - 4 GROS-BRITANNIEN und zwar von
      - SCOTTLAND
        - KÖNIGE
          - Alte — K*
          - vom Hause STUART — K*
      - ENGELLAND
        - KÖNIGE
          - Alte, von Saxen & — K*
          - von Anjou und Richemont — K*
      - GROS BRITANNIEN
        - KÖNIGE von Gros Britannien — K*
    - 5 TEÜTSCHLAND und zwar von denen Provincien
      - AUSSER REICHS als in
        - SICILIEN / ITALIEN / LOMBARDIA (wie oben)
      - DES HEYL. RÖM. REICHS Selbst als
        - KAŸSER Dreÿerleÿ Geschlecht als
          - Francken — *
          - Saxen und Swaben — *
          - Oesterreichische — *
        - CHURFÜRSTEN
          - Böhmen — und K*
          - Baÿern — *
          - Saxen — *
          - Brandenburg — *
          - Pfalz — *
        - HERTZOGE FÜRSTEN GRAFEN und HERREN und zwar Befindlich inn
          - WESTPHALEN NIEDER und OBER RHEIN
            - HERTZOGE und FÜRSTEN
              - Oost Friesland — F
              - Iülch Clev und Berg — Hz
              - Nassaw — F
              - Hessen — Lg
              - Lothringen — Hz
            - GRAFEN und HERREN
          - FRANCKEN SWABEN und BAŸERN
            - HERTZOGE und FÜRSTEN
              - Würtenberg — Hz
              - Baden — Mg
              - Zollern — F
              - Oetingen — F
            - GRAFEN und HERREN
          - OESTEREICH BÖHMEN
          - OBER und NIEDER SAXEN
            - HERTZOGE und FÜRSTEN
              - Anhalt — F
              - Pommern — Hz
              - Mecklenburg — Hz
              - Lüneburg — Hz
              - Holstein — Hz
            - GRAFEN und HERREN
  - II. NORDTHEIL Begreiffende
    - Die NORDISCHE REICHE als
      - DENNEMARCK
        - KÖNIGE — Dennemarck — K*
      - SWEDEN
        - KÖNIGE in Sweden — K*
  - III. OOSTTH. Begreiffende
    - MOSCOW oder RUSLAND darvon
      - Die CZAAR oder GROS FÜRSTEN von Moscow — GrF*
  - IV. SÜDTHEIL darunter Zu rechnen
    - KLEINE TARTAREŸ
    - POLEN
      - KÖNIGE — Polen — K*
    - HUNGARN
      - KÖNIGE in Hungarn — K*
    - GRIECHENLAND
      - KAŸSER — Constantinopolitanische
    - ANHANG darunter Zu Verstehen
      - CŸPERN
        - KÖNIGE in Cÿpern — K
      - IERUSALEM
        - KÖNIGE von Ierusalem — K
- ASIA
  - Sultanen oder Turkische Kaÿs. — *
  - Sophi oder Konige in Persien
  - Grosse Mogol in Indien

NOTA

Die mit einem * Sternlein gezeichnete Seind bereits gestochen, die übrigen haben nach und nach Zu folgen. Johan Stridbeck Jun.r fec. Exc. Cum Grat. et Privil. S. Cæs. Majest.